10. Katalog

Als Ausgangsbasis für unsere Vergleichsstudie diente die Veröffentlichung der späturnenfelderzeitlichen Befunde der Hauptgrabungsfläche „Hügelfeld“ von Hellerschmid.[1033] Die Beschreibung dieser von Hellerschmid bereits vorgestellten Objekte konnte daher im Kapitel 10.1.1 sehr knapp ausfallen.[1034] Sieben weitere Gruben vom „Hügelfeld“ wurden von uns erstmalig vorgestellt und sind dort entsprechend umfassender behandelt.[1035]

Gruben mit vorwiegend Menschen- oder Tierdepositionen in der Letztverfüllung waren Forschungsthema eines vorangegangenen FWF-Projekts, dessen noch unveröffentlichte Ergebnisse in vorliegende Arbeit einfließen konnten.[1036] Sie stammen vom „Hügelfeld“, dem anschließenden westlichen Abschnittswall und vom „Kirchhügel“ (Abb. 9).

Bei den kegelstumpfförmigen Gruben der Grabungsflächen „Wagneracker“, „Küssleracker“ und „Bügeleisen“ handelt es sich wiederum um Erstvorlagen.[1037] In Summe ergibt sich daraus eine Gesamtanzahl von 94 in die Untersuchung aufgenommenen Objekten.

10.1 Grubenbeschreibungen

Zu einigen Tabellen der systematisch angelegten Vorlage der Grubenobjekte werden hier Anmerkungen vorangestellt:

Tabelle „Dokumentationsniveaus/Plana“
Die absoluten Höhenangaben von Messfixpunkten und Dokumentationsniveaus liegen nicht in allen Fällen vor. Einige Male konnten wir mittels Höhenschichtplan und den Höhenwerten der Quadranten durch Hubert Gager[1038] einen Annäherungswert angeben.

Tabelle „Größe und Fassungsvermögen“
In dieser Tabelle wurden die Grubenmaße, wie Durchmesser und erhaltene Tiefe, angegeben. Zusätzlich werden rekonstruierte Maße gebracht, die Näherungswerte der nach oben projizierten Grube(n) sind. Nähere Ausführungen zu den Grubengrößen und den Volumenberechnungen finden sich im Kapitel 2.1.2.1 Volumina.

1033. Hellerschmid 2006.
1034. Es handelt sich um folgende 51 Gruben des „Hügelfeldes“: V1, V18, V26, V33, V43, V52, V106, V119, V156, V164, V171, V193, V198, V204, V234, V341, V383, V394, V407, V409, V412, V510, V514, V519, V523, V526, V603, V621, V634, V656, V662, V667, V704, V715, V729, V777, V780, V792, V793, V813, V831, V834, V868, V871, V885, V889, V1015, V1325, V2027, V2713 und V2779.
1035. V812, V819, V891, V894, V897, V981, V992.
1036. Es handelt sich um folgende 22 Gruben: V15, V31, V67, V183, V195, V245, V445, V479, V628, V643, V841, V949, V994, V1008, V1138, V1139, V1140, V1141, V2044, V2648, V2784, V3784. – Die Ergebnisse werden in gesonderten Monographien veröffentlicht, Hellerschmid, Griebl in Druck. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.
1037. V5000, V5001, V5003, V5004, V5005, V5006, V5009, V5200, V5201, V5202, V5203, V5204, V5205, V5400.
1038. Gager 1988.

Tabelle „Schichtabfolge“
Die Tabelle „Schichtabfolge“ bringt einen Überblick über das Schichtmaterial, die relative Verortung innerhalb der Grube (ob auf der Sohle, im „Deponierungshorizont“ oder aus dem oberen Grubenbereich) und die Mächtigkeit der Schichten. In der Spalte „besondere Funde“ werden bemerkenswerte Einzelfunde angeführt. Bei den – bereits veröffentlichten – Gruben[1039] sind davon in fetter Schrift diejenigen festgehalten, für die wir in den idealisierten Profildarstellungen der Gruben Bildzeichen vergeben haben (Abb. 231, 234–432). Für selbige Gruben findet sich auch der Schichtschlüssel in dieser Liste. Erläuterungen zum Schichtschlüssel bringen wir im Kapitel 2.2.3 Sekundäre Füllung.

Tabelle „Schichtbeschreibung (Sign.)“
In der Tabelle „ Schichtbeschreibung (Sign.)“ finden sich eine detaillierte Schichtbeschreibung und die Schichtschlüsselangabe, die wir für die jeweilige Schicht vergeben haben (Abb. 47). Diese Tabelle liegt nur dann vor, wenn es sich um eine Erstvorlage des Grubenbefundes handelt. Erläuterungen zum Schichtschlüssel finden sich – wie erwähnt – im Kapitel 2.2.3. Die Spalte „auf Plan“ gibt die Grabungsplannummern an, auf welchen die jeweilige Schicht zu erkennen ist. In der Spalte „besondere Funde“ sind die auffälligen Funde gelistet. Wiederum sind in fetter Schrift diejenigen festgehalten, für die wir in den idealisierten Profildarstellungen Piktogramme verwendet haben (Abb. 231, 234–432). Auch unterschiedliche Fundmaterialansammlungen sind dort mit Bildzeichen festgehalten. Stammen aus einer Schicht zwei oder mehrere gleichartige Fundgegenstände (z. B. zwei pyramidenstumpfförmige Webgewichte oder zwei unterschiedliche Miniaturgefäße), wird dafür nur ein Piktogramm verwendet. Liegen in einer Schicht zwei unterschiedliche Fundgegenstände derselben Fundgattung vor (z. B. ein keramisches Miniaturgefäß und ein vollständiger Keramiktopf), haben wir dafür zwei gleiche Bildzeichen vergeben: 

Abschließende katalogmäßige Auflistung der Funde („Fundkatalog“, bei Erstvorlage der Grubenbefunde)
Die Funde stehen im Eigentum des Landes Niederösterreich, wobei der Hauptteil im Depot in Hainburg lagert (Kulturfabrik). Eine größere Anzahl an Grabungsfunden befindet sich im Museum in Stillfried, wo auch Teile davon ausgestellt sind.

In *kursiver Schrift* sind jene Fundmaterialgruppen in oftmals abgekürzter Weise angeführt, die laut Grabungsfundprotokoll vorhanden sind. Unternummern (z. B. 16203.1) zu den Fundnummern haben wir bei all jenen Funden vergeben, die von uns erstmalig aufgenommen wurden.[1040] Mit „Horn“ wurden Geweihfunde angesprochen.

„Auf Plan“ bedeutet, dass der betreffende Fund auf dem angeführten Grabungsplan zu sehen ist (zeichnerisch und/oder mit Fundnummer versehen).

Die Angabe „KiNr.“ (Kistennummer) bezieht sich auf den Verwahrort im Depot in Hainburg. Die Tier- und Menschenknochen sind im Naturhistorischen Museum untergebracht. Der größte Teil der verkohlten Pflanzenreste befindet sich an der Universität für Bodenkultur in Wien.

Schematische Darstellungen der Grubenbefunde, Befundfotos, Grabungspläne (Abb. 234–432)
Die schematischen, farbigen Profildarstellungen jeder Grube sind ein idealisiertes Bild des Befundes. Auch die darin wiedergegebenen Schichtverläufe sind so zu verstehen, da wir bei Störungen die betreffenden Schichten bis zur gegenüberliegenden Grubenwand weitergezogen haben. Wurde eine Grube auf der Grabung nur in ihrem Randbereich erfasst, belassen wir die schematische Darstellung in dieser tatsächlich dokumentierten Ausdehnung. Bei sehr komplexen Befunden wie V841 und V1141 stoßen wir allerdings an die Grenzen einer solchen vereinfachten Darstellungsweise. Das untere Profil gibt die Schichten entsprechend dem Schichtschlüssel wieder (siehe Abb. 47), während in der oberen Darstellung der Befund in die drei Abschnitte Grubensohle, Deponierungshorizont und obere Grubenverfüllung gegliedert ist. Rechter Hand wird die Schichtabfolge mit den Schichtnummern und den vergebenen Piktogrammen als Harris-Matrix gezeigt, wiederum in die drei Verfüllungsebenen unterschieden.

Aus den skizzenhaften Zeichnungen, die zuunterst an die Farbprofile schließen, wird ersichtlich, wie und bis in welche Höhe die Grube auf der Grabung erfasst wurde. Des Weiteren ist daraus abzulesen, anhand welcher Grabungspläne der idealisierte Längsschnitt erstellt wurde. Diese Skizzen liegen alle im selben Maßstab vor, was einen Vergleich der Grubenausmaße gewährleistet.

Die Fotonummern der Grabungsbefunde mit den vorangestellten Buchstaben „ST“ sowie die Grabungspläne entstammen der Grabungsdokumentation Stillfried der Niederösterreichischen Landesssammlung für Ur- und Frühgeschichte.

1039. Hellerschmid 2006.

1040. Mit der Unternummer 100 haben wir Bruchstücke bezeichnet, die an eine andere Fundnummer anpassen und dort lagern.

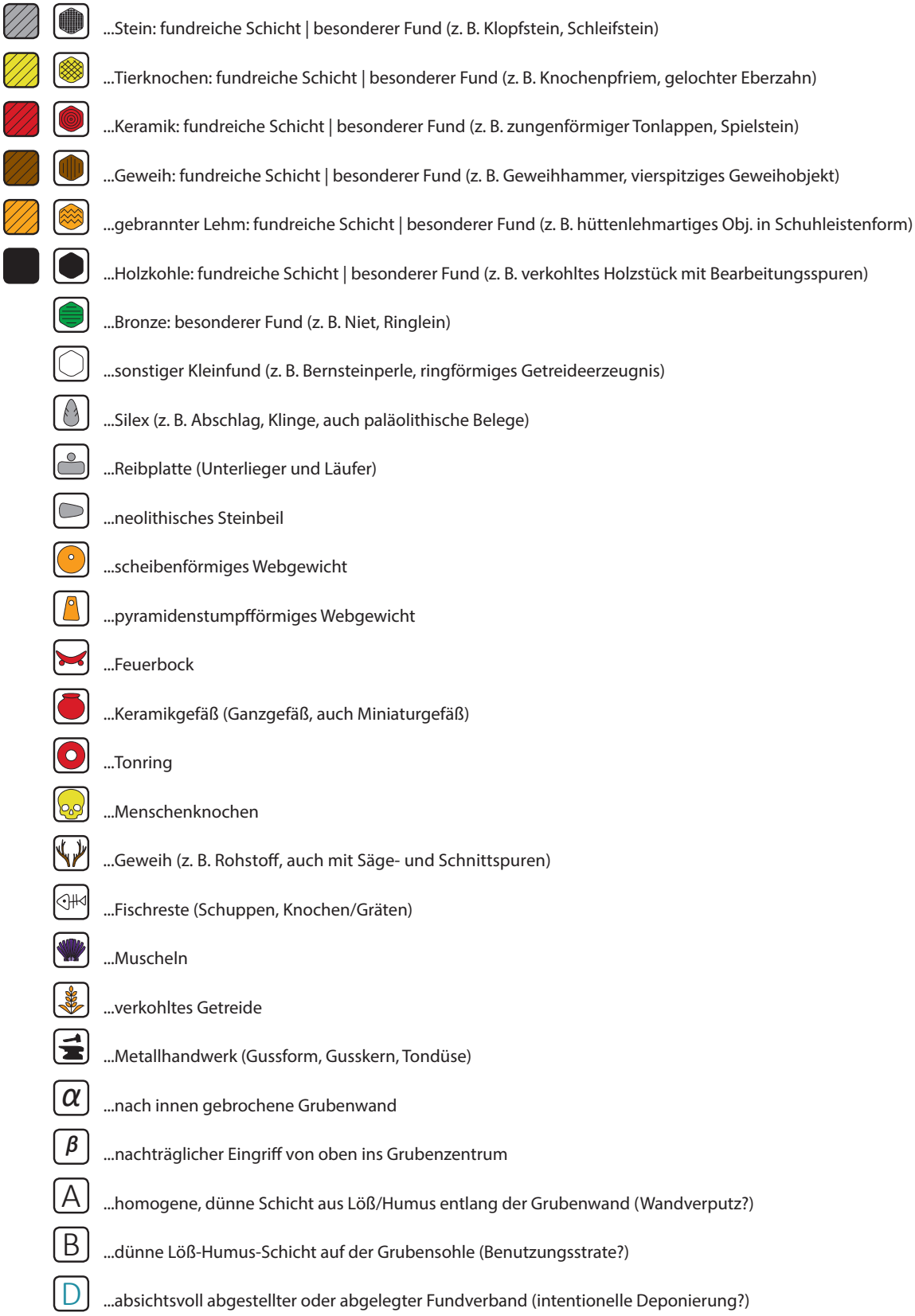


Abb. 231: Piktogrammliste. Die Tabelle zeigt die auf den schematischen Darstellungen der Grubenbefunde (Abb. 234–432) verwendeten Piktogramme. Diese von uns entwickelten Bildzeichen zeigen besondere Funde und bestimmte Fundansammlungen in den Schichten an (z. B. fundreiche Schicht, Stein, Keramik usw. Bildzeichen entworfen und erstellt von T. Jachs).

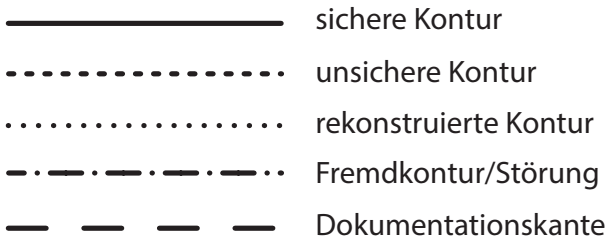


Abb. 232: Legende zu den verwendeten Linienarten bei den technischen Zeichnungen.

Adm.	Außendurchmesser (bei Tonringen)
ausl.	ausladend
B.	Breite
BC	Before Christ (vor Christus)
Bdm.	Bodendurchmesser
BE	Grabungsfläche „Bügeleisen“
BP	Before Present (vor heute)
BoS	Bodenbruchstück
BS	Bruchstück
Bst.	Bodenstärke
Bz	Bronzezeit
(D)	Bodendurchmesser der Grube
(d)	kleinster erhaltener Durchmesser der Grube
DH	Deponierungshorizont
Dm.	Durchmesser
DOKN	Dokumentationsniveau (Planum)
erh.	erhalten(e/er)
FBZ	Frühbronzezeit
FNr.	Fundnummer
Frg.	Fragment/e
G	Getreidefund verkohlt
graf.	grafitiert
GS	Grubensohle
H.	Höhe
H	Holzfund verkohlt
Ha	Hallstattkultur
(h)	maximal erhaltene Grubentiefe
HF	Grabungsfläche „Hügelfeld“
HK	Holzkohle
HL	Hüttenlehm
HOK	Humusoberkante
HUK	Humusunterkante
Idm.	innerer Durchmesser (bei Lochungen)
IF	Interface: Oberfläche einer Schicht oder Umrisslinie eines in sich abgegrenzten Objekts innerhalb einer archäologischen Verfärbung
KÜ	Grabungsfläche „Küssleracker“
k. A.	keine Angabe (möglich)
Ker	Keramik(bruchstücke)
KHG	Kegelhalsgefäß
KiNr.	Kistennummer (Depot Hainburg/Kulturfabrik)
Kn	Knochen

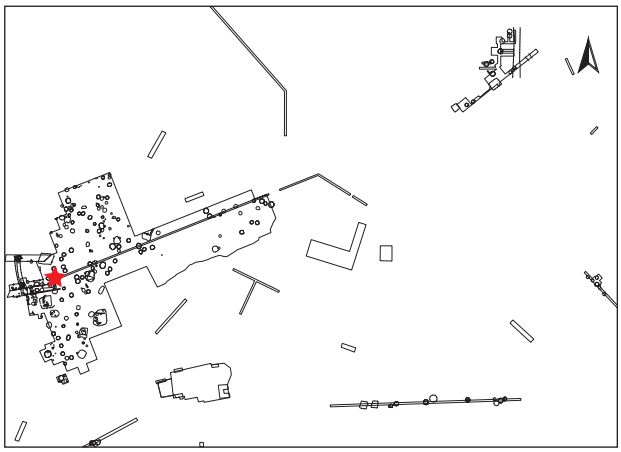
L.	Länge
l	Liter
LT	Latènezeit
MA	Mittelalter
MBZ	Mittelbronzezeit
Mw.	Mittelwert (der kalibrierten ^{14}C-Datierungen)
OGU	obere Grubeneinfüllung, untere Verfüllschicht
OGV	obere Grubeneinfüllung, endgültige/obere Verfüllung
o. D.	ohne Datierung
o. F.	ohne Fundverband (keine Objektzuordnung möglich)
o. J.	ohne Jahresangabe
p. N.	primäre Nutzung (der Grube)
Rdm.	Randdurchmesser
Reibpl.	Reibplatte
rek.	rekonstruiert(e/r)
RKZ	Römische Kaiserzeit
RS	Randbruchstück
RWBS	Rand-, Wand-, Bodenbruchstücke
RWS	Rand-, Wandbruchstücke
S	Schlämmprobe
sek. gebr.	sekundär gebrannt
SMA	Spätmittelalter
St.	steht für „Stillfried“, wurde allen Fundnummern der Grabung von F. Felgenhauer vorangestellt (FNr. St.)
St.	Stärke (Dicke) des Fundes
Stknr.	Stücknummer (für einzelne Funde, von I. Hellerschmid vergeben)
T.	Tiefe
u.	und
UGS	unter der Grubensohle
UK	Urnenfelderkultur
V	(archäologische) Verfärbung
w.	wenig
WA	Grabungsfläche „Wagneracker“
WBS	Wand-Boden-Bruchstück
(pyr.) WG	(pyramidenstumpfförmiges) Webgewicht
WS	Wandbruchstück
Wst.	Wandstärke
WW	Grabungsfläche „westlicher Abschnittswall“
Zie	(römischer) Ziegel

Abb. 233: Liste der im Text verwendeten Abkürzungen.

10.1.1 Grabungsflächen „Hügelfeld“, westlicher Abschnittswall und „Kirchhügel“

Objekt V1 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant H1-1989, Riegel H0/H1 und H1/G1, Hügelfeld-Suchschnitt Lfm. 0–1
alte Objektnr.	Verf. 1a, 4, 6A, 10, 13
Literatur	Pucher 1982. – Barg 1987, Grube 4, Abb. 1/1–4. – Kohler-Schneider 2001, 103–105. – Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00001, 00002, 10466–10472



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WW 51/1971	Planum 3	13	G1	NW-Ecke	-100 cm	198,60
WW 61/1978	Planum 1	10	W-Wall	Lfm. 2	-133 cm	?
WW 6/1978	Planum 1	10	W-Wall	Lfm. 2	-133 cm	?
HF 91/1989	Planum 3	6A	H1-1989	SW H1	-86 cm	198,39
HF 91/1989	Planum 4	6A	H1-1989	SW H1	-110 cm	198,15

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 2/1970	1a	Nordprofil	Hügelfeld-Suchschnitt		HOK
HF 2/1970	1a	Westprofil	Hügelfeld-Suchschnitt		HOK
HF 61/1971	13	Westprofil	G1 (+ alter Hügelfeld-Suchschnitt)		HOK
HF 62/1971	13	Nordprofil	G1 (+ alter Hügelfeld-Suchschnitt)		HOK
WW 10/1978	4	Nordprofil	Westwall		HOK
WW 21/1978	10	Südprofil	Westwall		Planum 1(?)
HF 96/1989	6A	Zwischenprofil	H1-1989	JK	Planum 3
HF 122/1989	6A	Westprofil	H1-1989		HOK

Stratigraphie V1

Im Norden wird Objekt V1 durch einen mittelalterlichen Graben (V918) bis 1,3 m unter der SW-Ecke von H1-1989 gestört.[1041] Der obere gestörte Grubenbereich erscheint gekappt (Abb. 234). Darüber lagert grauer Humus. Über einer weiteren Kappung liegt rezentes Erdmaterial.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
nach außen gewölbte, konische bis steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	eckig-scharfkantig bis leicht gerundet	

1041. Grabungsplan HF 122/1989.

Größe und Fassungsvermögen V1

min. Dm. (d): Bereich Sign. 0002	159 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	218 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	75 cm
max. rek. Grubentiefe	180 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,11 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,09 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

Schichtabfolge V1

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00001	17	graues, humos-aschiges Material, im Zentrum leicht angehäuft	Asche mit wenig Humus vermischt, fundreich (Keramik-scherben)	**vollständiges Miniaturkegelhalsgefäß**[1042] (St. 22035); **RS eines Zylinderhalsgefäßes**[1043] (St. 22076; Abb. 17); Frg. von Omphalosschale[1044] (St. 7467); **Fischreste**	0–13
„Deponierungshorizont“						
	10466	1	schwarzes, aschiges Material, stark mit Holzkohle durchsetzt	Asche, fundarm		4–14
	10467	13	weißes, aschiges Material	weiße Asche, fundarm		5–17
	10468	9	braun-humoses Material, mit Löß-brocken durchsetzt	Humus mit Löß-brocken, eher fundarm(?)		5–32
	10469	9	braun-humoses Material mit zahlreichen Keramikscherben	Humus, fundreich(?)		8–29
unebene Oberkante, keine Deponierung	10470	13	weißes, aschiges Material	weiße Asche, eher fundarm(?)		12–32
oberer Grubenbereich						
	10471	9	braun-humoses Material	Humus, eher fundarm(?)	**scheibenförm. Webgewichtfrg.** (St. 135.1; Taf. 1/1)	17–ca. 80
	10472	1	schwarze, aschige Schicht, mit Holzkohle durchsetzt	Asche, fundarm(?)		32–ca. 85
	00002	9	braun-humoses Material	Humus, eher fundarm(?)		ab 24

1042. Mit Inhalt (FNr. des Inhalts: St. 22036), Randbereich fehlt, Bauchdm. etwa 7 cm, Kohler-Schneider 2001, 105 und Abb. 23/a. Untersuchungsergebnis des Inhalts: Kein originaler Gefäßinhalt. Die wenigen verkohlten Pflanzenreste stammen aus dem umgebenden Grubenfüllmaterial, das sich vermutlich aus unterschiedlichen Abfällen zusammensetzt. Es werden auch Knochen- und Fischreste genannt.

1043. Rdm. 18 cm, Wst. 0,6–0,8 cm, erh. H. 7,5 cm, markante fünfeckige Form, möglicherweise sekundär als Schaber oder Spatel genutzt? (Hainburg Kiste 10/19034).

1044. Laut Inventarliste, nicht auffindbar.

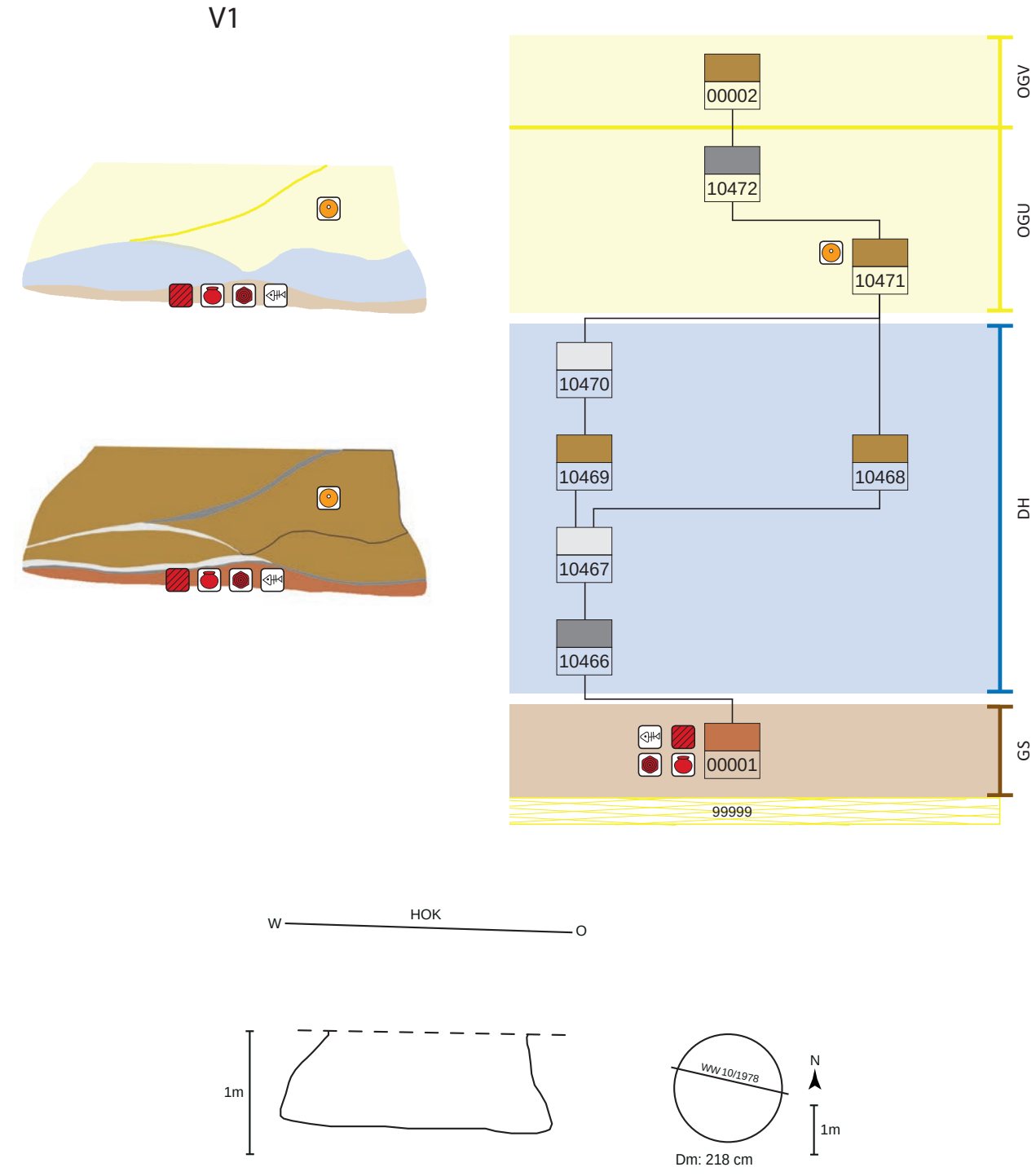
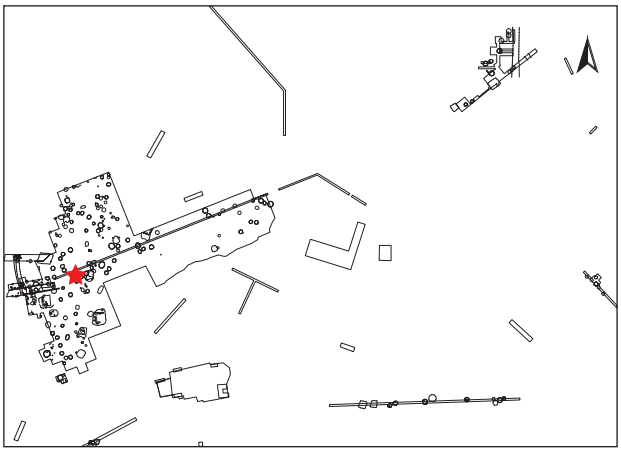


Abb. 234: V1, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V15 – Kegelstumpfförmige Grube mit Deposition eines Hirsches und eines Feldhasen

Lage	Hügelfeld Quadrant G2, Riegel G2/G3
alte Objektnr.	Verf. 4, 5
Literatur	Pucher 1986, 57–58. – Heiling-Schmoll 1987, 5–10. – Hellerschmid 2006. – Pucher in Vorbereitung. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.
Interfaces	1284, 1285
Signaturen (Schichtnrn.)	00005–00008, 00010–00012, 10214



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 156/1971 (Skizze)	Planum 2	4	G2/G3	NW F3	-145 cm	197,78
HF 63/1971	Planum 3	5	G2	NW G2	-93 cm	198,26

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 158/1971 (Abb. 235)	5	Ostprofil	G2		HOK
HF 119/1971	5	Zwischenprofil	G2	EF	Planum 3
HF 123/1971	5	Zwischenprofil	G2	CD	Planum 3

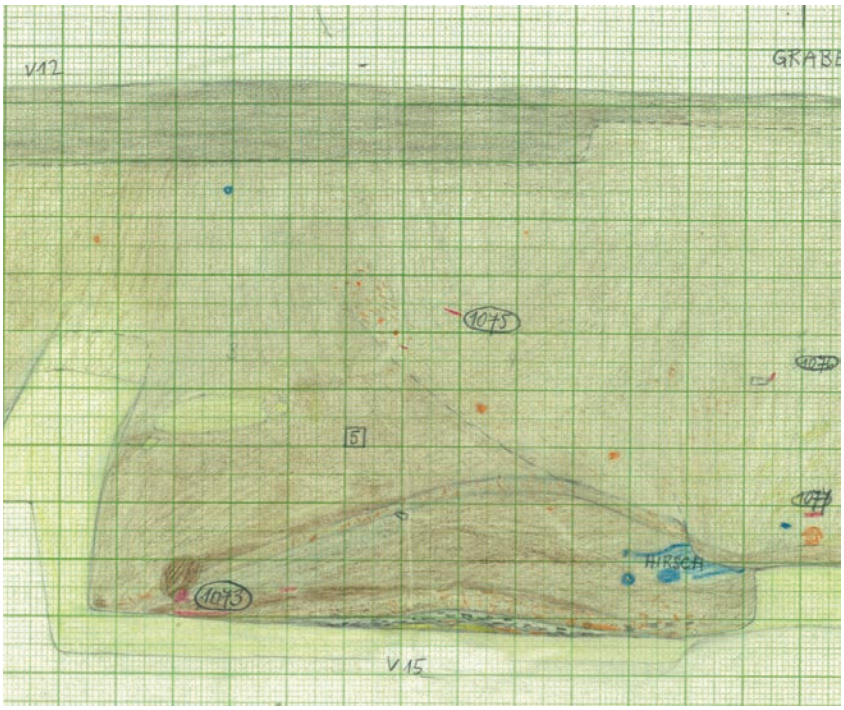


Abb. 235: V15: Ausschnitt aus dem Ostprofil von Quadrant G2 mit V15. Gut zu erkennen ist die Tierniederlegung im südlichen Wandbereich der Grube („Hirsch“) sowie die mächtige Störung durch den mittelalterlichen Graben V2 darüber (Zeichnung: M. Strohschneider, Universität Wien, Plannr. HF 158/1971).

Stratigraphie V15

Objekt V15 wird durch den mittelalterlichen Graben V2 im Süden bis annähernd 20 cm über der Sohle gestört (Abb. 235, 236).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
sehr steilkonische, schwach nach außen gewölbte Wand	annähernd waagrecht	schwach gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V15

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00012	ca. 190 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	240 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	100 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 190 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,65 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,85 m³
archäolog. Datierung	Ha B2
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Schichtabfolge V15

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00005	3	schwache zentrale Löß-/Lehmanhäufung	dünne, mittige Lößschicht		0–2
„Deponierungs-horizont“						
	00006	1	Asche mit Holzkohle	Aschelage über dem Lößhäufchen		2–7
	00007	2	humos mit Hütten-lehmstücken und Holzkohle	Brandschutt		7–15
rek. waagrechte Oberkante	10214	9	humos	humos		0–17
Tierdeposition	IF1285	D	Deposition von juvenilem Hirsch	**verlagertes Teilskelett eines juvenilen männlichen Hirsches**[1045]		17–30
Tierdeposition	IF1284	D	Deposition von Feldhasen	**vollständiger Feldhase**[1046]		
	00008	9	humos	humos, fundreich		17–47
	00010	17	humos mit gebranntem Lehm	dünne, abschließende Humusschicht mit Brandresten		47–53
oberer Grubenbereich						
	00011	9	humos mit lehmigen Einschlüssen	humos-lößige Füllung		0–90
	00012	9	humos-lehmig	humos-lehmige Verfüllung		58–100
			ohne genaue Schicht-zuordnung	**pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 1202)		
				viel Keramik: 3 unvollständige Vorratstöpfe, Schalen und 1 kannelierte Henkeltasse		

1045. FNr. St 1002, 1044, 1045, 1201. – Pucher 1986, 57–58.

1046. Lage des Tieres nicht dokumentiert (FNr. St. 1215), Angabe nach Heiling-Schmoll 1987 (Teil I), 7.

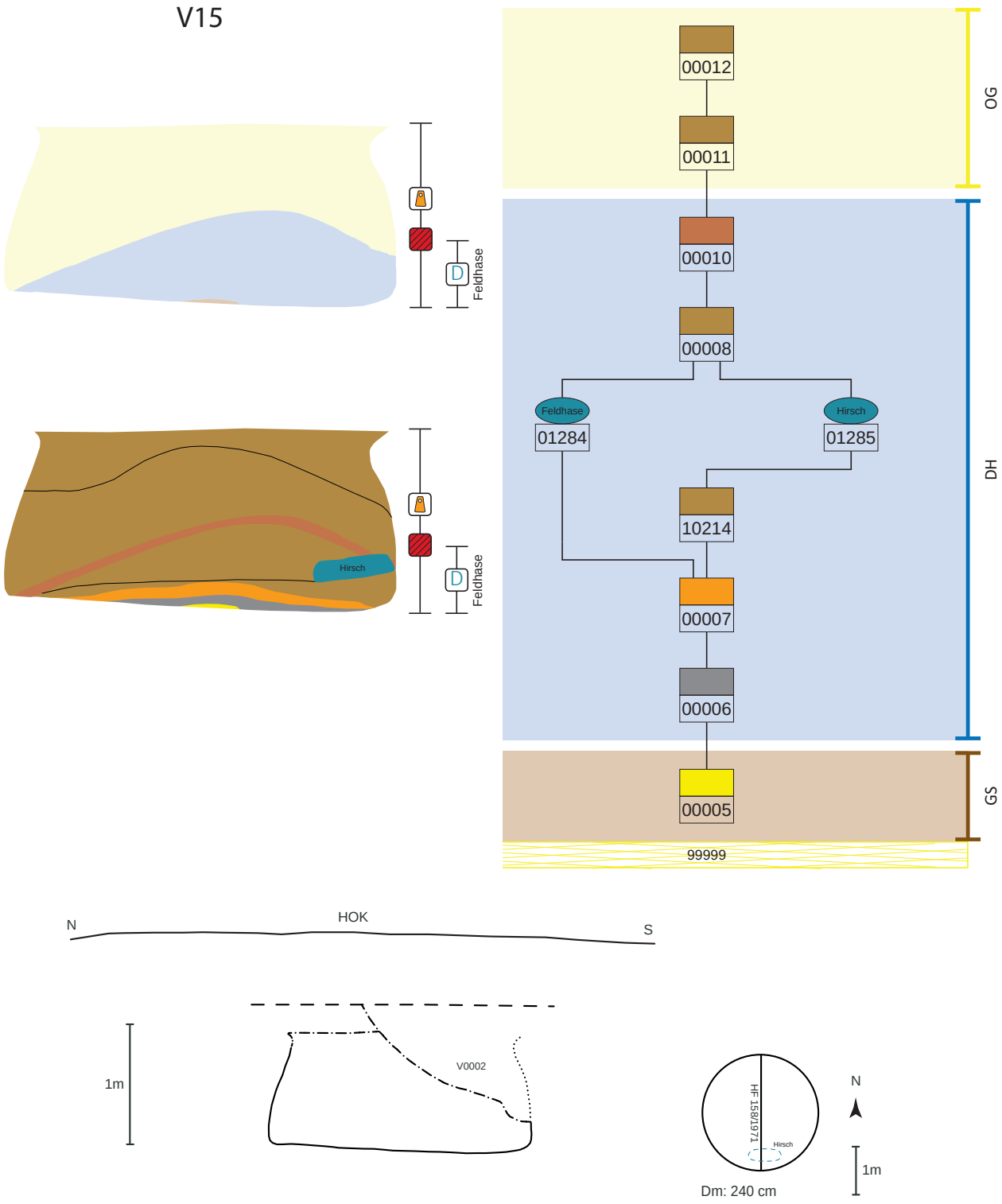
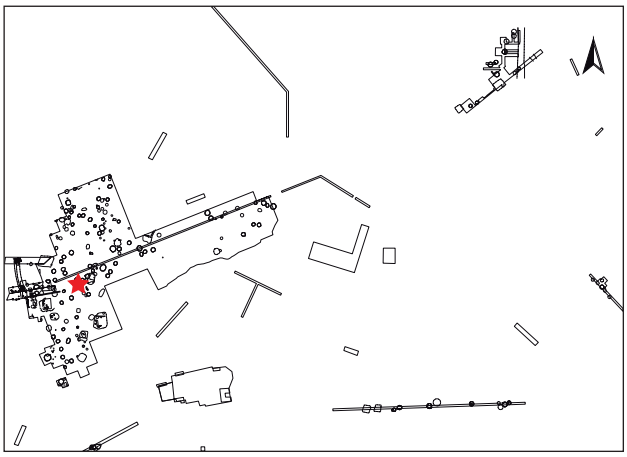


Abb. 236: V15, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V18 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant G2, Riegel F2/G2, F3/G3, Riegelkreuz G2/G3/F2/F3
alte Objektnr.	Verf. 4, 5
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	04002, 04003
Signaturen (Schichtnrn.)	00015, 00016



Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 78/1971 (Abb. 41/7)	5	Südprofil	G2		HOK
HF 158/1971	5	Ostprofil	G2		HOK
HF 183/1971	4	Ostprofil	F2/G2		HOK

Stratigraphie V18

Im Westen wird Objekt V18 und der (mittelalterliche) Graben V2 durch eine annähernd rechteckige (neuzeitliche?) Grube (V16) bis 1,2 m unter der SO-Ecke von G2 gestört. Der obere Grubenbereich ist zur Gänze durch den Graben (V2) gekappt (Abb. 237). Über einer weiteren Kappung lagert rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konischer Wandverlauf	waagrechte Grubensohle	eckig-scharfkantig	Abdrücke von Steigbaum(?)

Größe und Fassungsvermögen V18

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00016	210 cm
max. Dm. (D). Grubensohle	275 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	65 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HUK)	145 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,57 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,90 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Schichtabfolge V18

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
unter der Grubensohle						
primäre Nutzungs-spuren?	04002, 04003	9	zwei kleine, rechteckige Vertiefungen im Osten der Grubensohle, mit grauem Löß verfüllt – Abdrücke von Steig-baum?	Abdrücke von Steig-baum?		-10–0
direkt auf der Grubensohle						
zentrale Einfüllung auf Sohle	00015	2	gebrannte Hüttenlehm-brocken und Holzkohle	Brandschutt, fundarm		0–10
oberer Grubenbereich	00016	9	dunkelbraune, speckig-humose Schicht mit Lößeinsprenkelungen	Humus, fundarm		ab 0

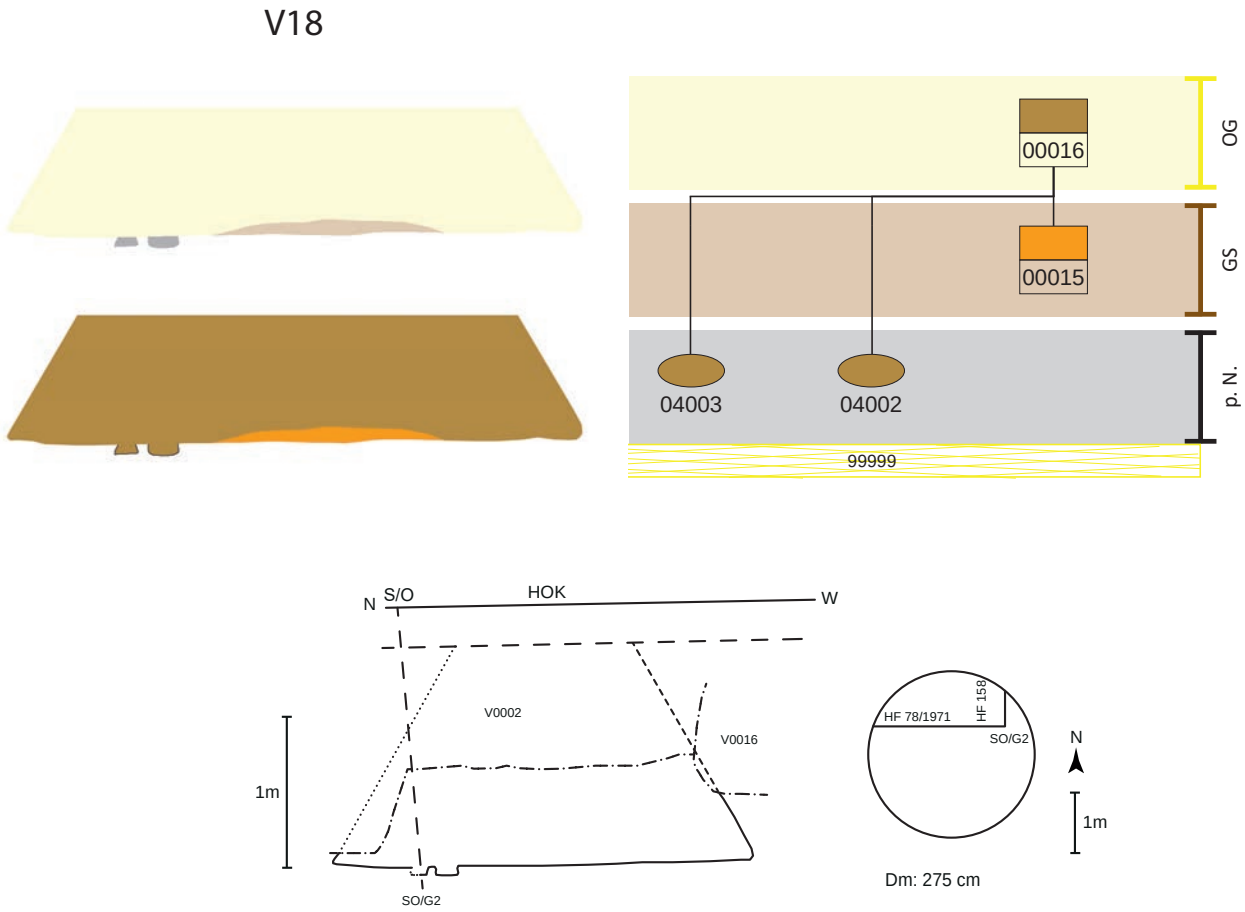
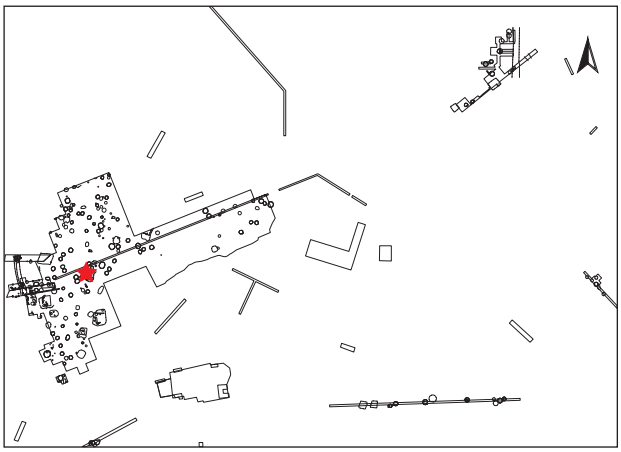


Abb. 237: V18, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V26 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten G3, G4, Riegel G3/G4
alte Objektnr.	Verf. 1a, 7, 10
Literatur	Pucher 1982. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00019–00020, 10473–10474



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	Vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 65/1971	Planum 2	7	G3	NW G3	-661 cm	198,36
HF 136/1971	Teilplanum 3	o. Nr.	G3	NW G3	-142 cm	197,60
HF 148/1971	Teilplanum	10	G4	NW G4	-106 cm	197,83
HF 178/1971	Planum 3	1a	G3/G4	NW G4	-80 cm	198,09

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 107/1971	7	Zwischenprofil OP	G3	OP	Planum 2
HF 127/1971	1a	Ostprofil	G3		HOK
HF 138/1971	7	Zwischenprofil QO	G3	QO	Planum 2
HF 173/1971	10	Westprofil	G4		HOK
HF 185/1971	1a	Südprofil	G4/G3		HOK

Stratigraphie V26

Das Objekt V26 wird durch das Ha B-zeitliche Grubenhaus (V29, Sph. III/2) bis 80 cm unter der SO-Ecke von G3 gestört. Beide Objekte werden durch einen (mittelalterlichen) Graben (V12) geschnitten (Abb. 238). Über einem Kappungshorizont lagert rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonischer Wandverlauf	waagrechte Grubensohle	gerundet, Sohlenrand etwas gehoben	

Größe und Fassungsvermögen V26

min. Dm. (d): Bereich Sign. 0020	220 cm
max. Dm. (D). Grubensohle	240 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	150 cm
max. rek. Grubentiefe	210 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,42 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,96 m³
archäolog. Datierung	Ha B2
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

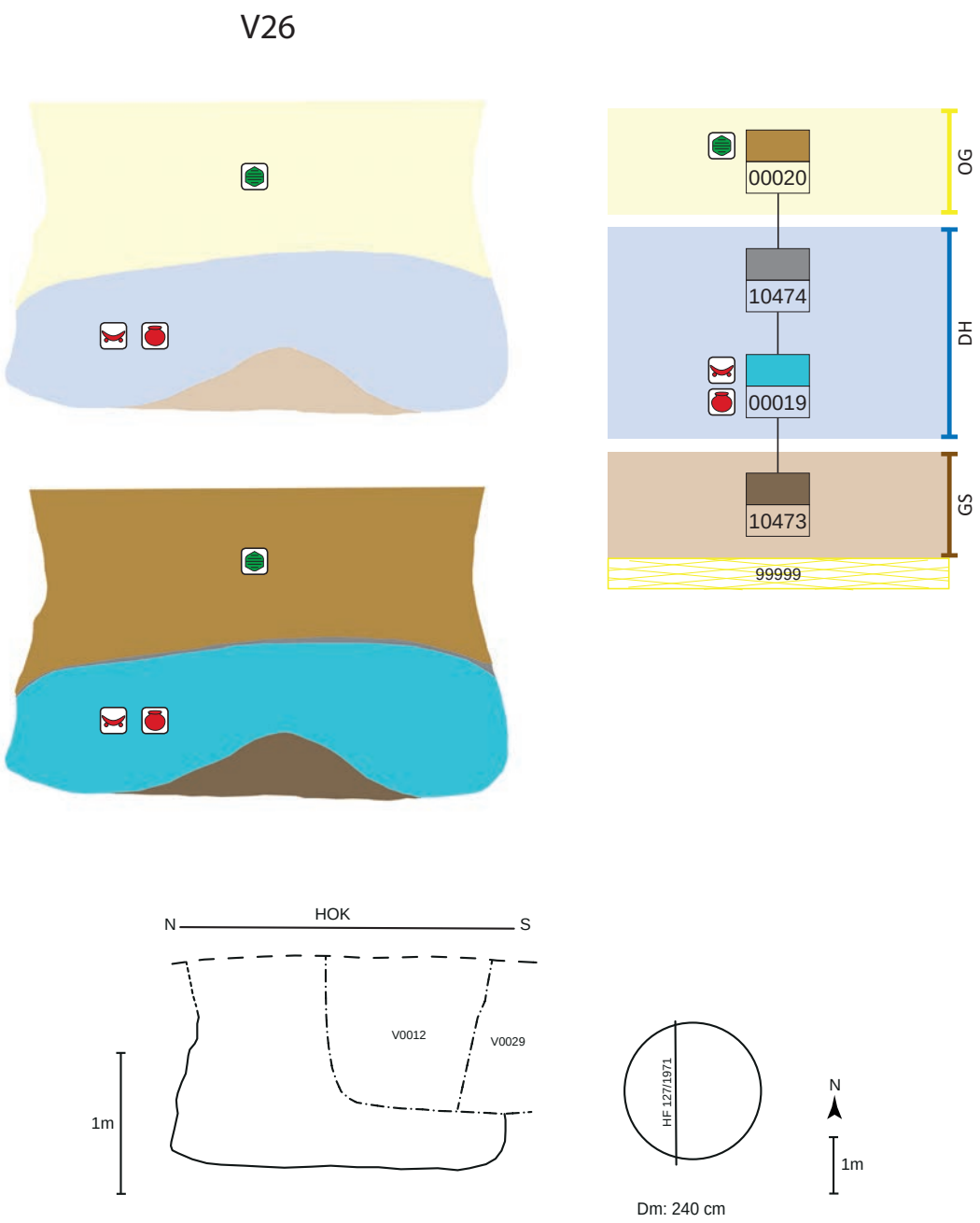


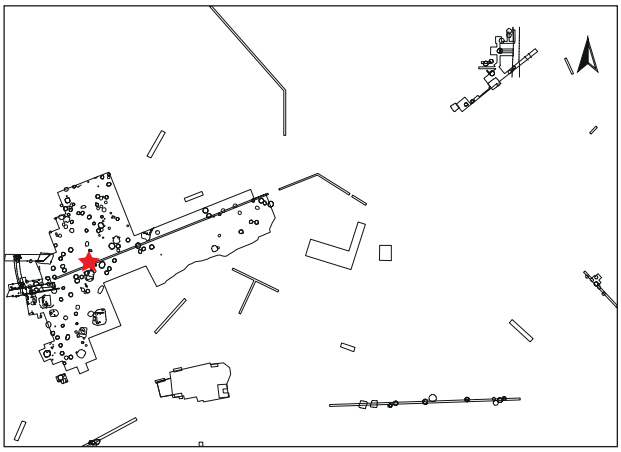
Abb. 238: V26, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V26

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	10473	4	braun-humoser Schüttkegel	Humus, fundarm		0–29
„Deponierungs-horizont“						
	00019	15	Humus-Löß-Asche-Gemisch mit Keramik, schüttkegelartige Einfüllschichten	Humus-Löß-Asche, eher fundreich	**Feuerbockfrg.**[1047] (St. 1206); **zerbrochener, vollständiger Vorratstopf** (St. 1206; Taf. 35/1)	0–72
unebene Oberkante, keine Deponierung	10474	1	graues Ascheband	Asche fundarm		50–73
oberer Grubenbereich	00020	9	lehmig-humos (bröselig), mit wenigen Holzkohle- und Hüttenlehmeinschlüssen und Keramik	Humusgemisch, fundarm	**längliches Bronzeobjekt** (St. 978; Taf. 35/2)[1048]	51–150

Objekt V31 – Kegelstumpfförmige Grube mit Wildschweinfrischling und „kleinem Tier im Verband“

Lage	Hügelfeld-Suchschnitt Lfm. 19–21, Quadranten G4, H4, Riegel G4/H4, H3/H4
alte Objektnr.	Verf. 3, 3a, 4, 12
Literatur	Hellerschmid 2006. – Pucher in Vorbereitung. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.
Interfaces	1272, 1286
Signaturen (Schichtnrn.)	00031, 00036–00040, 00048, 00051–00053



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 121/1971	Planum 2	12	G4	NW G4	-65 cm	198,24
HF 109/1971 (Abb. 66)	Detailplanum NMRD	12	G4	NW G4	-130 cm	197,59
HF 11/1979	Planum 1	3	H4	SW H4	-70 cm	198,01
HF 14/1979	Planum 2	3	H4	SW H4	-140 cm	197,31

1047. Penz 2006, FNr. St. 1206, Taf. 1/1.

1048. Penz 2006, FNr. St. 978, Taf. 1/2.

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage	Bezeichnung	unter DOKN
HF 4/1970 (Abb. 239)	4	Nordprofil	Hügelfeld-Suchschnitt, Lfm. 19–21		HOK
HF 17/1970	4	Südprofil	Hügelfeld-Suchschnitt, Lfm. 19–21		HOK
HF 15/1979	3a	Westprofil	H4		HOK

Stratigraphie V31

Objekt V31 wird durch das römerzeitliche Objekt V30 im oberen Bereich gestört (Abb. 239, 240).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
senkrechte, zylindrische Wand mit unterschiedlich schräg verlaufender Schulter	annähernd waagrecht	im Westen kantig, im Osten gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V31

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00053	ca. 110 cm
max. Dm. (D): Sign. 00040	220 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	120 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 180 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,66 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,98 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/2



Abb. 239: V31: Nordprofil des „Hügelfeld"-Suchschnitts (1/1970) mit V31 bei Lfm. 19 bis 21. Die Grubensohle ist nicht sichtbar. Im Zentrum unter dem Stein sind die herausstehenden Knochen des „kleinen Tieres im Verband" zu erkennen. Sie liegen auf der waagrechten Oberkante der grauen Schicht 00038 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00088).

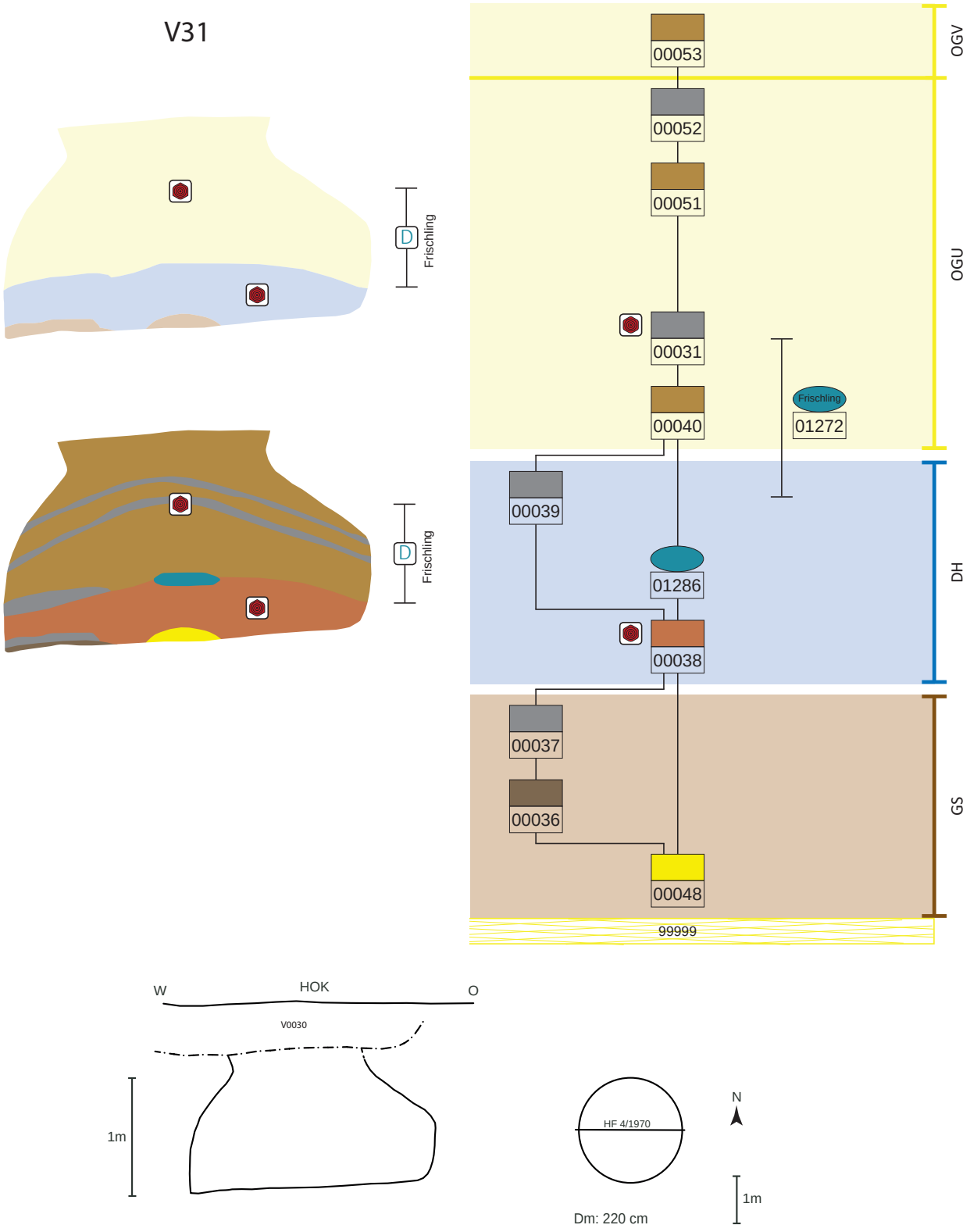


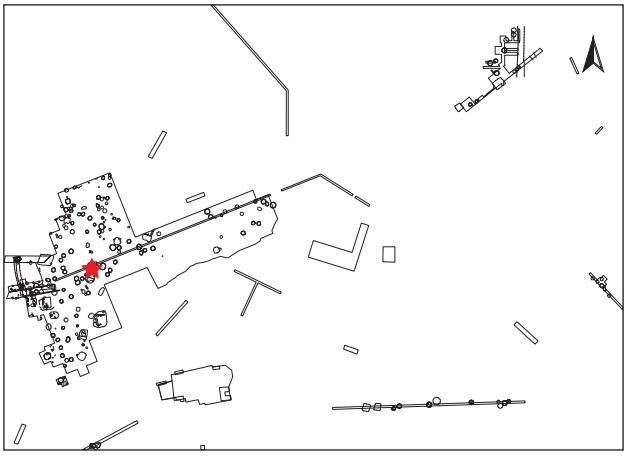
Abb. 240: V31, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V31

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	00048	3	zentrale Löß-/Lehm-anhäufung	mittige Lößschicht		0–5
	00036	4	randliche, dünne Humussschicht	randliche Humus-schicht		0–3
	00037	1	humos-aschig	aschige Auflagerung auf Sign. 00036		3–6
„Deponierungs-horizont“						
annähernd waagrechte Oberkante	00038	17	mit Holzkohleflittern und gebranntem Lehm durchsetzter Humus	Aschelage über dem Lößhäufchen, fundreich	**Frg. von Backteller** (St. 5136)	0–38
Tierdeposition	IF1286	D	kleines Tier im Skelett-verband	**kleines, abgelegtes Tier,**[1049] **Tierart unbestimmt, verschollen**		38
	00039	1	humos-aschig	aschige Auflagerung auf Sign. 00038 am westl. Grubenrand		20–30
oberer Grubenbereich						
	00040	9	lehmig, humos verflockt	humos-lößige Füllung, fundreich		20–78
Tierdeposition?	IF1272	D	Teilskelett von Wild-schweinfrischling	**unvollständiger Wildschweinfrischling**[1050]		58–100
	00031	1	Ascheband	aschig	**zungenförm. Tonlap-pen** (St. 71; Taf. 35/5–6 u. Abb. 92–94)	40–82
	00051	9	humos-lehmig	humos-lehmig		45–90
	00052	1	Ascheband	aschig		70–85
	00053	9	humos	humos, fundreich		60–120

Objekt V33 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant G4
alte Objektnr.	Verf. 6
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00049, 00050, 00533, 00534



1049. FNr. St. 378.

1050. Bei der Grabung nicht dokumentiert, FNr. St. 5128. – Pucher in Vorbereitung, Kap. 2.1.5.5.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 54/1971	Planum 1	6	G4	NW-G4	-50 cm	198,39
HF 109/1971 (Abb. 66)	Planum 3	6	G4	NW-G4	-130 cm	197,59
HF 121/1971	Planum 2	6	G4	NW-G4	-65 cm	198,24

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 109/1971 (Abb. 66)	6	Zwischenprofil	G4	MA	Planum 3
HF 120/1971	6	Zwischenprofil	G4	CMD	Planum 2
HF 139/1971	6	Zwischenprofil	G4	MN	Planum 2

Stratigraphie V33

Objekt V33 streift an der Unterkante das etwas tiefere Objekt V31 (Grube mit Hunde- und Wildschweinfrischling-Teildeposition) beinahe (Abb. 66). Seinerseits wird es im Südwesten durch eine beutelförmige Grube (V36) bis in eine Tiefe von 1,2 m unter der NW-Ecke von G4 geschnitten (Abb. 241).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonischer Wandverlauf	waagrechte Grubensohle	spitz bis leicht gerundet		nahe an älterer Grube errichtet (V31)

Größe und Fassungsvermögen V33

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00050	150 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	250 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	130 cm
max. rek. Grubentiefe	245 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,16 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,97 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/2

Schichtabfolge V33

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00534	1	Anlagerungen von Holzkohlestückchen und -flitter	Asche, fundarm		0–8
„Deponierungs-horizont“						
	00049	17	dunkelgrau-aschig, stark mit Holzkohle-stückchen und -flitter durchsetzt	Humus-Brandschutt-Gemisch, eher fundreich?		0–25
keine Deponierung, relativ waagrechte Oberkante	00050	17	braun-humos bis rotbraun-lehmig, fest (Brandschutt), teils stark mit Löß versetzt	Humus-Brandschutt-Gemisch, eher fundreich?		20–98
oberer Grubenbereich	00533	9	dunkel-grau-braune Erde, mit Keramik und Knochen durchsetzt	Humus, fundreich		ab 96

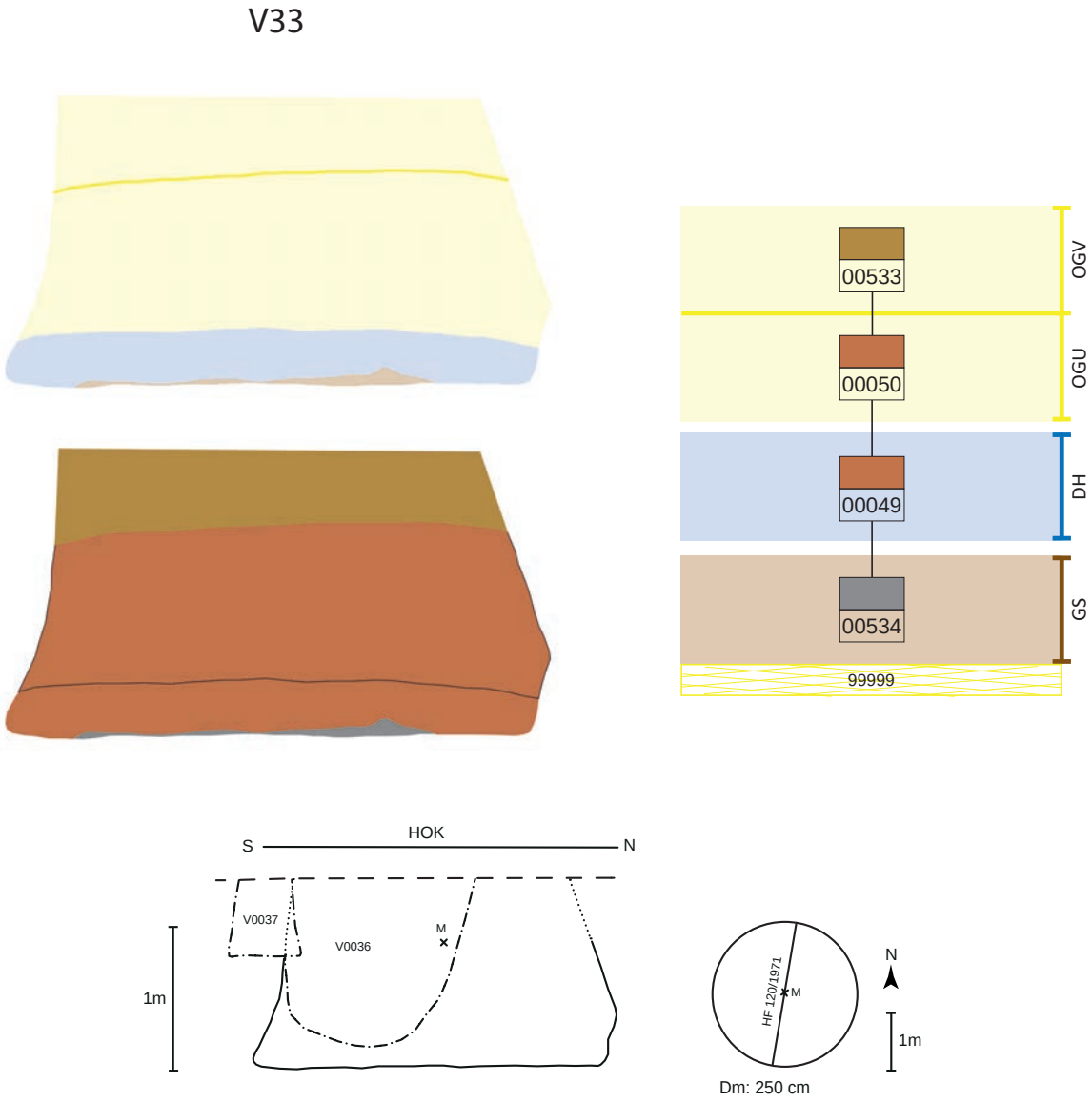
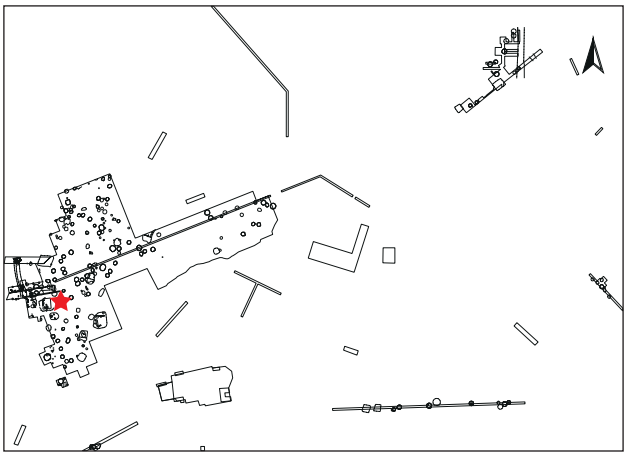


Abb. 241: V33, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V43 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten E1, F0, F1, DE0, Riegel E1/F1, F0/F1, DE0/E1, DE0/F0
alte Objektnr.	Verf. 1A, 1b, 2
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00032, 00042, 00043, 0046, 00337, 09035–09040



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 18/1984	Planum 2	1A	DE0	NO DE0	-118 cm	198,68
HF 19/1984	Planum 3	1A	DE0	NO DE0	-140 cm	198,46
HF 22/1984	Planum 4	1A	DE0	NO DE0	-172 cm	198,14
HF 28/1984	Planum 5	1b	DE0	NO DE0	-184 cm	198,02
HF 31/1984	Planum 6	1b	DE0	NO DE0	-210 cm	197,76
HF 53/1984	Planum 1	1b	DE0/E1	NO DE0	-75 cm	199,16
HF 57/1984	Planum 2	1b	DE0/E1	NO DE0	-183 cm	198,03
HF 66/1984	Planum 1	1b	DE0/F0	NO DE0	-160 cm	198,26

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 162/1971	2	Südprofil	F0		HOK
HF 164/1971	2	Ostprofil	F0		HOK
HF 184/1971	2	Südprofil	F0/F1		HOK
HF-W25/1981	o. Nr.	Nordprofil	E0		HOK
HF-W39/1981	o. Nr.	Ostprofil	E0		HOK
HF 33/1984	1b	Zwischenprofil	DE0	AB	Planum 6
HF 36/1984	1b	Ostprofil	DE0		HOK
HF 37/1984 (Abb. 242)	1b	Nordprofil	DE0		HOK
HF 61/1984 (Abb. 243)	1b	Nordprofil	DE0/E1		HOK
HF 61a/1984	1b	Ostprofil	DE0/E1		HOK
HF 61aa/1984	1b	Ostprofil	DE0/F0/E1/F1		HOK

Stratigraphie V43

Das Objekt V43 wird großflächig durch einen (mittelalterlichen) Keller (V41) bis in eine Tiefe von etwa 2,2 m unter der NO-Ecke von DE0 geschnitten (Abb. 244).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konische, teils nach innen, teils nach außen gewölbte Wand	relativ waagrechte Grubensohle, teils etwas unregelmäßig und leicht nach außen gewölbt	eckig bis leicht gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V43

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00032	120 cm
max. Dm. (D). Grubensohle	300 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	150 cm
max. rek. Grubentiefe	250 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	5,50 m³
rek. Fassungsraum der Grube	5,76 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1



Abb. 242: V43: Nordprofil von Quadrant DE0 mit V43 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03214).



Abb. 243: V43: Nordprofil von Quadrant DE0, Riegel DE0/E1 und Quadrant E1. Zu sehen ist der untere Grubenbereich von V43 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03228).

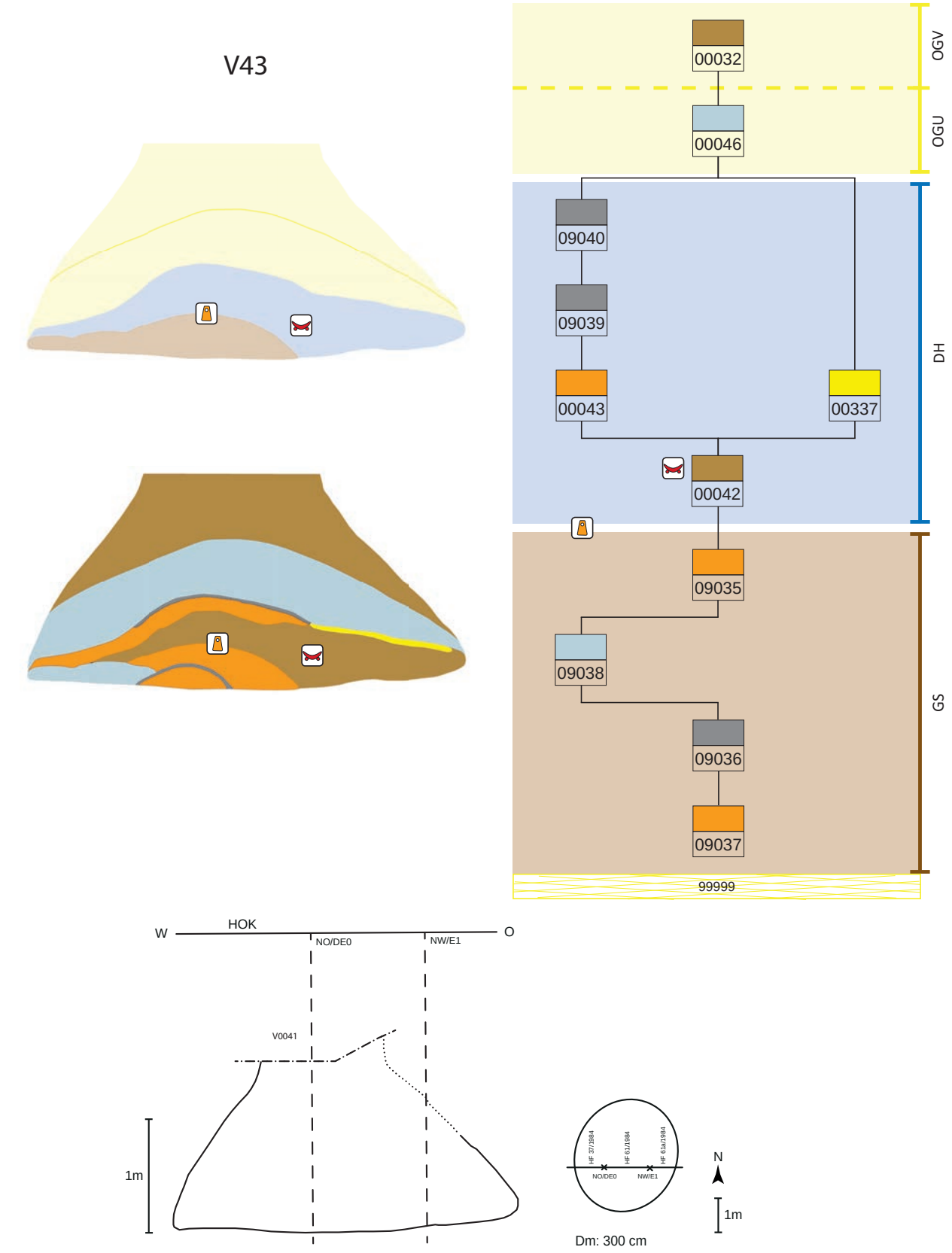


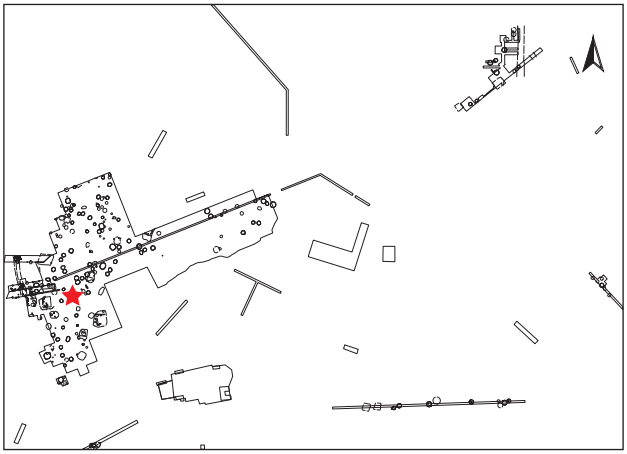
Abb. 244: V43, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V43

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	09037	2	verbrannter Hütten-lehm und Löß	Brandschutt, fundarm(?)		0–15
	09036	1	schmales Ascheband	Asche, fundarm(?)		0–16
	09038	11	im Westen Lage aus Asche und Löß, ca. 8 cm mächtig	Asche-Löß-Gemisch, eher fundarm(?)		0–16
	09035	2	verbrannter Hütten-lehm	Brandschutt, fundarm(?)		0–30
	09035 oder 00042				**pyramidenstumpf-förm. Webgewichtfrg.** (St. 12497)	
„Deponierungs-horizont“						
	00042	9	Mischung von Asche mit Löß und Humus-einschlüssen	v. a. Löß mit wenig Humus und Asche, fundreich	**Feuerbockteilstück** (St. 1235; Taf. 35/3)[1051]; Feuerbockfrg. (St. 12500[1052])	0–54
	00337	3	dünnes Lößband	Löß		30–50
	00043	2	verziegelte, verbrannte Lehmschicht	Brandschutt, fundarm(?)		10–60
	09039	1	Band aus Asche mit Holzkohle	Asche, fundarm(?)		43–64
unebene Oberkante, keine Deponierung	09040	1	Band aus Asche und viel Holzkohle	Asche, fundarm(?)		42–60
oberer Grubenbereich						
	00046	11	mächtige Ascheschicht	Asche-Löß-Gemisch, fundreich		40–100
	00032	9	lockere, humose Ein-füllung			ab 90

Objekt V52 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant F1, Riegel E1/F1, F1/F2
alte Objektnr.	Verf. 5
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00064–00068, 10282–10287



1051. Penz 2006, Taf. 2/1; siehe auch Skizze von Befundsituation auf Plan HF 184/1971.

1052. Laut Inventarliste, nicht auffindbar.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 68/1971	Planum 2	5	F1	SO F1	-66 cm	198,91
HF 80/1971	Planum 3	5	F1	SO F1	-90 cm	198,67
HF 144/1971	Planum 2	5	F1/F2	NW F1	-107 cm	198,61
HF 170/1971	Planum 1	5	F1/F2	NW F2	-50 cm	198,93

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 79/1971	5	Zwischenprofil	F1	AB	Planum 3
HF 79/1971	5	Zwischenprofil	F1	BC	Planum 3
HF 102/1971 (Abb. 246)	5	Ostprofil	F1		HOK
HF 102/1971 (Abb. 245, 246)	5	Südprofil	F1		HOK

Stratigraphie V52

Das Objekt V52 wurde bis in eine Tiefe von 1,1 m unter der SO-Ecke von F1 durch ein wannenförmiges Objekt (V51) gekappt (Abb. 245, 247). Dieses durchschneidet den grauen Humus. Es wird seinerseits an der Oberkante gekappt. Darüber lagert rezenter Humus.



Abb. 245: V52: Ausschnitt des Südprofils des Quadranten F1 und des Riegels F1/F2 mit V52 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00293).



Abb. 246: V52: Ost- und Südprofil des Quadranten F1 mit V52 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00250).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
flachkonischer bis konischer Wandverlauf	waagrechte Grubensohle	eckig bis gerundet	Wandverputz? (Sign. 10286)

Größe und Fassungsvermögen V52

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00068	ca. 220 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 320 cm
max. erh. Grubentiefe (h) (rek. unter HUK)	180 cm
max. rek. Grubentiefe	215 cm
min. erh. Dm. (rek. unter HUK)	100 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	6,80 m³
rek. Fassungsraum der Grube	6,96 m³
archäolog. Datierung	Ha B2
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

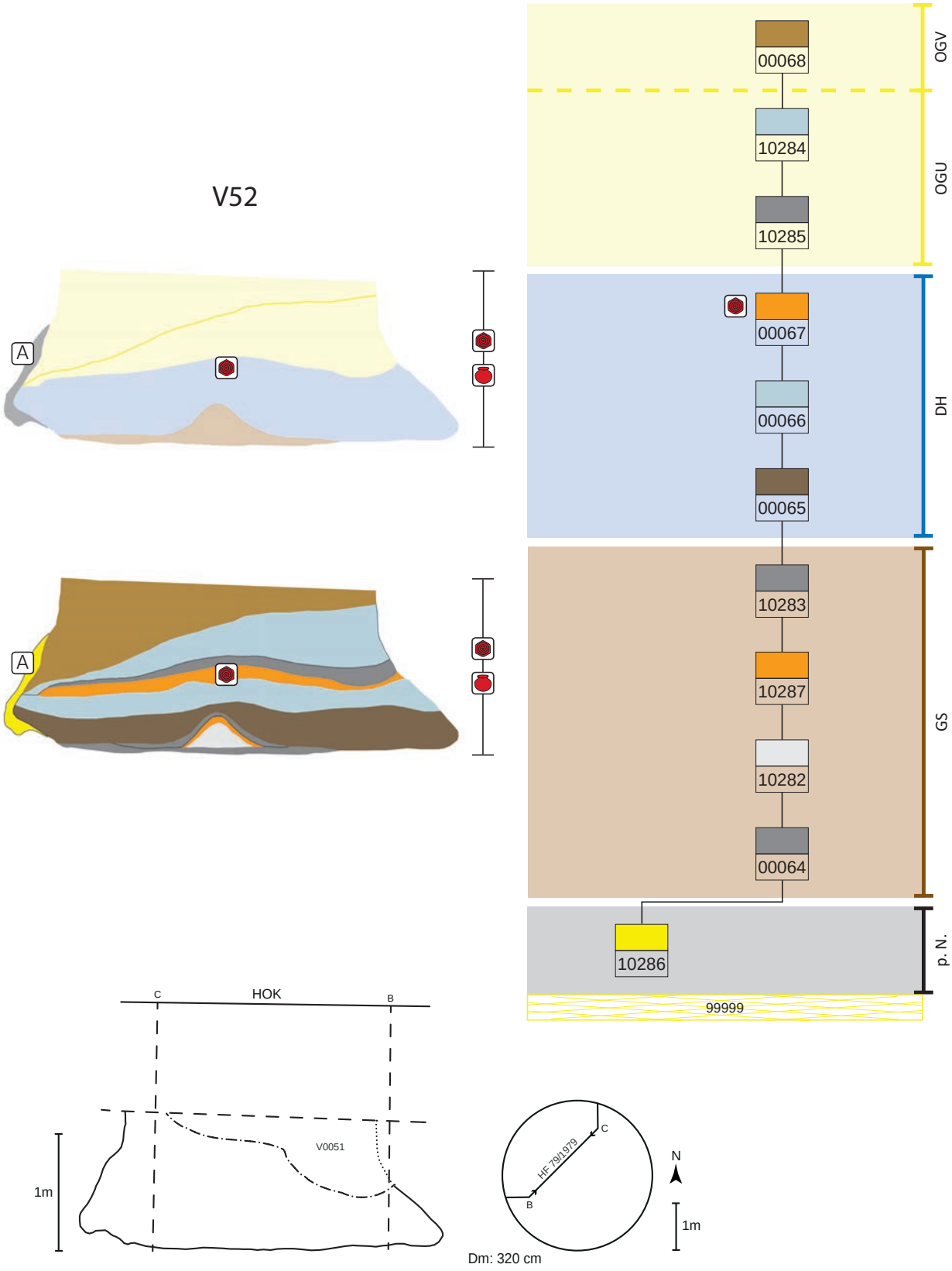


Abb. 247: V52, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V52

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
primäre Nutzungs-spuren	10286	3 A	helles, gelbes, lehmiges Material	Löß-Lehm, Wandver-putz (?)		
direkt auf der Grubensohle						
	00064	1	Asche mit Holzkohle	Asche, fundarm		0–28
	10282	13	Schüttkegel aus weißer Asche	Asche fundarm		
	10287	2	rot-verziegeltes Band	Brandschutt		
	10283	1	helle Ascheschicht mit Holzkohle und Knochen	Asche, eher fundreich(?)		
„Deponierungs-horizont“						
	00065	4	humose Verfüllung	Humus, fundarm		0–60
	00066	11	lößhältige Verfüllung, stark mit Asche, Hüt-tenlehm und Keramik durchsetzt	Löß-Brandschutt-Gemisch		
unebene Oberkante, keine Deponierung	00067	2	Band aus verziegeltem Lehm und Asche	Brandschutt, fundarm	**zungenförm. Ton-lappen**[1053] (St. 1161; Taf. 35/4)	
oberer Grubenbereich						
	10285	1	Bänder aus Asche und Löß	Asche, Löß-Asche, eher fundarm		ab 35
	10284	11	mächtige Löß-Lehm-Asche-Schicht	Löß-Lehm-Asche-Schicht, fundreich		
	00068	9	locker-humose Ver-füllung			
			keine Schichtzuord-nung möglich		**verziertes Aufsatz-gefäß?**[1054] (St. 944; Abb. 73, 74); **Miniaturschüssel**[1055] (St. 944)	

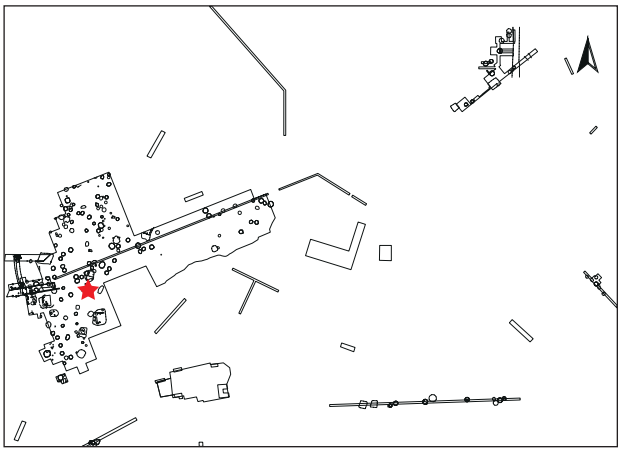
1053. Hellerschmid 2006, Taf. 13/1.

1054. Hellerschmid 2006, Taf. 13/3.

1055. Hellerschmid 2006, Taf. 13/5.

Objekt V67 – Kegelstumpfförmige Grube mit Hausschwein und vollständigen Gefäßen

Lage	Hügelfeld Quadranten E3, F3, Profilriegel E3/F3
alte Objektnr.	Verf. 4, 7
Literatur	Pucher 1986, 42–44. – Heiling-Schmoll 1987, 78–85. – Hellerschmid 2006. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1094, 1288
Signaturen (Schichtnrn.)	00440–00443



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 8/1972	über Planum 1	4	E3	NW E3	-62 cm	199,05
HF 97/1972	Planum 1	4	E3/F3	NW E3	-40 cm	199,27
HF 9/1972	Planum 1	4	E3	NW E3	-70 cm	198,97
HF 100/1972	Planum 2	4	E3/F3	NW E3	-80 cm	198,87
HF 50/1972	Planum 2	4	E3	NW E3	-120 cm	198,47

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 63/1972 (Abb. 248)	4	Nordprofil	E3		HOK
HF 101/1971	7	Südprofil	F3		HOK
HF 51/1972	4	Zwischenprofil	E3	OP	Planum 2
HF 51/1972	4	Zwischenprofil	E3	QR	Planum 2

Stratigraphie V67

Das Objekt V67 wird im Westen durch die urzeitliche Grube V2088 gestört (Abb. 248, 249).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konisch	waagrecht	gerundet	Mulde unter der Grubensohle, Zweck unklar

Größe und Fassungsvermögen V67

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00443	170 cm
max. Dm. (D): Sign. 00441	250 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	90 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 180 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,15 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,09 m³
archäolog. Datierung	Ha B2
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Schichtabfolge V67

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
unter der Grubensohle	00440	3	etwas dezentral angelegte Mulde, mit Löß gefüllt	seichte Mulde unter der Grubensohle		-15–0
direkt auf der Grubensohle						
annähernd waagrechte Oberkante	00441	3	Lößeinfüllung	Lößschicht		0–25
„Deponierungs-horizont“						
Tierdeposition	IF1288	D	Deponierung eines jungen, männlichen Hausschweines[1056]	**Schweinedeponierung am östlichen Grubenrand**		10–20
Deponierung (gemischt)	IF1094	D	Anhäufung großer Keramikscherben von sechs (Groß)Gefäßen[1057] und weiterer Gegenstände	Ablegen unterschiedlicher Gegenstände auf der Deponierungsebene, darunter die Scherben von 2 Vorratsgefäßen, 4 Töpfen und 2 Schalen	**Ganzgefäße** (Töpfe, St. 1636, 1460); **Rehkrickerl** (St. 1636); **pyramidenstumpfförm. Webgewicht** (St. 1636, 1642); **Bronzereste** (St. 1458); **Polierstein** (St. 1460)	
	00442	2	abdeckender Brandschutt	Brandschutt, fundreich		8–40
oberer Grubenbereich						
	00443	9	Löß-Humus-Gemisch	humos-lößige Füllung		18–80

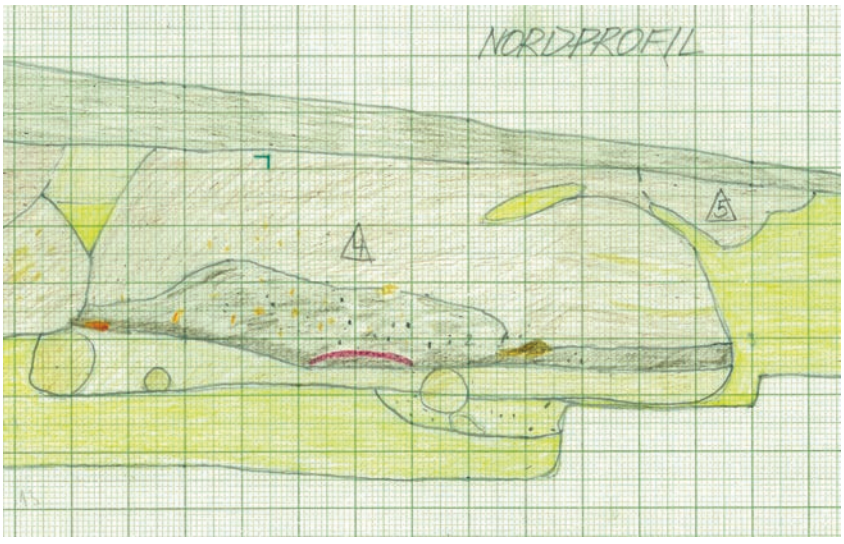


Abb. 248: V67 im Nordprofil von Quadrant E3. An der Oberkante von Schicht 00441 (= Deponierungshorizont) ist im Zentrum eine große Scherbe der Keramiklage IF1094 gut zu erkennen (in roter Farbe; Zeichnung: G. Fuchs, Universität Wien, Plannr. HF 63/1972).

1056. FNr. St. 1460. – Pucher 1986, 42, 43.

1057. Ein Topf konnte vollständig zusammengesetzt werden, Hellerschmid 2006 (Keramik, Beschreibung).

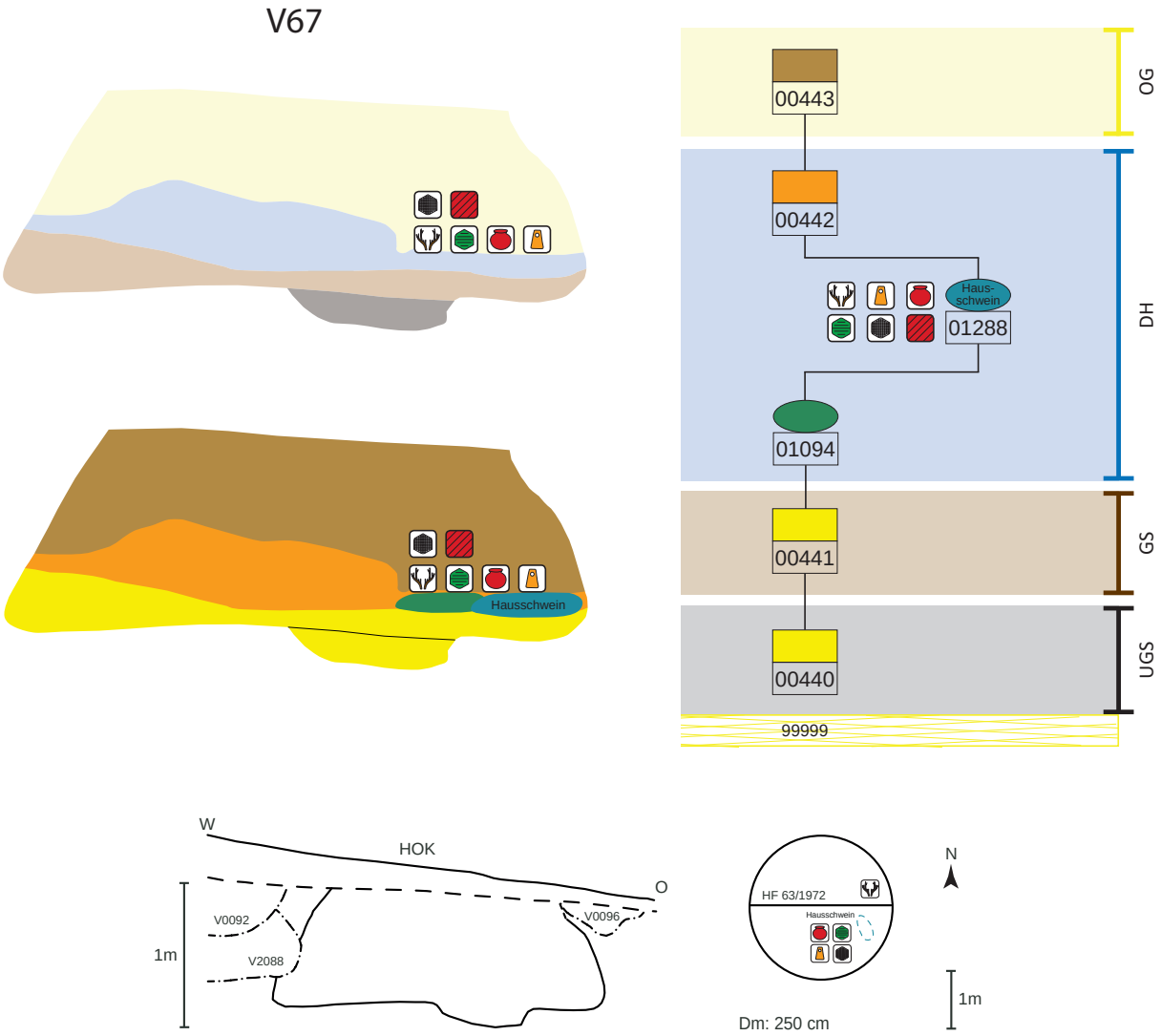
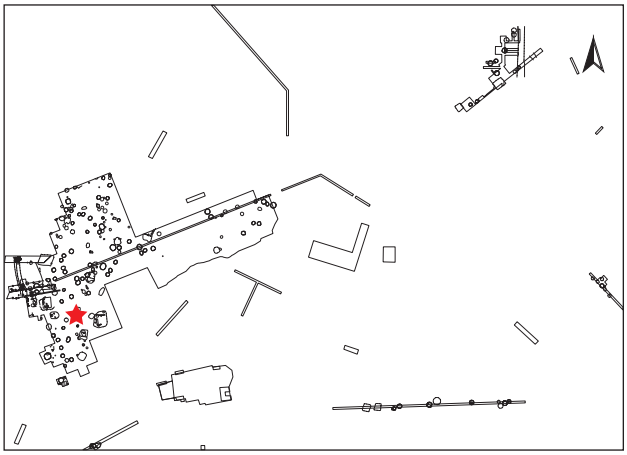


Abb. 249: V67, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V106 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant D1
alte Objektnr.	Verf. 3, 3b
Literatur	Hellerschmid-Artner 1997, 37 und Taf. 5. – Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00444–00446, 10204–10207, 10360



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 1/1972	Planum 1	3b	D1	NW D1	-40 cm	199,45
HF 14/1972	Planum 2	3	D1	SO D1	-61 cm	199,24
HF 21/1972	Planum 3	3	D1	SO D1	-195 cm	197,90

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 87/1972 (Abb. 250)	3	Zwischenprofil	D1	AB	HOK

Stratigraphie V106

Im Osten wird das Objekt durch eine pfostengrubenartige Vertiefung (V107) bis in eine Tiefe von etwa 1,1 m unter der NW-Ecke von Quadrant D1 angeschnitten (Abb. 251). In unbekannter Zeit wurde von Westen kommend bis in eine Tiefe von 125 cm unter der NW-Ecke von D1 in das Objekt eingegraben (bis ca. 80 cm über der Sohle, Sign. 10360; Abb. 250, 251).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonischer Wandverlauf, teils nach außen gewölbte Wand	leicht nach außen gewölbte Grubensohle	gerundet	verkohlte Überreste der Einfüllung(?) (Sign. 10206, 10207); zwei Eintiefungen in die Grubensohle mit gebranntem Lehm (Sign. 00444, 00445)	zentrale Störung innerhalb des Objekts (Zeitpunkt unklar, Sign. 10360)



Abb. 250: V106: Zwischenprofil AB in Quadrant D1 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST29580).

Größe und Fassungsvermögen V106

min. Dm. (d): Bereich Sign. 446	140 cm
max. Dm. (D): Bereich Sign. 10204 und 0446, knapp über Grubensohle	258 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	160 cm
max. rek. Grubentiefe	210 cm
min. rek. Dm. (bei HUK)	120 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,69 m³
rek. Fassungsraum der Grube	5,00 m³
archäolog. Datierung	Ha A2/B1, B1
Zuordnung zu Siedlungsphase	I

Schichtabfolge V106

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
unter der Grubensohle						
primäre Nutzungs-spuren?	0444	5	rot-braun gebrannter Lehm	gebrannte Lehmplatte		-3–0
primäre Nutzungs-spuren?	0445	5	rot-braun gebrannter Lehm	gebrannte Lehmplatte		-3–0
direkt auf der Grubensohle						
	10206	1	schmales schwarzes Band	Reste ehemaligen organischen Materials, fundarm		0–4
	10207	1	schmales schwarzes Band	Reste ehemaligen organischen Materials, fundarm		0–4
„Deponierungs-horizont“						
	10205	4	Kegel aus humosem Material	Humus, fundarm		0–32
abschließend kleine Plattform; keine Deponierung	10204	14	mehrere abwechselnde Bänder aus humosem Material und Asche	Humus, Asche, eher fundarm		4–84
oberer Grubenbereich						
	00446	14	mehrere Bänder humosen Materials und Löß	Humus, Löß, eher fundarm	**Bronzeblechaufsatz** (St. 1392; Taf. 36/2)	4–140
			Funde ohne genaue Schichtzuordnung:	**Miniaturgefäß**[1058] (St. 1590); **Reibplattenfrg.** (St. 1604; Taf. 36/1)		
zentraler nachträglicher Eingriff (β)	10360 β	9	einheitliches, braun-humoses Material	Humus, fundarm		bis ca. 80 über Sohle

1058. Hellerschmid 2006, Taf. 17/3.

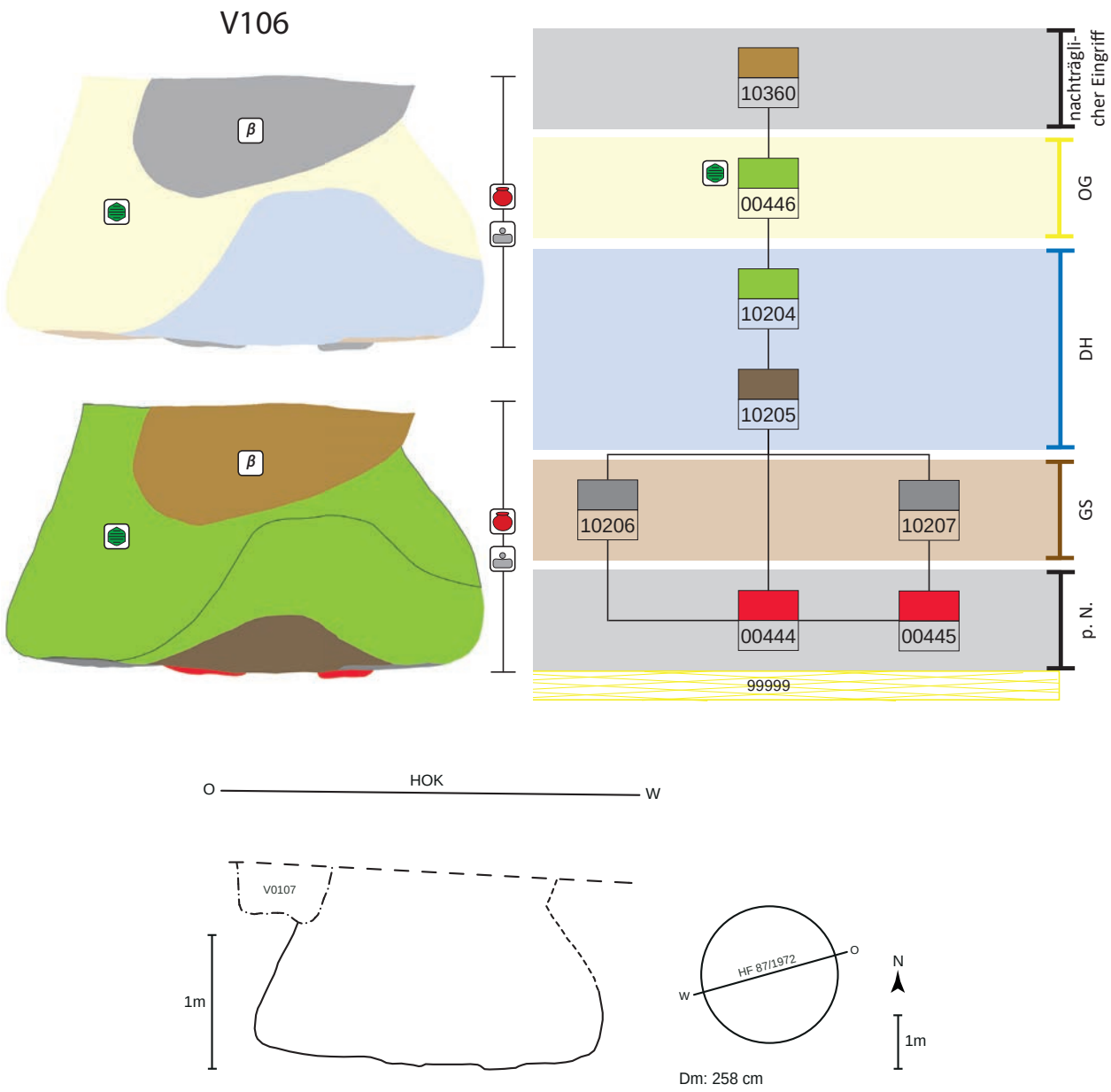
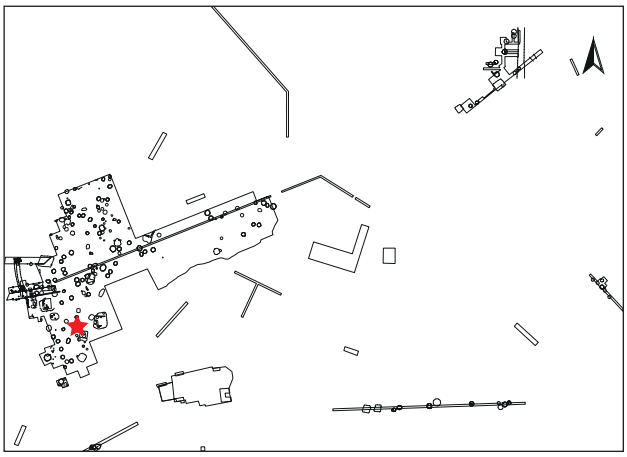


Abb. 251: V106, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V119 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant C1
alte Objektnr.	Verf. 2
Literatur	Artner 1990, 44–45 und Taf. 8. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00447–00453, 10288–10291



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 52/1971	Planum 2	2	C1	NW C1	-40 cm	199,20

Profile/Schnitte

Jahrgang	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 71/1971 (Abb. 252)	2	Zwischenprofil	C1	EW	Planum 2
HF 72/1971	2	Zwischenprofil	C1	NS	Planum 2

Stratigraphie V119

Objekt 119 erscheint ungestört (Abb. 252, 253).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
im unteren Bereich auslaufend, dann teils senkrecht; darüber flachkonischer Wandverlauf	waagrechte bis leicht nach außen gewölbte Grubensohle	gerundet	eventuell verrottete Überreste der letzten Einfüllung? (Sign. 00447)	erhöhte Stufe in der Sohle im Westen (ca. 20 cm hoch)

Größe und Fassungsvermögen V119

min. Dm. (d): Bereich Sign. 453	ca. 100 cm
max. Dm. (D). Bereich Sign. 450	ca. 220 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	105 cm
max. rek. Grubentiefe	135 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,21 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,35 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

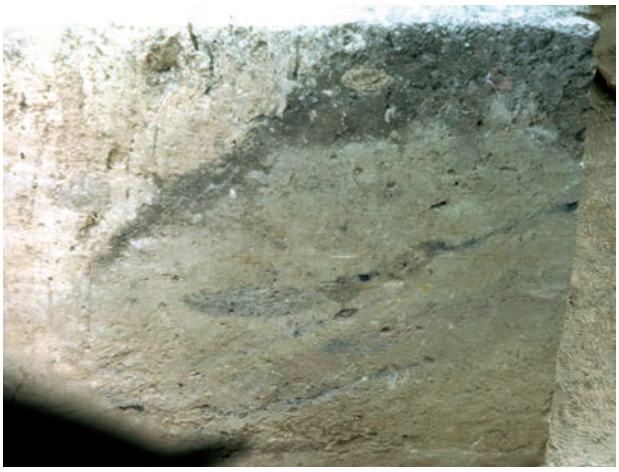


Abb. 252: Osthälfte von V119 im Zwischenprofil EW in Quadrant C1 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00163).

Schichtabfolge V119

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00447	4	schmales Band aus dunklem, organischem Material	verrottete Überreste der letzten Einfüllung(?), fundarm		0–3
„Deponierungs-horizont“?						
	00448	3	Lößschicht	Löß, fundarm		0–36
	10288	1	schmales Ascheband mit Holzkohle	Asche, fundarm		0–37
	10289	3	Lößschicht	Löß, fundarm		0–47
	00449	2	rötlich-graue, lehmig-aschige Schicht mit Holzkohleflittern	Brandschutt, eher fundarm		0–51
	00450	3	Lößschicht	Löß, fundarm		0–61
	10290	1	schmales Ascheband mit Holzkohle	Asche, eher fundarm		0–62
	10291	3	Lößschicht	Löß, fundarm		0–67
unebene Oberkante, keine Deponierung	00451	17	humos-aschige Schicht mit Hüttenlehm und viel Holzkohle sowie Keramik	Humus-Brandschutt, fundreich	**pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.**[1059] (St. 746); **Feuerbockfrg.**[1060] (St. 749); **verziertes Tondüsenfrg.**[1061] (St. 749; Taf. 36/4)	0–70
oberer Grubenbereich						
	0452	3	feste Lößschicht mit Holzkohle und Keramik	Löß, fundreich		24–90
	0453	9	humose Einfüllung mit Lößbrocken und Hüttenlehm	Humus-Lößbrocken-Hüttenlehm-Gemisch, eher fundarm(?)		26–106

1059. Penz 2006, Taf. 2/3.

1060. Im Museum Stillfried.

1061. Penz 2006, Taf. 9/2, wahrscheinlich zu Tondüsenmundstück aus V198 gehörend (siehe ebendort).

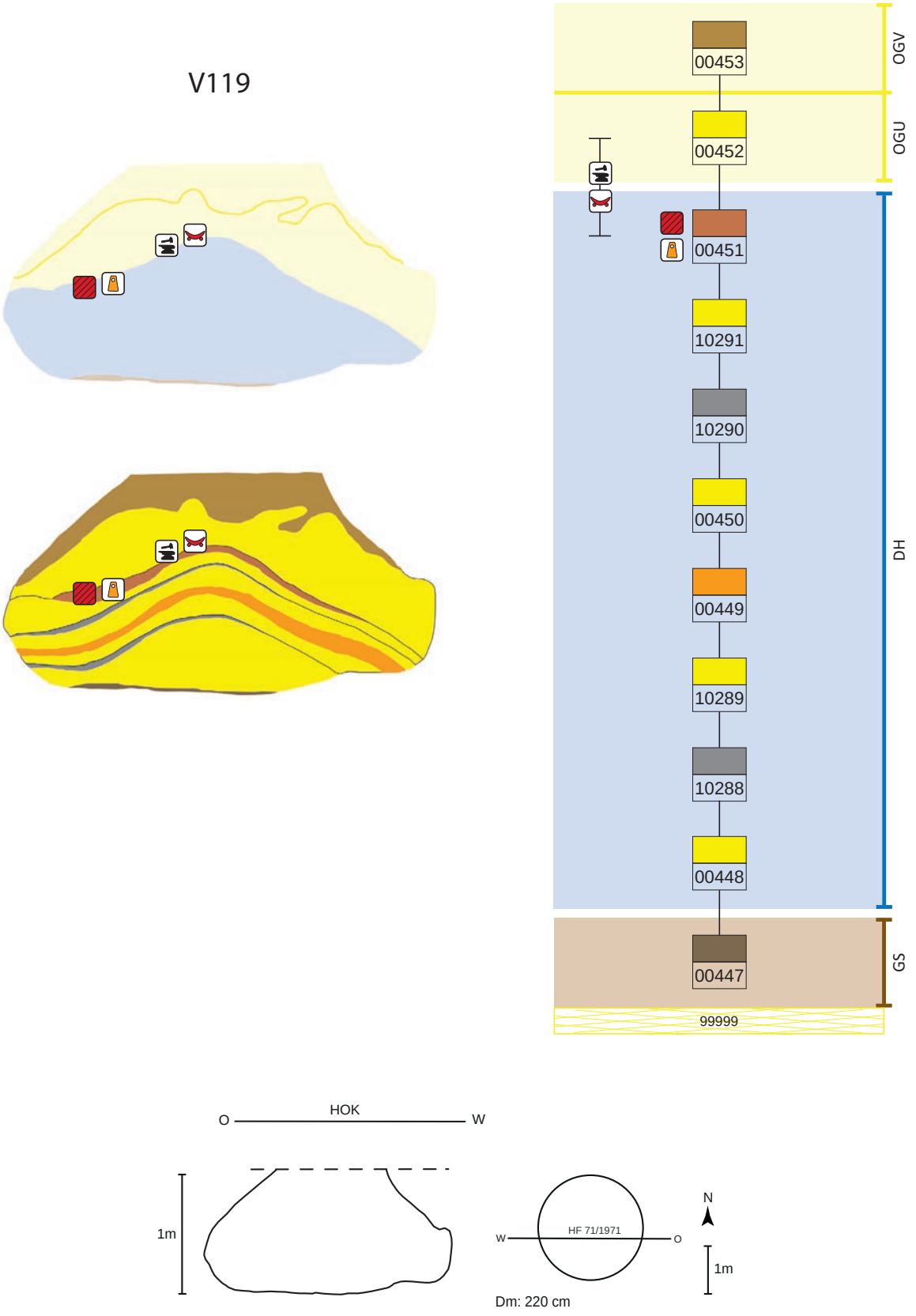
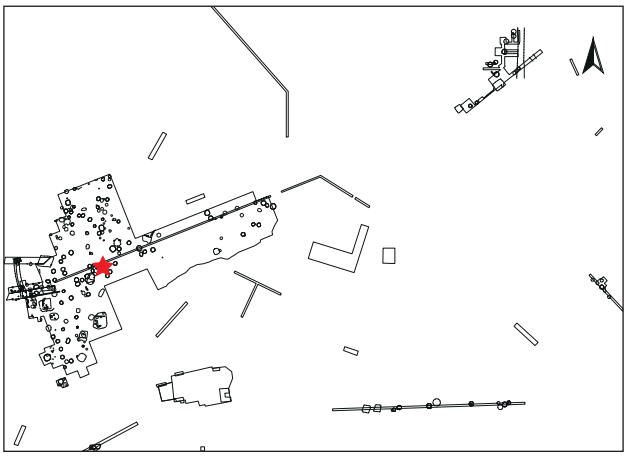


Abb. 253: V119, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V156 – Siedlungsgrube

Lage	Hügelfeld Quadrant G5
alte Objektnr.	Verf. 6, 6A
Literatur	Hellerschmid-Artner 1997. – Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00483–00485; 10292–10294



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 2/1973	Planum 1	6	G5	NW G5	-45 cm	198,24
HF 3/1973 (Abb. 254)	Planum 2	6	G5	NW G5	-75 cm	197,94
HF 29/1973 (Abb. 254)	Planum 3	6	G5	NW G5	-125 cm	197,44
HF 47/1973	Planum 4	6A	G5	NW G5	-155 cm	197,14

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 16/1973	6	Zwischenprofil	G5	AB	Planum 1
HF 17/1973	6	Zwischenprofil	G5	CD	Planum 1
HF 17/1973	6	Zwischenprofil	G5	EF	Planum 1
HF 31/1973 (Abb. 254)	6	Zwischenprofile	G5	GAH und AB	Planum 3

Stratigraphie V156

Im Westen und Süden wird Objekt V156 durch grubenförmige Objekte (V157, V159) gestört.[1062]

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
annähernd senkrechte Wand, leicht ausladend	waagrechte Grubensohle	gerundet	

1062. Grabungsplan HF 29/1973.



Abb. 254: V156: Quadrant G5 mit Planum 2 und 3 und den Zwischenprofilen (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00486).

Größe und Fassungsvermögen V156

max. Dm.: Bereich Sign. 484	ca. 370 cm
Dm. (D): Grubensohle	ca. 330 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	85 cm
max. erh. Grubentiefe unter HOK	118 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	8,18 m³
archäolog. Datierung	Ha A2/B1, B1
Zuordnung zu Siedlungsphase	I

Schichtabfolge V156

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	10292	1	grau-aschige Schicht mit Holzkohleflittern	Asche, fundarm		0–38
	10293	2	verziegelter Lehm	Brandschutt, fundarm		0–30
„Deponierungs-horizont“						
	00483	1	Schicht aus hellgrauer Asche mit Holzkohle	Asche, fundreich	**Feuerbockfrg.** (St. 1930)[1063]; **halbes Tonringfrg.**[1064](St. 1856); **pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 1887)	2–26
keine Deponierung	10294	1	Schicht aus schwarzer Asche	Asche, fundarm(?)		12–16

1063. Penz 2006, Taf. 7/1.
1064. Penz 2006, Taf. 7/2.

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
oberer Grubenbereich						
	00484	9	überwiegend humoses Material, unterbrochen durch zwei Asche-schichten	Humus, fundreich	**2 pyramiden-stumpfförm. Webge-wichtfrg.**[1065](St. 1863); **halber, verzierter Tonring** (St. 1863;[1066] Taf. 37/5 u. Abb. 87, 88); **5–6 Bronzeringe**[1067] (St. 1862)	12–oben
	0485	3	Lößeinfüllung	Löß, fundleer		ab 32

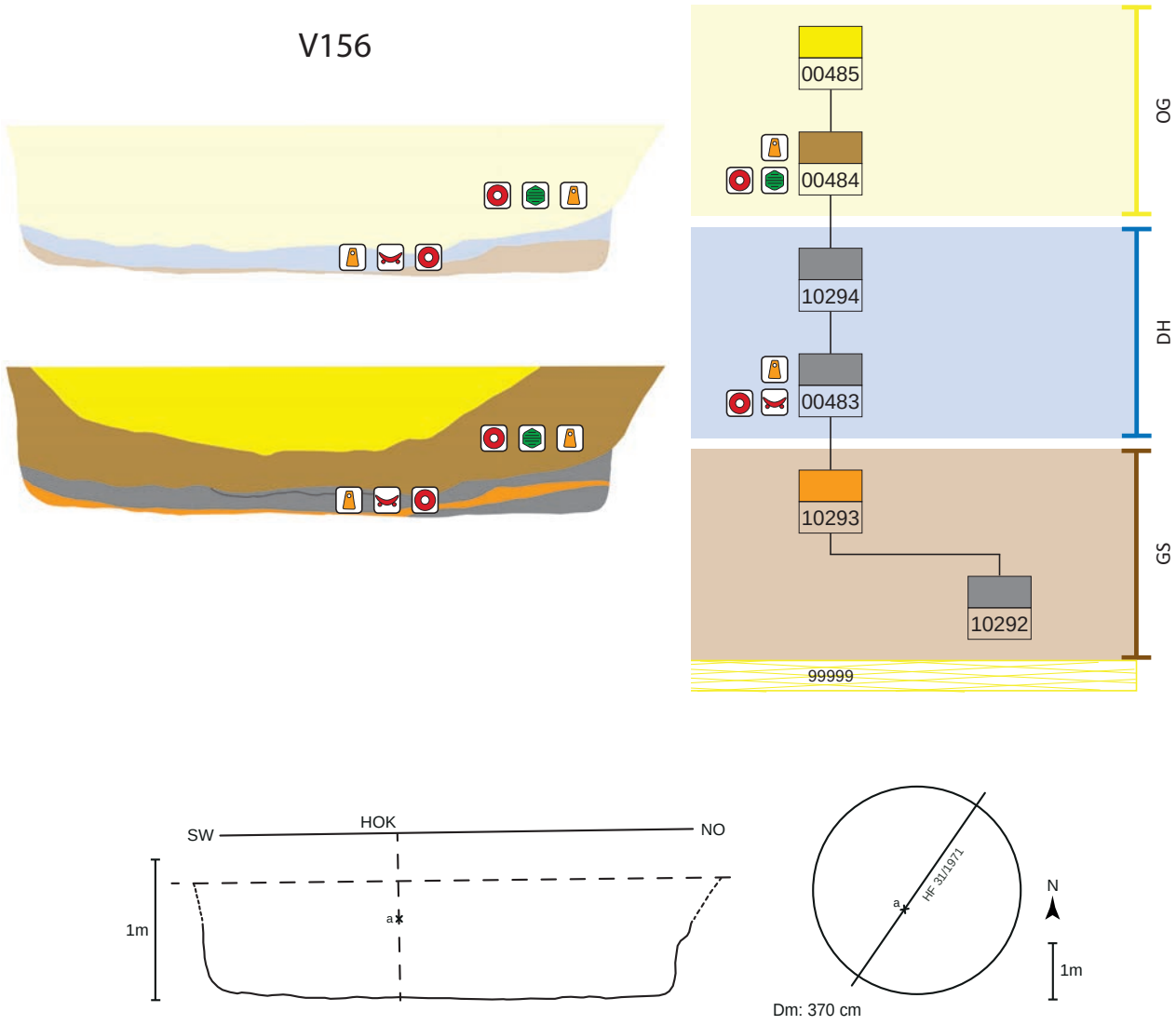
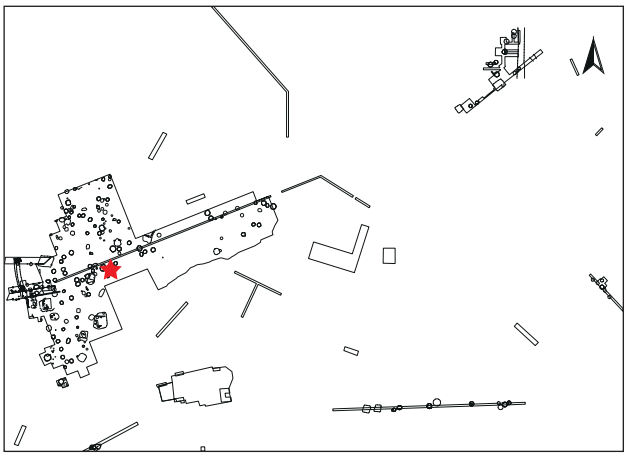


Abb. 255: V156, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

1065. Penz 2006, Taf. 6/3; 7/3.
1066. Penz 2006, Taf. 7/4.
1067. Laut Inventarliste, nicht auffindbar.

Objekt V164 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten F5, G5, Riegel F5/F6, F5/G5, G5/G6, Riegelkreuz F5/F6/G5/G6
alte Objektnr.	Verf. 4, 7, 11
Literatur	Hellerschmid-Artner 1997. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00486, 10295–10297



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 3/1973	Planum 2	7	G5	NW G5	-65 cm	198,04
HF 8/1973	Planum 1	4	F5	NW F5	-110 cm	197,67
HF 29/1973	Planum 3	11	G5	NW G5	-95 cm	197,74
HF 64/1973	Planum 1	11	G5/G6	NW G5/6	-82 cm	197,53
HF 68/1973	Planum 1	11	F5/G5	NW F5	-80 cm	197,97

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 10/1973	7	Zwischenprofil	G5	WO	Planum 2
HF 48/1973	7	Südprofil	G5		HOK
HF 48/1973	7	Ostprofil	G5		HOK
HF 51/1973	4	Ostprofil	F5		HOK
HF 71/1973	4	Nordprofil	F5		HOK
HF 78/1973	4	Profilriegel-Ost	F5/G6		HOK
HF 78/1973	4	Profilriegel-Süd	F5/F6		HOK

Stratigraphie V164

Objekt V164 erscheint im oberen Bereich gekappt. Darüber lagert rezenter Humus (Abb. 256).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonischer Wandverlauf	waagrechte Grubensohle	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V164

min. Dm. (d): Bereich Sign. 486	190 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	215 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	80 cm
max. rek. Grubentiefe	180 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,58 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,73 m³
archäolog. Datierung	Ha A2/B1, B1
Zuordnung zu Siedlungsphase	I

Schichtabfolge V164

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	10297	9	humose, unterschiedlich mächtige Einfüllung	Humus-Löß-Gemisch, fundarm(?)		0–70
„Deponierungs-horizont“						
	10296	2	feste, inhomogene Verfüllung mit vielen Hüttenlehmstücken und Holzkohleflittern	Brandschutt, fundreich	**Silexkratzer**[1068] (St. 1780)	0–22
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10295	1	schmale, dunkle Ascheschicht mit Hüttenlehmstücken und Holzkohleflittern	Brandschutt, fundreich	**Tonring** (St. 2014)[1069]	5–24
oberer Grubenbereich						
	00486	17	lockere, hellgraue Einfüllung aus Asche mit Hüttenlehmstückchen und Holzkohleflittern	Brandschutt, fundreich		6–80
			Funde ohne genaue Schichtzuordnung	**Reibplattenfrg.**[1070] (St. 2019); **pyramidenstumpfförm. Webgewicht** (Unterteil; St. 2035)		

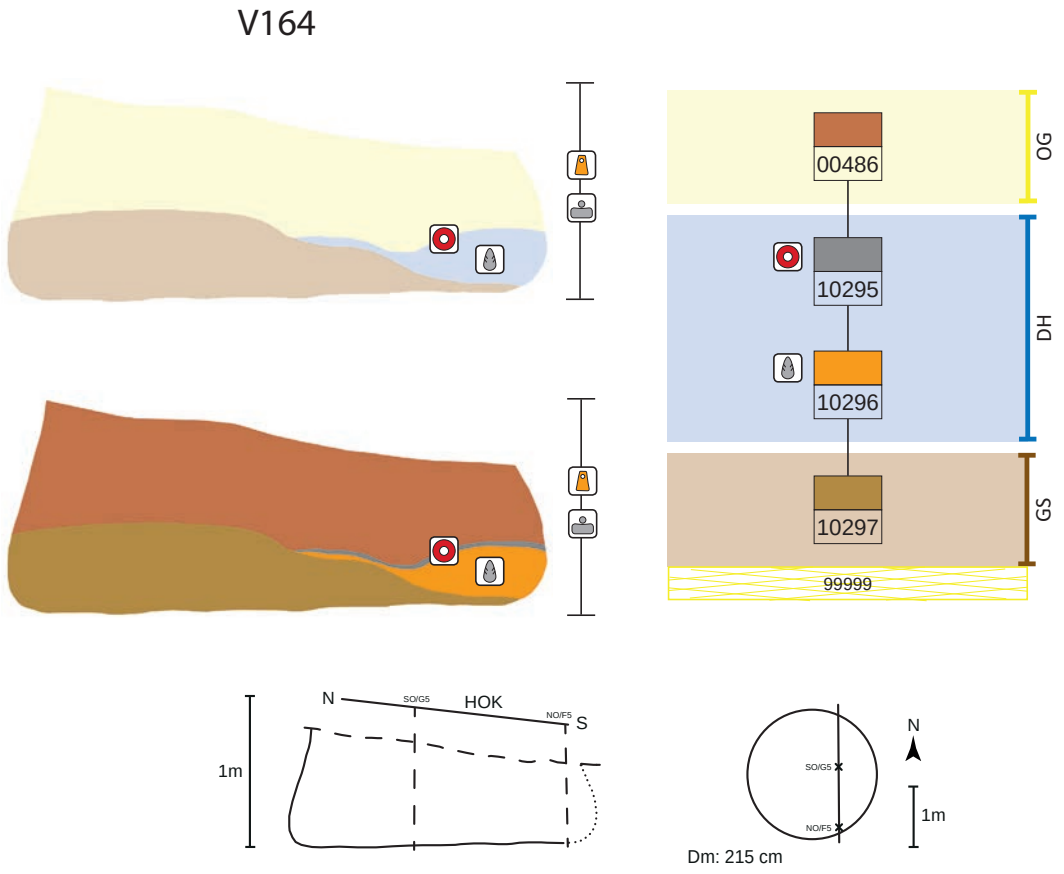
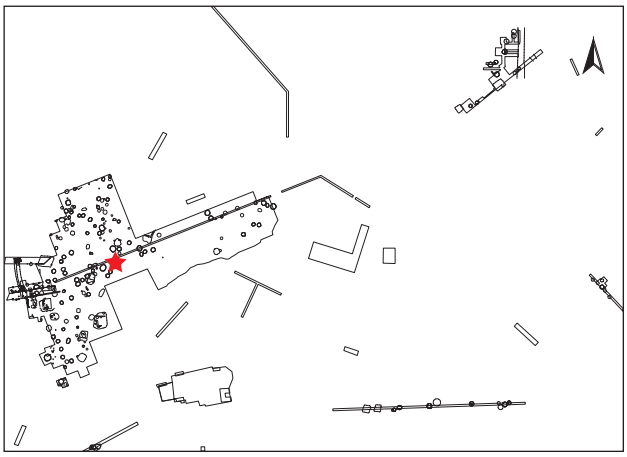


Abb. 256: V164, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

1068. Laut Inventarliste, nicht auffindbar.
1069. Penz 2006, Taf. 7/5.
1070. Laut Inventarliste, nicht auffindbar.

Objekt V171 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant G6
alte Objektnr.	Verf. 4
Literatur	Hellerschmid-Artner 1997. – Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00487–00489, 10298–10303, 10483



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 7/1973	Planum 1	4	G6	G6	-55 cm	197,80
HF 15/1973	Planum 2	4	G6	G6	-82 cm	197,53

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 26/1973 (Abb. 257)	4	Zwischenprofil	G6	AB	Planum 2

Stratigraphie V171

Objekt V171 erscheint bis in eine Tiefe von 1 m unter der Humusoberkante durch eine unscharf begrenzte, beutelförmige Grube (Sign. 10483) gestört (Abb. 257, 258).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
konische bis steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	spitz bis gerundet	Wandverputz? (Sign. 10298); im Südwesteck angereichertes Humus-Löß-Gemisch, Überrest von Nutzungsabschnitt? (Sign. 10299) Humus im Zentrum der Grubensohle, von letzter Einfüllung? (Sign. 10300)	zentrale Störung innerhalb des Objekts (Zeitpunkt unklar, Sign. 10483)

Größe und Fassungsvermögen V171

min. Dm. (d): Bereich Sign. 0489	ca. 185 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 270–300 cm (leicht oval) Durchschnitt 285 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	105 cm
max. rek. Grubentiefe	225 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,62 m³
rek. Fassungsraum der Grube	6,06 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Schichtabfolge V171

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
primäre Nutzungs-spuren?	10298	A 9	senkrecht verlaufende braune Schicht	Wandverputz?		0–100
	10299	9	gelb-braunes Humus-Löß-Gemisch	evtl. vor der Einfüllung zusammengeräumter Haufen, fundarm		0–60
direkt auf der Grubensohle						
	10300	4	schmale, humose Einfüllung auf der Sohle im Grubenzentrum	Humus, evtl. Rest ursprünglicher Nutzung, fundarm		0–2
	00487	3	Löß als kleiner Kegel eingefüllt	fast reiner Löß, fundarm		0–8
„Deponierungs-horizont“						
	10301	1	schmale Ascheschicht mit viel Holzkohle	Brandschutt, fundreich(?)	**zerscherbte Vorrats-gefäße** (St. 1840, 1855, 1871, 2001;[1071] Taf. 37/1)	0–11
	10302	15	feine Schichtung Asche, Löß; viele große Keramikfragmente	Brandschutt, fundreich		4–20
	10303	2	dünnes rötliches Band	Brandschutt, fundarm		6–22
Schüttkegel, keine Deponierung, bereits von Störung (β) betroffen	00488	15	feine Schichtung Asche, Löß (wie 10302), einige große Keramikfragmente	Brandschutt, fundreich	**zerscherbte Vorrats-gefäße** (St. 1840, 1855, 1871, 2001)	2–46
oberer Grubenbereich						
	00489	15	feine Schichtung aus Löß und Humus	Löß, Humus, eher fundarm(?)		ab 2
			Funde ohne genaue Schichtzuordnung	**Webgewichtfrg.** (St. 1855); **Reibplattenteilstück**[1072] (Granit, St. 2001, Feuereinwirkung; Taf. 1/2; 37/2)		
zentraler nachträglicher Eingriff (β)	10483 β	9	braunes, lehmig-humoses Material	Humus, fundarm		bis 40 über Sohle



Abb. 257: V171: Zwischenprofil AB in Quadrant G6 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST27778).

1071. Hellerschmid 2006, Taf. 33–35.

1072. Maße: 10,5 × 11 cm; H. 3–3,7 cm. Mit den gerade verlaufenden Kanten wirkt das Stück absichtsvoll in diese quadratische Form gebracht.

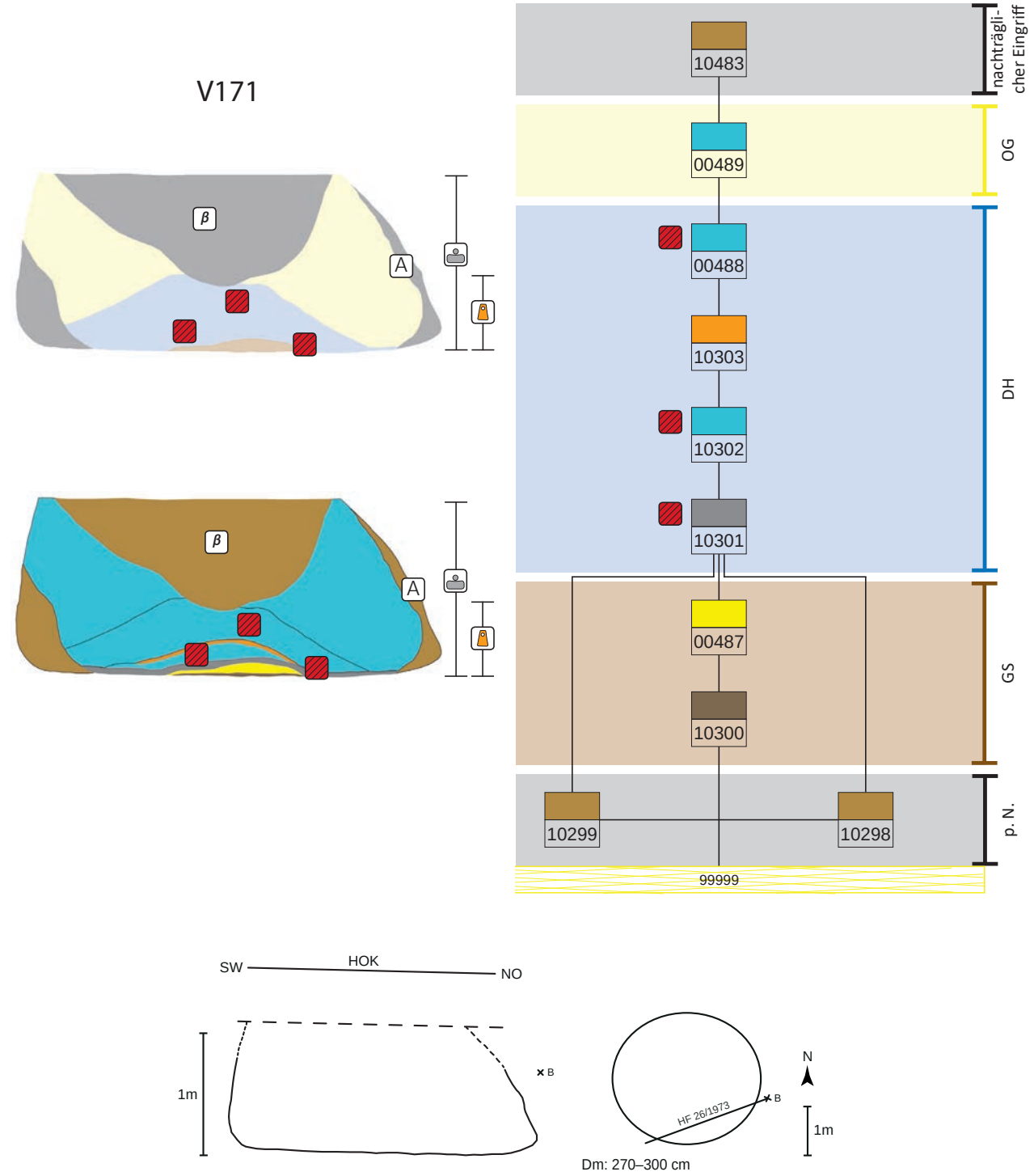
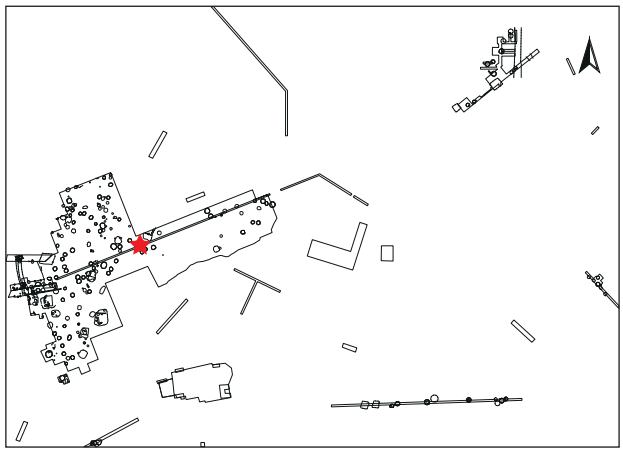


Abb. 258: V171, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V183 – Kegelstumpfförmige Grube mit Anhäufung von Keramikgefäßen und Gusskernen auf der Sohle

Lage	Hügelfeld Quadranten G8, G9, H8, Riegel G8/G9, Hügelfeld-Suchschnitt Lfm. 46–49
alte Objektnr.	Verf. 1, 3, 4d
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.
Interfaces	2346
Signaturen (Schichtnrn.)	00476, 00494, 00495



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 11/1973	Planum 1	3	G8	NW G8	-62 cm	197,23
HF 13/1973	Planum 1	1	G8/G9, G9	?	-45 cm	?
HF 13/1978	Planum 2	1	H8	SO H8	-43 cm	197,15
HF 15/1978	Planum 3	4d	H8	SO H8	-114 cm	196,44
HF 6/1970 (Abb. 259)	Planum 4	o. Nr.	Hügelfeld-Suchschnitt	SO H8	-180 cm	195,78

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 19/1973	1	Westprofil	G9	AB	HOK
HF 69/1973	3	Ostprofil	G8		HOK
HF 12/1970	o. Nr.	Nordprofil	Hügelfeld-Suchschnitt, Lfm. 46–49	OP	Planum 2
HF 22/1970	o. Nr.	Südprofil	Hügelfeld-Suchschnitt		HOK
HF 12/1978	4d	Ostprofil	H8	QR	Planum 2

Stratigraphie V183

Das Objekt V183 wird im Osten durch Grube V191 gestört (Abb. 260).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
senkrecht ausbauchende Wand, schwache Schulterausbildung; senkrechter Wandverlauf im oberen Bereich (verstürzt?)	waagrecht	mehr oder weniger gerundet		Nachsacken der östlichen Grubenwand in verfülltem Zustand (α)



Abb. 259: V183: Blick in den „Hügelfeld“-Suchschnitt (1/1970) mit der Keramikanhäufung auf der Grubensohle am Südprofil (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00555).

Größe und Fassungsvermögen V183

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00495 oben	150 cm
max. Dm. (D): Sign. 00495 unten	240 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	150 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 220 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,56 m³
rek. Fassungsraum der Grube	5,16 m³
archäolog. Datierung	Ha A2/B1, B1
Zuordnung zu Siedlungsphase	I

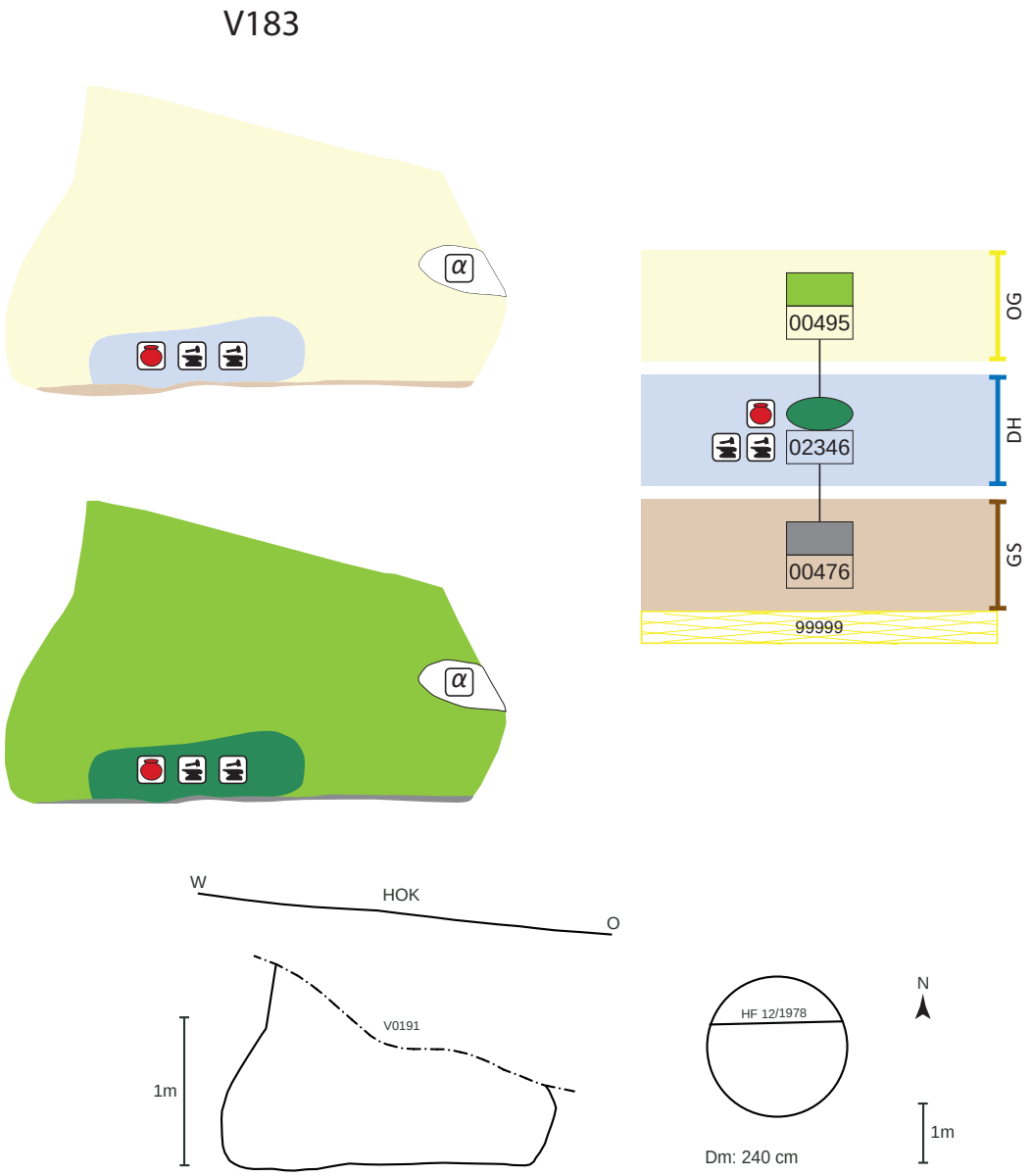


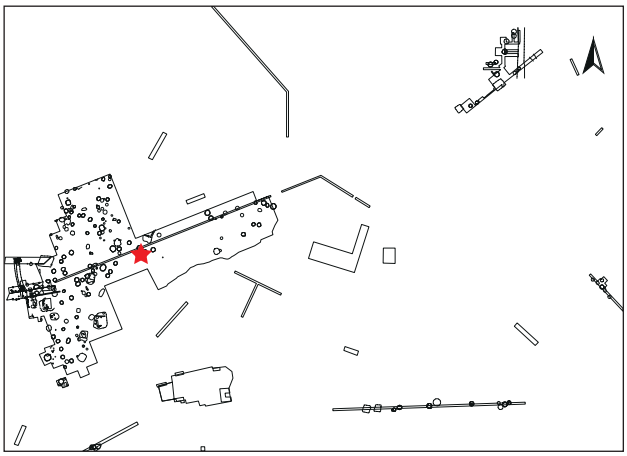
Abb. 260: V183, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V183

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
waagrechte Oberkante	00476	1	dünne Holzkohlelage	dünne Holzkohle-schicht		0–3
„Deponierungs-horizont“						
Deposition (gemischt)	IF2346 Sign. 00494	D	dichte Anhäufung von drei Keramikgefäßen und zwei Gusskernen[1073] de-zentral am Grubenboden (wegen zwei angeblichen, verschollenen Leichen-brandstückchen kam die Idee eines möglichen frühen Brandgrabes auf[1074])	drei zerscherbte Keramikgefäße auf engstem Raum, dar-unter ein vollständig zusammensetzbares Zylinderhalsgefäß[1075] (Abb. 259)	**zerscherbtes Zylinder-halsgefäß** (St. 86, 211, 212); **Gusskern aus Quarz-sandstein** (St. 1800)[1076]; **Gusskern aus Keramik** (St. 1809)[1077]	10–20
oberer Grubenbereich	00495	14	abwechselnd humose und lehmige Schichten	Hell-Dunkel-Einfüllung, fundreich		5–130
verstürzte Wandteile (α)		α	Nachsacken der Gruben-wand	reiner Löß von der Grubenwand		

Objekt V193 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant G8, Riegel G8/G9
alte Objektnr.	Verf. 7A
Literatur	Hellerschmid-Artner 1997. – Hellerschmid 2006
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00496, 10304–10306, 10484



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 22/1973	Zwischenplanum 1	7A (?)	G9	NW G9	-45 cm	197,02
HF 23/1973	Zwischenplanum 2	7A (?)	G9	NW G9	-61 cm	196,86
HF 62/1973	Planum 2	7A	G8	NW G8	-77 cm	197,08
HF 67/1973	Planum 1	7A	G8/G9	NW G9	-25 cm	197,22

1073. Gusskerne sind notwendige Hilfsmittel beim Gießen von Tüllen, siehe Kap. 3.2 und Penz 2006, 349, Taf. 7/6–7.

1074. Hellerschmid 2006, 27.

1075. Dat. Ha A2/B1, siehe Hellerschmid 2006, 165, Grundform 5/Topf 1/Typ F, Form mit zylindrischer Halsgestaltung.

1076. Penz 2006, Taf. 7/6.

1077. Penz 2006, Taf. 7/7.

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 57/1973	7A	Westprofil	G9		HOK
HF 69/1973 (Abb. 261)	7A	Ostprofil	G8		HOK

Stratigraphie V193

Objekt V193 wurde im oberen Bereich gekappt. Von diesem Niveau aus ist eine kleine, beutelförmige Grube (Sign. 10484) in die Verfüllung eingetieft. Danach dürfte grauer Humus aufgeschüttet worden sein. Von dieser Oberfläche aus wurde ein (römerzeitlicher) Ofen (V187) eingetieft, welcher wiederum gekappt erscheint (Abb. 261, 262). Darüber lagert rezenter Humus. Im südlichen Bereich der Grubensohle dürfte ein mächtiger Tierbau stören.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
konischer bis steilkonischer, teils ausbauchender, teils einziehender Wandverlauf	relativ waagrechte Grubensohle	eckig-scharfkantig		zentrale Störung innerhalb des Objekts (Zeitpunkt unklar, Sign. 10484)

Größe und Fassungsvermögen V193

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10306	140 cm
min. erh. rek. Dm. (HUK)	130 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	190 cm
max. erh. Grubentiefe	72 cm
max. erh. rek. Grubentiefe (HUK)	90 cm
max. rek. Grubentiefe	150 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,55 m³
erh. rek. Fassungsraum der Grube (HUK) d = 130 cm, h = 90 cm	1,83 m³
max. rek. Fassungsraum der Grube	2,23 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Schichtabfolge V193

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	10304	17	braun-humose Schicht mit vielen und großen Holzkohlestückchen als kleiner Schüttkegel	Brandschutt, fundarm		0–8
	10305	17	gleich wie 10304, aber mit weniger Holzkohle	Brandschutt, fundarm		2–18
„Deponierungs-horizont“						
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung/Störung in diesem Bereich	00496	9	lehmig-humoser Schüttkegel mit wenigen Lößbändern, unsichere Abgrenzung nach oben und gestört	Lehm-Humus, fundarm		2–50
oberer Grubenbereich	10306	15	humose Verfüllung mit Lößbändern, wenige Keramikbruchstücke	Humus, Löß, fundarm	**Silex** (St. 2027)	20–72
zentraler nachträglicher Eingriff (β)	10484 β	1	dunkle, aschige Verfüllung	Asche, fundarm		bis 42 über Sohle



Abb. 261: V193: Ostprofil von Quadrant G8 mit V193 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00530).

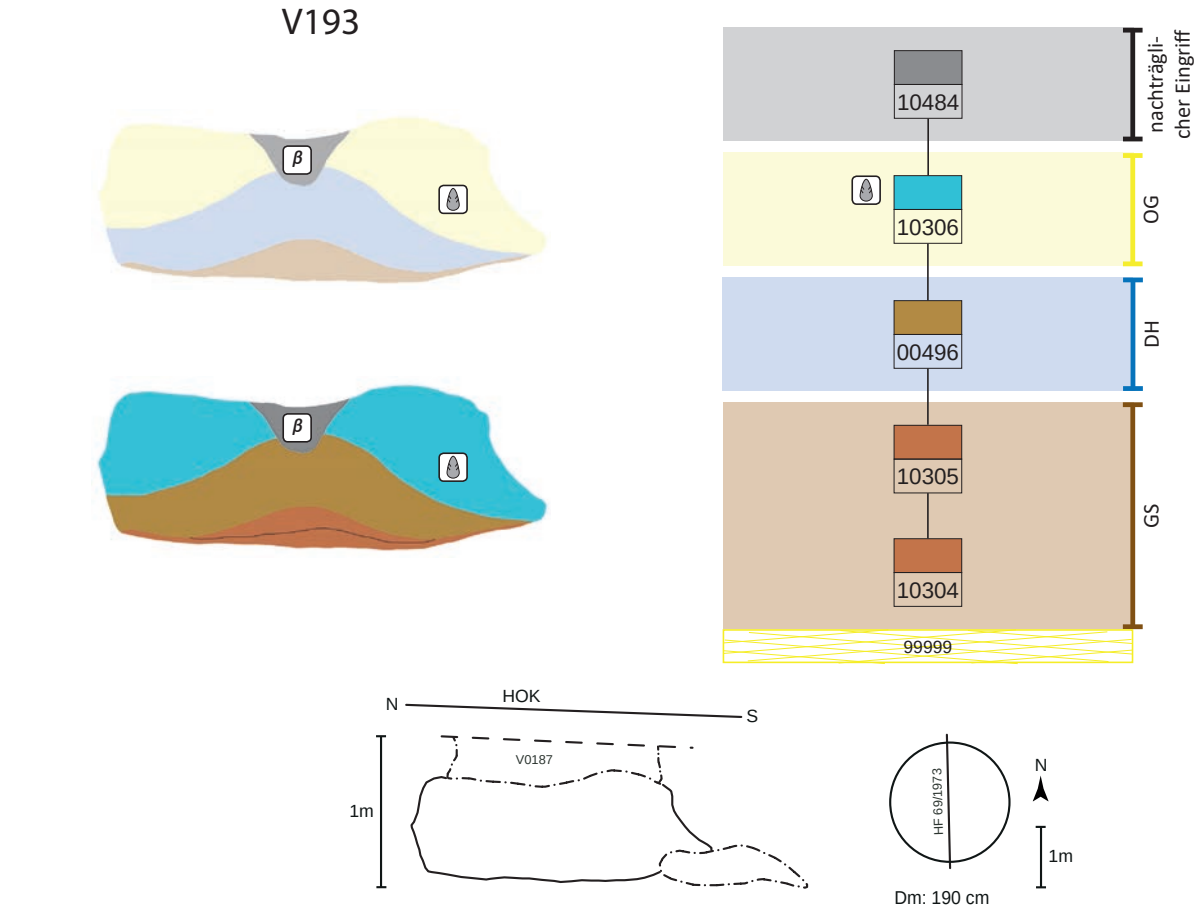
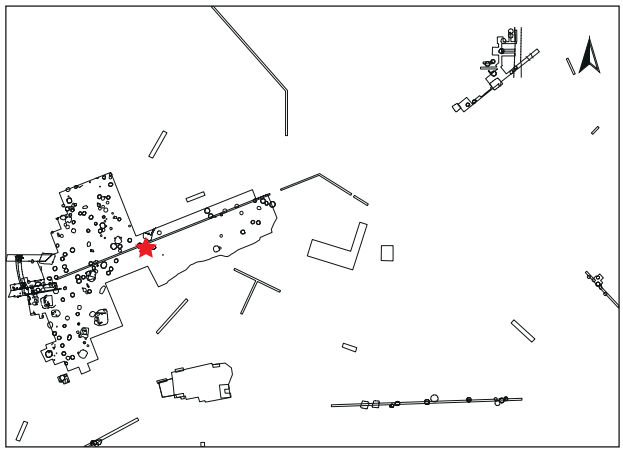


Abb. 262: V193, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V195 – Kegelstumpfförmige Grube mit Wildschweinfrischling, alter Hirschkuh und Feldhase

Lage	Hügelfeld Quadrant G9
alte Objektnr.	Verf. 4
Literatur	Pucher 1986, 39–40, 45–46, 50–54. – Heiling-Schmoll 1987, 24–31. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006. – Pucher 2017, 213–215, Abb. 8. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1289, 1290, 1319
Signaturen (Schichtnrn.)	00498–00500, 10218, 10219, 00236, 00238, 10251



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 22/1973	Zwischenplanum 1	4	G9	NW G9	-45 cm	197,02
HF 23/1973	Zwischenplanum 2	4	G9	NW G9	-61 cm	196,86
HF 24/1973	Planum 1	4	G9	NW G9	-83 cm	196,64
HF 55/1973	Planum 2	4	G9	NW G9	-145 cm	196,02
HF 73/1974	Planum 3	4	G9	NW G9	-156/158–185 cm	195,87/195,89–195,62

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 32/1973	4	Zwischenprofil	G9	AB	Zwischenplanum 1
HF 46/1973 (Abb. 263)	4	Zwischenprofil	G9	AB	Zwischenplanum 2

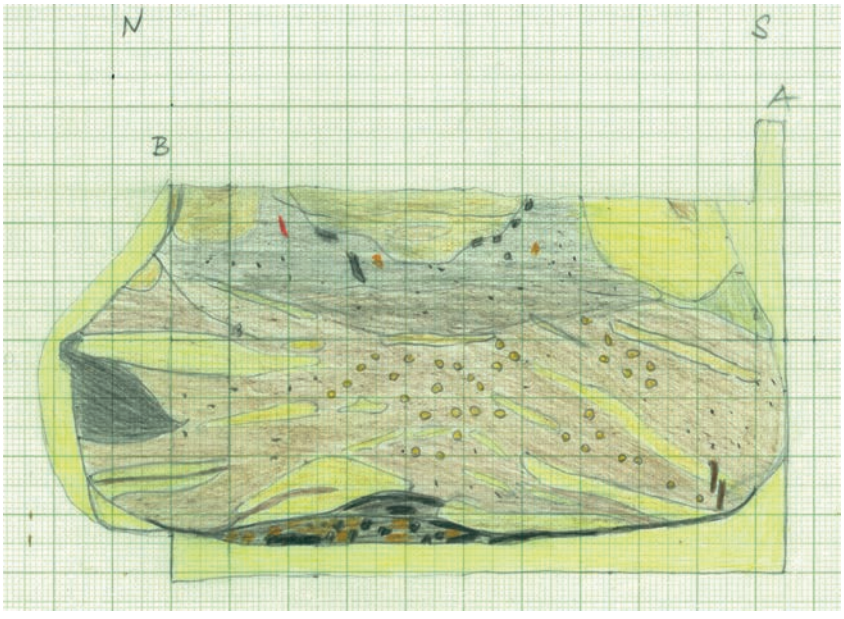


Abb. 263: V195: Schnitt durch das Objekt, Blick gegen Osten (Zeichnung: D. Schaffernicht, Universität Wien, Plannr. HF 46/1973).

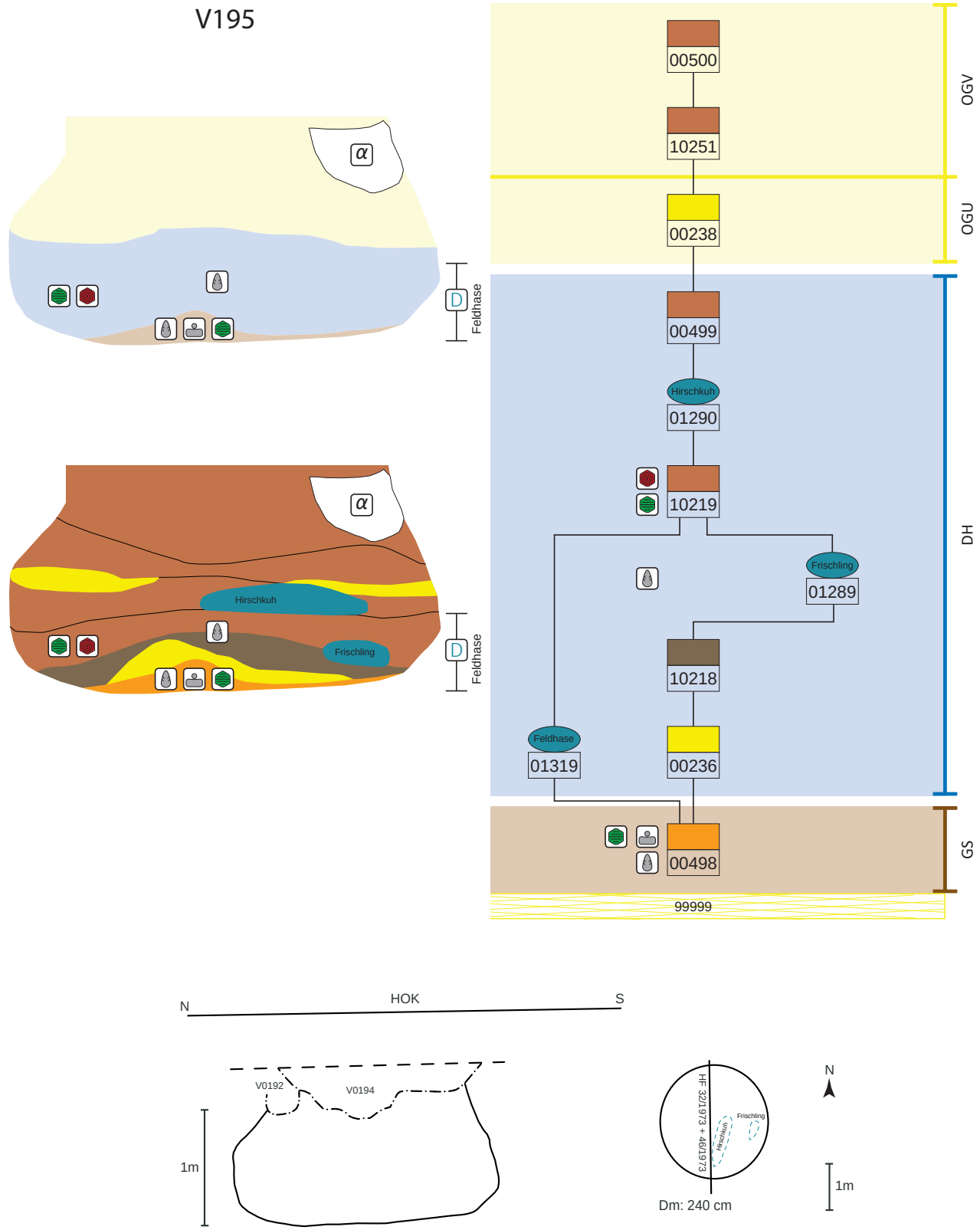


Abb. 264: V195, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Stratigraphie V195

Objekt V195 wird durch den römerzeitlichen Graben V192 und das mittelalterliche Objekt V194 gestört (Abb. 264).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
annähernd senkrechte Wand, im Norden konischer Schultereinzug, im Süden steilkonischer Wandverlauf	waagrecht	gerundet, im Norden hochgezogen		Versturz der Grubenwand im Süden (α)

Größe und Fassungsvermögen V195

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00500	160 cm
max. Dm. (D): Bereich Sign. 10219	240 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	140 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 210 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,45 m³
rek. Fassungsraum der Grube	5,11 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

Schichtabfolge V195

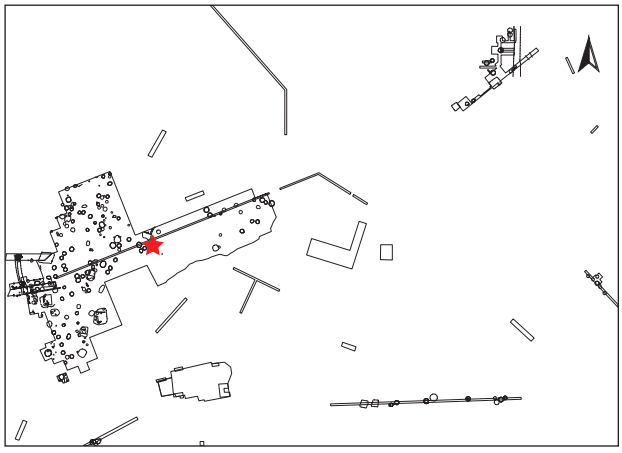
Lage in der Grube	Sign.	Schichtschlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00498	2	zentrale Anhäufung von humosem Brandschutt mit Holzkohle	humoser Brandschutt im Zentrum der Grubensohle	**Bronzeringlein**[1078] (St. 2579); **Silex** (St. 2580); **2 Reibstein(frg.)** (St. 2579)	0–18
„Deponierungshorizont“						
	00236	3	sekundär verlagerter, reiner Löß	Lößschicht		4–28
mit ungefähr waagrechter Oberkante	10218	4	braun-humos	humos, fundreich	**Silex** (St. 1955)[1079]	10–32
Tierdeposition	IF1289	D	annähernd vollständiger Wildschweinfrischling[1080]	**abgelegter Frischling**		15–25
Tierdeposition	IF1319	D	unvollständiger Feldhase, Befundlage nicht genau bekannt[1081]	**adulter(?) Feldhase, unvollständig**		10–40
mit waagrechter Oberkante	10219	17	braun-humos mit gebrannten Lehmbröckchen	humos mit gebranntem Lehm, fundreich	**zungenförm. Tongriff** (St. 2013; Taf. 38/3 u. Abb. 92–94); **bronzener Angelhaken?** (St. 1973)[1082]	10–44
Tierdeposition	IF1290	D	Niederlegung des unvollständigen Kadavers einer sehr alten Hirschkuh	**unvollständiger Kadaver einer in Gefangenschaft gehaltenen, sehr alten Hirschkuh**[1083]		40–60
	00499	17	humoser Brandschutt mit gebrannten Lehmbrocken und Lehmeinschlüssen	Abdeckung mit humosem Brandschutt		40–64

1078. Penz 2006, Taf. 8/1.
1079. Penz 2006,Taf. 8/3, aus dem Schichtbereich Sign. 10218, 10219.
1080. FNr. St. 2575. – Pucher 1986, 45–46.
1081. FNr. St. 1955 usw., aus dem Schichtbereich Sign. 10218, 10219. – Pucher 1986, 39–40.
1082. Penz 2006, Taf. 8/2.
1083. FNr. St. 2574 usw. – Pucher 1986, 50–54. – Pucher 2017, 213–215.

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
oberer Grubenbereich						
	00238	3	Lagen von reinem Löß			60–70
	10251	17	dunkelbraune, aschig-humose Füllschicht	aschig-humos		65–90
	00500	17	wie Sign. 10251	fundreich		70–110
verstürzte Wandteile (α)		α	eingebrochener Grubenwandbereich bei verfüllter Grube	reiner Löß von der Grubenwand		70–110

Objekt V198 – Siedlungsgrube mit gestufter Sohle

Lage	Hügelfeld Quadranten G9, G10, Riegel G9/G10
alte Objektnr.	Verf. 2, 10
Literatur	Hellerschmid-Artner 1997. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00501–00503



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 24/1973	Planum 1	10	G9	NW G9	-83 cm	196,64
HF 28/1975	Schrägplanum	2	G10	NW G10	-38 cm	196,32
HF 35/1975	Zwischenplanum 1	2	G10	NW G10	-48 cm	196,22
HF 35/1975	Zwischenplanum 2	2	G10	NW G10	-71 cm	195,99
HF 54 /1975	Planum 1	2	G9/G10	NW G10	-34 cm	196,36
HF 73/1975	Planum 2	2	G9/G10	SW G10	-54 cm	195,92

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 52/1975 (Abb. 265)	2	Westprofil	G10		HOK
HF 57/1973	10	Ostprofil	G9		HOK

Stratigraphie V198

Objekt V198 ist im oberen Bereich durch eine unregelmäßig verlaufende Vertiefung (V209) bis 0,6 m unter der NW-Ecke von G10 flächig gestört. Im nördlich gelegenen Randbereich schneidet eine zylinderförmige Grube (V208) bis zur Unterkante von Objekt V198 ein (Abb. 265). Der obere Grubenbereich wirkt gekappt. Darüber lagert rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
teils senkrechte, teils sich nach oben erweiternde, teils steilkonisch zulaufende Wände	waagrechte bis leicht nach außen gewölbte Grubensohle	gerundet		gestufte Grubensohle (Stufe im Süden, ca. 40 cm hoch)

Größe und Fassungsvermögen V198

min. Dm. (d): Bereich Sign. 0501 (Sohle)	ca. 210 cm
max. Dm. (D): oben Sign. 0503	220–245 cm im Durchschnitt 232 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	140 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	160 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	5,37 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

Schichtabfolge V198

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	00501	17	kleiner Schüttkegel, Gemisch aus hellem Löß, Humus und viel Holzkohle	Löß-Brandschutt-Gemisch, fundreich	**2 scheibenförm. Webgewichte**[1084] (St. 4066, 4068)	0–12
			Fundzuordnung zu 00501 oder 00502	**tönerner Gusskern**[1085] (St. 1986); **pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 2945); **Schleifstein** (St. 1986); **zylindrisches Tonobjekt, Tondüse**[1086] (St. 4009)		
„Deponierungs-horizont“						
annähernd waagrechte Oberkante (v. a. im Osten), keine Deponierung	00502	16	mehrere Schichten aus Asche mit viel Holzkohle, Löß und Humus, im Osten waagrecht abschließend	Brandschutt, Humus, Löß, fundreich	**scheibenförm. Webgewicht**[1087] (St. 1977; Taf. 37/3); **Feuerbockfrg.** (St. 4071); **Miniaturtopf**[1088] (St. 1976)	6–80
			Fundzuordnung zu 00502 oder 00503	**Tonringfrg.** [1089] (St. 4060)		
oberer Grubenbereich						
	00503	4	humose Einfüllung mit teils großen Lößbrocken	Humus, eher fundarm	**verzierte Tondüse**[1090] (St. 2897; Taf. 36/3)	65–140
			Fund ohne genaue Schichtzuordnung	**Feuerbockfrg. (auffälliges Teilstück)**[1091] (St. 4069; Taf. 37/4 u. Abb. 89)		

1084. Penz 2006, Taf. 8/4–5.

1085. Penz 2006, Taf. 8/8.

1086. Tondüse für das Metallhandwerk?, Penz 2006, 348 und Taf. 8/7.

1087. Verbleib: Museum Stillfried.

1088. Hellerschmid 2006, Taf. 38/2.

1089. Penz 2006, Taf. 8/6.

1090. Penz 2006, Taf. 9/1; wahrscheinlich zu Tondüsenbruchstück aus V119 gehörend (siehe Taf. 36/4).

1091. Penz 2006, Taf. 8/9. Mögliche Pickspuren entlang der Bruchkante sind Hinweise darauf, dass das Fundstück absichtsvoll von einem massiven und gut gebrannten Feuerbock abgetrennt wurde.



Abb. 265: V198: Westprofil von Quadrant G10 mit V198. In diesem Schnitt wird die Grube in der Nordhälfte (rechter Hand) von der hoch- bis spätmittelalterlichen Verfärbung V208 massiv gestört (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST01136).

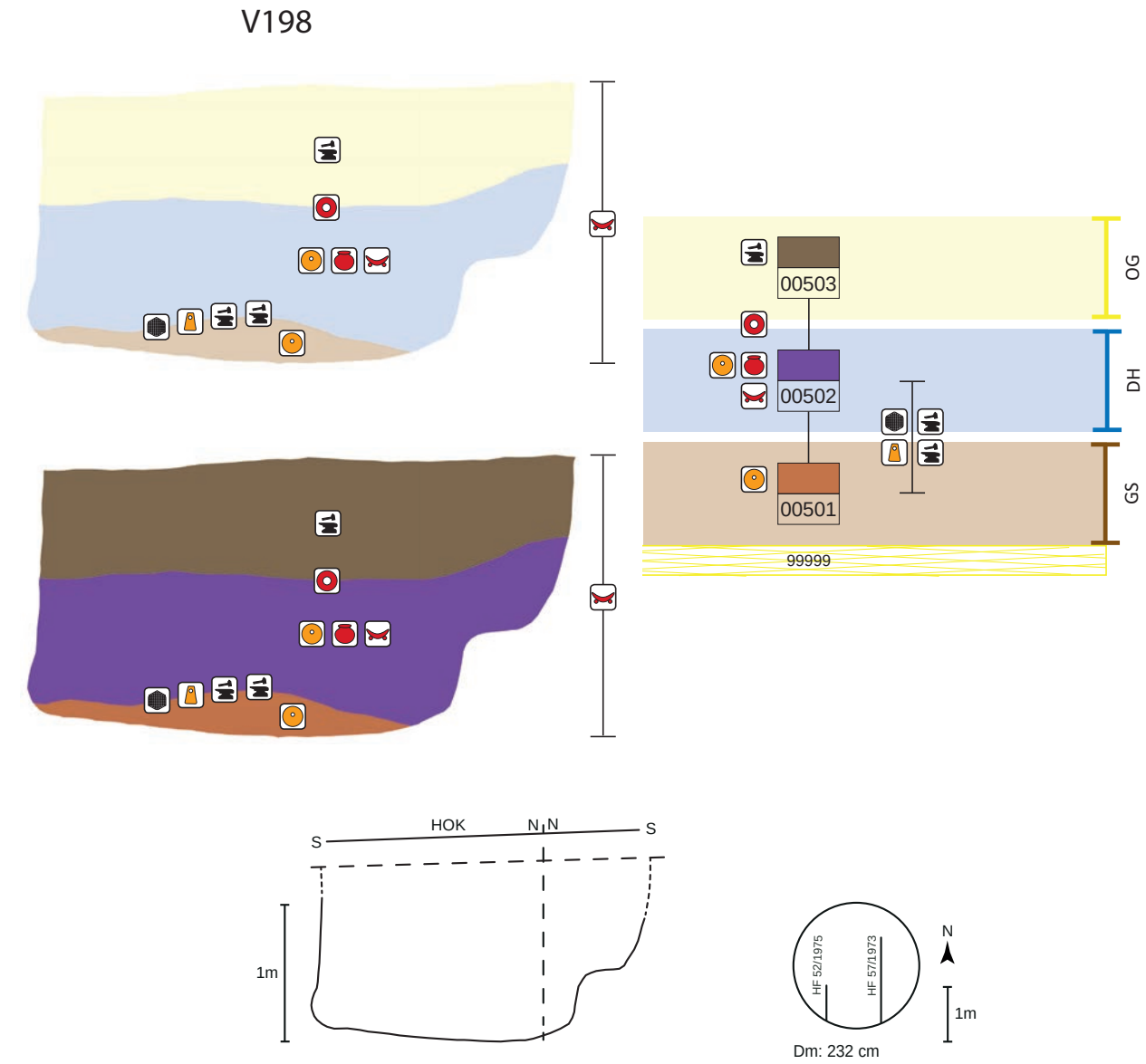
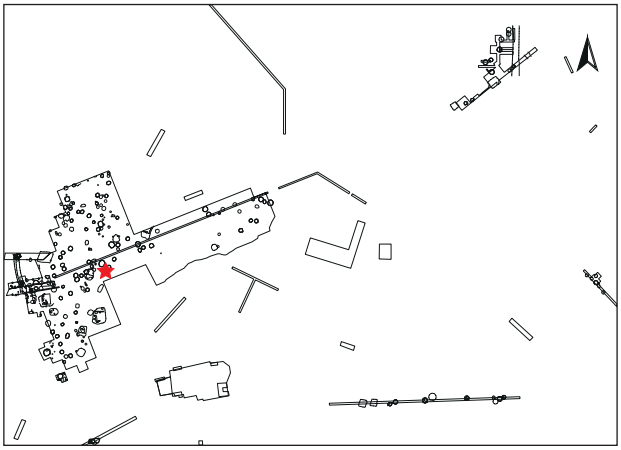


Abb. 266: V198, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V204 – Kegelstumpfförmige Grube mit Keramikdeposition(?)

Lage	Hügelfeld Quadrant F5, Riegel F5/G5
alte Objektnr.	Verf. 2, 3
Literatur	Hellerschmid-Artner 1997. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	4004
Signaturen (Schichtnrn.)	00432, 00433, 10307–10309



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 4/1973	Zwischenplanum 1	3	F5	NW F5	-75 cm	198,02
HF 8/1973 (Abb. 267, 268)	Planum 1	2	F5	NW F5	-110 cm	197,67
HF 68/1973	Planum 1	2	F5/G5	NW F5	-50 cm	198,27

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 12/1973	2	Zwischenprofil	F5	Nordwestprofil	Zwischenplanum 1
HF 25/1973	2	Zwischenprofil	F5	AB	Planum 1
HF 71/1973	2	Nordprofil	F5		HOK

Stratigraphie V204

Objekt V204 erscheint im oberen Grubenbereich gekappt (Abb. 269). Darüber lagert rezenter Humus.



Abb. 267: V204: Quadrant F5 mit V204 und den abgestellten Vorratsgefäßen (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00483).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	leicht gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V204

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10309	ca. 180 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 200 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	ca. 45 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 140 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,27 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,42 m³
archäolog. Datierung	Ha A2/B1, B1
Zuordnung zu Siedlungsphase	I

Schichtabfolge V204

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	10307	17	schmale, dunkle Einfüllungen (unsicher)	Brandschutt		0–10
„Deponierungs-horizont“						
keine waagrechte Oberkante/Schüttkegel	0432	14	Schüttkegel aus humosem Material, Löß und Hüttenlehmstückchen (feine Schichten), abgeschlossen von großen Lößbrocken	Humus, Brandschutt, Lößbrocken		0–32
	10308	2	Band aus verbranntem Lehm	Brandschutt, fundarm		0–20
Deponierung?	IF4004	D	zwei abgestellte Vorratsgefäße im Südwesten der Grube, evtl. auch im Nordosten, mit großen Gefäßbruchstücken und Tierknochen	Keramik, Knochen, fundreich	**Vorratsgefäße; kannelierte Henkeltasse**[1092] (St. 2000)	
oberer Grubenbereich						
	10309	9	humose Verfüllung, teils mit Löß	Humus, fundarm		ab 0
			Fund ohne genaue Schichtzuordnung	**RS einer Miniaturschale**[1093] (St. 1860); **2 vollständige Tonringe**[1094] (St. 1754, 1753)		

1092. Zeichnung: Hellerschmid 2006, Taf. 40/2–5; 41/1.

1093. Zeichnung: Hellerschmid 2006, Taf. 39/2.

1094. Zeichnung: Penz 2006, Taf. 10/1–2.

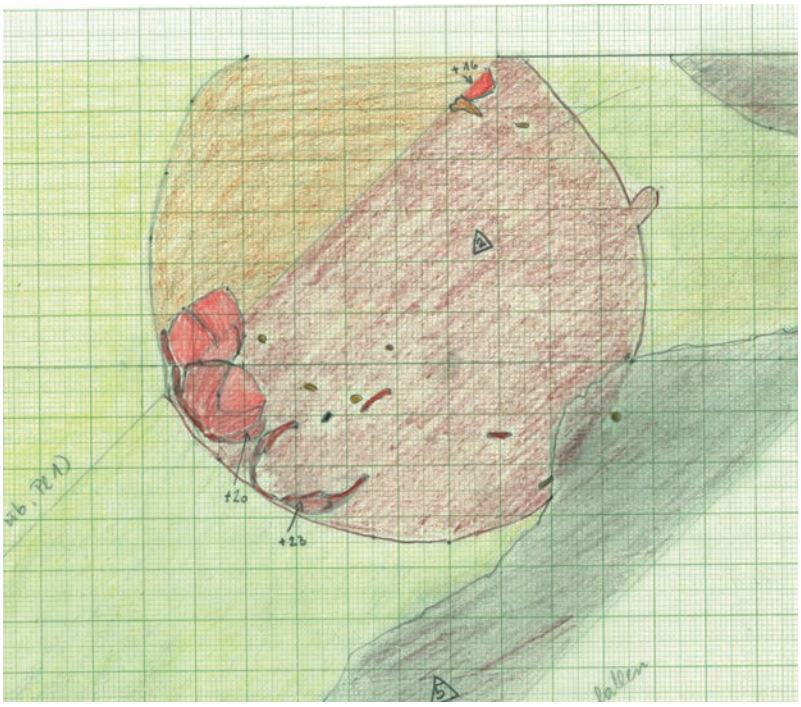


Abb. 268: V204: Ausschnitt der Zeichnung von Planum 1 von Quadrant F5 mit V204 (Zeichnung: L. Streinz, Universität Wien, Plannr. HF 8/1973).

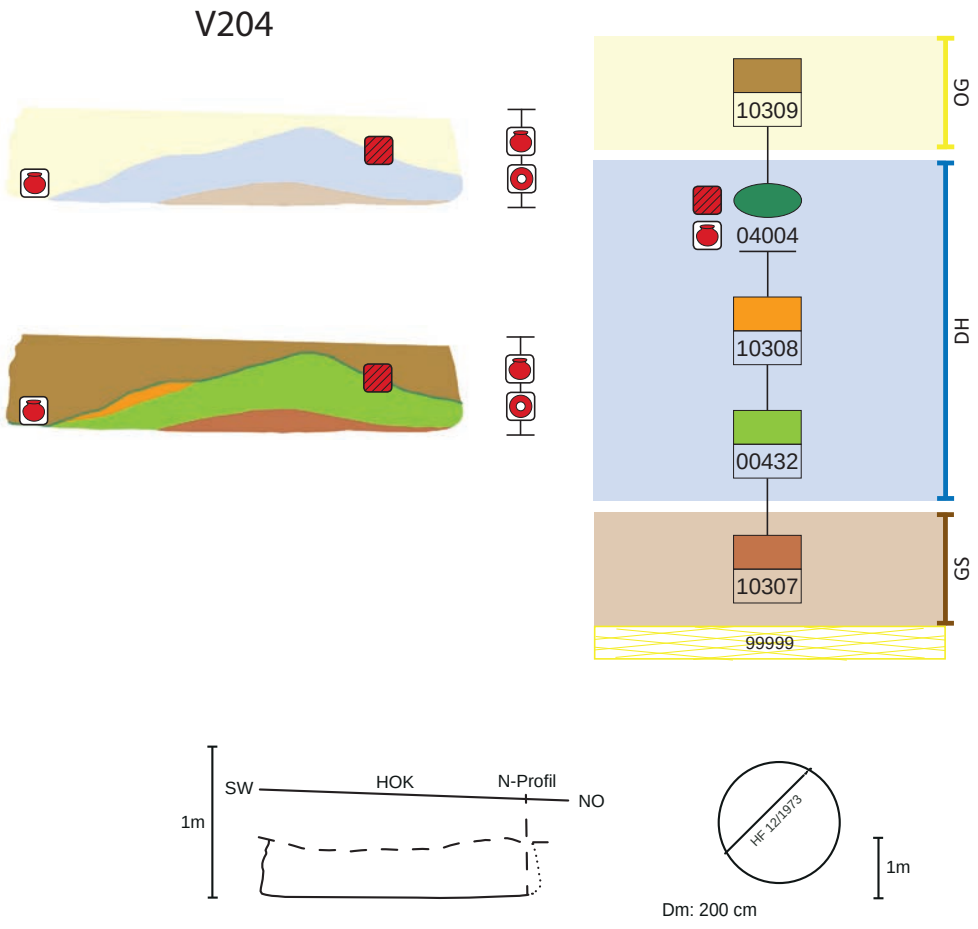
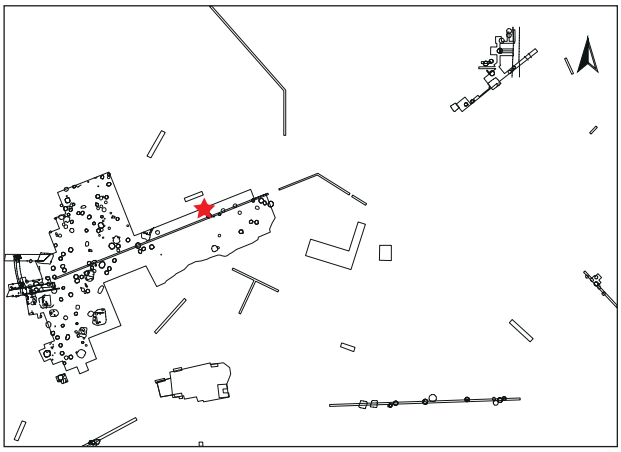


Abb. 269: V204, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V234 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant H15
alte Objektnr.	Verf. 3
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00504, 10310–10314



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 35/1974	Planum 1	3	H15	NW H15	ca. -80 cm	191,91
HF 3/1975	Planum 2	3	H15	NW H15	-100 cm	191,71
HF 14/1975	Planum 3	3	H15	NW H15	-120 cm	191,51

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 10/1975	3	Zwischenprofil	H15	AB	Planum 2
HF 10/1975	3	Zwischenprofil	H15	DC	Planum 2
HF 18/1975 (Abb. 270)	3	Zwischenprofil	H15	BA	Planum 3

Stratigraphie V234

Objekt V234 wird im Südwestbereich durch V238 gestört (Abb. 271).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonischer Wandverlauf	waagrechte Grubensohle	eckig-scharfkantig	

Größe und Fassungsvermögen V234

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10314	ca. 250 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	270 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	ca. 106 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 230 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	5,63 m³
rek. Fassungsraum der Grube	8,15 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II



Abb. 270: V234: Zwischenprofil BA in Quadrant H15 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST01071).

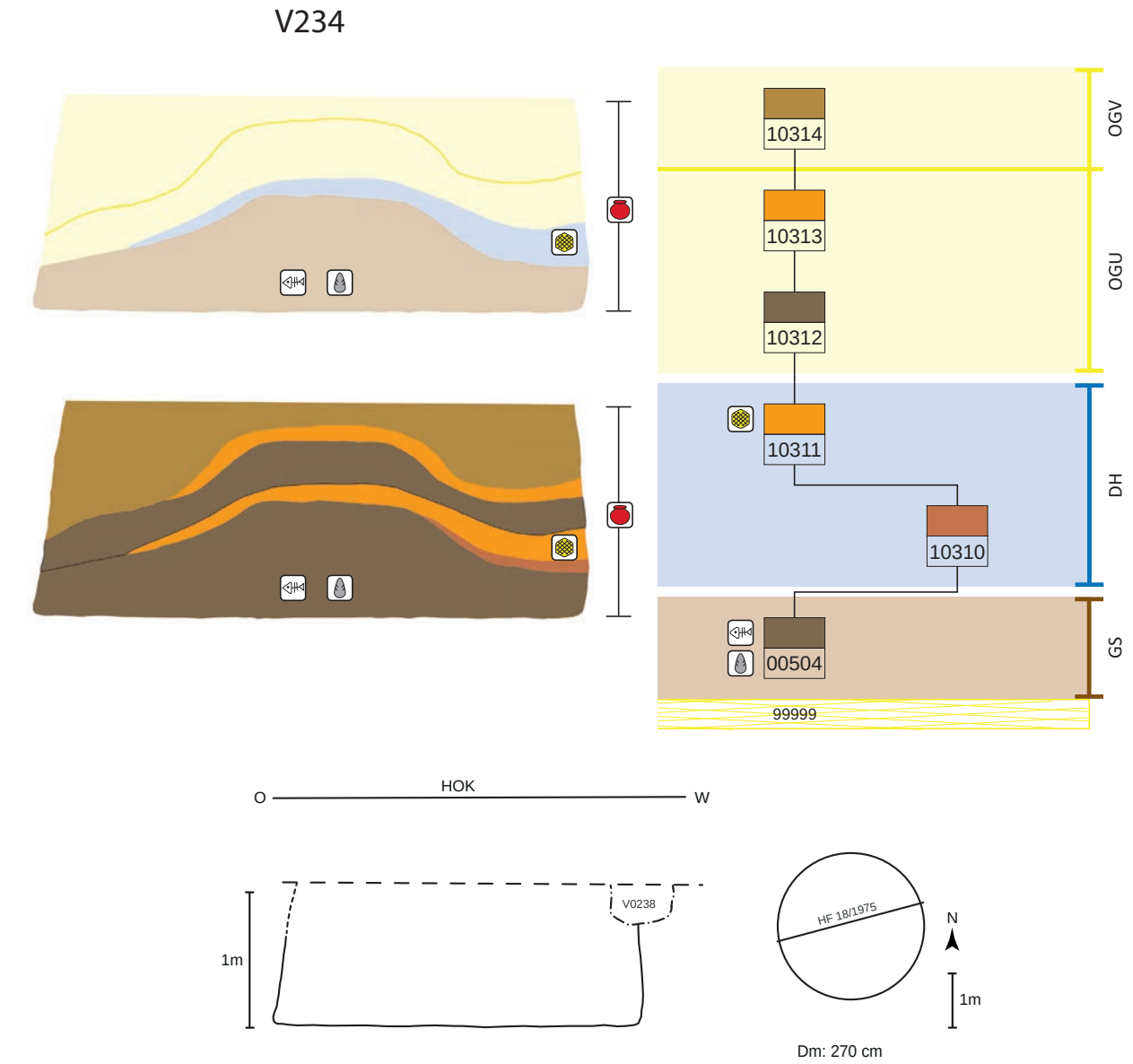


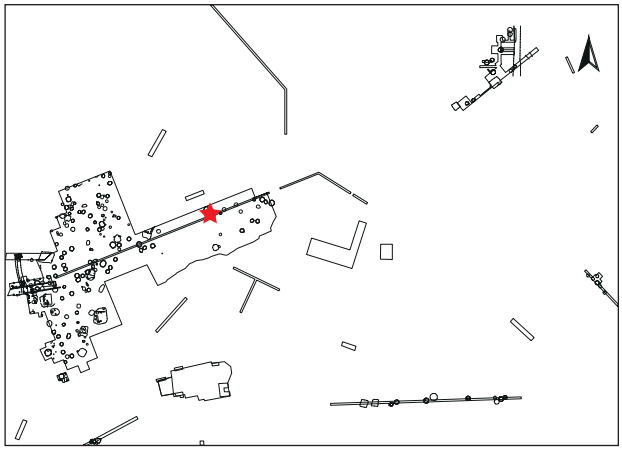
Abb. 271: V234, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V234

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00504	4	zentraler Schüttkegel aus humosem Material, Oberkante etwas abgeflacht	Humus, fundarm	**Silexabschlag**[1095] (St. 2833); **Fischknochen** (St. 2852)	0–57
„Deponierungshorizont“						
	10310	17	Ascheschicht mit Hüttenlehmbröckchen (im Westen)	Brandschutt, eher fundarm(?)		22–52
Zentralbereich waagrecht, keine Deponierung	10311	2	Band aus verziegeltem Lehm/Hüttenlehm	Brandschutt, eher fundarm(?)	**beschnitzter Eberzahn**[1096] (St. 2828)	28–64
oberer Grubenbereich						
	10312	4	humose Verfüllung	Humus, fundarm		20–?
	10313	2	Band aus Gemisch von verziegeltem Lehm/ Hüttenlehm und Humus	Brandschutt-Humus-Gemisch, eher fundarm(?)		57–?
	10314	9	Gemisch aus Löß und Humus	Löß-Humus-Gemisch, eher fundarm(?)		37–106
			Fund ohne genaue Schichtzuordnung	**RS einer Miniaturschale**[1097] (St. 2967)		

Objekt V245 – Kegelstumpfförmige Grube mit geweihtragendem Hirschschädel und Teilskelett von weiterem Hirsch

Lage	Hügelfeld Quadrant H15, Riegel H15/ G15, Hügelfeld-Suchschnitt Lfm. 87,50–88,60
alte Objektnr.	Verf. 2, 17
Literatur	Pucher 1986, 57. – Heiling-Schmoll 1987, 59–61 (als Grube 254). – Hellerschmid 2006. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1291
Signaturen (Schichtnrn.)	00505–00508; 005010; 00512, 00513, 00515, 00520



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 35/1974	Planum 1[1098]	17	H15	NW H15	-120 cm	191,51
HF 3/1975	Planum 2	17	H15	NW H15	-100 cm	191,71
HF 14/1975	Planum 3	17	H15	NW H15	-70 cm	191,51

1095. Penz 2006, Taf. 10/6.
1096. Penz 2006, Taf. 10/5.
1097. Hellerschmid 2006, Taf. 41/2.
1098. Planum 1 (Plan HF 35/1974) liegt tiefer als Planum 2 (Plan HF 3/1975), Messfehler aus 1974?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 31/1970 (Abb. 272)	2	Nordprofil	Hügelfeld-Suchschnitt, Lfm. 86–89		HOK
HF 10/1975	17	Zwischenprofil	H15	JH	Planum 1
HF 18/1975	17	Zwischenprofil	H15	EC DF	Planum 3
HF 30/1975	17	Südprofil	H15		HOK

Stratigraphie V245

Objekt V245 wird durch drei jüngere Pfostengruben gestört (V246, V247 und V248).[1099]

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
annähernd senkrecht, schwach gebaucht	annähernd waagrecht	gerundet, im Osten schwach ansteigend		Versturz der Grubenwand im Westen (α) (Abb. 272, 273)

Größe und Fassungsvermögen V245

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00508	210 cm
max. Dm. (D): Sign. 00506	230 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	80 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 180 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,04 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,53 m³
archäolog. Datierung	Ha B

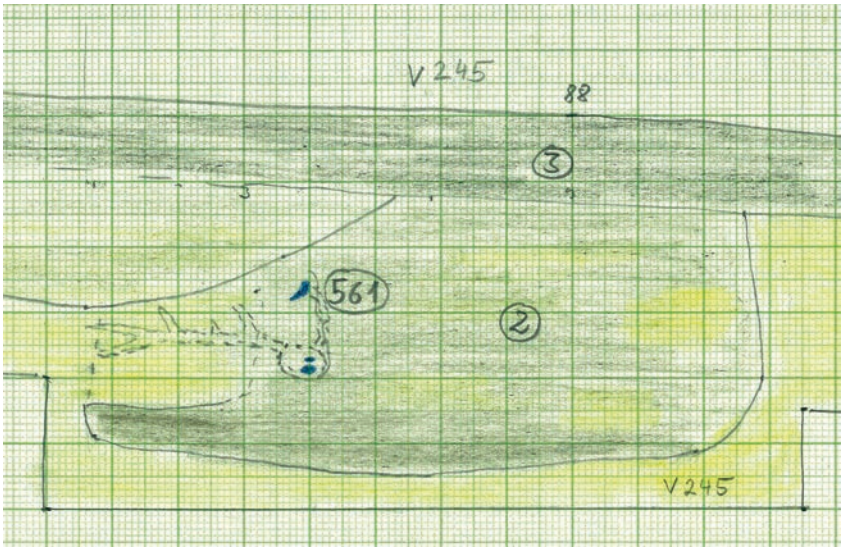


Abb. 272: V245: „Hügelfeld"-Suchschnitt (1/1970), Nordprofil bei Lfm. 86,30 bis 89 mit V245. Gut erkennbar ist die Geweihstange am Deponierungshorizont (Zeichnung: K. Kaus, Universität Wien, Plannr. HF 31/1970).

1099. Grabungspläne HF 3, 14/1975.

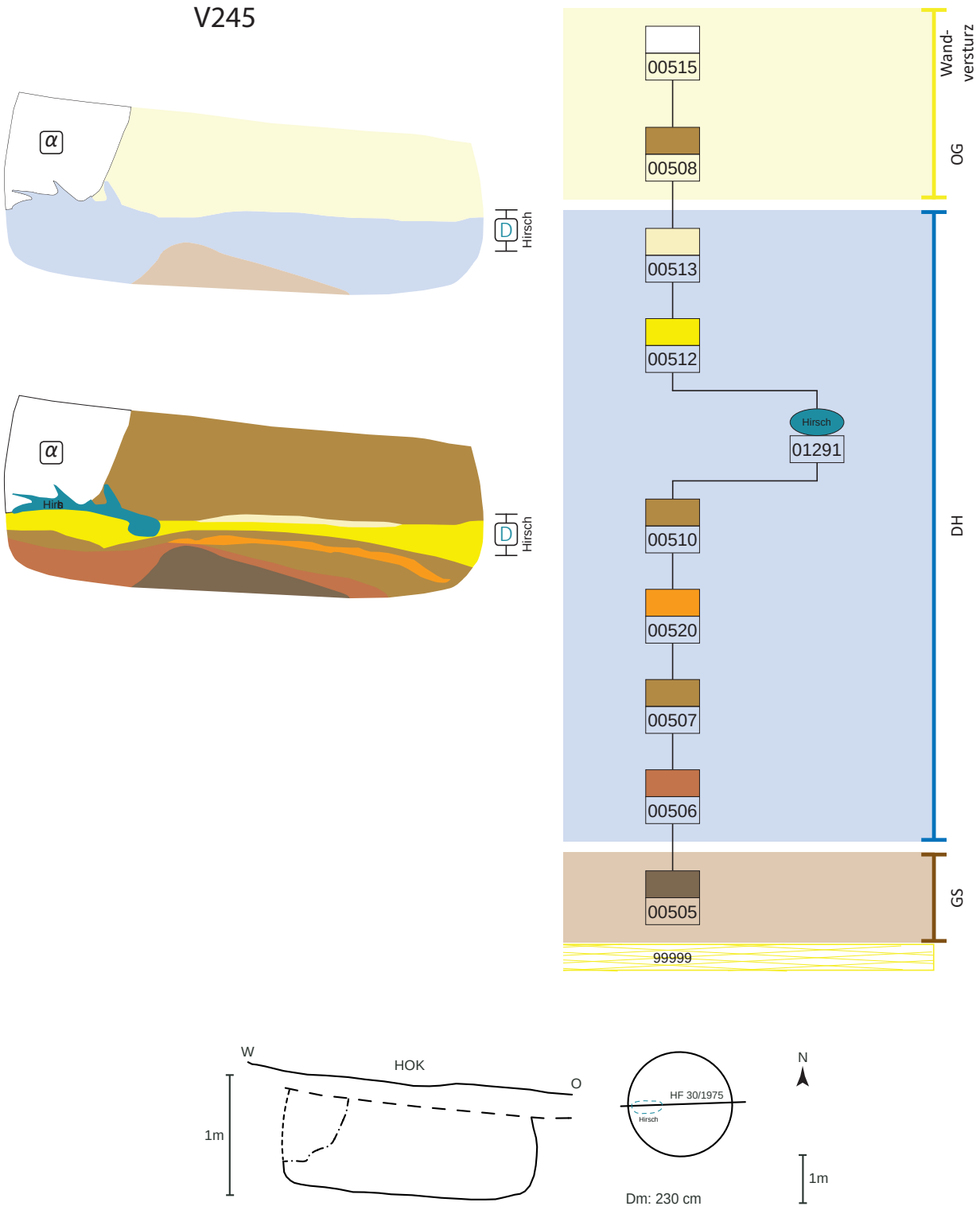


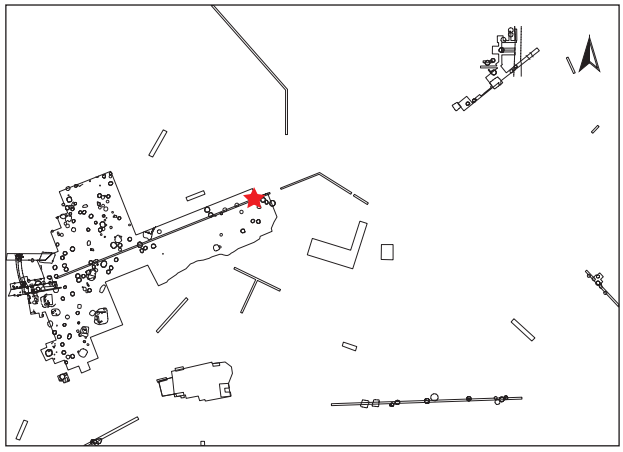
Abb. 273: V245, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum. Die Geweihstange wurde von Plannr. HF 31/1970 in dieses idealisierte Profil eingeblendet.

Schichtabfolge V245

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00505	4	humos, schwach aschig, zentraler Schüttkegel	zentraler Schüttkegel aus Humus mit Asche		0–20
„Deponierungs-horizont“						
	00506	17	aschig-humos mit Hüttenlehmbröckchen	aschig, humos		0–22
	00507	9	humose Überlagerung	humos		0–25
	00520	2	lehmige, gebrannte Schicht	dünne, gebrannte Löß-/Lehmschicht		20–25
mit waagrechter Oberkante	00510	9	humose Schicht	humose Schicht		15–25
Tierdeposition	IF1291	D	Deponierung eines Hirschkopfes mit Geweihteilen[1100]	**Schädel von volladultem, männlichem Hirsch mit Geweihteilen** (Achtender; Abb. 272)		23–35
Tierdeposition	IF1292	D	Deponierung des Teilkadavers eines männlichen Hirsches[1101]	**Teilskelett eines subadulten männlichen Hirsches**		23–35
mit waagrechter Oberkante	00512	3	Lößüberdeckung	abdeckende Lößschicht		18–38
	00513	12	humos-fettige, zentrale Schicht	humos-fettiges, zentrales, dünnes Band		38–40
oberer Grubenbereich	00508	9	humose Verfüllung	humose Verfüllung, fundreich		40–78
verstürzte Wandteile (α)	00515	α	eingebrochener Grubenwandbereich bei verfüllter Grube	reiner Löß von der Grubenwand		40–78

Objekt V341 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant G19, Hügelfeld-Suchschnitt Lfm. 111–113
alte Objektnr.	Verf. 2, 21
Literatur	Pucher 1982. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00521, 10315–10319



1100. FNr. St. 561. Die Rosenstöcke zeigen ringförmige Eindrücke, post- bis perimortal entstanden, Pucher 1986, 57. – Pucher in Vorbereitung.

1101. Samt Hirnschädel mit schädelechtem Geweihansatz, Pucher 1986, 57. – FNrn. St. 561, 563, 565, Unsicherheiten bzw. Verwirrungen in der Nummerierung und Lage, siehe Pucher in Vorbereitung.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 7/1974	Planum 2	21	G19	NW G19	-110 cm	190,02
HF 19/1974	Planum 3	21	G19	NW G19	-130 cm	189,82

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 36/1970	o. Nr.	Hügelfeld-Suchschnitt	Nordprofil, Lfm. 105–112,80		HOK
HF 38/1970	2	Hügelfeld-Suchschnitt	Südprofil, Lfm. 112,80–121,05		HOK
HF 39/1970	2	Hügelfeld-Suchschnitt	Südprofil, Lfm. 112,80–105		HOK
HF 23/1974	21	Zwischenprofil	G19	FE	Planum 3

Stratigraphie V341

Objekt V341 wird flächig bis auf eine Tiefe von 0,9 m unter der NO-Ecke von G19 durch eine muldenförmige Grube (V298) gestört.[1102] Über einem Kappungshorizont liegt rezenter Humus (Abb. 274).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonischer Wandverlauf	waagrechte Grubensohle		Wandverputz? (Sign. 10315)	eingebrochener Grubenwandbereich in oberer Grubenhälfte bei verfüllter Grube (α)

Größe und Fassungsvermögen V341

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10319	ca. 120 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 180 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	124 cm
max. rek. Grubentiefe	205 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,22 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,71 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

1102. Grabungsplan HF 36/1970.

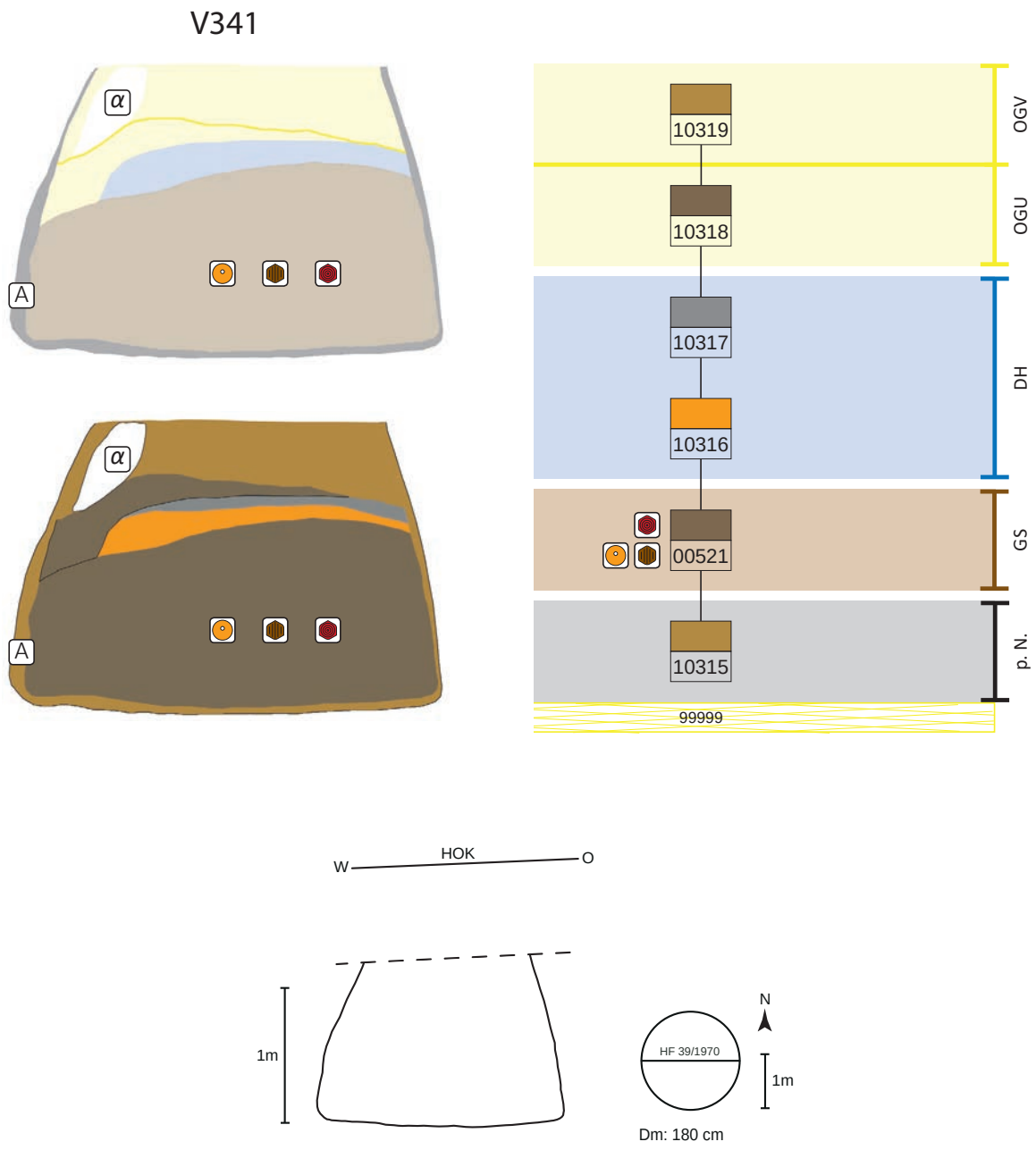


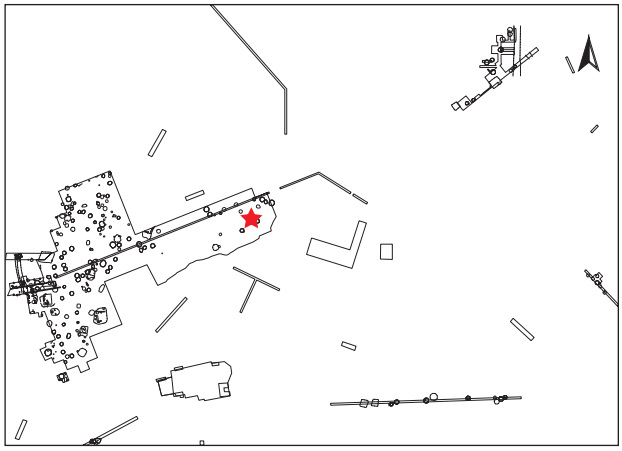
Abb. 274: V341, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V341

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
primäre Nutzungs-spuren?	10315	A 9	Löß-Lehm-Gemisch an der Grubenwand und Sohle verschmiert, meist um 10 cm stark	Wandverputz?		0–4
direkt auf der Grubensohle	00521	4	mächtige, dunkel-humose Verfüllung mit Holzkohlestückchen	Humus, eher fundarm	**scheibenförm. Webgewichtfrg.**[1103] (St. 2340); **Tonscheibenfrg.** (St. 2348)[1104]; **bearbeitetes Geweih-stück** (St. 2344); Biber-Unterkiefer (St. 2440)	4–82
„Deponierungs-horizont“						
	10316	2	verbrannter Lehm mit Keramik	Brandschutt, eher fundarm		62–88
annähernd waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10317	1	hellgraue Asche	Brandschutt, fundarm		78–92
oberer Grubenbereich						
	10318	4	dunklere, humose Verfüllung	Humus, fundarm		54–98
	10319	9	helleres Gemisch aus Löß und Humus	Humus, fundarm		85–124
verstürzte Wandteile (α)		α	eingebrochener Grubenwandbereich bei verfüllter Grube	reiner Löß von der Grubenwand		80–120

Objekt V383 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant F18, Riegel F18/F19
alte Objektnr.	Verf. 4, 5, 6
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00523, 10320–10321



1103. Penz 2006, Taf. 10/3.

1104. Penz 2006, Taf. 10/4.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 15/1974	Planum 2	5	F18	NW F18	-58 cm	190,72
HF 24/1974	Planum 3	5	F18	NW F18	-96 cm	190,34
HF 98/1974	Planum 1	4	F18–F19	NW F19	-40 cm	190,46

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 27/1974	5	Zwischenprofil	F18	AB	Planum 2
HF 41/1974 (Abb. 275)	6	Ostprofil	F18		HOK

Stratigraphie V383

Objekt V383 wird im Nordosten durch Objekt V2258 gestört (Abb. 276). Der obere Grubenbereich erscheint gekappt. Darüber lagert grauer Humus. Über einem weiteren Kappungshorizont liegt rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonischer Wandverlauf	waagrechte bis leicht nach außen gewölbte Grubensohle	eckig	

Größe und Fassungsvermögen V383

min. Dm. (d): Bereich Sign. 0523	122 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	164 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	68 cm
max. rek. Grubentiefe	165 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,10 m³
rek. Fassungsraum der Grube	1,62 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Schichtabfolge V383

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	10320	9	lehmig-humose Verfüllung, mit Lößbröckchen durchsetzt	Lehm-Humus, fundarm		0–14
„Deponierungs-horizont“						
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10321	9	flacher, lehmig-humoser Schüttkegel (unsichere Abgrenzung)	Lehm-Humus, fundarm		12–26
oberer Grubenbereich	00523	9	homogene, lehmig-humose Verfüllung	Lehm-Humus, fundarm		12–68



Abb. 275: V383: Ostprofil von Quadrant F18 mit V383 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST28005).

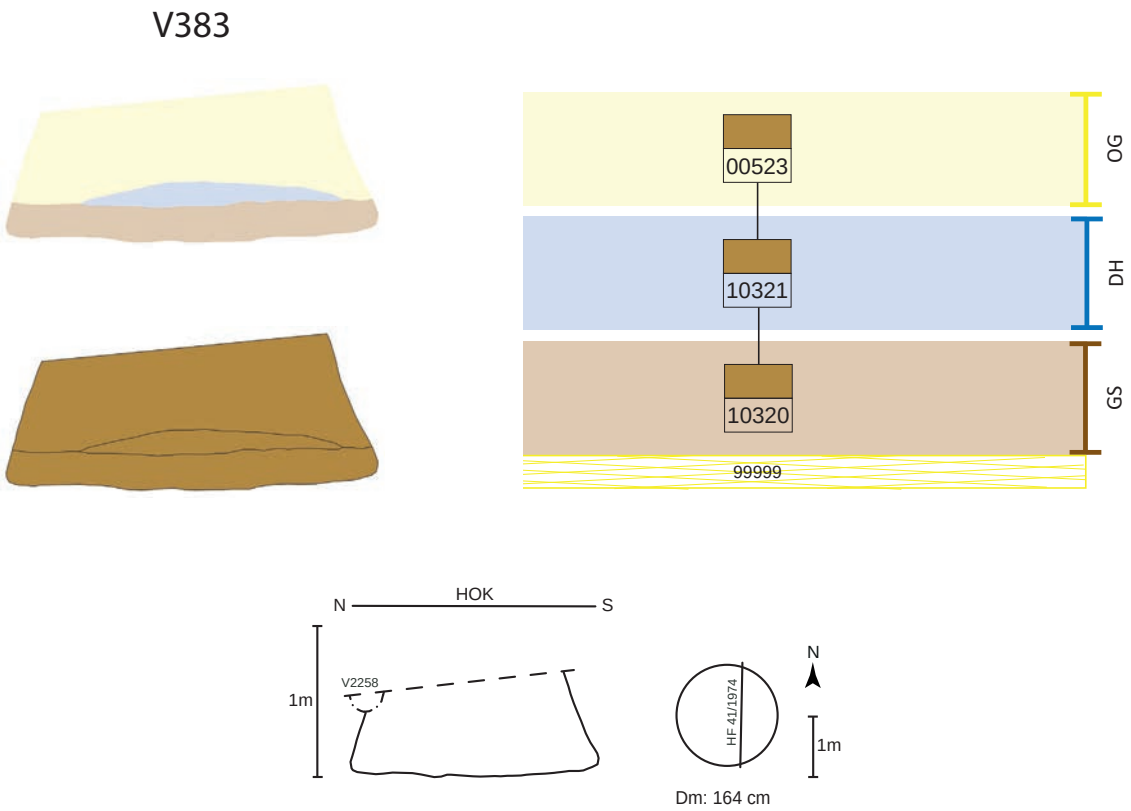
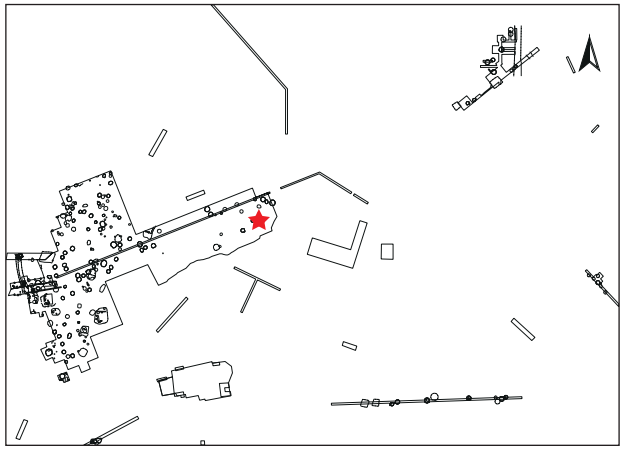


Abb. 276: V383, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V394 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten E19, F19, Riegel E19/F19
alte Objektnr.	Verf. 11
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00524–00526, 10322, 10323



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 3/1974	Planum 1	11	F19	NW F19	-60 cm	190,25
HF 22/1974	Planum 2	11	F19	NW F19	-72 cm	190,13

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 10/1974	11	Zwischenprofil	F19	EF	Planum 1–2
HF 81/1974	11	Zwischenprofile	F19	DC, ML, KH	Planum 2
HF 93/1974	11	Südprofil	F19		HOK

Stratigraphie V394

Objekt V394 wird durch eine pfostengrubenartige Vertiefung (V2255) durchschnitten (Abb. 277). Eine ebensolche Vertiefung (V2256) stört bis in eine Tiefe von 0,8 m unter der SW-Ecke von F19. Im Norden schneidet eine muldenförmige Grube (V2157) bis an die Unterkante ein.[1105] Der obere Grubenbereich erscheint gekappt. Darüber lagert grauer Humus. Über einer weiteren Kappung liegt rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonischer Wandverlauf	nach außen gewölbte Grubensohle	teils eckig, teils gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V394

min. Dm. (d): Bereich Sign. 526	242 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	263 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	78 cm
max. erh. rek. Grubentiefe (HUK)	110 cm
max. rek. Grubentiefe	230 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	5,05 m³
rek. Fassungsraum der Grube	6,99 m³
archäolog. Datierung	Ha B

1105. Grabungsplan HF 3/1974.

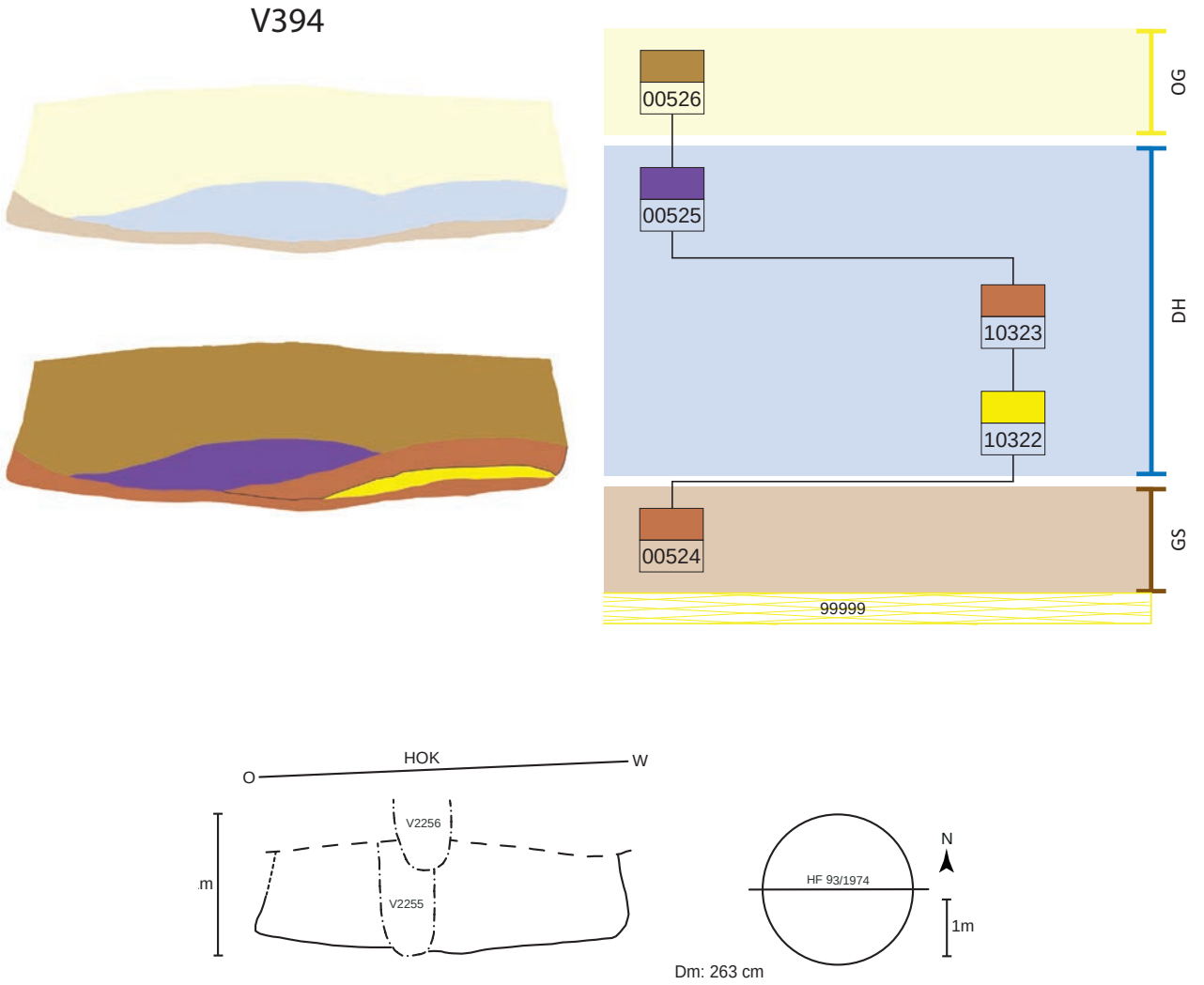


Abb. 277: V394, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

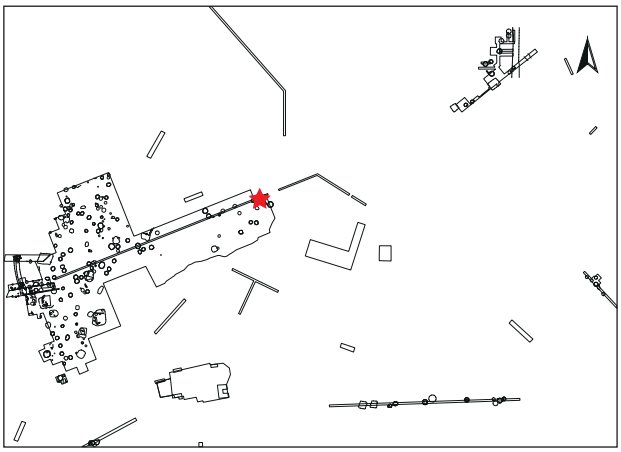
Schichtabfolge V394

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00524	17	dünne (ca. 5 cm) Humus-Asche-Schicht mit Holzkohle, gleichmäßig auf der Sohle	Humus-Brandschutt-Gemisch, fundarm(?)		0–12
„Deponierungshorizont“						
	10322	3	Lößschicht als flacher Schüttkegel im Westen	Löß, fundarm		6–20
	10323	17	grau-braune Humus-Asche-Schicht mit Holzkohle als flacher Schüttkegel im Westen	Humus-Brandschutt-Gemisch, eher fundarm(?)		6–36
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung, Störung in diesem Bereich	00525	16	zentraler Schüttkegel aus Schichten von Humus, Löß und Asche	Humus, Löß, Asche, eher fundarm(?)	auf der Oberkante 2 große Tierknochen[1106] (St. 2681?)	6–34
oberer Grubenbereich	00526	9	helle, inhomogene Verfüllung aus Löß, mit Humus vermischt	Humus-Löß-Gemisch, fundarm		ab 8

1106. Laut Planbeschreibung HF 22/1974: eine Scapula und eine Tibia. – Siehe auch Plan HF 93/1974 sowie Foto ST110208_28006 (dort links im Hintergrund).

Objekt V407 – Kegelstumpfförmige Grube mit (deponierten?) Vorratsgefäßen

Lage	Hügelfeld Quadrant G20, Hügelfeld-Suchschnitt Lfm. 114–117
alte Objektnr.	Verf. 1, 1D, 2, 2A
Literatur	Eibner 1978a. – Pucher 1982. – Hellerschmid 2006.
Interfaces	4008
Signaturen (Schichtnrn.)	00074, 10324–10328



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 5/1976	Planum 1	1D	G20	NW G20	-110 cm	189,47
HF 41/1976	Planum 3	1D	G20	NW G20	-180 cm	188,77

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 38/1970	2	Südprofil	Hügelfeld-Suchschnitt		HOK
HF 14/1976	2A	Zwischenprofil	G20	CD	Planum 1
HF 19a/1976	1	Zwischenprofil	G20	ABJ	Planum 1
HF 36/1976	1D	Zwischenprofil	G20	KL	Planum 1
HF 45/1976	1D	Nordprofil zu Suchschnitt	G20		HOK

Stratigraphie V407

Im Südosten wird Objekt V407 von einer unregelmäßigen (mittelalterlichen) Grube (V408) bis 2 m unter der NW-Ecke von G20 geschnitten.[1107] Der obere Bereich erscheint gekappt. Darüber lagert rezenter Humus (Abb. 278).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	eckig bis leicht gerundet		eingebrochener Grubenwandbereich in oberer Grubenhälfte bei verfüllter Grube (α); seitliche Risse

1107. Grabungsplan HF 19a/1976.

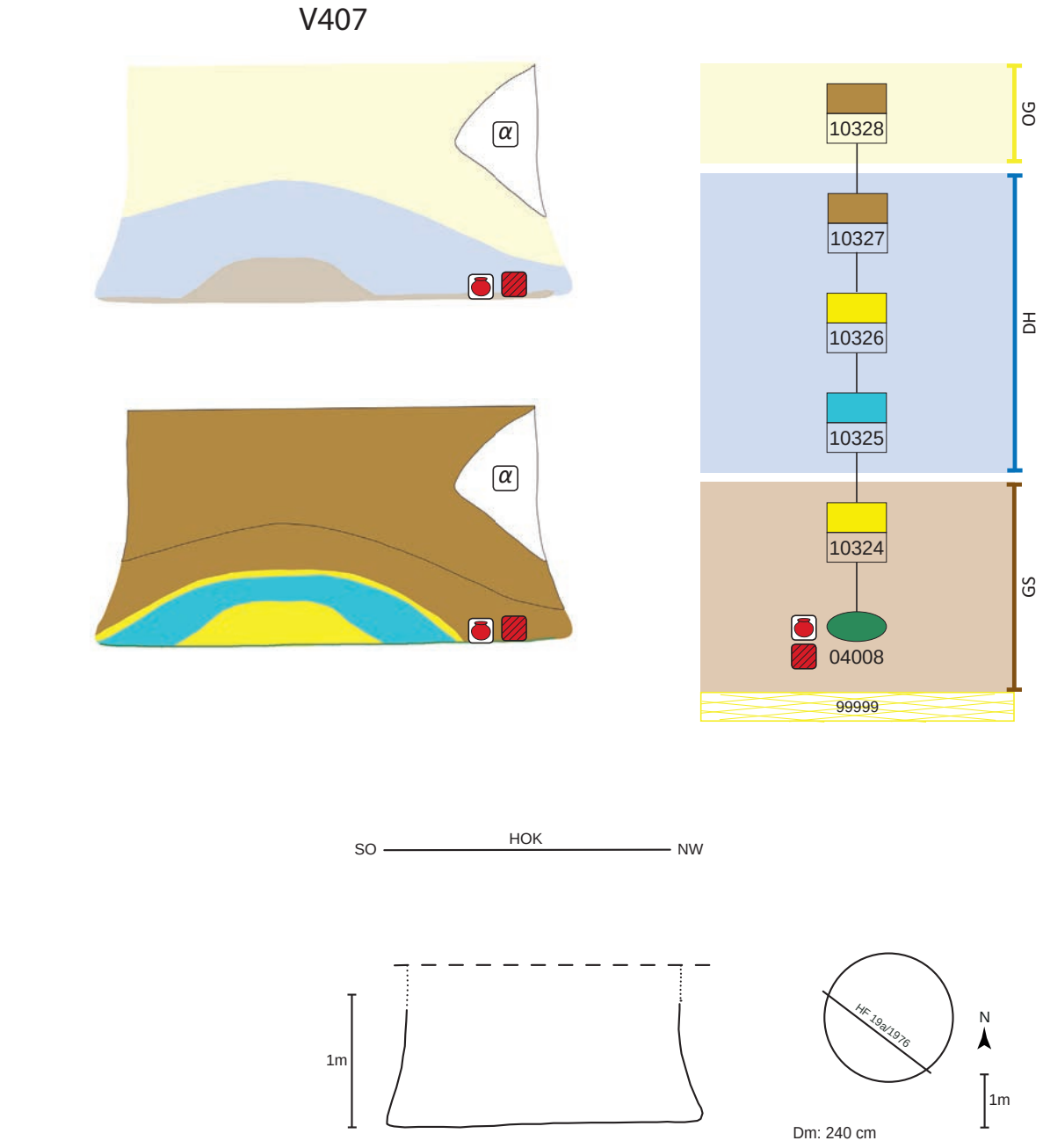


Abb. 278: V407, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Größe und Fassungsvermögen V407[1108]

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10328	205 cm
min. erh. rek. Dm	130 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	240 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	120 cm
max. rek. Grubentiefe	165 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,31 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,50 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Schichtabfolge V407

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
Keramiklage, Deponierung?	IF4008 Sign. 00074	D	deponierte,[1109] vergessene oder weggeworfene, ganze Gefäße (Abb. 279, links oben im Hintergrund)	Vorratsgefäße, Schalen, feinkeramische, verzierte Schüssel (unvollständig)[1110]	**Ganzgefäße** (St. 4462, 4489, 4495; Taf. 38/1)[1111]	0
	10324	3	zentraler Schüttkegel aus hellem Löß	Löß, fundarm(?)		0–22
„Deponierungs-horizont“						
	10325	15	mehrere Schichten aus Humus, Löß, Asche	Humus, Löß, Asche, eher fundarm(?)		0–35
	10326	3	Lößbrocken	Löß		0–38
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10327	9	wohl mehrere Schichten von humoser Verfüllung mit wenig Löß	hauptsächlich Humus mit wenig Löß vermischt, eher fundarm(?)		0–60
oberer Grubenbereich	10328	9	humose Verfüllung, teils mit Lößbrocken	Humus mit Lößbrocken		ab 15
verstürzte Wandteile (α)		α	eingebrochener Grubenwandbereich bei verfüllter Grube	reiner Löß von der Grubenwand		70–120

1108. Trotz verstürzter Wände gehen wir von einer kegelstumpfförmigen Grube aus.

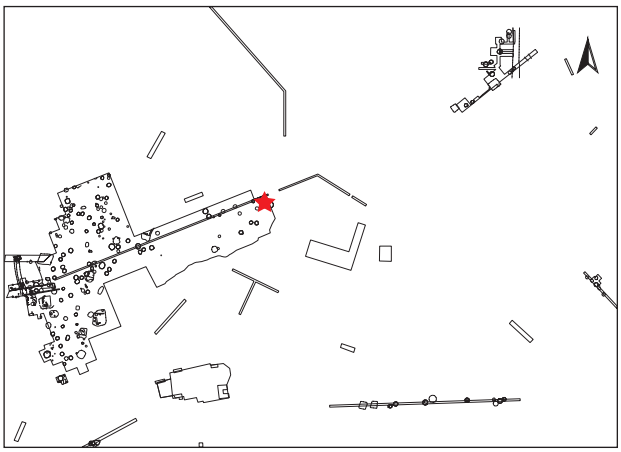
1109. Eibner 1978a, 103.

1110. Hellerschmid 2006, Taf. 42/2–8; 43/1.

1111. Verbleib: Museum Stillfried.

Objekt V409 – Kegelstumpfförmige Grube mit (deponierten?) Vorratsgefäßen

Lage	Hügelfeld Quadrant G20
alte Objektnr.	Verf. 7
Literatur	Eibner 1978a. – Hellerschmid 2006.
Interfaces	4009
Signaturen (Schichtnrn.)	00075–00077



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 41/1976 (Abb. 279)	Planum 3	7	G20	NW G20	-180 cm	188,77

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 19a/1976	7	Zwischenprofil	G20	JBA	Planum 1
HF 47/1976 (Abb. 279)	7	Zwischenprofil	G20	GRST	Planum 1

Stratigraphie V409

Objekt 409 ist durch eine unregelmäßige, mittelalterliche Grube (V408) stark gestört (Abb. 280).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	eckig-scharfkantig	

Größe und Fassungsvermögen V409

min. Dm. (d): Bereich Sign. 0077	125 cm[1112]
max. Dm. (D): Grubensohle	170 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	80 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	180 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,38 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,01 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

1112. Geschätzt – nicht erhalten!



Abb. 279: V407, V409: Planum 3 und Schnitt ST in Quadrant G20: V409 rechts vorne mit den Gefäßen am Grubenboden, V407 links hinten (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST28079).

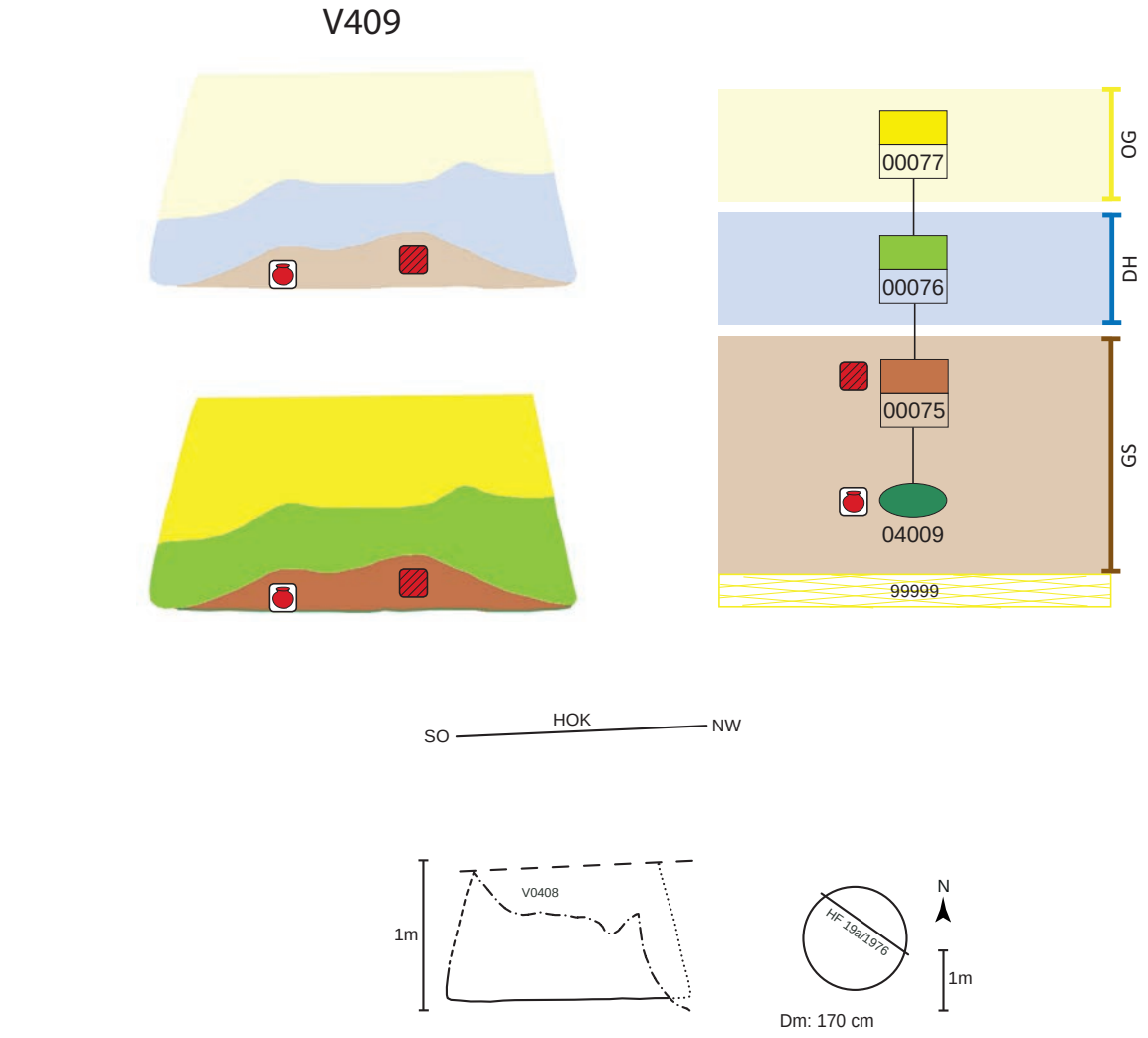


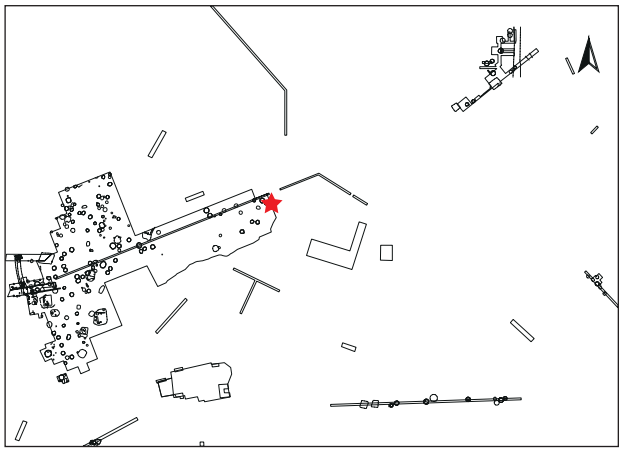
Abb. 280: V409, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V409

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
Keramiklage, Deponierung?	IF4009	D	deponierte,[1113] vergessene oder weggeworfene, ganze Gefäße		**2 Vorratsgefäße**[1114] (St. 4412, 4433)	0
	00075	17	braun-humoses/ schwarz-aschiges Material mit zahlreichen Gefäßbruchstücken	Humus-Brandschutt-Gemisch mit Keramik, fundreich	Schale[1115] (St. 4442)	0–20
„Deponierungs-horizont“						
unebene Oberkante, keine Deponierung	00076	14	mehrere Schichten braun-humosen und gelb-lehmigen Materials	Humus- und Löß-schichten, eher fundarm(?)		0–50
oberer Grubenbereich	00077	3	helles, gelb-lehmiges Material	Löß, fundarm		ab 25

Objekt V412 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten G20, F20, Riegel G20/G21, G20/F20
alte Objektnr.	Verf. 6A
Literatur	Hellerschmid-Artner 1997. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00078, 00079, 00081, 10329–10332



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 5/1976	Planum 1	6A	G20	SO G20	-100	189,45
HF 41/1976	Planum 3	6A	G20	NW G20	-180	188,77

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 17/1976	6A	Zwischenprofil	G20	GTH	Planum 1
HF 33/1976	6A	Ostprofil	G20		HOK
HF 45/1976	6A	Südprofil	G20		HOK
HF 71/1976	6A	Profilriegel	G20/F20		HOK

1113. Eibner 1978a, 103.

1114. Hellerschmid 2006, Taf. 43/2–3.

1115. Verbleib: Museum Asparn/Zaya.

Stratigraphie V412

Grube V412 wird im Norden von Grube V411 gestört (Abb. 281). Der ganze Bereich erscheint im oberen Grubenbereich gekappt. Darüber lagert grauer Humus. Über einem weiteren Kappungshorizont liegt rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
konische bis flachkonische Wand	leicht nach außen gewölbte Grubensohle	eckig-scharfkantig	(verkohlte) Überreste der Einfüllung (Sign. 00078)	eingebrochener Grubenwandbereich in westlicher, oberer Grubenhälfte bei verfüllter Grube (α)

Größe und Fassungsvermögen V412

min. Dm. (d): Bereich Sign. 0081	ca. 140 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	315 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	111 cm
max. rek. Grubentiefe	165 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,59 m³
rek. Fassungsraum der Grube	5,07 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Schichtabfolge V412

Lage in der Grube	Sign.	Schichtschlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00078	1	dünne, grau-braune Schicht, gleichmäßig auf der Sohle	primäre organische Reste(?), fundarm		0–4
„Deponierungshorizont“						
	10329	15	mehrere, etwa waagrechte Schichten aus verziegeltem Lehm und Asche	Brandschutt, eher fundreich		3–19
	10330	1	dünnes Ascheband	Asche		4–22
	00079	15	mehrere, etwa waagrechte Schichten aus verziegeltem Lehm und Asche	Brandschutt, eher fundreich	**bearbeitetes Hirschgeweih**[1116] (Hackspuren, Halbfertigprodukt, St. 4266)	6–56
	10331	2	im zentralen Bereich verziegelter Lehm	Brandschutt, fundarm(?)		50–61
annähernd waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10332	1	abschließende Ascheschicht	Asche, fundarm(?)		40–68
oberer Grubenbereich						
	00081	9	humose Verfüllung, mit wenig Brandschutt vermischt	Humus, wenige, kleine Funde		40–111
		α	eingebrochener Grubenwandbereich[1117]			

1116. Penz 2006, Taf. 11/1.

1117. Siehe Plan HF 45/1976.

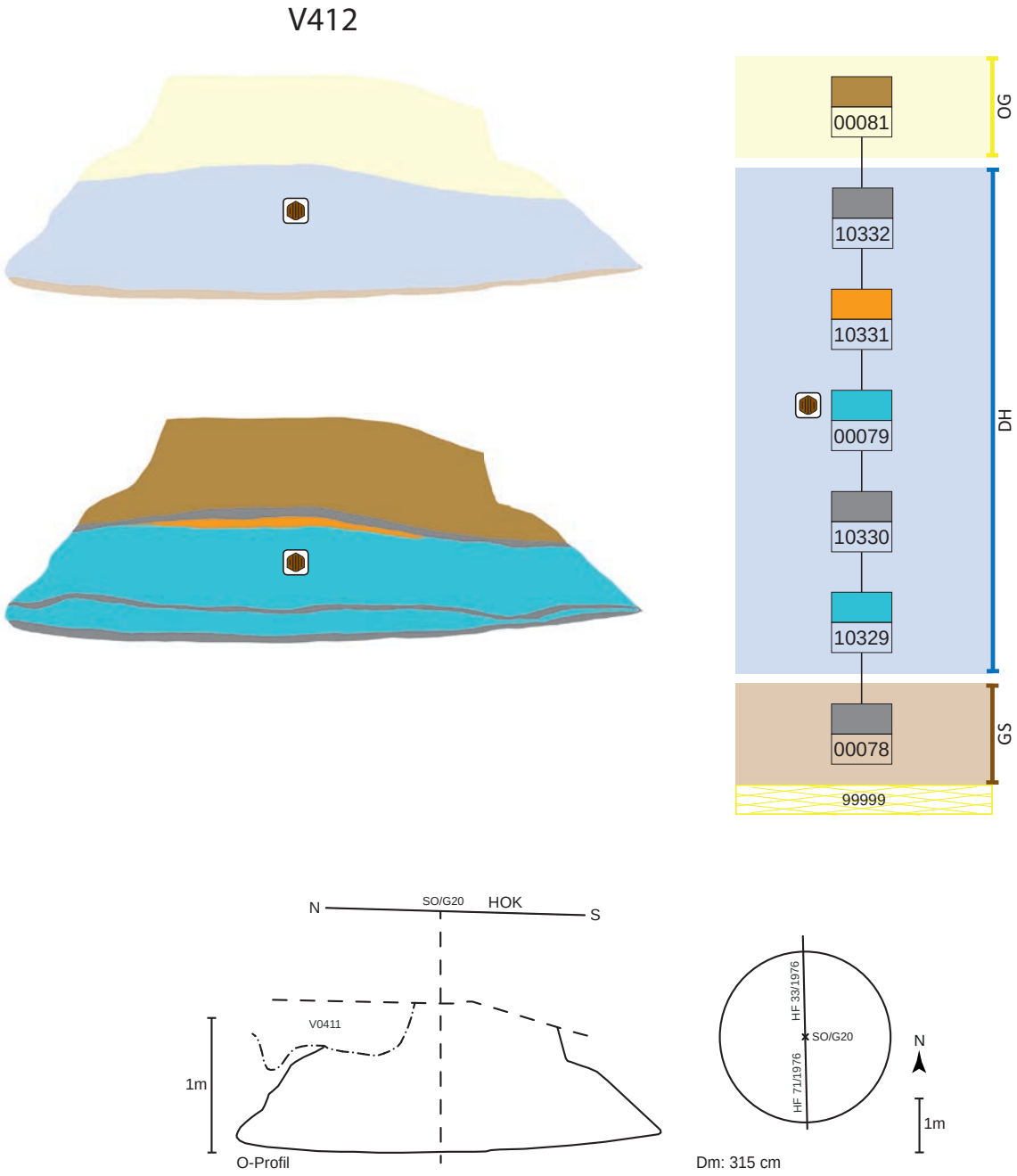
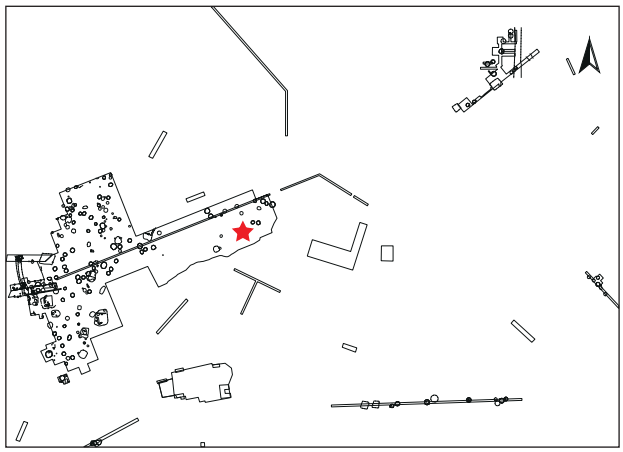


Abb. 281: V412, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V445 – Kegelstumpfförmige Grube mit menschlichem Schädel und Ferkel

Lage	Hügelfeld Quadrant E17
alte Objektnr.	Verf. 1b
Literatur	Eibner 1978a. – Pucher 1986, 46–47. – Heiling-Schmoll 1987, 86–97. – Kohler-Schneider 2001, 86. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006. – Pucher 2017, 213. – Pucher in Vorbereitung. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.
Interfaces	1315/1314, 1316, 3842
Signaturen (Schichtnrn.)	00084–00087, 00091, 00092



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 9/1976	Planum 1	1b	E17	NW E17	-75 cm	191,14
HF 42/1976	Planum 2	1b	E17	NW E17	-94 cm	190,95
HF 58/1976 (Abb. 283)	Planum 3	1b	E17	NO E17	-84 cm	190,74
HF 63/1976	Planum 4	1b	E17	NW[1118] E17	-110 cm	190,79
HF 66/1976	Planum 5	1b	E17	NO[1119] E17	-110 cm	190,48

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage	Bezeichnung	unter DOKN
HF 58/1976 (Abb. 282)	1b	Nordprofil	E17		HOK
HF 39/1976	1b	Zwischenprofil	E17	E‘C	Planum 1

Stratigraphie V445

Grube V445 ist durch einen mächtigen, waagrecht verlaufenden, mittelalterlichen Kappungshorizont weitgehend abgetragen worden. Mittig unter der Sohle befindet sich die Mulde/Pfostengrube V446 (Sign. 00091, 00092), die wahrscheinlich in ursächlicher Verbindung zu V445 steht (Abb. 284).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonisch	waagrecht	gerundet		zentral unter der Grubensohle Mulde V446 von unbekanntem Umriss[1120] mit Pfostensetzung(?), zeitliche Abfolge zwischen V445 und V446 und damit auch die ehem. Funktion von V446 unklar

1118. Am Plan steht als Bezugspunkt NO-Eck von Quadrant E17, diese Angabe wäre jedoch zu tief.

1119. Am Plan steht als Bezugspunkt NW-Eck von Quadrant E17, diese Angabe wäre jedoch zu hoch.

1120. Es liegt weder ein Profilschnitt durch diese „Mulde“ vor, noch gibt es einen Profilschnitt, der V445 in Verbindung mit V446 zeigt.

Größe und Fassungsvermögen V445

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00085	110 cm
max. Dm. (D): Sign. 00084	190 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	90 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 150 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,63 m³
rek. Fassungsraum der Grube	1,95 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
^{14}C-Datierung	Poz-59955[1121]: 2705 ± 30 BP [909 (95,4 %) 807 BC, Mw. 858 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

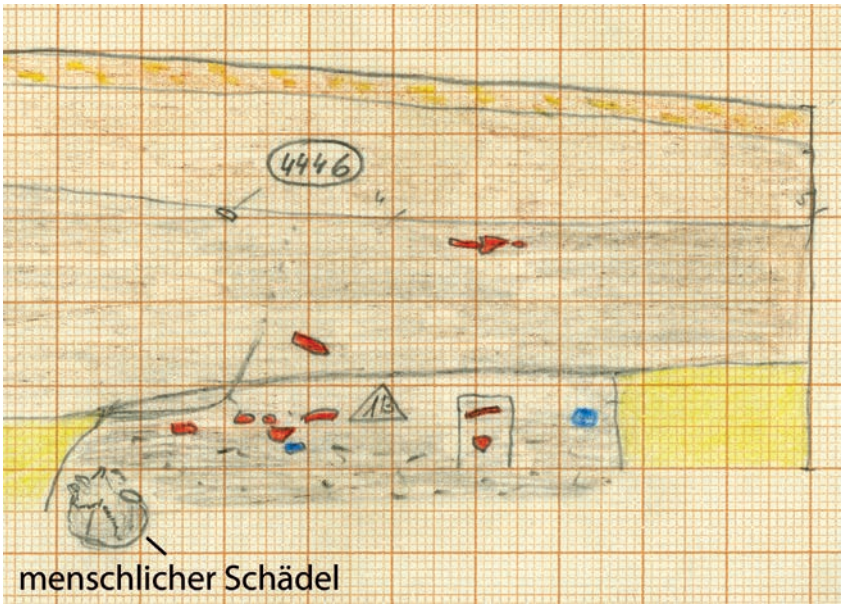


Abb. 282: V445: Das Bild zeigt V445 im Nordprofil von Quadrant E17 mit dem menschlichen Schädel und der mächtigen mittelalterlichen Abtragung. Die Grubengrenze zur Sohle hin ist nicht deutlich zu erkennen (Zeichnung: D. Felgenhauer, Universität Wien, Plannr. HF 58/1976).

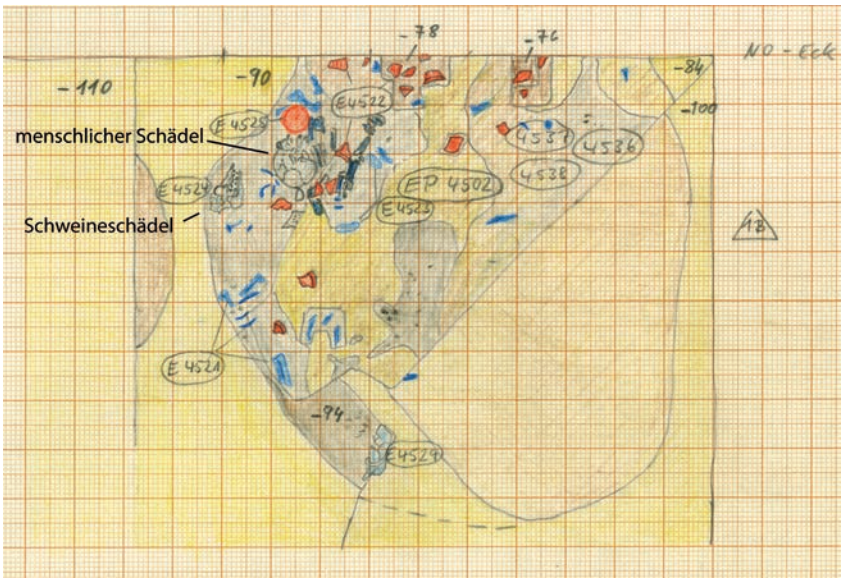


Abb. 283: V445: Planum 3 in Quadrant E17 von V445. Zu sehen ist der menschliche Schädel und Teile des Schweinekadavers mit FNrn. St. 4524 (Schädel), 4521, 4537(?) (Knochen sind blau gefärbt; Zeichnung: D. Felgenhauer, Universität Wien, Plannr. HF 58/1976).

1121. Probe FNr. St. 4443 (menschlicher Unterkiefer).

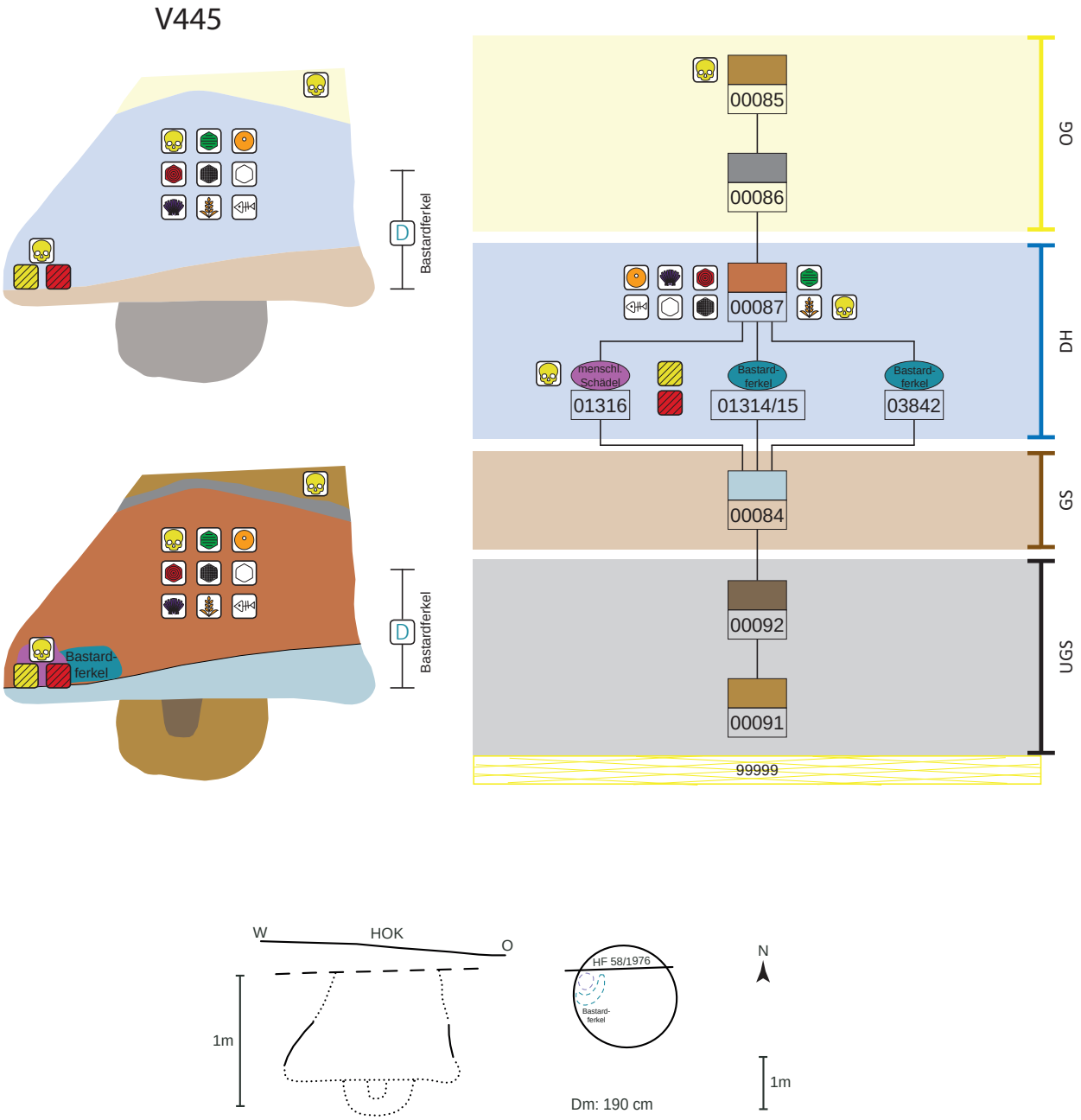


Abb. 284: V445, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V445

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
unter der Grubensohle						
(V446)	00091	9	zentrale Mulde, mit Humus verfüllt	mittige Mulde unter der Grubensohle		-?–0
(V446)	00092	4	dunkelhumose Verfüllung mittig in V446	Pfostengrube? im Zentrum von V446		-?–0
direkt auf der Grubensohle						
Oberkante waagrecht? war kaum auszumachen	00084	11	stark lößhältig mit Asche und Lehmbröckchen	stark lößhältig		0–20
„Deponierungshorizont“						
Deponierung eines menschlichen Schädels	IF1316	D	männlicher Schädel ohne Unterkiefer (Alter etwa 40 J.),[1122] in Seitenlage abgelegt	**Niederlegung eines entfleischten, menschlichen Schädels ohne Unterkiefer** (vorgefundene Lage: Hinterhauptsloch nach oben gerichtet)		10–25
Tierdeposition	IF1315/ 1314	D	Deponierung eines vollständigen (Bastard) Ferkels[1123], unmittelbar östlich des menschlichen Schädels abgelegt, mit Knochen eines zwillingsgleichen, weiteren Ferkels	**Ferkelskelett östlich des menschlichen Schädels.** Die Überzähligkeit einzelner kleiner Elemente deutet auf einige wenige Reste eines zweiten, fast zwillingsgleichen Schweines [IF1314] hin (Substituierung einzelner Skelettabschnitte mit Hilfe von Teilen des zweiten Tieres?)		10–20
Tierdeposition?	IF3842	D	unvollständiges Skelett eines (Bastard)Ferkels	**unvollständiger Ferkelkadaver,** genaue Fundlage unbekannt[1124]		10–20
	00087	17	fundreicher Brandschutt mit vielen Keramikbruchstücken und Tierknochen, auch einem Bärenknochen, Muschel- und Fischresten, verkohltem Getreide	(Haus)Brandschutt	**verziertes scheibenförm., Webgewicht** (St. 4260; Taf. 39/1); **Tonmodellfrg. eines Scheibenrades**[1125] (Dm. 9 cm; Dicke 1–2 cm, St. 4437; Taf. 39/2); **bronzenes Griffangelmesser** (St. 4366; Taf. 39/3); **menschliche Unterkieferhälfte** (adult, männlich?, St. 4443);[1126] **Flussmuschelschalen** (St. 4173, 4523); **1 gelochte Flussmuschelschale** (St. 4173); **verkohltes Getreide und verkohlte Wildpflanzen**[1127] (St. 4502); **Arbeitsstein**[1128] (Quarzitgeröll mit Pickspuren, St. 4439); **Fischreste** (St. 4559)	10–75

1122. Ohne Fundnummer, nicht auffindbar.

1123. Alter: 8–10 Wochen, FNrn. St. 4524, 4521, 4537. Es handelt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine Kreuzung von Haus- und Wildschwein (beim männl. Tier wird es sich um die Wildform gehandelt haben), Pucher 1986, 46–47. – Pucher in Vorbereitung, Tabelle.

1124. Alter: 8–10 Wochen, FNrn. St. 4431, 4437, Pucher 1986, 47. – Pucher in Vorbereitung (Kap. 2.1.4.5).

1125. Penz 2006, Taf. 11/3.

1126. Die Bruchkante am Kinn ist am kollagenhaltigen Knochen entstanden, siehe Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung (Beitrag von Wiltschke-Schrotta, Marschler). – Ein weiterer menschlicher Knochen (Brustwirbel, juvenil, FNr. St. 4172) stammt aus der obersten (erhaltenen) Schicht 00085, die bereits durch ein jüngeres Objekt (V0437) gestört war.

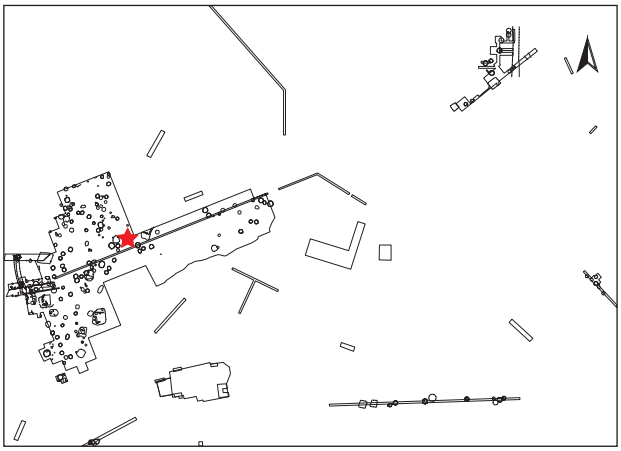
1127. Kohler-Schneider 2001, 86.

1128. Penz 2006, Taf. 11/4.

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
oberer Grubenbereich						
	00086	1	dunkel-graubraun, aschig, humos	aschig-humos		70–80
	00085	9	Löß-Humus-Gemisch	humos-lößige Füllung	**menschlicher Wirbelknochen, juvenil** (St. 4172)	75–85

Objekt V479 – Kegelstumpfförmige Grube mit Ferkel und zwei Feldhasen

Lage	Hügelfeld Quadranten H7, H8, Riegel H7/H8
alte Objektnr.	Verf. 1, 3
Literatur	Pucher 1986, 45. – Heiling-Schmoll 1987, 62–71. – Kohler-Schneider 2001, 84–75, 179. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006. – Griebl, Hellerschmid 2015. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1310–1312, 2479
Signaturen (Schichtnrn.)	00093–00095, 00105, 10475, 10476



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 7/1978	Planum 1	3	H8	NW H8	-70 cm	196,97
HF 13/1978	Planum 2	3	H8	NW H8	-95 cm	196,72
HF 15/1978	Planum 3	3	H8	NW H8	-135 cm	196,32
HF 16/1978	Planum 4	3	H8	NW H8	-190 cm	195,77
HF 1/1979	Planum 1	1	H7	NW H7	-58 cm	197, 32
HF 4/1979	Riegelplanum 1a (Nordteil)	o. Nr.	H7/H8	NW H8	-128 cm	196,39
HF 20/1979 (Abb. 285)	Riegelplanum 2	o. Nr.	H7/H8	NW H8	-215 cm	195,52
HF 20/1979	Riegelplanum 3	o. Nr.	H7/H8	NW H8	-220 cm	195,47
HF 21/1979 (Abb. 41/4)	Riegelplanum 4	o. Nr.	H7/H8	NW H8	-230 cm	195,37

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 22/1978	3	Westprofil	H8		HOK

Stratigraphie V479

Grube V479 wird in ihrem nördlichen Bereich großflächig von Objekt V518 gestört (Abb. 286).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
senkrecht bis senkrecht ausladend, Schulterknick, im Süden ist senkrechter, geschwungen einziehender oberer Wandverlauf erhalten	waagrecht	gerundet		zentral unter der Grubensohle seichte Vertiefung von unregelmäßig rechteckiger Form mit waagrechter Sohle; als Feuerstelle angelegt? und genutzt

Größe und Fassungsvermögen V479

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00105	130 cm
max. Dm. (D): Sign. 00095	230 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	200 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 260 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	5,22 m³
rek. Fassungsraum der Grube	5,63 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/2



Abb. 285: V479: Blick auf Planum 2 des Riegelplanums der Quadranten H7/H8 mit V479. Der am westlichen Grubenrand abgelegte Feldhase (ohne Kopf , IF1310) ist gut zu erkennen. Das abwechselnd eingefüllte Humus- und Lößmaterial der Schicht 00095 zeichnet sich ringförmig ab (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST02093).

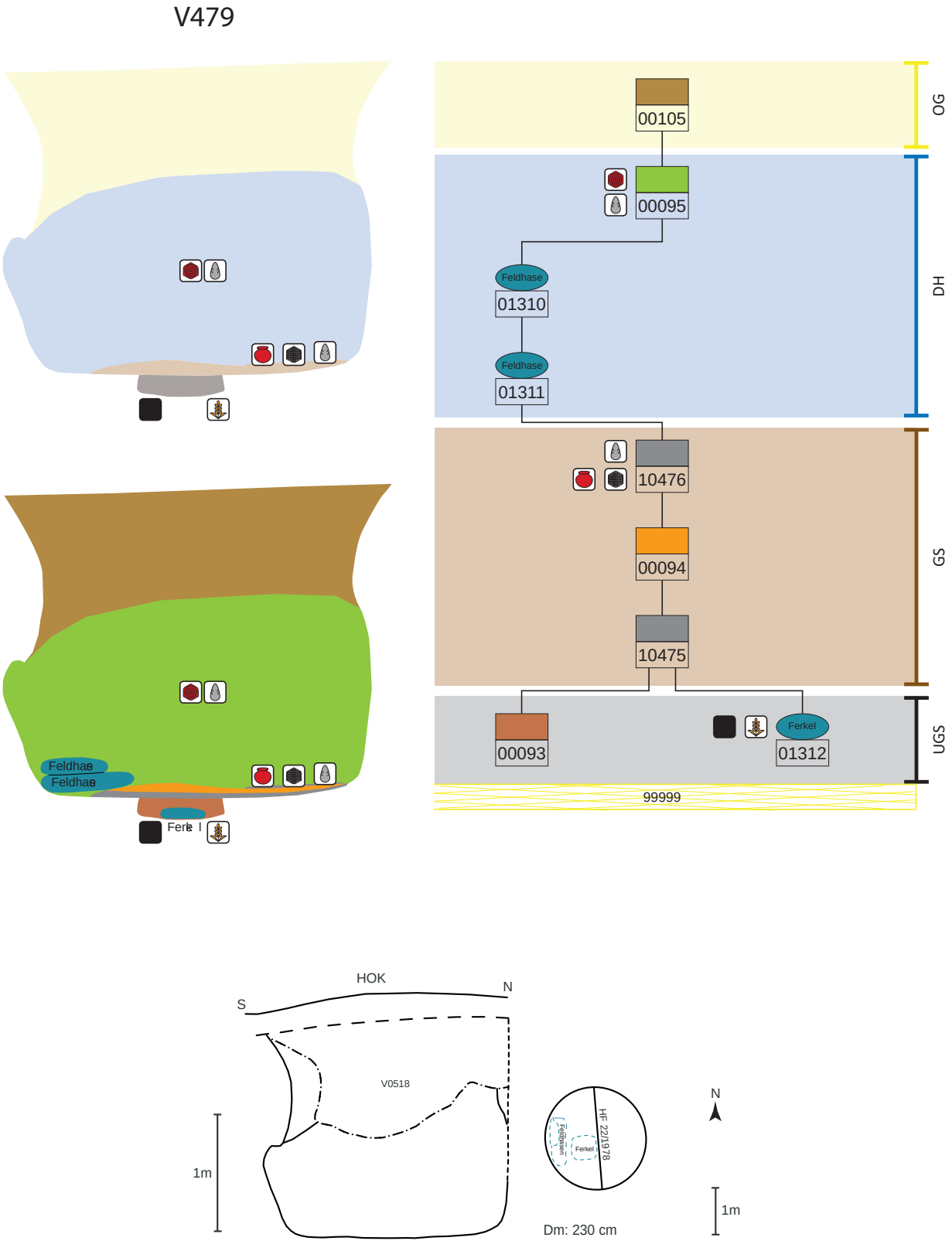


Abb. 286: V479, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V479

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
unter der Grubensohle						
Tierdeposition	IF1312	D	in zentraler Mulde (IF2479) knapp unter der Grubensohle wurde unvollständiges Ferkel[1129] abgelegt und verbrannt, Brandspuren auf Schädel und Extremitäten; beim Schwein befindliche verkohlte Pflanzenteile (Getreidekörner, Drusch usw.)	in der Mulde knapp unter der Grubensohle wurde Ferkel abgelegt und mit (Eichen) Holz[1130] verbrannt; im Bereich des Ferkels verkohlte Getreidekörner, Drusch- und Wildpflanzenreste	**Hausschweinferkel** (St. 5208); **verkohlte Kultur- und Wildpflanzen**[1131] (St. 5209)	-15–0
	00093	17	humose Abdeckung des Brandgeschehens	Abdeckung der Feuerstelle (Holzkohle, Asche, gebrannter Löß) mit Humus (Taf. 40/2)		-15–0
direkt auf der Grubensohle						
Holzrost für weiteres Brandgeschehen?	10475	1	dünne Holzkohleschicht	Holzkohlelage		0–3
	00094	2	rot gebrannte Lehm-/Lößschicht	verziegelte Lehm-/Lößplatte		3–6
waagrechte Oberkante	10476	1	dünne Holzkohleschicht	Holzkohlelage, verkohlte Holzstämme		6–10
„Deponierungs-horizont“						
Tierdeposition	IF1311	D	abgelegter Feldhase (adult oder älter),[1132] Knochen sind stark verlagert	**Niederlegung eines Feldhasen am westlichen Grubenrand**		5–15
			dünne Lößüberlagerung des Hasen			
Tierdeposition	IF1310	D	Feldhase (juvenil),[1133] ohne Kopf abgelegt, Knochen im Verband	**Niederlegung eines Feldhasen ohne Kopf am westlichen Grubenrand** (Abb. 285)		15–20
abgelegte Gegenstände			im Zentrum wurden die Scherben eines großen Kegelhalsgefäßes, ein Arbeitsstein („Amboss“) aus Sandstein, ein weiterer Sandstein[1134], ein Silex und Tierknochen abgelegt	zerscherbtes Großgefäß, Arbeitsstein(e) und Silex in Grubenmitte abgelegt	**großes Kegelhalsgefäß** (St. 4949, 4994, 5205, 5187;[1135] Taf. 40/1); **Silex** (St. 5192); **zylindrischer Sandstein mit Gebrauchsspuren und Feuereinwirkung**[1136] (Ambossstein, St. 5193; Taf. 40/3–4)	10–15
	00095	14	abwechselnd eingebrachte Humus- und Lößschichten	Hell-Dunkel-Einfüllung	**scheibenförm. Tonspule**[1137] (St. 4941); **Silex** (St. 5187)	15–110
oberer Grubenbereich	00105	9	Löß-Humus-Gemisch	Diese oberste Verfüllschicht ist im südlichen Wandbereich der Grube erhalten.		110–180

1129. FNr. St. 5208, Alter: fünf Monate, Pucher 1986, 45.

1130. Bestimmung der Holzkohle: Kohler-Schneider 2001, 179.

1131. Kohler-Schneider 2001, 85.

1132. FNr. St. 5195 usw., Pucher 1986, 40.

1133. FNr. St. 5191, Pucher 1986, 40.

1134. FNr. St. 5205, verschollen.

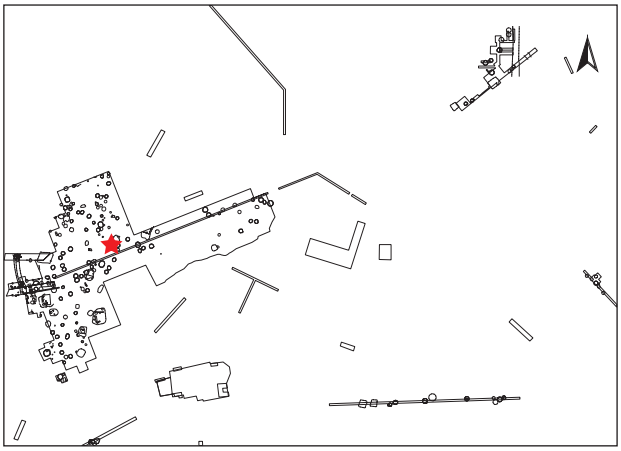
1135. Die anpassende Scherbe mit FNr. St. 5187 kommt aus der Verfüllschicht 00095!

1136. Griebl, Hellerschmid 2015, Abb. 9.

1137. Penz 2006, Taf. 11/5 (dort irrtümlich Obj. 486 zugewiesen – Gegenstand derzeit nicht auffindbar).

Objekt V510 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant H6, Riegel H6/I6
alte Objektnr.	Verf. 1, 1c, 1d
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00157, 00158, 10333–10339



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 7/1979	Planum 1	1	H6	NW H6	-66 cm	197,56
HF 9/1979	Planum 2	1c, 1d	H6	NW H6	-104 cm	197,18
HF 13/1979	Planum 3	1c, 1d	H6	NW H6	-124 cm	196,98

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage	Bezeichnung	unter DOKN
HF 9/1979	1c	Zwischenprofil	H6	AB	Planum 2
HF 13/1979	1c, 1d	Zwischenprofil	H6	AB	Planum 3
HF 18/1979 (Abb. 287)	1c, 1d	Nordprofil	H6		HOK

Stratigraphie V510

Der obere Bereich des Objektes 510 wird großflächig durch ein wannenförmiges Objekt (V508) bis in eine Tiefe von etwa 1 m unter der NO-Ecke von H6 gestört (Abb. 287). Der obere Grubenbereich erscheint gekappt (Abb. 288). Darüber lagert grauer Humus. Über einem weiteren Kappungshorizont liegt rezentes Erdmaterial.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konischer Wandverlauf, im oberen Bereich verstürzt	nach außen gewölbte Grubensohle	eckig-scharfkantig	Überreste der primären Einfüllung(?) (Sign. 10333)

Größe und Fassungsvermögen V510

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10338, ca. 60 cm über Sohle	ca. 240 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	280 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	104 cm
max. rek. Grubentiefe	220 cm
min. erh. rek. Dm.	194 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,63 m³
rek. Fassungsraum der Grube	5,46 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II



Abb. 287: V510: Nordprofil von Quadrant H6 mit V510 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST02068).

Schichtabfolge V510

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
primäre Nutzungsspuren?	10333	4	humoses Material in der Westhälfte und Anhäufung am Ostrand der Grube	zusammengeräumte Reste primärer Verfüllung?		0–20
	00157	2	gebrannter Lehm zentral bis westlich auf Sohle	Brandschutt, fundreich	**2 RS von Miniaturtöpfchen**[1138] (St. 5147, 5151); halbierte Henkeltasse[1139] (St. 5147; Abb. 19, 77); **halbe Tonrassel**[1140] (St. 5151; Taf. 1/3; 38/2); **Reibplattenteilstück**[1141] (St. 5112; Taf. 1/4); **pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.**[1142] (St. 5110)	0–8
	10334	9	braun-humose Schicht	Humus, eher fundarm?		0–10
	10335	1	zwei Ascheschichten unterbrochen durch dünne, humose Schicht	Brandschutt, teils Funde?		0–20
„Deponierungshorizont“						
	10336	9	braun-humose Schicht	Humus, eher fundarm?		0–40
	00158	9	braun-humose Schicht	Humus, eher fundarm?		0–54?
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10337	1	Ascheband, das nach oben zieht	Asche, eher fundarm?		0–60?
oberer Grubenbereich						
	10338	17	braun-humose, mit Hüttenlehm durchsetzte Schicht	Humus-Brandschutt-Gemisch, eher fundarm?		0–70?
	10339	9	hellere, braun-humose Schicht, mit Löß vermischt	Humus-Löß-Gemisch, eher fundarm		ab 30

1138. Hellerschmid 2006, Taf. 51/9–10.

1139. Hellerschmid 2006, Taf. 50/10.

1140. Längshalbiert (absichtsvoll?), Hellerschmid 2006, Taf. 50/9.

1141. Teilstück mit Originalreibfläche und Original-Seitenkanten, Granit, Feuereinwirkung (Maße: erh. L. 14 cm, B. 17 cm, H. 11,5 cm).

1142. Penz 2006, Taf. 13/1.

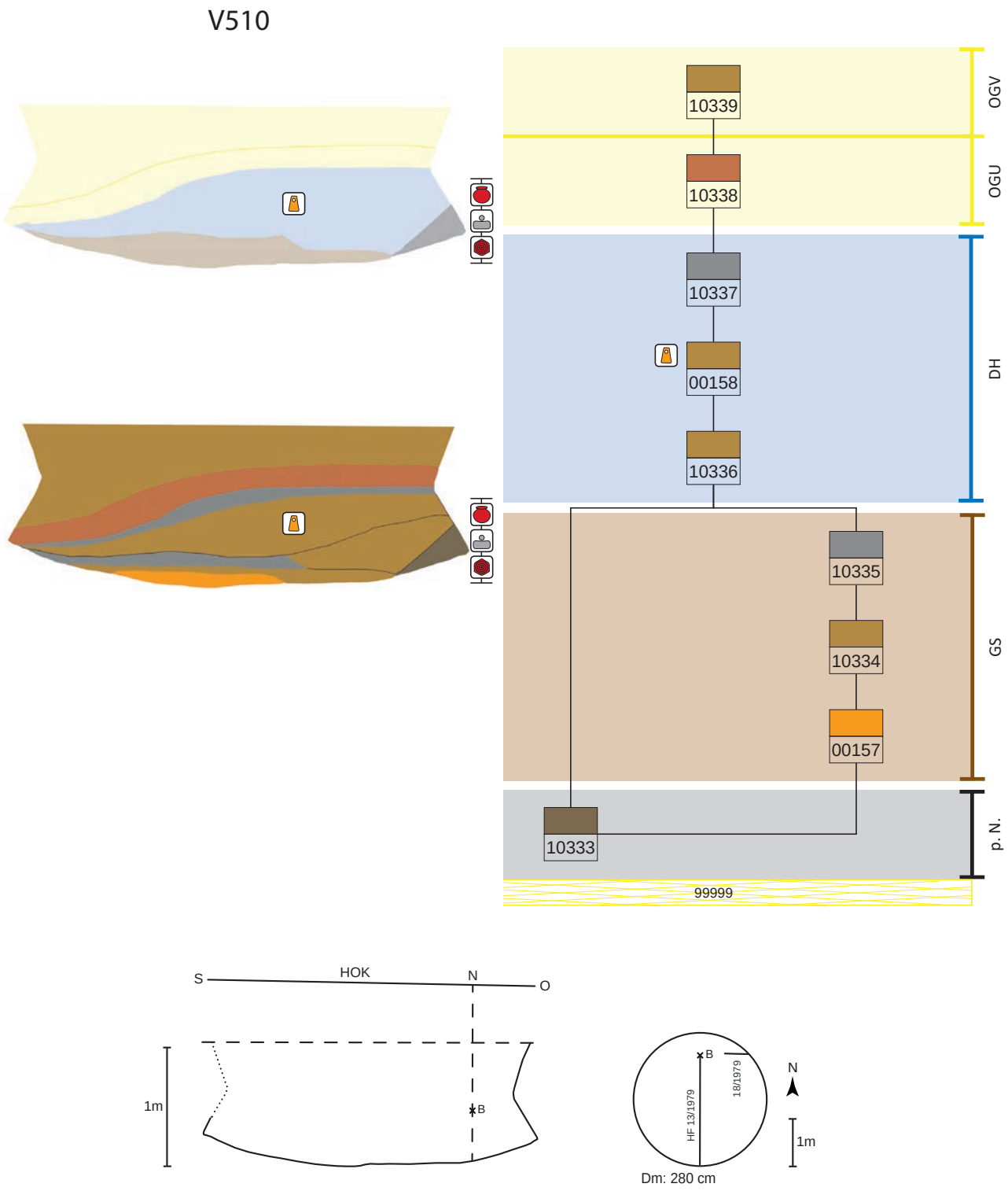
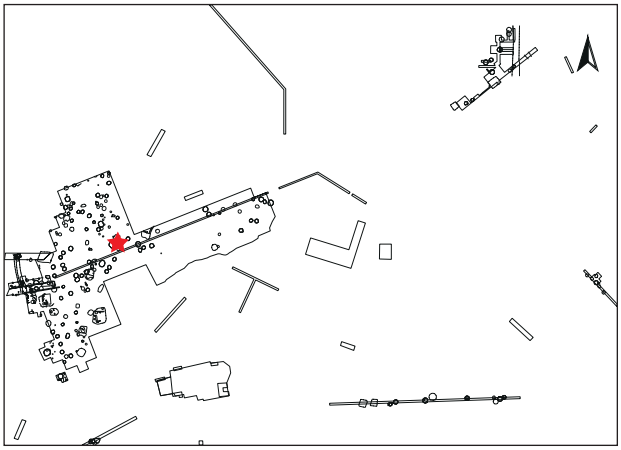


Abb. 288: V510, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V514 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten H6, H7, Riegel H6/H7
alte Objektnr.	Verf. 2, 4
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Signaturen (Schichtnrn.)	00171, 00173, 00174, 00176, 10340



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 1/1979	Planum 1	4	H7	NW H7	-58 cm	197,32
HF 3/1979	Planum 2	4	H7	NW H7	ca. -104 cm	196,86
HF 7/1979	Planum 1	2	H6	NW H6	-66 cm	197,56
HF 9/1979	Planum 2	2	H6	NW H6	-104 cm	197,18
HF 13/1979	Planum 3	2	H6	NW H6	-124 cm	196,98
HF 19/1979	Planum 1	2	H6/H7	NO H6	-62 cm	197,34

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 2/1979	4	Zwischenprofil	H7	JDHG	Planum 1
HF 10/1979 (Abb. 289)	4	Westprofil	H7		HOK
HF 17/1979	2	Ostprofil	H6		HOK

Stratigraphie V514

Im Osten wird Objekt V514 durch Objekt V515 (hoch- bis spätmittelalterliche Grube) gestört.[1143] Der obere Grubenbereich erscheint gekappt. Darüber lagert grauer Humus. Über einem weiteren Kappungshorizont liegt rezentes Erdmaterial (Abb. 290).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
flachkonischer bis konischer Wandverlauf	unebener Verlauf	teils eckig-scharfkantig, teils gerundet	

1143. Grabungspläne HF 1, 3/1979.

Größe und Fassungsvermögen V514

min. Dm. (d): Bereich Sign. 0174	178 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	284 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	92 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	124 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,92 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,79 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Schichtabfolge V514

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	10340	1	grau-aschig, mit Holzkohleflittern	Asche, eher fundarm(?)	**gebrannte Tierphalange (Spielknochen?**[1144] St. 5074); **halbes scheibenförm. Webgewicht**[1145] (St. 5149); **pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 5061)	0–8
	00171	4	dunkelbraun-humoses Material	Humus, eher fundarm(?)		0–12
„Deponierungshorizont“						
	00173	15	mehrere Schichten v. a. Humus, Löß, weniger Asche	Humus, Löß, Asche, fundreich		2–50
keine waagrechte Oberkante, im Westen und Norden relativ flach-geschwungener Abschluss, keine Deponierung	00176	1	Ascheband	Asche, eher fundreich(?)		8–56
oberer Grubenbereich	00174	9	relativ homogene, humose Verfüllung	Humus mit wenig Löß gemischt, fundarm	**vollständiger Tonring**[1146] (St. 5132)	10–98



Abb. 289: V514: Westprofil von Quadrant H7 mit V514 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST02009).

1144. Laut Inventarliste: Verbleib: Museum Stillfried.

1145. Penz 2006, Taf. 14/1.

1146. Penz 2006, Taf. 14/2.

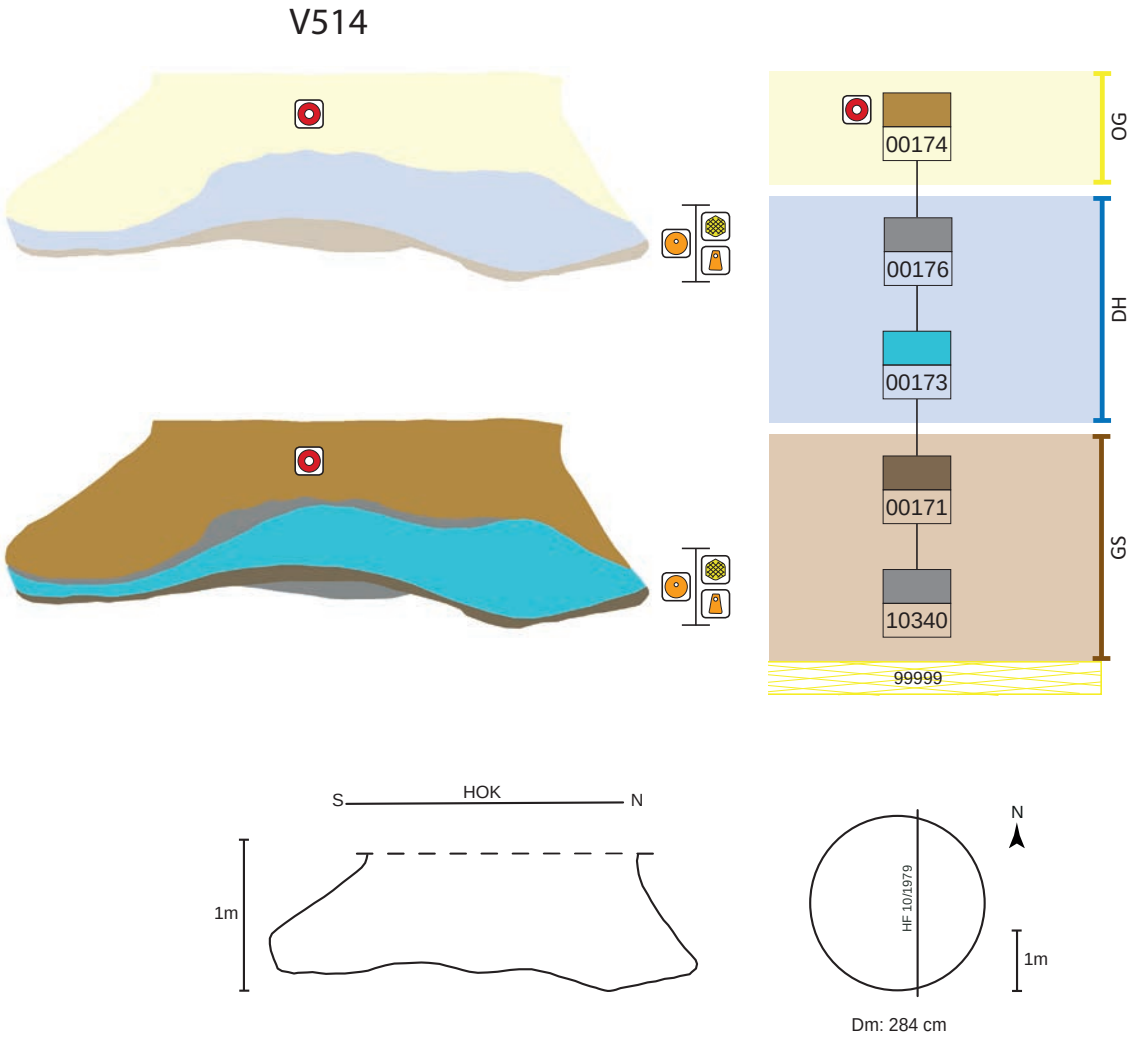
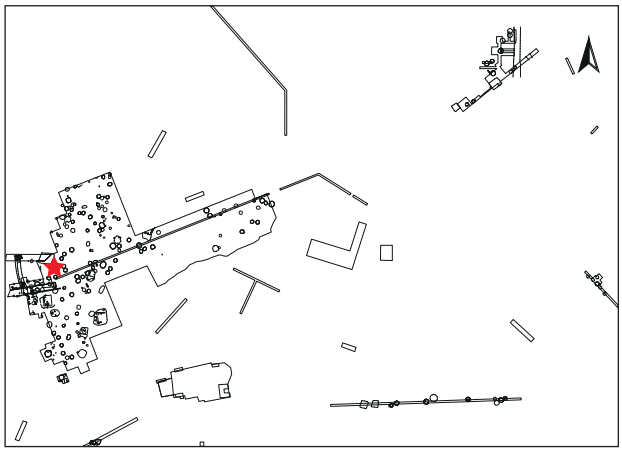


Abb. 290: V514, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V519 – Kegelstumpfförmige Grube mit den Resten eines (Kuppel-)Ofens

Lage	Hügelfeld Quadrant H1/1980, H1/1989, I1, Riegel H1/I1
alte Objektnr.	Verf. 2, 8, 9
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00178–00184, 09033, 09034



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 4/1980	Planum 1	2	H1	NW H1	-100 cm	198,41
HF 10/1980	Planum 3	2	H1	NW H1	-127 cm	198,14
HF 17/1980 (Abb. 291)	Planum 4	2	H1	NW H1	-187 cm	197,54
HF 33/1980 (Abb. 291)	Planum 1	2	H1/I1	NW H1	-160 cm	197,81
HF 33/1980	Planum 2	2	H1/I1	NW H1	-180 cm	197,61
HF 91/1989	Planum 3	8	H1 (1989)	NW H1	-139 cm	198,02
HF 112/1989	Planum 5	9	H1 (1989)	SW H1 (1989)	-130 cm	198,11

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 7/1980	2	Nordprofil	H1		HOK
HF 21/1980	2	Nordprofil	H1		HOK
HF 21/1980	2	Westprofil	H1		HOK
HF 34/1980	2	Westprofil	H1/I1		HOK
HF 117/1989	9	Zwischenprofile	H1 (1989)	UV, ST	Planum 5
HF 117/1989	8	Zwischenprofil	H1 (1989)	OP	Planum 3
HF 122/1989	8	Nordprofil	H1 (1989)		HOK

Stratigraphie V519

Der obere Bereich von Grube V519 ist gekappt (Abb. 292). Darüber lagert grauer Humus. Über einem weiteren Kappungshorizont liegt rezentes Erdmaterial (Sign. 00004). Im westlichen Bereich wird die Grube vom mittelalterlichen Objekt V764 gestört.[1147]

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
im unteren Bereich steilkonisch mit nach außen gewölbter Wand, darüber konische „Schulter“	waagrecht bis leicht gewölbt ausladend	gerundet, Sohlenrand etwas gehoben		eingebrochener Grubenwandbereich in oberer Grubenhälfte bei verfüllter Grube (Plan HF 4/1980)

Größe und Fassungsvermögen V519

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00184	ca. 160 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	265 cm (O–W) 295 cm (N–S) Durchschnitt 280 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	160 cm
max. rek. Grubentiefe	230 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	6,23 m³
rek. Fassungsraum der Grube	6,89 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

1147. Grabungsplan HF 117/1989.

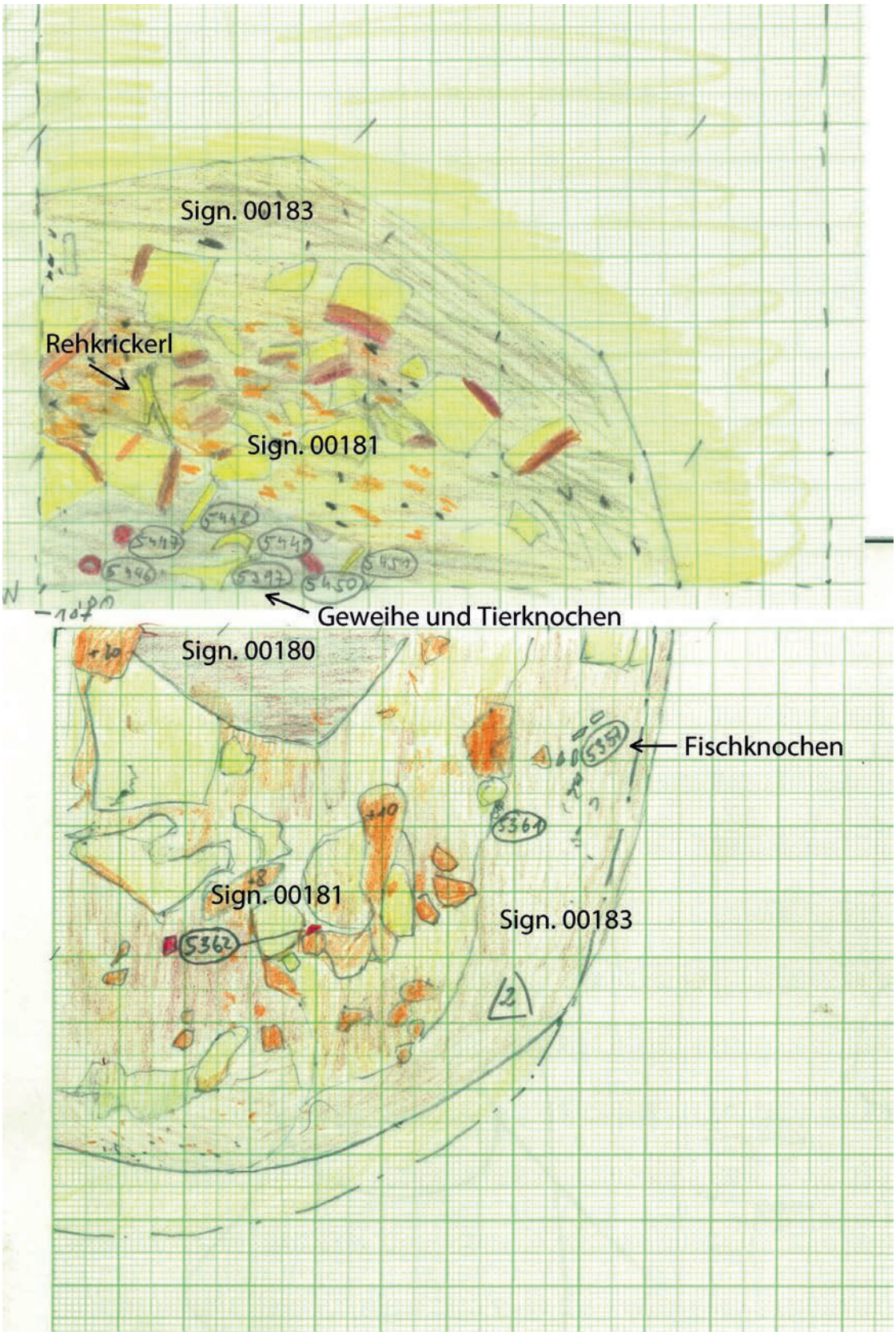


Abb. 291: V519: Planumszeichnungen von V519 etwa auf gleicher Höhe. Unten: Planum 4 von Quadrant H1 (Zeichnung: O. Urban, Universität Wien, Plannr. HF 17/1980). Oben: Planum 1 von Riegel H1/I1 (Zeichnung: W. Weiser, Universität Wien, Plannr. HF 33/1980).

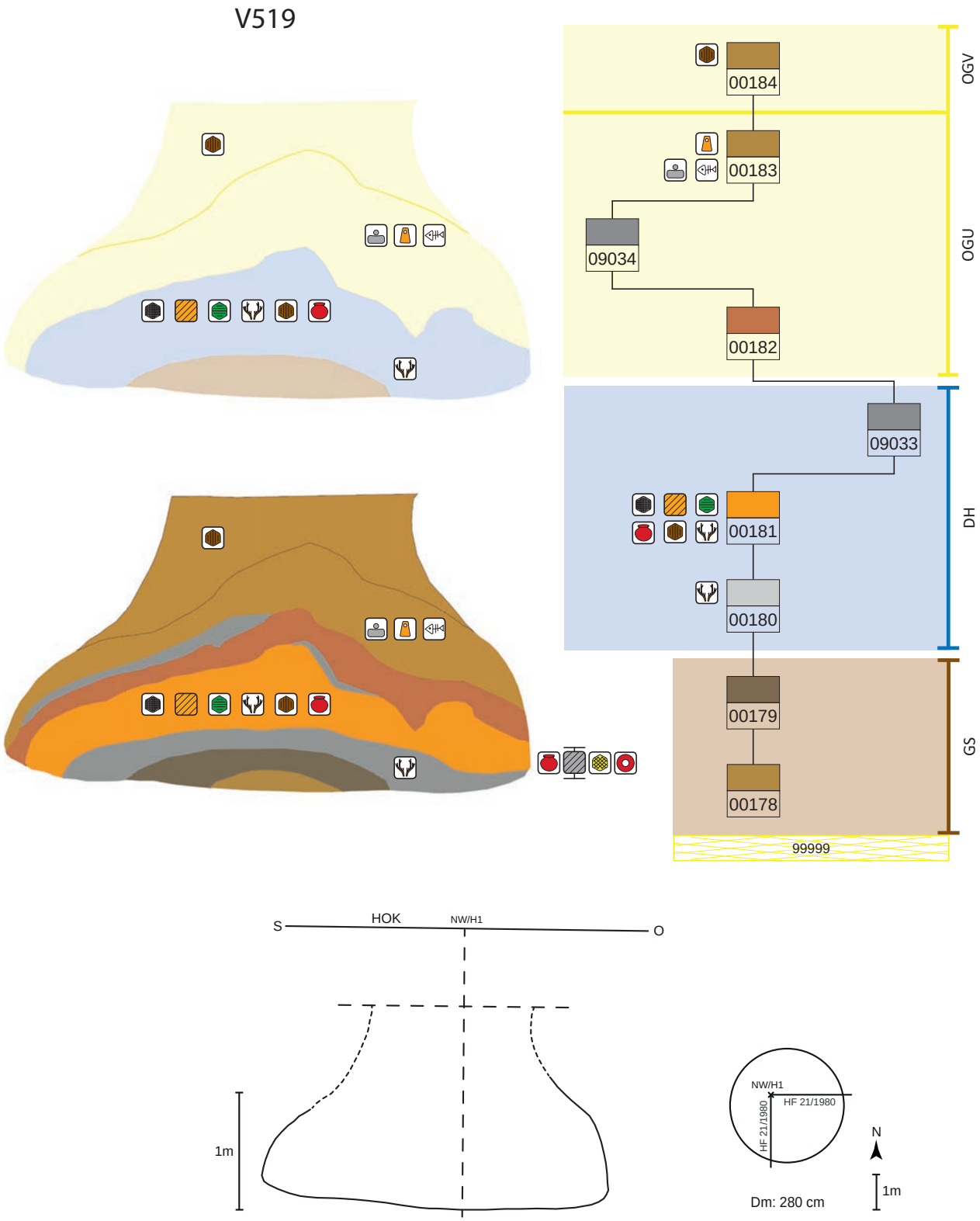


Abb. 292: V519, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V519

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	00178	9	zentraler Schüttkegel aus humosem Material mit Löß	Humus-Löß-Gemisch, eher fundarm		0–22
	00179	4	mehrere Bänder aus humosem Material	Humus, eher fundarm(?)	**Knochenperle**[1148] (St. 5457); **RS einer Miniaturschale**[1149] (St. 5458); **schwach gebrannter Tonring** (St. 5446);[1150] **beidseitig abgesägtes Hirschgeweihstück** (St. 22075; Taf. 41/1); Hornzapfen[1151] (St. 5449)	0–32
„Deponierungshorizont“						
	00180	1	lockere Verfüllung aus Asche, viele Steine (vor allem Bruchsteine, Gerölle)	Asche, fundreich sowohl in der Schicht als uch auf der Oberfläche		0–40
unebene Oberkante, wohl keine Deponierung	00181	2	rot-lehmige Schicht mit zahlreichen verziegelten Hüttenlehm-/Löß-brocken (Reste eines Kuppelofens),[1152] Steine (vor allem Bruchsteine, Gerölle)	Brandschutt, Reste eines Kuppelofens, sehr fundreich!	**kleines Bronzefrg.** (St. 5433); **Trensenseitenstange aus Geweih** (St. 22159; Taf. 42/1); **Rehkrickerl**[1153] (St. ?); **RS einer Miniaturschale**[1154] (St. 5368); **Klopfstein** (St. 5368); Herdplattenfrg.[1155] (St. 5364, 5368, 5441); Ei-Schalen (St. 5363;[1156] Abb. 141)	0–85
	09033	1	dünne Ascheschicht	Asche, fundarm		

1148. Derzeit nicht auffindbar.

1149. Hellerschmid 2006, Taf. 52/3.

1150. Verbleib?

1151. Siehe Planbeschreibung HF 33/1980: „Am Südrand dieser Grube bzw. in der Nähe des Profils von H1 befindet sich das Bruchstück eines Hirschgeweihes, ein Stirnzapfen, einige Knochen, ein ungebrannter Tonring [St. 5446], Keramik [Sign. 00180 oder 00179], etwas weiter dann nach Norden ein Rehkrickerl [Sign. 00181], und außerdem sehr viel Holzkohle, sonstige verziegelte Brocken.“

1152. Reste eines zerstörten (Kuppel)Ofens (FNrn. St. 5353, 5364, 5441, 5459). Es handelt sich um vielfach rechteckig gebrochene, scharfkantige Bruchstücke einer ehemals gerundeten Form, in der an der Innenseite Feuer gewirkt haben, also naheliegenderweise eine Ofenkuppel.

1153. Siehe Planbeschreibung HF 33/1980 sowie Abb. 291.

1154. Hellerschmid 2006, Taf. 52/4.

1155. Dabei könnte es sich um die Ofenplatte gehandelt haben.

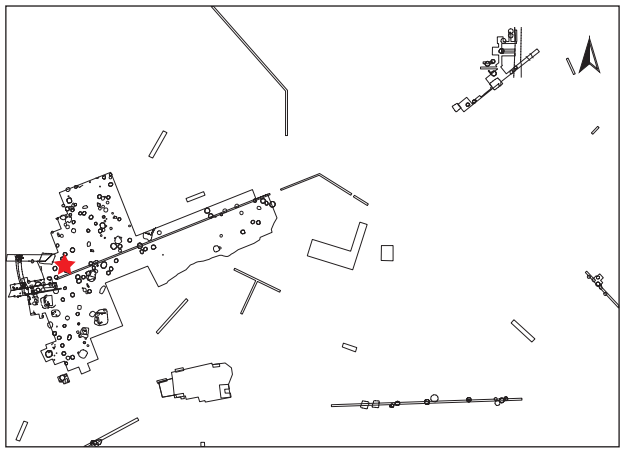
1156. Die Bruchstücke sprechen für ein größeres Ei, wohl von einem Wasservogel (Enten- oder Gänsevogel?), für diese Mitteilung danken wir Hans-Martin Berg (NHM, Vogelsammlung).

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
oberer Grubenbereich						
	00182	17	Mischung Humus, Asche, Löß	Humus-Asche-Löß-Gemisch, fundarm		5–100
	09034	1	schmales Ascheband im Süden	Asche, fundarm		10–100
	00183	9	humose Verfüllung, teils mit großen Lößbrocken	Humus, Lößbrocken, eher fundreich(?)	**Fischknochen, -schuppen, Krebse, Muscheln, Schnecken**[1157] (St. 5342, 5357, 5361, 5370, 5445, 5452); **Webgewichtfrg.** (St. 5432); **Steinplatte**[1158] (St. 5439); Herdplattenfrg. (St. 5435)	14–140
	00184	9	humose, lehmig-fettige Verfüllung	Humus, fundarm	**Geweihhammer**[1159] (St. 5230; Taf. 41/2)	ab 100

Zusammenpassende Fundstücke stammen sowohl aus dem oberen Bereich (Planum 1 bis 3, Sign. 00183 oder 00184 unterer Bereich) und aus dem unteren Abschnitt (direkt aus dem Brandschutt Sign. 00181). Das bedeutet, dass die Grube schnell und in einem Zug aufgefüllt wurde.

Objekt V523 – Kegelstumpfförmige Grube mit Keramiklage auf der Sohle

Lage	Hügelfeld Quadranten H1, H2, Riegel H1/H2
alte Objektnr.	Verf. 3, 7
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00186, 00187, 00189, 10341, 10342



1157. Siehe auch Planbeschreibungen HF 17/1980 von Planum 4 von H1: „Im nordöstlichen Teil wurden Reste von einem Fisch gefunden (Fundnummer 5361). Weitere Fischreste wurden im gesamten Planum beim Abbau beobachtet. […] In der Grube selbst befinden sich zahlreiche Scherben, Fischknochen, Muscheln, Schnecken, sowie auch Fischschuppen."; Planbeschreibung HF 33/1980 von Planum 1 der Norderweiterung in Riegel H1/I1: „Besonders auffällig sind die Reste von Fischskeletten, außerdem Schnecken und Muscheln".

1158. Datierung fraglich, da der Fund in seiner gleichmäßigen Stärke und rechteckigen Form einer Steinfliese nahekommt (L. 18,5 cm, B. 14 cm, St. 1,6–1,9 cm, schwache Feuereinwirkung).

1159. Verbleib: Museum Stillfried.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 3/1980	Planum 2	7	H2	NW H2	-74 cm	198,19
HF 4/1980	Planum 1	3	H1, H1/H2	NO H1	-70 cm	198,31
HF 5/1980	Planum 3	7	H2	NW H2	-88 cm	198,05
HF 17/1980 (Abb. 64, 295, 296)	Planum 4	3	H1, H1/H2	NO H1	-130 cm	197,71
HF 20/1980 (Abb. 293)	Planum 5	3	H1/H2	NW H1	-153 cm	197,48

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 3/1980	7	Zwischenprofil	H2	AB	Planum 2
HF 7/1980	3	Ostprofil	H1		HOK
HF 8/1980	7	Westprofil	H2		HOK
HF 20/1980 (Abb. 65, 293)	3	Westprofil	H1/H2	AB	Planum 1
HF 21/1980	3	Nordprofil	H1/H2		HOK

Stratigraphie V523

Objekt V523 erscheint im oberen Grubenbereich gekappt, darüber liegt rezenter Humus (Abb. 294).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonischer, unregelmäßiger Wandverlauf (beutelförmig)	nach außen gewölbte Grubensohle	gerundet, Sohlenrand etwas gehoben	

Größe und Fassungsvermögen V523

min. Dm. (d): Bereich Sign. 0189	ca. 205 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 265 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	100 cm
max. rek. Grubentiefe	200 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,36 m³
rek. Fassungsraum der Grube	5,79 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

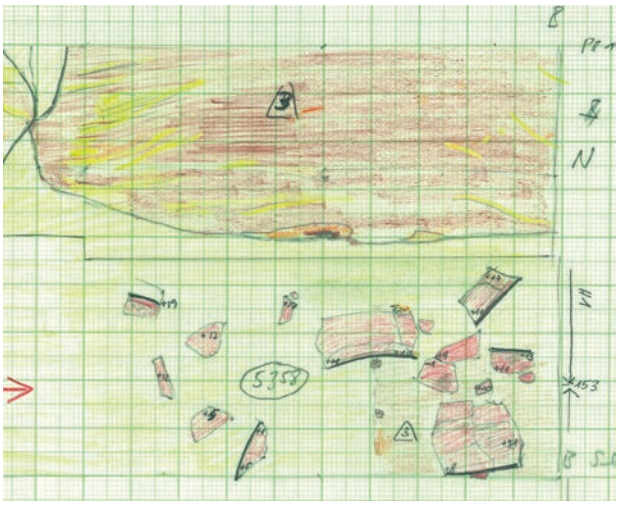


Abb. 293: V523: Zeichnung des Westprofils von V523 (alte Verf. 3 östlich daran anschließend) und des untersten Planums (Planum 5) mit Scherbenstreuung von V523 (Sign. 00186; (Zeichnung: O. Urban, Universität Wien, Plannr. HF 20/1980).

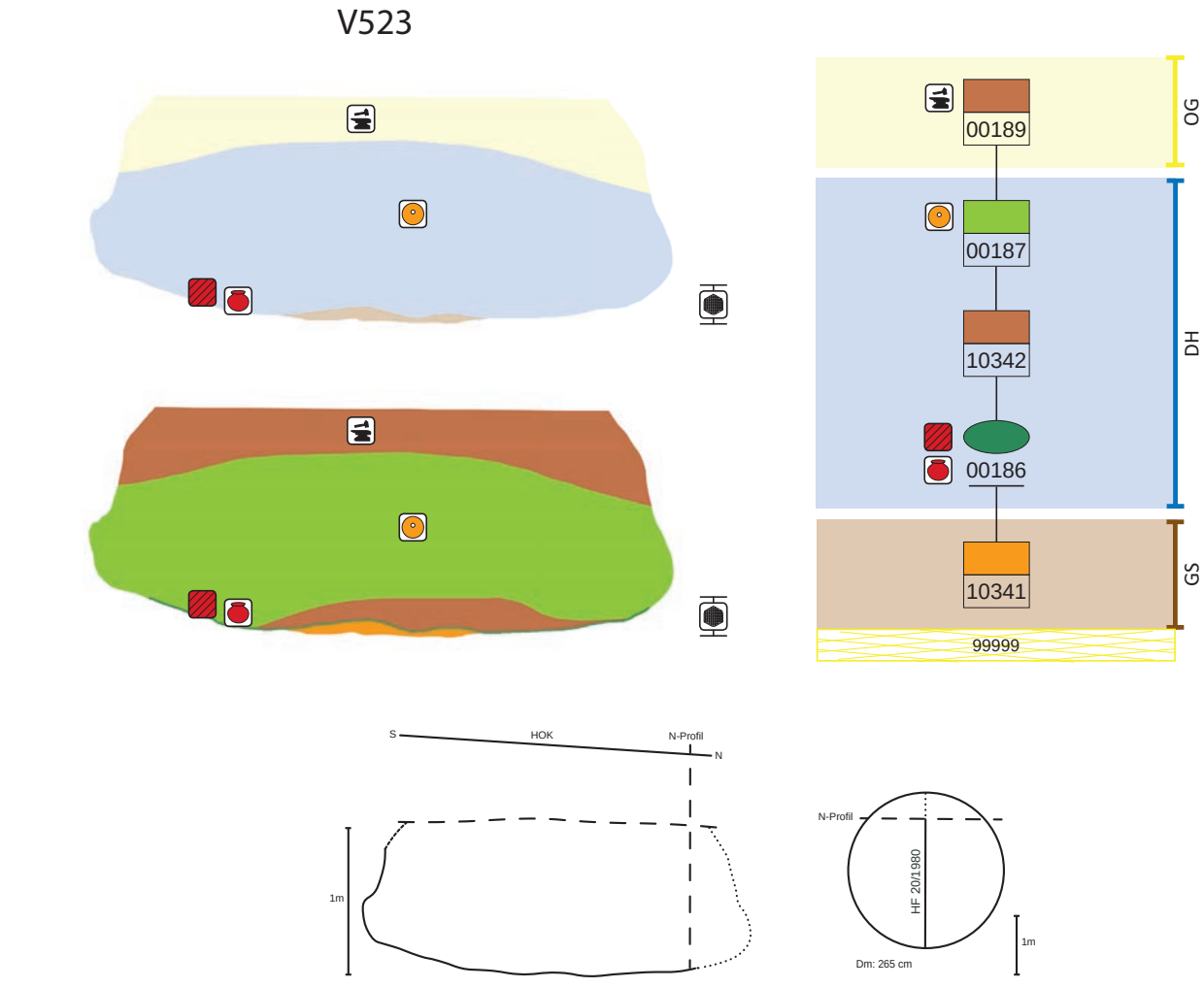


Abb. 294: V523, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V523

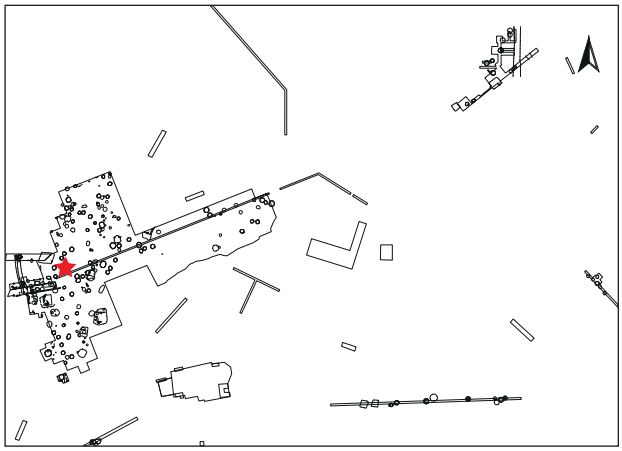
Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	10341	2	rot-lehmig mit Hüttenlehm, Holzkohle	Brandschutt, fundreich	**zerbrochene Keramikgefäße, u. a. Oberteil von großem Vorratsgefäß**[1160] (St. 5358, 5343; Abb. 222); **fast vollständiges Vorratsgefäß**[1161]**; zerbrochenes Siebgefäß** (St. 5355, 5358, 5359; Taf. 42/2); **Schleifstein?**[1162] (St. 5355)	0–6
Keramikhorizont	00186	D	zerbrochene Keramikgefäße (Abb. 293)	Keramik, fundreich		0–6
	10342	17	grau-aschig mit Hüttenlehmbröckchen und Holzkohleflittern	Asche-Humus-Gemisch, fundreich		0–18
„Deponierungshorizont“						
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung	00187	14	mehrere (mind. sieben) Schichten, abwechselnd Humus und Lößstraten (Abb. 295, 296)	Humus, Löß, eher fundarm	**scheibenförm. Webgewichtfrg./-hälfte**[1163] (St. 5321)	0–80
oberer Grubenbereich	00189	17	braun-humose Verfüllung, teils mit Keramik, Hüttenlehm und Aschestreuung	Humus mit Brandschutt, eher fundreich	**vollständige, kleine Tondüse** (St. 5291)[1164]	ab 64

Beschreibung des Vorratsgefäßes FNrn. St. 5358, 5343 (Abb. 222):

Erhalten ist etwa die Hälfte des Gefäßoberteils. Der Randdurchmesser beträgt 64 cm, der geschätzte ursprüngliche Bauchdurchmesser lag etwa bei 100 cm. Das Gefäß war im Verhältnis zu seiner Größe mit 0,7 cm äußerst dünnwandig. Die Person, die es herstellte, musste umfangreiche Kenntnisse in der Fertigung solcher Großgefäße gehabt haben. Eine ungefähre Rekonstruktion des Objekts lässt auf ein Fassungsvermögen von 400–500 l schließen.[1165] An der Innenseite zeigen sich deutliche Nachweise eines flächigen Pechanstrichs, auch an der Außenseite lässt sich eine solche Oberflächenbehandlung erkennen. Entsprechende Untersuchungen konnten dieses Abdichtmaterial als Birkenteer oder Birke-Mischteer bestimmen.[1166]

Objekt V526 – Kegelstumpfförmige Grube mit zerbrochener Keramik und Brandschutt auf der Sohle

Lage	Hügelfeld Quadranten H1, H2, Riegel H1/H2
alte Objektnr.	Verf. 4, 4a, 12
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00190–00192, 10343



1160. Hellerschmid 2006, Taf. 55/1.

1161. Hellerschmid 2006, Taf. 54/6.

1162. Penz 2006, Taf. 14/4: Karbonatischer Sandstein mit Bearbeitungsspuren. Am oberen Ende seitliche Einschnürungen, am unteren Ende schräge Fläche mit Reib- bzw. Schleifspuren. L. 5,4 cm.

1163. Penz 2006, Taf. 14/3.

1164. Penz 2006, Taf. 14/6.

1165. Die erhaltene Höhe liegt bei 32 cm. Als Gesamthöhe wurde ein Wert von um 110–120 cm angenommen.

1166. Schrattenecker 2015, 71, Proben 039–042: FNr. St. 5343 außen- und innenseitig; FNr. St. 5358 außenseitig.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 3/1980	Planum 2	12	H2	NW H2	-74 cm	198,19
HF 4/1980	Planum 1	4	H1, H1/H2	NO H1	-70 cm	198,31
HF 5/1980	Planum 3	12	H2	NW H2	-88 cm	198,05
HF 10/1980	Planum 3	4	H1	NW H1	-127 cm	198,14
HF 17/1980 (Abb. 64, 295, 296)	Planum 4	4	H1, H1/H2	NO H1	-130 cm	197,71
HF 20/1980	Planum 5	4a	H1	SO H1	-150 cm (eher -140 cm)	ca. 197,61

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 7/1980	4	Ostprofil	H1		HOK
HF 8/1980	12	Westprofil	H2		HOK
HF 20/1980 (Abb. 65)	4	Westprofil	H1/H2	AB	Planum 1

Stratigraphie V526

V526 weicht im Norden der ebenfalls späturnenfelderzeitlichen, kegelstumpfförmigen Speichergrube V523 aus (Abb. 295, 296). Im Osten wird Objekt V526 durch einen (mittelalterlichen) Graben (V12) bis in eine Tiefe von 70 cm unter der NO-Ecke von H1 gestört (Abb. 297). Das Objekt erscheint gekappt. Darüber lagert rezenter Humus.

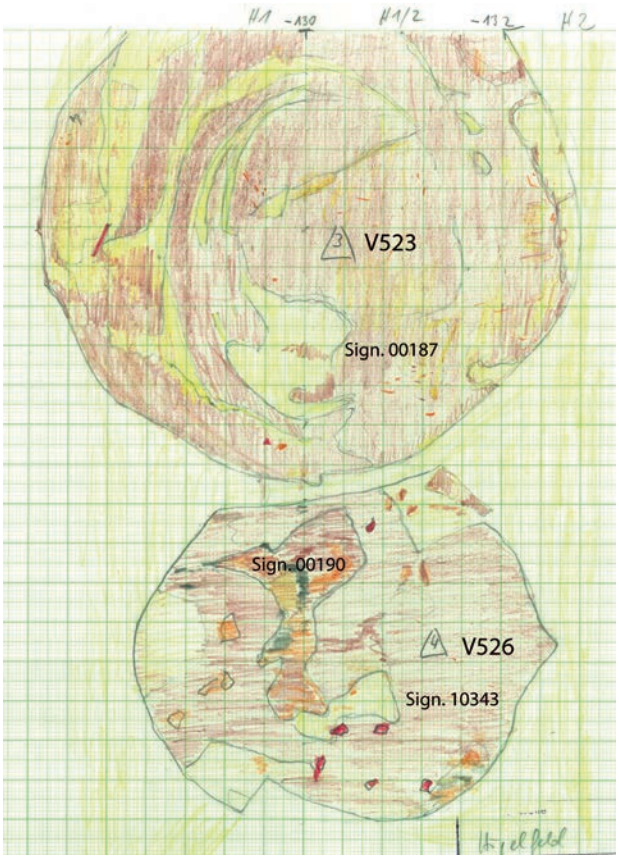


Abb. 295: V523, V526: Zeichnung von Planum 4 von Quadrant H1 und Riegel H1/H2 mit V523 (oben) und V526 (unten; Zeichnung: O. Urban, Universität Wien, Plannr. HF 17/1980).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonischer Wandverlauf (beutelförmig)	unregelmäßige, nach außen gewölbte Grubensohle	gerundet		nahe an älterer Grube errichtet (V523)

Größe und Fassungsvermögen V526

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00192	ca. 150 cm
max. Dm. (D): Bereich Sign. 00191	185 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	104 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	150 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,30 m³
rek. Fassungsraum der Grube (d = 110 cm)	2,78 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

Schichtabfolge V526

Lage in der Grube	Sign.	Schichtschlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00190	2	rötlich-lehmige Verfüllung mit viel Hüttenlehm, Holzkohle und Keramik (Abb. 295, 296)	Brandschutt, fundreich		0–12
„Deponierungshorizont“						
	10343	9	inhomogene, dunkelbraun-humose Verfüllung (Abb. 295, 296)	Humus, weniger Funde als in 00190	**zungenförm. Tonlappen** (St. 5337;[1167] Taf. 42/3 u. Abb. 92–94)	2–14
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung	00191	14	abwechselnde Verfüllung aus humosem Material und Löß, auf der Oberfläche vermehrt kleinere Hüttenlehmbröckchen	Humus, Löß, teils Funde		7–62
oberer Grubenbereich	00192	17	dunkelbraunes, lehmig-speckiges Material mit viel Hüttenlehm, Holzkohle und Keramik	Humus-Brandschutt-Gemisch, eher fundreich		42–104

Funde[1168] aus der unteren Brandschicht (Sign. 00190) passen an Funde[1169] aus dem oberen Drittel (Sign. 00191, 00192) der Grube an. Funde[1170] aus dem oberen Drittel von V523 (Sign. 00189) passen an Funde[1171] aus dem oberen Drittel von V526 an (Sign. 00191, 00192).

1167. Hellerschmid 2006, Taf. 55/5.
1168. FNr. St. 5347.
1169. FNrn. St. 5320, 5328.
1170. FNrn. St. 5290, 5292.
1171. FNrn. St. 5320, 5328.



Abb. 296: V523, V526: Planum 4 von Quadrant H1 mit V526 (links) und V523 (rechts; Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST02287).

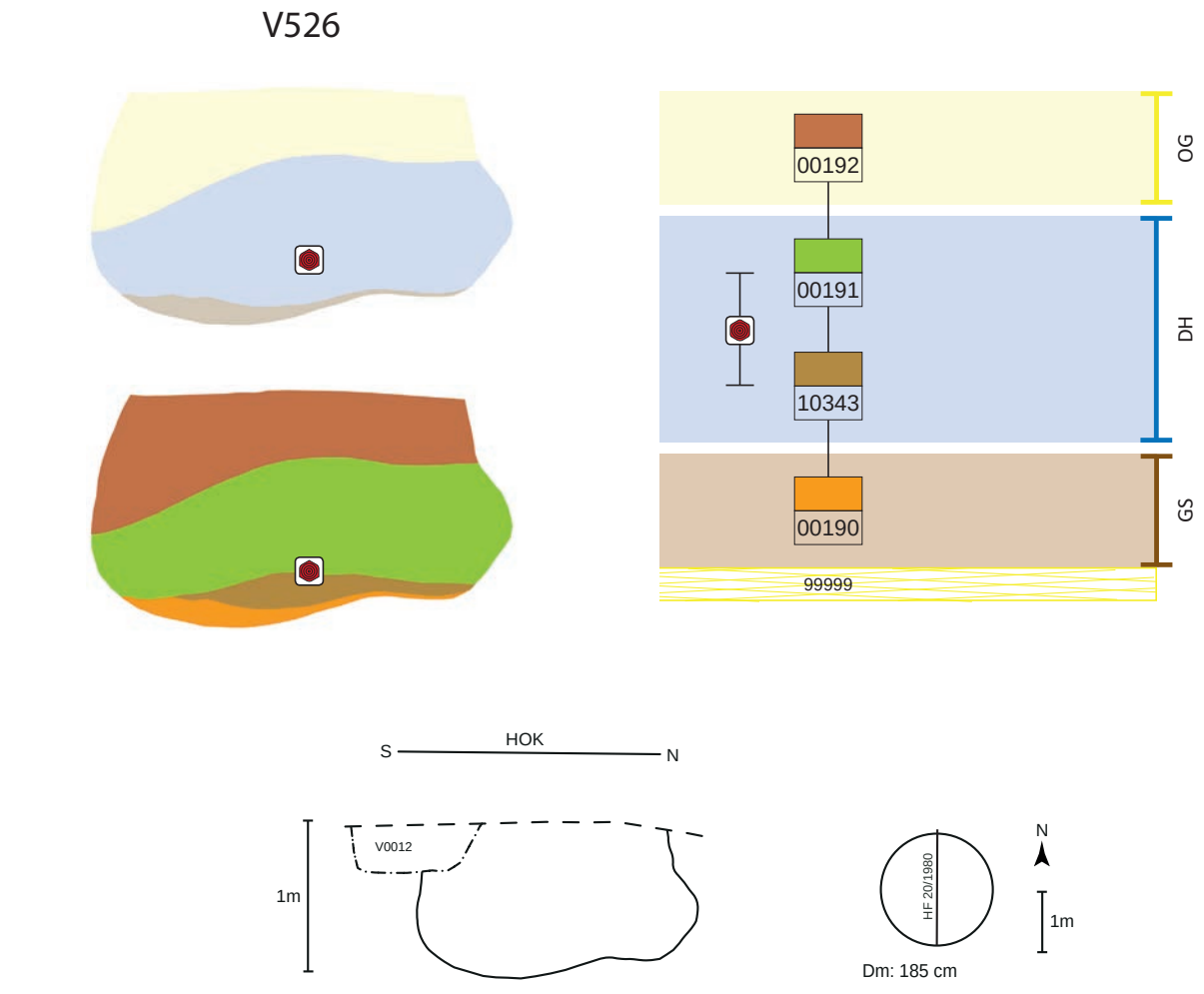
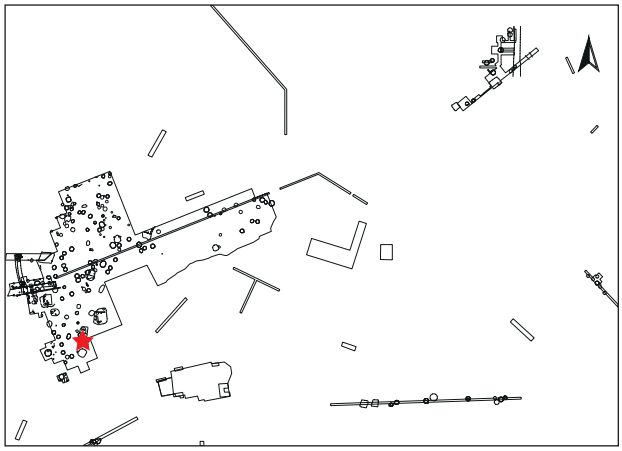


Abb. 297: V526, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V603 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant A1, Riegel A1/B1
alte Objektnr.	Verf. 5, 6
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00615



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 4/1981	Planum 1	6	A1	NW A1	-100 cm	198,11
HF 5/1981	Planum 2	5	A1	NW A1	-125 cm	197,86

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 11/1981	5	Nordprofil	A1		HOK

Stratigraphie V603

Objekt V603 ist ungestört. Der obere Bereich wurde gekappt (Abb. 298). Darüber lagert grauer Humus. Über einem weiteren Kappungshorizont liegt rezentes Erdmaterial.

Grubenform

Wandverlauf	Grubensohlenform	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle, leicht von Osten nach Westen abfallend	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V603

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00615	ca. 75 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 115 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	78 cm
max. rek. Grubentiefe	120 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	0,56 m³
rek. Fassungsraum der Grube	0,69 m³
archäolog. Datierung	Ha B

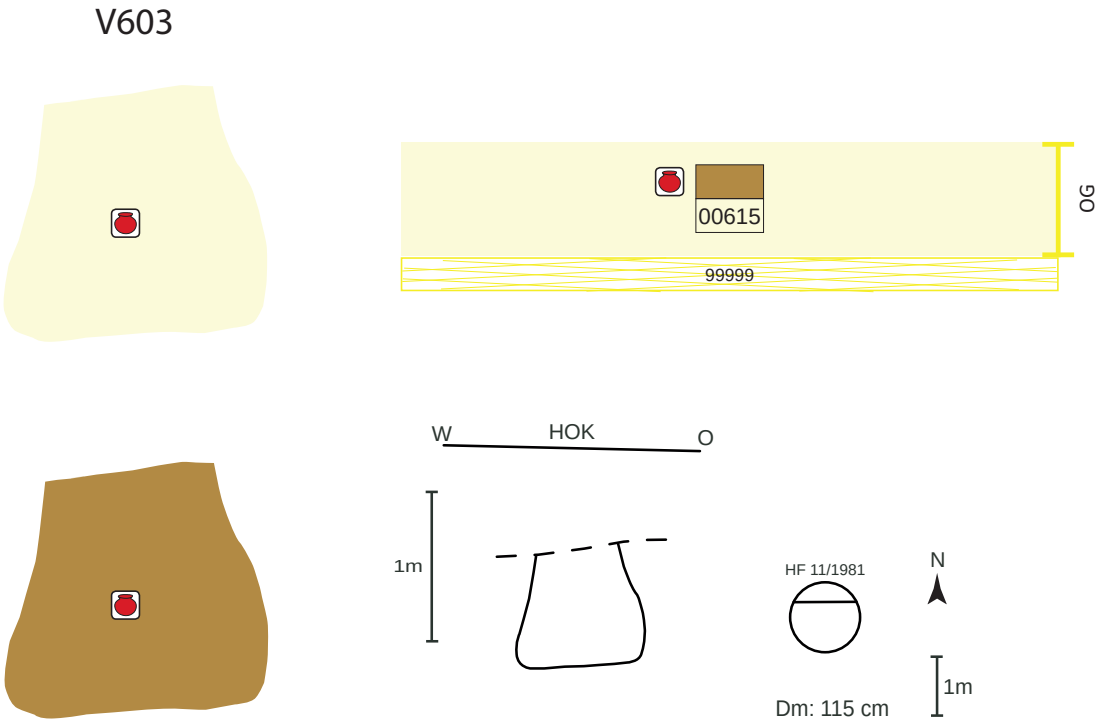


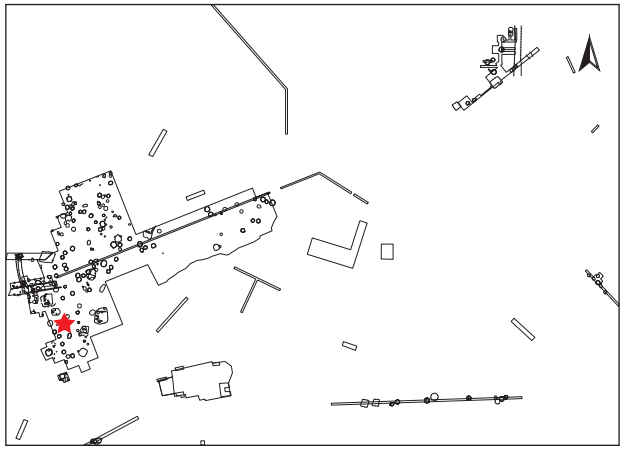
Abb. 298: V603, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V603

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
	00615	9	lockere, hellbraun-humose Verfüllung	Humus, fundarm	**Miniaturgefäß** (St. 8094)[1172]	

Objekt V621 – Kegelstumpfförmige Grube mit zerbrochener Keramik auf der Sohle

Lage	Hügelfeld Quadrant C0, Riegel C0/C-1, C0/D0
alte Objektnr.	Verf. 1
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00219–00221, 00224, 10344–10348



1172. Hellerschmid 2006, Taf. 67/5: Kalottenförmiges Schälchen.

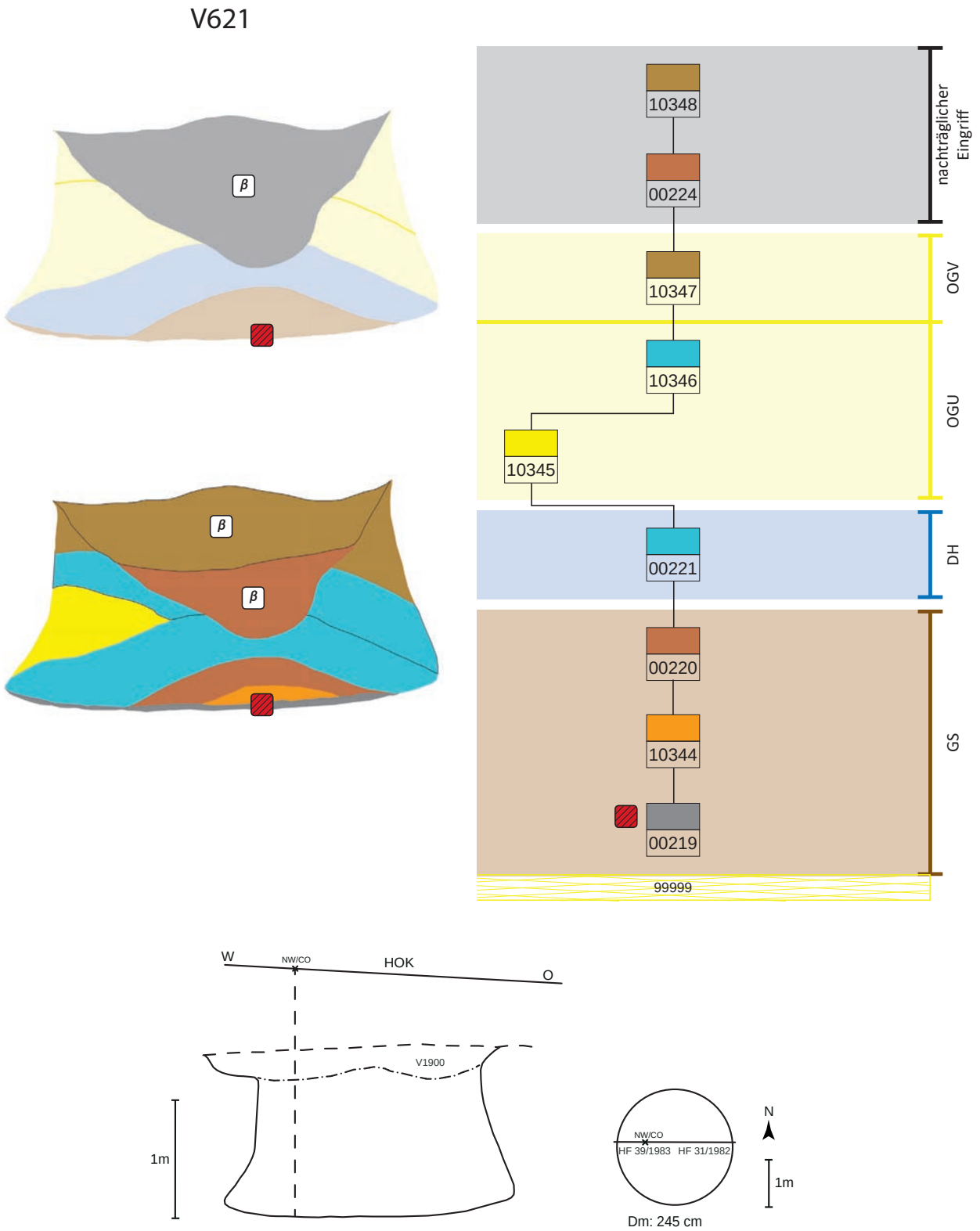


Abb. 299: V621, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 8/1982	Planum 1	1	C0	NW C0	-88 cm	199,16
HF 16/1982	Planum 2	1	C0	NW C0	-110 cm	198,94
HF 56/1982	Planum 1	o. Nr.	C0/D0	NW C0	-95 cm	199,09

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 11/1982	1	Zwischenprofil	C0	EF	Planum 1
HF 27/1982	1	Westprofil	C0, C0/C-1		HOK
HF 31/1982	1	Nordprofil	C0		HOK
HF 39/1983	o. Nr.	Nordprofil	C-1/C0		HOK

Stratigraphie V621

Im oberen Grubenbereich von V621 fand zu einem unbekannten Zeitpunkt ein Eingriff (Sign. 00224, 10348) statt (bis 40 cm über der Grubensohle). Die Verfüllung dieser Störung wird ihrerseits zu unbekannter Zeit durch eine Grube (V1900) gekappt (Abb. 299). Darüber lagert grauer Humus. Über einem weiteren Kappungshorizont liegt rezentes Erdmaterial.

Grubenform

Wandverlauf	Gruben-sohlenform	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
konische bis steilkonische Wand	leicht nach außen gewölbte Grubensohle	eckig-scharfkantig		zentrale Störung innerhalb des Objekts (Zeitpunkt unklar, Sign. 00224, 10348)

Größe und Fassungsvermögen V621

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10347	188 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	245 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	145 cm
max. rek. Grubentiefe	190 cm
min. erh. Dm. (d) rekonstruiert	120 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,94 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,21 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

Schichtabfolge V621

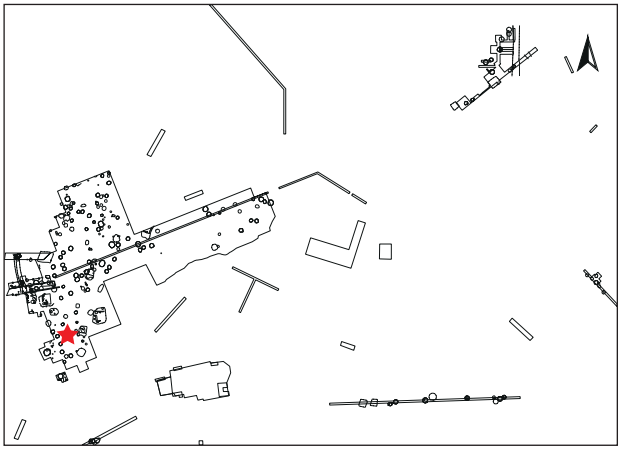
Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	00219	1	grau-schwarzes, aschiges Band mit Holzkohle, Hüttenlehm und teils dichter Keramiklage	Asche, fundreich	**zerscherbte RS von Keramik, auch von Großgefäßen**[1173]	0–5
	10344	2	rot-lehmiger, zentraler Schüttkegel	Brandschutt, fundreich(?)		4–13
	00220	17	braun-humoses Material, mit Hüttenlehm durchsetzt	Humus-Brandschutt-Gemisch, fundreich		4–30

1173. Hellerschmid 2006, Taf. 67/11–12; Taf. 68/1–6.

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
„Deponierungs-horizont“						
keine waagrechte Oberkante, Störung in diesem Bereich, keine Deponierung	0221	15	mehrere Schichten braun-humosen Materials, Löß, Asche	Humus, Löß, Asche, eher fundarm		0–55
oberer Grubenbereich						
	10345	3	Lößschicht	Löß, fundarm		10–70
	10346	15	mehrere dünne Schichten rötlich-lehmigen Materials, Humus und Löß	Brandschutt, Löß, Humus, fundarm(?)		5–90
	10347	9	braun-humose Verfüllung mit Lößbrocken	Humus mit Lößbrocken, fundarm(?)		50–115
zentraler nachträglicher Eingriff (β)						bis 40 über Sohle
	00224 β	17	locker-humose Verfüllung mit viel Holzkohle und Hüttenlehm	Brandschutt, eher fundarm		40–80
	10348 β	9	locker-humose Verfüllung (weniger Holzkohle und Hüttenlehm)	Humus-Brandschutt-Gemisch, fundarm		80–125

Objekt V628 – Sehr große, kegelstumpfförmige Grube mit Wölfin und Hirsch sowie einem in der Grube verstorbenen Wolf (in zwei Etappen errichtet?)

Lage	Hügelfeld Quadrant B0, Riegel B-1/B0
alte Objektnr.	Verf. 6
Literatur	Antl-Weiser 1982, 125. – Pucher 1986, 26–32, 48–50. – Heiling-Schmoll 1987, 32–52. – Urban 2000, 202. – Kohler-Schneider 2001, 83. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006, Taf. 19/6–9. – Pucher 2017, 210–211; Abb. 9, 65–66. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1297–1301
Signaturen (Schichtnrn.)	00225–00230, 00234, 10252–10254



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 6/1982	Planum 1	6	B0	NW B0	-96 cm	198,88
HF 14/1982	Planum 2	6	B0	NW B0	-110 cm	198,74
HF 24/1982	Planum 3	6	B0	NW B0	-134 cm	198,50
HF 38/1982	Planum 4	6	B0	NW B0	-160 cm	198,24
HF 53/1982 (Abb. 300)	Planum 5	6	B0	NW B0	-232 cm	197,52
HF 58/1982	Planum 6	6	B0	NW B0	-255 cm	197,29
HF 58/1982_ Beiblatt 3	Planum 7	6	B0	NW B0	-290 cm	196,94

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 46/1982	6	Zwischenprofil	B0	AB	Planum 4
HF 48/1982 (Abb. 41/6; 300)	6	Westprofil	B0		
HF 51/1982	6	Nordprofil	B0		

Stratigraphie V628

Grube V628 wird im Norden durch das mittelalterliche Objekt V626 gestört (Abb. 300–301).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonische bis senkrechte Wand, darüber starke Ausbauchung bzw. Vergrößerung des Durchmessers/zweite, höhere Grubensohle(?), konischer Wandverlauf mit Schultereinzug, danach annähernd senkrecht auslaufend	waagrecht	gerundet; im ausgebauchten Bereich (zweiter, höherer Sohlenbereich?): hochgezogen und nur sehr schwach gerundet		Erweiterung im Wandverlauf – weitere Grubensohle? (Abb. 300, 301)

Größe und Fassungsvermögen V628

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00234	130 cm
max. Dm. (D): Ausbauchung, Sign. 10252	350 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	230 cm
max. rek. Grubentiefe	290 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	11,13 m³
rek. Fassungsraum der Grube	11,54 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II



Abb. 300: V628: Planum 5 von Grube V628 im Quadrant B0 mit der Hell-Dunkel-Einfüllung (Sign. 00230), Blick Richtung NW-Ecke des Quadranten. Gut zu erkennen ist im Westprofil (linker Hand) knapp über dem Planum der nach oben erweiterte Wandverlauf sowie die jüngere, zentrale Störung, Grube V626 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST02885).

Schichtabfolge V628

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
Keramiklage	IF1297	D 8	kleinflächige, zentrale Keramiklage unter der abgelegten, schädelechten Hirschgeweihstange	**Lage aus Keramikscherben** als Unterlage für Geweihstange		0–3
Hirschgeweihdeposition	IF1298	D	auf der Keramiklage abgelegte, schädelechte Hirschgeweihstange	**schädelechte Hirschgeweihstange** auf Keramiklage (Abb. 48) **Bronzeniet** (St. 8844)		3–7
waagrechte Oberkante	00225	9	humos mit Lehmbrocken	humose Abdeckung der Sohle		0–10
„Deponierungshorizont“						
waagrechte Oberkante	00226	3	Lößschicht	Löß		10–25
waagrechte Oberkante	00227	9	humos-lehmig	fundarm	**Tonring** (St. 8729)	25–30
waagrechte Oberkante	00228	3	Lößschicht	Löß		20–50
in der Grube verendetes Tier	IF1301		alter, in Gefangenschaft gehaltener Wolf[1174]	**in der Grube verstorbener Wolf (in Gefangenschaft gehalten)**		
in die Grube geworfener Kadaver	IF1299		in die Grube geworfener Hirschkadaver[1175] als Wolfsfutter	**Hirschkadaver als Wolfsnahrung**		
in die Grube geworfener Kadaver	IF1300		in die Grube geworfener, halbzerfallener Kadaver einer alten, in Gefangenschaft gehaltenen Wölfin[1176]	**halbverweste Wölfin wurde in Grube auf Wolf und Hirsch geworfen** (Abb. 60, 61)		
	00229	9	humos, lehmig, verbrannter Quarzit, Hüttenlehm, fundreich	humos, lehmig, eingeschlämmt?	**Tonring** (St. 8712); **Feuerbockfrg.** (St. 8838); **Bronzeniet** (St. 8668; Taf. 42/5); **verkohlte Getreidekörner** (St. 8687); **Sandstein** (St. 8817)	45–70
oberer Grubenbereich						
annähernd waagrechte Oberkante	00230	14	abwechselnd dunkelhumose Einfüllung und Löß (Abb. 300)	Hell-Dunkel-Einfüllung	**verzierter Tonring** (St. 8617; Taf. 43/1); **scheibenförm. Webgewichtfrg.** (St. 8618)	65–95
Erweiterung im Wandverlauf – ursprüngliche/vorgetäuschte Grubensohle?	10252	3	mächtige Lößlage	starke Lößlage		80–110
	10253	9	humose, mächtige Materiallage	mächtige Humuseinfüllung		90–170
	10254	3	mächtige Lößlage	Lößeinfüllung		100–170
			Schichtzuordnung unsicher (10253 oder 10254)		**weißes Silexgerät, paläolithisch** (St. 8402; Taf. 42/4)	
	00234	9	Humuseinfüllung im Flaschenhals	Humuseinfüllung im Flaschenhals		170–200

1174. FNr. St. 8789 usw. – Pucher 1986, 26–30. – Pucher 2017, 210–211. – Pucher in Vorbereitung.

1175. FNr. St. 8632 usw. – Pucher 1986, 48–50. – Pucher 2017, 210–211. – Pucher in Vorbereitung.

1176. FNr. St. 8814 usw. – Pucher 1986, 30–34. – Pucher 2017, 210–211. – Pucher in Vorbereitung.

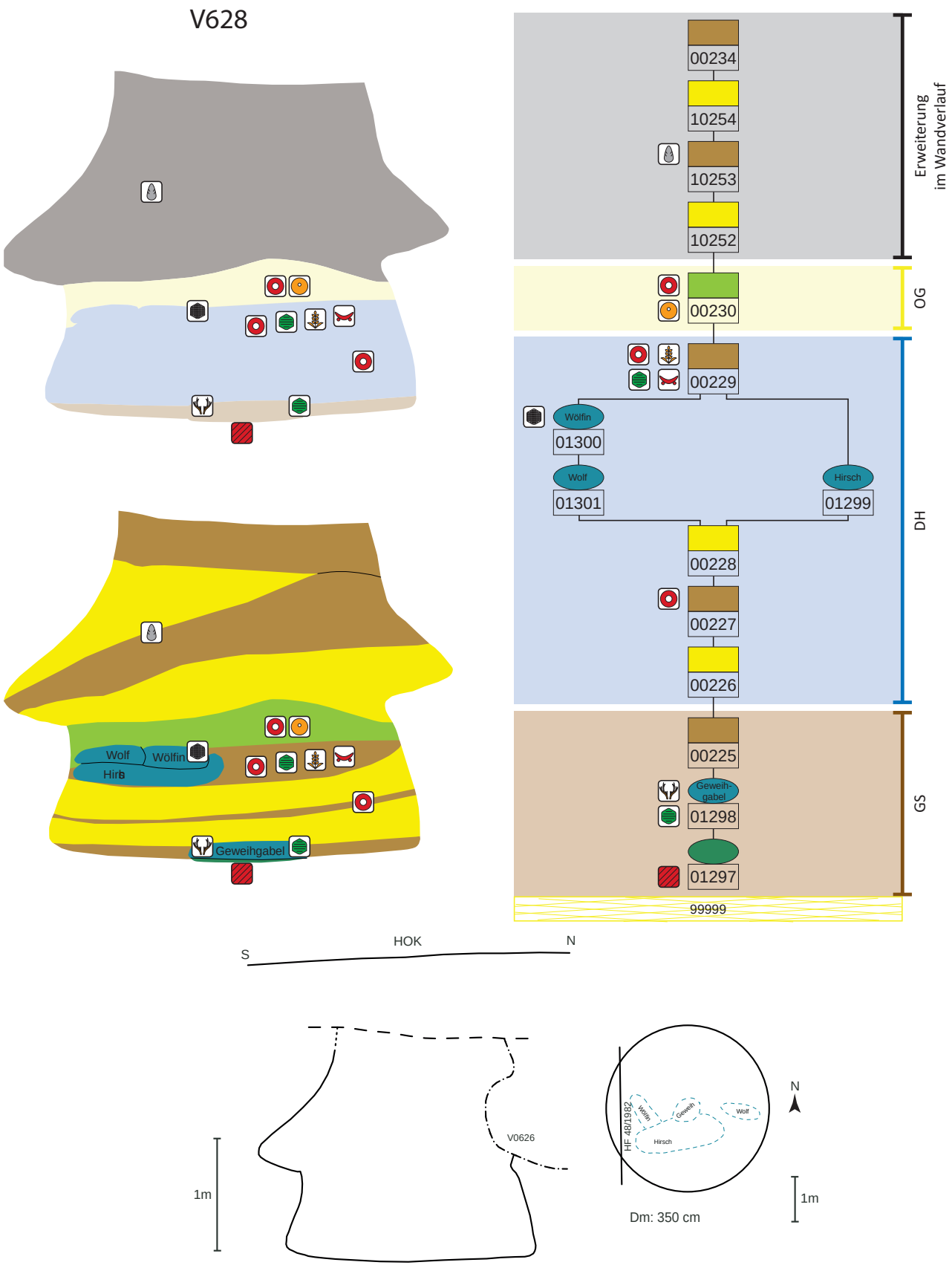
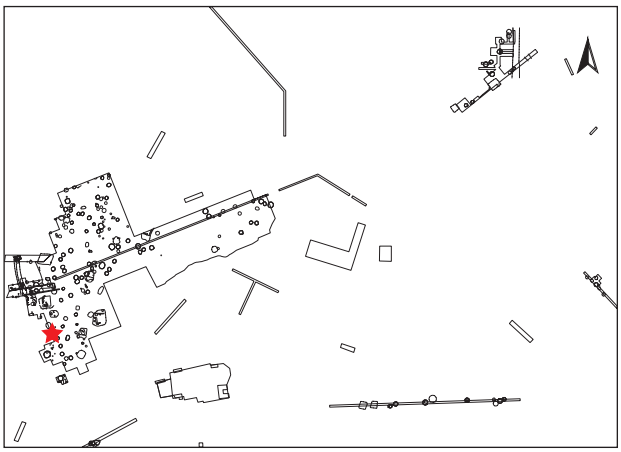


Abb. 301: V628, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V634 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant C-1, Riegel C-1/C-2
alte Objektnr.	Verf. 2
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00240–00243, 10349, 10350



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 18/1983	Planum 1	2	C-1	NW C-1	-117 cm	199,09
HF 26/1983	Planum 2	2	C-1	NW C-1	-158 cm	198,68
HF 31/1983	Zwischenplanum 3	2	C-1	NW C-1	-252 cm	197,74

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 23/1983	2	Zwischenprofil	C-1	ABC	Planum 1
HF 37/1983	2	Westprofil	C-1		HOK

Stratigraphie V634

Objekt V634 wird im Osten durch eine (mittelalterliche) Grube (V636) bis in eine Tiefe von 2,2 m unter der NW-Ecke von C-1 geschnitten (Abb. 302). Der obere Grubenbereich wirkt gekappt. Darüber lagert rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	unregelmäßige Grubensohle	gerundet, Sohlenrand etwas gehoben	

Größe und Fassungsvermögen V634 (ovale Grubenform)

min. Dm. (d): Sign. 00243 (oval)	ca. 160 cm – ca. 200 cm
max. Dm. (D): Grubensohle (oval)	ca. 275 cm – ca. 330 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	185 cm
max. rek. Grubentiefe	310 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	8,65 m³
rek. Fassungsraum der Grube	10,09 m³
archäolog. Datierung	Ha B

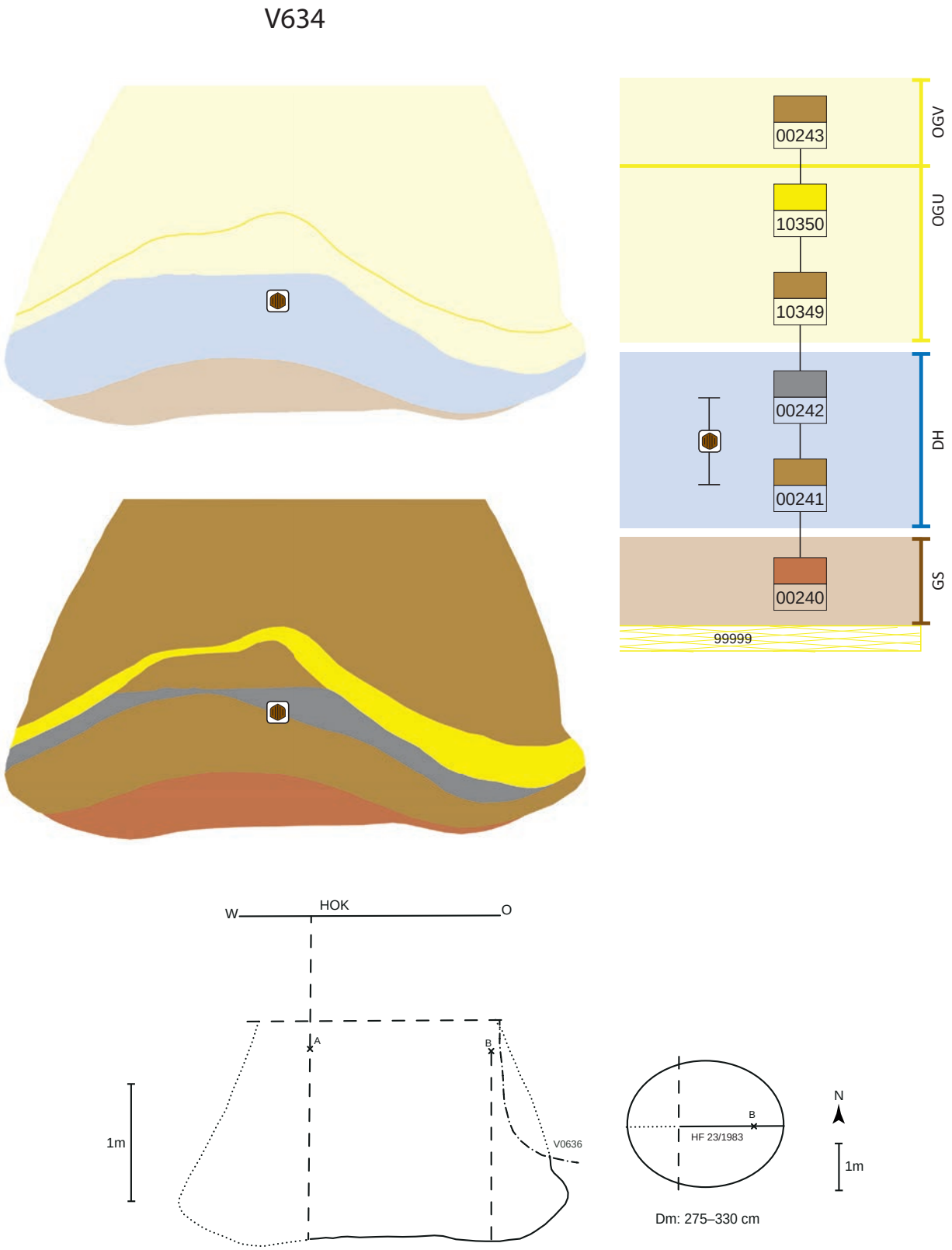


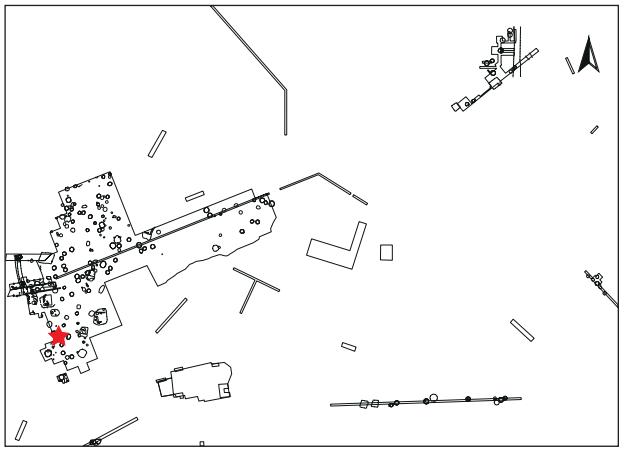
Abb. 302: V634, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V634

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00240	17	braun-humoser bis grau-aschiger Schüttkegel mit vielen Holzkohleflittern	Humus-Asche-Gemisch, fundreich		0–32
„Deponierungshorizont“						
	00241	9	braun-humoses Material, locker mit Funden durchsetzt	Humus, eher fundreich	**bearbeitetes Geweih** (St. 11113)	0–80
Zentralbereich waagrecht, keine Deponierung	00242	1	dunkelgraue, aschige Schicht mit vielen Holzkohleflittern; bildet Plateau von mind. 70 cm	Asche, eher fundarm		18–84
oberer Grubenbereich						
	10349	9	braun-humoser Schüttkegel auf der Plattform	Humus, eher fundarm		84–110
	10350	3	Lößschicht	Löß, fundarm		26–118
	00243	9	braun-humose Verfüllung mit großen Löß- und Hüttenlehmbrocken	Humus mit Lößbrocken, fundreich		ab 52

Objekt V643 – Kegelstumpfförmige Grube mit einem Feldhasen, Saatgut und Geweihspross

Lage	Hügelfeld Quadrant C-1, Riegel B-1/C-1
alte Objektnr.	Verf. 1
Literatur	Heiling-Schmoll 1987, 72–77. – Kohler-Schneider 2001, 77–82. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1305
Signaturen (Schichtnrn.)	00244, 00245, 00247, 10228



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 26/1983	Planum 2	1	C-1	SW C-1	-140 cm	198,86
HF 47/1983	Planum 2	1	B-1/C-1	SW C-1	-163 cm	198,63
HF 50/1983	Planum 3	1	B-1/C-1	SW C-1	-270 cm	197,56

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 36/1983 (Abb. 303)	1	Südprofil	C-1		HOK

Stratigraphie V643

Objekt V643 ist durch kein anderes Objekt gestört und wird lediglich von einem mittelalterlichen Aufschüttungshorizont überlagert (Abb. 303, 304).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
senkrechte bis steilkonische Wand	waagrecht	schwach angehoben und stark gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V643

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00245	205 cm
max. Dm. (D): Sign. 10228	250 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	180 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 210 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,7 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,85 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
^{14}C-Datierung	ETH-16496[1177]: 2785 ± 50 BP [1031 (100 %) 819 BC, Mw. 925 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

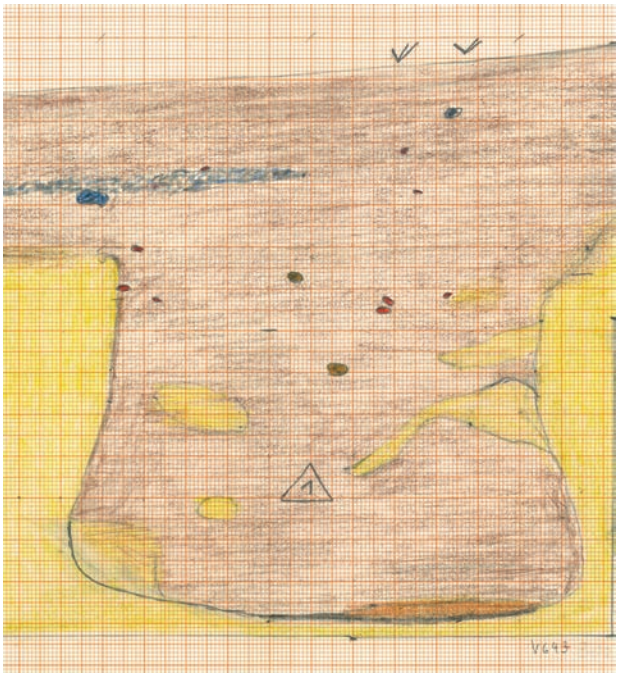


Abb. 303: V643: Südprofil von Quadrant C-1 mit V643. Gut ersichtlich sind die beiden dünnen Schichten auf der Sohle (verkohlte Getreidelage Sign. 00244 und rot gebrannte Lößschicht Sign. 00245; Zeichnung: I. Artner, Universität Wien, Plannr. HF 36/1983).

1177. Probe von verkohltem Getreide, FNr. St. 11399, Kohler-Schneider 2001, 37, 77. Anmerkung: Für diese Messung wurde ein anderes Kalibrationsprogramm verwendet (Niklaus et al. 1992), weswegen sich die kalibrierten Daten von unseren Angaben auf Abb. 30 unterscheiden.

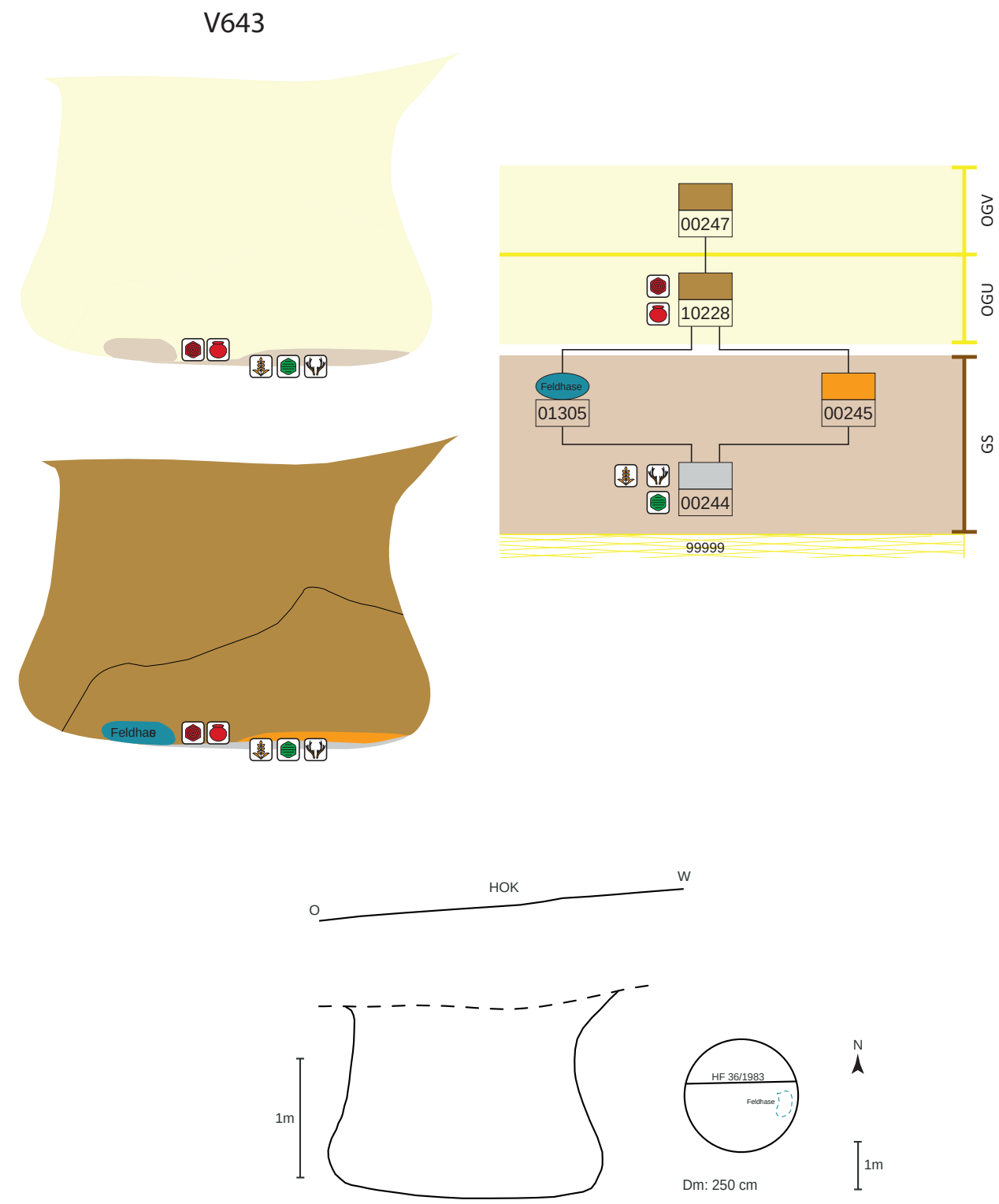


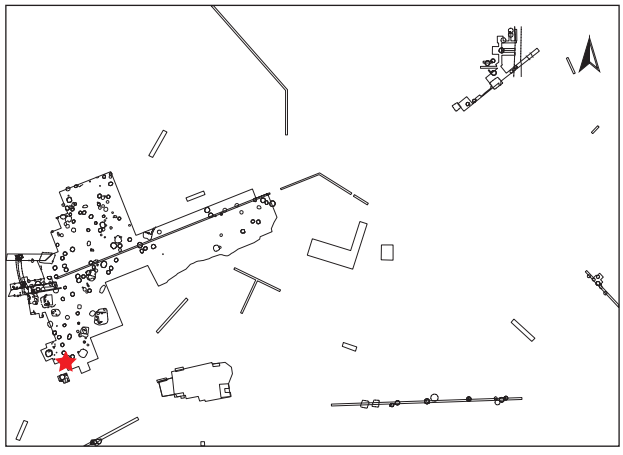
Abb. 304: V643, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V643

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	00244	7	reines, verkohltes Getreide aus vorwiegend zwei Getreidesorten[1178]	Lage verkohlten Saatgutes	**verkohltes Saatgut**[1179] (St. 11392, 11399); **Bronzeniet** (St. 11392; Taf. 43/2); **abgesägter Hirschgeweihspross** (St. 11399; Taf. 43/3)	0–6
	00245	2	rot gebrannte Lehm-/Lößschicht auf der Getreideschicht	verziegelte Lehm-/Lößschicht		6–10
Tierdeposition	IF1305	D	östlich des Saatgutes wurde ein unvollständiger, juveniler Feldhase[1180] abgelegt	**unvollständiger, junger Feldhase**		0–10
oberer Grubenbereich						
	10228	9	humos, locker (braun) mit Keramikstücken, Tierknochen, Hüttenlehm, Holzkohle	humos, fundreich	**grafitierte Schüssel** (Vorbild: Schlesische Schüssel der Lausitzer Kultur, St. 11176; Taf. 1/5); **zungenförm. Tonlappen** (St. 11389; Taf. 44/1 u. Abb. 92–94)	0–90
	00247	9	humos mit Lehmbrocken	humos, fundreich		0–180

Objekt V656 – Kegelstumpfförmige Grube mit möglicher höher gelegener, zweiter Grubensohle

Lage	Hügelfeld Quadrant -A-1, Riegel -A-1/-A-2
alte Objektnr.	Verf. 4
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00256–00259, 10351, 10352



1178. IF1303: Emmerähnlicher Spelzweizen (*Triticum timopheevi*) und Einkorn (Korn und Drusch), Kohler-Schneider 2001, 77, 79, 81 (FNr. St. 11392, 11399).

1179. Kohler-Schneider 2001, 77.

1180. FNr. St. 11395, Pucher in Vorbereitung (Kap. 2.1.5.2).

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 8/1983	Planum 1	4	-A-1	NW -A-1	-119 cm	198,43
HF 27/1983	Planum 2	4	-A-1	NW -A-1	-130 cm	198,12

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 22/1983	4	Zwischenprofil	-A-1	FGE	Planum 1
HF 22/1983	4	Zwischenprofil	-A-1	DGC	Planum 1
HF 33/1983	4	Nordprofil	-A-1		HOK
HF 45/1983	4	Westprofil	-A-1		HOK

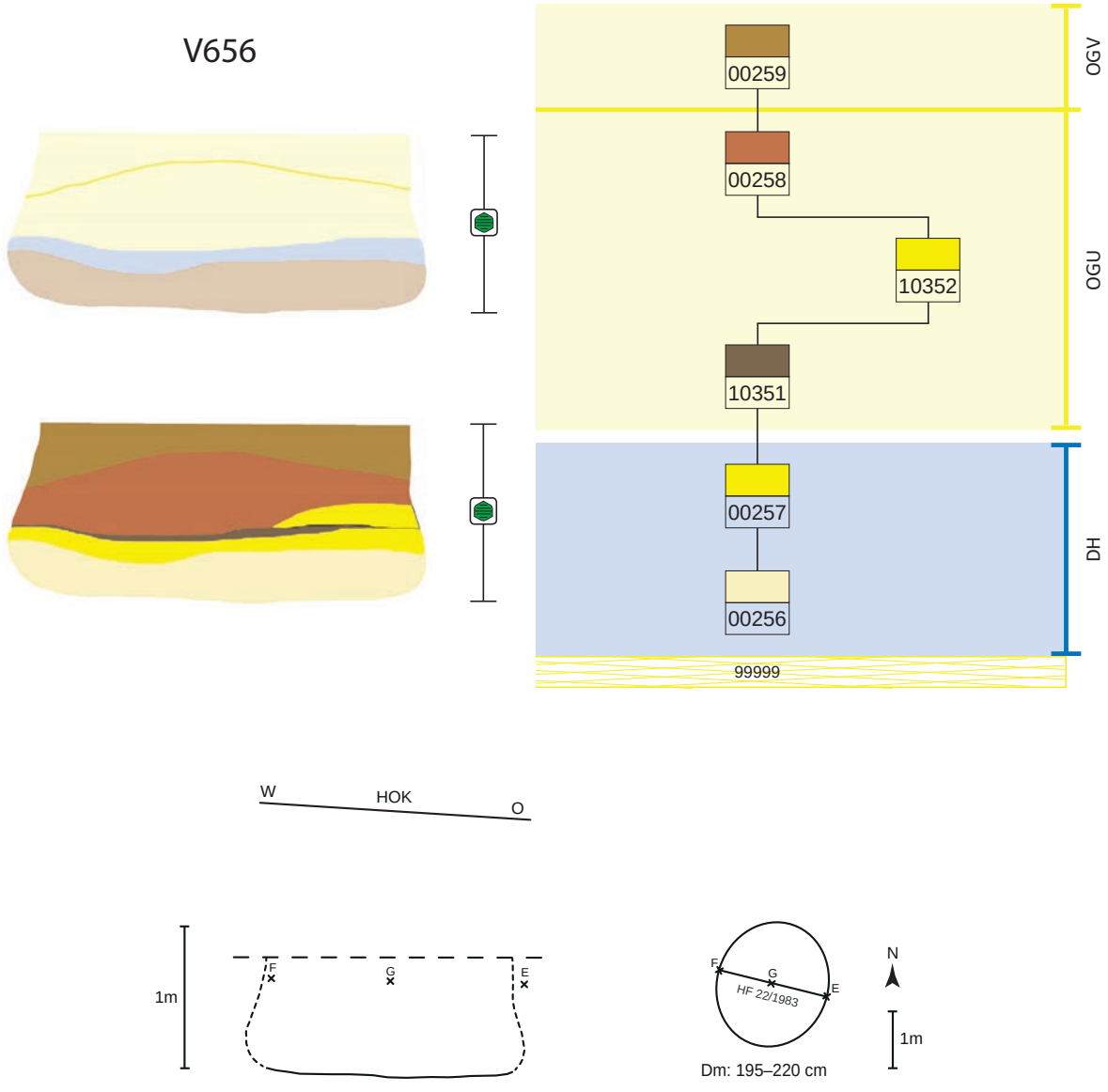


Abb. 305: V656, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Stratigraphie V656

Objekt V656 ist ungestört. Der obere Grubenbereich erscheint gekappt (Abb. 305). Darüber lagert grauer Humus. Über einem weiteren Kappungshorizont liegt rezentes Erdmaterial.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	gerundet	Überreste einer zweiten, höher gelegenen jüngeren Grubensohle(?) (Oberkante Sign. 00257) mit möglichen Rückständen des neuerlichen Speicherguts (Sign. 10351).

Größe und Fassungsvermögen V656

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00259	173–185 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	195–220 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	84 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	198 cm
min. rek. erh. Dm. (d)	150 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,13 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,85 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

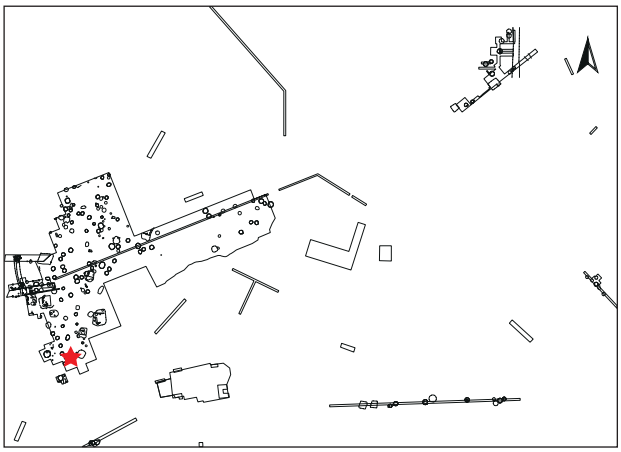
Schichtabfolge V656

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
„Deponierungs-horizont“						
	00256	12	fest zusammengepresster, brauner Humus, relativ gleichmäßig auf der Sohle verteilt	Humus, fundarm		0–23
waagrechte Oberkante, keine Deponierung	00257	3	Löß, relativ gleichmäßig verteilt	Löß, fundleer		15–35
zweite, höher gelegene Grubensohle(?)						
oberer Grubenbereich						
Überreste einer erneuten Nutzung als Speichergrube(?)	10351	4	dunkelbraun-humos	Humus, teils Funde		26–34
	10352	3	Lößaufschüttung an der NO-Wand der Grube	Löß, fundarm		34–44
	00258	17	dunkelbraun-humose Schicht(en), teils mit sehr viel Hüttenlehm	Humus, Brandschutt, fundreich		20–70?
	00259	9	Humus mit Löß vermischt	Humus		ab 45
			keiner Schicht zuzuordnen		**Bronzeblech**[1181] (St. 11146)	

1181. Dünnes Plättchen, Bruchstück, erh. L. 3 cm, erh. B. 2,2 cm.

Objekt V662 – Kegelstumpfförmige Grube mit Keramiklage und Kleintierskelett auf der Grubensohle

Lage	Quadranten -A-1, A-1, A0, Riegel -A-1/A-1, A-1/A0, A0/-A0, Riegelkreuz -A-1/A-1/A0/-A0
alte Objektnr.	Verf. 1, 2, 2a, 3, 8, 8a, 18
Literatur	Antl 1986, 119. – Hellerschmid 2006.
Interfaces	4004, 4006
Signaturen (Schichtnrn.)	00261, 00262, 10354–10359



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe
HF 6/1981	Planum 2	2	A0	SW -A0	-93 cm	198,34
HF 15/1982	Planum 3	8a	A-1	SO -A-1	-95 cm	198,42
HF 41/1983	Planum 1	18	Riegel -A-1/-A0	NW -A-1	-155 cm	198,07
HF 46/1983	Planum 1	18	Riegelkreuz u. Riegel A-1/-A-1	SO A-1	-170 cm	197,67
HF 46/1983 (Abb. 308)	Planum 2	18	Riegelkreuz, siehe oben	SO A-1	-180 cm	197,57



Abb. 306: V662: SO-Ecke mit Ostprofil von Quadrant A-1 mit V662. Darüber ist die mittelalterliche Störung (V600) zu sehen (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST02572).



Abb. 307: V662: SO-Ecke mit Südprofil von Quadrant A-1 mit V662 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST28826).

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 8/1981	2a	Westprofil	A0		HOK
HF 17/1981	2a	Südprofil	A0		HOK
HF 23/1982 (Abb. 306)	8a	Ostprofil	A-1		HOK
HF 34/1982 (Abb. 307)	8	Südprofil	A-1		HOK
HF 42/1982	o. Nr.	Profilriegel	A-1/A0		HOK
HF 33/1983	18	Nordprofil	-A-1		HOK

Stratigraphie V662

Objekt V662 wird durch eine (mittelalterliche) Grube (V600) großflächig bis auf eine Tiefe von 2 m unter HOK gestört (Abb. 309). Über einem Kappungshorizont liegt rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Gruben-sohlenform	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand, im Osten unregelmäßig	waagrechte Grubensohle	eckig-scharfkantig, im Osten etwas gehoben	

Größe und Fassungsvermögen V662

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10359	ca. 140 cm
min. rek. erh. Dm. (d) (HUK)	ca. 100 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	246 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	100 cm
max. rek. erh. Grubentiefe (HUK)	ca. 140 cm
max. rek. Grubentiefe	190 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube (bis HUK)	3,48 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,74 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

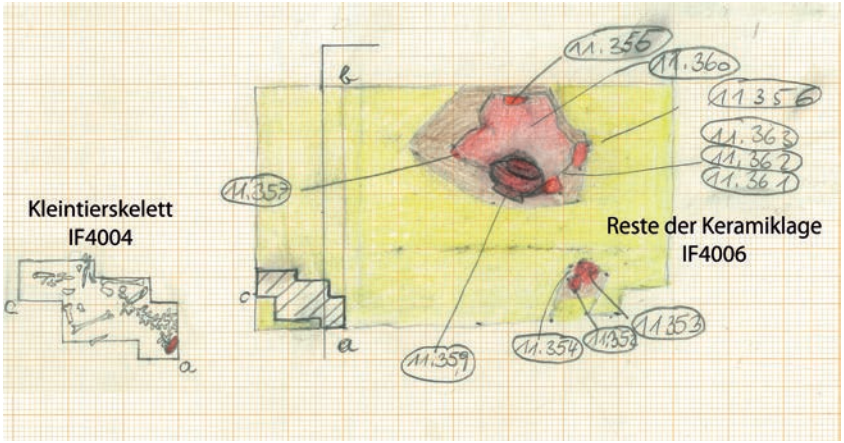


Abb. 308: V662: Zeichnung des untersten Planums (Planum 2) im Riegelkreuz mit den Resten der Keramiklage und dem Kleintierskelett von V662 (Zeichnung: U. Langenecker, Universität Wien, Plannr. HF 46/1983, Maßstab 1:20; Detail Kleintierskelett: Maßstab 1:10).

Schichtabfolge V662

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	IF4006	D?	Keramiklage, dezentral im südlichen Teil der Grube auf der Sohle (Abb. 308)	dichte Keramiklage		0–8
			Zuordnung zur Keramiklage IF4006 ist nicht gesichert, da die Fundtiefe dieses keramischen Sonderfundes nicht exakt vermerkt ist	**vollständiger Teil eines Drillingsgefäßes** (St. 11248; Taf. 45/1)		
	IF4004	D?	Tierskelett, dezentral am südlichsten Rand auf der Sohle liegend[1182] (Abb. 308)	**Kleintierskelett** Es könnte sich auch um ein hinein gefallenes und in der Grube verendetes Tier gehandelt haben.		0
	00261	1	dunkel-grau-braunes, humos-aschiges Band auf der Sohle	Asche(?), eher fundarm	**vollständige Reibplatte (Läufer)**[1183] (St. 8485; Taf. 44/3); **Muscheln** (St. 8605); **Sandsteine mit Belag** (St. 8594; Taf. 44/2)	0–5
	10354	3	gelber Schüttkegel aus Löß (evtl. mit wenig Humus vermischt)	Löß, fundarm		5–15
	10355	17	dunkelbraun-humos bis aschig	Humus-Asche, eher fundarm (?)		5–48
„Deponierungs-horizont“						
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung	00262	15	mächtige Schicht aus mehreren dünnen Bändern aus Löß und Humus	Löß-Humus, eher fundreich		0–ca. 98
oberer Grubenbereich						
	10356	3	gelbe Lößeinfüllung	Löß-Humus-Gemisch, eher fundarm		30–ca. 100
	10357	9	braun-humose Einfüllung	Humus, fundarm		56–ca. 106
	10358	3	gelbe Lößeinfüllung	Löß, fundarm		65–ca. 115
	10359	9	braun-humose Einfüllung	Humus, fundarm		ab 86

Die Funde St. 8605 (aus Sign. 00262 oder 10355) und St. 11360 (aus der Keramiklage unter der Sohle) passen zusammen. FNr. St. 8605 liegt ca. 40–50 cm höher. Deutung: Schicht 10355 (vielleicht auch 00262) ist zeitnah zur Keramiklage eingebracht worden.

1182. Antl 1986, 119: „Skelettreste eines, vielleicht auch mehrerer kleiner Tiere“. Siehe auch Planbeschreibung HF 46/1983: „Skelett eines Tieres vermutlich, das bis jetzt noch nicht eindeutig bestimmt werden konnte. Dieses Skelett ist ca. 15 cm breit und 20 cm lang. Es befindet sich ebenfalls noch in Verfärbung 18 [V662] und ca. im selben Niveau wie die Scherbenlage [IF4006]. Unterhalb des Skeletts befindet sich noch ein Scherben.“

1183. An der Spitze Feuereinwirkung und Beschädigung (L. 32 cm, max. Br. 10 cm, St. 6,5 cm).

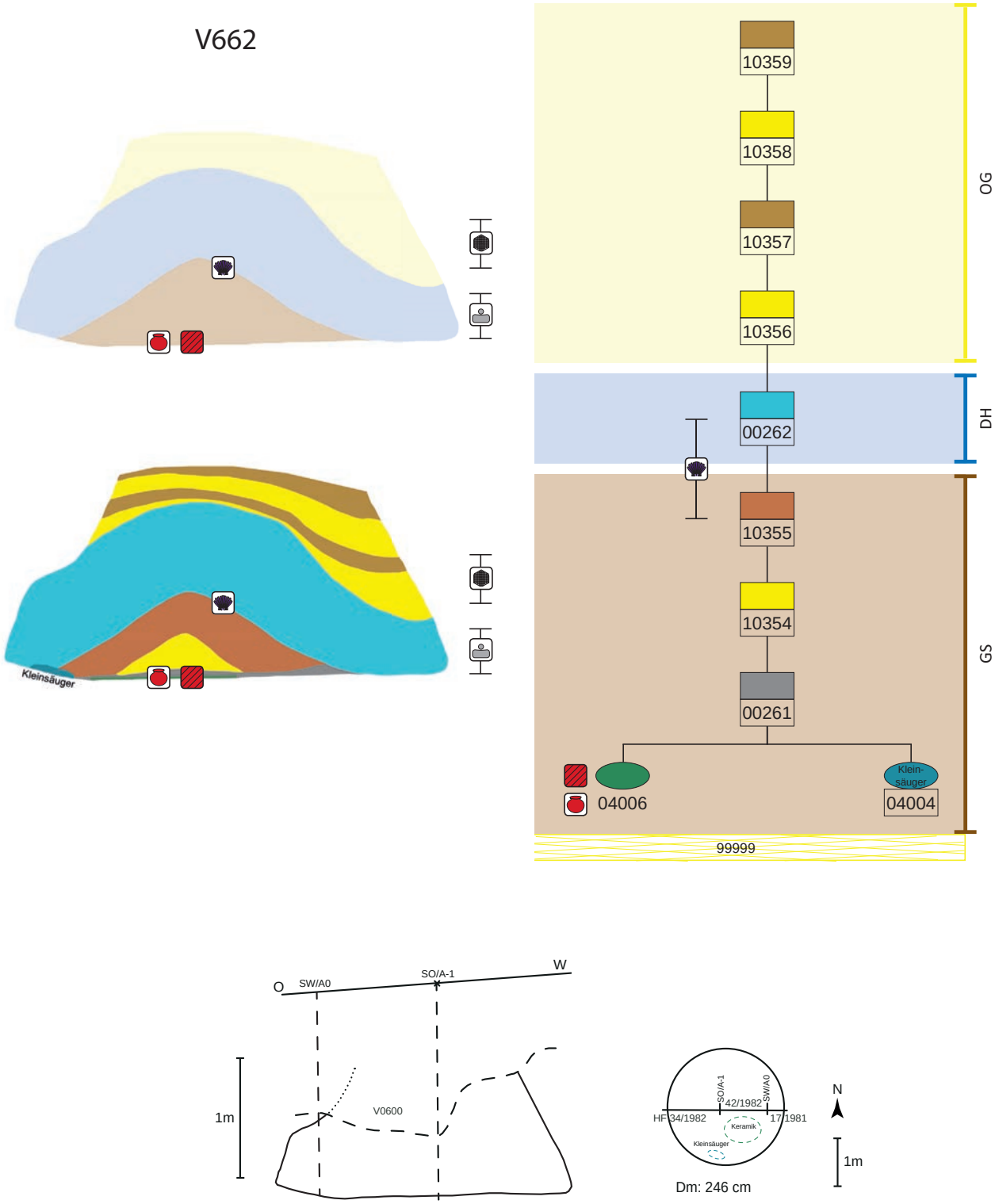
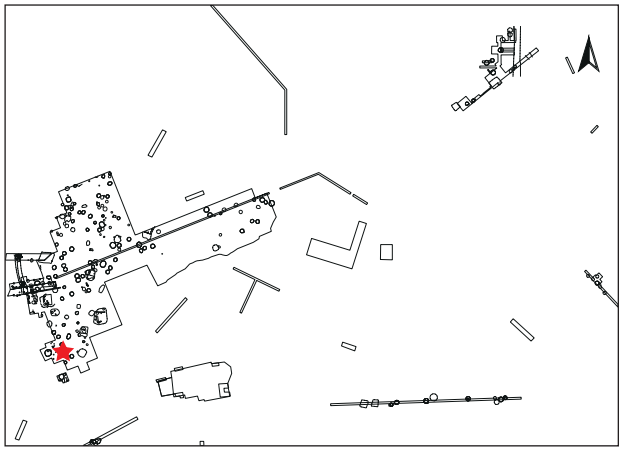


Abb. 309: V662, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V667 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant A-1
alte Objektnr.	Verf. 5
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00264–00266, 10361–10364



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 3/1982	Planum 1	5	A-1	NW A-1	-92 cm	199,06
HF 7/1982	Planum 2	5	A-1	NW A-1	-108 cm	198,90
HF 15/1982	Planum 3	5	A-1	NW A-1	-136 cm	198,62

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 4/1982	5	Zwischenprofil	NW A-1	bb'a	Planum 1
HF 4/1982	5	Zwischenprofil	NW A-1	cb'a	Planum 1

Stratigraphie V667

Objekt V667 erscheint ungestört (Abb. 310).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
konische bis steilkonische Wand	nach außen gewölbte Grubensohle	eckig bis leicht gerundet, Sohlenrand etwas gehoben	(verkohlte) Überreste der Einfüllung(?) (Sign. 00264)	eingebrochener Grubenwandbereich in oberer Grubenhälfte bei verfüllter Grube (α); zentrale Störung innerhalb des Objekts (Zeitpunkt unklar, Sign. 10364)

Größe und Fassungsvermögen V667 (ovale Grundform)

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00266/10364	95–80 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	190–225 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	144 cm
max. rek. Grubentiefe	165 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,62 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,70 m³
archäolog. Datierung	Ha A2/B1
Zuordnung zu Siedlungsphase	I

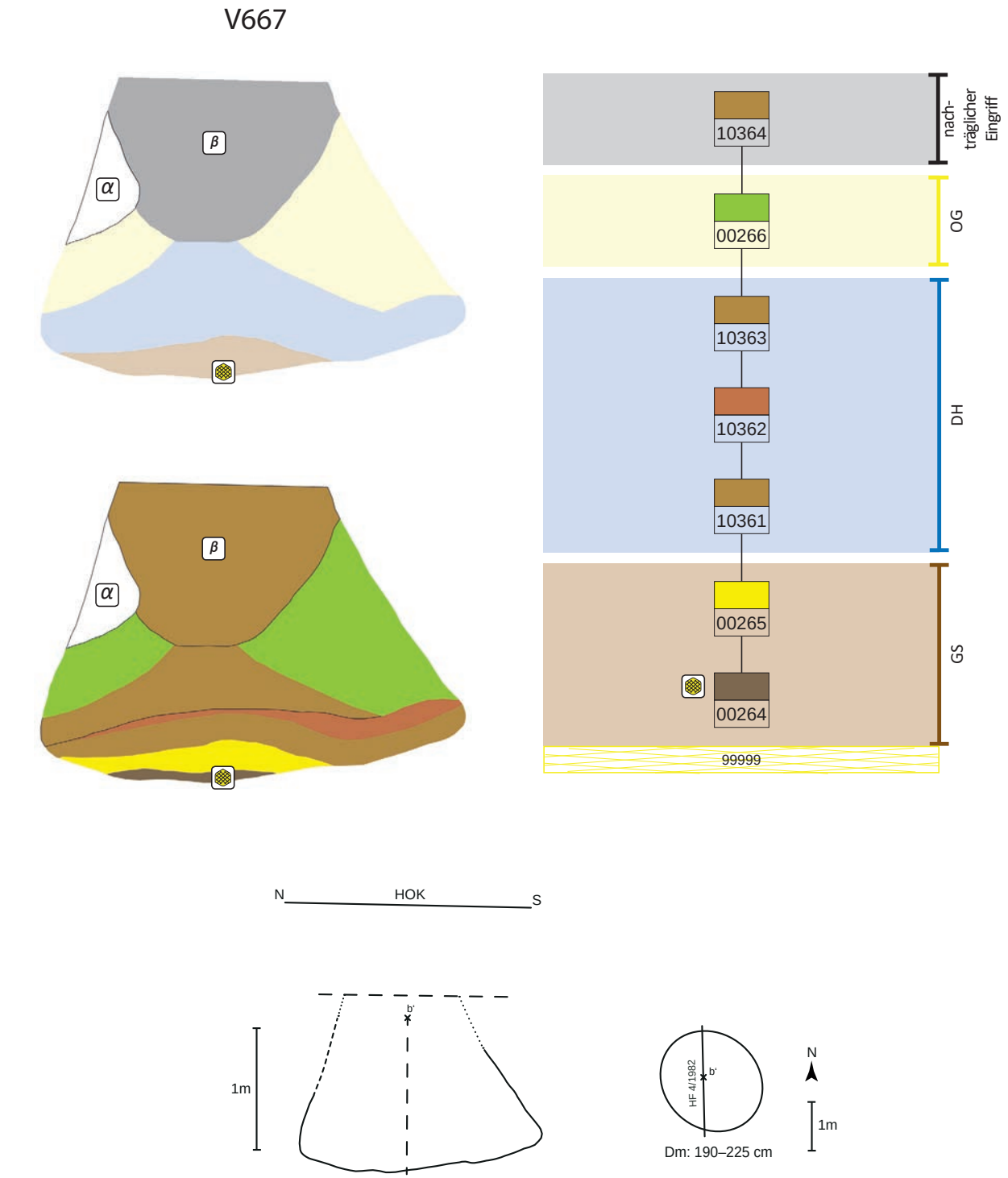


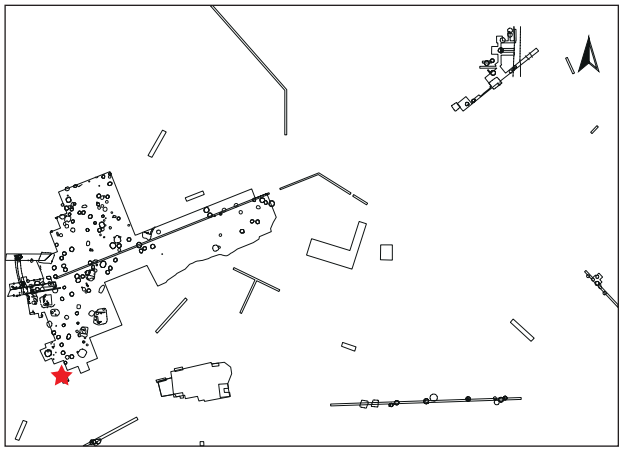
Abb. 310: V667, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V667

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	00264	4	braun-humose Einfüllung im nördlichen (tiefsten) Teil der Grube	Humus, eher fundarm	**Knochenpfriem** (St. 8427; Taf. 45/2)	0–5
	00265	3	gelb-lehmige Einfüllung von Löß	Löß, fundarm		0–19
„Deponierungs-horizont“						
	10361	9	braun-humose Verfüllung	Humus, teils Funde(?)		0–32
	10362	17	stark mit Holzkohle durchsetztes Material	Humus-Brandschutt-Gemisch, teils Funde(?)		11–34
annähernd waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10363	9	braun-humoser Schüttkegel (evtl. mehrere Schichten)	Humus, eher fundarm(?)		20–64
oberer Grubenbereich						
	00266	14	mehrere Schichten, abwechselnd Humus und Löß	Humus-Löß, teils Funde(?)		20–94 (erh.)
zentraler nachträglicher Eingriff (β)						
	10364	9 β	dunkelbraun-humoses Material	Humus, fundarm(?)		bis 64 über Sohle
verstürzte Wandteile (α)		α	eingebrochener Wandbereich bei verfüllter Grube	reiner Löß von der Grubenwand		60–120

Objekt V704 – Sehr große kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant -B-2
alte Objektnr.	Verf. 1
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00276–00278, 00280, 10365–10368



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 2/1984	Planum 2	1	-B-2	NW -B-2	-180 cm	198,19
HF 6/1984	Planum 3	1	-B-2	NW -B-2	-195 cm	198,04
HF 13/1984 (Abb. 312)	Planum 4	1	-B-2	NW -B-2	-225 cm	197,74
HF 29/1984	Planum 5-Teil	1	-B-2	NW -B-2	-260 cm	197,39
HF 48/1984	Planum 5-Teil	1	-B-2	SW -B-2	-240 cm	197,47

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 4/1984	1	Zwischenprofile	-B-2	AE, ED, CF, FEB, GF	Planum 2
HF 8/1984	1	Zwischenprofile	-B-2	BJ, DHJA, EGH, CH	Planum 3
HF 21/1984	1	Zwischenprofil	-B-2	EC	Planum 4
HF 23/1984 (Abb. 311)	1	Zwischenprofil	-B-2	DB	Planum 4
HF 27/1984	1	Zwischenprofil	-B-2	EC	Planum 4
HF 40/1984	1	Nordprofil	-B-2		HOK
HF 42/1984 (Abb. 41/3)	1	Zwischenprofil	-B-2	EA	Planum 4



Abb. 311: V704: Zwischenprofil DB in Quadrant -B-2 unter Planum 4 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03246).

Stratigraphie V704

Das Objekt V704 wird im Norden durch ein beutelförmig eingetieftes Objekt (V701) bis in eine Tiefe von 2,4 m unter der NW-Ecke von -B-2 gestört.[1184]

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonische bis annähernd senkrechte Wand, unregelmäßiger Verlauf	waagrechte Grubensohle, stellenweise uneben	spitz bis leicht gerundet	Abdrücke von Steigbaum(?) (Abb. 41/3)	Stufe auf der Grubensohle, ca. 20 cm hoch (Plan HF 27/1984); zentrale Störung innerhalb des Objekts (Zeitpunkt unklar, Sign. 00280, 10366–10368, Abb. 313)

Größe und Fassungsvermögen V704

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00278	ca. 326 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	347 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	meist 140 cm max. 157 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	320 cm 337 cm (mit Vertiefung)
erh. rek. Fassungsraum der Grube	12,45 m³ (ohne Vertiefung)
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/2



Abb. 312: V704: Planum 4 von Quadrant -B-2 mit V704. In der Mitte des Befundes ist der nachträgliche Eingriff zu sehen (helle Verfüllung Sign. 00280 sowie rechts daneben dunkleres Material Sign. 10368) (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03223).

1184. Grabungsplan HF 40/1984.

Schichtabfolge V704

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00276	17	grau-aschiges Material, mit vielen kleinen Holzkohleflittern durchsetzt	Asche, einige Funde	**pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 11867)	0–33
„Deponierungshorizont“						
	00277	16	mehrere Schichten rot-lehmig gebrannt – abwechselnd mit Asche und Löß	Brandschutt, Asche, Löß, fundreich		18–54
annähernd waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10365	13	weiße, dünne Aschelage	Asche		36–55
oberer Grubenbereich						
	00278	17	grau-braune Verfüllung	Humus-Asche-Gemisch, fundreich	**2 bearbeitete Knochen** (St. 11709, 11712); **7 stabförm. Bronzefrg.** (St. 11755; Taf. 46/1)	30–140 (erh.)
			Funde ohne genaue Schichtzuordnung (Sign. 00276–00278)	**2 pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 11862); **Klopfstein** (St. 11862); **poliertes Tonobjekt mit Lochung und zwei spitzen Enden**[1185] (St. 11843; Taf. 45/3); **bearbeiteter Knochen** (St. 11878)		
zentraler nachträglicher Eingriff (β)						bis 42 über Sohle
	10366	17 β	rot-braun, lehmig, mehrere Schichten (Abb. 312, 313)	Brandschutt-Humus-Gemisch, eher fundarm		50–140
	10367	3 β	gelb-lehmig	Löß, fundarm		42–66
	10368	17 β	hellgrau-braunes, aschiges Material (Abb. 312, 313)	Asche-Humus-Gemisch, eher fundarm		50–140
	00280	11 β	helles, gelbes Material, gering gemischt mit Asche und Humus (Abb. 311–313)	Löß-Humus-Asche-Gemisch, eher fundarm		80–140

1185. Penz 2006, Taf. 20/1, hart gebrannt, Oberfläche poliert und grafitiert.

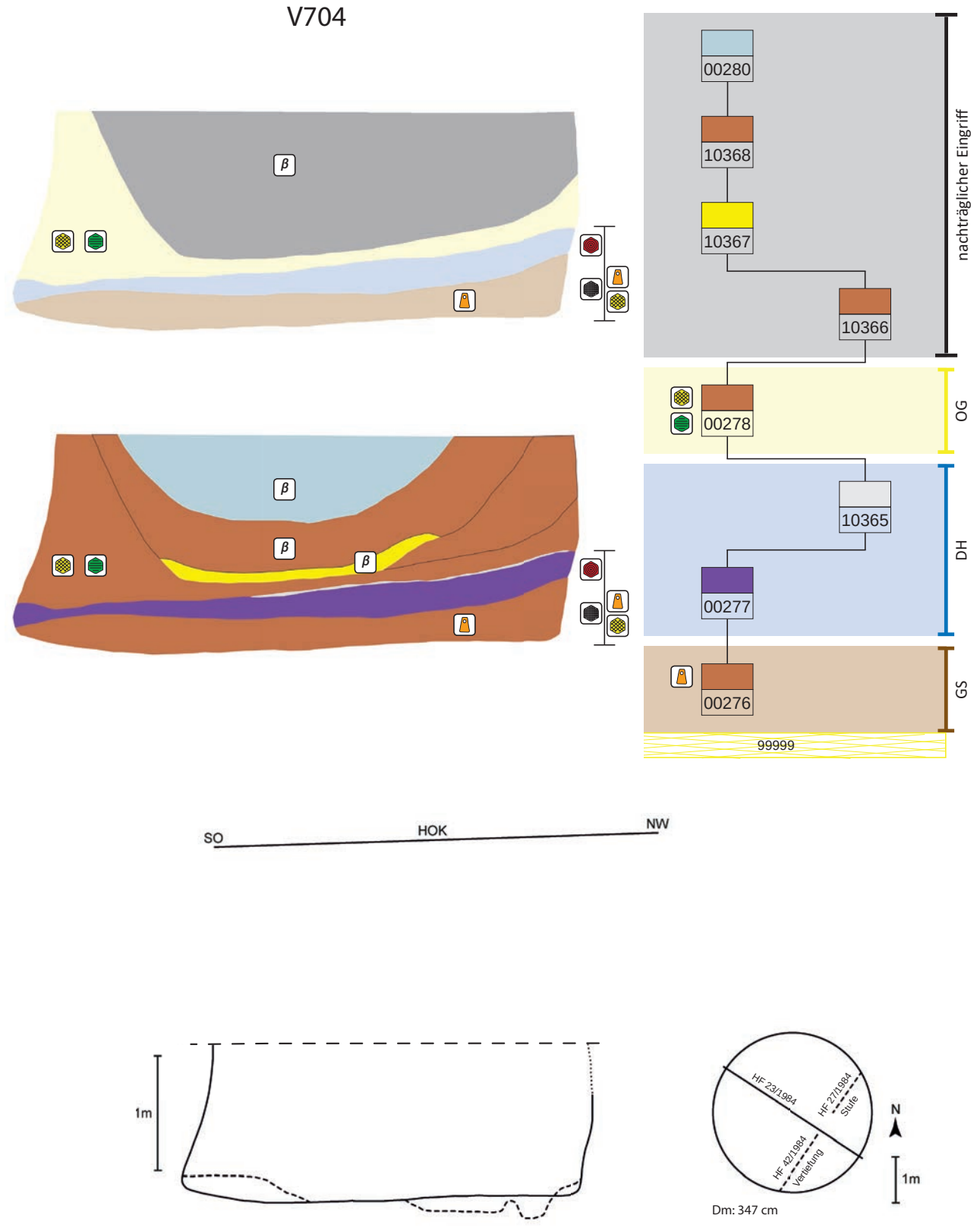
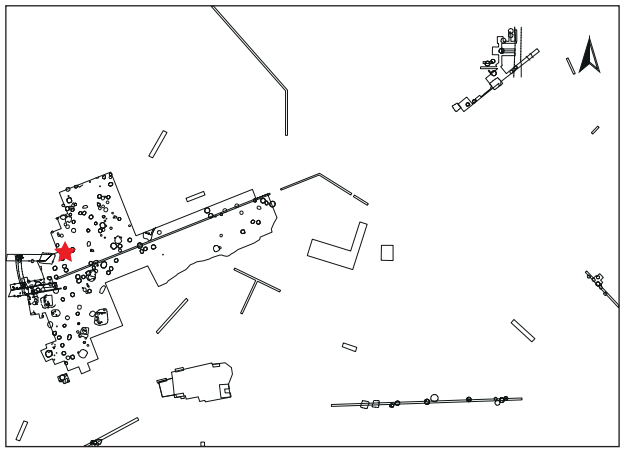


Abb. 313: V704, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V715 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant I2
alte Objektnr.	Verf. 3
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00619, 10480



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 3/1985	Planum 1	3	I2	SO I2	-42 cm	197,84
HF 33/1985	Planum 2	3	I2	SO I2	-76 cm	197,50
HF 64/1985	Teilplanum 3	3	I2	SO I2	ca. -96 cm	197,30
HF 71/1985	Teilplanum 3	3	I2	SO I2	ca. -96 cm	197,30

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 11/1985	3	Zwischenprofil	I2	KEL	Planum 1
HF 71/1985	3	Zwischenprofil	I2	JDF	Planum 2
HF 73/1985 (Abb. 314)	3	Zwischenprofil	I2	EDH	Planum 2

Stratigraphie V715

Das Objekt V715 erscheint ungestört.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonische bis konische Wand	waagrechte Grubensohle	eckig bis leicht gerundet	(verkohlte) Überreste der Einfüllung(?) (Sign. 10480)	muldenförmige Eintiefung in der Grubensohle; nahe an älterer Grube errichtet (V713)

Größe und Fassungsvermögen V715

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00619	150 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	200 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	78 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	140 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,89 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,42 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/2

Schichtabfolge V715

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
primäre Nutzungs-spuren	10480	4	dunkelbraun-humoses Material	verkohlte Überreste der Einfüllung(?), fundarm		0–2
„Deponierungs-horizont“						
keine Deponierung	00619	17	braun-graues, aschiges Material mit Hüttenlehm und Holzkohle	Humus-Asche-Brand-schutt-Gemisch, fundreich	**zungenförm. Tonlappen** (St. 12943; Taf. 46/2 u. Abb. 92–94); **pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 12943)	ab 0



Abb. 314: V715: Zwischenprofil EDH in Quadrant I2 (Grabungs-dokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST29063).

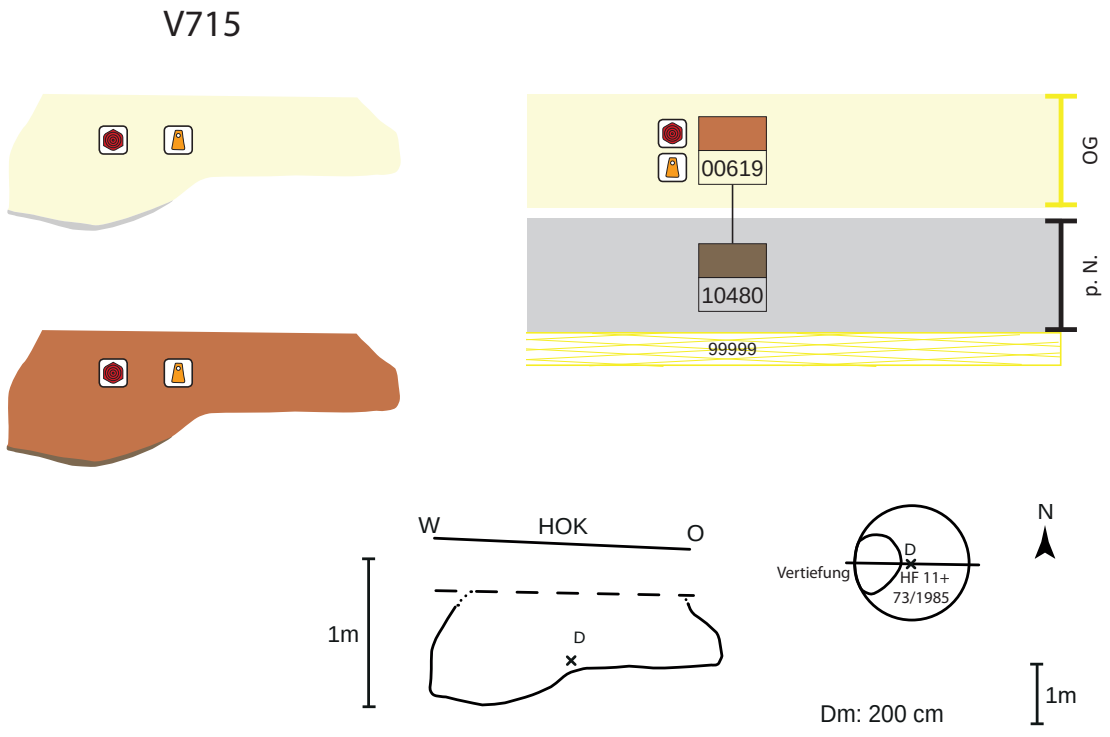
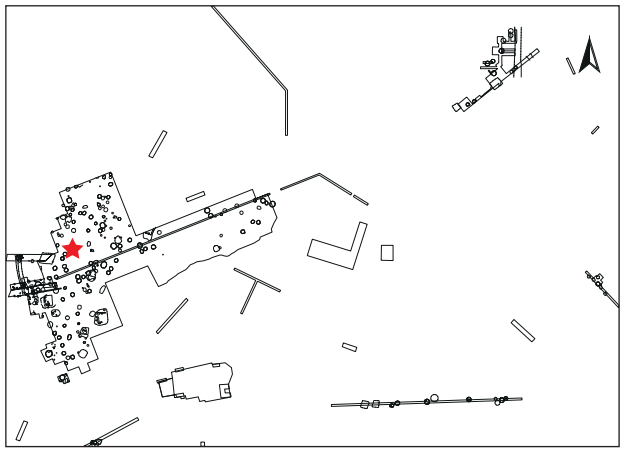


Abb. 315: V715, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V729 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant I3, Riegel I3/J3
alte Objektnr.	Verf. 7
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00282–00283, 10380–10385



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 23/1985	Planum 2	7	I3	SO I3	-55 cm	197,61
HF 96/1985	Planum 3	7	I3	NW I3	-93 cm	197,11
HF 108/1985	Planum 4	7	I3	NW I3	-118 cm	196,86
HF 113/1985	Planum 5	7	I3	NW I3	-142 cm	196,62
HF 147/1985 (Abb. 316)	Planum 6	7	I3	NW I3	-163–179 cm	196,41–196,25
HF 149/1985	Planum 7	7	I3	NW I3	-196–208 cm	196,08–195,96

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 25/1985	7	Nordprofil	I3		HOK
HF 116/1985	7	Zwischenprofil	I3	AB	Planum 4
HF 124/1985	7	Nordprofil und Verlängerung	I3, I2/I3		Planum 3
HF 140/1985	7	Zwischenprofil	I3, I2/I3	1–5–?	Planum 3
HF 145/1985 (Abb. 317)	7	Zwischenprofile	I3	MO, QO	Planum 5
HF 146/1985	7	Zwischenprofile	I3	OK, OS	Planum 5

Stratigraphie V729

Objekt V729 wird im Südwesten durch einen (römerzeitlichen) Ofen (V730) bis in eine Tiefe von etwa 2,9 m unter PP3 gestört. Auch eine (römerzeitliche) Grube (V722) dürfte einschneiden.[1186]

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	leicht gerundet	

1186. Grabungsplan HF 96/1985.

Größe und Fassungsvermögen V729

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10385	192 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	300 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	180 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	225 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	8,69 m³
rek. Fassungsraum der Grube	9,59 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

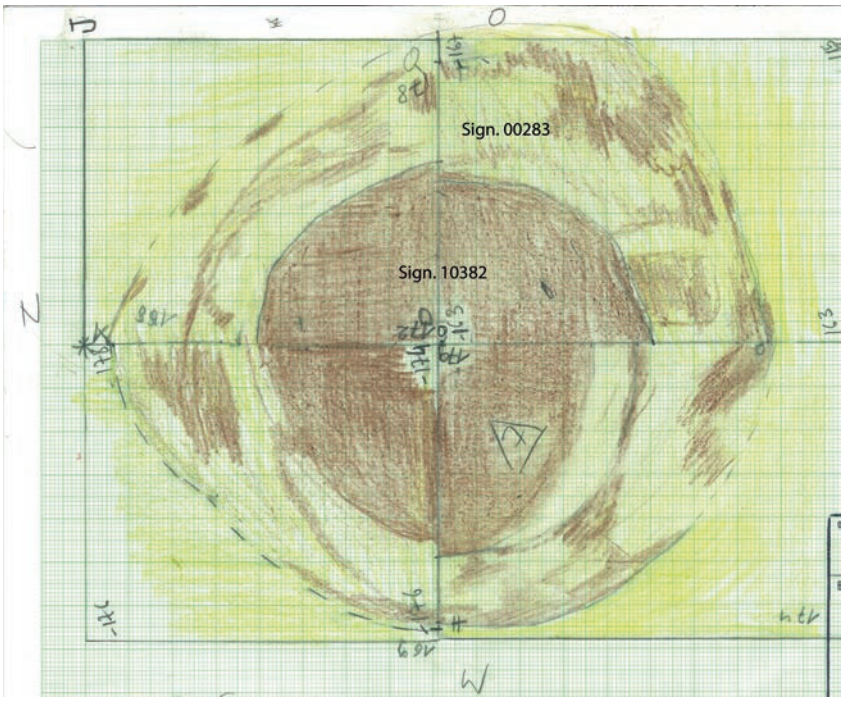


Abb. 316: V729: Planum 6 von Quadrant I3 mit V729. Die Einfüllung aus Löß- und Humuslagen (Hell-Dunkel-Einfüllung) im äußeren Bereich ist gut zu erkennen (Zeichnung: A. Mikosz, Universität Wien, Plannr. HF 147/1985).

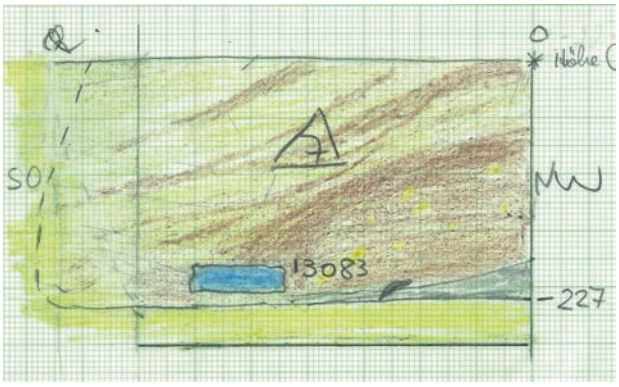


Abb. 317: V729: Zwischenprofil durch V729 mit Reibplatte FNr. St. 13083 in Schicht 10382 (Zeichnung: A. Mikosz, Universität Wien, Plannr. HF 145/1985).

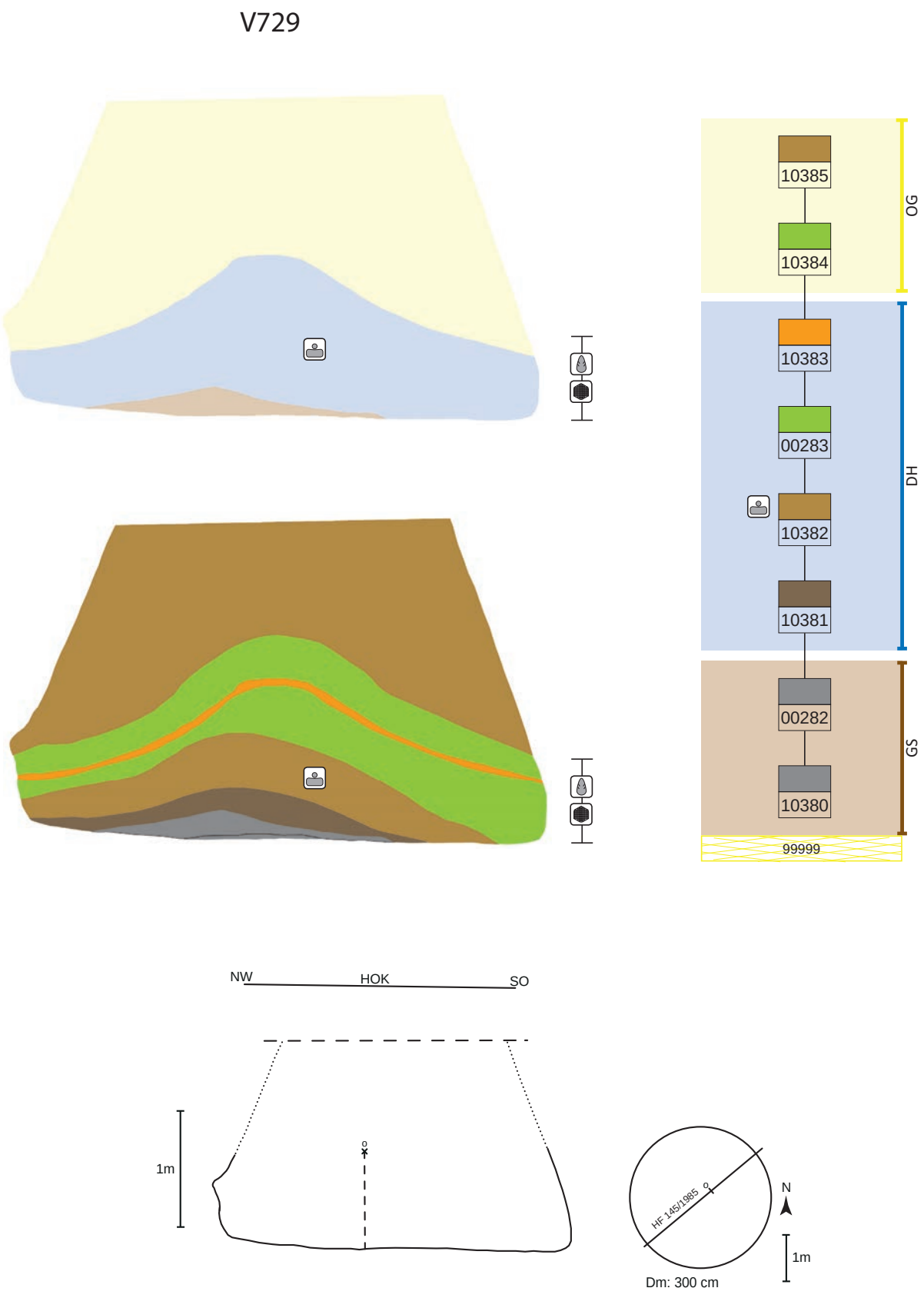


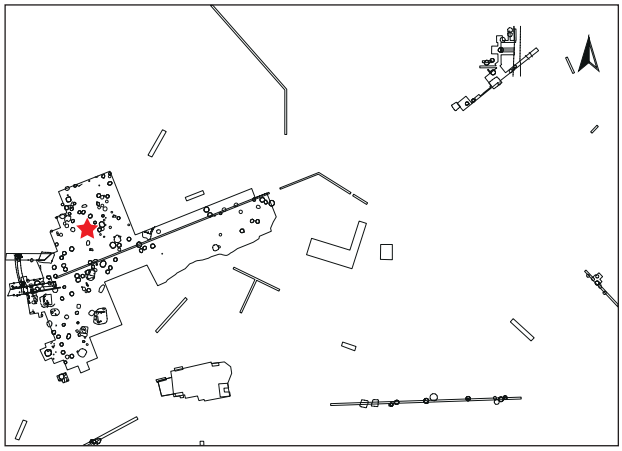
Abb. 318: V729, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V729

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	10380	1	dunkelgraue Ascheschicht, stark mit Holzkohle durchsetzt	Asche mit viel HK, fundarm		0–3
	00282	1	Schüttkegel aus grauer Asche mit Holzkohleflittern	Asche, fundarm(?)		0–16
„Deponierungs-horizont“						
	10381	4	dunkelbraun-humose Einfüllung	Humus, fundarm	**Reibplattenfrg.** (St. 13083; Abb. 317) **Silexklinge** (St. 13069) **Klopfstein**[1187] (St. 13082; Taf. 45/4)	0–28
	10382	9	braun-humose Einfüllung mit Löß durchsetzt (Abb. 316)	Humus-Löß-Gemisch, fundarm(?)		0–60
	00283	14	mehrere Schichten Humus und Löß (Abb. 316)	Humus-Löß abwechselnd, fundarm(?)		0–88
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10383	2	rot-braun verbranntes Material mit Hüttenlehmstücken und grauer Asche	Brandschutt, eher fundarm(?)		24–92
oberer Grubenbereich						
	10384	14	mehrere Schichten Humus und Löß	Humus-Löß abwechselnd, fundarm(?)		28–115(?)
	10385	9	Gemisch aus braunem Humus und hellen Lößbrocken, teils stark mit kleinen Hüttenlehm-brocken durchsetzt (mehrere Schichten?)	Humus-Löß-Gemisch, teils Brandschutt, fundarm		ab 40

Objekt V777 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant J5, Riegel J5/K5
alte Objektnr.	Verf. 4b
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00316–00318, 10386–10388



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 27/1986	Planum 2	4b	J5	NW J5	-52 cm	196,86
HF 40/1986	Planum 3	4b	J5	NW J5	-105 cm	196,33
HF 58/1986	Planum 1	4b	J5/K5		?	?
HF 67/1986	Planum 1	4b	J5/K5	SO I5 (?)	-83 cm	196,79

1187. Ockerfarbenes Flussgeröll mit Schlagkappe, L. 13 cm, B. 6,5 cm, St. 6 cm.

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 49/1986	4b	Nordprofil	J5		HOK

Stratigraphie V777

Objekt V777 erscheint ungestört. Der obere Grubenbereich wirkt gekappt. Darüber liegt rezenter Humus (Abb. 319).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	leicht gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V777

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00318	134 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 175 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	148 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	175 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,79 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,23 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

Schichtabfolge V777

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	10386	1	grau-schwarzer, flacher Schüttkegel	Asche	**pyramidenstumpf-förm. Webgewichtfrg.** (St. 20415)	0–2
„Deponierungs-horizont“						
	10387	2	rot-lehmige Einfüllung mit Holzkohle- und Hüttenlehmstückchen	Brandschutt, fundreich		0–15
	10388	1	dunkel-grau-schwarze, aschige Einfüllung	Asche		2–20
annähernd waagrechte Oberkante, keine Deponierung	00316	15	mehrere Schichten von grau-aschigem Material, teils mit Löß vermischt, Holzkohle- und Hüttenlehmstückchen	Brandschutt, fundreich		5–30
oberer Grubenbereich						
	00317	9	braun-humose Einfüllung mit vereinzelten, kleinen Lößbröckchen	Humus, eher fundarm		18–100
	00318	9	hellbraun-humose Einfüllung mit Lößbrocken	Humus-Löß-Gemisch, eher fundarm	**Trensenseitenstange aus Geweihspross**[1188] (St. 20394); **Bronzefrg. (Beschlag?) mit Nietkopf aus Eisen**[1189] (St. 20460)	ab 68

1188. Penz 2006, Taf. 21/2.

1189. Penz 2006, Taf. 21/1. Länglich-schmales, leicht gebogenes Bronzefragment; ein Ende alt gebrochen; das andere Ende quer verbreitert mit festsitzendem, großem Nietkopf aus Eisen; L. 13,8 cm, B. 2,7 cm, Stärke 0,2–0,4 cm; Zugehörigkeit zu V777 fraglich.

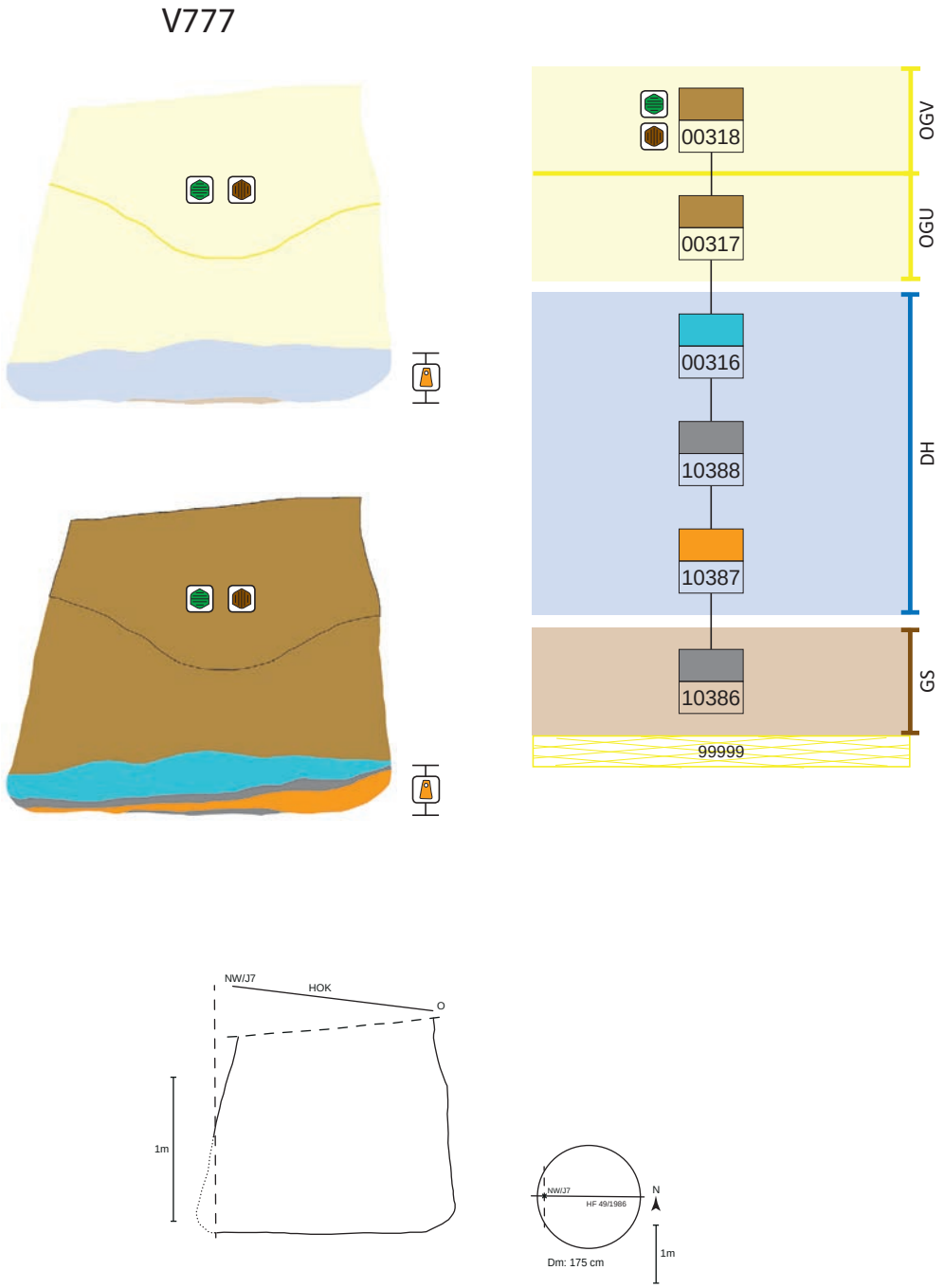
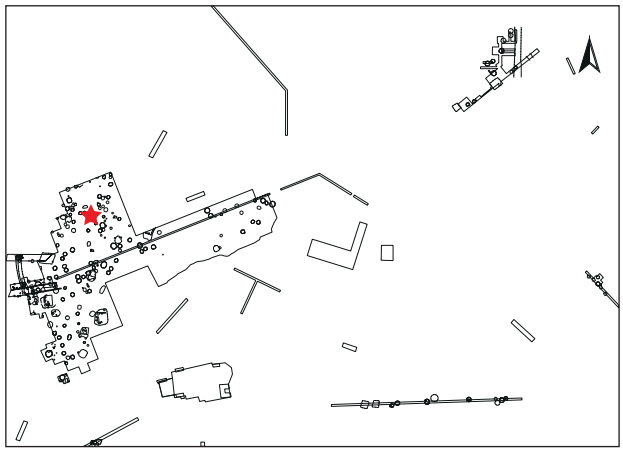


Abb. 319: V777, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V780 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant K5, Riegel K5/L5
alte Objektnr.	Verf. 3a
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00326, 00327, 10389–10391



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 16/1986	Planum 2	3a	K5	NO K5	-16 cm	196,33
HF 16/1986	Planum 3	3a	K5	NO K5	-71 cm	195,78
HF 16/1986	Planum 4	3a	K5	NO K5	-109 cm	195,40
HF 58/1986	Planum 1	3a	K5/L5		k. A.	?



Abb. 320: V780: NO-Ecke von Quadrant K5 mit V780 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST29166).

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 25/1986 (Abb. 320)	3a	Ostprofil	K5		HOK
HF 26/1986 (Abb. 320)	3a	Nordprofil	K5		HOK

Stratigraphie V780

Objekt V780 erscheint ungestört, der obere Grubenbereich wirkt gekappt. Darüber liegt rezenter Humus (Abb. 321).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konische bis steilkonische Wand (stempelförmig)	leicht nach außen gewölbte Grubensohle	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V780

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00327	ca. 140 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 190 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	130 cm
max. rek. Grubentiefe	160 cm
min. rek. erh. Dm. (d)	110 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,35 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,57 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/2

Schichtabfolge V780

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	10389	17	graubraune Einfüllung, mit Hüttenlehmbröckchen durchsetzt	Brandschutt-Humus-Gemisch, eher fundarm(?)		0–12
„Deponierungs-horizont“						
	10390	13	hellgraue, aschige Einfüllung mit Keramikfragmenten	Asche, fundreich		0–17
	00326	13	grau-aschige Einfüllung mit Holzkohleflittern	Asche, eher fundarm(?)		6–39
annähernd waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10391	1	dunkel-grau-schwarze, aschige Einfüllung mit zahlreichen Holzkohle- und Hüttenlehmbröckchen	Brandschutt, eher fundreich(?)		12–49
oberer Grubenbereich	00327	17	braun-humose Einfüllung, mit Lößbrocken und teils sehr vielen Hüttenlehmbröckchen durchsetzt	Humus-Löß-Gemisch, fundarm		ab 37

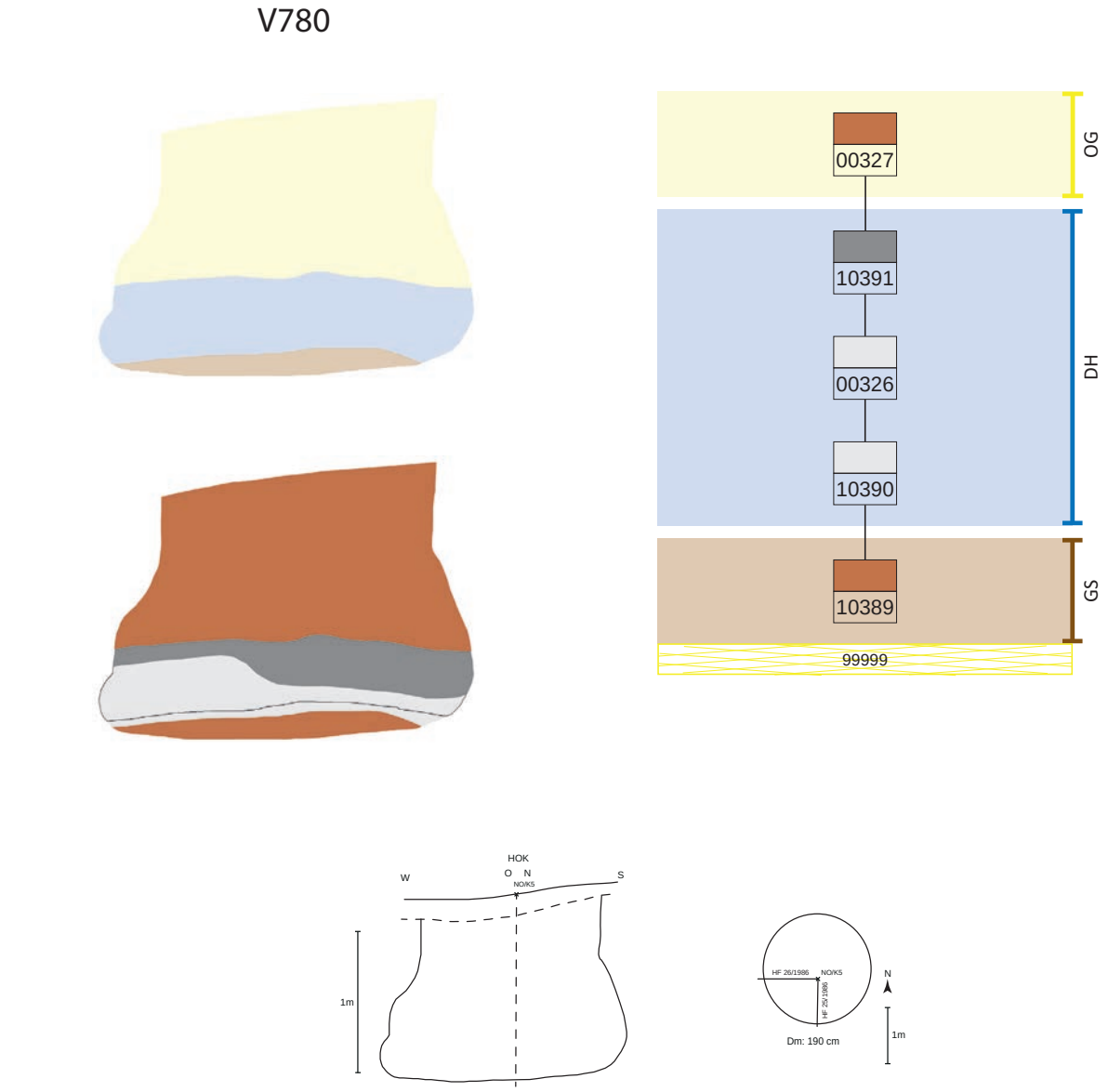
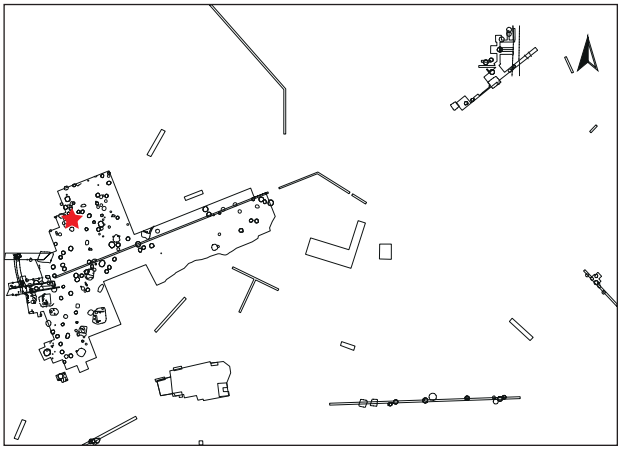


Abb. 321: V780, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V792 – Beutelförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten K4, L4, Riegel K4/L4
alte Objektnr.	Verf. 1, 5, 5b
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00331, 00332, 10481, 10482



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 23/1986	Planum 1	5	L4	SW L4	-19 cm	197,00
HF 37/1986	Planum 2	5b	L4	SW L4	-52 cm	196,67
HF 1/1987	Planum 2	5b	L4	SW L4	-52 cm	196,97
HF 122/1987	Planum 1	5B	L4/K4	SW L4	-53 cm	196,96

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 162/1985	1	Nordprofil	K4		HOK
HF 12/1987	5B	Zwischenprofil	L4	GC	Planum 2
HF 21/1987	5B	Südprofil	L4		HOK

Stratigraphie V792

Objekt V792 erscheint ungestört (Abb. 322).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
nach oben trichterförmig erweiterte Wand	nach außen gewölbte Grubensohle	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V792

max. Dm. (D): Sign. 00332	175 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	70 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	95 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube[1190]	1,40 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung Siedlungsphase	III/1

1190. Das Volumen wurde in diesem Fall mit der Formel $V=2/3 \cdot \pi \cdot r^3$ berechnet (Formel für Halbkugel).

Schichtabfolge V792

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00331	1	schwarze Asche	Asche, fundreich		0–14
„Deponierungs-horizont“						
	10481	9	gelb-lehmiges Material	Löß, Lehm, fundarm		2–25
unebene Oberkante, keine Deponierung	10482	2	verziegelter Brand-schutt	Brandschutt, fundarm		21–35
oberer Grubenbereich	00332	9	braunes, humos-lehmi-ges Material	Humus, Lehm, fundarm		ab 20

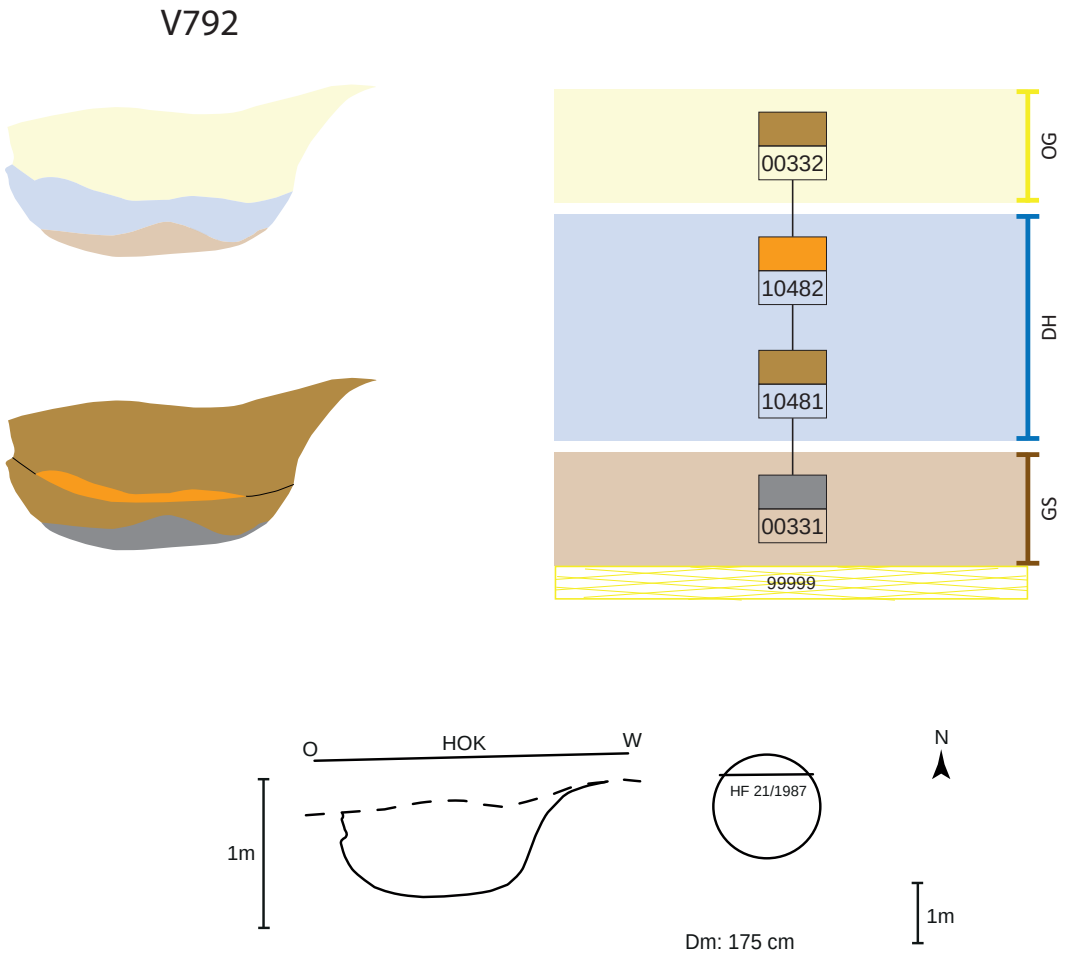
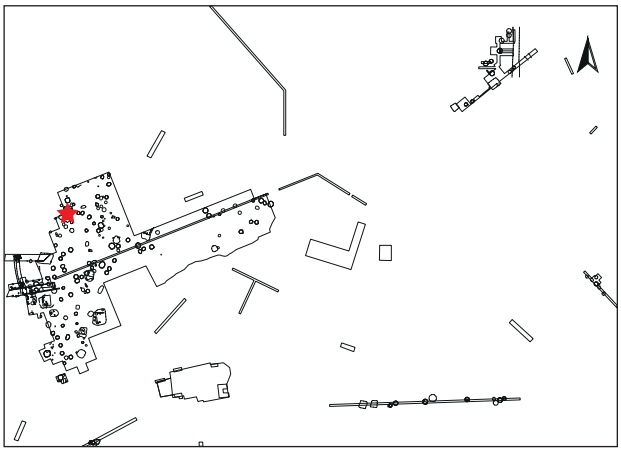


Abb. 322: V792, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V793 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant L4
alte Objektnr.	Verf. 2
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00638–00640, 10392, 10393



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 23/1986	Planum 1	2	L4	SW L4	-21 cm	196,98
HF 37/1986	Planum 2	2	L4	SW L4	-52 cm	196,67
HF 1/1987	Planum 2	2	L4	SW L4	-52 cm	196,67
HF 7/1987	Planum 3	2	L4	SW L4(?)	-90 cm	196,29 (?)

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 33/1986	2	Zwischenprofil	L4	EF	Planum 1
HF 12/1987	2	Zwischenprofil	L4	BHA	Planum 2
HF 12/1987	2	Zwischenprofil	L4	HJ	Planum 2

Stratigraphie V793

Das Objekt V793 wird im Osten etwa 20 cm unter Planum 1 kleinflächig durch eine Pfostengrube unbestimmten Alters (V2389) geschnitten (Abb. 323).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische, leicht nach außen gewölbte Wand	waagrechte Grubensohle	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V793

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00640	ca. 165 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	178 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	ca. 70 cm
max. rek. Grubentiefe	170 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,62 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,61 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Schichtabfolge V793

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00638	4	dunkelbraun-humoser Schüttkegel	Humus, fundarm		0–6
„Deponierungs-horizont“						
	10392	1	dunkel-grau-schwarze, aschige Einfüllung	Asche, fundarm		0–10
	10393	4	dunkelbraun-humose Einfüllung	Humus, fundarm		0–12
annähernd waagrechte Oberkante, keine Deponierung	00639	1	dunkel-grau-schwarze, aschige Einfüllung	Asche, fundarm		0–16
oberer Grubenbereich	00640	17	braun-graue, aschig-humose Verfüllung mit teils Lößbrocken und Hüttenlehmbröckchen	Humus-Brandschutt-Gemisch, fundarm		ab 7

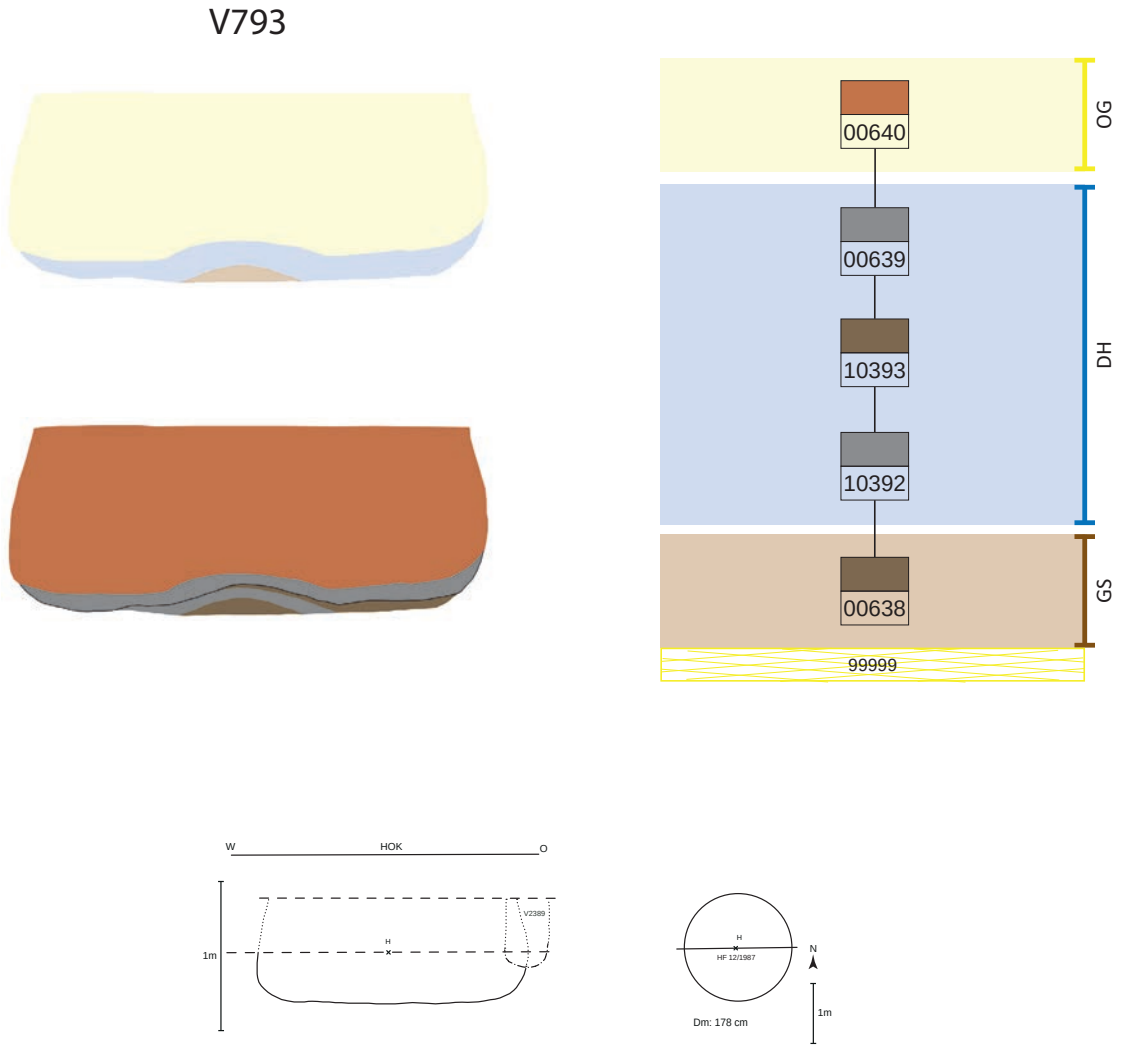
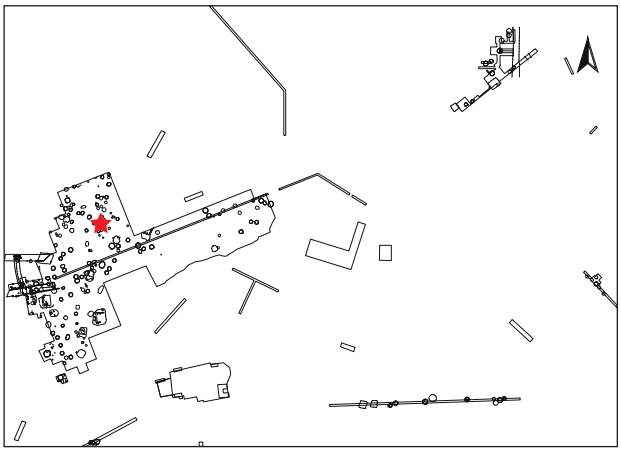


Abb. 323: V793, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V812 – Große, kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten J6, K6, Riegel J6/K6
alte Objektnr.	Verf. 2
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	10405–10416



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 59/1987	Planum 2	2	J6	SW J6	-72 cm	197,02
HF 71/1987	Planum 2	2	K6	SW K6	-71 cm	ca. 196,70
HF 76/1987 (Abb. 325)	Planum 3	2	J6	NW J6	-73 cm	196,67
HF 103/1987	Planum 4	2	J6	NW J6	-118 cm	196,22

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 69/1987	2	Zwischenprofile	J6	EF, AB	Planum 2
HF 70/1987	2	Zwischenprofile	J6	JI, KL	Planum 2
HF 86/1987	2	Nordprofil	J6		HOK
HF 106/1987 (Abb. 324, 327)	2	Zwischenprofil	J6	ABCD	Planum 3
HF 107/1987	2	Zwischenprofil	J6	EB	Planum 3

Stratigraphie V812

Objekt V812 wird im Osten durch die Pfostengrube V811 sowie im Westen randlich durch einen römischen Ofen gestört.[1191] V812 ihrerseits schneidet die ältere (Speicher)Grube V813 (Abb. 324–327).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
im unteren Bereich ausladend, darüber konisch einziehend; unregelmäßiger Wandverlauf	waagrechte, stellenweise unebene Grubensohle	gerundet	gelb-lehmiges Material auf der Grubensohle als Überrest der letzten Nutzung(?) (Sign. 10406)	nahe an älterer Grube V813 errichtet – schneidet V813; ringförmig umlaufende Vertiefung in der Grubensohle; gebrannte Lehmplatte(?) mittig unter der Sohle (von Erstnutzung?) (Sign. 10405); zentrale Störung innerhalb des Objekts (Zeitpunkt unklar, Sign. 10413–10415)

1191. Grabungsplan HF 59/1987.

Größe und Fassungsvermögen V812

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10412	ca. 240 cm (ohne Versturztrichter)
max. Dm. (D): Grubensohle	auf Grubensohle ca. 300 cm Maximum 336 cm (ca. 60 cm über Sohle)
max. erh. Grubentiefe (h)	137 cm
max. rek. Grubentiefe	250 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	9,00 m³
rek. Fassungsraum der Grube	11,13 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/2



Abb. 324: V812, V813: Zwischenprofil ABCD in Quadrant J6 mit V812 (rechts). Sehr auffällig und gut erkennbar ist die spätere Störung (Einbringung von Brandschutt?) rechts im Bild (Sign. 10413–10415). Links unten ist die kegelstumpfförmige Grube V813 zu sehen, die von V812 geschnitten wird (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03821).

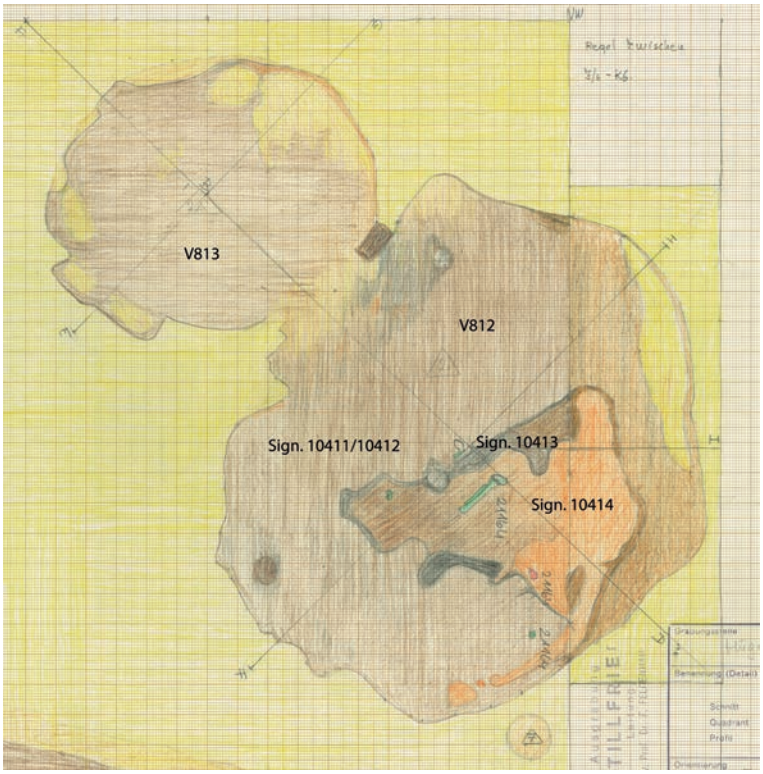


Abb. 325: V812, V813: Zeichnung von Planum 3 von Quadrant J6 sowie dem Riegel J6/K6 mit V812 (rechts) und V813 (links). Gut zu erkennen ist die Störung in V812 (Sign. 10413, 10414) (Zeichnung: E. Hanny, Universität Wien, Plannr. HF 76/1987).

Beschreibung V812

Form im Planum annähernd kreisförmig erhalten, mit einem maximalen Durchmesser von 336 cm etwa 60 cm über der Sohle. Die Sohle verläuft waagrecht und fällt leicht nach Nordosten ab. Im Randbereich, das heißt am Übergang zur Wand, verläuft kreisförmig eine seichte, maximal 10 cm tiefe Vertiefung, sodass im Zentrum ein runder, etwa 160 cm breiter Sockel stehen bleibt. Der Übergang vom Sockel zur Vertiefung wird durch einen leicht erhöhten Ring begrenzt. Im Zentrum ist möglicherweise eine ca. 20 cm große und 3 cm starke Platte aus verbranntem Lehm vorhanden (Sign. 10405). In der Vertiefung im Südwesten befindet sich ein kleiner, hellhumoser, lößhältiger Haufen (Sign. 10406). Ebenfalls eher im Süden wurde dunkelhumoses Material darüber eingebracht (Sign. 10407). Es folgt eine Schicht aus hellen und dunklen Bändern (Löß und Humus, Sign. 10408), gefolgt von zwei mächtigeren Schichten bestehend aus brandschutthältigem, hellem Material, Löß und dunklem Humus (Sign. 10409 und 10410), wobei die obere Lage (Sign. 10410) einen deutlich höheren Humusanteil zeigt. Letztere bildet an ihrem oberen Abschluss eine leicht nach Süden abfallende, ca. 70 × 100 m große Plattform. Darüber wurde verhältnismäßig einheitliches, humoses Material eingefüllt (Sign. 10411, 10412). Im Profil zeigt sich im Nordosten von V812 sehr deutlich eine spätere Störung (Abb. 324, 326). Sehr auffällig ist deren unklarer Umriss, der den Eindruck erweckt, als sei hier noch heißer Brandschutt eingefüllt worden. In der Draufsicht stellt sich dieser Fremdkörper als annähernd dreieckige Eintiefung heraus, welche mit dunkel-aschigem (Sign. 10413) sowie rotem Brandschutt-Material (Sign. 10414) verfüllt wurde (Abb. 325). Darüber bilden mehrere dünne Bänder aus Humus und Brandschutt (Sign. 10415) einen Setzungstrichter, der mit einheitlichem, humosem Material (Sign. 10416) gefüllt ist.

Schichtabfolge V812

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
unter der Grubensohle					
primäre Nutzungsspuren?	10405	rot-gebrannter Lehm	gebrannte Lehmplatte?		-3–0
auf der Grubensohle					
primäre Nutzungsspuren?	10406	gelb-lehmiges Material	„zusammengekehrter Haufen“, Löß? fundarm		0–5
Einfüllung	10407	dunkelbraun-humoses Material	Humus, fundarm		0–14
„Deponierungshorizont“					
	10408	abwechselnd dunkelhumoses und hellhumoses Material	dunkler und heller Humus (insgesamt eher dunkel), eher fundarm(?)	kleines Bronzefrg.	0–22
	10409	Abfolge von feinen, hellhumosen und rötlichen Brandschuttschichten	heller Humus und Brandschutt		2–39
waagrechter Zentralbereich, keine Deponierung	10410	abwechselnd hellbraunhumoses Material und feine Brandschuttschichten sowie Löß	Humus-Löß-Brandschutt, eher fundarm(?)	2 besondere Steine (Sammelstücke?): Limonit (Brauneisenerz) und versteinertes Holz	3–38
oberer Grubenbereich					
	10411	einheitlicher brauner Humus	Humus, eher fundarm(?)		19–80
	10412	relativ einheitlicher, brauner Humus	Humus, eher fundarm(?)		55–oben
(de)zentraler nachträglicher Eingriff (β)					
	10413 β	schwarz-aschiges Material	Asche		46–112
	10414 β	rot-gebrannter Lehm	Brandschutt, eher fundarm(?)	2 pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.	54–118
	10415 β	braun-schwarzes Humus-Brandschutt-Gemisch	Humus-Brandschutt-Gemisch, eher fundarm(?)		86–oben
endgültige Auffüllung der Grube	10416 β	dunkelbraun-humoses Material	verfüllter Setzungstrichter, Humus, eher fundarm		112–oben

Schichtbeschreibung (Sign.) V812

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
10405	5	rot-braun gebrannter Lehm, ca. 20 cm breit; ca. 3 cm tief in Sohle eingetieft	Abb. 324		
10406	3	am südwestlichen Grubenrand auf der Sohle der seitlichen Vertiefung ein kleines, gelb-braunes, lehmiges Häufchen; ca. 5 cm hoch, 30 cm breit (Abb. 324)	HF 106/1987		
10407	4	schwarz-humoses Material, leicht angehäuft, nur in der Westhälfte; max. 22 cm mächtig (Abb. 324)	HF 106, 107/1987		
10408	14	vier Schichten abwechselnd heller Löß und schwarzer Humus; jeweils etwa 5 cm mächtig, gesamt max. 19 cm (evtl. gehört 10407 auch dazu, Abb. 324)	HF 106, 107/1987	21269	**kleines Bronzefrg.** (St. 21269)
10409	16	Abfolge von feinen, hellhumosen und rötlichen Brandschuttschichten; max. 20 cm mächtig (Abb. 324)	HF 106, 107/1987		
		Bereich Sign. 10410 (ganz unten randlich), 10409 (ganz unten randlich), 10408, 10407, 10406, 10405		21251	
10410	16	abwechselnd braun-humose und rötliche Brandschutt- und Ascheschichten sowie heller Löß; max. 30 cm mächtig; bildet an der höchsten Stelle im südlichen Bereich der Grube eine ca. 70 × 100 cm große, leicht nach Süden abfallende Plattform	HF 103, 106, 107/1987		
		Bereich Sign. 10411 (ganz unten), 10410, 10409, 10408, 10407 (ganz oben)		21248	
		Bereich Sign. 10411 (ganz unten), 10410, 10409		21243, 21280	**versteinertes Holz** (St. 21243; Taf. 46/3); **rhombischer Limonit** (Brauneisenerz, St. 21280; Taf. 46/4)
10411	9	einheitliches, braun-humoses Material (Abb. 324, 325)	HF 103, 106, 107/1987		
		Sign. 10412 und 10411		21270	
10412	9	relativ einheitliches, braun-humoses Material mit wenig lehmigen Anteilen (Abb. 324, 325)	HF 59, 70, 76, 86, 106, 107/1987	21122	
10413	1	im Nordosten der Grube eine spätere Nachgrabung mit schwarzer, aschiger Brandschutteinfüllung (Abb. 324, 325)	HF 76, 70, 86, 103, 106, 107/1987		
		Bereich Sign. 10414 (ganz unten), 10413 (ganz unten), 10412 (unten), 10411, 10410, 10409 (oben)		21234	
		Bereich Sign. 10414, 10413, 10412, 10411, 10410		21230	
		Bereich Sign. 10412, 10413, 10414		21143	
10414	2	rot-verziegelter Brandschutt; ca. 50 cm mächtig (Abb. 324, 325)	HF 70, 76, 86, 103, 106, 107/1987	21220, 21126(?), 21164	**2 pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 21220)
10415	17	Brandschutt-Humus-Gemisch, bestehend aus mehreren Schichten, teils mit Holzkohle; ca. 10–20 cm mächtig; wannenförmig	HF 59, 70, 86/1987		
		Bereich Sign. 10416, 10415, 10414, 10413, 10412		21202	
		Bereich Sign. 10416, 10415, 10412		20875 21079, 21087	
10416	9	einheitlich braun-humoses Material	HF 59, 86/1987		

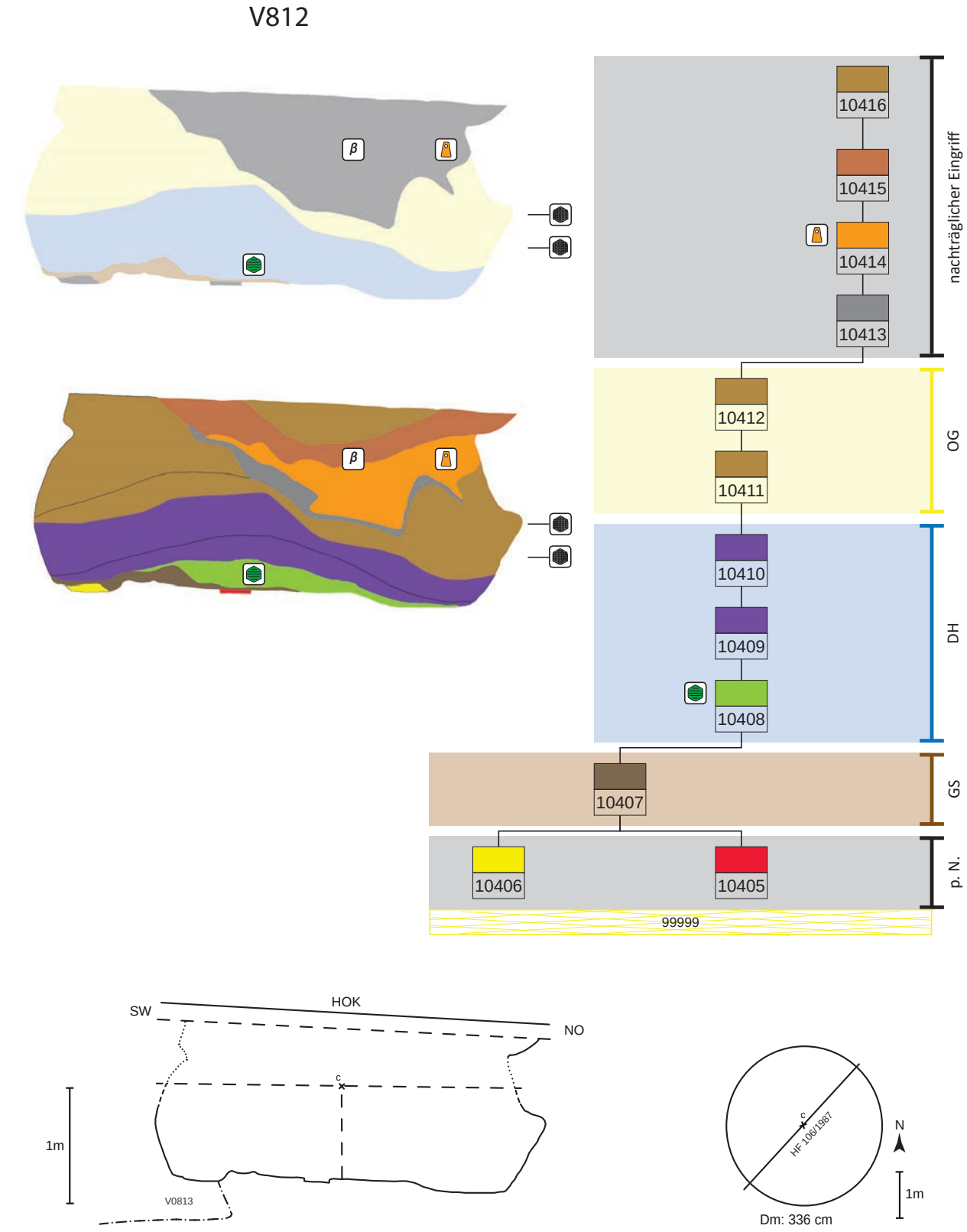


Abb. 326: V812, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Funde V812

Die Grube enthielt Keramikfragmente unterschiedlicher Qualität, welche teilweise starken Sekundärbrand zeigen. Mehrere dickwandige Scherben, unter anderem mit Fingerstrichrauung, stammen von großen Vorratsgefäßen. Im unteren Grubenbereich befand sich ein kleines Bronzefragment (FNr. St. 21269) und zwei mögliche steinerne Sammelstücke: Ein zylindrisches Stück versteinerten Holzes (FNr. St. 21243, Taf. 46/3) und ein kleiner, rhombischer Limonit (Brauneisenerz) von natürlicher Formgebung (FNr. St. 21280, Taf. 46/4). Des Weiteren konnten in der oberen Grubenverfüllung zwei Bruchstücke pyramidenstumpfförmiger Webgewichte (FNr. St. 21220) festgestellt werden.

Archäologische Datierung

Die Keramik lässt sich nur allgemein in die späte Urnenfelderzeit stellen, aufgrund der stratigrafischen Situation – V812 schneidet V813 – wird eine Zuordnung zu Siedlungsphase III/2 vorgeschlagen.

Befundinterpretation

Da die große Grube V812 über einen größeren Bereich in die ältere Grube V813 einschneidet, war vermutlich keine Nutzung als Getreidespeicher vorgesehen, sondern eine Verwendung als Aschengrube. Vor der Verfüllung wurde am Grubenboden möglicherweise einmal oder mehrmals Feuer entfacht (Lehmplatte, Sign. 10405). In die bereits verfüllte Grube wurde erneut gegraben und noch heißer Brandschutt eingefüllt.

Fundkatalog V812

21079
J6; 0–30 cm unter Planum 2
Bereich Sign. 10416, 10415, 10412
Kn, Stein, Zie, HL
- 10 WS, jüngere/späte BZ
- 1 kl. BS von Terra Sigillata, Reliefzier, RKZ
- 5 Steine, Leithakalk
KiNr.: 1/17040, 1/17075, 1/17085, 2/17064, 3/17072, 8/17076

21087
J6; 0–20 cm unter Planum 1
Bereich Sign. 10416, 10415, 10412
Ker
KiNr.: 9/17000

21220
J6; auf Plan HF 86/1987
Sign. 10414
Kn, Zie, HL
- 3 WS, UK
- 2 WG-Frg., Seitenbruchstücke, davon 1 schlecht gebr.
- 1 HL-Herdplattenfrg.
- 1 Zie
- 1 Kn
- HK
- Mollusken (Schnecken)
KiNr.: 1/17043, 1/17071, 2/17007, 8/17003, 9/17000, 12/17001

21122
J6; auf Plan HF 70/1987
Sign. 10412
Kn
- Kn mit krankhaften Wucherungen

21126
K6; Planum 2; auf Plan HF 71/1987
Sign. 10414(?)
Ker
- 1 grober WS, UK?
KiNr.: 1/17043

21143
J6; 72 cm unter NW-Ecke (Höhe Planum 3) beim Putzen
Bereich Sign. 10412, 10413, 10414
Ker, Kn, HL
- 1 grober WS, sek. gebr., UK?
- mehrere WS u. 1 RS, UK?
KiNr.: 1/17042

21164
J6; Planum 3; auf Plan HF 76/1987
Sign. 10414
Ker, Kn
- 1 WS von gr. Gefäß (Vorratsgefäß), UK?
- 1 WS, seifig
KiNr.: 1/17042

21202
J6/K6; 0–70 cm unter NW-Ecke/J6 (etwa bis Planum 3)
Bereich Sign. 10416, 10415, 10414, 10413, 10412
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
- mehrere KerBS, UK, u. a. RS von KHG, RS von Töpfen; Bandhenkel, sek. gebr.
- Mollusken
KiNr.: 1/17043, 1/17070, 1/17077, 1/17085, 2/17064, 8/17078

21230
J6; 0–25 cm unter Planum 3
Bereich Sign. 10414, 10413, 10412, 10411, 10410
Ker, Kn, Stein, HL
- mehrere WS, UK (WS von Topf mit Fingerstrichrauung)
KiNr.: 1/17042, 2/17079

21234
J6; 22–45 cm unter Planum 3 (bis ca. Planum 4)
Bereich Sign. 10414 (ganz unten), 10413 (ganz unten), 10412 (unten), 10411, 10410, 10409 (oben)
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HK
- mehrere WS, BoS, RS von Gefäßen unterschiedl. Qualität, UK; u. a. Fingerstrichrauung, RS von Topf mit grober, schräger Fingerstrichrauung, 1 WS durchgeglüht (sek. gebr.), SchulterBS von KHG mit waagr. Rillen
- Mollusken
KiNr.: 1/17043, 1/17077, 1/17078, 1/17079, 1/17085

21243
J6; 50 cm unter Planum 3
Bereich Sign. 10411 (ganz unten), 10410, 10409
- versteinertes Holz, L. 7,5 cm, B. 4,5 cm, H. 3 cm (Taf. 46/3)
KiNr.: 10/17013

21248
J6; 45–65 cm unter Planum 3 (bis ca. 15 cm über Sohle)
Bereich Sign. 10411 (ganz unten), 10410, 10409, 10408, 10407 (ganz oben)
Ker, Kn, Stein, HL
- RS von sehr gr. Topf mit Fingertupfenleiste auf Schulter; Bandhenkel, stark sek. gebr.; mehrere weitere KerBS, UK
KiNr.: 1/17043

21251
J6; 65–103 cm unter Planum 3 (Grube ist nur etwa bis 80 cm unter Planum 3 tief)
Bereich Sign. 10410 (ganz unten randlich), 10409 (ganz unten randlich), 10408, 10407, 10406, 10405
Ker, Kn, Mollusken, Zie
- 4 BS, UK, 1 Frg. von feiner, graf. Schale, SchulterBS von Topf mit Fingertupfenleiste
- Schnecke
KiNr.: 1/17043

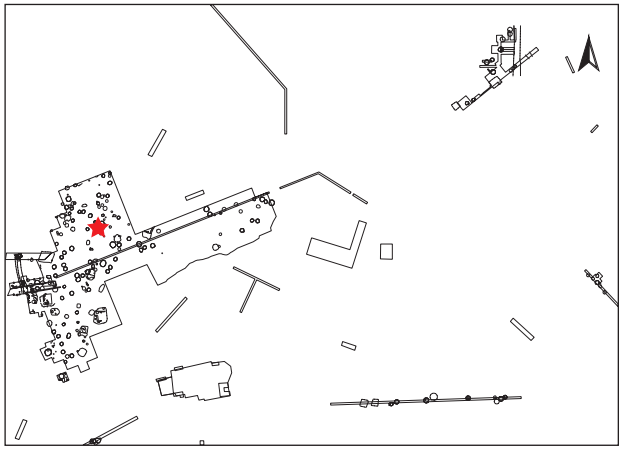
21269
J6; Schnitt CF; auf Plan HF 107/1987
Sign. 10408
Bronze
- kl. Bronzefrg., rechteckig, 0,6 × 0,8 cm
KiNr.: 10/17013

21270
J6; Schnitt ABCD; auf Plan HF 106/1987
Sign. 10412 und 10411
Kn

21280
J6; 10 cm unter Planum 4
Bereich Sign. 10411 (ganz unten), 10410, 10409
Stein
- rhomboider Limonit[1192] (Brauneisenerz), dunkelbraun-schwarz, keine Bearbeitungsspuren, Form natürlich entstanden; L. 5 cm, B. 2,5 cm, H. 1,6 cm (Taf. 46/4)
KiNr.: 3/17014

Objekt V813 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant J6
alte Objektnr.	Verf. 2a
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	01330–01333, 10402–10404



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 59/1987	Planum 2	2a	J6	SW J6	-72 cm	197,02
HF 76/1987 (Abb. 325)	Planum 3	2a	J6	NW J6	-73 cm	196,67
HF 103/1987	Planum 4	2a	J6	NW J6	-118 cm	196,22

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 70/1987	2a	Zwischenprofile	J6	GKH, KL	Planum 2
HF 78/1987	2a	Westprofil	J6		HOK
HF 106/1987 (Abb. 324, 327)	2a	Zwischenprofil	J6	ABCD	Planum 3
HF 107/1987	2a	Zwischenprofil	J6	EB	Planum 3
HF 109/1987	2a	Zwischenprofil	J6	BG	Planum 3

1192. Bestimmung M. Brandl.

Stratigraphie V813

Objekt V813 ist im Nordosten bis etwa 1,7 m unter dem Fixpunkt PP2 durch die Grube V812 gestört (Abb. 324–327).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konische Wand	waagrechte Grubensohle	eckig-scharfkantig	

Größe und Fassungsvermögen V813

min. Dm. (d): Bereich Sign. 01333	224 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	306–317 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	158 cm
max. rek. Grubentiefe (unter Abschub!)	240 cm
min. rek. erh. Dm. (d) (HUK)	140 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	6,70 m³
rek. Fassungsraum der Grube (d = 95 cm)	7,24 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1



Abb. 327: V812, V813: Zwischenprofil BC in Quadrant J6 mit V813 (links). Sehr gut zu erkennen ist die punktuell einschneidende (störende) Grube V812 (rechts) (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST47780001).

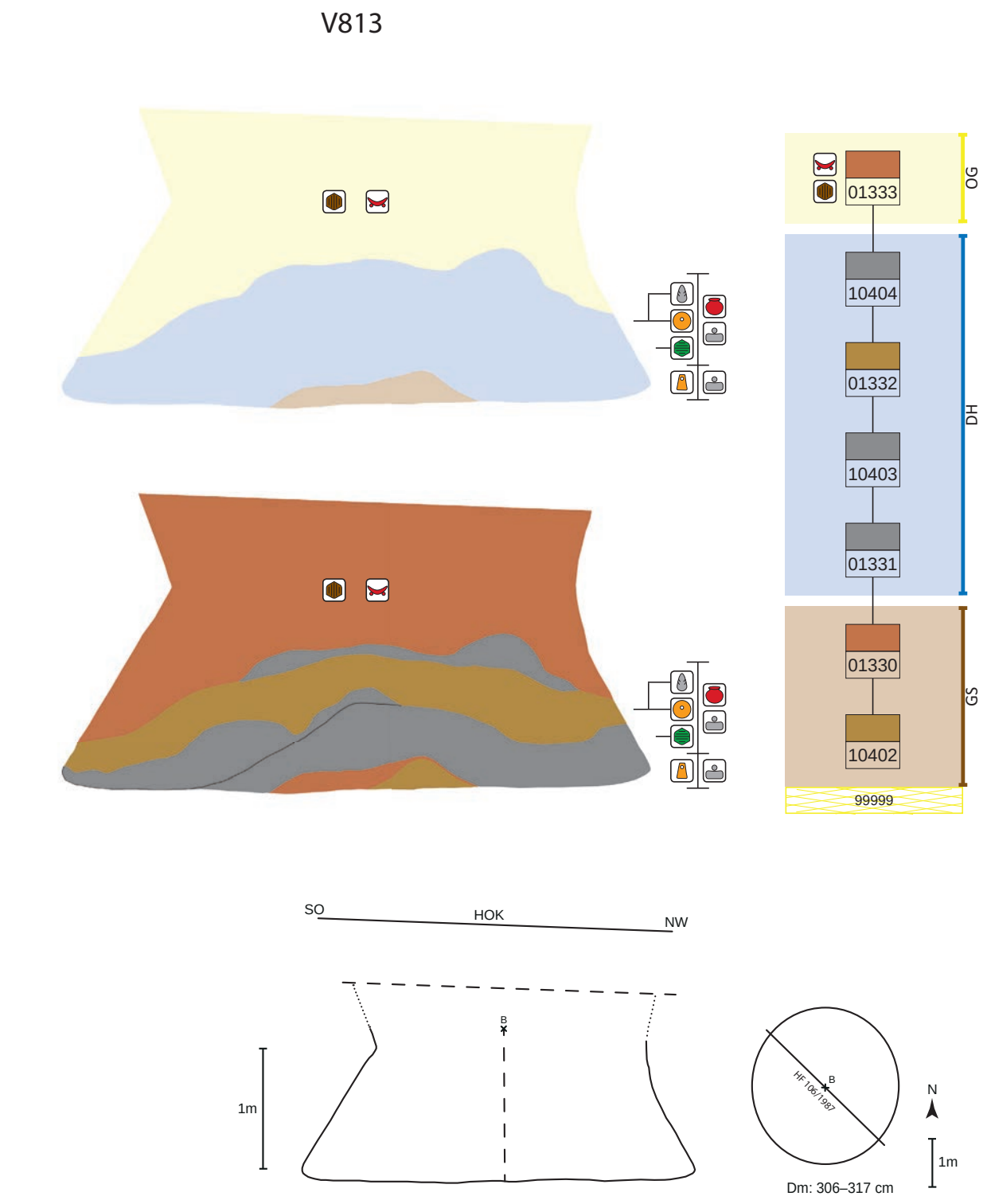


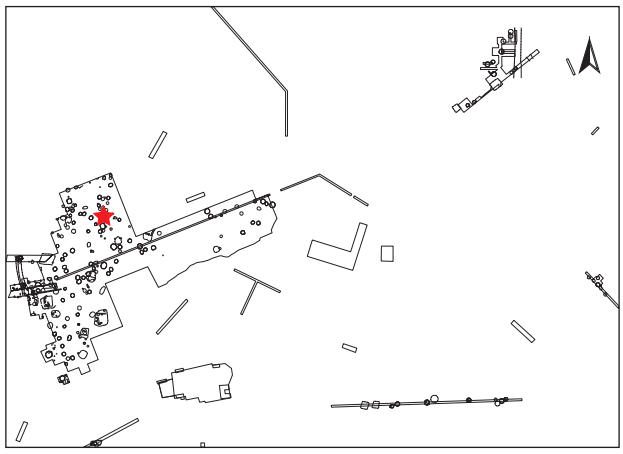
Abb. 328: V813, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V813

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	10402	9	hellbraun-humoser Schüttkegel (vielleicht zwei), dezentral – leicht nach Norden verschoben	Humus-Löß-Gemisch, eher fundarm(?)	**Webgewichtfrg.** (St. 21255); Herdplattenfrg. (St. 21255); **Reibplattenfrg.** (St. 21255); **Bronzenadelschaft**[1193] (St. 21290); **scheibenförm. Webgewicht**[1194] (St. 21293; Taf. 47/3); **Silexabschlag**[1195] (St. 21294); **Miniaturtöpfchen**[1196] (St. 21250); **Miniaturkegelhalsgefäß**[1197] (St. 21250); **Reibplattenfrg.** (St. 21250); **vierspitziges Geweihgerät**[1198] (St. 21281; Taf. 47/1 u. Abb. 125); **Feuerbockfrg.** (St. 21237; Taf. 47/2)	0–16
	01330	17	dunkelbraune, humosaschige Einfüllung	Humus-Asche-Gemisch, eher fundarm(?)		0–18
„Deponierungshorizont“						
	01331	1	mehrere Schichten von grau-aschigem Material und dünnen, humosen Bändern, stark mit Holzkohle durchsetzt	Asche, eher fundreich(?)		0–47
	10403	1	grau-aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt	Asche, eher fundreich(?)		0–55
	01332	9	hellbraunes, humoslehmiges Material	Löß mit wenig Humus, eher fundarm(?)		8–75
unebene Oberkante, keine Deponierung	10404	1	grau-aschiges Material, stark mit Holzkohle durchsetzt	Asche		53–85
oberer Grubenbereich	01333	17	mehrere Schichten von meist braun-humosem Material, teils stark mit Holzkohle durchsetzt, teils große Lößbrocken, teils stark aschig	Humus-Asche-Gemisch, Humus-Löß-gemisch, eher fundreich(?)		ab 14

Objekt V819 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant K6, Riegel K6/K7
alte Objektnr.	Verf. 10, 10b
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00645–00647, 10429, 10430



1193. Verbleib unbekannt.
1194. Penz 2006, Taf. 24/3.
1195. Penz 2006, Taf. 24/2.
1196. Hellerschmid 2006, Taf. 94/8.
1197. Hellerschmid 2006, Taf. 94/2.
1198. Penz 2006, Taf. 24/1. Verbleib: Museum Stillfried.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 17/1987	Planum 1	10	K6	SW K6	-45 cm	197,09
HF 46/1987	Planum 1	10	K6/K7	SW K7	-39 cm	196,89
HF 71/1987	Planum 2	10	K6+K6/K7	SW K6	-110 cm	196,44
HF 85/1987	Planum 3	19	K6+K6/K7	SW K6	-135 cm	196,19

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 35/1987	10	Ostprofil	K6		Abschub
HF 60/1987	10b	Zwischenprofil	K6	IJ	Planum 1
HF 60/1987	10b	Zwischenprofil	K6	PI	Planum 1
HF 88/1987	10	Zwischenprofile	K6+K6/K7	CE, ED, BE, EA	Planum 2

Stratigraphie V819

Objekt V819 wird im Norden durch die (mittelalterliche) Grube V1028 bis in eine Tiefe von 40 cm unter SW von Quadrant K6 gestört (Abb. 329).[1199]

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	nach außen gewölbte Grubensohle	gerundet, Sohlenrand etwas gehoben	

Größe und Fassungsvermögen V819

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10430	ca. 175 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	250 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	134 cm
max. rek. Grubentiefe (unter Abschub)	140 cm
min. erh. rek. Dm. (d)	130 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,92 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,30 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Beschreibung V819

Form im Planum annähernd kreisförmig erhalten, mit einem Durchmesser von maximal 250 cm. Die Grube ist wohl trapezförmig in den liegenden Löß (Sign. 09999) eingetieft und erreicht mit nach außen gewölbter Unterkante ihre maximale Tiefe in 162 cm unter SW/K6. Auf der Sohle lagert ein grau-aschiger, flacher Schüttkegel (Sign. 00645), darauf schüttkegelartig eingefülltes, humos-aschiges Material (Sign. 00646) mit einer abschließenden Ascheschicht (Sign. 10429). Es folgt hellbraun-humoses Material mit Lößbrocken sowie im obersten Bereich eine dunkle, humos-aschige Schicht (Sign. 10430).

1199. Grabungspläne 17 und 60/1987.

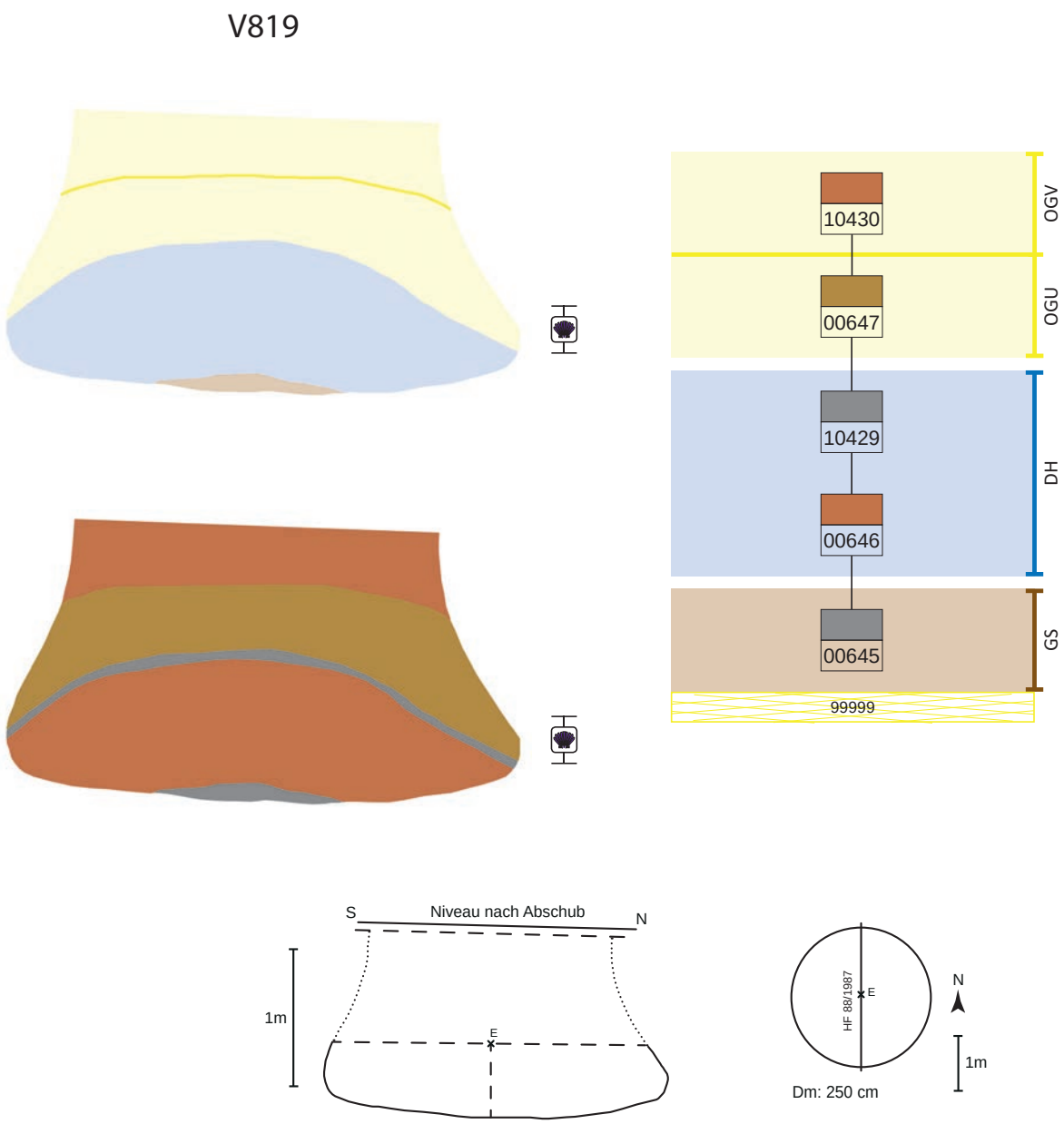


Abb. 329: V819, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V819

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00645	grau-aschiger, flacher Schüttkegel	Asche, fundarm		0–7
„Deponierungshorizont“	00646	wahrscheinlich mehrere Schichten von braun-humosem bis grau-aschigem Material	Humus-Asche, eher fundarm	Flussmuschel	0–68
unebene Oberkante(?), keine Deponierung	10429	dunkel-grau-schwarzes, aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt	Asche (Brandschutt?), eher fundarm		20–73
oberer Grubenbereich					
	00647	hellbraunes Humus-Löß-Gemisch mit Lößbrocken	Humus-Löß-Gemisch, eher fundarm		25–ca. 100
	10430	dunkelbraunes, humoses Material mit kleinen Hüttenlehmbrocken	Humus, Brandschutt, eher fundarm		ab ca. 90

Schichtbeschreibung (Sign.) V819

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
00645	1	grau-aschiger, flacher Schüttkegel; ca. 6–7 cm hoch	HF 88/1987		
		Bereich Sign. 0646 bis 0645		21186	
00646	17	dunkelbraun-humoses bis aschiges Material; vielleicht mehrere Schichten; ca. 60 cm mächtig (Schätzung!)	HF 71, 85, 88/1987		
10429	1	dunkel-grau-schwarzes, aschiges Material mit Holzkohle durchsetzt; ca. 2–4 cm mächtig (Schätzung!)	HF 71, 85, 88/1987		
		Bereich Sign. 0647 bis 0646		21166	**Flussmuschel** (St. 21166)
00647	9	hellbraunes Humus-Löß-Gemisch mit Lößbrocken	HF 60, 71, 85, 88/1987		
		Bereich Sign. 10430 und 0646		21057, 21063	
10430	17	dunkelbraunes, humoses Material, mit kleinen Hüttenlehmbrocken durchsetzt	HF 17, 35, 46/1987	20808, 20809	

Funde V819

Die Grube beinhaltete trotz ihrer Größe kaum Funde. Nur wenige, unspezifische Wandscherben (gesamt < 600 g), Hüttenlehm und Steine konnten geborgen werden.

Archäologische Datierung

Die Funde erlauben keine genaue Datierung und werden nur allgemein in die späte Urnenfelderzeit eingeordnet.

Befundinterpretation

Kegelstumpfförmige Speichergrube, die sekundär relativ zügig mit fundarmem, humos-aschigem Material verfüllt wurde.

Fundkatalog V819

20808
K6; Planum 1; auf Plan HF 17/1987
Alte Verf. 10
Sign. 10430
Ker
- 1 WS
KiNr.: 1/17030

20809
K6; Planum 1; auf Plan HF 17/1987
Alte Verf. 10
Sign. 10430
Ker, HL
- 1 WS
- 1 HL
KiNr.: 1/17030

21057
K6; Planum 1–2; 0–42 cm unter Planum 1
Alte Verf. 10
Sign. 10430, 00646, Störung V1028
Ker, Kn
- 1 grober WS, UK
- Tierkn
KiNr.: 1/17030

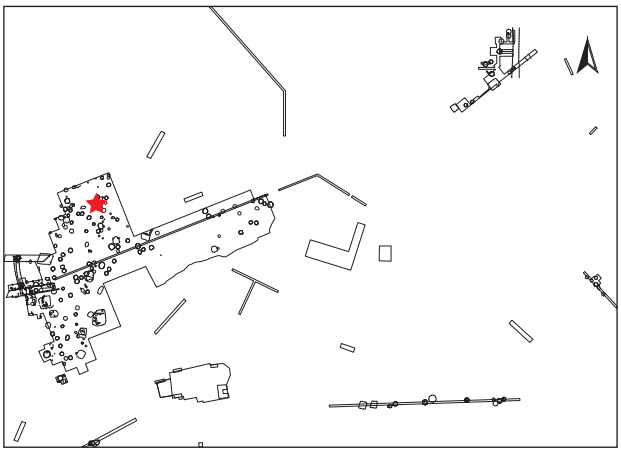
21063
K6; Planum 1–2; 0–46 cm unter Planum 1
Alte Verf. 10
Sign. 10430 bis 00646, Störung V1028
Ker, Kn, Stein, HL
- WS von grobem, gr. Topf, UK, weitere WS
- 1 kl. Hornstein, verbrannt
KiNr.: 1/17012, 2/17006, 3/17014

21166
K6/K7; Planum 2–3; 0–26 cm unter Planum 2
Alte Verf. 10
Sign. 00647 bis 00646
Ker, Kn, Stein, Mollusken
- 1 RS von grobem Gefäß (außen Rauung), 2 feinere WS, davon 1 poliert
- Schnecke und Muschel
- 1 Kn
KiNr.: 1/17030, 1/17072

21186
K6/K7; Planum 2–3; 26–53 cm unter Planum 2
Alte Verf. 10
Sign. 0646 bis 0645
Ker, Kn, Mollusken, HL
- gewölbtes WS mit senkr. Riefen, MBZ(?); mehrere WS, auch von feiner Qualität
- Schnecken
KiNr.: 1/17030

Objekt V831 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant L6, Riegel L6/L7
alte Objektnr.	Verf. 9
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00345, 00347, 10479



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 73/1987	Teilplanum 3	9	L6, L6/L7	NO L6	-47 cm	196,05
HF 82/1987	Teilplanum 4	9	L6, L6/L7	NO L6	-67 cm	195,85

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 113/1987	9	Zwischenprofil	L6, L6/L7	ZXY	Planum 2
HF 113/1987	9	Zwischenprofil	L6	GXT	Planum 2

Stratigraphie V831

Objekt V831 erscheint unterhalb des Abschubs aus dem Jahr 1987 ungestört (Abb. 330).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	gerundet		eingebrochener Grubenwandbereich in oberer Grubenhälfte bei verfüllter Grube (α)

Größe und Fassungsvermögen V831

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00347	120 cm
max. Dm. (D): Sign. 345	180 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	ca. 130 cm
max. rek. Grubentiefe (unter Abschub)	140 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,33 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,41 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

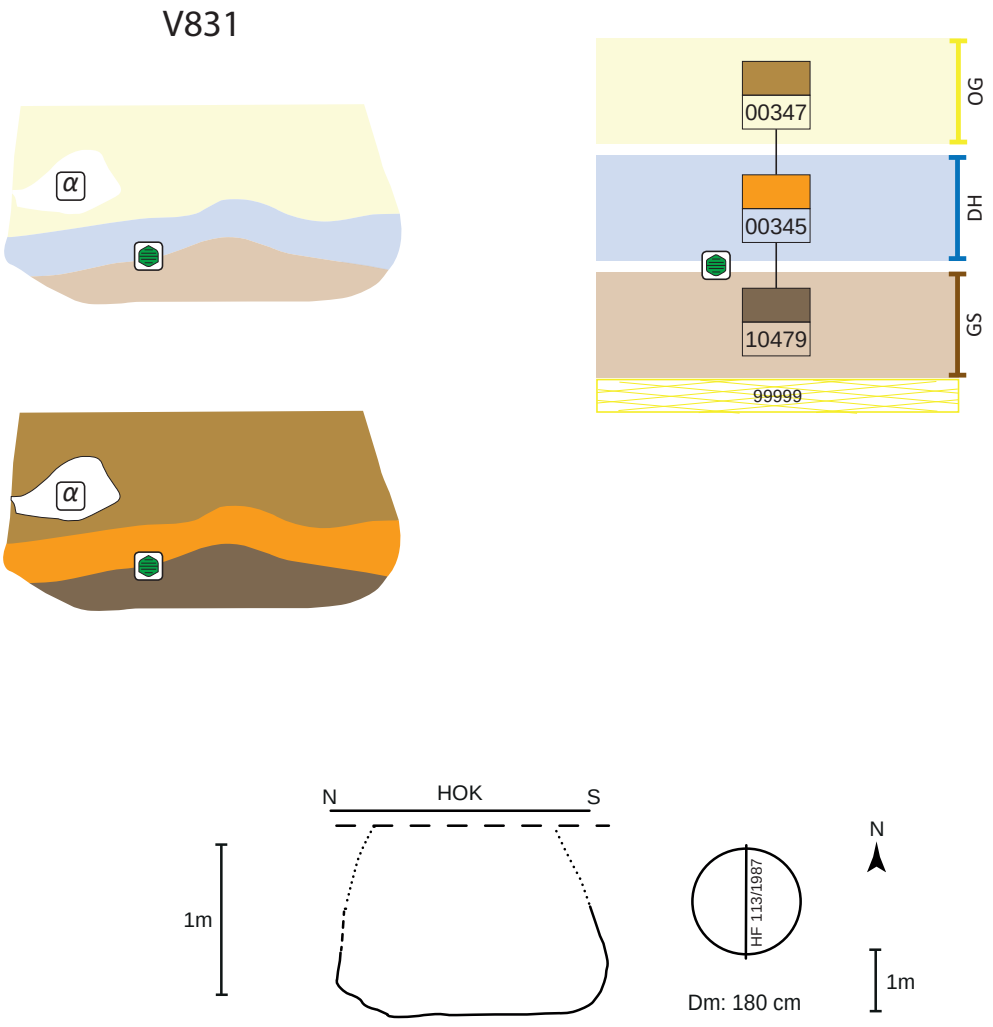


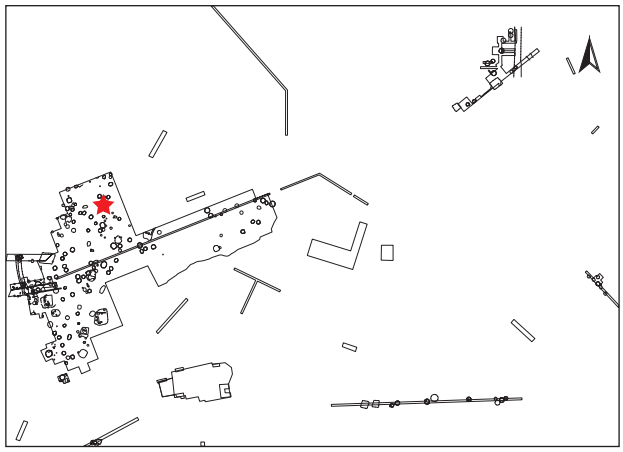
Abb. 330: V831, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V831

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	10479	4	dunkelbraun-humoser Schüttkegel	Humus, fundarm	**Bronzenadel** (St. 21288)[1200]	0–30
„Deponierungs-horizont“						
unebene Oberkante(?), keine Deponierung	00345	2	dunkel-braun-schwarz, mit Holzkohle und Hüttenlehm	Brandschutt, eher fundarm		10–46
oberer Grubenbereich	00347	9	hellbraunes Humus-Löß-Gemisch mit Lößbrocken	Humus-Löß-Gemisch, eher fundarm		ab 30
verstürzte Wandteile (α)		α	eingebrochener Grubenwandbereich bei verfüllter Grube	reiner Löß von der Grubenwand		43–72

Objekt V834 – Grube mit Keramiklage

Lage	Hügelfeld Quadrant L7
alte Objektnr.	Verf. 4
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	4008
Signaturen (Schichtnrn.)	00351, 10485–10489



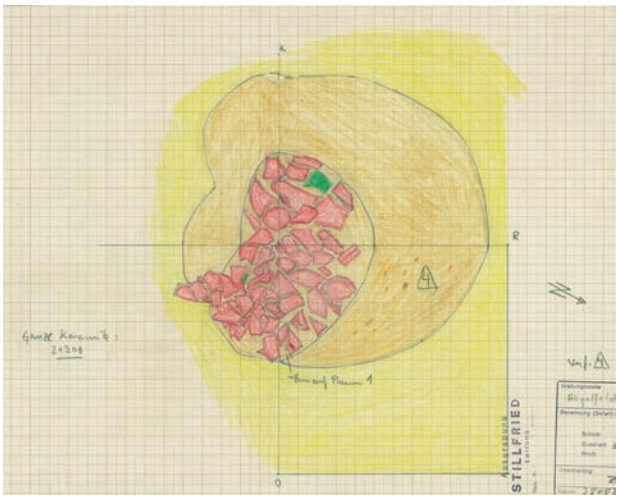


Abb. 331: V834: Planum 2 von Quadrant L7 mit V834. Zu sehen ist die Keramiklage (IF4008). Die zwei grünen Objekte sind Steine (Zeichnung: P. Ramseder, Universität Wien, Plannr. HF 119/1987).

1200. Penz 2006, Taf. 24/6.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 28/1987	Planum 1	4	L7	SW L7	-48 cm	196,25
HF 119/1987 (Abb. 331)	Planum 2	4	L7	SW L7	-78 cm	195,95
HF 123/1987	Planum 3	4	L7	SW L7	-116 cm	195,57
HF 13/1988	Planum 3	4	L7	NO L7	-22 cm	195,57(?)

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 116/1987	4	Zwischenprofil	L7	KLO	Planum 1
HF 116/1987	4	Zwischenprofil	L7	LR	Planum 1
HF 116/1987	4	Zwischenprofil	L7	LM	Planum 1

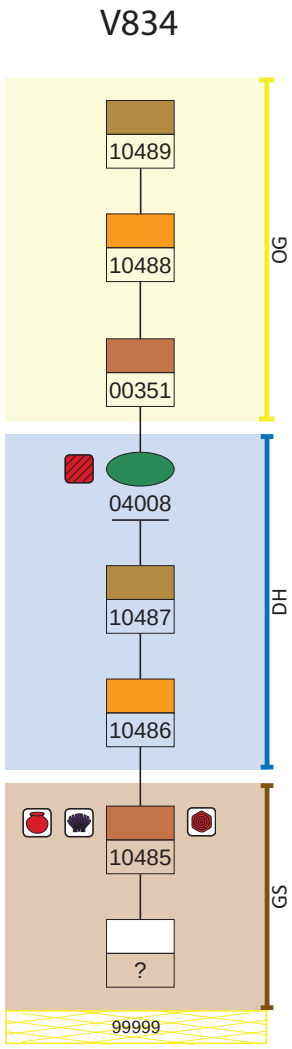


Abb. 332: V834, schematische Darstellung der Schichten. Aufgrund unzureichender Dokumentation der Grube unterhalb der Keramiklage wird auf eine Darstellung des Profils verzichtet.

Stratigraphie V834

Objekt V834 wird im Süden vom hallstattzeitlichen Objekt V828 durchschnitten.[1201] Der obere Grubenbereich wurde bis 2,21 m unter Fixpunkt PP2 abgeschoben.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
nicht rekonstruierbar (wohl steil bis senkrecht)	nicht dokumentiert	nicht dokumentiert	

Größe und Fassungsvermögen V834

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00348	ca. 125–130 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	?
max. erh. Grubentiefe (h)	ca. 140–150 cm
max. rek. Grubentiefe (unter Abschub!)	ca. 190–200 cm
erh, rek. Fassungsraum der Grube	?
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/2

Schichtabfolge V834

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle?	10485	17	inhomogenes Material, rot-braun, lehmig, humos, aschig, sehr viel Gefäßkeramik (großteils zerbrochen und unvollständig)	Brandschutt, fundreich (viel Gefäßkeramik und sonstige Funde, alle ohne Anzeichen von Sekundärbrand)	**Tonscheibenfrg.**[1202] (St. 21395); RS von **Miniaturkegelhalsgefäß**[1203] (St. 1395); Siebgefäßfrg. (St. 21315); **Muschel** (St. 21395)	ca. 0(?)–130
„Deponierungshorizont“						
	10486	2	rot-braun, lehmig, mit vielen Hüttenlehmbrocken	Brandschutt, eher fundarm(?)		ca. 115–140
	10487	9	graues, lehmig-schmieriges Material	Lehm, fundarm		ca. 118–140
Deponierung	IF4008	8	Scherbenlage (Abb. 331)		ganze Formenpalette keramischer Gefäße (Schalen, Tassen, Töpfe, Vorratsgefäße; zerscherbt)[1204]; 2 Steine (Abb. 331)	ca. 125–130
oberer Grubenbereich						
	00351	17	grau-braunes, lehmiges bis aschiges, schmieriges Material	Lehm-Asche-Humus-Gemisch, fundarm		ca. 128–140
	10488	2	rot-braunes, lehmiges Material mit Hüttenlehmbrocken und Holzkohlestückchen	Brandschutt, fundreich		ca. 133–140
	10489	9	braun-graues, humoses bis lehmiges Material	Humus-Gemisch, eher fundarm		ca. 135–140

1201. Grabungsplan HF 28/1987.

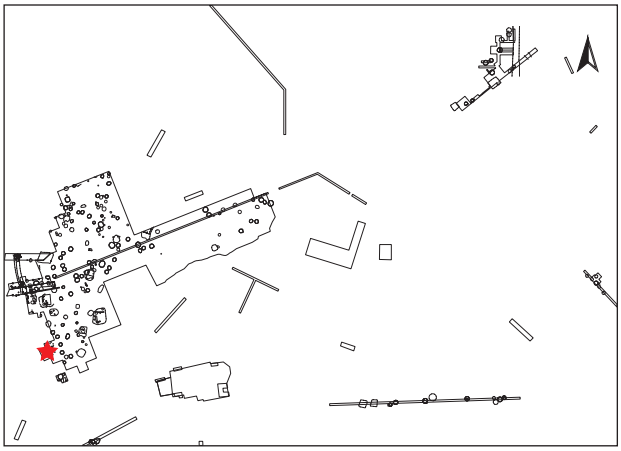
1202. Penz 2006, Taf. 24/5. Dort bei Objekt 831 gelistet.

1203. Hellerschmid 2006, Taf. 100/4; weitere Keramikgefäße siehe ebendort Taf. 100, 101, 102/1.

1204. Ließen sich teilweise vollständig zusammensetzen: FNrn. St. 20877, 20878, 20879, 21297, 21298, 21308. – Hellerschmid 2006, Taf. 102/3.

Objekt V841 – Sehr große, kegelstumpfförmige Grube mit den Niederlegungen von insgesamt 23 Leichen(teilen)

Lage	Hügelfeld Quadranten A-2, B-2, AB-3
alte Objektnr.	Verf. 3, 3a, 6, 6a, 13, 13a, 14, 15
Literatur	Antl-Weiser 1988a. – Hellerschmid 2006, 56–61 und Abb. 4; Taf. 84/1–4 (Befunde), 104–113 (Funde). – Penz 2006, 364–365 und Taf. 25; 26/1–6. – Wiltschke-Schrotta 2006, 414–416. – Griebl, Hellerschmid 2013, 334–340 und Abb. 6–12. – Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 5, 13–18, 20–29. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Wiltschke-Schrotta, Marschler in Vorbereitung.
Interfaces	2071–2086 (Skelette 1–15)
Signaturen (Schichtnrn.)	00360–00364; 09041–09056 (Skelette 1–15)



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe müA
HF-WW14/1986	Planum 7	14	AB-3	PP3 (199,99 müA)	-192–203 cm	198,07–197,96
HF-WW 15/1986	Planum 8	14	AB-3	PP3	-223–231 cm	197,76–197,68
HF-WW 16/1986	Planum 9	14	AB-3	PP3	-238–268 cm	197,61–197,31
HF-WW 17/1986	Planum 10	14	AB-3	PP3	-260–290 cm	197,39–196,93
HF 129_1/1985	Planum 3	3	A-2	PP3	-123 cm	198,76
HF 129_2/1985	Planum 4	3	A-2	PP3	-147 cm	198,52
HF 129_3/1985	Planum 5	3	A-2	PP3	-171 cm	198,28
HF 180/1985	Planum 8	6a	B-2	PP3	-220 cm	197,79
HF 182/1985	Riegelplanum	o. Nr.	A-2/B-2	PP3	-325–347 cm	198,15–197,83

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF-WW 11/1986	13, 14	AB-3	AB-3	DE	Planum 1
HF-WW 12/1986	13, 13a	AB-3	AB-3	F´G´	Planum 1
HF 164/1985 (Abb. 334)	3	A-2	Westprofil (Nordhälfte)		HOK
HF 164/1985	3	A-2	Südprofil		HOK
HF 174/1985	6a	B-2	Westprofil		HOK
HF 177/1985 (Abb. 335)	6a	B-2	Südprofil		HOK

Stratigraphie V841

Objekt V841 wird in vier Abschnitte untergliedert, welche eine chronologische Abfolge der Grubenverfüllung umschreiben (IF 1841, 2841, 3841, 4841).[1205] Beim IF 1841 handelt es sich um die ursprüngliche Grubenfüllung mit den menschlichen Überresten (Schichten 00360–00364) im untersten Grubenbereich (Abb. 57, 333).

IF 2841 umschreibt die sekundär durch den Wandversturz entstandenen, senkrecht eingebrochenen Lößwände mit dem verfüllten Versturzbereich Sign. 01376 (Abb. 334, 335). Als IF 3841 wird der verfüllte einstige Hohlraum der Grube bezeichnet. Abgeschlossen werden diese Einfüllschichten zuoberst durch die verhärtete Schicht Sign. 01373 (IF 4841), die den frühhallstattzeitlichen Begehungshorizont darstellt (Abb. 335).

1205. Hellerschmid 2013, 335, Abb. 7. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.

Grubenform

Wandverlauf	Grubensohlenform	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konisch, im oberen Bereich nicht erhalten	waagrecht	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V841

min. erh. Dm. (d): Bereich IF3841	270 cm
min. rek. Dm. (d): Bereich IF3841	245 cm
max. Dm. (D): Bereich Sign. 00360	380 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	300 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 370 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	17,22 m³
rek. Fassungsraum der Grube	21,49 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
^{14}C-Datierungen	Poz-59980[1206]: 2735 ± 30 BP [970 (95,4 %) 814 BC, Mw. 892 BC] Poz-59981[1207]: 2770 ± 30 BP [998 (95,4 %) 838 BC, Mw. 918 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1



Abb. 333: V841: Überblicksfoto zu den menschlichen Skeletten, Skelettteilen und verbrannten menschlichen Überresten: Blick gegen Westen zu SK4 an der westlichen Grubenwand in gestreckter Lage (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03579).

1206. Probe: SK1 (IF 2071/Sign. 09041), FNr. St. 13150.
1207. Probe: SK12 (IF 2083/Sign. 09053), FNr. St. 13150.



Abb. 334: V841: Westprofil von Quadrant A-2 (Nordteil, Plannr. HF 164/1985), oberer Bereich von V841: Der seitliche Versturzbereich Sign. 1376 von IF2841 ist zwischen dem sterilen Löß (links) und dem Verfüllungstrichter IF3841 gut zu erkennen. Der rötlich verbrannte Löß darüber stammt vom hallstattzeitlichen Ofen V860 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03412).



Abb. 335: V841: Südprofil von Quadrant B-2 (Westbereich, Plannr. HF 177/1985). Zu sehen ist der obere Bereich von V841 im rechten Quadranteneck. V841 ist in ihren Teilbereichen gut zu erkennen: der Verfüllungstrichter IF3841 sowie der äußere Versturzbereich Sign. 01376 (IF2841). Letzterer zieht sich bis zur Humusoberkante hinauf. Die jüngeren, darüber liegenden Schichten des IF4841, Sign. 01373 (dunkler Begehungshorizont) und die lehmige Überdeckung (Sign. 01374), sind ebenfalls zu sehen (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03424).

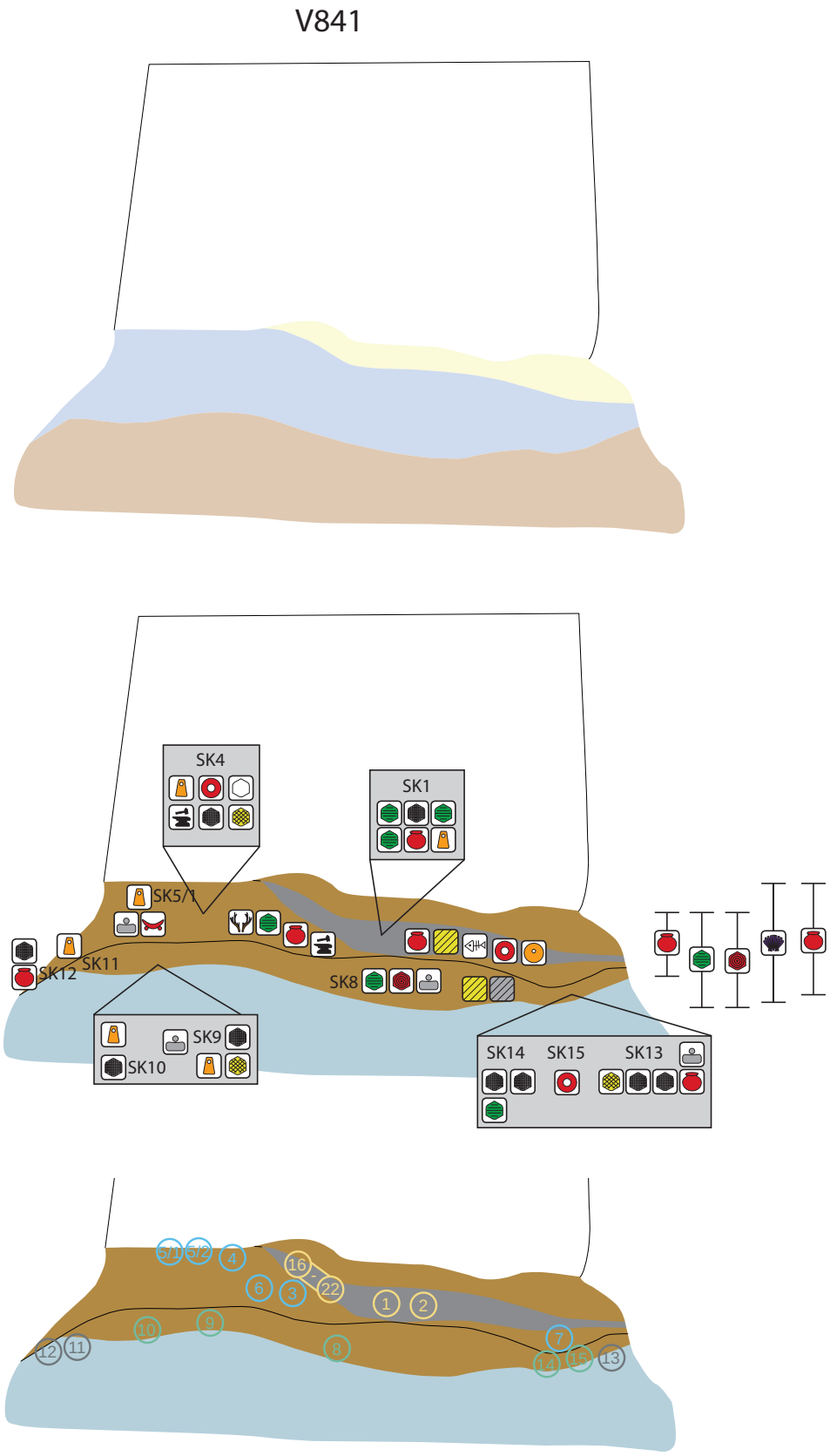


Abb. 336 (Teil 1): V841, schematische Darstellung der Skelettlagen und der Fundgegenstände.

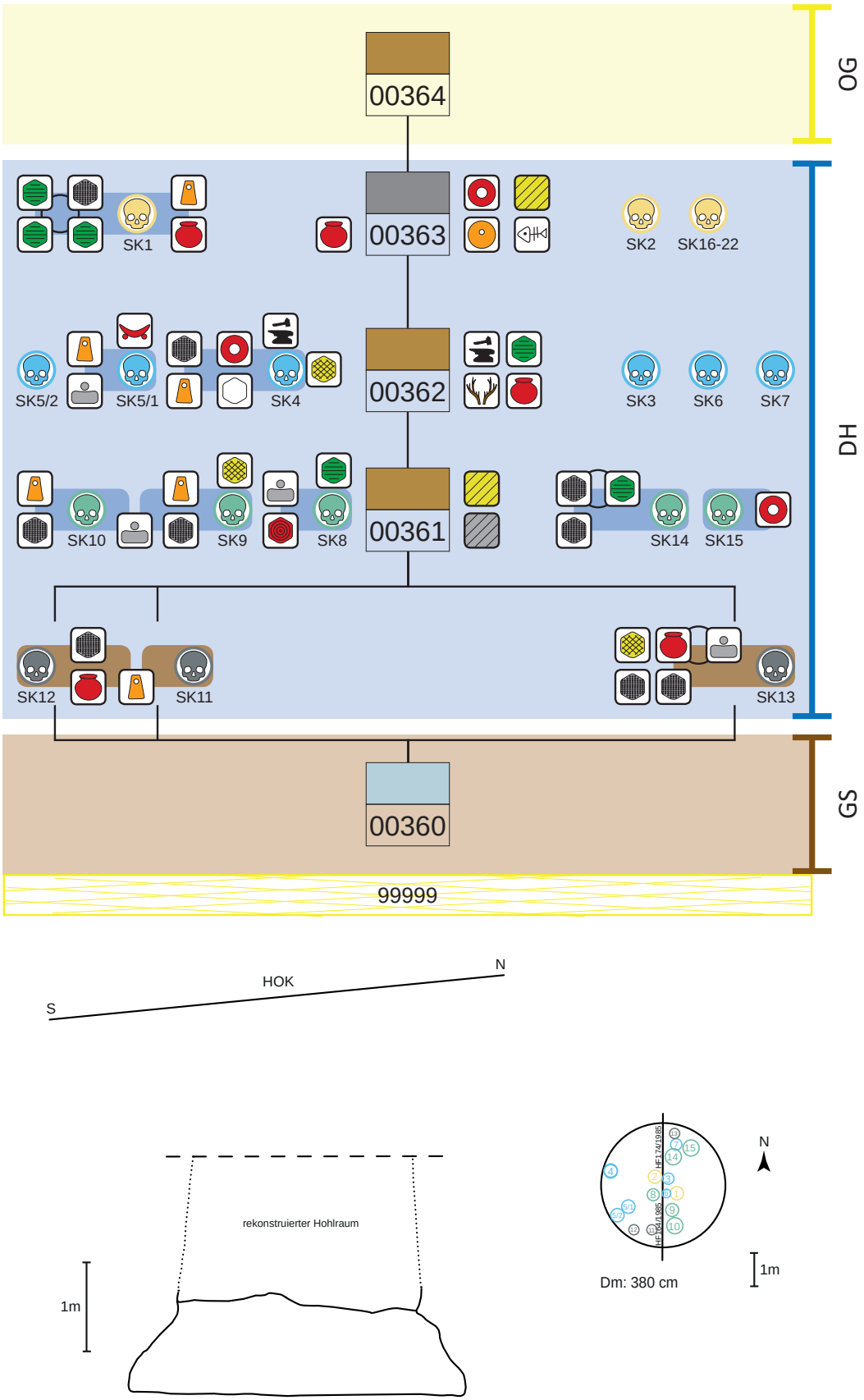


Abb. 336 (Teil 2): V841, Matrix der Schichteinfüllungen; Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V841

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
unregelmäßig waagrechte Oberkante	00360	11	humos, lehmig, aschig, einige Keramikscherben, Tierknochen, Flussmuscheln, plattige Steine, Holzkohle	gemischtes Material mit hohem Lößanteil, Asche und Funden		0–60
„Deponierungshorizont“						
Skelettlage 1: Deposition von drei vollständigen Leichen an der Grubenwand, Blick zueinander	SK11–SK13 (IF2082–2084/ Sign. 09052–09054)	D	Frau SK13 (30–40 J.) in Bauchlage an der nördlichen Grubenwand, Blick in Grubenmitte zu den beiden Kindern SK11 und SK12 (8–10 J.) an der südlichen Grubenwand in schwach gehockter Haltung, Blick ebenfalls zur Grubenmitte (Abb. 119)	Skelettlage 1: zuunterst werden drei vollständige Leichen am Grubenrand mit Beigaben abgelegt (eine Frau, zwei Kinder)	**3 vollständige, menschliche Skelette** (SK11–13); **doppelkonisches Großgefäß**[1208] (Taf. 48/1); **„Topf mit Bodenloch“**,[1209] (Taf. 48/2 u. Abb. 80), darin **Reibplattenteilstück**[1210] (Taf. 48/3); **unvollständiges, pyramidenstumpfförm. Webgewicht**[1211] (Taf. 49/4); **2 plattenförm. Sandsteine mit starker Feuereinwirkung**[1212] (Taf. 49/1–2); **abgesägtes Hornzapfenteilstück** (St. 13331; Taf. 49/3); **Geröllknollenfrg.**[1213]	45–55
annähernd waagrechte Oberkante	00361	9	unregelmäßig humos und lehmig, auch aschig unter und um Skelettlage 2; viele Tierknochen (Schlachtabfall) und sonstige Steine	Überdeckung von Skelettlage 1; Oberkante bildet Auflagefläche für Skelettlage 2		35–65

1208. FNrn. St. 13320, 13322, 13345, 13349, 13350. Die Bruchstücke sind über Sign. 00361 und 00362 verteilt, jeweils dicht im Umfeld von Leichen abgelegt.

1209. FNr. St. 13354, anpassend St. 13285, das Gefäß wurde aus einem Vorratstopf eingekürzt und war mit einer schwarzen, zähflüssigen Substanz gefüllt. – Hellerschmid 2006, Taf. 104/8.

1210. FNr. St. 13354, Granit, rechteckiges, intentionell gebrochenes Teilstück mit Sedimentresten auf der Reibfläche, Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 17.

1211. FNr. St: 13343, zwischen den beiden Kindern SK11 und SK12 gelegen.

1212. Über dem Kopf von SK12 (FNr. St. 13346) und über den Knien von SK13 (FNr. St. 13331), Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 27/FNr. St. 13346.

1213. FNr. St. 13350, im Beckenbereich von SK13.

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
Skelettlage 2: Deposition von vier Leichen und einem Leichenteil, Kopf jeweils im Süden, Blick großteils nach Osten	SK8–SK10, SK14, SK15 (IF2079–2081, 2085, 2086/ Sign. 09049–09051, 09055, 09056)	D	zwei Kinder (SK9, infans II; SK10, infans I mit Mikrocephalus), ein Jugendlicher (männlich? SK8, 15–18 J.); eine adulte Frau (20–25 J.); Oberkörper eines Kindes (SK15, 3–4 J.)	Skelettlage 2: Unter den fünf abgelegten Individuen ist bereits eines unvollständig (SK15; Abb. 58)	**5 menschliche Skelette** (SK8–10, 14, 15); **spatelartig/D-förm. zugerichtetes WS**[1214] (Taf. 49/5); **2 pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.**[1215]; **Tonringfrg.**[1216]; **kleines Bronzeringlein**[1217]; **Reibplattenfrg.**[1218]; **Sandsteinplatten mit starker Feuereinwirkung**[1219] (Taf. 49/6); **Gneis mit Kupferabdruck**[1220] (Taf. 50/1); **abgesägtes Hornzapfenteilstück** (St. 13353)	50
annähernd waagrechte Oberkante	00362	9	lehmig-humos, auch Asche, darauf/darin Skelettlage 3, fundreich	Überdeckung von Skelettlage 2; Oberkante bildet Auflagefläche für Skelettlage 3	**Gusskuchenfrg.**[1221] (Taf. 50/2); **Bronzeringlein**[1222]	52–105
Skelettlage 3: zwei Leichen an Grubenwand, geworfene Leichenteile von vier Individuen	SK3, SK4, SK5/1, SK5/2, SK6, SK7 (IF2073–2078/Sign. 09043–09048)	D	vollständiges, juveniles weibliches Individuum SK7 (15–19 J.), gefesselt in Bauchlage an nördlicher Grubenwand; juveniles Individuum (SK4, 13–15 J.) ohne Unterschenkel an westlicher Grubenwand; schädelloser Rumpf von Frau SK6 (25–30 J.); eingeschüttete Körperteile von Frau SK5/1 (20–25 J., Becken, Oberschenkel); Mann SK3 (25–35 J., Kopf und Rippen) und Kinderschädel mit perimortalen Hiebspuren (SK5/2, 10–12 J.)	Sechs Individuen wurden in unterschiedlichen Haltungen u. Vollständigkeitsgraden in die Grube eingebracht, die vollständigen Leichen wurden gelegt, die unvollständigen eher geworfen. Die Knochen aller sechs Individuen zeigen Tierfraßspuren.	**menschliche Skelett(teile) von 6 Individuen** (SK3, 4, 5/1, 5/2, 6, 7); **pyramidenstumpfförm. Webgewicht**[1223]; **halber Tonring**[1224]; **Feuerbockfrg.**;[1225] **Korb aus organischem Material**[1226]; **Gussformfrg. aus Sandstein**[1227]; **Reibplatte/Läufer mit Feuereinwirkung**[1228] (Taf. 50/3); **Sandsteinplatte**[1229]; **abgesägter Hirschgeweihspross**[1230]; **abgesägter Rinderknochen**[1231] (Abb. 124)	

1214. FNr. St. 13332, Bereich SK8. – Eine weitere D-förmige Scherbenscheibe (FNr. St. 13252) stammt aus Schicht 00364, Penz 2006, Taf. 25/12.
1215. FNr. St. 13326 (Unterteil) bei SK10 (ein zweites, FNr. St. 13328, verschollen); FNr. St. 13327 bei SK9 (verschollen).
1216. FNr. St. 13355 (bei SK15), Penz 2006, Taf. 25/2.
1217. FNr. St. 13333 (unter Kopf von SK8), Penz 2006, Taf. 25/3.
1218. FNr. St. 13353 (unter SK9 und SK10); FNr. 13334 (unter Knie von SK8, verschollen).
1219. FNr. St. 13328 (über SK10); FNr. St. 13324 (bei SK9); FNr. St. 13285 (Beckenbereich von SK14), Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 28.
1220. FNr. St. 13285 (Beckenbereich von SK14), Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 29.
1221. FNr. St. 13282, Penz 2006, Taf. 25/6.
1222. FNr. St. 13268, Penz 2006, Taf. 25/9.
1223. FNr. St. 13313 (bei SK5/1, verschollen); FNr. St. 13278 (großes Webgewicht, östlich von SK4, verschollen).
1224. FNr. St. 13292 (nördlich von SK4), verschollen.
1225. FNr. St. 13325 (südöstlich von SK5/1), Penz 2006, Taf. 25/1.
1226. FNr. St. 13291, durch Abdrücke im Lehm erhalten (im Beckenbereich westlich von SK4), darin Pflanzen, Dobrezberger 2016, Probe Nr. 128.
1227. FNr. St. 13294 (Brustkorbbereich von SK4), Penz 2006, Taf. 25/4.
1228. FNr. St. 13325 (südöstlich von SK5/1), Läufer, Pegmatit, Feuereinwirkung, Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 15.
1229. FNr. St. 13277 (nördlich von SK4).
1230. FNr. St. 13281 (östlich von SK4).
1231. FNr. St. 13322 (bei den Beinen von SK4).

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
annähernd waagrechte Oberkante	00363	1	mächtige, lockere Ascheschicht mit Holzkohle, darin eingesunken Skelettlage 4	Überdeckung von Skelettlage 3: In der Nordhälfte der Grube dicke Ascheschicht mit vielen Tierknochen (Schlachtabfall) und Fischresten	**halbe Schale** (St. 13159); **Miniaturkegelhalsgefäß** (St. 13143; Taf. 50/4); **Henkeltasse** (St. 13263, 13286; Taf. 50/5); **Tonring**[1232]; **scheibenförm. Webgewicht**[1233]	65–110
Skelettlage 4: zwei hineingeworfene Leichen und verbrannte menschliche Überreste	SK1, SK2 (IF2071, 2072/ Sign. 09041, 09042) und kalzinierte menschliche Knochenreste von mind. sieben Individuen (SK16–22)	D	auf/in die Aschelage Sign. 00363 wurden die Leichen eines Mannes (SK1, 40–60 J.) und eines Kindes (SK2, 8–9 J.) sowie weißlich kalzinierte, menschliche Knochen von mind. sieben Individuen (SK16–22) eingebracht	In die noch heiße(?) Ascheschicht Sign. 00363 wurden zwei Leichen (SK1, 2) gestürzt/geworfen, deren Knochen durch Hitzeeinwirkung verfärbt sind, sowie verbrannte menschliche Überreste. Der Mann SK1 trug einen Allzweck(leder)beutel am Gürtel (mit Messergarnitur, Angelhaken usw.).	**2 menschliche Skelette** (SK1, SK2); **pyramidenstumpfförm. Webgewicht**[1234]; Zubehörbeutel von SK1: **1 bronzenes Griffangelmesser samt Hängeschleifstein**[1235], **3 bronzene Angelhaken und 1 Bronzeringlein**[1236] (Taf. 51/1)	
oberer Grubenbereich (erste/unterste Schicht)	00364	9	lehmig bis humos, Tierknochen (Schlachtabfall), Keramik	Abdeckung der menschlichen Überreste durch lehmig-humoses Material, fundreich		70–110

1232. FNr. St. 13159, Penz 2006, Taf. 25/5.

1233. FNr. St. 13286, Penz 2006, Taf. 25/10, beschädigt.

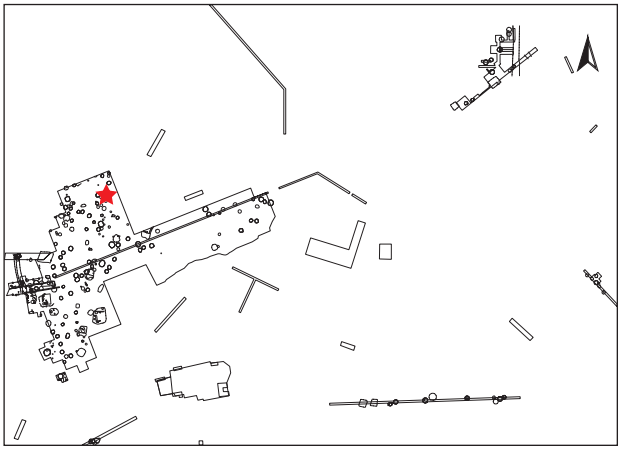
1234. FNr. St. 13280 (westlich des Fußes von SK1, verschollen).

1235. FNr. St. 13146, befand sich im Zubehörbeutel von SK1, zusammen mit gelochtem Schleifstein (Quarzsandstein), FNr. St. 13148, Penz 2006, Taf. 26/1, 6.

1236. Angelhaken: FNr. St. 13147; Ringlein FNr. St. 13149, Penz 2006, Taf. 26/3–5.

Objekt V868 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant L7, Riegel L7/L8, L7/K7, L8/K8
alte Objektnr.	Verf. 3, 10
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00380–00384, 10417, 10418



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 13/1988	Planum 3	3	L7	NO L7	-22 cm	195,85

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 19/1988	3	Zwischenprofil	L7	IJ	Planum 3
HF 22/1988	3	Zwischenprofil	L7	LK	Planum 3
HF 40/1988	3	Nordprofil	L7		Abschub 1988
HF 40/1988	3	Ostprofil	L7		Abschub 1988
HF 98/1989	10	Riegelprofil	L7/L8		Abschub 1989

Stratigraphie V868

Objekt V868 wird im westlichen Bereich durch V866 gestört (Abb. 337). Über einem Kappungshorizont liegt rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
unregelmäßig konische bis steilkonische Wand	leicht nach außen gewölbte Grubensohle	eckig-scharfkantig bis gerundet		eingebrochener Grubenwandbereich in oberer Grubenhälfte bei verfüllter Grube (α)

Größe und Fassungsvermögen V868

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00384	ca. 185 cm (ohne Versturztrichter)
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 260 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	115 cm
max. rek. Grubentiefe (unter Abschub!)	138 cm
min. rek. erh. Dm. (d) (HUK)	155 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,97 m³
rek. Fassungsraum der Grube (d = ca. 160 cm)	4,64 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

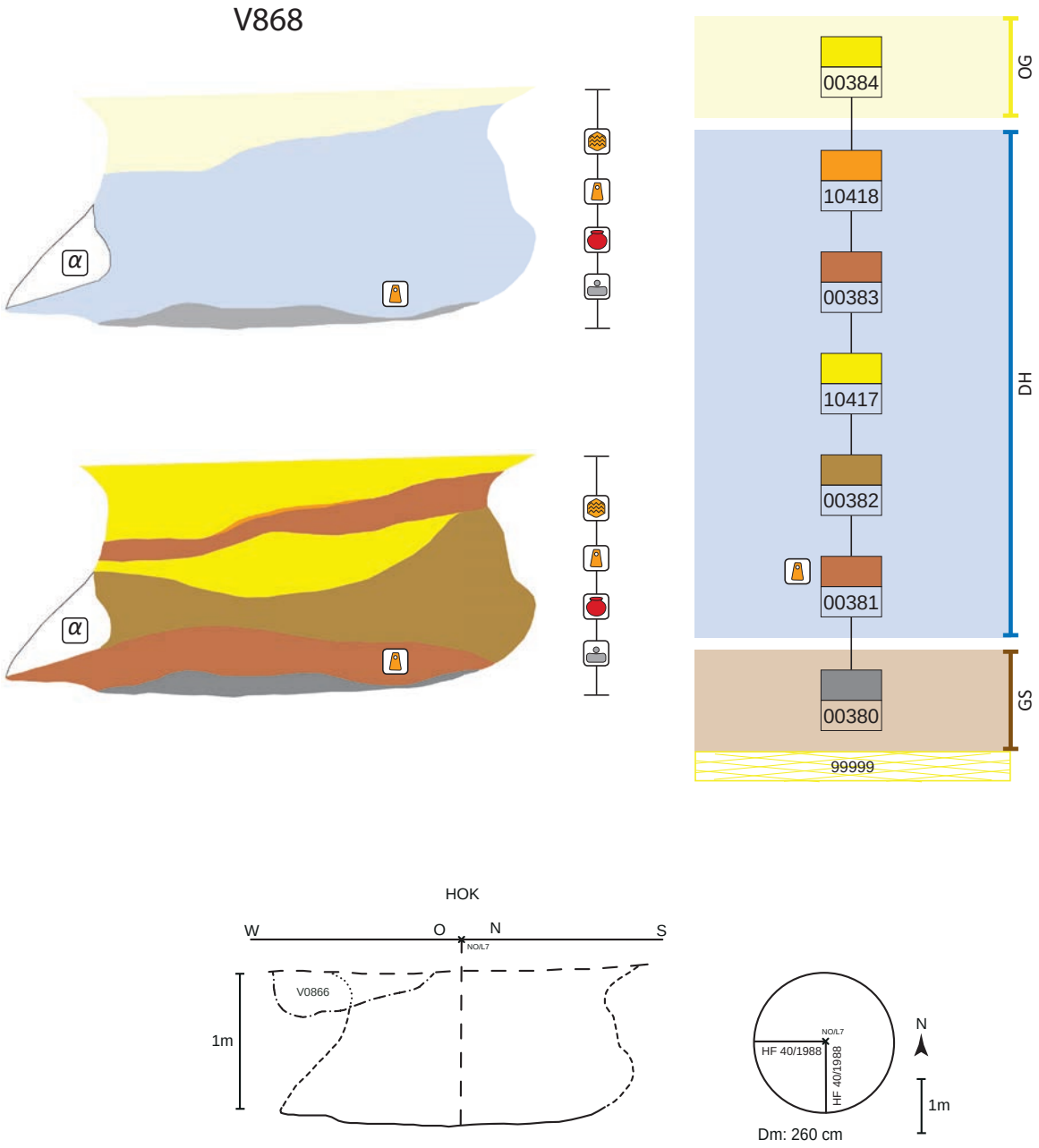


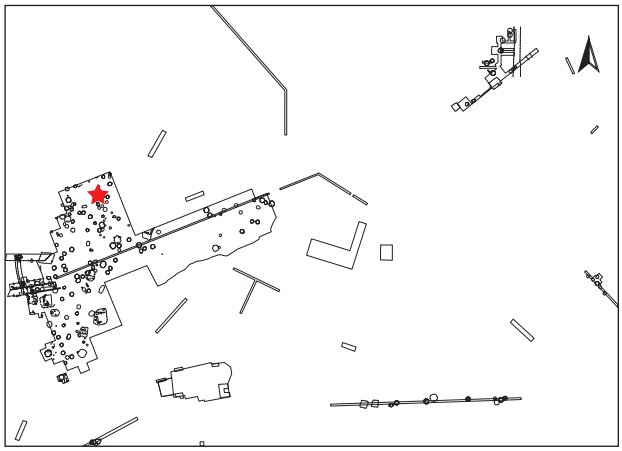
Abb. 337: V868, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V868

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00380	1	grau-aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt	Asche, fundarm(?)	**pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 21433) **Miniaturschälchen**[1237] (St. 21378); **pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 21394); **fladenförm. Lehmobjekt** (St. 21394; Taf. 47/4); **Reibplattenfrg. aus Granit**[1238] (St. 21378)	0–12
„Deponierungshorizont“						
	00381	17	braun-humoses Material, mit Keramik und Hüttenlehm durchsetzt, viel sekundär gebrannte Keramik	Humus-Brandschutt-Gemisch, eher fundreich		0–34
	00382	9	inhomogene, hellbraun-gelbe Einfüllung	Humus-Löß-Gemisch, eher fundarm(?)		15–90
	10417	3	helle, gelbe Einfüllung	fast reiner Löß, fundarm(?)		49–85
	00383	17	dunkelbraun-humose Einfüllung mit Hüttenlehm	Humus-Brandschutt-Gemisch, eher fundarm(?)		65–110
unebene Oberkante, keine Deponierung	10418	2	rot-braunes, lehmiges Material mit Hüttenlehm, Holzkohle und sekundär gebrannter Keramik	Brandschutt, fundreich		78–95
oberer Grubenbereich	00384	3	helles, gelb-braunes Material	Löß mit sehr wenig Humus vermischt, fundarm		ab 76
verstürzte Wandteile (α)		α	eingebrochener Grubenwandteil bei verfüllter Grube	reiner Löß von der Grubenwand		0–78

Objekt V871 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant M7, Riegel M7/L7, M6/M7
alte Objektnr.	Verf. 1
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00387–00389, 10419–10422



1237. Hellerschmid 2006, Taf. 113/4.

1238. Mit Feuereinwirkung.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 18/1988 (Abb. 338)	Planum 1	1	M7	SO M7	-80 cm	?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 33/1988	1	Zwischenprofil	M7	BA	Planum 1
HF 43/1988	1	Südprofil	M7		Abschub
HF 46/1988	1	Westprofil	M7		Abschub

Stratigraphie V871

Das Objekt V871 wird randlich durch eine (mittelalterliche) Grube (V870) geschnitten (Abb. 339). Der obere Grubenbereich erscheint gekappt. Darüber lagert rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	leicht nach außen gewölbte Grubensohle	eckig bis leicht gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V871

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10422	ca. 185 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 232 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	115 cm
max. rek. Grubentiefe	220 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,94 m³
rek. Fassungsraum der Grube	5,11 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

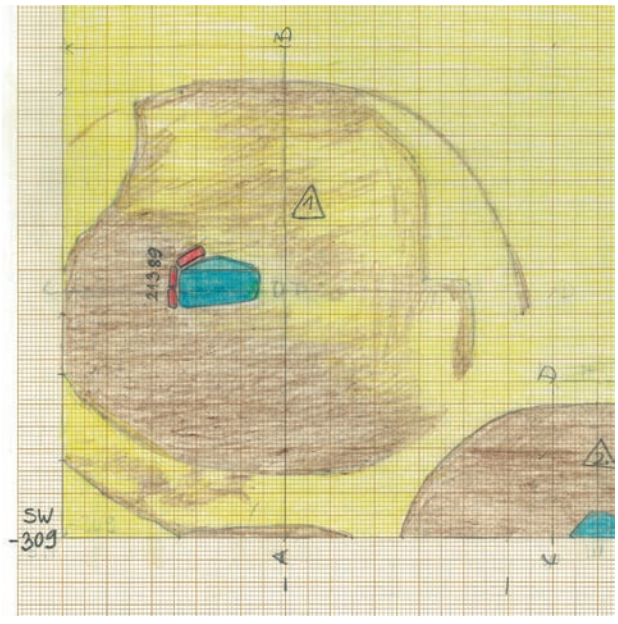


Abb. 338: V871: Planum 1 von Quadrant M7 mit V871. In der Mitte der Grube ist die Reibplatte FNr. St. 21389 (blau; Taf. 1/6; 51/2) sowie (sekundär gebrannte) Keramik eingezeichnet (Zeichnung: E. Hanny, Universität Wien, Plannr. HF 18/1988).

Schichtabfolge V871

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	10419	1	dunkel-braun-schwarzer, flacher Schüttkegel, stark mit Holzkohle und Hüttenlehm durchsetzt	Brandschutt, fundreich		0–4
	00387	17	braun-humoses Material, mit Keramik und wenig Holzkohle und Hüttenlehm durchsetzt	Brandschutt-Humus-Gemisch(?), fundreich	**viel sekundär gebrannte Keramik** (St. 21410, 21421; Abb. 19, 76)	0–8
	00388	9	braun-humoser Schüttkegel	Humus, fundarm(?)		4–19
„Deponierungshorizont“						
	00389	9	braun-humoses Material, mit Löß vermischt, mehrere Schichten, teils mit Keramik	Humus-Löß, fundreich	**Miniaturkegelhalsgefäß**[1239] (St. 21411); **viel sekundär gebrannte Keramik**	0–37
unebene Oberkante, keine Deponierung	10420	17	braun-humoses Material, mit Holzkohle, Hüttenlehm und Keramik durchsetzt	Brandschutt, fundreich		16–40
oberer Grubenbereich						
	10421	9	hellbraune, humoslehmige Einfüllung, mehrere Schichten	Löß-Humus-Gemisch, eher fundarm (?)		18–mind. 60
	10422	9	braun-humose Einfüllung, mit Keramik durchsetzt	Humus, fundreich	**halbe Reibplatte**[1240], **Granit, (feuerbeeinflusst)** (St. 21389; Taf. 1/6; 51/2 u. Abb. 338)	ab 46
			Zuordnung zu Sign. 10421 bis 10422	**2 scheibenförm. Webgewichte** (St. 21371)		
			keine genaue Schichtzuordnung möglich	**2 „Spielsteine“ aus BoS** (St. 21410; Abb. 83, 84); weitere Brandkeramik (St. 21410), darunter halbe, kannelierte Henkeltasse, als Schöpfgerät zweitverwendet?		

1239. Hellerschmid 2006, Taf. 114/7.

1240. Unterlieger, mit Originalseitenkanten; Maße: erh. L. 21 cm, B. 30,5 cm, H. 7,7–9 cm.

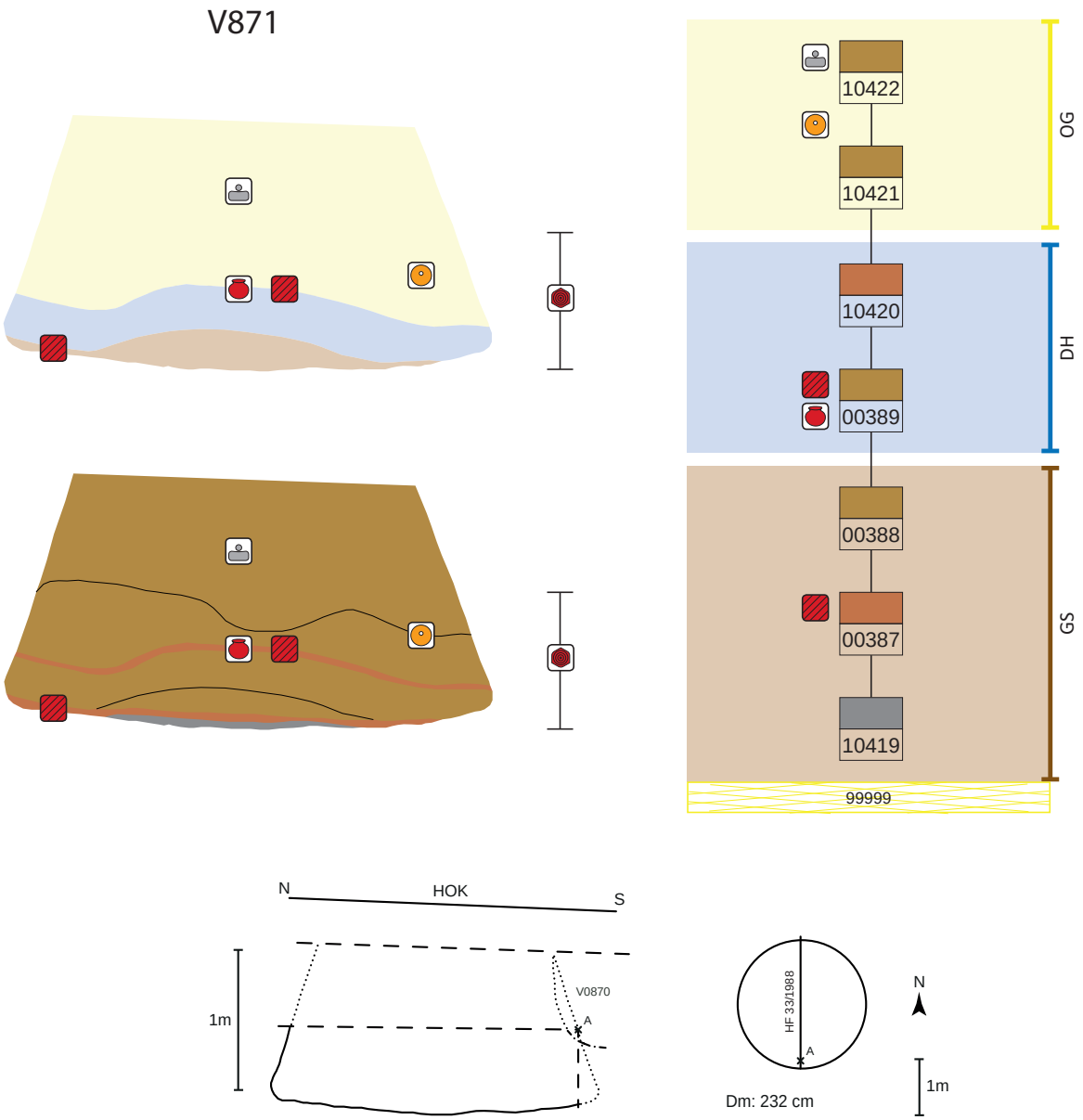
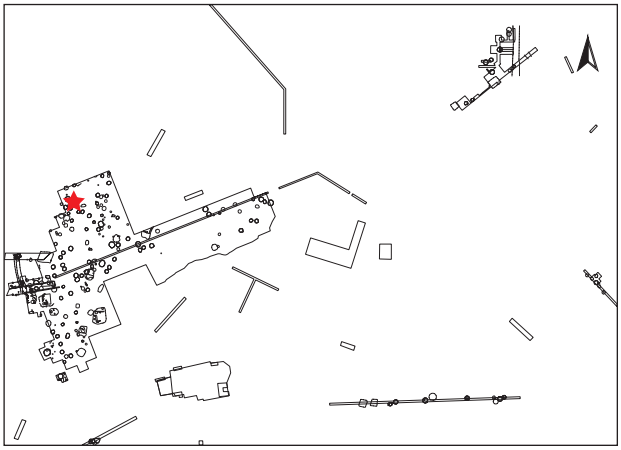


Abb. 339: V871, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V885 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant M5, Riegel M4/M5
alte Objektnr.	Verf. 1
Literatur	Kohler-Schneider 2001, 95–96[1241]. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00392–00394, 00396, 00397, 10423–10427



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 1/1988	Planum 1	1	M5	SW M5	-100 cm	196,35
HF 14/1988	Planum 2	1	M4/M5	SO M4	-85 cm	196,58

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 5/1988 (Abb. 341)	1	Zwischenprofil	M5	CD	Planum 1
HF 9/1988 (Abb. 340)	1	Westprofil	M5		Abschub
HF 51/1988	1	Zwischenprofil	M4	KL	Planum 2
HF 52/1988	1	Zwischenprofil	M4/M5	OLGF	Planum 2
HF 53/1988	1	Zwischenprofil	M4/M5	PL	Planum 2



Abb. 340: V885: Westprofil von Quadrant M5 mit V885 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00135).

1241. Es wurde „aus der Mitte der Grube nahe der Sohle“ eine botanische Probe entnommen (FNr. St. 21465). Die Untersuchung lieferte wenige schlecht erhaltene, verkohlte Getreidekörner (*Cerealia* indet.) und Ackerunkräuter.

Stratigraphie V885

Objekt V885 wird im Westen durch ein unregelmäßig grubenförmiges Objekt (V888) bis in eine Tiefe von etwa 1 m unter der SO-Ecke von M4 geschnitten.[1242] Der obere Bereich erscheint gekappt (Abb. 342). Darüber lagert grauer Humus. Über einer weiteren Kappung liegt rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konische bis flachkonische Wand, Ansatz des Flaschenhalses erhalten	flache bis leicht nach außen gewölbte Sohle	eckig bis leicht gerundet	(verkohlte) Überreste der letzten Einfüllung als Speichergrube(?) (Sign. 10423)

Größe und Fassungsvermögen V885

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00397	ca. 130 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	235 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	95 cm
max. rek. Grubentiefe	150 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,55 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,92 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
^{14}C-Datierung	Poz-99246:[1243] 2755 ± 30 BP [978 (95,4 %) 827 BC, Mw. 902 BC] Poz-111787[1244]: 2785 ± 30 BP [1007 (95,4 %) 845 BC, Mw. 926 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1



Abb. 341: V885: Zwischenprofil CD in Quadrant M5 durch V885 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00142).

1242. Grabungsplan HF 53/1988.
1243. Probe: menschliches Schädeldachfragment (FNr. St. 21474).
1244. Messwiederholung von Messung Poz-99246.

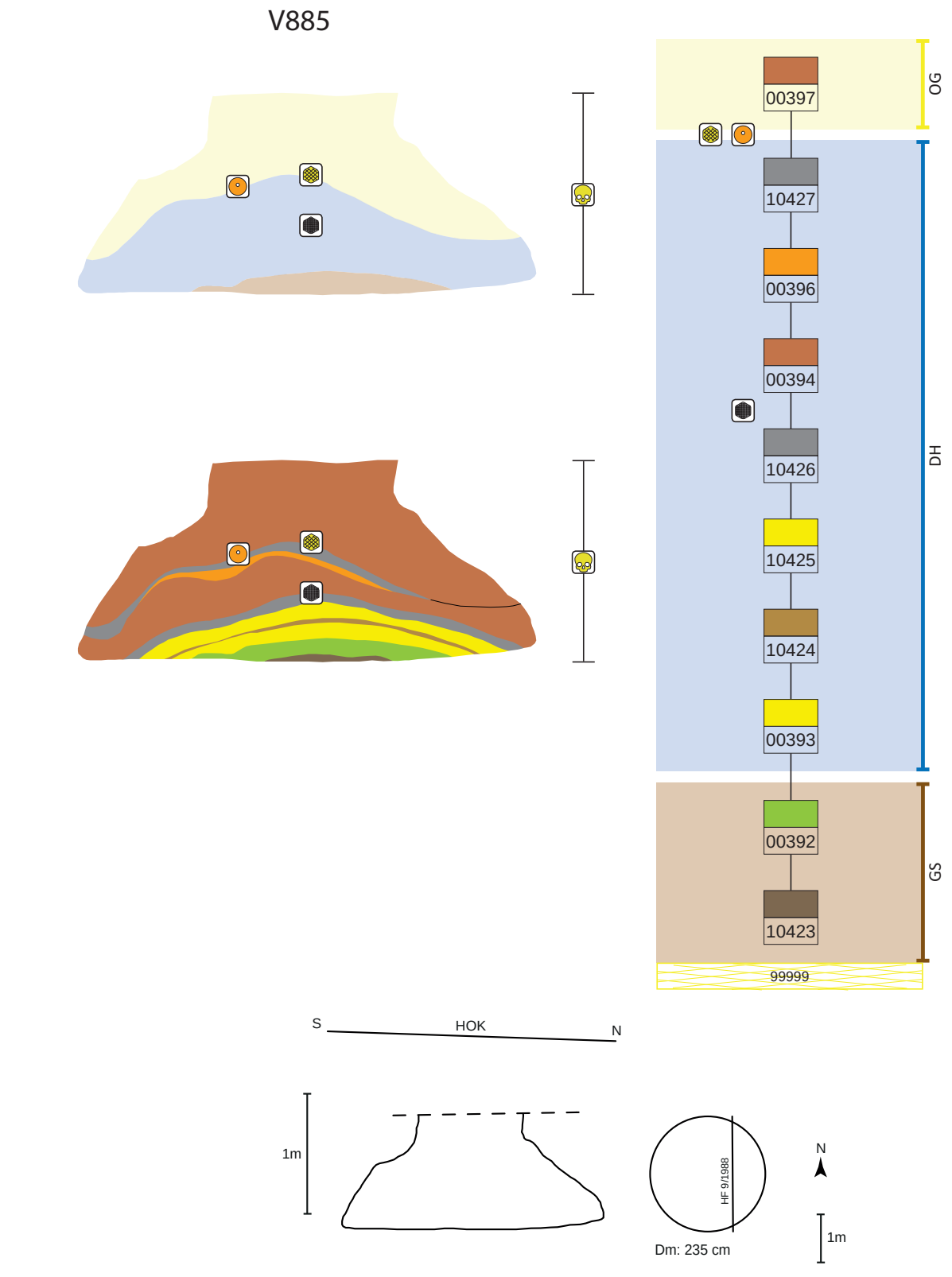


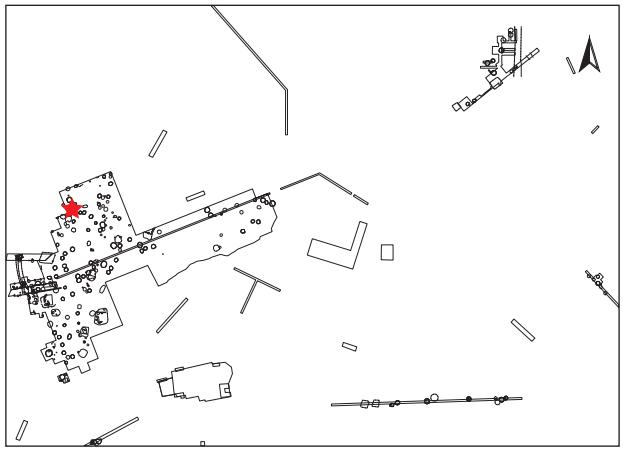
Abb. 342: V885, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V885

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
Überreste der letzten Einfüllung?	10423	1	dunkelbraun-humoser, flacher Schüttkegel	Humus, fundarm(?)		0–6
	00392	14	vier Schichten abwechselnd braun-humosen und gelb-lehmigen Materials	Humus und Löß, fundarm(?)		0–14
„Deponierungs-horizont“						
	00393	3	gelb-lehmiges Material	Löß, fundarm(?)		0–22
	10424	9	braun-humoses Material	Humus, fundarm(?)		0–26
	10425	9	gelb-lehmiges Material	Löß, fundarm(?)		0–34
	10426	1	grau-aschiges Material mit Holzkohleflittern	Asche	**Glättstein** (St. 21473)	0–37
	00394	17	inhomogenes, braun-humoses bis grau-aschiges Material mit Lößbrocken	Humus-Asche-Löß-Gemisch, eher fundreich(?)		0–48
	00396	2	rot-braunes, lehmiges Material mit Hüttenlehmbrocken	Brandschutt, fundreich		10–51
unebene Oberkante, keine Deponierung	10427	1	grau-aschiges Material mit Holzkohleflittern	Asche	**Knochenpfriem** (St. 21472); **scheibenförm. Webgewicht**[1245] (St. 21477)	28–58
oberer Grubenbereich						
	00397	17	inhomogenes, braun-humoses bis grau-aschiges Material, mit Hüttenlehm, Holzkohle, Lößbrocken und Steinen durchsetzt	Humus-Asche-Löß-Gemisch, fundreich		ab 14
			keine genaue Zuordnung möglich	**menschliches Schädeldachfrg.**[1246] (St. 21474; Kap. 4.2.2.1, Abb. 205)		

Objekt V889 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant M4, Riegel L4/M4
alte Objektnr.	Verf. 1, 9
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00399–00402, 10428



1245. Penz 2006, Taf. 24/7.

1246. Unregelmäßige Form, Maße: 11 × 10 cm, ^{14}C datiert.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 2/1988	Planum 1	1	M4	SO M4	-55 cm	196,88
HF 14/1988	Planum 2	9	M4	SO M4	-85 cm	196,58

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 8/1988	1	Zwischenprofil	M4	CD	Planum 1
HF 53/1988	9	Zwischenprofil	M4	FN	Planum 2
HF 59/1988	9	Südprofil	M4		HOK

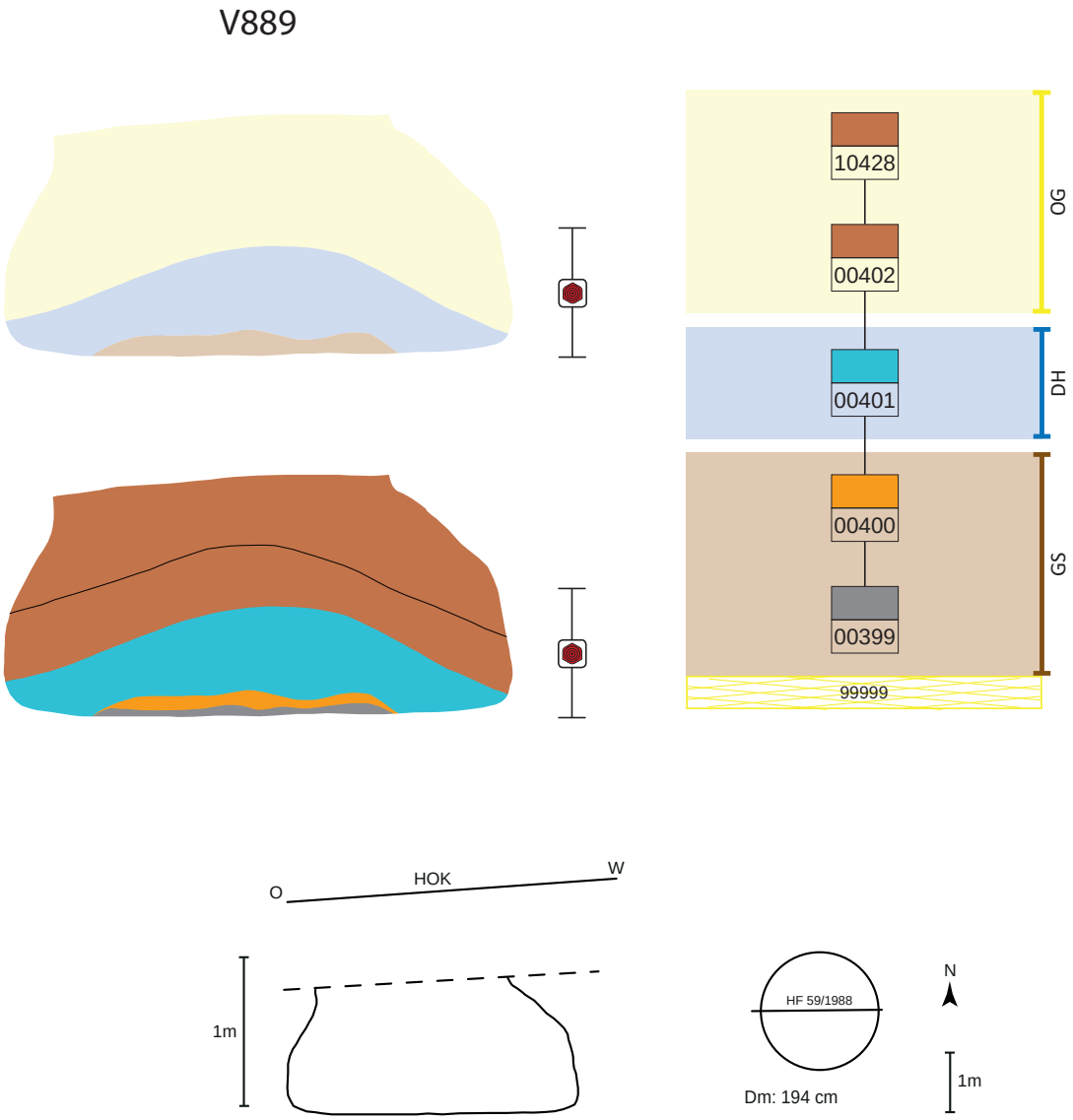


Abb. 343: V889, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Stratigraphie V889

Grube V889 wird im Norden durch ein grubenförmiges Objekt (V887) bis in eine Tiefe von 211 cm unter Fixpunkt PP2 geschnitten.[1247] Der obere Bereich erscheint gekappt (Abb. 343). Darüber lagert rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische bis konische, im unteren Bereich nach außen gewölbte Wand	waagrechte Grubensohle	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V889

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10428	128 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	194 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	92 cm
max. rek. Grubentiefe	150 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,90 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,62 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Schichtabfolge V889

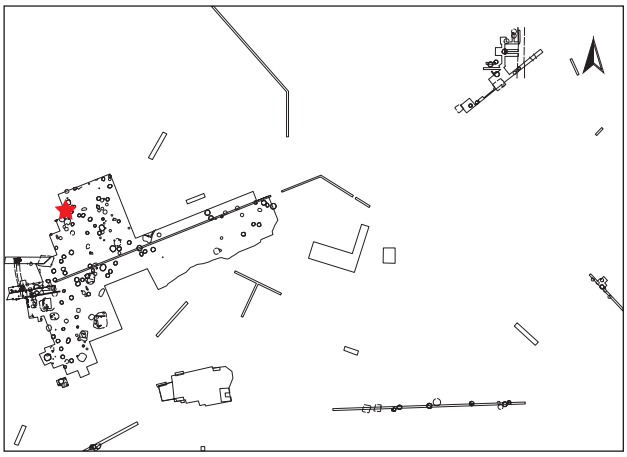
Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	00399	1	schwarz-aschiger, flacher Schüttkegel, mit Holzkohle durchsetzt	Brandschutt, fundarm		0–4
	00400	2	rot-braunes, lehmiges Material mit zahlreichen Hüttenlehmbrocken und Holzkohleflittern, vereinzelte Keramik	Brandschutt, eher fundarm(?)		0–14
„Deponierungs-horizont“						
unebene Oberkante, keine Deponierung	00401	15	mehrere Schichten braun-humosen, hellbraun-lehmigen Materials, evtl. auch Ascheschichten	Humus und Löß-Humus, eher fundarm(?)	**Frg. von Backteller**[1248] (St. 21469)	0–32
oberer Grubenbereich						
	00402	17	dunkelbraunes, humos-(aschiges?) Material	Humus, eher fundarm(?)		8–66
	10428	17	braun-humoses Material, mit Hüttenlehm-stückchen und Keramik durchsetzt	Humus, eher fundarm(?)		ab 30

1247. Grabungsplan HF 14/1988.

1248. Hellerschmid 2006, Taf. 117/7. Randbruchstück mit Fingertupfeneindrücken auf der Schaufläche.

Objekt V891 – Kegelstumpfförmige Grube mit Keramiklage

Lage	Hügelfeld Quadrant M4, Riegel M3/M4
alte Objektnr.	Verf. 6
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00403–00406, 10438–10442



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 14/1988	Planum 2	6	M4	SO M4	-85 cm	196,58
HF 23/1988 (Abb. 344)	Planum 3	6	M4	SO M4	-120 cm	196,23

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage	Bezeichnung	unter DOKN
HF 29/1988	6	Zwischenprofile	M4	BA, AD	Planum 2
HF 36/1988	6	Zwischenprofil	M4	EBAH	Planum 2
HF 51/1988	6	Zwischenprofil	M4	AJ	Planum 2
HF 70/1988	6	Westprofil	M4		Abschub

Stratigraphie V891

Objekt V891 wird im Nordosten wahrscheinlich durch einen Ofen bis in eine Tiefe von 90 cm unter SO von Quadrant M4 gestört. Über einem Kappungshorizont liegt rezenter Humus (Abb. 345).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonischer Wandverlauf	waagrechte bis leicht nach außen gewölbte Grubensohle	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V891

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10442	165 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	213–220 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	100 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	165 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,88 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,71 m³
archäolog. Datierung	Ha B1?
Zuordnung zu Siedlungsphase	I?

Beschreibung V891

Form im Planum annähernd kreisförmig erhalten, mit einem maximalen Durchmesser von 213–220 cm. Das Objekt wurde wohl trapezförmig in den liegenden Löß eingetieft, wobei die dokumentierten Wandverläufe nahezu senkrecht bzw. schwach einziehend erscheinen. Die Grubensohle ist waagrecht bis leicht ausladend. Die Grube wurde zuerst mit hellem, humosem bis lößigem (Sign. 00403) sowie aschigerem Material (Sign. 00404) verfüllt. Anschließend folgt eine dunkelgrau-schwarze Brandschuttschicht (Sign. 10439) sowie hellhumoses Material (Sign. 10440). Darauf befand sich im zentralen Bereich eine Keramiklage mit einem Ausmaß von etwa 80 × 140 cm, die unter anderem aus einem Topf und einer Schale (Schöpfgefäß?) bestand (Sign. 00406, Abb. 344 und Taf. 2/1; 47/5; FNr. 21403.1). Der obere Grubenbereich wurde mit braun-humosem Material (Sign. 00405) und einer mächtigen Lößschicht (Sign. 10441) verfüllt. Zuoberst lagert braun-humoses Material (Sign. 10442).

Schichtabfolge V891

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle					
	00403	hell-braun-gelber, flacher Schüttkegel	Löß-Humus-Gemisch, fundarm(?)		0–22
	00404	hell-grau-braunes, aschiges Material	Humus-Asche-Gemisch, eher fundreich(?)	Muscheln	0–30
„Deponierungshorizont“					
	10438	gelbes Material an der Ostkante	Löß, fundarm(?)		6–30
	10439	dunkel-grau-schwarzes, aschiges Material mit zahlreichen Holzkohlestückchen	Brandschutt		3–30
annähernd waagrechte Oberkante	10440	hellbraun-humoses, mit Lößbröckchen durchsetztes Material	Humus-Löß-Gemisch, eher fundarm(?)		10–35
Keramiklage; Deponierung(?)	00406	Keramiklage		fast ganzer Topf; Schale (Schöpfgefäß)	32–41
oberer Grubenbereich					
	00405	mehrere Schichten meist braun-humosen Materials; teils dünnere, helle Lößbänder dazwischen	Humus mit Funden		35–ca. 70
	10441	helles Lößmaterial	fast reiner Löß		40–ca. 90
	10442	braun-humoses Material	Humus		ab ca. 80
		keine genaue Schichtzuordnung möglich (Sign. 10441 bis 00403)	Glättstein; Gussform		

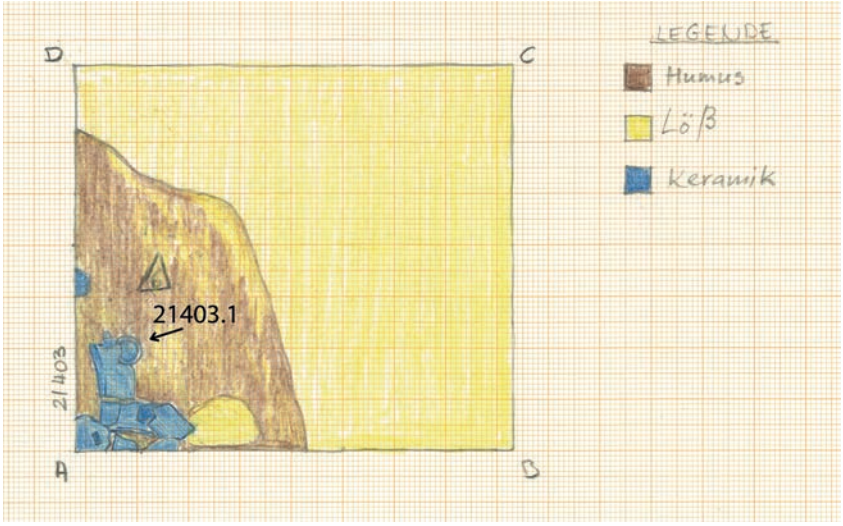


Abb. 344: V891: Zeichnung von Planum 3 in Quadrant M4 mit V891. Zu sehen ist ein Teil der Keramiklage mit der kleinen Schale FNr. St. 21403.1 (Taf. 2/1; 47/5) und zerscherbtem Topf (Taf. 2/2) (Zeichnung: E. Hanny, Universität Wien, Plannr. HF 23/1988).

Schichtbeschreibung (Sign.) V891

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
00403	9	hellbraunes, mit Löß vermischtes, humoses Material; Schüttkegel ca. 15 cm hoch	HF 29, 36, 51/1988		
00404	17	hell-grau-braunes, aschiges Material; etwas heller als Sign. 00403; darin Muschelschalen und Hüttenlehm, 2–11 cm mächtig	HF 29, 36, 51/1988		**Muscheln** (siehe Plan HF 36/1988)
10438	3	helle, gelbe Einfüllung an der Ostwand der Grube; ca. 10 cm mächtig	HF 29, 36, 51/1988		
10439	1	dunkel-grau-schwarze, aschige Schicht mit zahlreichen Holzkohlestückchen; 4–20 cm mächtig	HF 23, 29, 36, 51, 70/1988		
10440	9	hellbraun-humoses, mit Lößbröckchen durchsetztes Material; Abgrenzung teils unsicher; ca. 5–15 cm mächtig	HF 23, 29, 36, 51, 70/1988		
00406	D?	Keramiklage mit zerbrochenen Gefäßen (St. 21403), im zentralen Bereich der Grube (Abb. 344)	HF 23, 29, 36, 51/1988	21403	**kleine Schale** (St 21403.1; Taf. 2/1; 47/5); zahlreiche Keramikfrg., u. a. **großteils zusammensetzbarer Topf** (St. 21144.1; Taf. 2/2)
00405	15	mehrere Schichten meist braun-humosen Materials; teils dünnere, helle Lößbänder dazwischen; ca. 25–30 cm mächtig (dokumentierte Bereiche)	HF 14, 29, 36, 51, 70/1988		
		Sign. 10441 bis 00403 (die untersten 57 cm der Grube)		21396, 21420, 21444	**länglicher, zungenförm. Glättstein** (St. 21420; Abb. 133); **Gussformfrg.** (St. 21444.3; Taf. 2/3; 51/3); **Webgewicht** (Abb. 121)
10441	3	helle, gelbe Einfüllung (fast reiner Löß); vereinzelt dünne, braun-humose Bänder; 20–35 cm mächtig	HF 14, 29, 36, 70/1988		
		Sign. 10442, 10441 (evt. noch 00405) (ab 57 cm über der Sohle nach oben)		21340	
10442	9	braun-humoses Material	HF 70/1988		

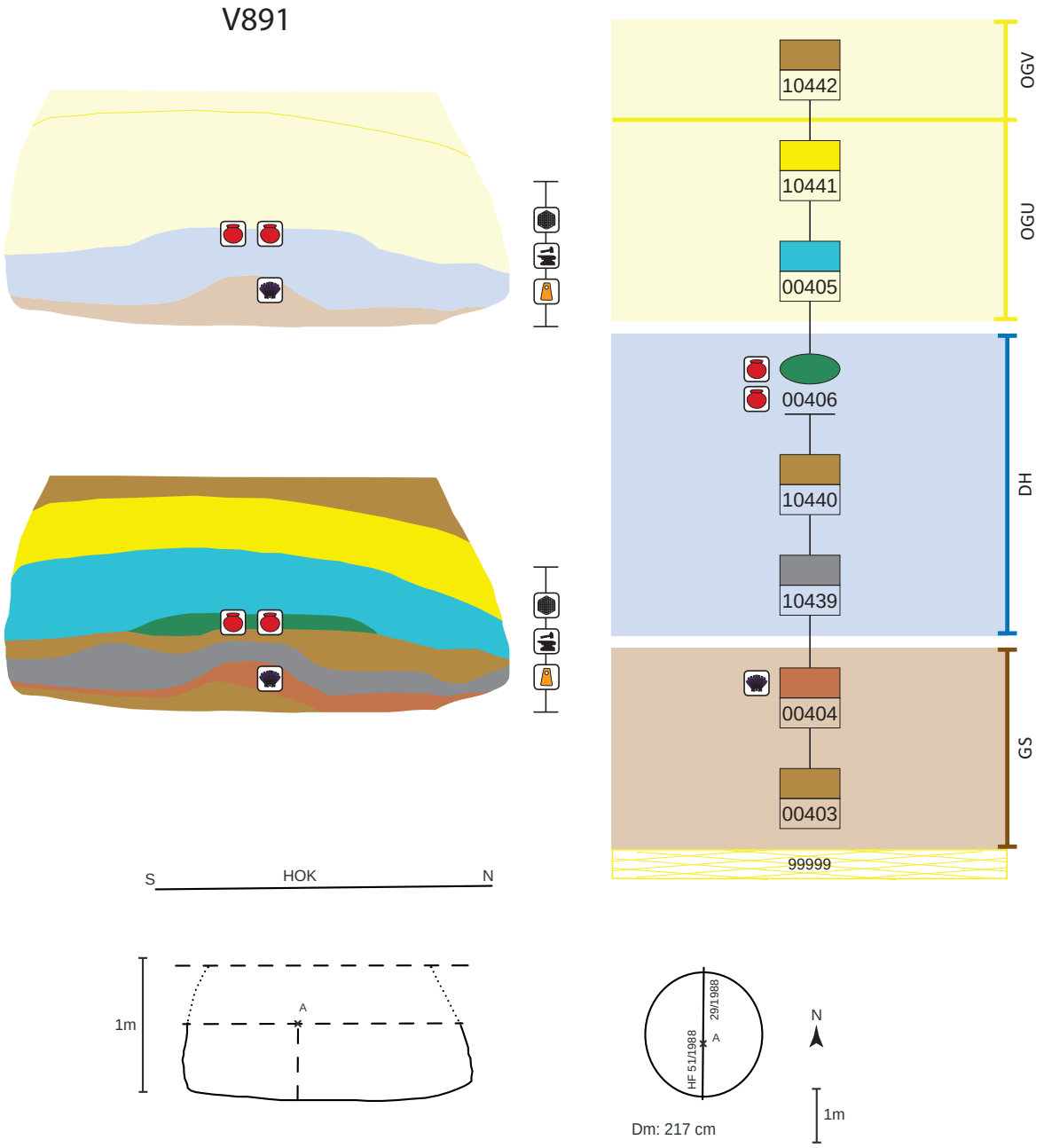


Abb. 345: V891, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Funde V891

Unter den Funden befinden sich eine kleine, annähernd vollständige Schale (Taf. 2/1; 47/5) sowie ein fast komplett zusammensetzbarer Topf mit doppelkonischer Grundform und schwach s-förmig ausladendem Rand (Taf. 2/2). Allein der Topf war sekundär Feuer ausgesetzt. Auffällig an diesem ist der sehr grob belassene Gefäßunterteil, dessen derbe Furchung möglicherweise als Rudiment der radial verzierten Unterteile der Doppelkoni zu verstehen ist. Der meist scharfe Bauchknick dieser typischen Gefäßform der frühen und älteren Urnenfelderzeit ist am Gefäßunterteil oft mit umlaufenden, senkrechten (strahlenförmigen) Ritzlinien oder Fingerstrichrauung versehen.[1249] Ein „Zwillingsgefäß" mit annähernd vollkommen übereinstimmenden Maßen kommt aus Grab 6B des Brandgräberfeldes von St. Andrä v. d. Hgt.[1250], das aufgrund seines Metallinventars nach Ha B1 gestellt wird.[1251] Die radiale Furchung am Stück aus St. Andrä wird von Eibner als pastoser, senkrechter Schlickauftrag beschrieben. Die Schale (Taf. 2/1) ist dünnwandig und grob geformt, mit auffällig unterschiedlicher Randhöhe. Sie könnte von vornherein als Schöpfgerät gedacht gewesen sein. Des Weiteren fanden sich Fragmente von einer Tasse (FNr. St. 21340), Töpfen und einer niederen Einzugsrandschale mit Doppelknubbe (Taf. 2/4).

Neben einem länglichen Stein – Glätt- oder Schleifstein (Abb. 133) – ist ein kleines Gussformfragment aus Sandstein (Taf. 2/3) erwähnenswert.

Archäologische Datierung

Aufgrund des doppelkonischen Topfes wird eine Zuordnung in den frühesten belegten Siedlungsabschnitt (Sph. I) vorgeschlagen.

Befundinterpretation

Es handelt sich um eine ehemalige Speichergrube, die sekundär mit Humus und Brandschutt gefüllt wurde. Die etwa 30–40 cm über der Grubensohle befindliche Keramiklage, aus der die unverbrannte kleine Schale und der verbrannte zusammensetzbare Topf stammen, scheint absichtsvoll auf einer waagrechten Plattform zustande gekommen zu sein. Es kann sich um eine Garnitur von Vorratsgefäß und Schöpfgerät handeln. Die anschließend eingebrachten feinen Materialeinfüllungen könnten ebenfalls auf bewusst gewählte Handlungsschritte zur endgültigen Schließung hindeuten, wodurch – neben einer profanen – auch eine kultische Deutung in Frage kommt.

Fundkatalog V891

21340
Planum 1–2; 77 cm unter SO-Ecke
Sign. 10442, 10441 (evtl. noch 00405)
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
- SchulterBS von graf. Tasse mit senkr. u. waagr. Rillen
- KerBS
- HL mit Abdrücken
- Mollusken (Schnecke)
KiNr.: 1/18034, 2/18017

21396
Unter Planum 2
Alte Verf. 6
Sign. 10441–00403
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
- w. KerBS
- 1 HL, entsorgt
- gr. Steine (Leithakalk) bis 20 cm, gesamt ca. 1 kg
- Mollusken
KiNr.: 1/18073, 1/18096, 2/18088, 3/18091

21403
Über Planum 2 (3?); Detailplanum ABCD; auf Plan HF 23/1988
Alte Verf. 6
Sign. 00406
Ker, Kn, HL
.1 kl. Schale, zu großen Teilen erh., eine Seite höher, Funktion evtl. Schöpfgefäß (Taf. 2/1; 47/5)
- Topf
- Stein (Leithakalk)
- 1 HL mit Abdrücken
KiNr.: 1/18045, 2/18017, 3/18004

21420
Ausschnitt ABCD; unter Planum 2
Alte Verf. 6
Sign. 10441 bis 00403
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
- länglicher Stein (Schleifstein?), L. 8 cm (Abb. 133)
- gr. Topf mit senkr. Leiste am Unterteil
- HL mit Abdrücken
- Mollusken
KiNr.: 1/18040, 2/18017, 3/18004

21444
M4; unter Planum 2
Alte Verf. 6
Sign. 10441 bis 00403
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
.1 großteils zusammensetzbarer Topf mit kegelförm. Hals, sek. gebr. (Sign. 00406; Taf. 2/2)
.2 Einzugsrandschale: Seitenteil mit Doppelknubbe (Taf. 2/4)
- KerBS
.3 Gussformfrg. mit bogenförm. Rippen, Sandstein (Taf. 2/3; 51/3)
.4 grobes WG mit gr. Lochung, vollständig (Abb. 121)
- HL mit Abdrücken
- 2 Mollusken
KiNr.: 1/18067, 2/18017, 10/18003

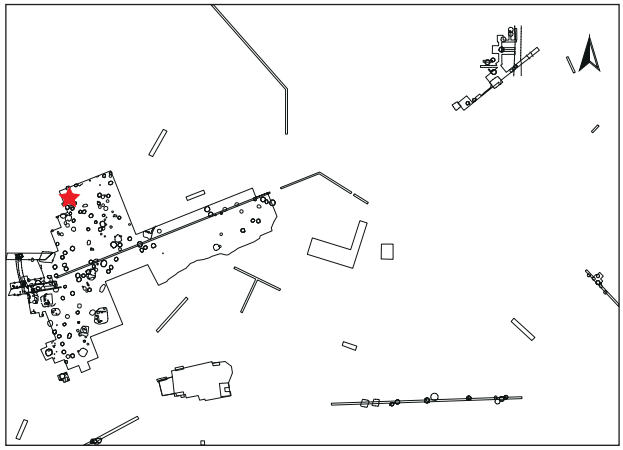
1249. Lochner 1991, 266, 298, Doppelkonus Typ a.

1250. Eibner 1974b, 172 und Taf. 6/j.

1251. Sperber 2017, 166.

Objekt V894 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten M4, N4, Riegel M4/N4
alte Objektnr.	Verf. 2, 3
Literatur	Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00429, 10443–10451



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 6/1988	Planum 1	2	N4	SO N4 (unter Abschub)	-20 cm	?
HF 14/1988	Planum 2	3	M4	SO M4	-85 cm	196,58
HF 44/1988	Planum 2	2	N4	NO N4	-46 cm	?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 25/1988	2	Zwischenprofil	N4	AB	Planum 2
HF 47/1988	3	Zwischenprofil	M4	XY	Planum 1
HF 55/1988	2	Südprofil	N4		Abschub
HF 63/1988	3	Nordprofil	M4		Abschub

Stratigraphie V894

Objekt V894 erscheint ungestört, der obere Grubenbereich wirkt gekappt (Abb. 346). Darüber liegt rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	schwach schräg, dem Geländeverlauf folgend (nach Westen ansteigend), Sohle liegt in westlicher Hälfte etwas tiefer als im östlichen Bereich	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V894

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10451/00429	263 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	280 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	90 cm
max. rek. Grubentiefe	230 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	5,18 m³
rek. Fassungsraum der Grube	8,29 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Beschreibung V894

Form im Planum annähernd kreisförmig bis oval, mit einem maximalen Durchmesser von 280 cm. Die Grube ist in den liegenden Löß (Sign. 09999) eingetieft und erreicht mit einer annähernd waagrechten bis schwach nach außen gewölbten Unterkante ihre maximale Tiefe (196,22 cm) 148 cm unter dem NO-Eck von M4. Im unteren Bereich wurde sie mit annähernd waagrechten Schichten aus beginnend Löß (Sign. 10443), Asche (Sign. 10444) und humosem Material (Sign. 10445) verfüllt. Es folgen eine aschige Strate (Sign. 10446), Löß (Sign. 10447), Humus (Sign. 10448), Brandschutt (Sign. 10449) und Löß (Sign. 10450). Der obere Grubenbereich beinhaltete hellbraunes Humus-Löß-Gemisch (Sign. 00429) sowie braun-humoses Material (Sign. 10451).

Schichtabfolge V894

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle					
	10443	helles, gelbes Material, relativ gleichmäßig auf der Sohle	Löß(?), fundarm		0–3
	10444	dunkles, schwarz-aschiges Material mit Holzkohleflittern	Asche, fundarm(?)		1–6
„Deponierungshorizont“					
	10445	braun-humoses Material	Humus, fundarm(?)		3–27
	10446	dunkles, rot-schwarzes, aschiges Material mit Holzkohleflittern und Hüttenlehmbrocken	Brandschutt, fundarm(?)		11–28
	10447	helles, gelb-lehmiges Material	Löß, fundarm(?)		16–26
	10448	braun-humoses Material	Humus, fundarm	„Spielstein“(?)	15–46
	10449	dunkles, rot-schwarzes, aschiges Material mit Holzkohleflittern und Hüttenlehmbrocken	Brandschutt, fundreich(?)		24–54
annähernd waagrechte Oberkante, keine Deponierung	10450	helles, gelb-lehmiges Material	Löß, fundarm(?)	scheibenförm. Webgewicht	29–58
oberer Grubenbereich					
	00429	hellbraun-humoses, inhomogenes, mit Löß durchmischtes Material	Humus-Löß-(Asche?)-Gemisch, fundarm(?)		21–85
	10451	braun-humoses Material	Humus, fundarm(?)		31–85
		keine genaue Schichtzuweisung möglich	pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg., Herdplattenfrg., Miniaturkegelhalsgefäß, Miniaturschale, Klopfstein		

Schichtbeschreibung (Sign.) V894

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
10443	3	helle, weiße oder gelbe Schicht auf der Sohle (helle Asche oder Löß); v. a. im Süden sichtbar, 1–4 cm mächtig	HF 25, 47, 63/1988		
10444	1	schwarze, aschige Schicht mit Holzkohleflittern, 2–4 cm mächtig	HF 25, 44(?), 47, 55, 63/1988		
10445	9	braun-humoses Material (nach Norden abfallend); 4–22 cm mächtig	HF 25, 47, 55, 63/1988		
10446	2	rot-schwarze, aschige Schicht mit Holzkohleflittern und Hüttenlehmbrocken; 2–6 cm mächtig	HF 25, 47, 63/1988	21332(?)	
10447	3	helle, gelb-lehmige Schicht; ca. 2 cm mächtig	HF 47, 63/1988		
10448	9	braun-humoses Material; 3–33 cm mächtig	HF 25, 47, 55, 63/1988	21407 (Teil)	**„Spielstein“**(?) aus WS (St. 21407; Abb. 83, 84)
10449	2	rot-schwarze, aschige Schicht mit Holzkohleflittern und Hüttenlehmbrocken; 2–7 cm mächtig	HF 25, 47, 55, 63/1988	21407 (Teil)	
10450	3	helle, gelb-lehmige Schicht; 2–8 cm mächtig	HF 47, 63/1988		
		im Bereich Sign. 00429 ganz unten bis 10449 – evtl. auf 10450 aufliegend (am äußersten Südwestrand der Grube!)		21449	**scheibenförm. Webgewicht**[1252] (St. 21449; Taf. 51/4)
		Sign. 00429 bis 10444		21432, 21450	**pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 21450); Herdplattenfrg. (St. 21450); teils sekundär gebrannte Keramik
00429	9	hellbraun-humoses, inhomogenes, mit Löß durchmischtes Material; 10–50 cm mächtig	HF 6, 14(?), 25, 47, 55, 63/1988	21407 (Teil)	
		10451 oder 00429		21497	
10451	9	braun-humoses Material	HF 6, 55/1988		
		keine genaue Schichtzuordnung möglich		21387, 21388,21493	**RS von Miniaturkegelhalsgefäß** (St. 21388; Taf. 3/2); **Miniaturschale** (St. 21388); sekundär gebrannte Keramik; **Klopfstein**[1253] (St. 21493)

1252. Penz 2006, Taf. 27/2.

1253. Weißer Quarz, mit Schlagkappe, Maße: 8 × 6 cm, H. 6 cm.

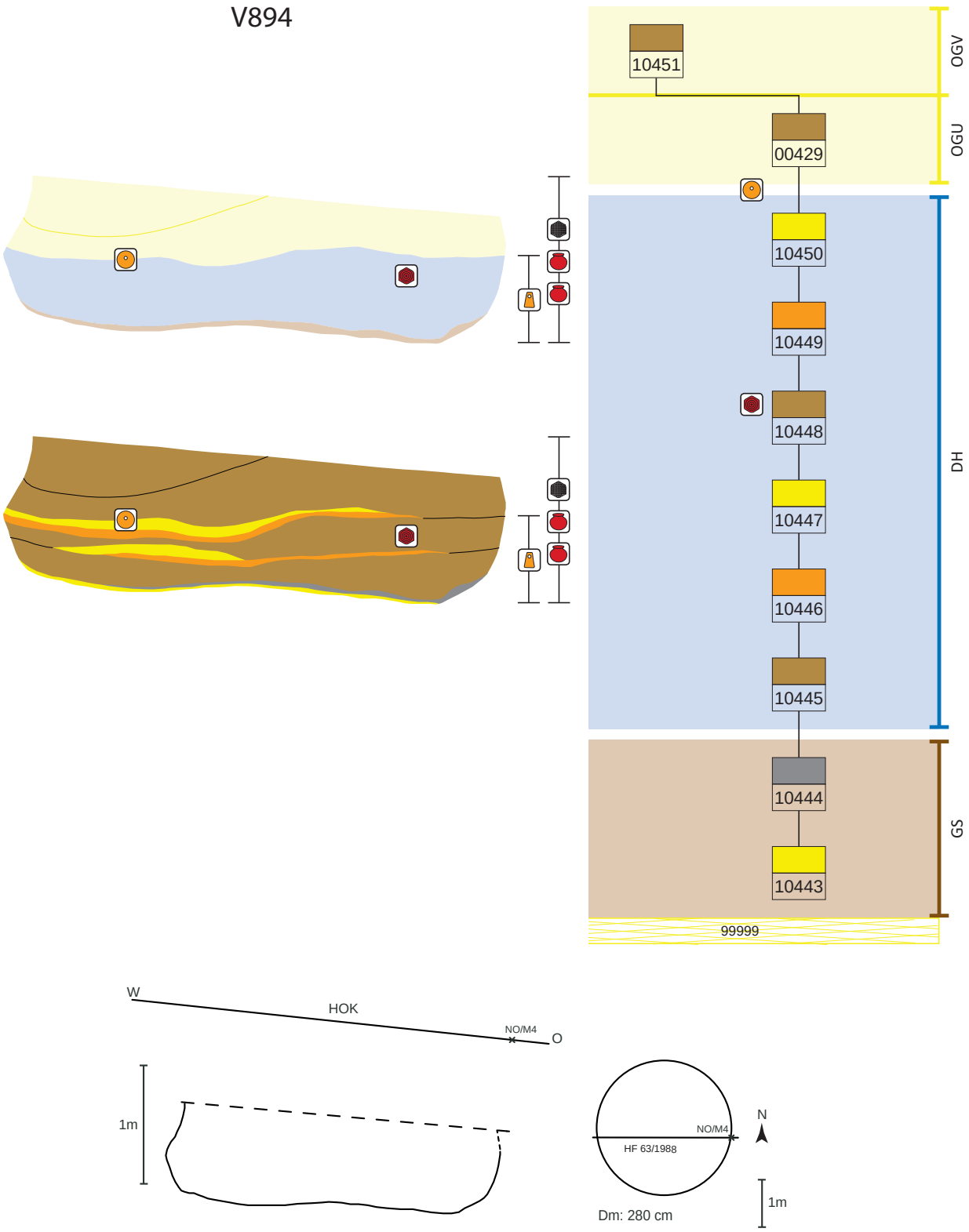


Abb. 346: V894, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Funde V894

Unter den Funden befindet sich die Randpartie einer sehr großen Schüssel, die wohl als Vorratsgefäß anzusprechen ist (Taf. 2/5). Des Weiteren stammen aus der Grube auch Bruchstücke von Töpfen mit Fingertupfenleiste sowie feinkeramische Schalen und Tassen mit Grafitierung, Rillen-, Riefen-, Dellen- und Rollrädchenverzierung. Vor allem die Grobkeramik weist sekundäre Brandspuren auf. Ein Miniaturkegelhalsgefäß mit Ritzzier, dessen oberer Teil in Fragmenten erhalten ist (Taf. 3/2), blieb dagegen genauso vom Schadfeuer verschont wie andere, mittelfeine Scherben, z. B. die einer hohen Schüssel (Taf. 3/1 und Abb. 21). Bei dieser Schüssel mit drei bis vier waagrechten Rillen am Schulter-Halsumbruch und einem annähernd senkrechten Hals, der vor allem im unteren Bereich stellenweise schwach ausbeult (Kröpfung?), handelt es sich um ein Importstück aus der nordwestböhmischen Knovízer Kultur (Phase Štítary).[1254] Das Gefäß wirkt stark versintert und weist im Gegensatz zum sonstigen Keramikbruch-gemagerten Material aus dieser Grube starke Steinchenmagerung aus scharf gebrochenen, weißen Kieselsteinchen auf (Abb. 22). Parallelen finden sich auf der böhmischen Fundstelle Radonice in Nordwestböhmen (Tschechien).[1255]

Eine kleine, unregelmäßig und derb aus einem grobkeramischen Wandscherben herausgearbeitete Scheibe könnte als „Spielstein" angesprochen werden (FNr. St. 21407; Abb. 83, 84). Auch ein vollständiges, scheibenförmiges Webgewicht (Taf. 51/4) ist unter den Funden.

Die aufgefundenen Steine weisen häufig Brandspuren auf. Ein Klopfstein aus weißem Quarz (FNr. St. 21493) zeigt dagegen keine deutliche Feuereinwirkung.

Archäologische Datierung

Die Funde deuten auf eine Datierung nach Ha B2–3 hin.

Befundinterpretation

Es handelt sich um eine ehemalige Speichergrube, die sekundär mit Humus und Brandschutt gefüllt wurde.

Fundkatalog V894

21332
N4; Planum 1; 117 cm unter Südprofil; 190 cm von Osten, 30 cm von Süden
„Dunklere Verfärbung"
Alte Verf. 2
Sign. 10449(?) oder 10446(?)
Ker, Kn

21387
N4; unter Planum 1
Alte Verf. 2
Bereich Sign. 10451 (letzter Rest) bis 10443
Ker, Kn, Hl
- KerBS, UK/Ha, 1 sek. gebr.
KiNr.: 1/18066, 1/18071, 2/18092

21388
N4; unter Planum 1
Alte Verf. 2
Bereich Sign. 10451 (letzter Rest) bis 10443
Ker, Kn
.1 Miniatur-KHG mit Ritzzier (Taf. 3/2)
- Miniaturschale
- WS von gr. Topf mit Fingertupfen auf Schulter, sek. gebr.
- feiner WS mit Rillen
- KerBS
KiNr.: 1/18066, 1/18085

21407
N4; unter Planum 1; Profil AB; auf Plan H25/1988
Alte Verf. 2
Sign. 00429 (ganz unten), 10449, 10448
Ker
- grober „Spielstein"? (Abb. 83, 84)
- KerBS, sek. gebr., UK
KiNr.: 1/18066

21432
M4; unter Planum 2; Osthälfte
Alte Verf. 3
Sign. 00429 bis 10444
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
.1 sehr gr. Schüssel mit Schulterabsatz, Randpartie (Rdm. 48, Vorratsgefäß; Taf. 2/5)
- SchulterBS von Tasse mit waagr., tiefen Rillen
- KerBS, u. a. von gr. Töpfen, sek. gebr.
Anpassende Fundummern: 21430 (V887), 21493
KiNr.: 1/18059, 1/18066, 1/18071, 1/18095, 2/18092

21449
M4; 20 cm unter Planum 2; 75 cm vom Nordprofil, 243 cm vom Westprofil
Alte Verf. 3
Im Bereich Sign. 00429 ganz unten bis 10449 – evtl. auf 10450 aufliegend (am äußersten SW-Rand der Grube!)
gebr. Lehm
- vollständiges scheibenförm. WG[1256] (Taf. 51/4)
KiNr.: 10/18003

21450
M4; unter Planum 2; Westhälfte
Alte Verf. 3
Sign. 00429 bis 10443
Ker, Kn, Stein
- SchulterBS von graf. Schüsseln/Tassen mit Riefen, Dellen, Rollrädchen
- BS von Topf
- Boden von feiner, graf. Schale/Schüssel
- Frg. von pyr. WG (?)
- Herdplattenfrg.
- Tierkn
Anpassende Fundummer: 21493
KiNr.: 1/18068, 1/18071, 2/18088, 3/18075, 8/18001

1254. Knovízer Kultur: Stufen 1–6 (Bz D–Ha B1) und Štítary Phasen 1–4 (spätes Ha B1–frühes Ha C1). Datierungstabelle: Bouzek, Koutecký, Neustupný 1966, 112. – V. a. Kuna, Němcová 2012, 44 und Tab. 4. – Siehe auch Kap. 1.4.1.

1255. Bouzek, Koutecký, Neustupný 1966, 14, Grube 10/58, und Taf. X/4: Dat. Ha B2 (Late Period II = Štítary II).

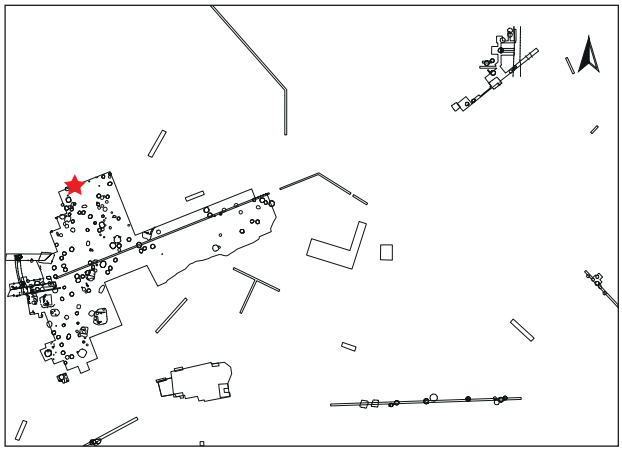
1256. Penz 2006, Taf. 27/2.

21493
M4/N4; Planum 0–2
Alte Verf. 3, 2
Keine genaue Sign. möglich
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
.1 Seitenteil von hoher Schüssel (Taf. 3/1 u. Abb. 21, 22)
- BS von Vorratsgefäß
- 3 BS fein, mit waagr. Kammstrich
- Miniaturschale
- Turbanrandschale
- KerBS (1300 g), grob/fein, Ösen, Henkel
- 1 Klopfstein (weiße Quarzknolle), 8 × 6 × 6 cm
- 1 Stein, feuerverfärbt
- Mollusken
Anpassende Fundnummern: 21388 (V897), 21450, 21398, 21432
KiNr.: 1/18067, 1/18071, 1/18085, 2/18006, 3/18025

21497
M4/N4; Planum 0–2; 80 cm unter HOK; 140 cm vom Ostprofil, 20 cm vom Nordprofil
Alte Verf. 3, 2
Sign. 10451 oder 00429
Kn
- Mollusken

Objekt V897 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant N5
alte Objektnr.	Verf. 1
Literatur	Hellerschmid 2006.
Interfaces	IF4007
Signaturen (Schichtnrn.)	00408, 00409, 10431–10437



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 11/1988	Planum 1	1	N5	SO N5	-58 cm	?
HF 15/1988	Planum 2	1[1257]	N5	–	? (etwa 20 cm über der Sohle)	?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 17/1988 (Abb. 347)	1	Zwischenprofil	N5	BA	Planum 1
HF 20/1988	1	Nordprofil	N5		Abschub

Stratigraphie V897

Objekt V897 erscheint ungestört. Der obere Bereich wirkt gekappt, darüber lagert rezenter Humus (Abb. 348).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	eckig-scharfkantig bis leicht gerundet, Sohlenrand etwas gehoben	(verkohlte oder verrottete) Überreste der Einfüllung(?) bzw. Trethorizont (Sign. 10437)

1257. Als Verf. 2 eingezeichnet, als 1 beschrieben.

Größe und Fassungsvermögen V897

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00409	140 cm (N–S) 150 cm (O–W)
max. Dm. (D): Grubensohle	180–190 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	80 cm
max. rek. Grubentiefe	150 cm
min. rek. erh. Dm. (d) (HUK)	130 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,57 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,04 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Beschreibung V897

Form im Planum annähernd kreisförmig mit einem Durchmesser von 1,5 m. Die Grube ist trapezförmig in den liegenden Löß (Sign. 09999) eingetieft und erreicht mit schwach von Westen nach Osten fallender Unterkante eine maximale Tiefe von 1,5 m unter der NO-Ecke von N5. Der Durchmesser an der Sohle beträgt etwa 1,8 m. Ein dünnes, dunkelbraunes Band befindet sich zuunterst gleichmäßig auf der Sohle verteilt (Sign. 10437). Darauf folgt zentral ein Schüttkegel aus einem Humus-Brandschutt-Gemisch (Sign. 10431) sowie abwechselnd braun-humose und gelbe Bänder aus Löß (Sign. 00408). Diese werden in ihrem Zentrum durch eine wannenförmige Eintiefung nachträglich gestört (IF4007; Abb. 347). Die Grube muss zu diesem Zeitpunkt bereits etwa 40 cm hoch verfüllt gewesen sein. In diese Vertiefung wurden braun-humoses, leicht mit Asche durchmischtes Material (Sign. 10436) und rot-verziegelter Brandschutt (Sign. 10432) eingefüllt. Es folgen erneut Schichten mit braun-humosem Material (Sign. 10433 und 10435), die mittig rot-verziegelten Brandschutt umschließen (Sign. 10434). Zuoberst wurde helleres, braun-humoses Material eingebracht (Sign. 00409). Darin befand sich im südlichen Grubenbereich ein Geweihhammer (Taf. 52/1).

Schichtabfolge V897

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle					
primäre Nutzungsspuren?	10437	dunkelbraun-humoses Material	Reste der ursprünglichen Einfüllung und/oder Trethorizont		0–2
	10431	flacher Schüttkegel aus rot-braunem, aschigem Material, mit Hüttenlehm und Holzkohle durchsetzt	Brandschutt, fundreich, sekundär gebrannte Keramik		2–12
„Deponierungshorizont“					
	00408	mehrere Schichten braun-humosen und gelb-lehmigen Materials	Humus und Lößschichten, eher fundarm(?)		2–58
wannenförmige Eintiefung	IF4007				
Einfüllschicht in IF4007	10436	braun-humoses bis leicht grau-aschiges Material	Humus-Asche-Gemisch, eher fundarm		15–40
	10432	rot-braunes, lehmiges bis aschiges Material, stark mit Hüttenlehm durchsetzt	Brandschutt, eher fundreich(?)		18–47
	10433	braun-humoses bis leicht grau-aschiges Material	Humus-Asche-Gemisch, eher fundarm		20–60
	10434	rot-braunes, lehmiges bis aschiges Material, stark mit Hüttenlehm durchsetzt	Brandschutt, eher fundarm(?)		40–63
unebene Oberkante, keine Deponierung	10435	braun-humoses bis leicht grau-aschiges Material	Humus-Asche-Gemisch, eher fundarm		48–67
oberer Grubenbereich	00409	hellbraun-humoses Material, mit Hüttenlehm durchsetzt	Humus, eher fundarm(?)	Geweihhammer	ab 30

Schichtbeschreibung (Sign.) V897

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
10437	4	dunkelbraun-humoses Material, ca. 2 cm mächtig, gleichmäßig über der Sohle verteilt	HF 17, 20/1988		
10431	17	rot-brauner, aschiger, flacher Schüttkegel, mit Hüttenlehm und Holzkohle durchsetzt, 12 cm hoch	HF 17, 20/1988		
00408	14	mehrere Schichten (> 6) braun-humosen und gelb-lehmigen Materials, max. ca. 30 cm mächtig; Abgrenzung unsicher	HF 15, 17, 20/1988		
		Bereich Sign. 10431, 408, 10432		21379, 21380(?)	
IF04007		zentrale, wannenförmige Eintiefung im unteren Bereich der Grube bei zuvor etwa 40 cm hoch verfüllter Grube	HF 17/1988		
10436	17	braun-humoses bis leicht grau-aschiges Material, max. 9 cm mächtig	HF 15, 17, 20/1988		
10432	2	rot-braunes, lehmiges bis leicht grau-aschiges Material, stark mit Hüttenlehm durchsetzt, meist um 6 cm, max. 20 cm mächtig	HF 15, 17, 20/1988		
10433	17	braun-humoses bis leicht grau-aschiges Material; 2–22 cm mächtig	HF 17, 20/1988		
10434	2	rot-braunes, lehmiges Material, stark mit Hüttenlehm durchsetzt; ca. 22 cm mächtig	HF 17, 20/1988	21401	
10435	17	braun-humoses bis leicht grau-aschiges Material; ca. 4 cm mächtig	HF 17, 20/1988		
00409	9	hellbraun-humoses Material, teils mit Hüttenlehm durchsetzt	HF 11, 17, 20/1988	21339(?), 21341(?)	**Geweihhammer** (St. 21341; Taf. 52/1)

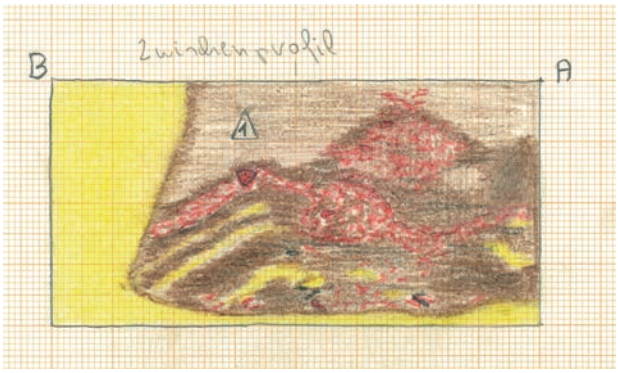


Abb. 347: V897: Zwischenprofil BA von Grube V897 in Quadrant N5. Die Nordwand der Grube ist nicht erreicht worden (siehe Abb. 348, Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. HF 17/1988).

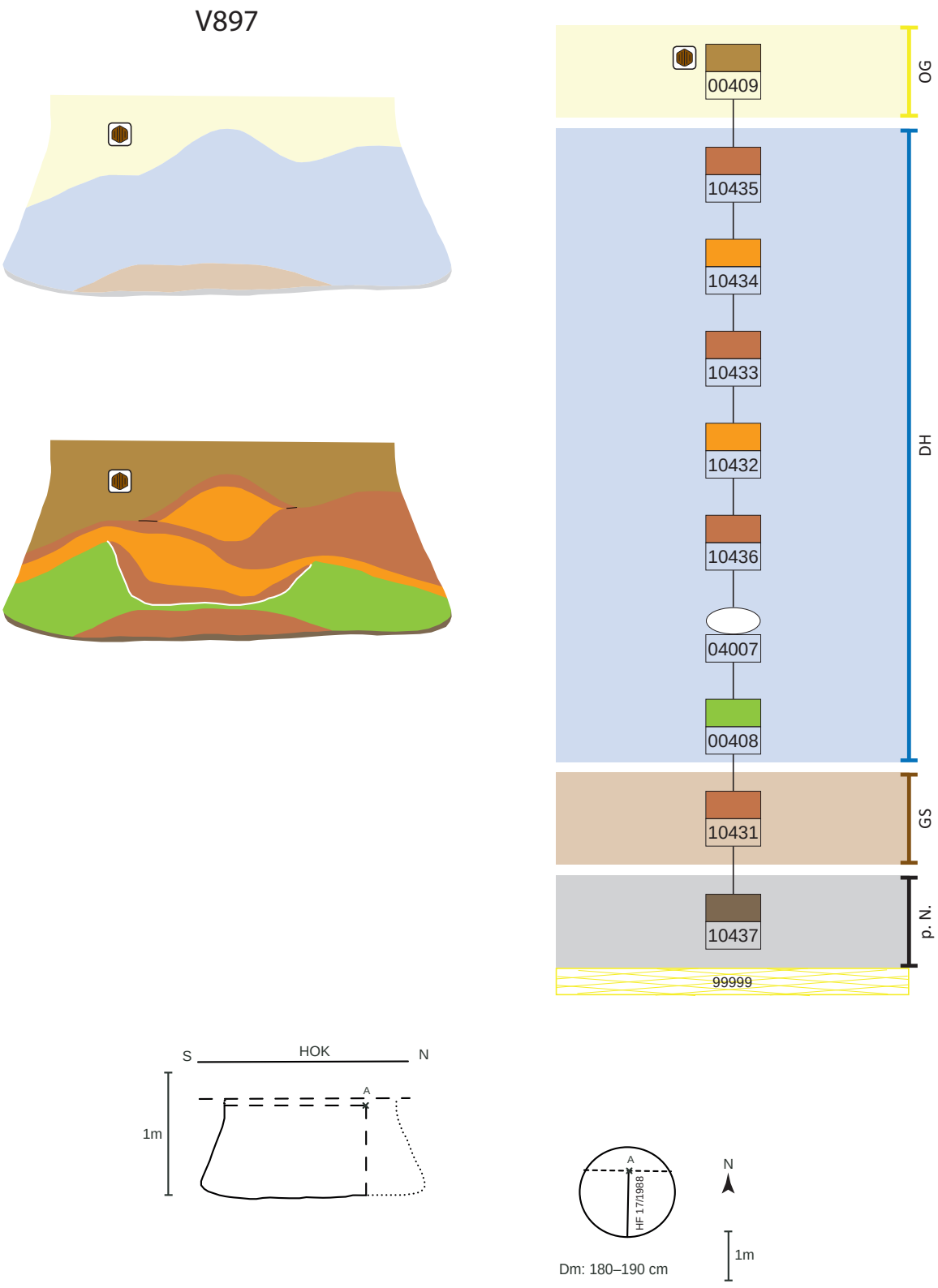


Abb. 348: V897, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Funde V897

Unter den keramischen Funden sind viele Bruchstücke von Großgefäßen mit Sekundärbrand, aber auch eine unvollständige, sekundär gebrannte Schale ist in diesem Verband (FNr. St. 21379). Chronologisch aussagekräftig ist das Randstück einer großen Henkeltasse mit randständigem Bandhenkel (FNr. St. 21401), das allgemein nach Ha B2–3 gestellt werden kann. Herausragender Fund ist ein vollständiger Geweihhammer (Taf. 52/1).

Datierung

Obwohl sich die Grube in unmittelbarer Nähe eines hallstattzeitlichen Grubenhauses (V898) befindet, lässt sich V897 anhand seiner Keramik der späturnenfelderzeitlichen Zeitstufe zuordnen, der im Grunde alle kegelstumpfförmigen Speichergruben von Stillfried angehören. Aufgrund von Keramikanpassungen zu Bruchstücken aus V894 wird eine Zuordnung zu Siedlungsphase II vorgeschlagen.

Befundinterpretation

Es handelt sich um eine ehemalige Speichergrube, die sekundär mit Humus und Brandschutt gefüllt wurde. Nachdem die Grube etwa 40 cm hoch verfüllt war, wurde aus unbekanntem Grund erneut Material entnommen. Möglicherweise wurde Humus als Pflanzerde gewonnen. Anschließend wurde die Grube vollständig mit Brandschutt und Erde verschlossen. Diese Vorgänge fanden innerhalb kurzer Zeit statt.

Fundkatalog V897

21339
N5; Planum 1; 20 cm unter SO-Ecke; beim Putzen
o. F.
Teile möglich zu Sign. 00409
Ker, Kn, Stein, HL
- HL
- kl. Säckchen voller kl. KerBS, UK
KiNr.: 1/18040

21341
N5; Planum 1–2; 15 bis 20 cm unter NO-Ecke; 180 cm von Osten, 100 cm von Norden (südlicher Bereich der Grube V897)
o. F.
Wenn Planum 1–2 (15–20 cm unter Planum 1), dann Sign. 00409; wenn 15–20 cm unter NO-Ecke, dann Sign. 00409 oder im Humus darüber
Kn, Horn
- Geweihhammer (Taf. 52/1)
KiNr.: 10/18003

21362
N5; Profil AB(?)
Alte Verf. 1
Keine genaue Sign. möglich
Ker, Fe, HL
- grober WS von gr. Gefäß, UK?
- HL mit Abdrücken
- Eisenfrg. (Granatsplitter)
KiNr.: 1/18045, 1/18072, 2/18023

21379
N5; unter Planum 2
Alte Verf. 1
Bereich Sign. 10431, 00408, 10432
Ker, Kn, Stein, HL
- gr. Schale mit einziehendem Rand, unvollständig, restauriert, sek. gebr., UK/Ha; sehr gr. WS (Bauchteil) von Vorratstopf und weitere WS, alle sek. gebr., UK/Ha
- viel HL mit Abdrücken
- Stein
KiNr.: 1/18069, 1/18072, 2/18022, 2/18023, 3/18004

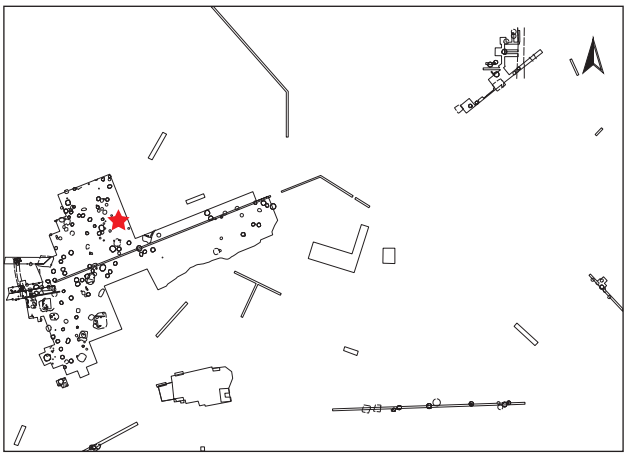
21380
N5; unter Planum 2
Alte Verf. 2[1258]
Teile möglich zu V897
Bereich Sign. 10431, 00408, 10432
HL
- HL mit Abdrücken

21401
N5; Nordprofil; auf Plan H20/1988
Alte Verf. 1
Etwa Sign. 10434
Ker
- RS von gr. Henkeltasse mit randständigem Bandhenkel, Ha B
KiNr.: 1/18045

1258. Die Nummer „2“ bezieht sich auf zwei verschiedene Objekte mit derselben Nummer.

Objekt V949 – Kegelstumpfförmige Grube mit Deposition eines jungen, unvollständigen Hirsches

Lage	Hügelfeld Quadrant J8, Riegel J7/J8, J8/K8
alte Objektnr.	Verf. 5
Literatur	Artner 1996, 173. – Kohler-Schneider 2001, 87–90. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1281
Signaturen (Schichtnrn.)	00375, 00438, 00439, 00470, 00474, 10206



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 57/1989	Planum 3	5	J8	NW J8	-62 cm	195,88
HF 71/1989	Teilplanum 4	5	J8	NW J8	-105 cm	195,45
HF 88/1989	Teilplanum 5	5	J8	NW J8	-174 cm	194,76
HF 100/1989 (Abb. 349)	Teilplanum 6	5	J8	NW J8	-196 cm	194,54

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 120/1989 (Abb. 349)	5	Westprofil	J8		HOK
HF 63/1989	5	Zwischenprofil	J8	XY	Planum 3
HF 78/1989	5	Zwischenprofil	J8	AD	Teilplanum 4

Stratigraphie V949

Das Objekt V949 ist weitgehend erhalten und wird nur im oberen Bereich vom rezenten Humus überlagert (Abb. 350).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
unregelmäßiger Wandverlauf (im Norden konisch, im Süden annähernd senkrecht). Schulterknick mit breitem senkrechtem Flaschenhals	schwach nach außen gewölbt	gekantet (N) bis mehr gerundet (S), im Norden hochgezogen		nachträglicher Eingriff in die Grubenverfüllung? (Zeitpunkt unklar, Sign. 00375, β)

Größe und Fassungsvermögen V949

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00474, 00375	150 cm
max. Dm. (D): Bereich Sign. 00439	235 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	190 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 210 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,81 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,87 m³
archäolog. Datierung	Ha A2/Ha B1
Zuordnung zu Siedlungsphase	I

Schichtabfolge V949

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00438	1	Asche und Holzkohle-band	Ascheband		0–3
„Deponierungs-horizont“						
waagrechte Oberkante	00439	14	lehmig und humos	Hell-Dunkel-Einfüllung		3–30
Tierdeposition	IF1281	D	Deposition eines jungen, unvollständigen Hirsches	**abgelegter Hirschkadaver**[1259] (Abb. 349)		25–45
	10206	3	lehmiges, stark lößhälti-ges Material, einge-schlämmt? fundreich	lehmig, hart, Ein-schlämmung?	**verkohlte Getreide- und sonstige Pflanzenreste**[1260] (St. 22064); **Reibplatte (Läufer)**[1261] (St. 21955; Taf. 3/3; 53/3); BS von Gefäß mit senk-rechten Riefenbündeln (St. 22013; Taf. 53/1)	30–60
oberer Grubenbereich						
	00470	3	lehmig, schwach humos, fest	mäßig fundreich	RS von Zylinderhals-gefäß? mit waagrechtem Rand (St. 21951; Abb. 16)	30–90
	00474	14	lehmig-lößig und dunkel-humos	Hell-Dunkel-Einfüllung (Abb. 349)		50–160
nachträglicher Eingriff (β)	00375 β	9	locker humos	fundreich	**grober, zungenförm. Tonlappen/Fuß** (St. 21889; Taf. 3/4; 52/3); **zungenförm. Tonlappen** (St. 21746; Abb. 92, 93); **Reibplattenteilstück** (Granit, St. 21746; Taf. 53/2)	140–180



Abb. 349: V949: Westprofil von Quadrant J8 mit V949, die Hell-Dunkel-Einfüllung (Sign. 00474) ist gut zu erkennen; im Vordergrund Planum 6 mit der Hirschniederlegung (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST29294).

1259. FNrn. St. 21997, 21746, 21951 . – Pucher in Vorbereitung (Kap. 2.1.5.6).

1260. Kohler-Schneider 2001, 87–90.

1261. Maße: L. 32 cm, erh. B. 17,8 cm, H. 2,8–6,2 cm. Das Stück weist annähernd durchgängig die Originalseitenkanten auf, dürfte also in dieser Form verwendet worden sein.

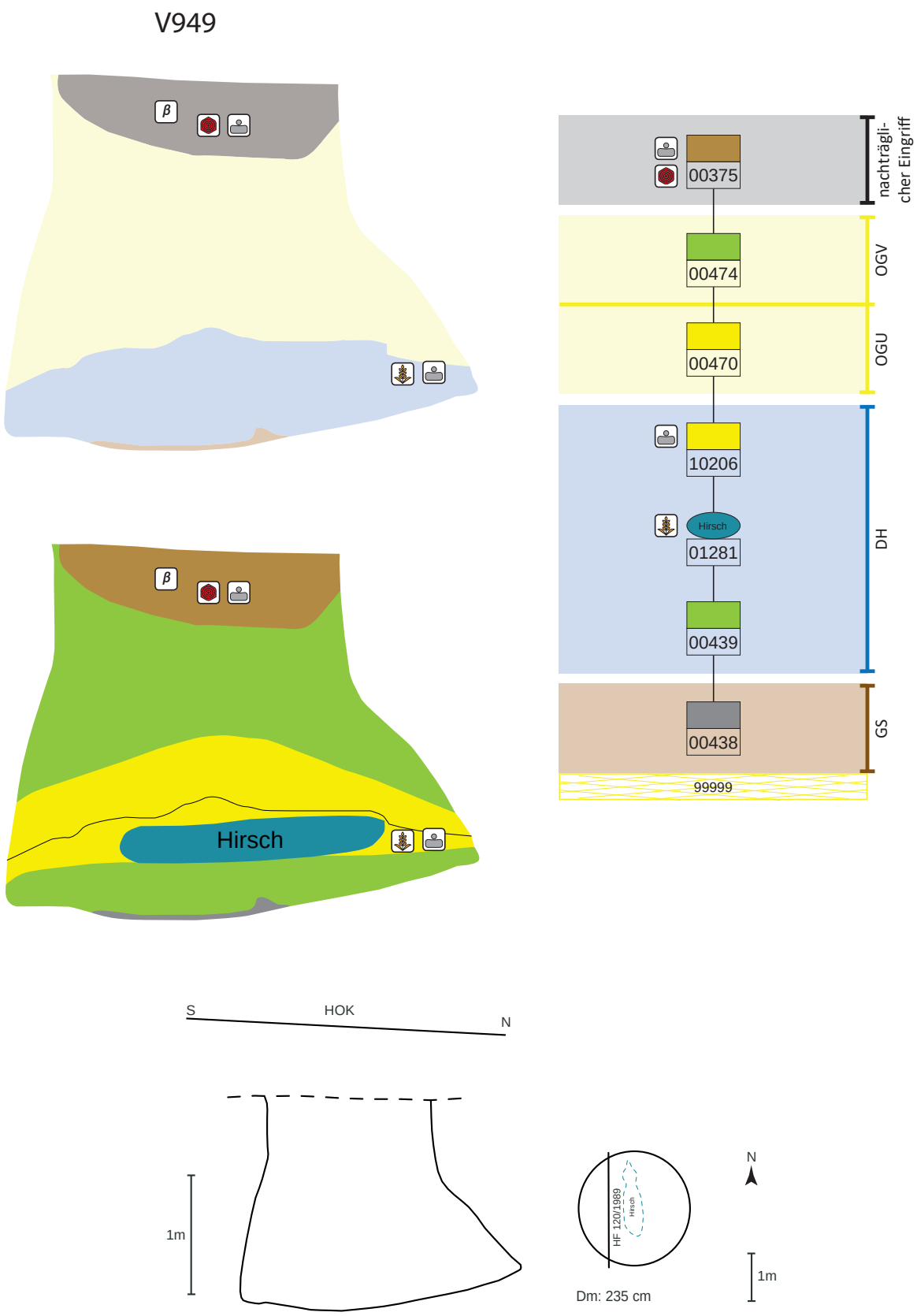
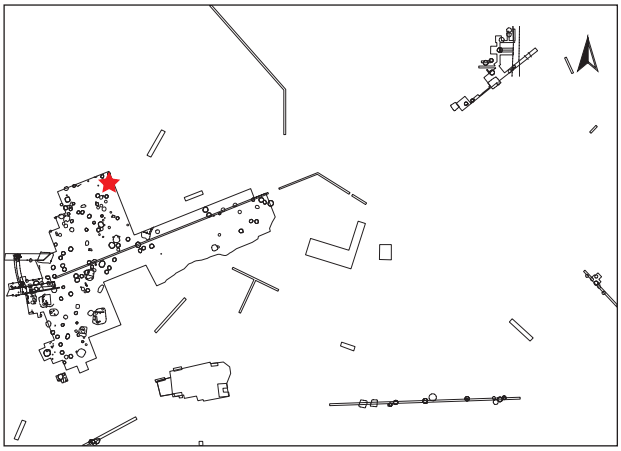


Abb. 350: V949, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V981 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant M8, Riegel M8/N8
alte Objektnr.	Verf. 2, 72
Literatur	Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	08004–08008, 10452–10457



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 64/1989	Planum 3	7	M8	SO M8	-65 cm	?
HF 84/1989	Planum 4	7	M8	NO M8	-72 cm	?
HF 130/1989	Planum 1	2	M8/N8	NO M8	-34 cm	?
HF 130/1989	Planum 2	2	M8/N8	NO M8	-55 cm	?
HF 130/1989	Planum 3	2	M8/N8	NO M8	-79 cm	?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 75/1989	7	Zwischenprofil	M8	LK	Planum 2(?)
HF 108/1989 (Abb. 351)	7	Nordprofil	M8		Abschub

Stratigraphie V981

Das Objekt V981 wird im Norden durch einen Ofen unbekannter Zeitstellung geschnitten, ansonsten ist es ungestört (Abb. 351).[1262]

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische bis annähernd senkrechte Wand	waagrechte Grubensohle	gerundet	(verkohlte/verrottete) Überreste der letzten Einfüllung(?) (Sign. 10452)

Größe und Fassungsvermögen V981

min. Dm. (d): Bereich Sign. 08008	120 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	158 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	122 cm
max. rek. Grubentiefe	170 cm
min. rek. erh. Dm. (d) (HUK)	100 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,62 m³
rek. Fassungsraum der Grube	1,84 m³
archäolog. Datierung	Ha B
Zuordnung zu Siedlungsphase	II?[1263]

1262. V982, Grabungsplan HF 130/1989.

1263. Hinweis aufgrund von Schamottmagerung. Verweis Kap. 3.1.1.

Beschreibung V981

Form im Planum annähernd halbkreisförmig erhalten, mit einem maximalen Durchmesser von 158 cm. Die Seitenkanten verlaufen unregelmäßig von steilkonisch bis annähernd senkrecht. Die Unterkante ist annähernd waagrecht. Im Sohlenbereich ist die Grube mit waagrecht verlaufenden, dunklen, aschig-humosen Schichten (Sign. 10453 und 10454) verfüllt. Nach hellbraun-humoser Einfüllung (Sign. 08005) folgt Brandschuttmaterial (Sign. 10455 bis 08006). Der obere Grubenbereich wurde mit braun-humosem Material verfüllt (Sign. 08007, 08008).

Schichtabfolge V981

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle					
primäre Nutzungsspuren?	10452	dunkel-grau-schwarzes Material	Reste der ursprünglichen Einfüllung? fundarm(?)	Miniaturschale, Klopf- und Reibsteinfrg., Geweihspross Messergriff aus Geweih	0–4
	10453	grau-braunes, humos-aschiges Material	Humus-Asche-Gemisch, fundreich(?)		2–12
	10454	dunkel-grau-schwarzes, aschiges Material	Asche, fundarm(?)		8–15
	08004	grau-braunes, humos-aschiges Material	Humus-Asche-Gemisch, fundreich(?)		9–37
„Deponierungshorizont“					
	08005	hell-braun-gelbes Humus-Löß-Gemisch	Humus-Löß-Gemisch, fundarm	Reibplattenfrg.	10–60
	10455	dunkelbraunes, aschig-humoses Material, mit Holzkohleflittern durchsetzt	Brandschutt-Humus-Gemisch, fundreich		37–62
	10456	rot-braunes, lehmiges Material, stark mit Hüttenlehm durchsetzt	Brandschutt, fundreich		42–82
unebene Oberkante, keine Deponierung	08006	dunkelbraunes, aschig-humoses Material, mit Holzkohleflittern durchsetzt	Brandschutt-Humus-Gemisch, fundreich		50–80
oberer Grubenbereich					
	08007	braun-humoses Material	Humus, fundarm	Reibplattenfrg., Klopfstein	58–92
	10457	dunkelbraun-humoses Material, mit Holzkohleflittern durchflockt	Humus mit Holzkohle, fundarm		82–100
	08008	grau-braunes, humoses Material	Humus, fundarm(?)		87–120



Abb. 351: V981: Nordprofil von Quadrant M8 mit V981 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST29299).

Schichtbeschreibung (Sign.) V981

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
10452	4	dunkel-grau-schwarzes Material, gleichmäßig auf der Sohle der Grube verteilt; ca. 2–4 cm mächtig	HF 75, 108/1989		
		unterer Grubenbereich – genaue Schichtzuweisung unsicher[1264]		21978, 21979, 22012, 22021, 22022	**Miniaturschale** (St. 22012.1); **Reib- bzw. Klopfsteinfrg.** (St. 21979.1; Taf. 3/5); **Geweihspross** (St. 22021; Taf. 52/2)
		Sign. 10452 bis 08004		22071	
10453	17	grau-braunes, aschig-humoses Material; 5–10 cm mächtig	HF 75, 108/1989		
10454	1	dunkel-grau-schwarzes, aschiges Material, ca. 2–4 cm mächtig	HF 75, 108/1989		
08004	17	grau-braunes, aschig-humoses Material; im zentralen Bereich als Schüttkegel und im Osten angehäuft; max. 25 cm mächtig	HF 108/1989	22003, 22034 (Holzkohle)	**Messergriff aus Geweih**[1265] (St. 22003)
		Sign. 08004 (ganz oben) oder 08005		21921, 22040(?)	
		Sign. 08004 bis 10456		22055, 22136	
08005	9	hell-braun-gelbes Humus-Löß-Gemisch, v. a. im Westen der Grube mächtig; 4–50 cm stark	HF 75, 84, 108, 130/1989	22050	**Reibplattenfrg.** (St. 22050)
		Sign. 08005 bis 10456		21940, 22043	
10455	1	dunkel-braunes, aschig-humoses Material, mit Holzkohleflittern durchsetzt; ca. 4–5 cm mächtig	HF 84, 108, 130/1989		
		Sign. 10455 bis 10456		22133, 22134, 22135	
		Sign. 10455 bis 08007		22137	
10456	2	rot-braunes, lehmiges Material, stark mit Hüttenlehm durchsetzt; 5–30 cm mächtig	HF 84, 108, 130/1989		
		Sign. 10456 bis 08006		21897, 21898	
08006	1	dunkelbraunes, aschig-humoses Material, mit Holzkohleflittern durchsetzt; 4–10 cm mächtig	HF 75, 108, 130/1989		
		Sign. 08006 bis 08007		21863, 22139	
08007	9	braun-humoses Material; 8–30 cm mächtig	HF 64, 75, 108, 130/1989	21848, 21855, 21963	**kleines Reibplattenfrg.** (St. 21855); **Klopfstein** (St. 21963)
10457	4	dunkelbraun-humoses Material, mit Holzkohleflittern durchflockt, 5–8 cm mächtig	HF 64, 75, 108, 130/1989		
08008	9	grau-braunes, humoses Material	HF 64, 108/1989	21768	

1264. Mit „60–64 cm unter Planum 4“ angegeben – Grube reicht jedoch nur 53 cm unter Planum 4!

1265. Unteres Ende verstärkt durch Knochen- oder Geweihteile in der Spongiosa, Penz 2006, Taf. 28/2 und Abb. 1.

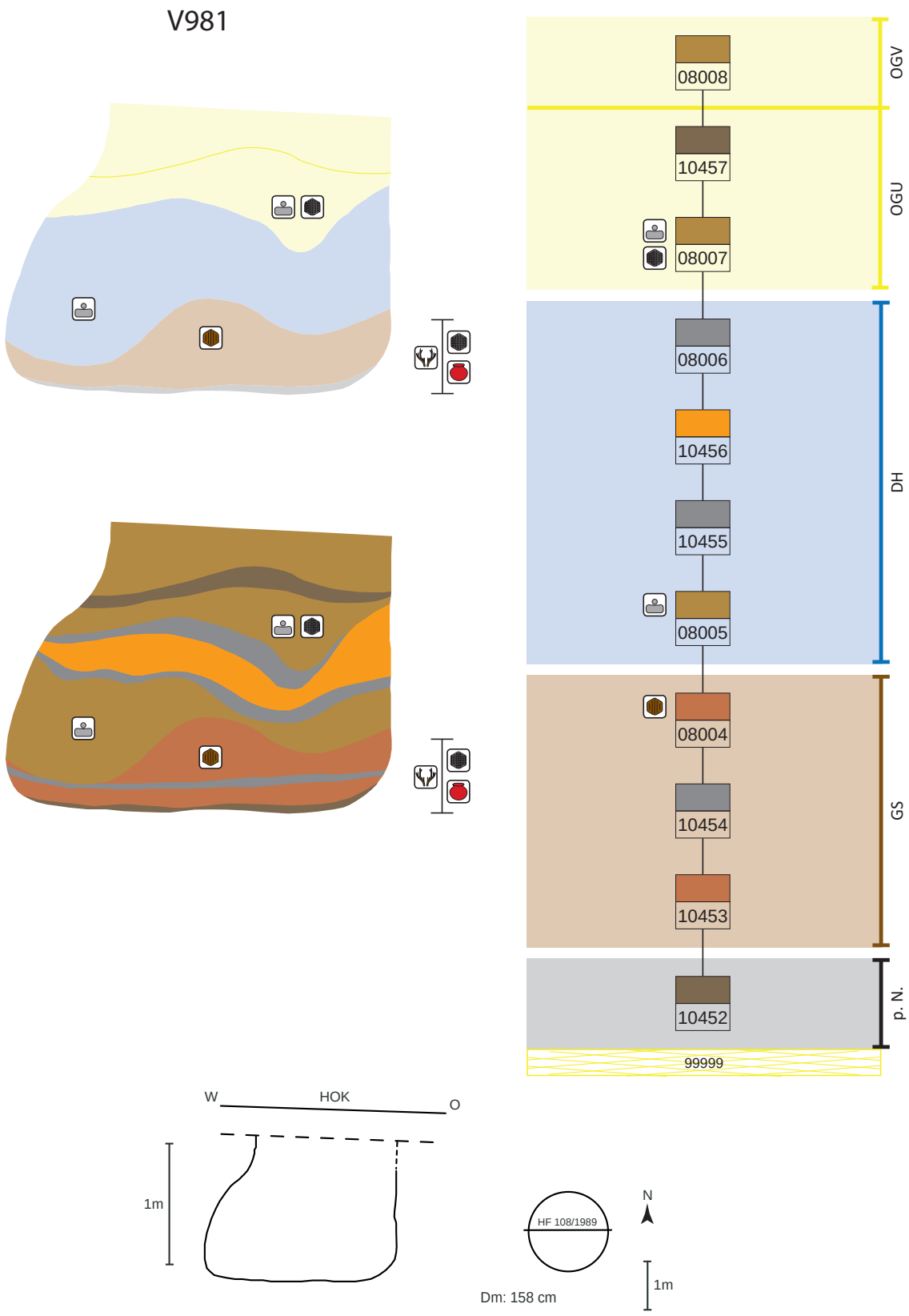


Abb. 352: V981, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Funde V981

Ein Großteil der Keramikfunde stammt von ehemaligen Vorratsgefäßen (z. B. Taf. 4/1). Die meisten Gefäße weisen eine auffällige Magerung mit Keramikbruch auf und wurden sekundär gebrannt, so auch eine zu zwei Drittel zusammensetzbare Schale (Taf. 3/7). Einem Vorratstopf sind besonders viele Bruchstücke zuzuordnen (FNrn. St. 22134, 22133, 22136). Auffällig bei diesem Stück sind schwarze Verfärbungen bzw. Auflagen, die von Speiseresten stammen könnten. Ein weiteres sekundär gebranntes Vorratsgefäß mit Keramikbruchmagerung trägt eine verzierte Leiste auf der Schulter (Taf. 3/6 und Abb. 72). Neben Exemplaren mit Knubben (z. B. FNr. St. 22136) sind vier Scherben eines groben Gefäßes mit feinem Kammstrich auffällig (FNr. St. 21940). Eine hohe Tasse mit Henkelansatz (FNr. St. 21921) macht einen älteren Eindruck und entstammt womöglich der Früh- oder Mittelbronzezeit.

Neben Keramik und Hüttenlehm zeigen sich verhältnismäßig viele, sehr unterschiedliche Steine (FNrn. St. 21855, 21963, 21979). Einige weisen Brandspuren auf, wie das Bruchstück eines granitenen Reibsteines (FNr. St. 21855). Ein weiteres Fragment mit Benutzungsspuren stammt von einem großen grauen Flussgeröllstein. Es wurde möglicherweise als Klopf- oder Schleifstein genutzt, bevor es durch Gewalteinwirkung zerbrach (Taf. 3/5).

Aus der Grube kommen auch ein Geweihspross mit Bearbeitungsspuren (Taf. 53/2) sowie als herausragender Fund ein polierter Messergriff aus Geweih (FNr. St. 22003[1266]).

Archäologische Datierung

Die Funde erlauben nur eine ungefähre Datierung nach Ha B. Die intensive Keramikbruchmagerung der Grobware gibt einen Hinweis auf einen Datierungsansatz in Siedlungsphase II (siehe Kap. 3.1.1).

Befundinterpretation

Es handelt sich um eine ehemalige Speichergrube, die sekundär in mehreren Schritten mit humosem Material und Brandschutt verfüllt wurde.

Fundkatalog V981

21768
M8; 10 cm unter Planum 1(?)
Alte Verf. 7
Sign. 08008 (auch Teile aus V975 möglich)
Ker
KiNr.: 1/19081

21845
M8; 20 cm unter Planum 2 (Planum 2 ist 24 cm unter NO-Ecke, 6 cm über Planum 3); Nordteil
Alte Verf. 7
Sign. 08007
Ker, Kn, Stein
KiNr.: 1/19062, 2/19057, 3/19062, 8/19050

21855
M8; 18 cm unter Planum 2; Nordteil
Alte Verf. 7
Sign. 08007
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL, HK
- 22 KerBS, u. a. Einzugsrandschale
- 1 HL
- Reibplattenfrg.? Granit, verbrannt, 6 × 5 × 3 cm
- HK
KiNr.: 1/19080, 2/19057, 3/19058, 3/19078, 9/19003

21863
M8; 22 cm unter Planum 2; Südteil
Alte Verf. 7
Sign. 08006 bis 08007
Ker, Kn, HL
- 8 KerBS
- HL
- Stein
KiNr.: 1/19056, 1/19080, 2/19057, 3/19058

21897
M8; 32 cm unter Planum 3
Alte Verf. 7
Sign. 10456 bis 08006
Ker, Kn, HL
- 7 KerBS, grob
- w. HL
- Tierkn
KiNr.: 1/19081, 2/19024

21898
M8; 36 cm unter Planum 3
Alte Verf. 7
Sign. 10456 bis 08006
Ker, Kn, Stein
- KerBS
- Tierkn
KiNr.: 1/19103, 3/19105, 7/19102

21921
M8; 60 cm unter Planum 3
Alte Verf. 7
Sign. 08004 (ganz oben) oder 08005
Ker, Kn, Stein, HL
- hohe Tasse, Seitenteil mit Henkelansatz, F/MBZ?
- 20 KerBS, u. a. 1 WS von KHG, graf., späte BZ
- Tierkn
KiNr.: 1/19086

21940
M8; 46 cm unter Planum 3; Westteil
Alte Verf. 7
Sign. 08005 bis 10456
Ker, Kn, Stein, HL
- 4 grobe Topfunterteile mit feinem Kammstrich
- 9 KerBS
- HL
- Tierkn
KiNr.: 1/19068, 2/19008, 3/19015, 7/19021

21963
M8; 20 cm unter Planum 2; NW-Teil
Alte Verf. 7
Sign. 08007
Ker, Kn, Stein, Zie, Mollusken, HL
- 8 KerBS
- Klopfsteinfrg.
- 12 Steine, rötlich (Feuereinwirkung)
- Tierkn
KiNr.: 1/19091, 3/19096, 7/19021, 8/19097

1266. Penz 2006, Taf. 28/2.

21978
M8; 60 cm unter Planum 4 (Grubensohle nur 53 cm unter Planum 4!)
Nordteil
Sign. 08004-10452
Ker, Kn, Stein, HK
- KerBS
- Tierkn
KiNr.: 1/19103

21979
M8; 62 cm unter Planum 4; Ostteil
Alte Verf. 7
Sign. 08004-10452
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
- WS von gr., graf. Schale
- KerBS (50 mittelfein, 1 grob, sek. gebr.)
.1 Reib- bzw. Klopfsteinfrg., Sandstein, Quarzit, 6 × 6 cm (Taf. 3/5)
- Tierkn
- Mollusken
KiNr.: 1/19068, 2/19057, 3/19058

22003
M8; 34 cm unter Planum 4; Ostteil; 53 cm vom Nordprofil, 160 cm vom Ostprofil
Alte Verf. 7
Sign. 08004
Horn
- Messergriff aus Geweih, poliert, am unteren Ende mehrere (8?) kl. Knochen- oder Geweihspitzen in der Spongiosa zur Verstärkung versenkt, L. 9 cm, B. 1,8 cm, Dm. 1,2 cm[1267]
KiNr.: 10/15103

22012
M8; 64 cm unter Planum 4; Westteil
Alte Verf. 7
Sign. 08004-10452
Ker, Kn, Stein, HL
.1 Miniaturschale
- Tierkn
Anpassende Fundnummer: 22136
KiNr.: 1/19068

22021
M8; 60 cm unter Planum 4; 204 cm von Osten, 0–5 cm von Norden
Alte Verf. 7
Sign. 08004-10452
Horn
- Geweihspross mit Schnittspuren, L. 16 cm, Dm. 2,5 cm (Taf. 52/2)
KiNr.: 10/19093

22022
M8; 60 cm unter Planum 4
Alte Verf. 7
Sign. 08004-10452
Ker, Kn, Stein
- 5 KerBS
- 1 rechteckiger Stein, 9 × 4,5 cm, St. 2,1 cm, mit Rinne
- Tierkn
KiNr.: 1/19065, 2/19057, 3/19015

22034
M8; 15–20 cm unter Planum 4
Alte Verf. 7
Sign. 08004
HK
- HK
KiNr.: 9/19003

22040
M8; 24 cm unter Planum 5 (4? kein Planum 5!)
Alte Verf. 7
Sign. 8004 bis 8005 – möglich auch Zuweisung zu V0972!
Kn
- Tierkn

22043
M8; 45 cm unter Planum 2
Alte Verf. 7
Sign. 08005 bis 10456
Ker, Kn, Stein, Mollusken
- KerBS
- Steine
- Schnecken
- Tierkn
KiNr.: 1/19017, 3/19014

22050
M8; 45 cm unter Planum 2; 230–240 cm von Osten, 0–10 cm von Süden (Norden?)
Alte Verf. 7
Sign. 08005 (oberer Bereich), am Westrand der Grube
Stein
- Reibplattenfrg.

22055
M8; 45–75 cm unter Planum 2
Alte Verf. 7
Sign. 08004 bis 10456
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
- 1 SchulterBS mit Eindrücken
- HL
- 3 Steine, Kalkstein
- Mollusken
- Tierkn
KiNr.: 1/19069, 3/19049

22071
M8; 75–120 cm unter Planum 2 (Sohle bei 95 cm unter Planum 2!)
Alte Verf. 7
Sign. 10452 bis 08004
Ker, Kn
- KerBS
- Tierkn
KiNr.: 1/19064

22133
N8/M8; Planum 3; auf Plan HF130/1989
Alte Verf. 2
Sign. 10455 bis 10456
Ker
- w. KerBS
Anpassende Fundnummern: 22134, 22136
KiNr.: 1/19089

1267. Penz 2006, Taf. 28/2 und Abb. 1.

22134
N8/M8; Planum 3; auf Plan HF130/1989
Alte Verf. 2
Sign. 10455 bis 10456
Ker, Kn, HL
- Reste von sehr gr. Vorratsgefäß (ca. 30 RWBS), Wst. 1,4 cm, max. erh. H. 25 cm, schwarze, belagartige Auflagen randlich an einigen Scherben (innen, außen u. Bruch), evtl. Speisereste?, dort auch dunklere Verfärbung der Scherben, evtl. leicht sek. gebr., waagr. Griffleiste
Anpassende Fundnummern: 22133, 23136
- HL
- Tierkn
KiNr.: 1/19098; 2/19006

22135
N8/M8; Planum 3; auf Plan HF130/1989
Alte Verf. 2
Sign. 10455 bis 10456
Ker
.1 Schale, zerscherbt, sek. gebr. (Taf. 3/7)
KiNr.: 1/19068

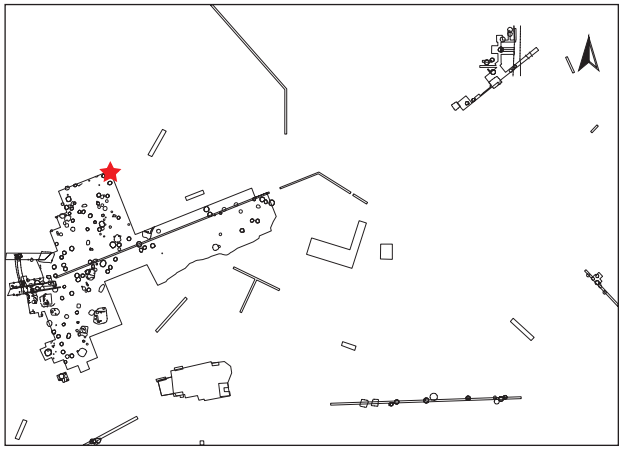
22136
N8/M8; 0–30 cm unter Planum 3
Alte Verf. 2
Sign. 08004 bis 10456
Ker, Kn, HL
.1 RS von Vorratsgefäß, auf Schulter waagr. Leiste mit 4 Knubben (Taf. 3/6 u. Abb. 72)
.2 RS von Vorratsgefäß (Taf. 4/1)
- zerscherbte Einzugsrandschale
- 2 WS von Topf mit Knubbe
- KerBS (1000 g)
- 1 HL mit Abdrücken, 1 kaum gebr. Stück
- 3 Kieselschiefer, dunkel, Quarzit, Knolle
- Tierkn
Anpassende Fundnummern: 22134, 22133
KiNr.: 1/19089, 1/19098, 2/19006, 3/19052

22137
N8/M8; Planum 2–3
Alte Verf. 2
Sign. 10455 bis 08007
Ker, Kn, HL
- 5 WS (1 mit schwarzem Belag innen)
- HL-Brocken
- Tierkn
KiNr.: 1/19068, 2/19008

22139
N8/M8; 70 cm unter HOK
Alte Verf. 2
Sign. 08006 bis 08007
Kn, HL
- HL
- Tierkn
KiNr.: 1/19069

Objekt V992 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant N8, Riegel N8/N9, N8/O8 (nicht gegraben)
alte Objektnr.	Verf. 8
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	08009–08011, 10458–10462



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 60/1989	Planum 2	8, 8b(?)	N8	NW N8	-68 cm	?
HF 74/1989 (Abb. 353, 354)	Planum 3	8	N8	NW N8	-90 cm	?
HF 118/1989	Planum 4	8	N8	SO(NO?) N8	-130 cm	?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 51/1989	8	Zwischenprofil	N8	CD	Planum 1 und 2
HF 93/1989	8	Zwischenprofil	N8	CD	Planum 3
HF 99/1989	8	Zwischenprofil	N8	II-I	Planum 3
HF 133/1989	8	Nordprofil	N8		Abschub
HF 134/1989	8	Westprofil	N8		Abschub

Stratigraphie V992

Das Objekt V992 wird bis in eine Tiefe von 50 cm unter NO/N8 von einer römerzeitlichen Grube (V991) sowie im Nordwesten durch den römerzeitlichen Ofen V989 gestört.[1268] Eine Pfostengrube (V990) unbekannten Alters stört zudem im südwestlichen Bereich das Objekt V992 (Abb. 354). Die Situation zwischen V992 und der ebenfalls UK-/Ha-datierenden Grube V987 ist nicht zweifelsfrei zu klären, da der Überschneidungsbereich beider Gruben im Profil nur unklar dokumentiert wurde. Aufgrund des Planumfotos (Abb. 353) kann angenommen werden, dass Grube V992 Grube V987 schneidet und somit jünger anzusetzen ist.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
konische bis steilkonische Wand	leicht nach außen gewölbte Grubensohle	leicht gerundet, Sohlenrand teilweise etwas gehoben		zentrale Störung innerhalb des Objekts (Zeitpunkt unklar, Sign. 10460–10462, β)



Abb. 353: V992: Planum 3 von Quadrant N8 mit V992 im Vordergrund, Blickrichtung Süden. Gut zu erkennen ist der spätere Eingriff ins Zentrum dieser Grube mit der Lößschicht Sign. 10461 und dem dunklen Mittelpunkt (Sign. 10462) (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST29283).

1268. Grabungsplan HF 60/1989.

Größe und Fassungsvermögen V992

min. Dm. (d): Bereich Sign. 08011	70 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	192 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	128 cm
max. rek. Grubentiefe	145 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,85 m³
rek. Fassungsraum der Grube	1,90 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Beschreibung V992

Form im Planum annähernd kreisförmig erhalten. Die Grube erscheint trapezförmig in den liegenden Löß eingetieft, mit einer maximalen Tiefe von 145 cm unter NO/N8. An der Grubensohle zeigen sich asche- bzw. brandschutthältige Schichten (Sign. 10458, 10459), gefolgt von einer Hell-Dunkel-Einfüllung mit Einfüllrichtung von Südwesten (gegen Nordosten abfallend, Sign. 08009). Darüber befindet sich eine Ascheschicht (Sign. 08010) sowie heller Löß, der mit Humus vermischt wurde (Sign. 08011). Ein dunkles Humus-Aschebband (Sign. 10460) trennt die helle, aus fast reinem Löß bestehende obere Grubenverfüllung (Sign. 10461) ab. Im zentralen Bereich ist eine wannenförmige Eintiefung bis 58 cm über der Grubensohle zu erkennen. Sie ist zuunterst mit schwarzem, aschigem Material (Sign. 10460), Löß (Sign. 10461) sowie Brandschutt (Sign. 10462) verfüllt (Abb. 353, 354).

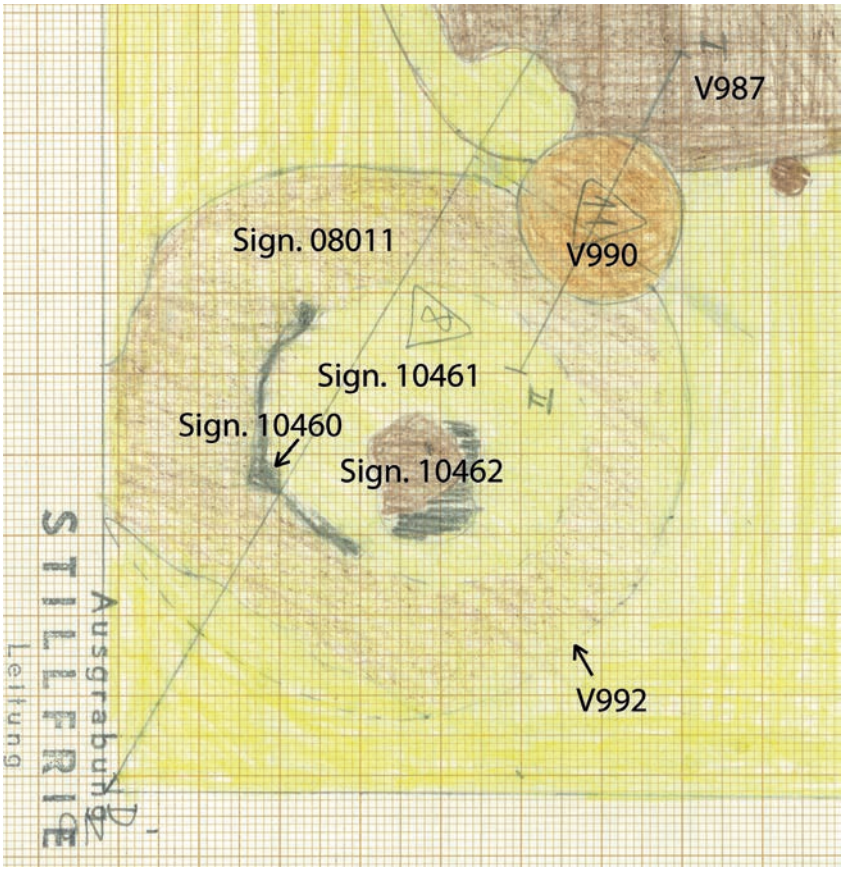


Abb. 354: V992: Zeichnung von Planum 3 von Quadrant N8 mit V992 und dem zentralen späteren Eingriff, Blickrichtung Süden (Zeichnung: E. Hanny, Universität Wien, Plannr. HF 74/1989).

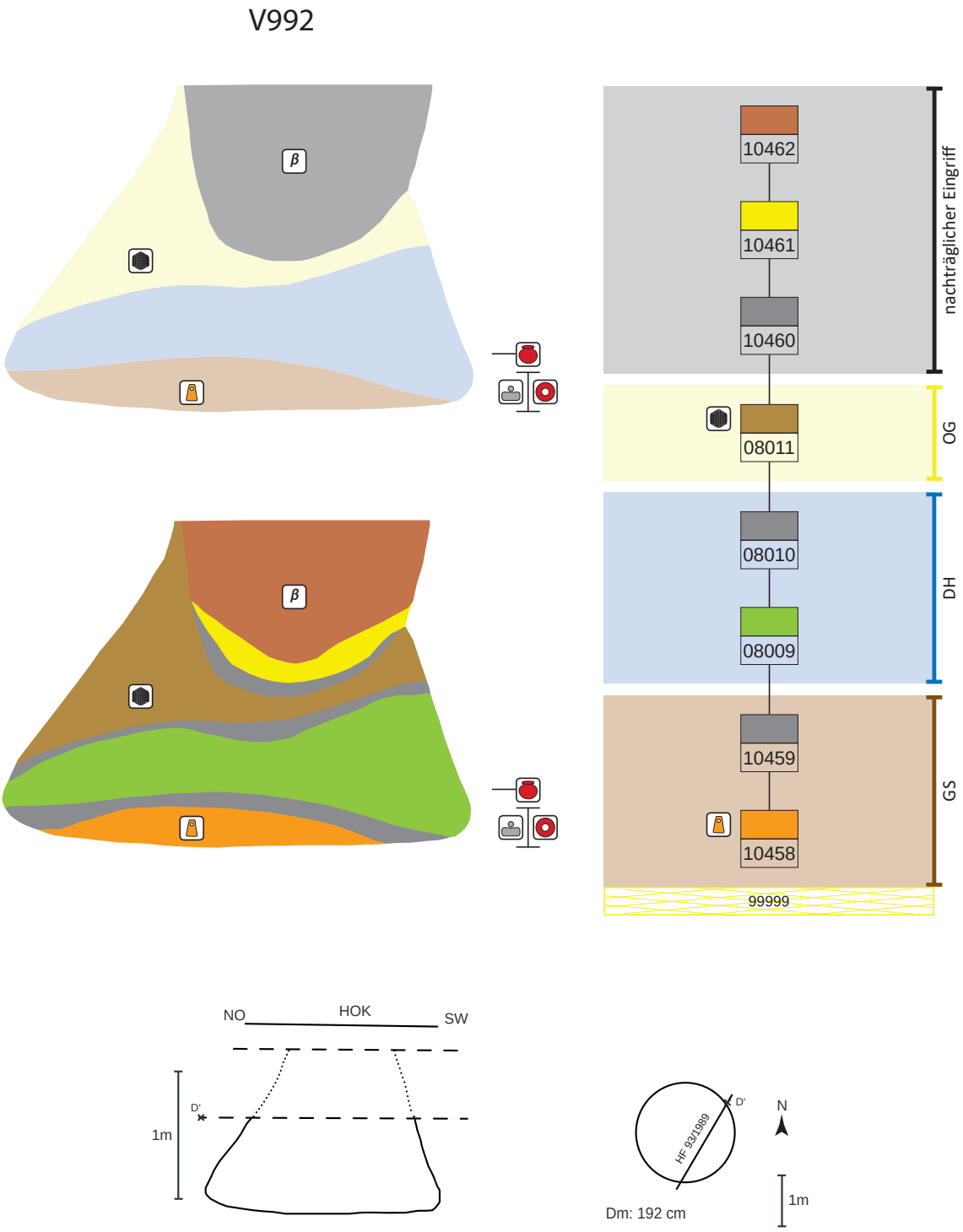


Abb. 355: V992, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V992

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle					
	10458	Brandschutt mit Hüttenlehmbrocken und Holzkohlestücken	Brandschutt, fundreich	Webgewichte, Tonring, Reibplatte, Miniaturgefäß	0–15
	10459	graue Asche	Asche		0–21
„Deponierungshorizont“					
	08009	mehrere Schichten abwechselnd braun-humoses und gelb-lehmiges Material	Humus und Löß abwechselnd, fundreich		0–58
unebene Oberkante, keine Deponierung	08010	grau-aschiges Material mit Holzkohleflittern	Asche		15–62
oberer Grubenbereich	08011	helle, gelb-braune, lehmige Verfüllung, teils kleine, humose Einschlüsse	Löß mit wenig Humus vermischt, eher fundarm		ab 20
zentraler nachträglicher Eingriff (β)					
	10460 β	schwarzes, aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt	Asche		bis 58 über Sohle
	10461 β	helles, gelbes, lehmiges Material	Löß, fundarm		bis 64 über Sohle
	10462 β	rot-braunes, lehmiges Material, mit Holzkohle durchsetzt	Brandschutt, fundarm		bis 72 über Sohle

Schichtbeschreibung (Sign.) V992

Sign.	Schichtschlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
10458	2	rot-brauner Brandschutt mit Hüttenlehmbrocken und Holzkohlestücken als zentraler Schüttkegel; ca. 15 cm hoch	HF 93/1989	22083	**pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 22083)
10459	1	grau-aschiges Material; unsichere Schicht; ca. 4–8 cm mächtig	HF 93/1989		
		Sign. 08009 bis 10458, RS von Gebrauchskeramik, Hüttenlehm		21995, 22016, 22123, 22152(?)	**Miniaturgefäß** (St. 21995)[1269]; **Reibplattenfrg.** (St. 22123.1); **Tonringfrg.** (St. 22152; Taf. 4/2)
08009	14	mehrere Schichten (mind. acht) von abwechselnd braun-humosem und gelb-lehmigem Material, teils mit Holzkohle durchsetzt; nach Norden und Westen abfallend (am SO-Rand am mächtigsten); max. 30 cm mächtig	HF 93, 133, 134/1989		
08010	1	grau-aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt, 2–9 cm mächtig	HF 93, 133, 134/1989		
08011	9	helle, gelb-braune, lehmige Verfüllung, teils kleine, humose Einschlüsse; ca. 60 cm erhalten (Abb. 354)	HF 74, 93, 134/1989	21900, 21901(?)	**Steinplatte** (St. 21901)
10460	1	schwarzes, aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt; ca. 5 cm mächtig (Abb. 354)	HF 74, 93, 99/1989		
10461	3	helles, gelbes, lehmiges Material; ca. 8 cm mächtig (Abb. 353, 354)	HF 74, 93, 99/1989		
10462	17	rot-braunes, lehmiges Material, mit Holzkohle durchsetzt (Abb. 353, 354)	HF 74, 93/1989		

1269. Nicht auffindbar.

Funde V992

Das Miniaturgefäß (FNr. St. 21995) konnte nicht mehr aufgefunden werden und entzieht sich somit einer Auswertung. Die übrigen Keramikfunde gehören zu unspezifischen, fragmentierten Töpfen, Schalen und Tassen. Einige Stücke weisen sekundäre Brandspuren auf.

Neben einem Bruchstück eines pyramidenstumpfförmigen Webgewichts (FNr. St. 22083) stammt auch ein Tonringbruchstück (Taf. 4/2) aus der Grube.

Viele Steine weisen ebenso Brandspuren auf, dazu zählt auch ein Reibsteinfragment mit original erhaltener Seitenkante, Ober- und Unterseite (FNr. St. 22123.1, St./H. 6,5 cm).[1270]

Archäologische Datierung

Die wenigen auffindbaren Fundnummern erlauben keine genauere Datierung als Ha B.

Befundinterpretation

Bei Objekt V992 handelt es sich um eine ehemalige Speichergrube. Nach Aufgabe der Grube wurde sie mit unterschiedlichem Material verfüllt.

Fundkatalog V992

21900
N8; 24 cm unter Planum 2
Alte Verf. 8
Sign. 08011
Ker, Kn, HL
- KerBS
- HL, entsorgt
- HK
- Tierkn
KiNr.: 1/19099, 9/19003

21901
N8; 45 cm unter NO-Ecke; Schnitt CD; auf Plan HF 51 und HF 60/1989
Alte Verf. 8
Sign. 08011
Stein
- plattiger Sandstein, 24 × 18 × 6 cm, Feuereinwirkung
KiNr.: 3/19055

21995
N8; 57 cm unter Planum 3; Nordteil
Alte Verf. 8
Sign. 08009 bis 10458
Ker, Kn, Mollusken, HL
- Miniaturgefäß
- 3 RS
- Tierkn

22016
N8; 57 cm unter Planum 3; Südostteil
Alte Verf. 8
Sign. 08009 bis 10458
Ker, Kn, Stein, Mollusken, HL
- Ker-BS (1000 g), sek. gebr.
- HL mit tiefen Rutenabdrücken
- HK (bis 1,5 cm)
- mehrere kl. Kiesel
- Tierkn
KiNr.: 1/19099, 2/19008, 3/19038, 9/19003

22083
N8; 20 cm unter Planum 4
Alte Verf. 8
Sign. 10458
Ker, Kn, HL, gebr. Lehm, HK
- Schale
- pyr. WG-Frg., 8 cm
- HL mit Abdrücken
- Tierkn
KiNr.: 2/19006, 12/19007

22123
N8; 0–20 cm unter Planum 4; östlich des Zwischenprofils DC
Alte Verf. 8
Sign. 08009 bis 10458
Ker, Kn, Stein, HL
- Reibplattenfrg., Granit, mit erh. Seitenkante, L. 12 cm, B. 5 cm, St. 6,5 cm
- mergelart. Stein mit Feuerspuren auf Auflagefl.
- Steine mit Feuereinwirkung
- HL mit Abdrücken
- HK
- Tierkn
KiNr.: 2/19005, 3/19052, 9/19003

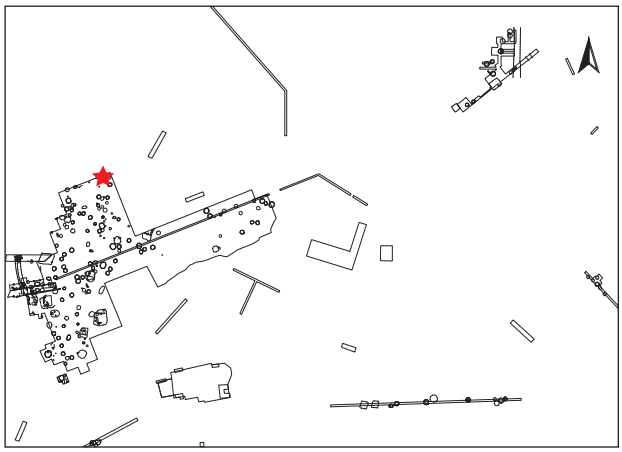
22148
N8; 10 cm unter Planum 4; 235 cm von Norden, 100 cm von Osten
Alte Verf. 8, 9
Wahrscheinlich in V987!
Bronze
- Bronzenadel

22152
N8; 0–20 cm unter Planum 4, östlich von Schnitt DC
Alte Verf. 8, 9
Sign. 08009 bis 10458 (Möglichkeit der Mischung mit V987)
Ker, Kn, Mollusken, HL
- KerBS (250 g)
.1 Tonringfrg., erh. L. 5,6 cm, B. 2,95 cm, St. 2 cm (Taf. 4/2)
- HL mit Abdrücken
- Tierkn
KiNr.: 1/19083, 2/19005, 3/19042, 12/19007

1270. Zuordnung zu V992 fraglich (aufgrund der Steinzurichtungsart, die bereits für späteisenzeitliches Handwerk spricht).

Objekt V994 – Kegelstumpfförmige Grube mit Deposition einer verendeten jungen Hirschkuh

Lage	Hügelfeld Quadrant N8
alte Objektnr.	Verf. 10
Literatur	Artner 1996, 174. – Pucher 2017, 216. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1309
Signaturen (Schichtnrn.)	10230–10232, 10236, 10238–10240, 10477



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 74/1989	Planum 3	10	N8	NW N8	-89 cm	194,61
HF 118/1989	Planum 4	10	N8	NW N8	-152 cm	193,98
HF 128/1989	Planum 5–1	10	N8	NW N8	-185 cm	193,65
HF 129/1989	Planum 5-2	10	N8	NW N8	-185 cm	193,65

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 90/1989	10	Zwischenprofil	N8	NB	Planum 3
HF 93/1989	10	Zwischenprofil	N8	N´B´	Planum 4
HF 131/1989 (Abb. 356)	10	Westprofil	N8		HOK

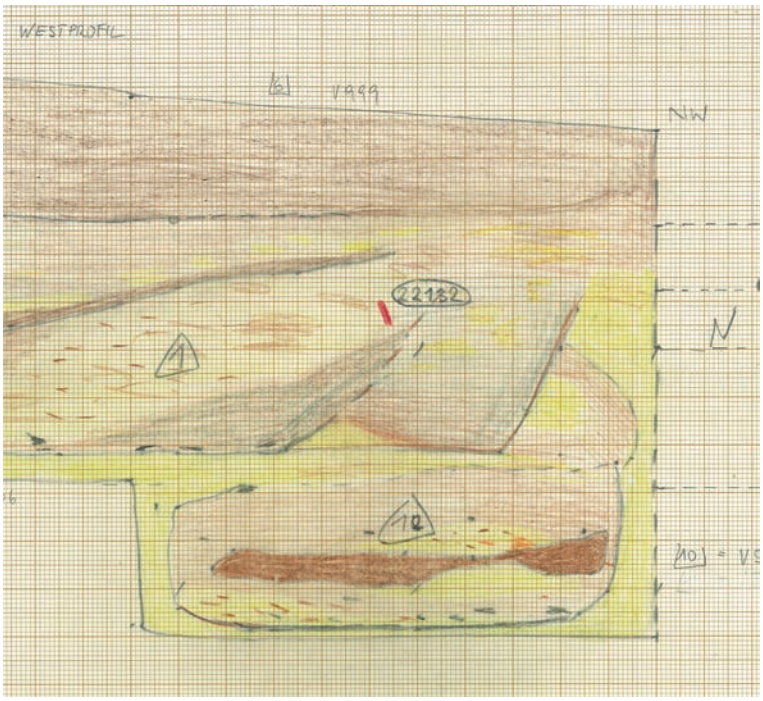


Abb. 356: V994: Ausschnitt des Westprofils von Quadrant N8 mit V994 (alte Verfärbungsnr. 10). Gut auszumachen ist die Lößschicht Sign. 10239 in der oberen Grubenhälfte, die den unteren Grubenbereich von der seitlich erweiterten oberen Grubenhälfte trennt (Zeichnung: W. Antl, Universität Wien, Plannr. HF 131/1989).

Stratigraphie V994

Grube V994 wird durch das mittelalterliche Objekt V997 bis in eine Tiefe von 140 cm/HOK gestört (Abb. 356, 357).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
senkrechte Wand, darüber seitliche Ausbauchung und konisch einziehende Wand	waagrecht	regelmäßig gerundet		Erweiterung im Wandverlauf – weitere Grubensohle?

Größe und Fassungsvermögen V994

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10240	ca. 125 cm
max. Dm. (D): Bereich Sign. 10236	230 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	170 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 210 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,33 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,59 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/I

Schichtabfolge V994

Lage in der Grube	Sign.	Schichtschlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	10230	1	schwarze, dünne Ascheschicht	Ascheband	**halber Tonring** (St. 22117)[1271]; **halbierte Sandsteinplatte (Schleifplatte) mit Feuerspuren**[1272] (St. 22117; Taf. 53/4, 5)	0–5
	10231	9	punktueller humoser Schüttkegel mit gebranntem Lehm	humoser Schüttkegel		5–20
„Deponierungshorizont“						
waagrechte Oberkante	10232	9	humos mit Holzkohlebröckchen	humos, fundreich		5–25
Tierdeposition	IF1309	D	Deposition einer jungen Hirschkuh[1273], einer Verletzung erlegen	**abgelegter Kadaver einer Hirschkuh**		25–45
	10477	1	Aschehäufchen im Bereich des Brustbeines des Tieres	Aschehäufchen		25–30
	10236	9	humoses, lehmiges Material	humos, lehmig, eingeschlämmt?		30–45
oberer Grubenbereich						
waagrechte Oberkante	10238	14	lehmig-humos	Hell-Dunkel-Einfüllung, fundreich	**zerborstene (Kalk)Steinplatte** (St. 22001;[1274] Taf. 54/1)	45–65
Erweiterung im Wandverlauf – zweite, vorgetäuschte Grubensohle?	10239	3	lehmig-lößig	reine Lößeinfüllung		60–75
	10240	14	humos, locker (dunkelbraun), mit Löß und Asche-einschlüssen	Hell-Dunkel-Einfüllung, fundarm		75–120

1271. Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.

1272. Es handelt sich um eine alte Abtrennung, da die senkrechte Bruchkante versintert ist, abgerundete Kanten aufweist und sich nicht von der Steinoberfläche unterscheidet. Das Plattenteilstück ist seinerseits noch in zwei ungleiche Hälften zerbrochen, die unterschiedlichen Lagerungsbedingungen ausgesetzt waren.

1273. FNrn. St. 22081, 22090 usw. – Pucher in Vorbereitung (Kap. 2.1.5.7).

1274. B. 18 cm; mineralogische Bestimmung steht aus.

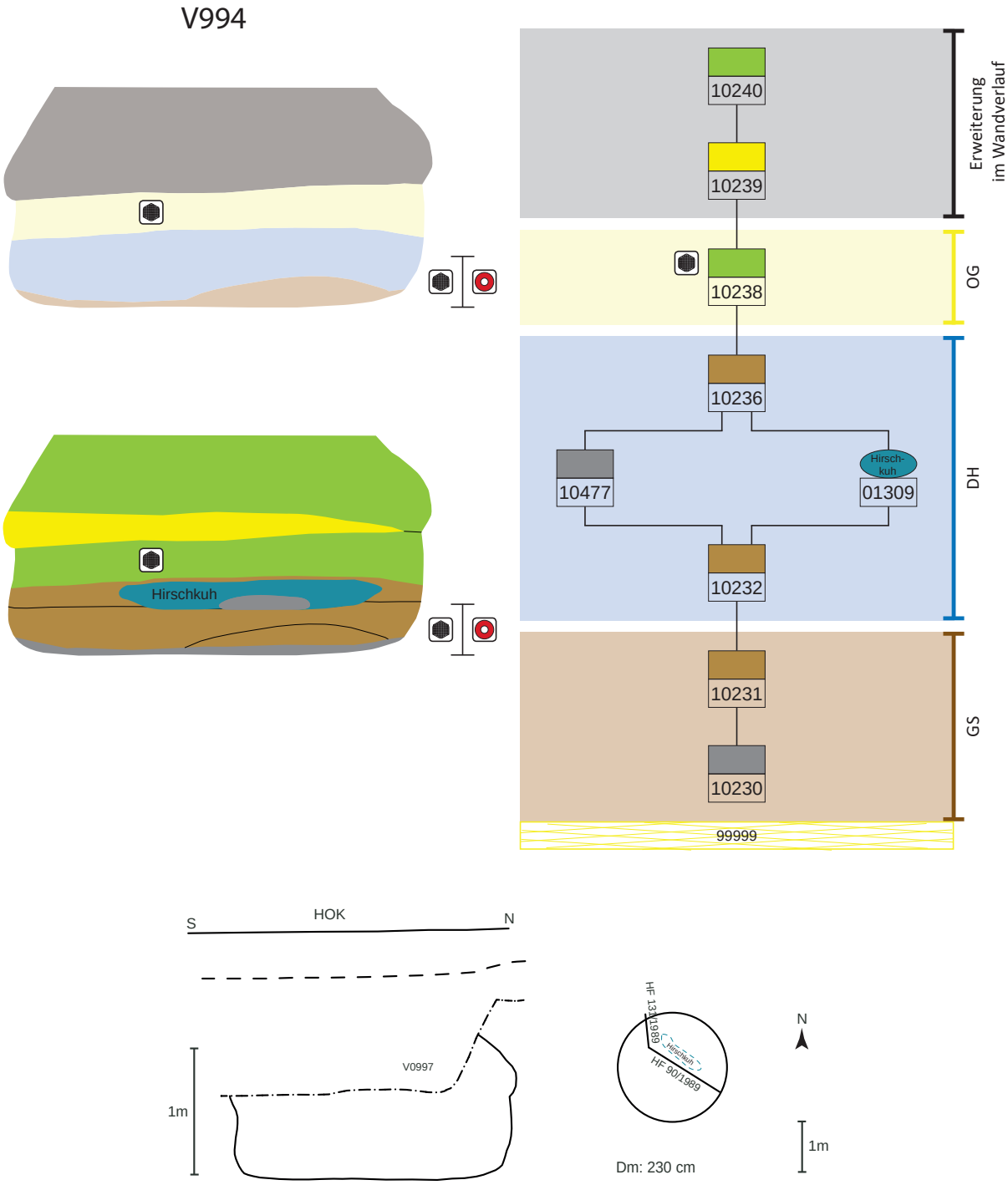
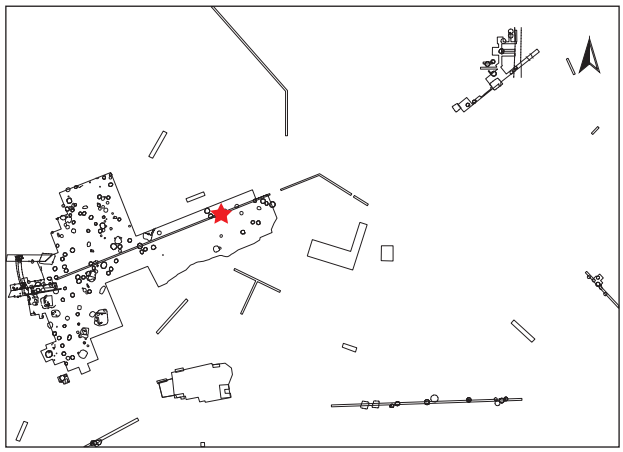


Abb. 357: V994, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V1008 – Kegelstumpfförmige Grube mit Haushund

Lage	Hügelfeld-Suchschnitt Lfm. 93–94; Quadrant G16
alte Objektnr.	o. Nr.
Literatur	Pucher 1986, 34–35. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.
Interfaces	2337
Signaturen (Schichtnrn.)	00528, 00532



Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage	Bezeichnung	unter DOKN
HF 41/1970	o. Nr.	Südprofil	Hügelfeld-Suchschnitt		HOK

Stratigraphie V1008

Das Objekt V1008 wird durch die große mittelalterliche Entnahmegrube V259 geschnitten (Abb. 358).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konisch	waagrecht	schwach gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V1008

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00532	145 cm
max. rek. Dm. (D): Sign. 00528	300 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	190 cm
max. rek. Grubentiefe	210 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	7,68 m³
rek. Fassungsraum der Grube	7,84 m³
archäolog. Datierung	Ha C?[1275]
Zuordnung zu Siedlungsphase	IV

1275. Vor allem aufgrund des Bruchstücks einer rot engobierten (Kragenrand)Schüssel (FNr. St. 617), welche die ältere Hallstattzeit charakterisiert, Stegmann-Rajtár 1992, 73. Das Schüsselbruchstück hat dieselbe Fundnummer wie das Hundeskelett. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.

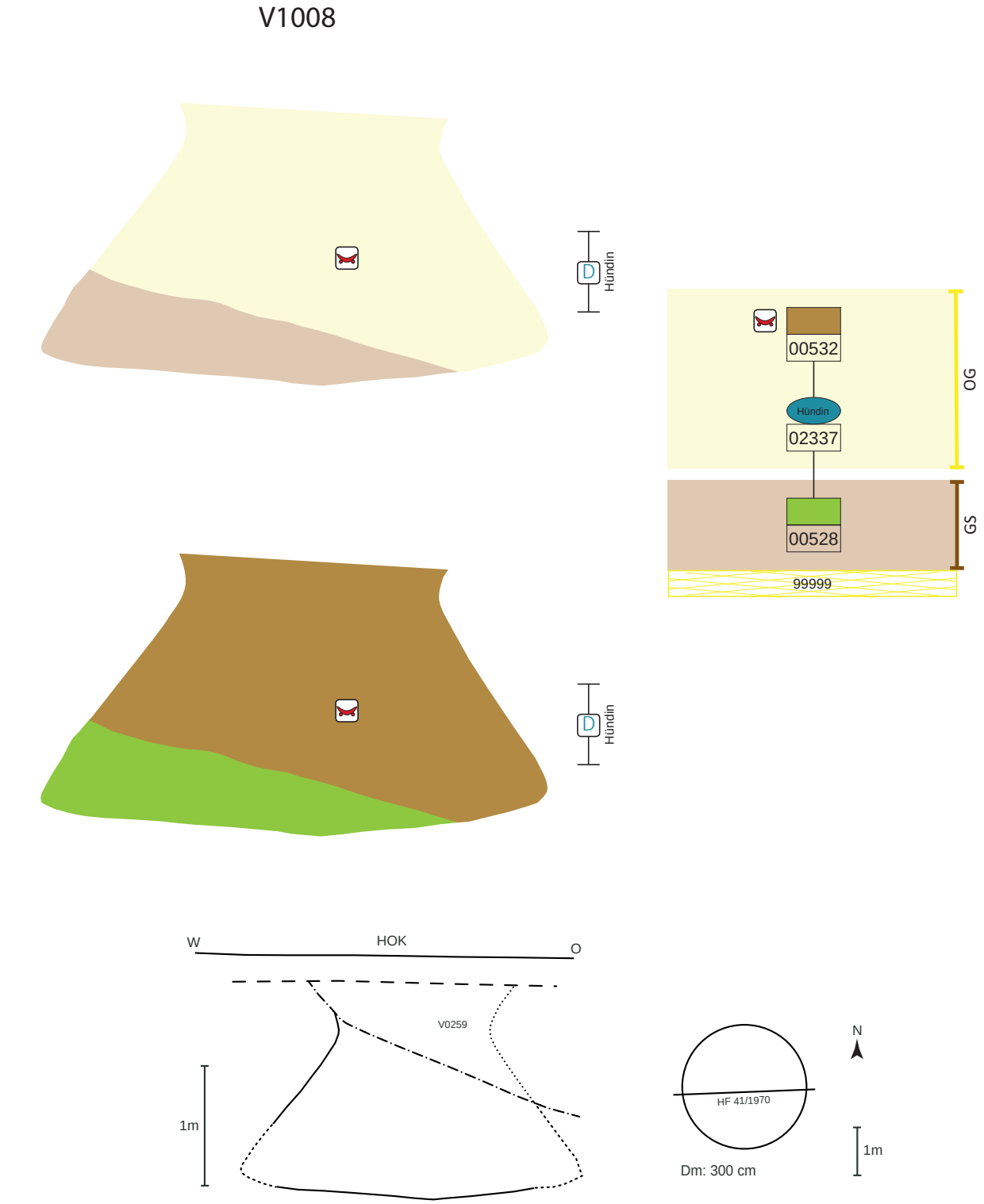


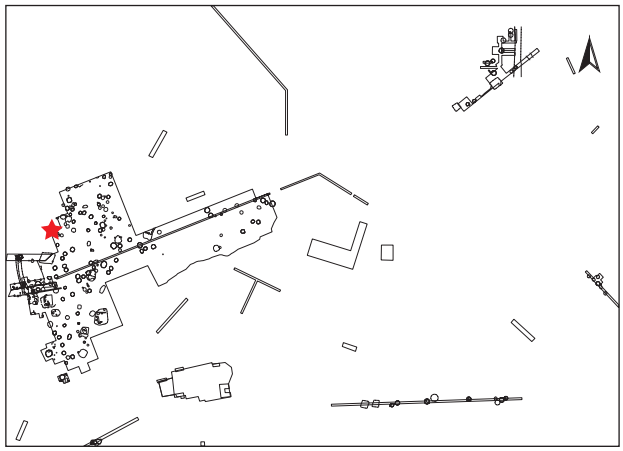
Abb. 358: V1008, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V1008

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	00528	14	humos-aschige Einfüllung, unterbrochen durch große Lößkeile	Hell-Dunkel-Einfüllung		0–55
„Deponierungs-horizont“						
Tierdeposition	IF2337	D	Deponierung(?) einer älteren Hündin (8–10 J.)[1276] mit asymmetrischen Gebiss-abnützungen und verheilten Verletzungen am postkranialen Skelett; Parallelerscheinungen mit den Wolfs- und Fuchsskeletten[1277]	**unvollständiger Hundekadaver, Fundsituation unbekannt**; SchulterBS einer rot engobierten (Kragenrand) Schüssel (St. 617; Abb. 27)		
oberer Grubenbereich	00532	9	humose, fundreiche Einfüllung: Keramikbruchstücke, Tierknochen, Hüttenlehm	humos, fundreich, darunter RS von feinkeramischer Schale mit Grafitstreifenmalerei[1278]	**Feuerbockfrg.** mit Feuereinwirkung (St. 617)	0–190

Objekt V1015 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant L3, Riegel L2/3, L3/M3
alte Objektnr.	Verf. 3
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.[1279]
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	09010–09012, 10394–10397



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 31/1986	Planum 2	3	L3	NW L3	-119 cm	196,24
HF 18/1987	Planum 3	3	L3	NW L3	-130 cm	196,13
HF 26/1987	Planum 4	3	L3	NW L3	-160 cm	195,83
HF 30/1987	Planum 5	3	L3	NW L3	-184 cm	195,59

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 34/1987	3	Westprofil	L3		Abschub
HF 44/1987	3	Nordprofil	L3		Abschub

1276. FNr. St. 617. – Pucher 1986, 34.

1277. Pucher 1986, 34.

1278. Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung, V1008, Abb. 3 (FNr. St. 565).

1279. Bei Hellerschmid 2006 und Penz 2006 hat die Grube die Nummer V788A.

Stratigraphie V1015

Grube V1015 wird bis etwa 1 m unter der NW-Ecke von Quadrant L3 durch ein (mittelalterliches) Objekt (V788) gekappt (Abb. 359). Über einem weiteren Kappungshorizont liegt rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
im unteren Bereich steilkonisch, darüber konische Wand (stempelförmig)	waagrechte Grubensohle	gerundet	(verkohlte) Überreste der Einfüllung(?) (Sign. 10394)

Größe und Fassungsvermögen V1015

min. Dm. (d): Bereich Sign. 09012	ca. 125 cm
max. Dm. (D): Grubensohle (ca. 30 cm oberhalb)	ca. 180 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	84 cm
max. rek. Grubentiefe	180 cm
rek. Fassungsraum der Grube	2,07 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II–III/1

Schichtabfolge V1015

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
primäre Nutzungs-spuren	10394	1	dünnes Band aus dunkelgrauem, humos-aschigem Material	Reste der ursprünglichen Nutzung, fundarm(?)		0–2
Einfüllung	10395	3	gelb-lehmiger Schüttkegel, mit Hüttenlehm und Asche durchsetzt	hauptsächlich Löß mit sehr wenig Brandschutt vermischt, fundarm		2–20
„Deponierungs-horizont“						
	09010	2	rot-braunes bis dunkelgraues, aschiges Material, mit Holzkohle und Hüttenlehm durchsetzt	Brandschutt, teils Funde(?)	**Perlmuttringlein**[1280] (St. 20865); **Bronzeknöpfchen**[1281] (St. 20867); **Knochenkamm**[1282] (St. 20817)	2–31
	09011	1	grau-aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt	Asche, teils Funde(?)		18–65
waagrechter Zentral-bereich, keine Deponierung	10396	2	rot-braunes, lehmiges Material, stark mit Hüttenlehm und Holzkohle durchsetzt	Brandschutt, teils Funde(?)		
oberer Grubenbereich						
	10397	1	grau-aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt	Asche		35(?)–85
	09012	17	uneinheitliches, braun-humoses Material, mit Hüttenlehmbröckchen und Lößbrocken durchsetzt	Humus-Löß-Brandschutt-Gemisch, fundarm(?)		ab 8

1280. Penz 2006, Taf. 21/4. Dm. 0,8 cm.

1281. Nicht auffindbar.

1282. Nicht auffindbar.

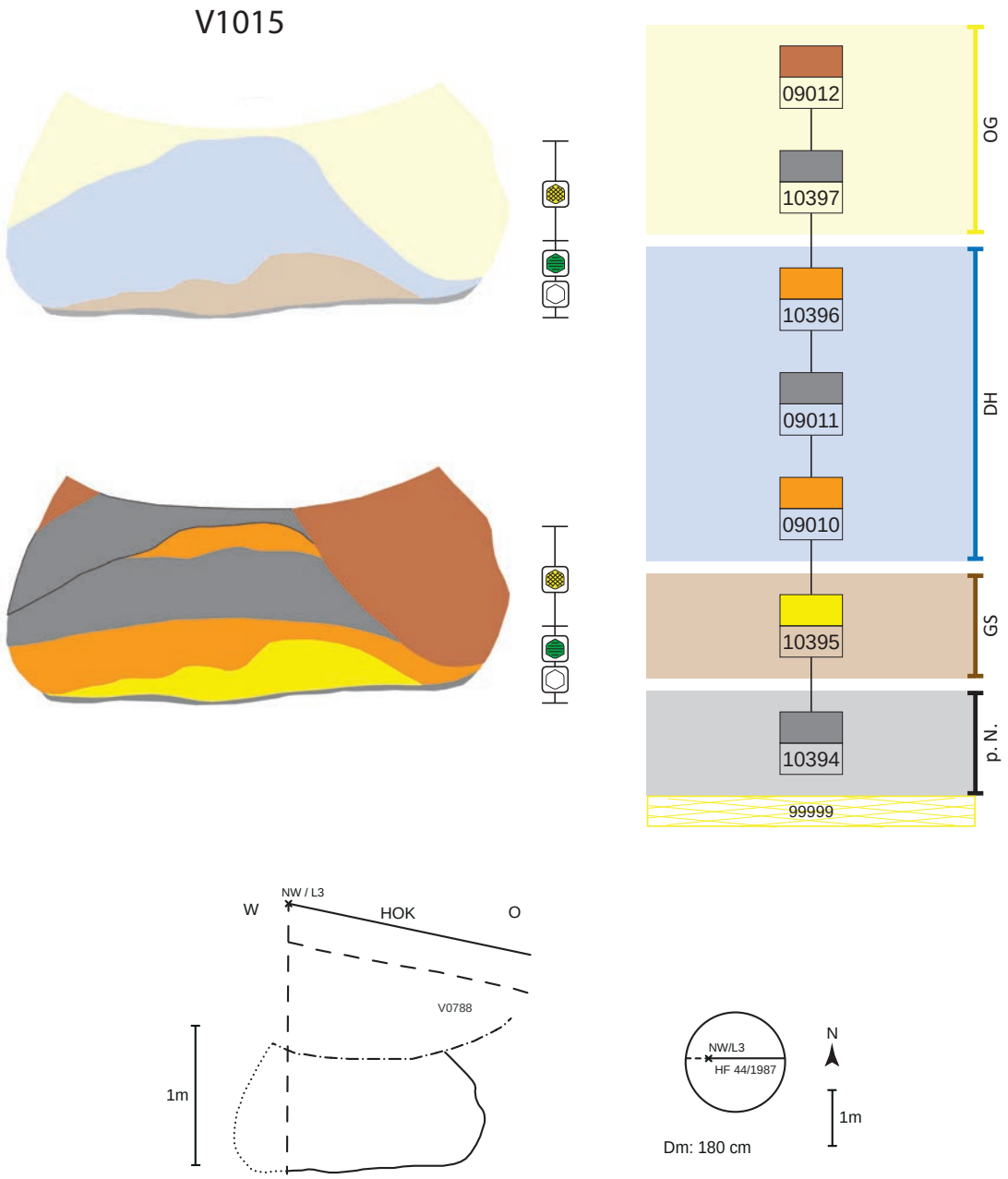
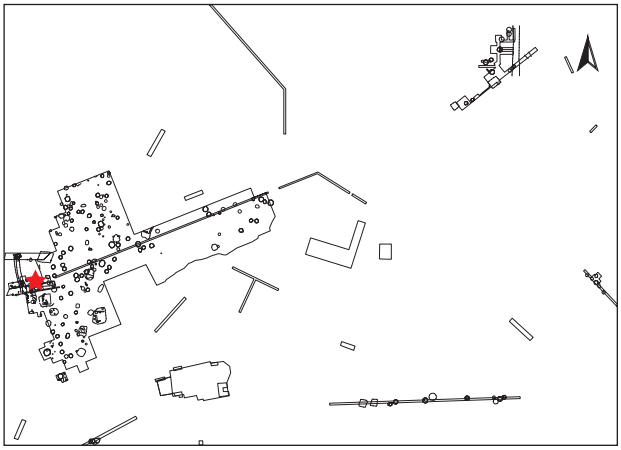


Abb. 359: V1015, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V1138/V1212 – Kegelstumpfförmige (Aschen)Grube mit verstürztem Kuppelofen V1212 und Nachweis von in Töpfen überhitztem Birkenpech

Lage	westlicher Abschnittswall zwischen Nordprofil-Schnitt II/1974 und Nordprofil-Schnitt IIa/1978, Lfm. 7,2–10
alte Objektnr.	Verf. 3
Literatur	Weiser 1980. – Barg 1987, 89–90 (Grube 7, „Opfergrube"). – Felgenhauer 1996, 15. – Sauter, Jordis, Hayek 1996. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006. – Brandl, Martinez in Vorbereitung. – Hellerschmid, Griebl in Druck.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00296–00301, 10130–10132, 10134, 10135, 10245–10247, 10249



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WW 8/1978	Planum 1	3	Nordprofil-schnitt IIa	Nordprofil-Schnitt IIa/1978	-225 cm	?
WW 13/1978	Planum 2	3	Nordprofil-schnitt IIa	Nordprofil-Schnitt IIa/1978	-311 cm	?
WW 17/1978 (Abb. 361)	Planum 3	3	Nordprofil-schnitt IIa	Nordprofil-Schnitt IIa/1978	-350 cm	?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WW 13/1978 (Abb. 361)	3	Zwischenprofil (Nordprofil)	Nordprofilschnitt IIa	AB	Planum 1
WW 18/1978 (Abb. 361)	3	Zwischenprofil (Nordprofil)	Nordprofilschnitt IIa		Planum 2
WW 13/1978 (Abb. 360)	3	Zwischenprofil (Südprofil)	Nordprofilschnitt IIa	CDF	Planum 1
WW 18/1978 (Abb. 360)	3	Zwischenprofil (Südprofil)	Nordprofilschnitt IIa		Planum 2

Stratigraphie/Interpretation V1138/V1212

Die kegelstumpfförmige Grube V1138 wurde östlich der Ofenreihe[1283] am inneren Wallfuß angelegt (Abb. 13). Sie lässt sich in einen unteren, ungestörten Bereich und einen oberen, stark veränderten Abschnitt gliedern. Die schüttkegelartigen Einfüllungen aus waagrechten Ascheschichten im Sohlenbereich (Sig. 10245–10247, 10135) sprechen dafür, dass V1138 als Aschengrube für die westlich angrenzende Ofenreihe (konkret für V1212) verwendet wurde. Eine diesbezügliche Nutzung über die Siedlungsphasen III/1 und III/2 hinweg erscheint möglich und vorstellbar.

Im Zuge einer gewaltigen Feuerzerstörung, die das Ende der Wallanlage bedeutete, brachen die Grubenwände von V1138 ein und der vernichtete Kuppelofen V1212 wurde in die halbverfüllte Grube V1138 verfrachtet bzw. geschoben (Abb. 360, 361).

In der feinen Aschenlage Sign. 10135 fanden sich die Überreste von zwei großen, zerbrochenen (Koch)Töpfen, die mit (überhitztem) Birkenpech gefüllt waren (Abb. 361 und Taf. 55/1–2, 4). Sie könnten vom letzten Ofenbetrieb stammen und zu allererst in Grube V1138 entsorgt worden sein. Die darüber befindliche, ebenfalls aschereiche Schicht 10134 wird bereits mit den Aufräumarbeiten nach dieser Zerstörung in Verbindung gebracht (am Ende von Siedlungsphase III/2 bzw. am Beginn von Siedlungsphase IV), bevor der ganze Ofenkörper folgte.

1283. Die Ofenreihe wird aus den schlüssellochförmigen Öfen V1143–1145, V1172 und V1220 sowie den runden Kuppelöfen V1212 und V1217 gebildet. Letztere werden in Siedlungsphase III gestellt, wobei V1212 schlussendlich in V1138 entsorgt wurde. Die schlüssellochförmigen Öfen werden Siedlungsphase II zugewiesen, also zeitgleich mit dem ersten Wallkörper. – Hellerschmid, Griebl in Druck.



Abb. 360: V1138/V1212: Südprofil. Das Foto zeigt den bemerkenswerten Doppelbefund V1138/V1212. Er wird bestimmt durch die teilverfüllte, kegelstumpfförmige Grube V1138, die wahrscheinlich als Aschengrube diente (untere Hälfte). Wohl im Zuge der endgültigen Zerstörung der Wallanlage durch Brand brachen die Wände ein, die dann gemeinsam mit den Überresten des (Kuppel)Ofens V1212 die Grube vollständig ausfüllten (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST01894).



Abb. 361: V1138/V1212: Nordprofil und Planum 3. Die Scherbenansammlung der zerbrochenen Kochtöpfe in Grubensohlennähe ist im Vordergrund rechts gut zu erkennen. In den Töpfen wurde Birkenpech erhitzt, was diesen Klebstoff unbrauchbar machte (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST01888).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
konischer bis steilkonischer Wandverlauf	annähernd waagrecht	gerundet		massive Zerstörung der oberen Grubenwände

Größe und Fassungsvermögen V1138

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10134	120 cm
max. Dm. (D): Sign. 10135	250 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	150 cm
max. rek. Grubentiefe	220 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,19 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,61 m³
archäolog. Datierung des Grubeninhalts (Verwendung als Aschengrube)	Ha B3 früh
^{14}C-Datierung	Poz-59965[1284]: 2760 ± 30 BP [994 (95,4 %) 831 BC, Mw. 913 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase (V1138)	III/1–III/2
Zeitpunkt der endgültigen Verfüllung mit Ofen V1212	Ende von III/2[1285]

1284. Probe FNr.St. 7673, menschliche Knochen aus Übergangsbereich V1138/V1212.

1285. Durch die räumliche Nähe dieser Grube zur Ofenreihe am Wallinnenfuß gehen wir von einer Funktion als Arbeits- bzw. Aschengrube aus (keine Getreidespeichergrube). Das letztendliche Hineinschieben/Entsorgen der Ofenreste V1212 in V1138 wird mit Aufräumarbeiten nach der Brandzerstörung des letzten Wallbaues am Ende der Siedlungsphase III/2 in Zusammenhang gebracht, Hellerschmid, Griebl in Druck.

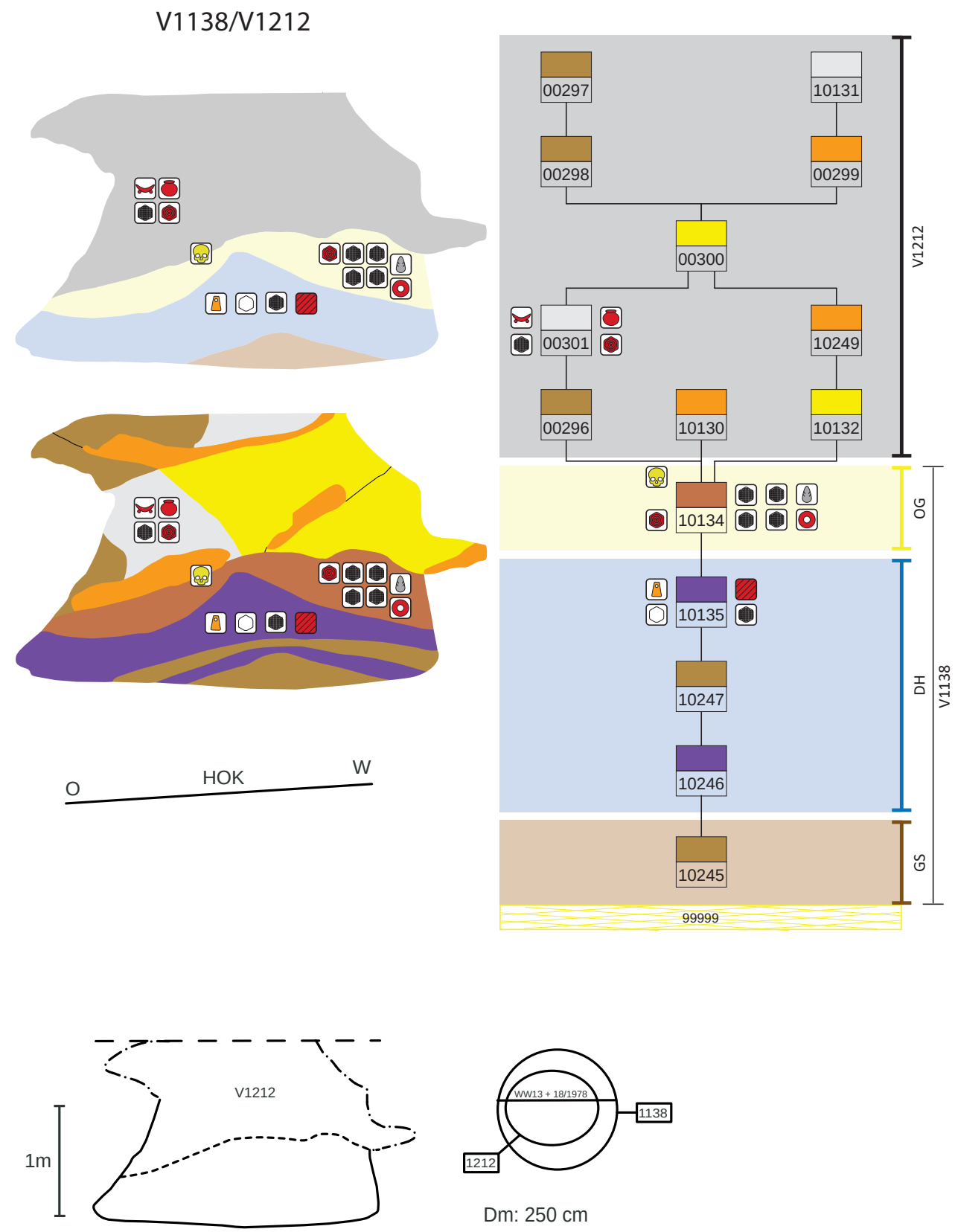


Abb. 362: V1138/V1212, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V1138/V1212

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
V1138	10245	9	lehmig mit Holzkohle-flittern	zentrale Einschüttung		0–20
„Deponierungs-horizont“						
V1138	10246	16	Ascheband	Aschelage auf Sign. 10245		0–25
V1138 schüttkegelartige Oberkante	10247	9	lehmig, mit Holz-kohleflittern (wie Sign. 10245)	lehmig-lößige Schicht auf Sign. 10246		0–30
V1138 schüttkegelartige Oberkante	10135	16	mächtige, gebänderte Lage aus feinen weißlichen Ascheschichten, Holzkohlebändern und hellen Humusbändern bzw. -einschlüssen; darin zerbrochene Vorratstöpfe, Tierknochen, Steine	alles überlagernde, mit Humus und Holzkohle gebänderte Asche-schicht; im östlichen Wandbereich Anhäufung von zerbrochenen Kochtöpfen, die mit Birkenteer gefüllt waren (Abb. 361 rechts), fundreich	**zerscherbte, große Kochtöpfe, die mit überhitztem Birkenpech gefüllt waren**[1286] (Taf. 55/1–2, 4); **pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 7671; Taf. 56/1); **plattiger Sandstein** (St. 7662)	0–65
oberer Grubenbereich						
V1138 schwach schüttkegelartige Oberkante	10134	17	humose Einfüllung mit Holzkohlebändern und Asche, abschließendes, mächtiges Holzkohleband, Keramikbruchstücke, Tierknochen, Mollusken, Hüttenlehm, Steine	humose Schicht mit Holzkohle und abschließendem, mächtigen Holzkohleband, fundreich	**Tonringfrg.** (St. 7637; Taf. 55/5); **Frg. von scheibenförm. Gegenstand** (St. 7642; Taf. 56/2); **Silex** (St. 7642; Taf. 56/3); **Schleifsteinfrg.** (St. 7642); **Sandsteinsonderform**[1287] (kegelförm., St. 7642; Taf. 56/4); **plattenförm. Stein** (St. 7637; Taf. 56/5); **Rötelstein** (St. 7639; Taf. 56/6)	30–78
V1138/V1212 Übergangsbereich					**menschliche Knochen** (St. 7672, 7673)[1288]	

1286. FNrn. St. 7616, 7617, 7620, 7662, 7669 (siehe Plan WW 17, 18/1978), anpassend bzw. dazugehörend: FNrn. St. 7555, 7558, 7637, 7639. Proben von den schwarzen, innenseitig anklebenden Resten konnten als thermisch verändertes Birkenpech bestimmt werden, wodurch Birkenpech seinen charakteristischen thermoplastischen Charakter verliert (fehlendes Betulin), der für die Eignung als (prähistorischer) Klebstoff wesentlich ist: Sauter, Jordis, Hayek 1996, 76, 78, 79, 85 und Abb. 3 (beprobte FNrn. St. 7555, 7669, jeweils auf Keramik aufliegender, schwärzlicher Inhalt).

1287. Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 19 (evtl. intentionell von einer größeren Formation abgebrochen?).

1288. Sehr gut erhaltene Bein- bzw. Fußknochen eines 9–12-jährigen Kindes, Wiltschke-Schrotta, Marschler in Vorbereitung, Katalog V1138.

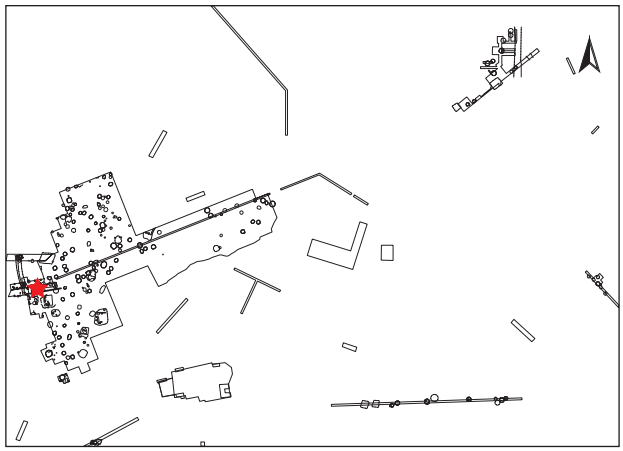
Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
Zerstörung/Erweiterung der Grubenwände im Westen						
V1212	**der vernichtete Kuppelofen V1212 wird in die halbverfüllte Grube V1138 gestürzt** (Abb. 360–362)					
V1212	10130	2	rötlich verziegelte Ofenwand/Kuppelteile	Teile lagern sich auch im westlichsten, erweiterten Bereich ab		40–78
	10132	3	verstürzter Grubenwandbereich aus Lößbrocken und primärem Humus	hereingebrochener, umgebender Boden		65–120
	00296	9	humos-lößige Füllung, inhomogen	randliche, flockige Einfüllung		40–85
V1212	00301	13	feine weißliche Asche, dazwischen auch heller Humus, Keramik, Schlacke		**verzierte Miniaturschüssel** (St. 7558; Taf. 56/7); **Pechknolle**[1289] (St. 7555; Taf. 55/3); **Backplatte** (St. 7537, 7561; Taf. 57/1); **Feuerbockfrg.** (St. 7561; Taf. 57/2); **Steinplatte**[1290] **mit starker Hitzeeinwirkung** (St. 7657; Taf. 57/3)	70–120
V1212	10249	2	Ofenplatte: Schichtpakete aus gebranntem Lehm und Kieselsteinen			80–150
	00300	3	sterile, hereingebrochene Grubenwand (Löß, primärer Humus)	ähnlich der darunterliegenden Abfolge Sign. 10130 und 10132, folgt dem Ofenteil (Sign. 10249) ein Wandversturz		75–155
	00298	9	einheitlicher, heller Humus (primärer Humus?)			110–140
V1212	00299	2	Ofenplatte: Schichtpaket aus gebranntem Lehm und Kieselsteinen	weiterer Teil der verstürzten Ofenplatte		125–140
V1212	10131	13	Ascheband			135–160
	00297	9	heller Humus, inhomogen			155–175

1289. Pechknolle FNr. St. 7555 ist eine von drei Knollen dieser Art, die dem weiter unten in der Grube aufgefundenen Verband mit zerscherbten Kochtöpfen samt Birkenpechinhalt zugerechnet werden, siehe Sign. 10135/V1138, und genauso durch Hitze zerstört sind, siehe Sauter, Jordis, Hayek 1996, 78–79.

1290. Schwach gewölbt, Konglomerat, rötlich gefärbt.

Objekt V1139 – Kegelstumpfförmige Grube (Aschengrube?) im Nahbereich der schlüssellochförmigen Öfen

Lage	Westlicher Abschnittswall zwischen Südprofil II/1974 und Nordprofil II/1974, Lfm. 8,30–10,20 am Südprofil II/1974
alte Objektnr.	o. Nr.
Literatur	Barg 1987, 91 (Grube 8). – Hellerschmid, Griebl in Druck.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	10048–10053



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WW 105/1974	Planum 2	o. Nr.	Südprofil II	Lfm. 8	-190 cm	?
WW 87/1975 (Abb. 363)	Planum 2	o. Nr.	Südprofil II	Lfm. 8,13	-210 cm	?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WW 106/1974	o. Nr.	Zwischenprofil	Südprofil II	JK	über Planum 2
WW 107/1974	o. Nr.	Zwischenprofil	Südprofil II	TV	Planum 2
WW 88/1975 (Abb. 363, 364)	o. Nr.	Zwischenprofil	Südprofil II	FG	Planum 2
WW 89/1975	o. Nr.	Zwischenprofil	Südprofil II	HI	Planum 2

Stratigraphie/Interpretation V1139

Die mächtige Ascheschicht Sign. 10051 in der Grubenmitte macht es sehr wahrscheinlich, dass diese Grube zumindest in der Schlussphase als Aschengrube für die westlich angrenzende Ofenreihe (Abb. 363 siehe auch Abb. 13)[1291] genutzt wurde (Abb. 364). Die Grube wird vom Brandschuttverband V1265 überlagert, der das Ende der späturnenfelderzeitlichen Besiedlung anzeigt (Ende von Siedlungsphase III/2).[1292]

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonisch	waagrecht	schwach gerundet	

1291. Die Öfen der Ofenreihe (schlüssellochförmige Öfen V1143–1145, V1172 und V1220 und die beiden diese flankierenden, runden Kuppelöfen V1212, V1217, siehe auch V1138) werden zumindest teilweise (kuppelförmige Öfen) als zeitgleich mit V1139 (und V1138) betrachtet.

1292. Sign. 10025, Plan WW 105/1974, sehr wahrscheinlich sind auch die beiden stark mit Holzkohle versehenen Brandschuttschichten Sign. 10052 und 10053 innerhalb von V1139 Teil des Brandschuttkomplexes V1265. – Hellerschmid, Griebl in Druck.

Größe und Fassungsvermögen V1139

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10053	150 cm
max. Dm. (D): Sign. 10048	220 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	90 cm
max. rek. Grubentiefe	170 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,44 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,12 m³
archäolog. Datierung des Grubeninhaltes	Ha B
Zeitpunkt der Verfüllung	Ende von Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase (Grubenschließung)	Ende von III/2



Abb. 363: V1139: Linker Hand (im Osten Richtung Siedlungsfläche) ist die kegelstumpfförmige Grube V1139 zu sehen; Blick zum Südprofil des westlichen Abschnittswalls (SP II/1974). Rechter Hand (westlich, Richtung Wall) sind zwei (ältere?) schlüssellochförmige Öfen aus der Ofenreihe gut zu erkennen (V1144 und V1143) (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST01091a).

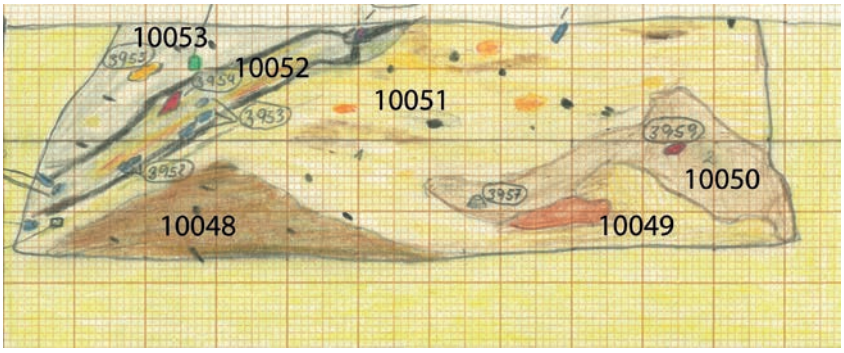


Abb. 364: V1139: Südprofil durch das unterste Grubendrittel von V1139 (Zeichnung S. Huber, Universität Wien, Plannr. WW 88/1975).

Schichtabfolge V1139

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	10048	9	humoser Schüttkegel	humose, dezentrale Einschüttung im Osten (Abb. 364)		0–20
„Deponierungs-horizont“						
	10049	3	verlagerter Löß	dezentrale Lößein-schüttung im Westen (Abb. 364)		5–22
	10050	17	einheitlicher Humus mit wenigen Funden (Abb. 364)			0–42
oberer Grubenbereich						
	10051	11	mächtige lehmig-lößige Schicht mit weißlicher Asche, Holzkohle, rötlichem Brandschutt, Tierknochen und stark verbrannten Scherben	mächtige lehmig-lößige Schicht mit Brandresten (Abb. 364)		0–80
	10052	1	Brandschuttband mit flankierenden Holz-kohlebändern	vollständig überlagern-des Brandschuttband (Abb. 364)		8–90
	10053	16	Humus-Holzkohle-Asche-Löß-Gemisch (Abb. 364)		**Bernsteinperle** (St. 3948; Taf. 57/4)	22–90
	10051–10053		Schichtzuordnung nicht gesichert		**Miniaturschale** (St. 3529)[1293]; **pyramidenstumpf-förm. Webgewichtfrg.** (St. 3960); **Reibplattenfrg.** (St. 3961, 3962; Taf. 57/5); **halbkugeliger, gelochter Gegenstand aus Tierknochen**[1294] (Knochenwirtel? St. 3960; Taf. 58/1 u. Abb. 127)	
	10054	13	feine Asche		menschlicher Knochen (St. 3515)[1295]	

1293. Barg 1987, 145 und Abb. 2/1 (Grube 8).

1294. Gearbeitet aus Gelenkskopf von Oberschenkelknochen von Wildrind? (Auerochse), Lochung ist gebohrt. Bestimmung durch E. Pucher. Zur Funktion: Die dezentrale, konische Bohrung macht die Benutzung als Spinnwirtel unwahrscheinlich (freundliche Mitteilung K. Grömer), allerdings könnte der Gegenstand aus diesem Grund nicht in Verwendung gestanden sein (freundliche Mitteilung W. Lobisser).

1295. Nicht auffindbar.

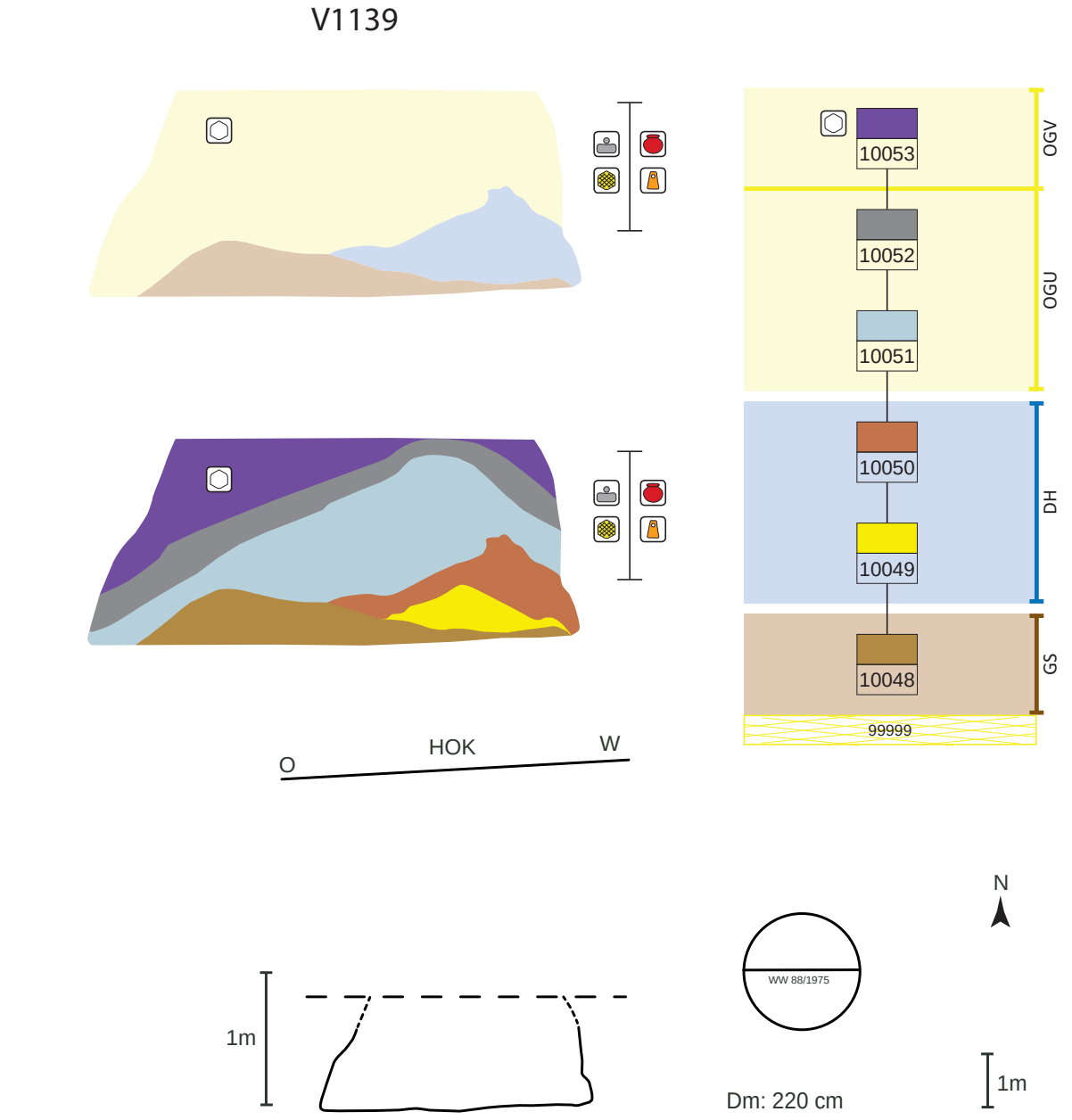
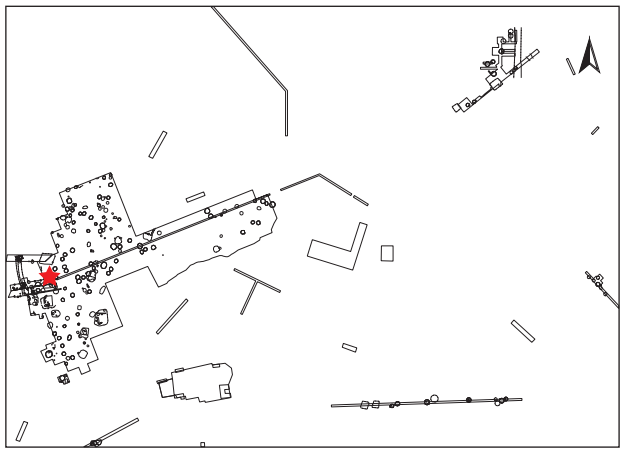


Abb. 365: V1139, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V1140 – Kegelstumpfförmige Grube mit Deposition einer trächtigen Hirschkuh

Lage	Westlicher Abschnittswall, Nordprofil Schnitt II a/1980, Lfm. 1,1–3,3
alte Objektnr.	Verf. 2, 2a, 3, 5 (im Fundprotokoll), 7
Literatur	Weiser 1980, 181. – Pucher 1986, 54–57. – Barg 1987 (Grube 5). – Heiling-Schmoll 1987, 11–23. – Pucher 2017, 215–216 und Abb. 9. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1079
Signaturen (Schichtnrn.)	10195–10202, 10215, 10222



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WW 1/1978	Planum 1	7	NP II a	Lfm. 2	-133 cm	198,67
WW 6/1978	Planum 2	2	NP II a	Lfm. 2	-170 cm	198,30
WW 7/1978 (Abb. 366)	Planum 3	2	NP II a	Lfm. 2	-190 cm (Hirschkuh-Schädel) -225 cm (Hirschkuh, postkraniales Skelett)	198,10 (Schädel) 197,75 (Skelett)
WW 3/1980	Planum 4	3	NP II a	Lfm. 2	-270 cm	197,30

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WW 10/1978 (Abb. 45, 366)	3	Nordprofil	NP II a		HOK
WW 3/1980	3	Zwischenprofil	NP II a	AB	Planum 4
WW 3/1980	3	Zwischenprofil	NP II a	CD	Planum 4
WW 3/1980	3	Zwischenprofil	NP II a	EF	Planum 4

Stratigraphie V1140

Obwohl Objekt V1140 am Nordprofil II a (NP II a; Abb. 45) vom hallstattzeitlichen Grubenhaus V1318 bis in eine Tiefe von 1,2 m überlagert wird, hat sich der Flaschenhals der Grube erhalten. Laut Fundprotokoll befinden sich unter den Funden aus den Verfüllungsschichten direkt über der Hirschkuh ein bzw. zwei eindeutige Scherben aus der Hallstattkultur.[1296] Da der Grubenlängsschnitt keinen Hinweis darauf gibt, dass oberhalb der Tierbestattung ein Hohlraum bis zu einer späteren Auffüllung verblieb, liegt möglicherweise ein Fehler in der Fundverwaltung vor.[1297]

1296. FNr. St. 7563/WS von Kalenderbergtasse mit später Kalenderbergzier (Pseudokalenderbergzier) aus Sign. 10222 und FNr. St. 7342/WS von Schale mit Grafitstreifenmalerei aus Sign. 10199. – Heiling-Schmoll 1987, Taf. V/5; VI/7. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.

1297. Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
senkrechte Wand, konischer Schultereinzug, senkrechter Flaschenhals	gegen Westen abfallend	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V1140

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10199	ca. 120 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	200–210 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	160–170 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 200 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	4,78 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,96 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
^{14}C-Datierung	Poz-59964[1298]: 2710 ± 30 BP [911 (95,4 %) 808 BC, Mw. 859 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase (Tierniederlegung)	III/2



Abb. 366: V1140: Kegelstumpfförmige Grube mit der Niederlegung einer trächtigen Hirschkuh, Blick Richtung Norden zum Nordprofil des Wallschnittes II a/1980 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST01784).

1298. Probe: Knochen von Hirschkuh IF 1079, FNr. St. 7644.

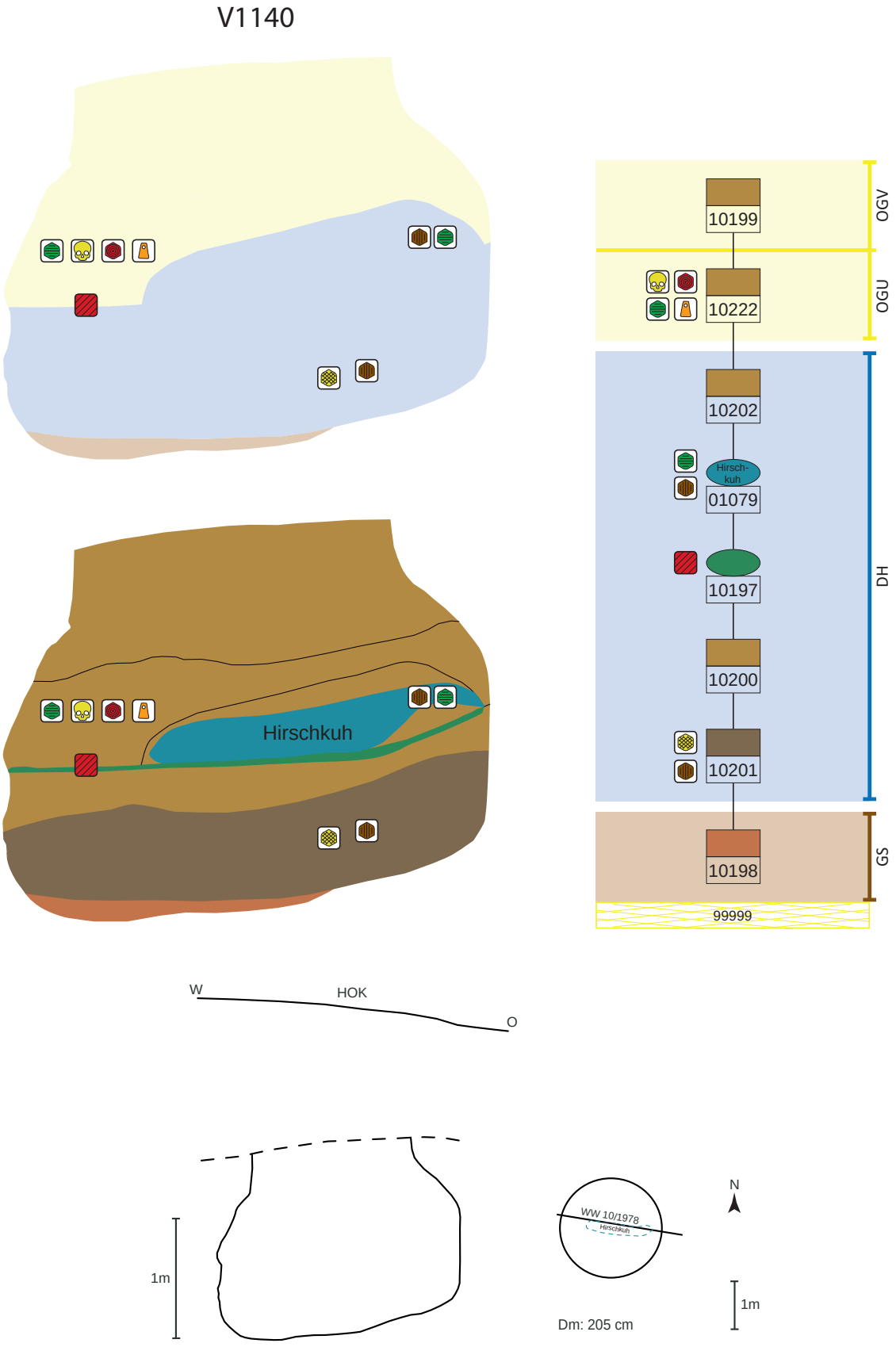


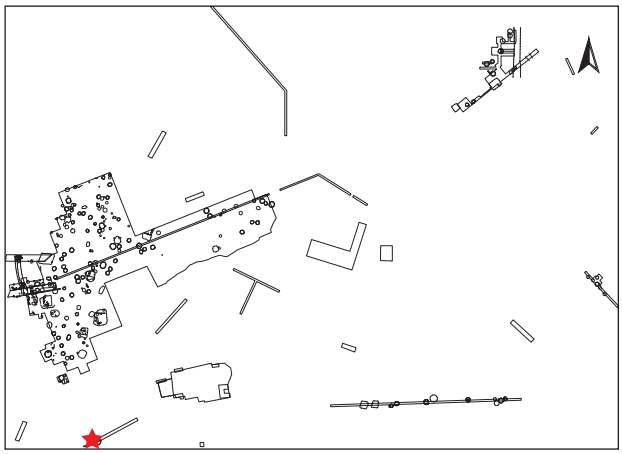
Abb. 367: V1140, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V1140

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	10198	17	aschig humos, stark mit gebrannten Lehmbrocken, Holzkohle, Steinen und Muscheln durchsetzt	Asche, Humus, fundarm		0–10
„Deponierungshorizont“						
	10201	4	humos	humos	**Knochenahle** (St. 7949); **Geweihhammer**[1299] (St. 7952; Taf. 59/1)	10–70
waagrechte Oberkante	10200	9	humos-lehmig	fundarm		45–70
Keramiklage	10197	8	Keramikbruchstücke	**Scherbenlage**, auch BS einer Einzugsrandschale mit Grafitstreifenmuster[1300]		65
Tierdeposition	IF1079	D	Deposition von trächtiger Hirschkuh[1301]	**abgelegte, natürlich verendete Hirschkuh**[1302] (Abb. 366)		70–100
	10202	9	humos-lehmiges Material	humos-lehmig, eingeschlämmt?	**menschenförm. Geweihanhänger mit Bronzering**[1303] (St. 7483; Taf. 59/2)	70–100
oberer Grubenbereich						
	10222	9	humos	fundreich, unter den Keramikfunden auch Schulterbruchstück einer Tasse mit Pseudokalenderbergzier (Dat. Ha C2/D1)[1304]	**Tonstange** (St. 7480; Taf. 58/3); **pyramidenstumpfförm. Webgewicht** (St. 7492; Taf. 58/2); **Bronzering** (St. 7471); **menschlicher Zahn** (St. 7483)	70–110
	10199	9	humose Verfüllung	fundarm		110–170

Objekt V1141 – Kegelstumpfförmige Grube mit der Niederlegung von sieben vollständigen Leichen

Lage	Kirchhügel Schnitt 1, Lfm. 21–27
alte Objektnr.	o. Nr.
Literatur	Eibner 1978b. – Breitinger 1980. – Eibner 1980. – Eibner 1988. – Szilvássy, Kritscher, Hauser 1988. – Griebl, Hellerschmid 2013, 333 und Abb. 4. – Hellerschmid 2015. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Wiltschke-Schrotta, Marschler in Vorbereitung.
Interfaces	2247–2253 (Skelette 1–7)
Signaturen (Schichtnrn.)	09019–09022, 09023–09029 (Skelette 1–7), 09030, 09031



1299. Verbleib: Museum Stillfried.

1300. Heiling-Schmoll 1987, Taf. V/5. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung, V1140.

1301. FNrn. St. 7644, 7473, 7645, 7646. – Pucher 1986, 54–57.

1302. Verstorben in Folge einer Fehlgeburt.

1303. Das Fundstück ist heute bedauerlicherweise verschollen. Nach Auskunft von G. K. Kunst ist von Geweih als Ausgangsmaterial auszugehen.

1304. Heiling-Schmoll 1987, Taf. VI/7. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung, V1140. – Vergleichsfund aus Grubenhaus V121, Eibner A. 1974, Taf. 19/2.



Abb. 368: V1141: Gesamtansicht von Befund V1141, der Grube mit den sieben menschlichen Skeletten aus dem Jahr 1976. Die kegelstumpfförmige Grube befindet sich am „Kirchhügel", dem höchstgelegen Bereich der Wallanlage. Die Schädel liegen Richtung Nordosten (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST28393).

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
KH 2/1976	Planum 2	o. Nr.	Lfm. 20–28	Lfm. 28	-180 cm	196,20
KH 6/1976	Planum 3	o. Nr.	Lfm. 24–28	Lfm. 28	-240 cm	195,60
KH 7/1976 (Skizze)		o. Nr.	Lfm. 0–28			
KH 8/1976	Planum 4	o. Nr.	Lfm. 24–26 SK1	Lfm. 25	-305 cm	195,25
KH 19/1976 (Skizze)		o. Nr.	Süderweiterung			
KH 20[1305], 21[1306]/1976	Planum 5	o. Nr.	Süderweiterung SK1–SK7 (IF2247–2253)		-300 cm	195,00
KH 22, 23/1976	Planum 6 Osthälfte	o. Nr.	Süderweiterung, SK1, SK2–SK4			
KH 24/1976[1307]	Planum 7	o. Nr.	Süderweiterung, obere Skelettlage			
KH 25/1976 (Abb. 369)	Planum 8	o. Nr.	Süderweiterung, untere Skelettlage: SK1, SK5, SK6 und Aschehügel			
KH 26/1976	Planum 9	o. Nr.	Süderweiterung, SK7			
KH 27/1976	Planum 10	o. Nr.	Süderweiterung, SK6			
KH 28/1976	Planum o. Nr.		Süderweiterung, Aschehügel			

1305. Als Kopie vorhanden.

1306. Plan fehlt.

1307. Plan fehlt.



Abb. 369: V1141: Detailansicht des Befundes mit der Dreiergruppe SK4, SK5 und SK6 der unteren Skelettlage, bestehend aus der älteren Frau SK5 (rechts) und den beiden Knabenskeletten SK4 und SK6 (links). Oberhalb der Köpfe/Schädel kam eine vollständige Reibplatte zu liegen (Bildarchiv der Anthropologischen Abteilung des NHM Wien, Fotonr. PHOT4480a_Oa).

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
KH 8/1976 (V1141, SK1)	o. Nr.	Zwischenprofil	Lfm. 25,60	SN	Planum 3
KH 10/1976 (V1141, V2018, V2272–V2274)	o. Nr.	Südprofil	Lfm. 28–22		HOK

Stratigraphie V1141

In V1141 wurden sieben vollständige Leichen in zwei Handlungsschritten im unteren Grubenbereich abgelegt (Abb. 368). Die Grube liegt am höchsten Punkt der Wallanlage unter den mittelalterlichen und römischen Wallplanierungen (V2273) sowie unter dem eingetieften, späturnenfelderzeitlichen Holz-Lehm-Bau V2274[1308] (Abb. 9, 55, 370). Letzterer überlagert auch die längliche Vertiefung V2350.[1309]

1308. Vgl. Hellerschmid 2015, 224 und Abb. 20.

1309. Hellerschmid 2015, Abb. 3, 18, 21. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
regelmäßig konischer Wandverlauf	waagrecht, randlich schwach hochziehend	gerundet	

Größe und Fassungsvermögen V1141

min. Dm. (d): Bereich Sign. 09031	80 cm
max. Dm. (D): Bereich Sign. 09021	220 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	130 cm
max. rek. Grubentiefe	ca. 160 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,46 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,56 m³
archäolog. Datierung	Ha B3 früh
^{14}C-Datierungen	Poz-78217[1310]: 2770 ± 30 BP [997 (95,4 %) 839 BC, Mw. 910 BC] VERA-2918[1311]: 2745 ± 35 BP [980 (95,4 %) 810 BC, Mw. 895 BC] VERA-2919[1312]: 3000 ± 35 BP [1380 (95,4 %) 1120 BC, Mw. 1250 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

Schichtabfolge V1141

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	09019	2	verhärteter Löß (rötlich-braun)	harter Lößgrund/Grubensohle		0–2
schwacher Schüttkegel	09020	13	Einschüttung aus feiner weißlicher Asche mit Schlachtabfall und Rinderastragali, steinernen Reibplatten(teilen)[1313], Holzkohle, Schlachtabfall, vorwiegend vom Rind	fundreicher Aschehügel mit Keramikscherben, Steinplatten und Schlachtabfall[1314]	**pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (NHM FNr. 6/1[1315]); **Silexklinge** (NHM FNr. 5/2); **Reibplatten(frg.;)** (NHM FNr. 3? 76, 89, 97); **Tierknochen** (Schlachtabfall mit grünlichen Abdrücken, von angelagerten Bronzegegenständen? Taf. 60/2)	2–12

1310. Probe FNr. St. 9208 (menschlicher Knochen).

1311. Probe von SK1 (IF 2247/Sign. 09023), Hellerschmid 2006, 293.

1312. Probe von SK7 (IF 2253/Sign. 09029), Hellerschmid 2006, 293.

1313. Eibner 1980, 109, 124: „[…] hell-weißliche Flugasche, Mahlsteinbruchstücke und Bruchstücke anderer Gesteinsbrocken lagen zusammen mit zahlreichen Säugetierknochen (Reh oder Hirsch), darunter vielfach Bruchstücke von dünnen Schädelknochen, manchmal mit eigenartigen kleinen grünspanigen Flecken."

1314. Siehe Plan KH25/1976.

1315. Diese Nummern wurden von den Anthropologen des Naturhistorischen Museums Wien im Zuge der Blockbergung vergeben, Aufbewahrung ebendort.

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
„Deponierungs-horizont“						
Deposition von drei vollständigen Leichen, Köpfe/Schädel im Osten	SK4–SK6 (IF2250–IF2252/ Sign. 09026–09028)	D	erste Leichengruppe: Frau SK5 (45 J.), in ihrem Schoß zu ihrer Rechten: Knabe SK6 (5–6 J.); zu ihrer Linken: Knabe SK4 (8 J.)	im Sohlenbereich am südlichen Grubenrand wurde die ältere Frau mit zwei Knaben pietätvoll und in enger körperlicher Verbindung abgelegt (SK4–SK6;[1316] Abb. 369)	**3 vollständige menschliche Skelette** (SK4–6); Bronzeschmuck:[1317] **1 Drahtspiralring** (Haarring?), **1 Ringlein, 1 Knopf**[1318] bei SK4; **2 Drahtspiralringe** (Haarringe?) bei **SK5**[1319] (Abb. 56); **1 Steinbeilsplitter** und **1 Reibplatte** (Unterleger) bei SK5 (Abb. 369); **1 Schleifstein?** bei SK4	2–15
Deposition der vierten Leiche, Kopf im Osten	SK1 (IF2247/ Sign. 09023)	D	Mann SK1 (30 J.) wird in der Grubenmitte auf Sign. 09020 abgelegt	auf den mittigen Aschehügel wird Mann SK1 in Rückenlage in einer zur ersten Leichengruppe (SK4–6) gewandten Haltung abgelegt, im Umfeld Gefäß(teil)e	**1 vollständiges menschliches Skelett** (SK1); o. FNr.: **Henkeltasse**; **grobe Schale** (ehem. Vorratstopf?); **halbe Schale**; **Reibplatte** (Granit, Unterleger)	15–30
	09021	3	Lößschicht über der ersten Leichengruppe (SK1, 4–6)	abdeckende Lößschicht über SK1, 4–6	**Kette** aus Bronzeringlein und Wolfsphalange (o. FNr.); **Schleifsteinfrg.** (o. FNr.)	2–30
	09022	2	dünne, rötlich gebrannte Lößschicht	rötlich gebrannte Oberkante von 09021		30–32
Deposition der letzten drei Leichen	SK3 (IF2249/ Sign. 09025)	D	Frau SK3 (40 J.) wurde genau über Frau SK5 abgelegt	Frau SK3 mit Blick zum Mann genau über Frau SK5 in gleicher Ausrichtung abgelegt (rechte Seitenlage)	**1 vollständiges menschliches Skelett** (SK3) mit **1 bronzenen Lockenring**[1320] (o. FNr.; Abb. 56) und **Fingerring** (o. FNr.)	30–40
	SK7 (IF2253/ Sign. 09029)	D	Mädchen SK7 (9 J.) am Grubenrand, etwa zwischen den Beinen des Mannes (SK1) abgelegt	Mädchen SK7 in kauernder Haltung abgelegt, Kopf auf ungebrannten, großen Webgewichten	**1 vollständiges menschliches Skelett** (SK7); **2 ungebrannte, große pyramidenstumpfförm. Webgewichte** (NHM FNr. 28; Abb. 120)	10–15
	SK2 (IF2248/ Sign. 09024)	D	an der Ostwand abgelegter Knabenleichnam SK2 (3 J.)	Knabe SK2 wirkt hineingeworfen	**1 vollständiges menschliches Skelett** (SK2)	35–45
	09030	9	lehmig-humos	lößig-lehmige Abdeckschicht über den Leichen/Skeletten	**große Schale/Deckelfrg.?** (St. 9163, 9208; Taf. 59/3–4); **menschliche Einzelknochen** (St. 9208, 9209)	2–90
oberer Grubenbereich	09031	11	Löß mit Brandschutt	lehmig-aschig		60–75
			Funde ohne genaue Schichtzuordnung	weitere menschliche Einzelknochen (St. 9212) und **1 Multifunktionsstein** (St. 9212; Taf. 60/1)		

1316. Ergebnis der mtDNA-Untersuchungen (Blutsverwandtschaft über die mütterliche Linie): Es gibt innerhalb der sieben Individuen aus V1141 nur eine diesbezügliche Blutsverwandschaft, nämlich zwischen SK5 und SK6, Parson et al. 2018.

1317. Ohne FNr.

1318. Eibner 1980, Taf. 52/3.

1319. Eibner 1980, Taf. 52/4.

1320. Eibner 1980, Taf. 52/2.

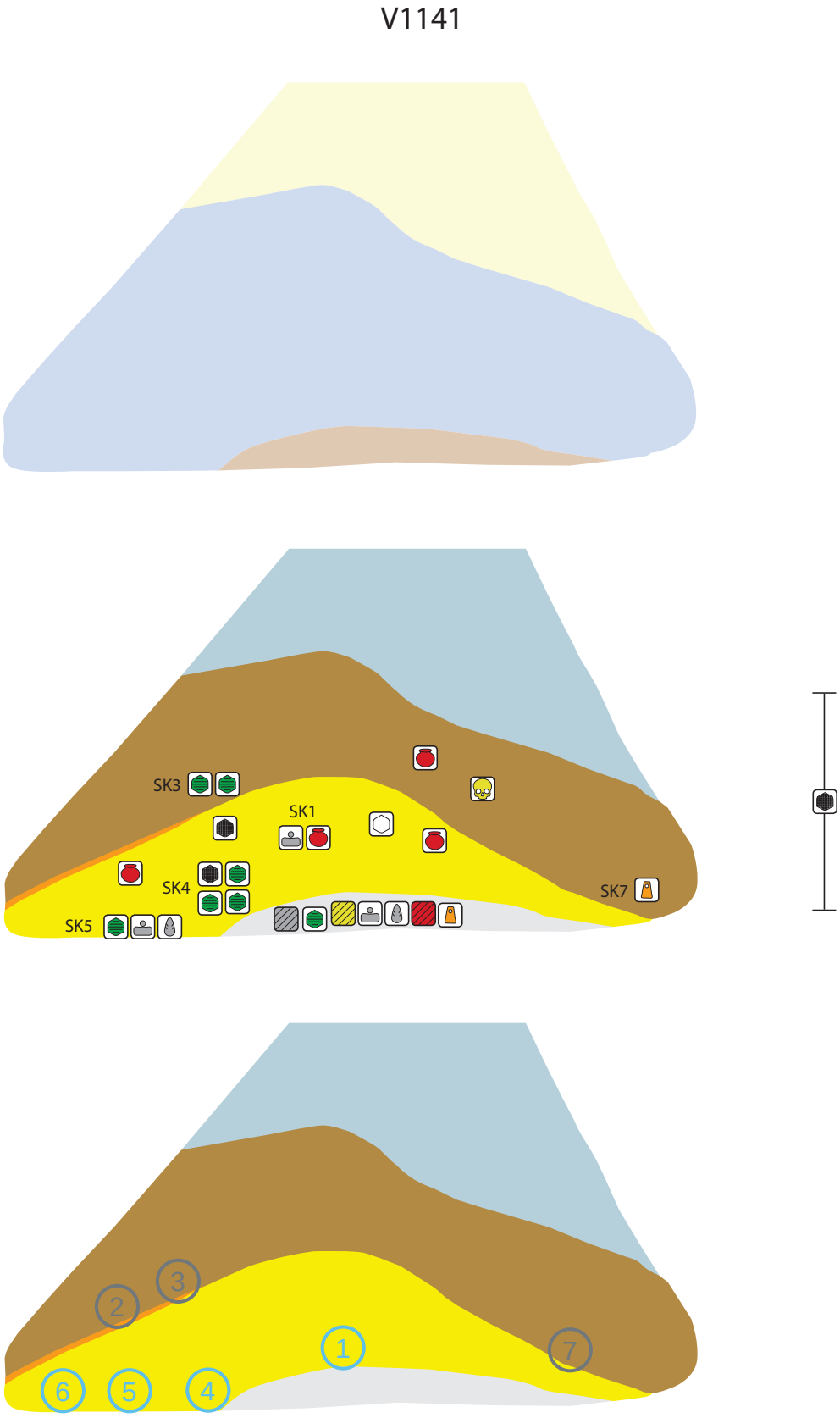


Abb. 370 (Teil 1): V1141, schematische Darstellung der Skelettlagen und der Fundgegenstände.

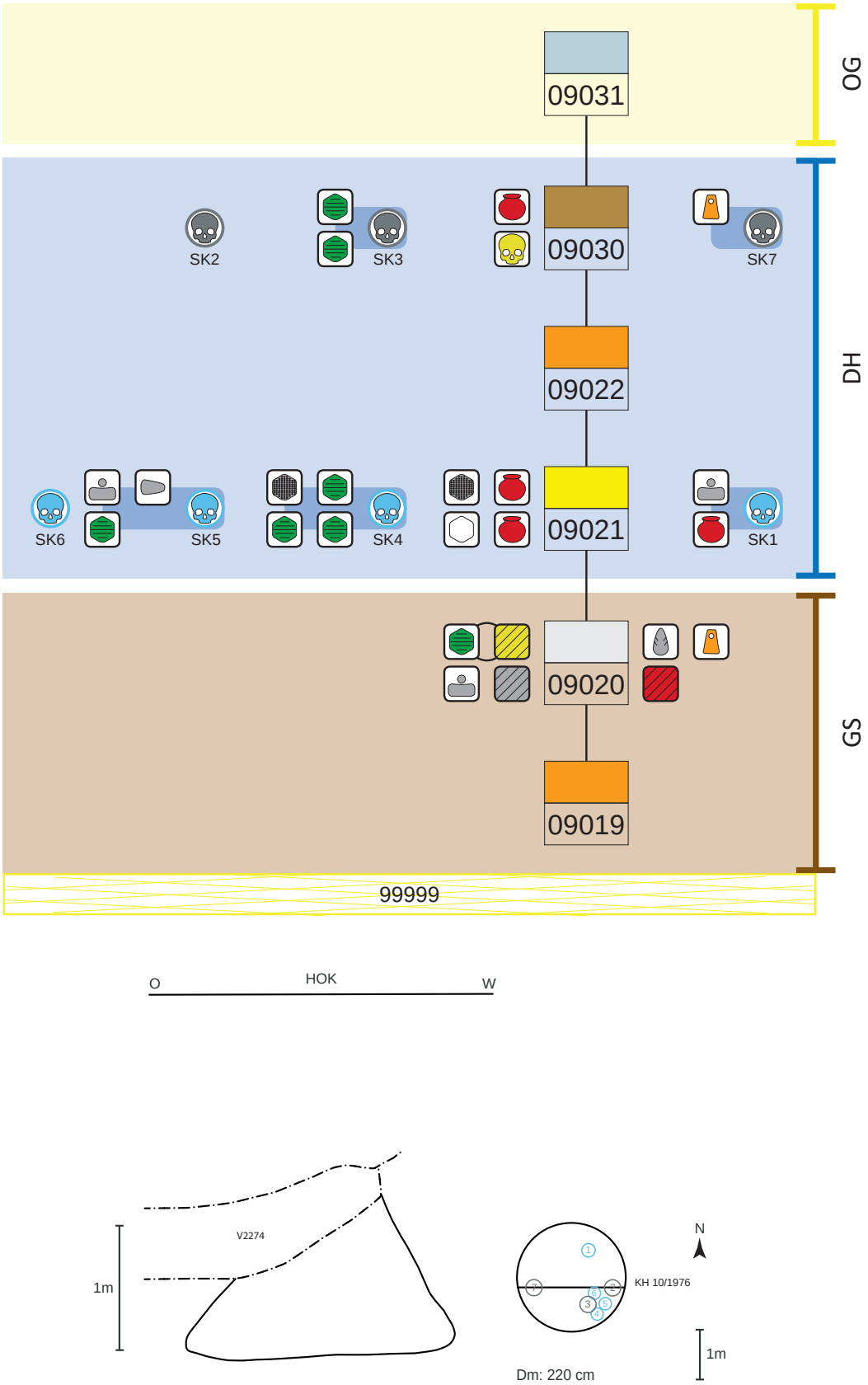
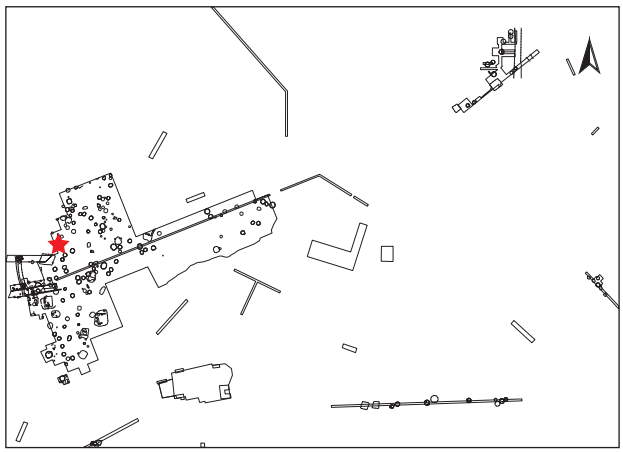


Abb. 370 (Teil 2): V1141, Matrix der Schichteinfüllungen; Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V1325 – Kegelstumpfförmige Grube mit gestufter Sohle

Lage	Hügelfeld Quadrant J2
alte Objektnr.	Verf. 1[1321]
Literatur	Artner 1986, 127. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00357–00359, 10386–10391



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 17/1985	Planum 1	1	J2	SO J2	-15 cm	197,85
HF 57/1985	Planum 2	1	J2	SW J2	-92 cm	197,47
HF 65/1985	Planum 3	1	J2	SW J2	-115–121 cm	197,24–197,18
HF 89/1985	Planum 4	1	J2	SW J2	-149 cm	196,90
HF 101/1985 (Abb. 41/2; 372)	Planum 5	1	J2	SW J2	-177 cm	196,62

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 81/1985 (Abb. 41/1; 371)	1	Zwischenprofil	J2	AOB	Planum 2
HF 121/1985	1	Westprofil	J2		HOK

Stratigraphie V1325

Eine (mittelalterliche) Störung (V723) schneidet über dem Planum 2 von Westen in das Objekt V1325.[1322]

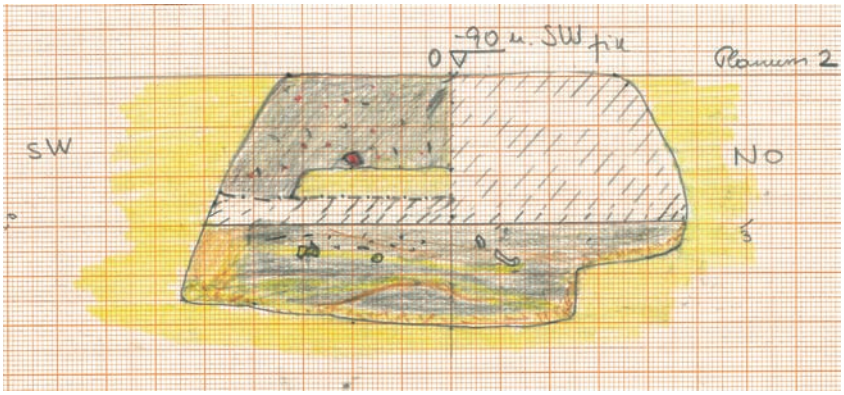


Abb. 371: V1325: Zwischenprofil AOB in Quadrant J2 mit V1325. Der gestrichelte Bereich wurde nicht zeichnerisch dokumentiert (Zeichnung: A. Mikosz, Universität Wien, Plannr. HF 81/1985).

1321. Bei Hellerschmid 2006 und Penz 2006 hat die Grube die Nummer V723A.

1322. Grabungsplan HF 57/1985.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonische Wand	waagrechte bis leicht nach außen gewölbte Sohle	eckig-scharfkantig	Humus-Löß-Schicht auf der Sohle, festgetretene Benutzungsstrate? (Sign. 00357)	gestufte Grubensohle (Stufe im NO, ca. 25 cm hoch)

Größe und Fassungsvermögen V1325

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00359	130 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	210–220 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	140 cm
max. rek. Grubentiefe	165 cm
min. rek. erh. Dm. (d)	85 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,63 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,72 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
Zuordnung zu Siedlungsphase	II–III/1

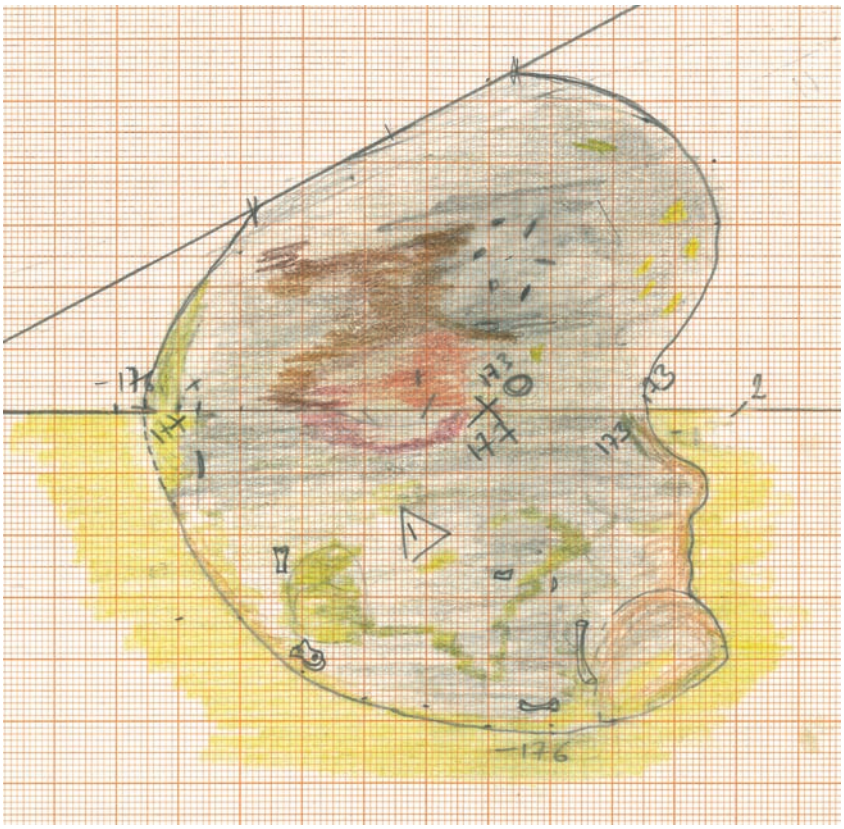


Abb. 372: V1325: Ausschnitt von Planum 5 des Quadranten J2 mit V1325. Zu sehen sind auch einige der Tierknochen in der grauen Schicht (Sign. 10388; Zeichnung: A. Mikosz, Universität Wien, Plannr. HF 101/1985).

Schichtabfolge V1325

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
Grubensohlenbereich						
primäre Nutzungs-spuren?	00357	B 9	gelb-braun, humos	festgetretene Benut-zungsstrate?	**RS von Miniaturtöpf-chen**[1323] (St. 12990); **pyramidenstumpf-förm. Webge-wichtfrg.**[1324] (St. 12961); **vierspitziges Geweih-gerät**[1325] (St. 12962; Taf. 54/3 u. Abb. 125); Herdplattenfrg. (St. 12290); **Klopfstein** (St. 13002; Abb. 132)	0–6
direkt auf der Grubensohle						
	10386	1	grau-aschiger Schütt-kegel	Asche fundarm(?)		5–16
	10387	2	rot-braunes, lehmiges Material	Brandschutt fundarm(?)		5–19
„Deponierungs-horizont“						
	10388	11	gelb-graues Material, mit zahlreichen Tier-knochen durchsetzt (Abb. 372)	Asche-Löß-Gemisch, fundreich		5–20
	00358	1	grau-aschiges Material	Asche, eher fundarm(?)		10–24
	10389	3	gelb-lehmiges Material	Löß		21–28
waagrechte Oberkante, keine Deponierung(?)	10390	2	rot-braunes, lehmiges Material mit Holzkohle und Hüttenlehm sowie zahlreichen Tierkno-chen	Brandschutt, fundreich	**gelochte Tonscheibe/ Hängegefäßdeckel**[1326] (St. 12975)	22–35
oberer Grubenbereich						
	10391	1	grau-aschiges Material	Asche, fundreich	**abgesägtes Geweih-stück, Abfall?** (St. 12960; Taf. 54/2)	33–?
	00359	17	braun-humoses Material, mit kleinen Hüttenlehmbrocken, vereinzelten Steinen und Knochen durch-setzt	Humus mit wenig Brandschutt, fundreich?	**3 Webgewichtfrg.** (St. 12918, 12957); **5 Reibplattenfrg. mit Feuereinwirkung** (St. 12918); Herdplattenfrg. (St. 12918, 12957)	?–oben

1323. Hellerschmid 2006, Taf. 77/8.

1324. Penz 2006, Taf. 20/3.

1325. Penz 2006, Taf. 20/4.

1326. Penz 2006, Taf. 20/5. Flache Tonscheibe mit zwei gegenständigen, schrägen, scharfkantigen Durchlochungen, Dm. 5,7 cm, St. 0,6 cm, Lochung 0,2 cm. (Miniatur)Hängegefäße könnten zum Aufbewahren von Räucherwerk, flüssigen Duftstoffen und vielem mehr verwendet worden sein, Lochner in Vorbereitung.

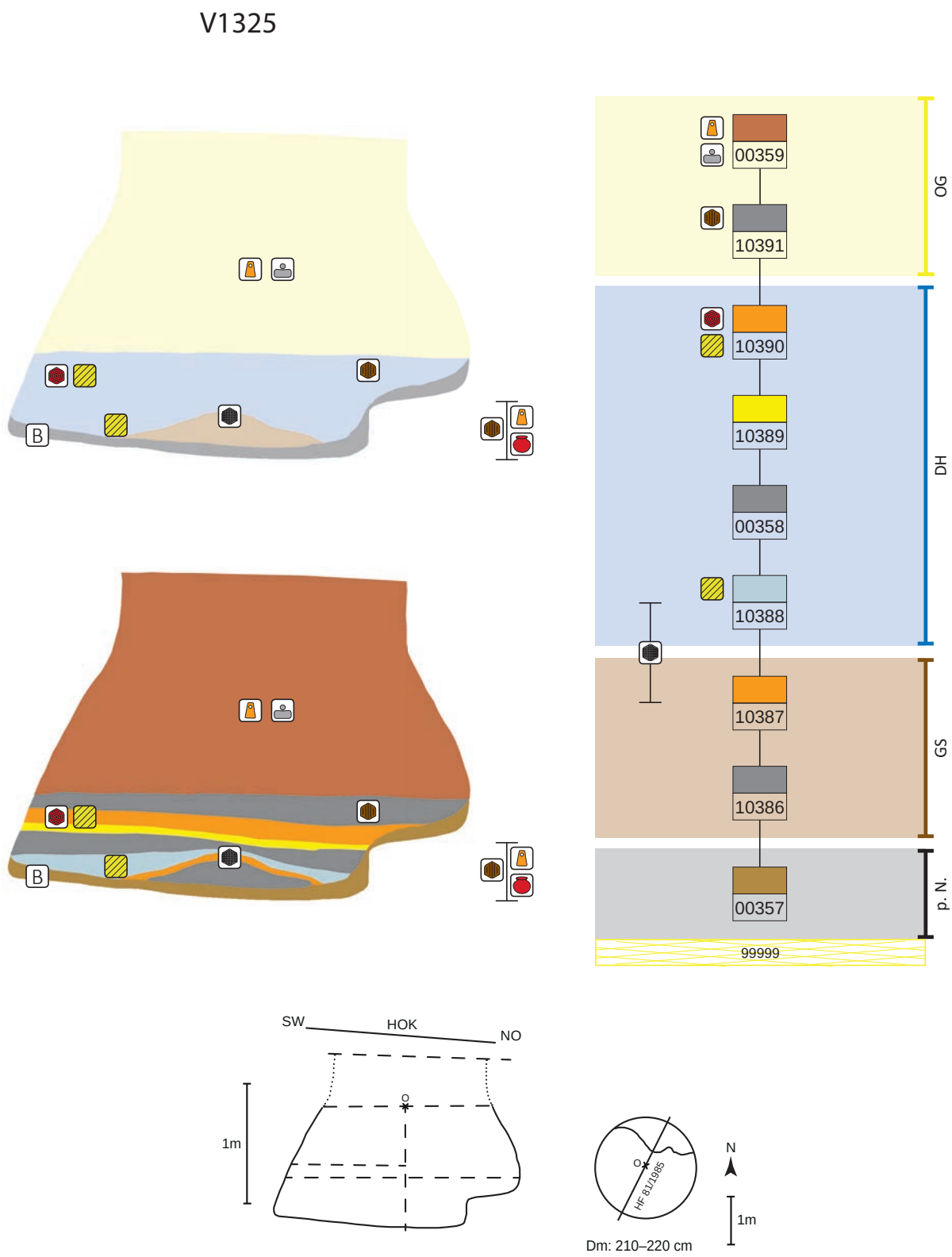
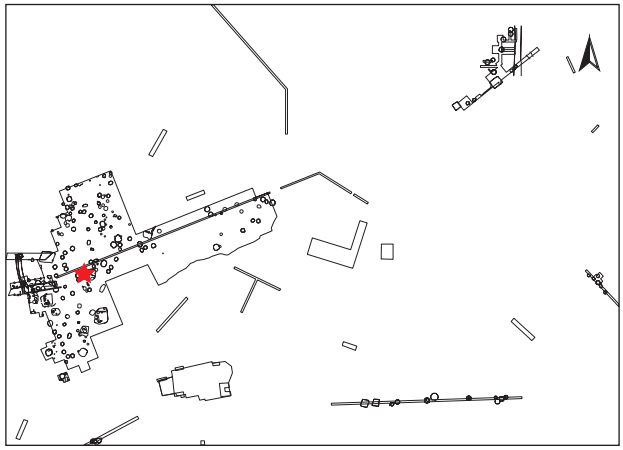


Abb. 373: V1325, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V2027 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten G3, F3, Riegel G3/F3
alte Objektnr.	Verf. 2, 18
Literatur	Hellerschmid 2006.[1327]
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00021–00024, 10463, 10465



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 88/1971	Planum 3	18	F3	NW F3	-156 cm	197,67
HF 134/1971	Planum 4	o. Nr.	G3	NW G3	-108 cm	197,94
HF 135/1971	Planum 2	o. Nr.	F3	NW F3	-140 cm	197,83
HF 156/1971	Planum 2	o. Nr.	G2/G3	NW F3	-145 cm	197,78

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 96/1971	2	Zwischenprofil	F3	h-a	Planum 2
HF 103/1971	18	Westprofil	F3		HOK
HF 106/1971	18	Nordprofil	F3		HOK
HF 124/1971	2/18	Zwischenprofil	G3	N´S´	Planum 2
HF 153/1971	18	Südprofil	G2/G3		HOK
HF 159/1971	18	Westprofil	G3		HOK
HF 160/1971	18	Südprofil	G3		HOK
HF 167/1971	18	Nordprofil	F2/F3		HOK
HF 183/1971	18	Westprofil	F3/G3		HOK

Stratigraphie V2027

Objekt V2027 wird bis in eine Tiefe von etwa 1 m unter der SW-Ecke von G3 durch eine Grube (V27) gestört, die ihrerseits durch einen mittelalterlichen Graben (V2) geschnitten wird (Abb. 374).[1328] Über einer Kappung lagert rezenter Humus.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonische Wand (stempelförmig)	waagrechte Sohle	leicht gerundet	Humus-Löß-Schicht auf der Sohle, festgetretene Benutzungsstrate? (Sign. 10463)	erhöhte Stufe in der Sohle im Südwesten (ca. 15 cm hoch; Plan HF 160/1971)

1327. Bei Hellerschmid 2006 hat die Grube die Nummer V27A.

1328. Grabungsplan HF 106/1971.

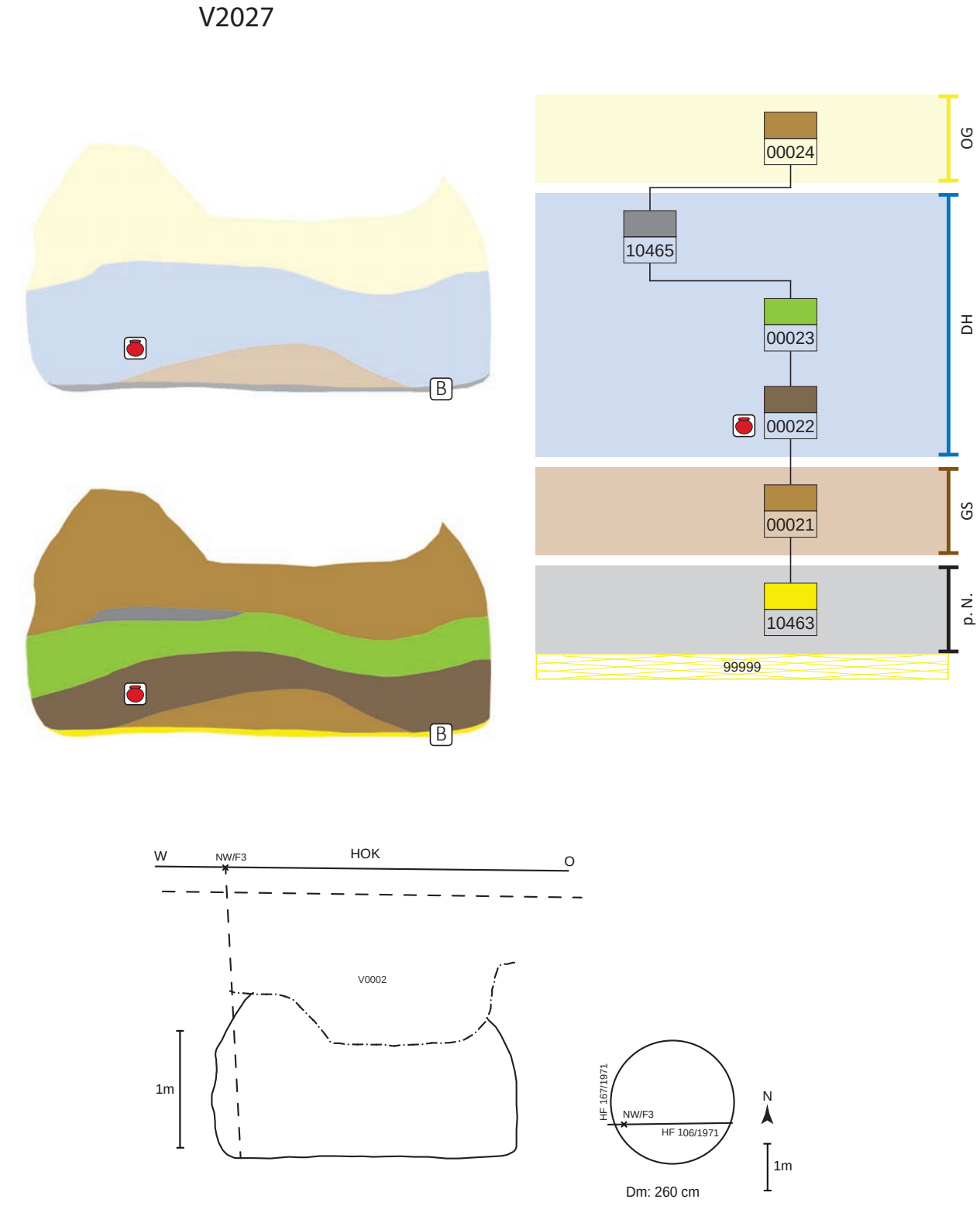


Abb. 374: V2027, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Größe und Fassungsvermögen V2027

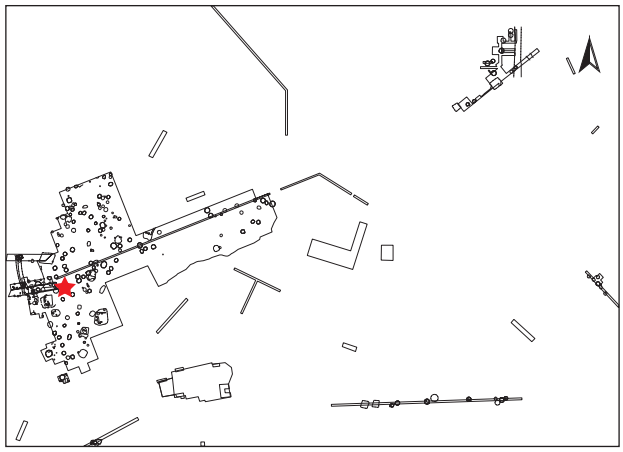
min. Dm. (d): Bereich Sign. 00024	180 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	260 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	157 cm
max. rek. Grubentiefe	222 cm
min. rek. erh. Dm. (HUK)	50 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	6,03 m³
rek. Fassungsraum der Grube	untere (erh.) Grubenhälfte: 6,03 m³ obere (rek.) Grubenhälfte (h = 65 cm): 0,75 m³ gesamt: 6,78 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/2

Schichtabfolge V2027

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
Grubensohlenbereich						
primäre Nutzungs-spuren?	10463	B 3	dünnes hellbraunes Band	festgetretene Benut-zungsschicht?		0–3
direkt auf der Grubensohle						
	00021	9	humoser Schüttkegel mit Lößbrocken	Humus, Lößbrocken, fundarm		3–18
„Deponierungs-horizont“						
	00022	4	dunkelbraun-humoses Material	Humus, fundarm	**RS von Miniatur-schale**[1329] (St. 1101)	3–48
	00023	14	heller Löß mit dünnen, braun-humosen Bändern	Löß und wenig Humus, fundarm		20–70
Zentralbereich, annä-hernd waagrecht, keine Deponierung	10465	1	dünne Ascheschicht	Asche, fundarm		64–72
oberer Grubenbereich	00024	9	braun, fettiger Humus	Humus, eher fundarm		ab 57

Objekt V2044 – Kegelstumpfförmige Grube mit Hausschwein

Lage	Hügelfeld Quadrant F1, Riegel F1/G1
alte Objektnr.	6a
Literatur	Hellerschmid, Griebl in Vorberei-tung.
Interfaces	1287
Signaturen (Schichtnrn.)	00057–00059, 00060, 00062, 00065, 10217, 10478



1329. Hellerschmid 2006, Taf. 5/4.

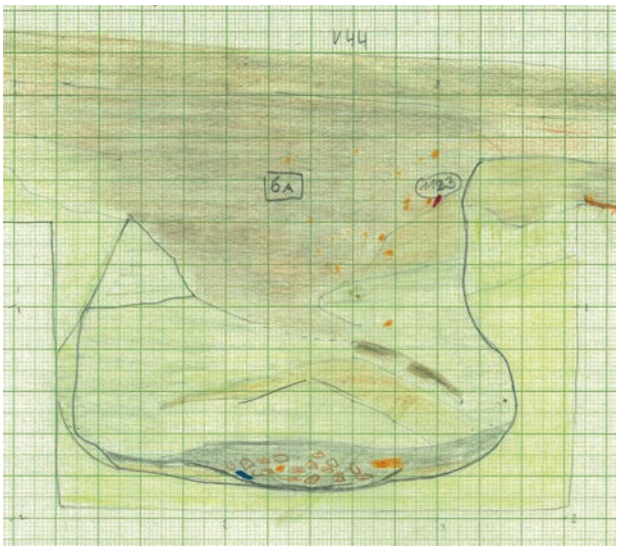


Abb. 375: V2044: Ausschnitt des Nordprofils von Quadrant F1 mit V2044. Gut zu erkennen ist die Störung (Sign. 10478) in der oberen Grubenhälfte. Sie erweckt den Eindruck eines gezielten Eingriffs in die Grubenverfüllung (Zeichnung: R. Turner, Universität Wien, Plannr. HF 77/1971).

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 68/1971	Planum 2	6a	F1	NW F1	-66 cm	199,03
HF 146/1971	Planum 1	6a	F1/G1	NW F1	-90 cm	198,79

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 77/1971 (Abb. 375)	6a	Nordprofil	F1		HOK

Stratigraphie V2044

Der Wandverlauf von Grube V2044 ist bis weit in die obere Grubenhälfte erhalten. Dieser obere Grubenbereich wird bestimmt von der beutelförmigen, humosen Störung Sign. 10478 (β), deren tiefster Punkt genau im Zentrum von V2044 liegt (Abb. 375, 376). Dabei handelt es sich möglicherweise um einen späteren, gezielten Eingriff in die Grubenverfüllung.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
unten senkrecht mit starker Bauchung, Schultereinzug und steilkonischer Wandverlauf in oberem Bereich (stempelförmig)	waagrecht bis schwach nach außen gewölbt	angehoben und stark gerundet	stark lößhältige Schicht auf der Sohle im Randbereich; Überreste von der Nutzungsphase oder hereingebrochener Löß im leeren Zustand (Sign. 00057)	zentrale Störung innerhalb des Objekts (Zeitpunkt unklar, Sign. 10478)

Größe und Fassungsvermögen V2044

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00065	100 cm
max. Dm. (D): Sign. 00059, 00060	220 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	160 cm
max. rek. Grubentiefe	200 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,37 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,55 m³
archäolog. Datierung	Ha B[1330]

1330. Für eine gesicherte zeitliche Zuordnung fehlen aussagekräftige Funde und eine naturwissenschaftliche Datierung.

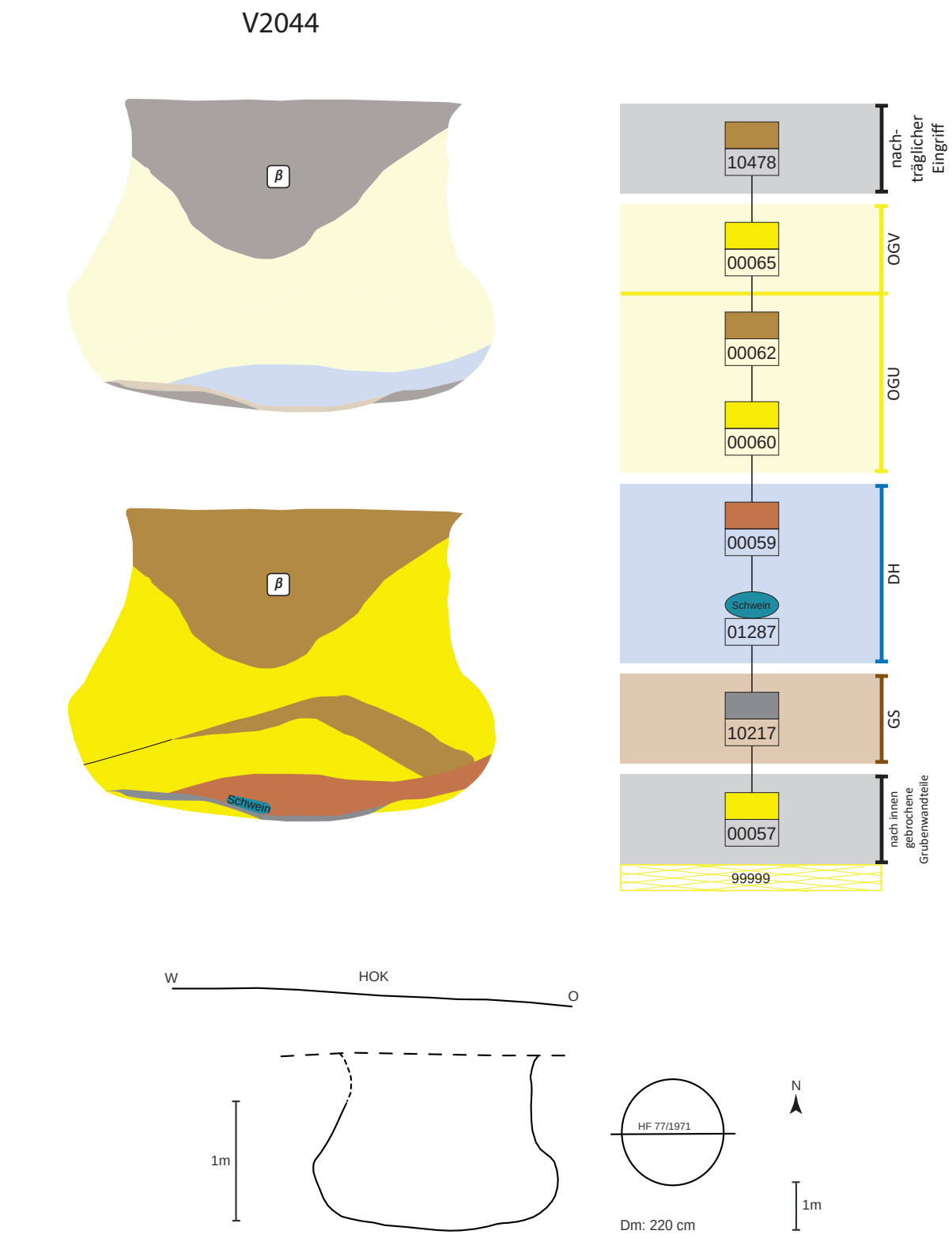


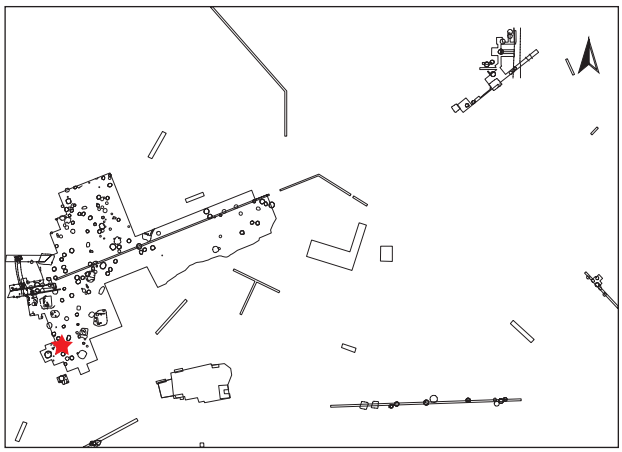
Abb. 376: V2044, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V2044

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
primäre Nutzungs-spuren?	00057	3	stark lößhältige, dünne Schicht im Randbereich	Überreste von der Nutzung oder nach innen gebrochene Gruben-wandteile im leeren Zustand		0–6
waagrechte Oberkante	10217	1	Ascheband mit Holz-kohle im Zentrum und im Westbereich der Grube	dünne Aschenlage		0–8
„Deponierungs-horizont“						
Tierdeposition	IF1287 Sign. 00058	D	Deponierung eines Schweineoberteils,[1331] genaue Lage am Deponierungshorizont unbekannt	**Deponierung eines Schweineoberteils**		
	00059	17	Brandschutt mit Asche, Hüttenlehmbrocken und Tierknochen	Brandschutt mit Hüttenlehmbrocken		4–25
oberer Grubenbereich						
schüttkegelartige Oberkante	00060	3	Lößkegel, schwach aschig mit Holzkohle-flittern	Löß mit Asche durchmischt, Wandverlauf schwer zu erfassen		10–30
schüttkegelartige Oberkante	00062	9	Lößschicht, schwach humos			12–60
	00065	3	Löß und Asche, wie Sign. 00060	Verfüllung mit stark lößhältigem Material		20–135
zentraler nachträglicher Eingriff (β)	10478 β	9	braun-humoses Material	Humus, fundarm, darunter römerzeitliche Keramik (St. 1123)[1332]		bis 72 über Sohle

Objekt V2648 – Große kegelstumpfförmige Grube mit Fuchs, Feldhase und Wildschweinfrischling

Lage	Quadrant B-1
alte Objektnr.	Verf. 4, 4b
Literatur	Antl 1986, 119. – Pucher 1986, 38–41, 44–45. – Heiling-Schmoll 1987, 53–58. – Hellerschmid 2006. – Pucher 2017, 211–214 und Abb. 7. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	1306–1308, 2349
Signaturen (Schichtnrn.)	00249, 00250, 00253, 00255



1331. Hausschwein(?), in Planbeschreibung HF 77/1971 wird das Skelettoberteil eines Schweines genannt, Tierknochen sind nicht auffindbar.
1332. Am Plan HF 77/1971 vermerkt.

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 28/1983	Planum 3	4	B-1	SW B-1	-154 cm	198,56
HF 48a/1983	Zwischenplanum	4	B-1	SW B-1	-271 cm	197,39
HF 48/1983	Planum 4	4	B-1	SW B-1	-345 cm	196,65

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 19/1983 (Abb. 377)	4b	Zwischenprofil	B-1	CED	Planum 1
HF 19/1983	4b	Zwischenprofil	B-1	AEB	Planum 1

Stratigraphie V2648

Das Objekt V2648 wird vollständig durch die römische Grube V648 gestört (Abb. 377, 378).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
im Norden senkrecht, im Süden steilkonisch	waagrecht	gerundet im Norden, spitz zulaufend im Süden	

Größe und Fassungsvermögen V2648

min. Dm. (d): Bereich Sign. 00253	200 cm
max. Dm. (D): Sign. 00250	320 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	160 cm
max. rek. Grubentiefe	270 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	8,64 m³
rek. Fassungsraum der Grube	10,15 m³
archäolog. Datierung	Ha B3
Zuordnung zu Siedlungsphase	III/1

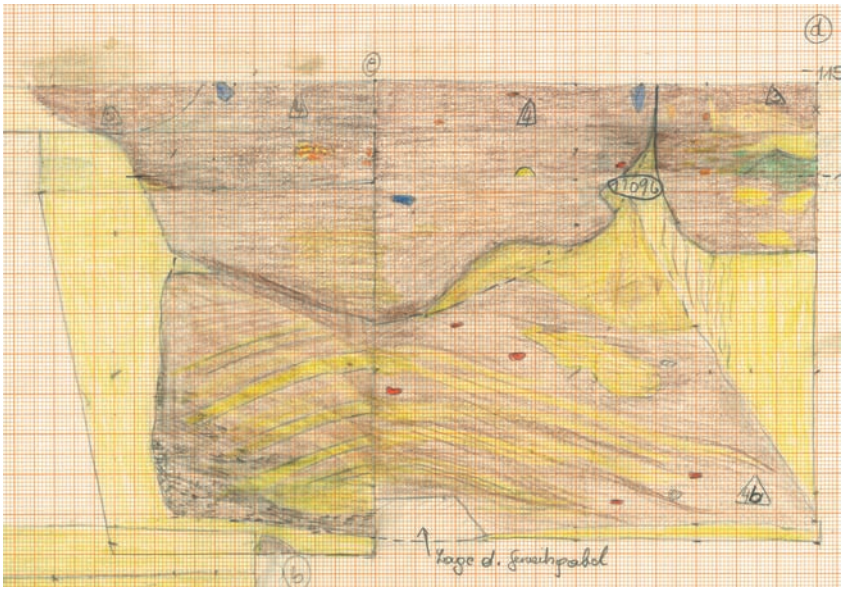


Abb. 377: V2648: Ostprofil von V2648. Die Hell-Dunkel-Einfüllung aus abwechselnd eingebrachten Löß- und Humuslagen ist hier besonders gut zu erkennen (Zeichnung: U. Langenecker, Universität Wien, Plannr. HF 19/1983).

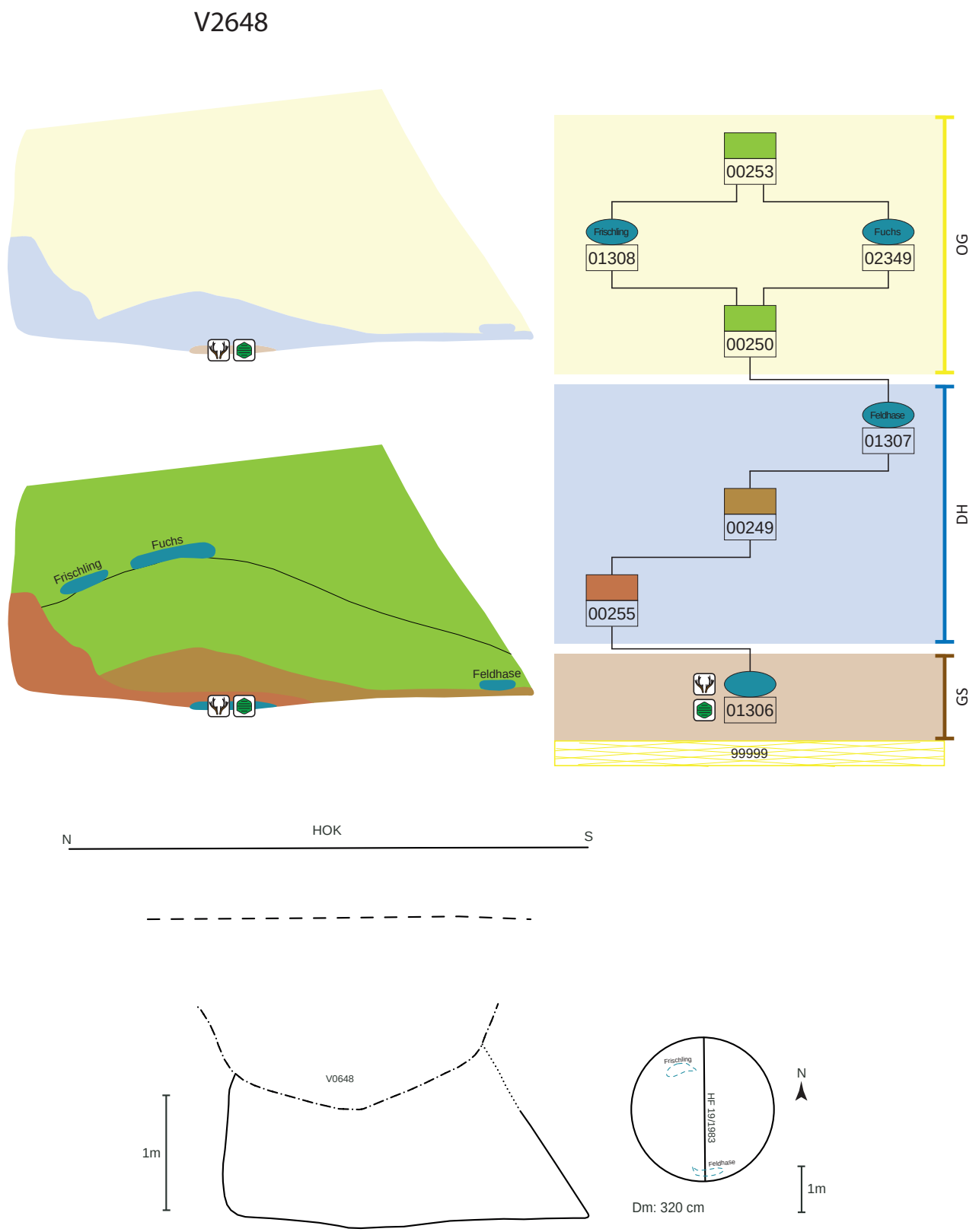


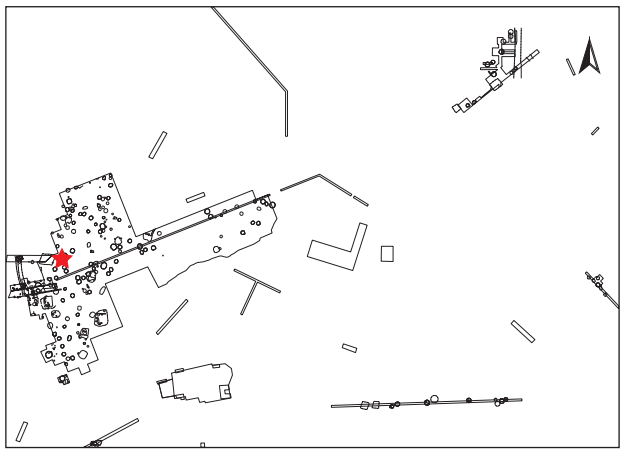
Abb. 378: V2648, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V2648

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
Hirschgeweihdeposition	IF1306		abgelegte, abgesägte Hirschgeweihgabel, wenige Keramikstücke	Y-förmige, abgesägte Geweihgabel	**Bronzeniet** (St. 11382); **Hirschgeweihgabel** (St. 11385)	
„Deponierungshorizont“						
	00255	17	Brandschutt (aschig-humos) mit Keramikstücken, Tierknochen, Hüttenlehm und Schlacke (Taf. 60/3)	aschig, humos, fundreich		0–60
	00249	9	lehmig, humos	fundleer		0–35
Tierdeposition	IF1307	D	unvollständiger, großer Feldhase[1333]	**adulter Feldhase in rechter Seitenlage**		5–15
oberer Grubenbereich						
schwacher Schüttkegel	00250	14	abwechselnd dunkelhumose Einfüllung und Löß mit Keramikstücken, Tierknochen, Geweih, Schnecken, Hüttenlehm, Holzkohle, Schlacke	Hell-Dunkel-Einfüllung, fundreich (Abb. 377)	Knochenreste eines zweiten, juvenilen Feldhasen[1334]	5–90
Tierdeposition	IF1308	D	unvollständiger Wildschweinfrischling[1335] in linker Seitenlage	**Niederlegung eines Frischlings**		60–75
Tierdeposition?	IF2349	D?	alter Fuchs[1336] mit sehr schlechtem Zahnbild; Knochenverwachsungen als Folge degenerativer Erscheinungen und Verletzungen (Exostosen, Synostosen)	**sehr alter, in Gefangenschaft gehaltener Fuchs**, Fundlage des Skeletts unbekannt		60–75
	00253	14	Hell-Dunkel-Einfüllung, Tierknochen			30–160

Objekt V2713 – Große, kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadrant I2, Riegel I1/I2
alte Objektnr.	Verf. 1[1337]
Literatur	Hellerschmid 2006. – Penz 2006.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	00274, 00275, 10369–10379, 10490



1333. FNrn. St. 11306, 11344, 11384, 11397, Knochenauswüchse an Zehen, Pucher 1986, 41. – Pucher in Vorbereitung.
1334. FNrn. St. 11183, 11185 (IF1330), Pucher 1986, 40. – Pucher in Vorbereitung.
1335. FNr. St. 11368. – Pucher 1986, 44–45.
1336. FNrn. St. 11212, 11167, 11171, 11175 (irrtümlich mit FNr. St. 11174 angeschrieben). – Pucher 1986, 38–39.
1337. Bei Hellerschmid 2006 und Penz 2006 hat die Grube die Nummer V713A.



Abb. 379: V2713: Zwischenprofil FA/AE in Quadrant I2 durch V2713, Blick Richtung Südwesten (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03369).

Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 3/1985	Planum 1	1	I2	SO I2	-14 cm	198,12
HF 33/1985	Planum 2	1	I2	SW I2	-79 cm	197,73
HF 64/1985	Planum 3	1	I2	SW I2	-116 cm	197,36
HF 72/1985 (Abb. 381)	Planum 4	1	I2	SW I2	-135/-146 cm	197,17/197,06
HF 72/1985	Planum 5	1	I2	SW I2	-162 cm	196,90

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 8/1985	1	Zwischenprofil	I2	DH	Planum 1
HF 38/1985	1	Westprofil (Teil)	I2		HOK
HF 77/1985	1	Zwischenprofile	I2	CA, AB	Planum 2
HF 78/1985 (Abb. 379)	1	Zwischenprofile	I2	FA, AE	Planum 2
HF 114/1985 (Abb. 380)	1	Westprofil	I2		HOK

Stratigraphie V2713

Im Zentrum von Objekt V2713 wurde nachträglich Material abgegraben (Sign. 10490). Über einem Kappungshorizont liegt rezenter Humus (Abb. 380).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
konische Wand	waagrechte bis leicht nach außen gewölbte Sohle	eckig-scharfkantig		natürlich (durch Witterungseinflüsse?) eingeschlämmte Lößschicht (Sign. 10373), zentrale Störung innerhalb des Objekts (β, Zeitpunkt unklar)

Größe und Fassungsvermögen V2713

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10379	ca. 235 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	366 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	114 cm
max. rek. Grubentiefe	250 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	8,21 m³
rek. Fassungsraum der Grube	10,13 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Schichtabfolge V2713

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
	10369	4	Schüttkegel aus braun-humosem Material	Humus, fundarm		0–8
	10370	2	graue Ascheschicht mit Holzkohleflittern	Asche, fundarm		0–12
	10371	4	braun-humoses Material	Humus, fundarm		0–18
„Deponierungs-horizont“						
	00274	2	graue Ascheschicht mit Holzkohleflittern	Asche, eher fundarm(?)		0–18
	10372	4	dunkelbraun-humoses Material	Humus, fundarm(?)		0–28
	10373	6	braun-lehmiges Material	eingeschwemmter Löß		0–30
	10374	3	gelb-lehmig (nur an der Südostkante)	Löß		0–10
keine waagrechte Oberkante, keine Deponierung/Störung in diesem Bereich	00275	15	mehrere Schichten braun-humosen Materials, hellgelber Löß, rötlich-braunes, lehmiges Material mit Hüttenlehmbrocken	Humus, Löß, Brandschutt, teils Funde (eher wenige)		5–60
oberer Grubenbereich						
	10375	17	grau-braunes Material mit kleinen Hüttenlehmbröckchen	Humus-Brandschutt-Gemisch, eher fundarm(?)	**Schleifsteinfrg.** (St. 12914)	12–80
	10376	3	gelb-lehmiges Material	Löß		14–94
	10377	9	braun-humoses Material	Humus-Gemisch, eher fundarm(?)		32–106
	10378	3	gelb-lehmiges Material	Löß		ab 32
Verfüllung(?)	10379	9	braun-humoses, inhomogenes Material mit Lößbrocken	Humus-Gemisch, eher fundarm(?)		ab 32
zentraler nachträglicher Eingriff (β)	10490	9 β	braun-humoses Material (Abb. 380, 381)	Humus, eher fundarm(?)	**Bronzeknöpfchen**[1338] (St. 12726)	bis 47 über Sohle

1338. Penz 2006, Taf. 20/2.



Abb. 380: V2713: Westprofil von Quadrant I2 mit Schnitt durch den Randbereich der Grube V2713 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST29080).

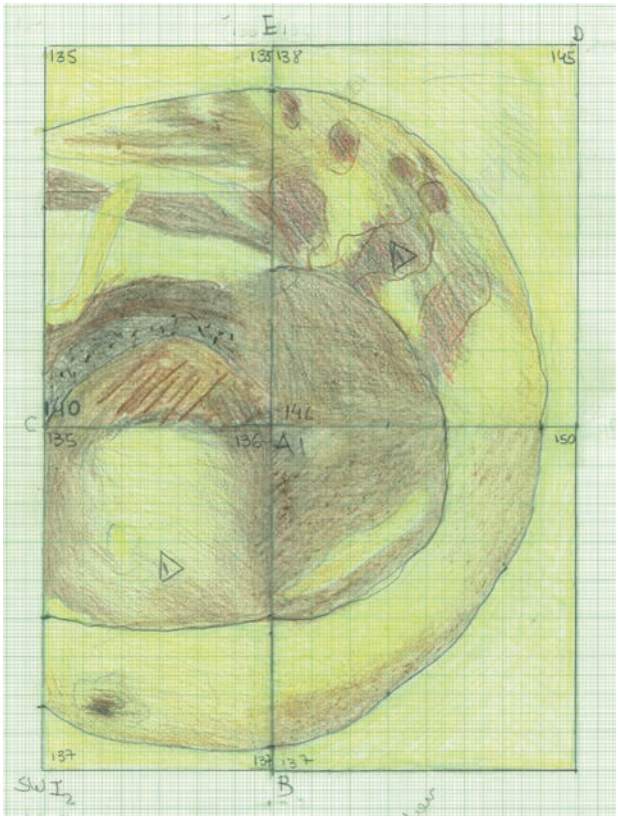


Abb. 381: V2713: Zeichnung von Planum 4 von Quadrant I2 mit V2713. Das Planum wurde etwa auf halber Grubenhöhe angelegt. Zu sehen ist gelber Löß und brauner Humus in den Randbereichen (Hell-Dunkel-Einfüllung? Sign. 10376–10379), im Zentralbereich brandschuttartiges Material (Sign. 10375 und 00275) sowie einheitlich humoses Material, das von der Störung (Schicht 10490 β) stammen dürfte (Zeichnung: A. Mikosz, Universität Wien, Plannr. HF 72/1985).

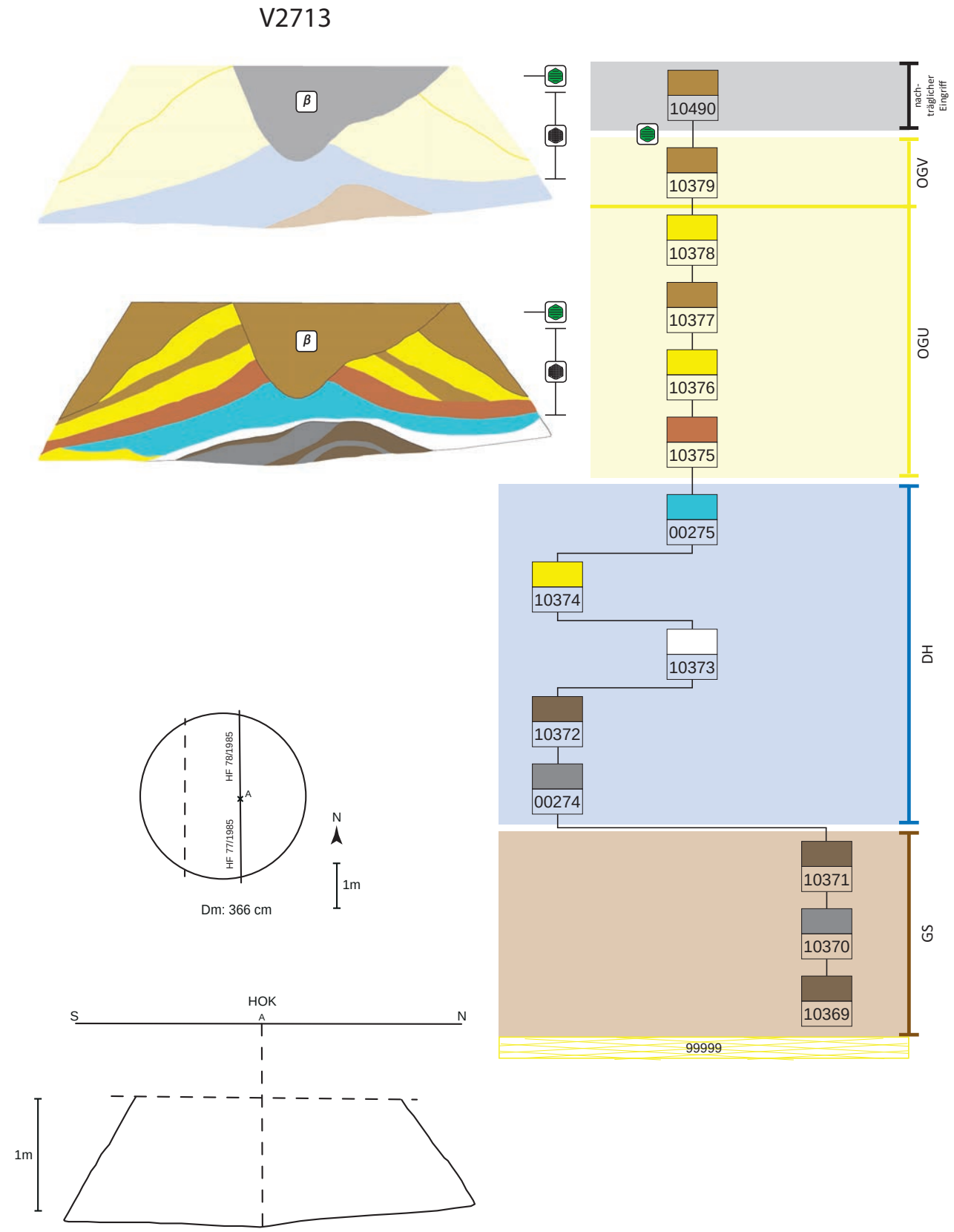
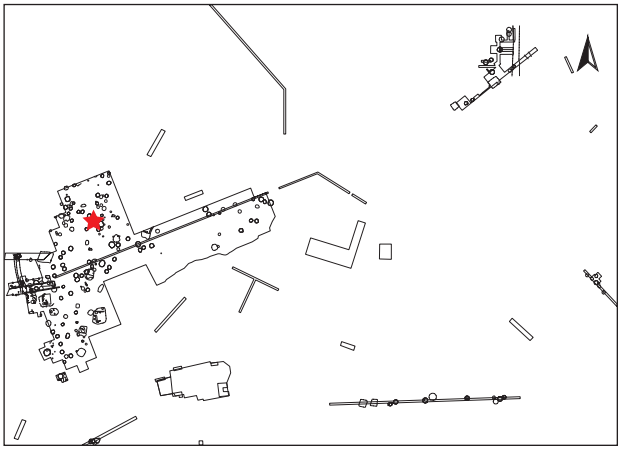


Abb. 382: V2713, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Objekt V2779 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Hügelfeld Quadranten K5, K6, Riegel K5/K6
alte Objektnr.	Verf. 2a, 3
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	10394–10401



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 13/1986	Planum 2	2a	K5	SO K5	-92 cm	?
HF 13/1986	Planum 3	2a	K5	SO K5	-132 cm	?
HF 17/1987	Planum 1	3	K6	SW K6	-45 cm	197,09
HF 71/1987	Planum 2	3	K6	SW K6	-110 cm	196,44

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 25/1986	2a	Ostprofil	K5		Abschub
HF 60/1987	3	Zwischenprofil	K6	AB	Planum 1
HF 97/1987	3	Zwischenprofil	K6	EF	Planum 2
HF 110/1987 (Abb. 383)	3	Westprofil	K6		Abschub



Abb. 383: V2779: Westprofil von Quadrant K6 mit V2779 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST47780002).

Stratigraphie V2779

Objekt V2779 erscheint ungestört. Der obere Bereich wirkt gekappt, darüber lagert rezenter Humus (Abb. 383, 384).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	waagrecht	gerundet	(verkohlte/verrottete) Überreste der Einfüllung(?) (Sign. 10394)

Größe und Fassungsvermögen V2779

min. Dm. (d): Bereich Sign. 10401	ca. 130 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 165 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	134 cm
max. rek. Grubentiefe	140 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,34 m³
rek. Fassungsraum der Grube	1,35 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Schichtabfolge V2779

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle					
primäre Nutzungsspuren?	10394	dunkelbraun-humoses Material	Humus (Rest primärer Nutzung?), fundarm		0–2
		nicht mittig geschnitten! evtl. im Zentrum weitere Schicht/Schüttkegel			
	10395	hell-humoses Material	Humus-Löß-Gemisch, fundarm(?)		0–10
„Deponierungshorizont“					
	10396	grau-aschiges Material, mit Holzkohle und wenigen Hüttenlehmbröckchen durchsetzt	Asche mit wenig Brandschutt, fundarm(?)	Rehkrickerl (St. 21228)	5–26
	10397	hellbraunes, humos-lehmiges Material	Humus-Löß-Gemisch, fundarm(?)		18–35
	10398	grau-aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt	Asche, fundarm(?)		26–39
	10399	braun-humoses Material	Humus mit wenig Löß vermischt, fundarm(?)		28–42
annähernd waagrechte Oberkante (kann auch täuschen, da nicht mittig geschnitten!), keine Deponierung	10400	grau-aschiges Material, mit Holzkohle und wenigen Hüttenlehmbröckchen durchsetzt	Asche mit wenig Brandschutt, fundarm(?)		36–57
oberer Grubenbereich	10401	braun-humoses Material, mit Lößklumpen durchsetzt	Humus-Löß, fundarm(?)		ab 47

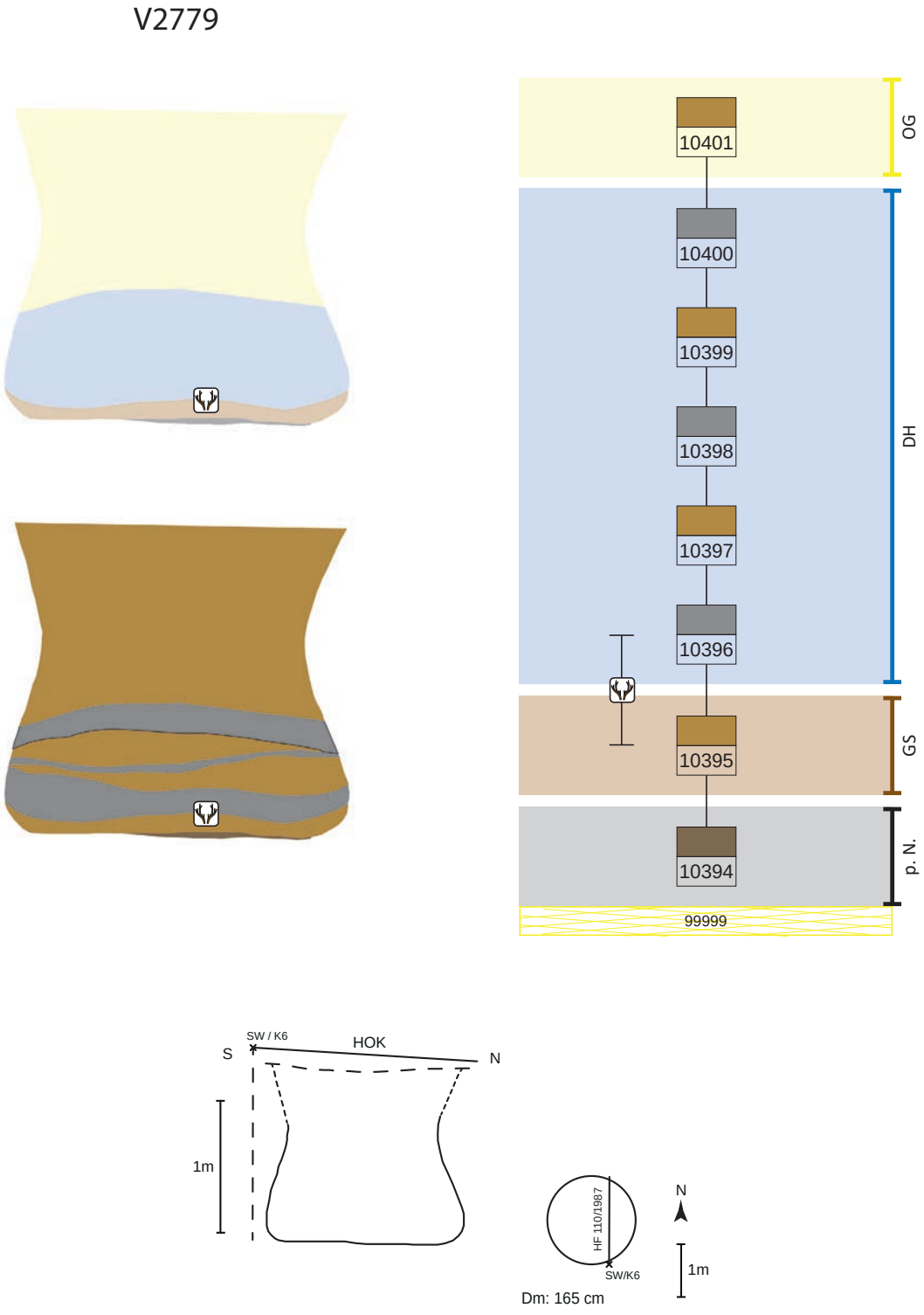


Abb. 384: V2779, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtbeschreibung (Sign.) V2779

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
10394	4	dunkelbraun-humose Schicht auf der Sohle der Grube, ca. 2 cm hoch	HF 25/1986, HF 17, 110/1987		
10395	9	hellhumoses, mit wenig Löß durchsetztes Material, relativ gleichmäßig mächtig mit ca. 8 cm	HF 25/1986, HF 17, 110/1987		
		Bereich Sign. 10396 bis 10394		21228	**Rehkrickerl**
10396	1	grau-aschiges Material, mit Holzkohle und Hüttenlehm durchsetzt; 10–20 cm mächtig	HF 25/1986, HF 17, 110/1987		
10397	9	hellbraunes, humos-lehmiges Material; 2–16 cm mächtig	HF 25/1986, HF 17, 110/1987		
		Bereich Sign. 10398 bis 10396		21227	
		Bereich Sign. 10398, 10397		20252	
10398	1	grau-aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt; 3–4 cm mächtig	HF 25/1986, HF 17, 71, 110/1987		
		Bereich Sign. 10399, 10398		21225	
10399	9	braun-humoses Material; 2–16 cm mächtig	HF 13/1986(?), HF 25/1986, HF 71, 97, 110/1987		
10400	1	grau-aschiges Material, stark mit Holzkohle und Hüttenlehmbröckchen durchsetzt; ca. 12 cm mächtig	HF 25/1986, HF 110/1987		
		Bereich Sign. 10401 bis 10396		21067	
10401	9	braun-humoses Material, mit Lößklumpen durchsetzt; ca. 80 cm mächtig erhalten, keine Schichtung erkennbar!	HF 13, 25/1986, HF 17, 60, 110/1987		

Funde V2779

Die Grube beinhaltete nur wenige Funde. In keinem Fall konnten größere Gefäßpartien zusammengesetzt werden. Am aussagekräftigsten ist eine Wandscherbe mit Ritzlinienverzierung und Dellen am Schulterumbruch (Taf. 4/3). Des Weiteren besitzen zwei Scherben Fingertupfenleisten (FNrn. St. 21228, 21228). Meist weisen die Scherben sekundäre Brandspuren auf. Ein Rehkrickerl (FNr. St. 21228) wurde nicht näher bestimmt.

Archäologische Datierung

Die wenigen Funde erlauben nur eine allgemeine Datierung in die Urnenfelderzeit.

Befundinterpretation

Es handelt sich um eine ehemalige kleine Speichergrube, die sekundär mit humosem Material, das stellenweise mit wenig Brandschutt vermischt war, verfüllt wurde.

Fundkatalog V2779

20252
K5; Planum 1–2; 130–140 cm unter SO-Ecke
Alte Verf. 2(a)
Bereich Sign. 10398, 10397
Ker, Kn, HL
- 1 HL
- 5 WS (davon 4 sek. gebr.)
- 1 BoS von Schale, mittelfein
KiNr.: 1/15078, 1/15079

21067
K6; Planum 1–2; 0–61 cm unter Planum 1
Alte Verf. 3
Sign. 10401 bis 10396
Ker, Kn
- 1 WS, dick, sek. gebr.
KiNr.: 1/16064

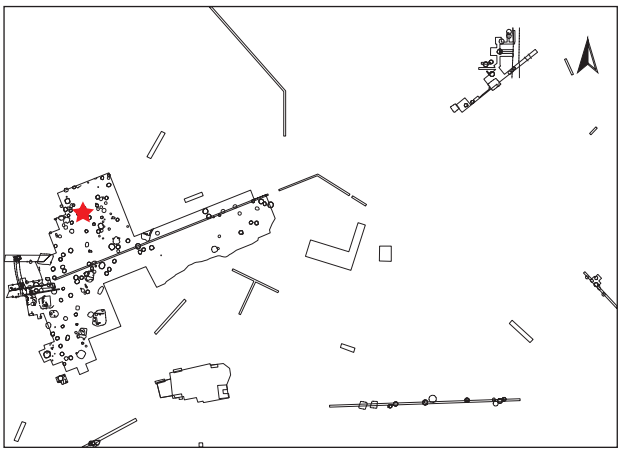
21125
K6; Planum 2; auf Plan HF 71/1987
Alte Verf. 3
Bereich Sign. 10399, 10398
Ker, Kn
- 1 kl. WS, grob, sek. gebr.?
KiNr.: 1/16064

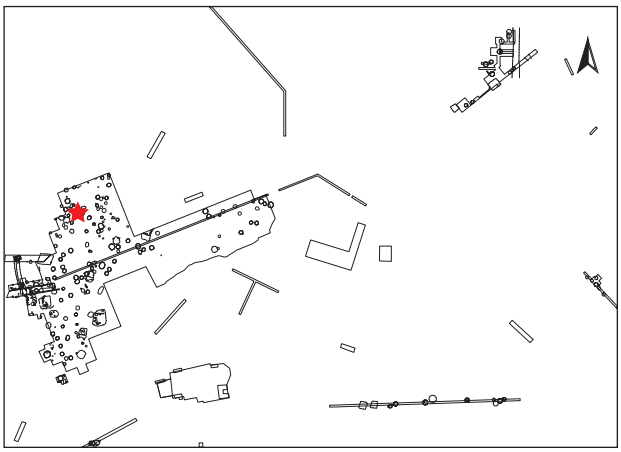
21227
K6; 0–25 cm unter Planum 2
Alte Verf. 3
Bereich 10398 bis 10396
Ker, Kn, Stein, HL
- 1 WS mit Ritzlinien u. Dellen auf Schulter (Taf. 4/3)
- 2 RS von feiner Schale
- 1 RS von Topf mit Fingertupfenleiste
KiNr.: 1/16064

21228
K6; 25–50 cm unter Planum 2
Alte Verf. 3
Bereich Sign. 10396 bis 10394
Ker, Kn, Horn, Stein
- Rehkrickerl
- 1 WS von Topf mit Fingertupfenleiste auf Schulter
KiNr.: 1/16064

Objekt V2784 und V3784 – Zwei kegelstumpfförmige Gruben mit Tierskelettverbänden („Zwillingsgruben"), Gefäß(scherben)- und Arbeitssteinverband sowie Bronzehort in V2784

Lage	Hügelfeld V2784: Quadrant L5 V3784: Quadrant L5, Riegel L4/L5
alte Objektnr.	V2784: Verf. 2, 2c V3784: Verf. 2b
Literatur	Artner 1988. – Felgenhauer 1988. – Hellerschmid 2006. – Penz 2006, 350–353 und Taf. 22, 23. – Lauermann, Rammer 2013, 96–99.– Pucher 2017, 209–210 und Abb. 3. – Brandl, Martinez in Vorbereitung[1339]. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung. – Pucher in Vorbereitung.
Interfaces	V2784: 1313, 2347, 3864 V3784: 2348
Signaturen (Schichtnrn.)	V2784: 00328–00330, 10241 V3784: 00333–00336





Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
HF 12/1986	Planum 1	2	L5	NO L5	-46 cm	195,97
HF 51/1986 (Abb. 385)	Planum 3	2, 2b	L5	NO L5	-78 cm	195,65
HF 63a/1986 V2784	Detailplanum Bronzehort	2	L5	Planum 3	-60–65 cm	195,05–195,00
HF 66/1986	Planum 4	2c	L5	NO L5	-118 cm	195,25
HF 124/1987 V3784 (Abb. 387)	Riegelplanum	2b	L4/L5	Westprofil L5/ Lfm. 2,5	-130 cm	ca. 195,20

1339. Analysenummern 1, 3, 4, 6–11.

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
HF 55a/1986	2b	Zwischenprofil	L5	CG	Planum 1
HF 64/1986	2b	Zwischenprofil	L5	CG	Planum 3
HF 64/1986	2c	Zwischenprofil	L5	GA	Planum 3
HF 64/1986	2c	Zwischenprofil	L5	CB	Planum 3
HF 65a/1986	2b	Zwischenprofil	L5	DG	Planum 3
HF 65a/1986	2b	Westprofil	L5		HOK

Stratigraphie/Interpretation V2784/3784

Die beiden kegelstumpfförmigen Gruben V2784 und V3784 gleichen einander in Form, Tiefe und Verfüllung. Im Bereich ihres größten Durchmessers (im unteren Grubenbereich) liegen sie nur 15 cm voneinander entfernt (Abb. 385). Eine gleichzeitige Errichtung bzw. Benutzung dieser beiden Gruben ist anzunehmen. Die beiden Gruben werden großflächig durch den mittelalterlichen Ofen V784 samt Aschengrube (V1784) und V2030 gestört (Abb. 385, 386, 388).

Die Bestimmung der Tierknochen aus Schicht 00330, dem Inhalt der „Lehmwanne" in V2784, erbrachte die annähernd vollständigen Skelette eines Wolfes und eines Rehs (FNr. 20524). Da sich den Ausgräbern kein Hinweis auf eine Deponierung bot, ist davon auszugehen, dass die Tierüberreste in bereits vollkommen verwestem Zustand hinein kamen.

Die Reh- und Wolfsknochen zeigen Spuren von Gefangenschaftshaltung sowie Zuchthinweise und belegen am Zentralort Stillfried jene eigentümlichen, bisher unerklärbaren Vorgänge, die mit Haltung und Zucht von heimischen Wildtierarten zu tun haben.[1340] V3784 werden die Knochen eines vollständigen Rinderkalbes[1341] zugewiesen, deren Lage ebenso ungewiss ist. Nachweislich im Sehnenverband vorgefunden wurde allerdings ein Feldhase[1342] (Abb. 387).

Grubenform V2784 und V3784

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
senkrecht bis steilkonisch	annähernd waagrecht	gerundet		V2784: hinter dem Sohle-Wand-Übergang wurde ein Bronzehort versteckt; gebrannte Lehmwanne mit Skeletten von großen und mittelgroßen Säugetieren

Größe und Fassungsvermögen V2784 und V3784

	V2784	**V3784**
min. Dm. (d): Bereich Sign. 00330/00336	180 cm	130 cm
max. Dm. (D): Sign. 00328/00333	190 cm	150 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	60 cm	90 cm
max. rek. Grubentiefe	170 cm	170 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,61 m³	1,39 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,87 m³	1,93 m³
archäolog. Datierung	Ha B3	Ha B3
^{14}C-Datierung	Poz-78218[1343]: 2695 ± 30 BP [901 (95,4 %) 806 BC, Mw. 854 BC]	
Zuordnung Siedlungsphase	III/2	III/2

1340. Pucher 1986. – Pucher 2017. – Pucher in Vorbereitung.

1341. FNr. St. 21307 aus V3784.

1342. Großteil der Hasenknochen trägt FNrn. St. 21307, 21319, siehe Plan HF 124/1986 (V3784), einige tragen FNr. St. 20524, die V2784 zugewiesen wird.

1343. Probe: FNr. St. 21307, Knochen von Wolf aus V2784.

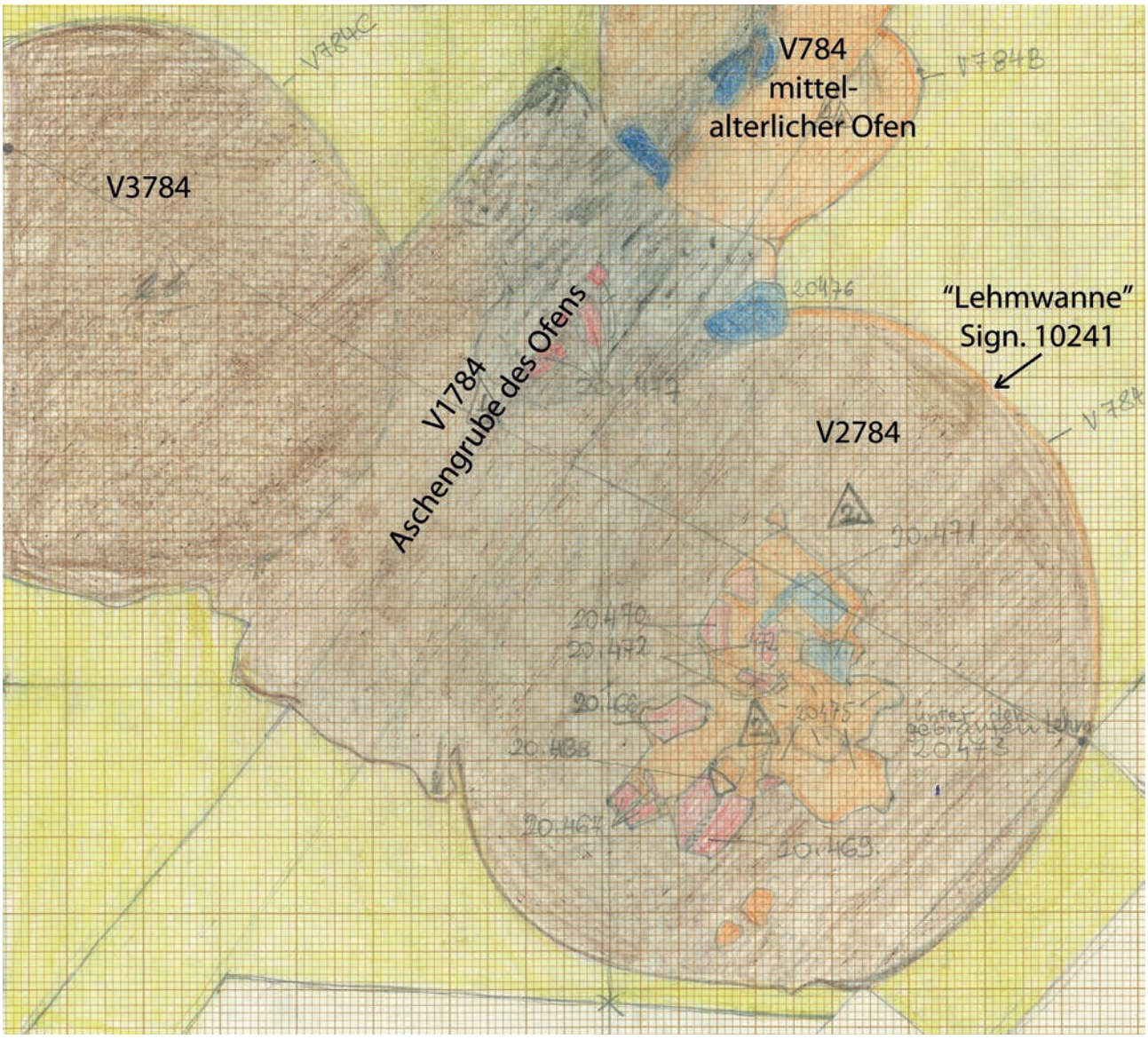


Abb. 385: V2784, V3284: Planum 3 in Quadrant L5. Bei der östlichen (rechten) runden Verfärbung handelt es sich um V2784. In ihrem Zentrum liegt die Brandschuttschicht 00329 mit Keramik und Knochen. Der rötliche Rand stammt von der gebrannten „Lehmwanne" Sign. 10241. Die westliche (linke) runde Verfärbung ist V3784 mit der humos-lehmigen Verfüllschicht 00333. Beide Gruben werden von der mittelalterlichen Ofenanlage V784/V1784 überlagert (Zeichnung: E. Hanny, Universität Wien, Plannr. HF 51/1986).

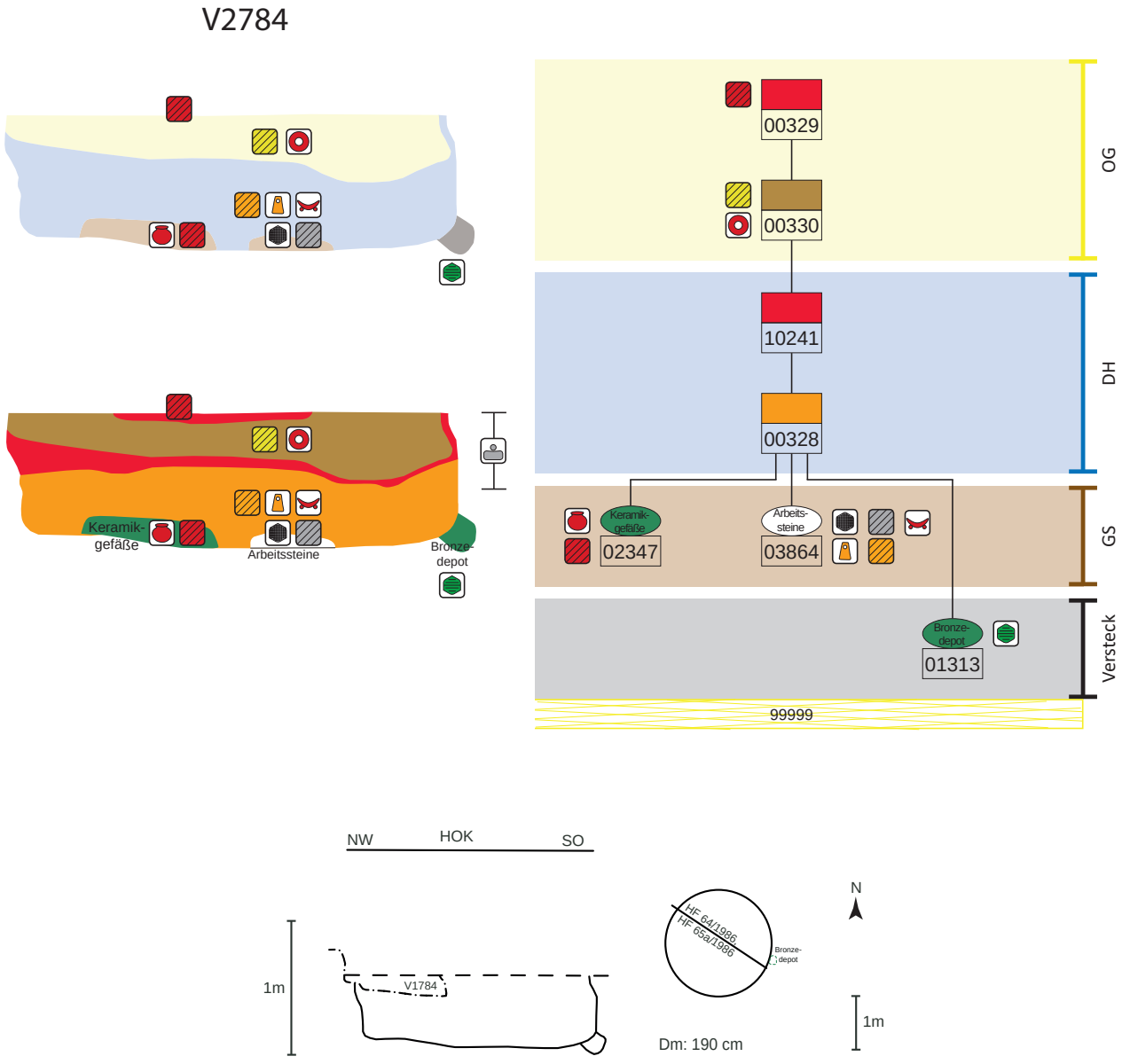


Abb. 386: V2784, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V2784

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
versteckt unter bzw. seitlich der Grubensohle	IF1313	D	Bronzehort als eng gepacktes Bündel aus vollständigen und neuwertigen Bronzegegenständen (Abb. 46)	„personengebundener Hort“[1344]	**Bronzehort**, bestehend aus vollständigen und neuwertigen Bronzegegenständen, worunter Frauenschmuck überwiegt: 10 Armreifen, 2 Paar Brillenfibeln, 1 Paar Harfenfibeln, 2 Tüllenbeile und 2 Gussklumpen (Sammelfundnr. St. 20523;[1345] Taf. 61)	0
direkt auf der Grubensohle						
Gefäß(scherben)verband	IF2347	D	21 zerbrochene Gefäße[1346] (7 Schalen, 3 Kegelhalsgefäße, 9 Töpfe, eine Tasse, eine Sonderform), wovon sich 6 vollständig zusammensetzen ließen	21 zerbrochene Gefäße unterschiedlicher Funktion und Vollständigkeit	**vollständige Gefäße und BS** (St. 20516, 20521)	0–10
			Funde auf der Grubensohle, unter anderem zahlreiche, große Hüttenlehmbruchstücke (Architekturteile)		**Feuerbockfrg.; pyramidenstumpfförm. Webgewicht; Hüttenlehm, auch massivere Architekturteile** (alle St. 20521; Taf. 60/4 u. Abb. 103, 104)	
Arbeitssteinverband	IF3864	D	3 Multifunktionsgeräte (mit Schlag-, Stoß-, Klopf- und Reibspuren)[1347], 1 Glättstein[1348]; 1 zugerichtetes Plattenfragment[1349]; 1 Hitzestein[1350]		**Arbeitssteine** (St. 20521, 20547; Taf. 62/1–4; 63/1–2)	
„Deponierungshorizont“						
mit waagrechter Oberkante	00328	2	Brandschutt aus gebranntem Lehm und vielen Keramikbruchstücken	Überdeckung der Niederlegungen auf der Grubensohle		0–35
	10241	5	dünne Schicht hitzeverfärbten Lehms, waagrecht und entlang der Grubenwand im Südosten	in der Grube gebrannter, sekundär verlagerter Löß, „Lehmwanne“ (Abb. 385, 386)		30–60

1344. Kennzeichnend für das fortgeschrittene 10. und das 9. Jahrhundert v. Chr., Bezeichnung nach Metzner-Nebelsick 2012, 165.

1345. Verbleib Museum Stillfried. Penz 2006, 350–353 und Taf. 22, 23. – Lauermann, Rammer 2013, 96–99. – Zeitstellung des Bronzehortes: Depotfundstufe (DFS) V (Ha B3) bzw. bereits an den Übergang nach VI (Ha C1a nach Pare: 800–730/720 v. Chr.), Pare 1998, 371, 379. – Penz 2006, 352–353.

1346. FNrn. St. 20516, 20521, Hellerschmid 2006, Taf. 83/5–8; 84–86, 87/1–2.

1347. FNr. St. 20521, Penz 2006, Taf. 21/6, 9–10. – Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 8–10 (Sandstein, Quarzit).

1348. FNr. St. 20547, Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 1 (karbonatischer Sandstein).

1349. FNr. St. 20521, Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 6 (Gneis).

1350. FNr. St. 20521, Brandl, Martinez in Vorbereitung, Analysenr. 11 (Quarzitknolle, primäre Funktion: Klopfstein).

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
oberer Grubenbereich						
	00330	9 D?	lockere, humos-aschige Verfüllung, Tierskelette in unbekannter Fundlage[1351] (Abb. 385, 386)	Verfüllung der gebrannten „Tonwanne“ mit den Knochen eines skelettierten Wolfes und Rehs(?)	**Tonring** (St. 20546; Taf. 63/3); **Tierskelette von Wolf und Reh** (Fundlage unbekannt)	25–60
	00329	5	gebrannte, waagrechte Lehmschicht im Grubenzentrum mit viel Keramik, Hüttenlehm (Abb. 385)			55–60
	00328–00330		Zuordnung nicht gesichert		**Reibplatte (Unterlieger) aus Granit**[1352] (St. 20519; Taf. 4/4; 63/4 u. Abb. 130)	

Schichtabfolge V3784

Lage in der Grube	Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle						
waagrechte Oberkante	00335	9	humose Einfüllung	humos, fundleer		0–20
„Deponierungs-horizont“						
waagrechte Oberkante	00334	3	dünne Lößschicht			25–30
Feldhasendeposition	IF2348	D	adulter Feldhase im Sehnenverband abgelegt	**Deponierung eines adulten Feldhasen**[1353] (Abb. 387)		25–30
oberer Grubenbereich						
waagrechte Oberkante	00333	9	humos-lehmig mit Holzkohleflittern und Hüttenlehmbrocken	humos-lehmig, fundleer (Abb. 385, 388)		30–75
	000335–00333	D?	genaue Position und Fundlage unbekannt	**Knochen von vollständigem Rinderkalb** (St. 21307)		
	00336	3	Lößeinfüllung	Löß, fundleer		75–90

1351. Annähernd vollständige Skelette eines Wolfes (FNr. St. 20524) und eines Rehs (FNr. St. 20524). Einige Knochen dieser beiden Tiere trugen Fundnummern aus V3784 (FNrn. St. 21307, 21319), hier ist von einem Fehler in der Fundverwaltung auszugehen, auch Pucher in Vorbereitung, Kap. 2 „Aktuelles Forschungsprojekt“.

1352. Maße: max. L. 31 cm, B. 16–18,5 cm, max. H. 6,7 cm, durchgängig Originalseitenkanten(?). Grüner (Bronze)Abdruck auf der Rückseite.

1353. FNrn. St. 21307, 21319, 20524, wobei FNr. St. 20524 V2784 zugewiesen wird. Da davon auszugehen ist, dass ein vollständiger Tierkadaver vorgelegen hat, ist von einem Beschriftungsfehler auszugehen, Pucher in Vorbereitung.

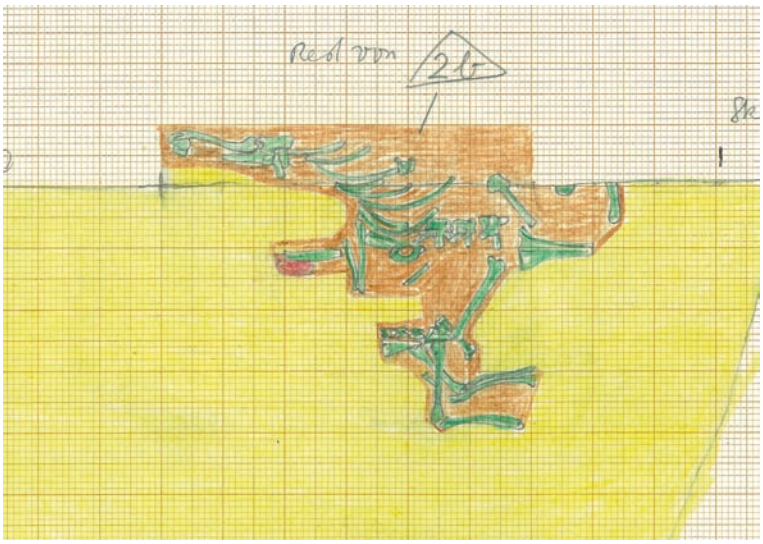


Abb. 387: V3784: Riegelplanum L4/L5 (195,15–195,20 müA) von V3784 mit dem Feldhasen (Zeichnung: E. Hanny, Universität Wien, Plannr. HF 124/1987).

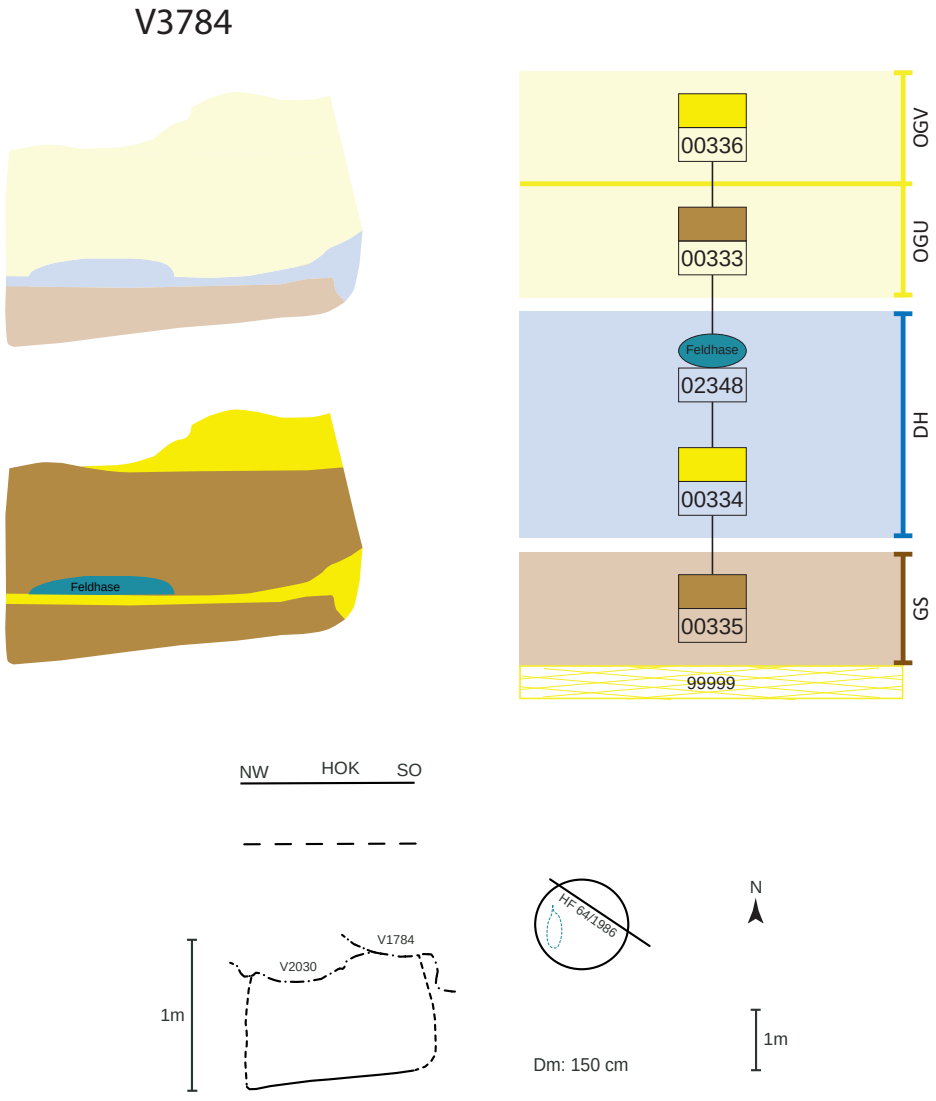
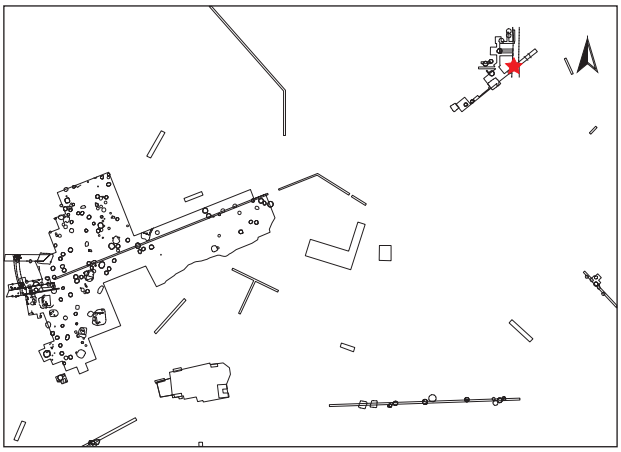


Abb. 388: V3784, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

10.1.2 Grabungsfläche „Wagneracker“

Objekt V5000 – (Kegelstumpfförmige) Grube mit Deponierung von drei menschlichen Schädeln

Lage	Wagneracker Schnitt 1 (S1), Lfm. 13,5–14,70
alte Objektnr.	Verf. 2
Literatur	Antl-Weiser 1988b, 284.
Interfaces	5011, 5012, 5013
Signaturen (Schichtnrn.)	20000–20005



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	DOKN	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WA 3/1986 (Abb. 390, 392)	Planum 1	2	S1	FPO (181,6)[1354]	+6 bis -9 cm	181,66–181,69
WA 4/1986 (Abb. 391)	Planum 2	2	S1	FPO	+4 bis -5 cm	181,64–181,65
WA 5/1986	Planum 3	2	S1	FPO	-10 cm	181,50

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WA 5/1986	2	Zwischenprofil	S1		Planum 2
WA 8/1986 (Abb. 389)	2	Nordprofil	S1		HOK

Stratigraphie V5000

Objekt V5000 wird im Süden von einer Grube(?) unbekannten Alters (V5016, mittelalterlich?) sowie im Nordosten massiv von einem mittelalterlichen Graben(?) (V5094) gestört, wobei lediglich der westlichste, unterste Teil der Grube erhalten blieb (Abb. 389, 393).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
steilkonische Wand	waagrecht	gerundet	

1354. Mangels zeitnah errechnetem Höhenwert handelt es sich hier um den heutigen Höhenwert dieses Koordinatenpunktes (2016/NÖ-Atlas).

Größe und Fassungsvermögen V5000

min. Dm. (d): Bereich Sign. 20005	ca. 100 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 180 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	116 cm
max. rek. Grubentiefe	170 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,83 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,08 m³
archäolog. Datierung	Ha B2
^{14}C-Datierung	Poz-99232[1354]: 2725 ± 30 BP [924 (95,4 %) 812 BC, Mw. 868 BC] Poz-111774[1355]: 2785 ± 30 BP [1007 (95,4 %) 845 BC, Mw. 926 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Beschreibung V5000

Form im Planum annähernd halbkreisförmig erhalten, mit einem errechneten Durchmesser von maximal 180 cm an der Grubensohle. Erhalten ist nur der westliche, unterste Teil der Grube. Die Grubenwand verläuft dort steilkonisch einziehend bei einer nahezu waagrechten Sohle (Abb. 389).

Zuunterst lagert eine gleichmäßig starke, etwa 4–12 cm mächtige, braun-humose Schicht (Sign. 20000). Darauf wurden am Südwestrand der Grube zwei einander berührende menschliche Schädel (FNrn. St. 16032, 16033) mit gegenläufiger Blickrichtung sowie ein weiterer Schädel (FNr. St. 16029) südöstlich in 40 cm Entfernung gesetzt (Abb. 391). Es ist keine übereinstimmende Blickrichtung der Schädel festzustellen (2× NW, 1× SO) und zweien fehlt der Unterkiefer (FNrn. St. 16032, 16033). Äußerst bemerkenswert sind übereinstimmende perimortale Veränderungen an allen drei Schädeln (siehe Kap. 4.2.1.1).

Eingebettet sind die Schädel in Asche, Hüttenlehm und Keramik[1357] (Schichten 20004, 20005). In Planum 1 ist Schädel FNr. St. 16033 noch vollständig überdeckt, die beiden anderen Schädel noch nicht vollständig freigelegt (Abb. 390). Der Bereich zwischen den beiden sichtbaren Schädeln wird als grau-weißliche Asche (Sign. 20004) beschrieben, was auf den Befundfotos gut zu erkennen ist. Die beiden westlichen Schädel (FNrn. St. 16032, 16033) sind von Brandschicht Sign. 20005 überdeckt. Diese wurde als rot und gelb beschrieben, bestehend aus gebrannten Hüttenlehmbrocken, Lößeinschlüssen und Humus. Da die Grube bereits 70 cm über der Grubensohle gekappt wurde, ist unbekannt, ob der Brandschutt noch mit humosem Material abgedeckt wurde.

Ascheschicht Sign. 20004 ist am nur etwa 5 cm tiefer angelegten Planum 2 (Abb. 391) im westlichen Bereich (bei den Schädeln) deutlich stärker ausgeprägt als im südöstlichen Teil, wo weiterhin humose Verfüllung vorherrscht, welche unschwer als die unterste Schicht Sign. 20000 zu erkennen ist. Am Niveau der drei menschlichen Schädel sind auf den Planzeichnungen einige Funde festgehalten: Auf Planum 1 bei Schädel FNr. St. 16029 (Abb. 390) eine Bronzespitze (FNr. St. 16006) und Tierknochen (FNrn. St. 16008, 16018) sowie beim Schädel FNr. St. 16032 eine größere Menge an Hüttenlehmbrocken (FNr. St. 16018.4, 500 g). Am Planum 2 sind um Schädel FNr. St. 16029 einige Keramikscherben[1358] und der scheibenförmige „Spielstein“ (St. 16022.1, Taf. 5/1; 64/1) gut zu erkennen (Abb. 391). Bei dem vieleckigen, knapp 30 cm großen, plattenartigen Fund knapp nördlich von Schädel FNr. St. 16029 handelt es sich wahrscheinlich um den in der Planbeschreibung angeführten „Humusbrocken“. Am Foto gewinnt man den Eindruck, dass der Schädel möglicherweise auf dieser Platte abgelegt wurde und später abrollte. In Summe stammt aus diesem untersten Grubenbereich, der sich von Grube V5000 erhalten hat, noch keramischer Siedlungsabfall in Form von etwa 1,5 kg Gefäßscherben und Tierknochen (FNrn. St. 16008, 16014, 16020–16022). Aus der oberen gekappten Verfüllschicht Sign. 20005 wurde keine Keramik geborgen; an Steinfunden sind zwei Reibplattenbruchstücke mit Feuereinwirkung zu nennen (Taf. 64/2; 64/3).

Ungefähr 40 cm südlich des einzelnen Schädels FNr. St. 16029 setzt die (mittelalterliche?) Störung durch Grube V5016 an (Abb. 390, 391). Als Mischposten aus diesem Niveau erweisen sich FNrn. St. 16005, 16009 und 16014 mit römischen Ziegelfragmenten und Mittelalterfunden, darunter auch ein kleiner Knochenwürfel (FNr. St. 16017.1).

1355. Tierknochen aus Fundposten St. 16008.3 aus dem unteren Grubenbereich (Sign. 20000 oben, 20004, 20005 unten).

1356. Messwiederholung von Tierknochen aus Fundposten St. 16008.3.

1357. Planbeschreibung aus Plan WA 3/1986 (Planum 1).

1358. Wandbruchstück von Topf 16021.1 und Wandbruchstück von Kegelhalsgefäß 16020.1

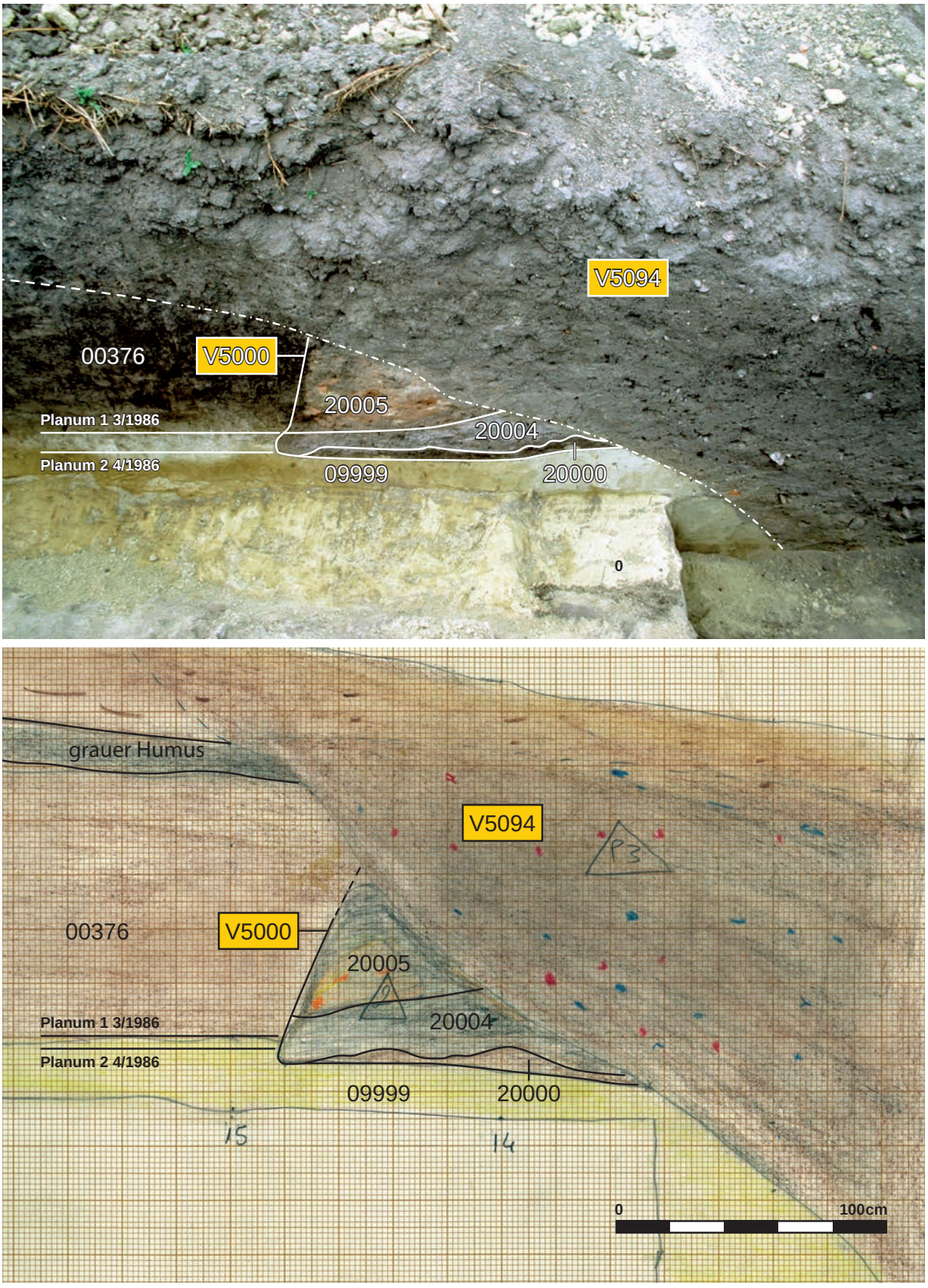


Abb. 389: V5000, „Wagneracker“: Schnitt 1 mit Nordprofil von V5000 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03515; Zeichnung: A. Mikosz, Universität Wien, Plannr. WA 8/1986).

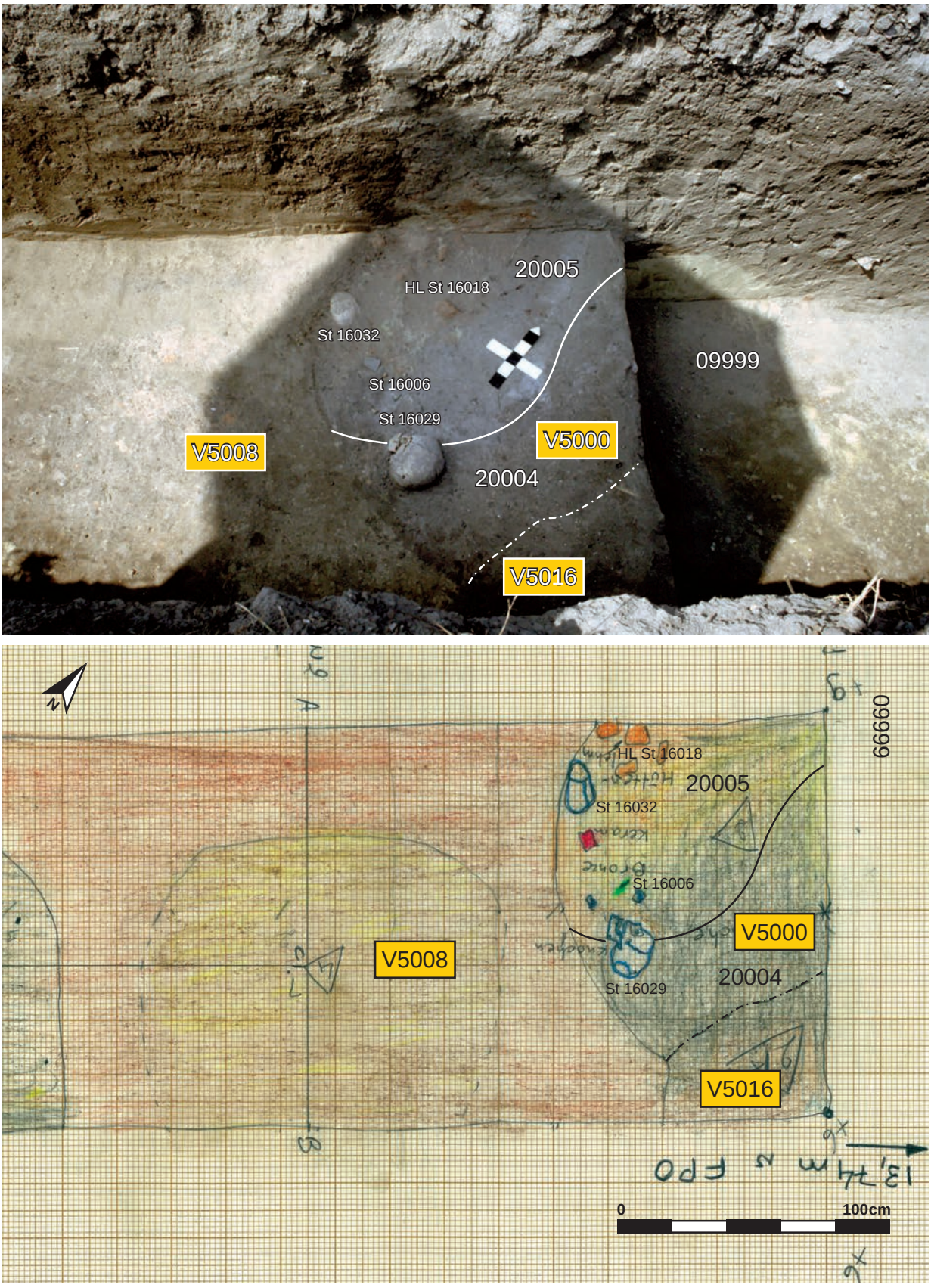


Abb. 390: V5000, „Wagneracker“: Schnitt 1 mit Planum 1 von V5000 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03501; Zeichnung: A. Mikosz, Universität Wien, Plannr. WA 3/1986).

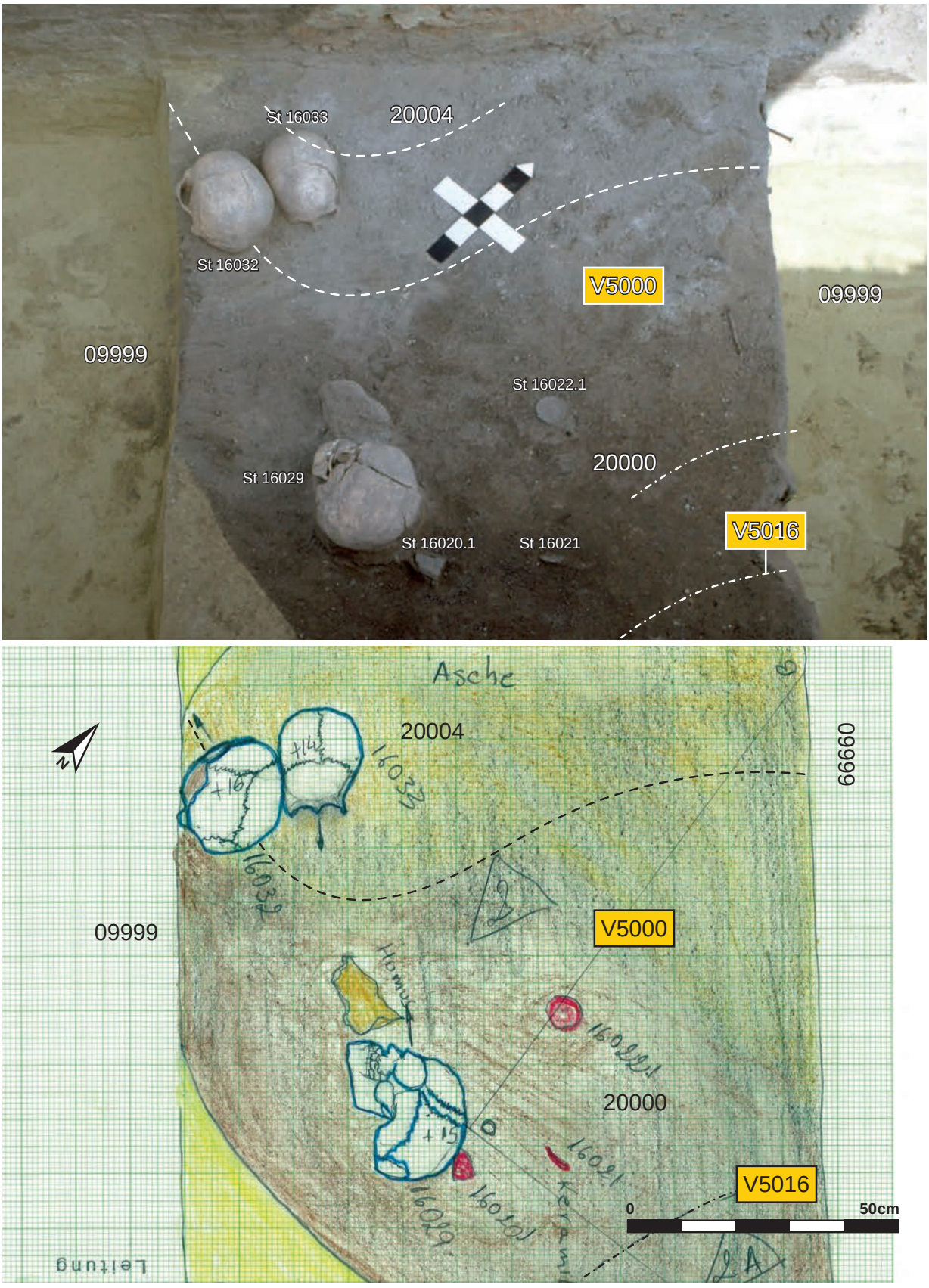


Abb. 391: V5000, „Wagneracker“: Schnitt 1 mit Planum 2 von V5000. Der rot eingezeichnete „Spielstein“ FNr. St. 16022 ist gut zu erkennen (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST29120; Zeichnung: A. Mikosz, Universität Wien, Plannr. WA 4/1986).



Abb. 392: V5000, „Wagneracker“: Schnitt 1 mit Planum 1 von V5000 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03505).

Schichtabfolge V5000

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle					
waagrechte Oberkante	20000	dunkel-humoses Material mit Holzkohleflittern	Keramikbruchstücke und Tierknochen (Siedlungs-abfall?)	„Spielstein“	0–6
„Deponierungshorizont“		Deponierungsebene mit drei menschlichen Schädeln			
Deponierung	20001/ IF5011	menschlicher Schädel (St. 16029)			
Deponierung	20002/ IF5012	menschlicher Schädel (St. 16032)			
Deponierung	20003/ IF5013	menschlicher Schädel (St. 16033)			
schwacher Schüttkegel	20004	hellgrau-aschiges Material	fundarm	bronzene Spitze	4–25
	20005 oben bis 20000			2 Reibplattenfrg. mit Feuereinwirkung	
oberer Grubenbereich	20005	rot-brauner, lehmiger Brandschutt	fundarm/fundleer		ab 25–? erhaltene Mächtigkeit etwa 50

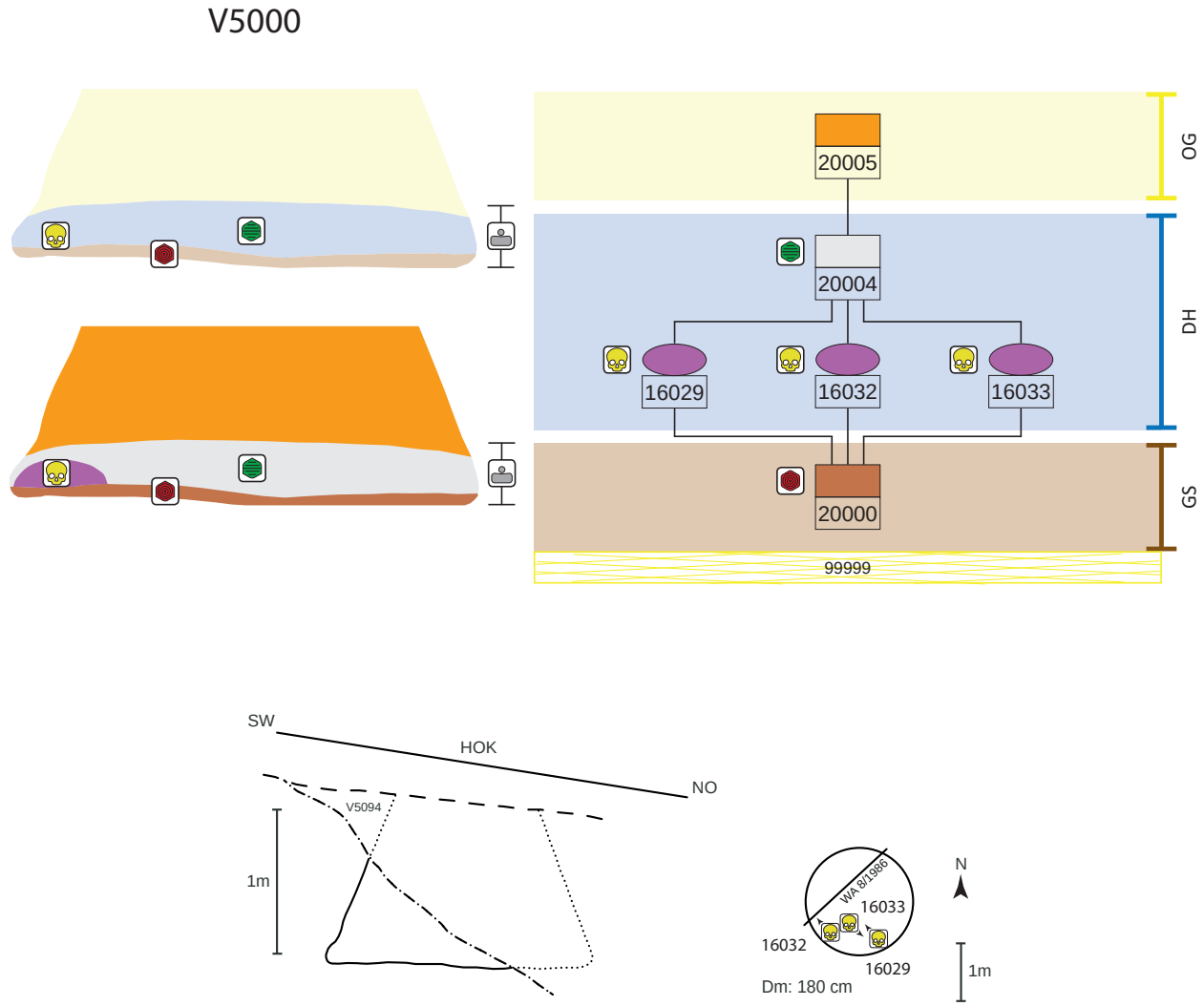


Abb. 393: V5000, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtbeschreibung (Sign.) V5000

Sign.	IF	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20000		17	lockeres, braun-humoses Material mit kleinen Hüttenlehmbrocken, (Holzkohleflittern?), Keramikbruchstücken und Tierknochen vermischt; gegen Westen leicht abfallend, ca. 4 cm mächtig im Westen, im Osten ca. 12 cm	8/1986	16020, 16021, 16022	**„Spielstein“** (St. 16022.1; Taf. 5/1; 64/1)
20001	5011	D	menschlicher Schädel mit Unterkiefer (Infans II)	3, 4/1986	16029	**menschlicher Schädel mit Unterkiefer** (St. 16029; Abb. 173–177)
20002	5012	D	menschlicher Schädel ohne Unterkiefer (Mann matur)	3, 4/1986	16032	**menschlicher Schädel ohne Unterkiefer** (St. 16032; Abb. 178–181)
20003	5013	D	menschlicher Schädel ohne Unterkiefer (juvenil weiblich)	4/1986	16033	**menschlicher Schädel ohne Unterkiefer** (St. 16033; Abb. 182–187)
20004		13 (oder 1?)	hellgrau-aschiges Material (mehrere Schichten?), mit Humus durchsetzt, 5 –20 cm mächtig, kaum Funde	3, 4, 5, 8/1986		
			Schlämmproben aus dem Bereich Sign. 20000 und 20004		16006, 16023, 16024, 16028, 16030, 16031, 16034, 16035, 16036	**bronzene Spitze** (St. 16006;[1359] auf Abb. 390)
			unterer Grubenbereich: Sign. 20000 (oben), 20004, 20005 (unten), Keramik, Tierknochen		16008, 16018	**2 Reibplattenfrg.** (St. 16018.5, 16018.6; Taf. 64/2–3)
			Störungsbereich Sign. 20000 (oben), 20004, 20005 (unten), Keramik, Tierknochen		16005, 16009(?), 16014, 16017	
20005		2	rot-braunes, lehmiges Material: fast reiner, gebrannter Lehm/Löß und Lößeinschlüsse, nach oben zu leicht mit Humus vermischt; 50 cm mächtig erhalten	WA 3, 8/1986		

1359. Verbleib unbekannt.

Funde V5000

Die herausstechenden Funde aus V5000 sind drei menschliche Schädel von hervorragendem Erhaltungszustand. Alle drei weisen sehr ähnliche Defekte vor allem im Bereich des Hinterhauptloches (Foramen magnum) auf (Kap. 4.2.1.1). Die sonstige Fundmenge ist verhältnismäßig niedrig und stammt großteils aus dem untersten Grubenbereich, wobei eine genaue Zuordnung zu den drei Schichten schwierig ist (20000 oben, 20004, 20005 unten). Am stärksten mit Funden durchsetzt war die unterste, stark humose Schicht 20000. Es handelt sich um typischen Siedlungsabfall aus Keramikscherben mit alten Brüchen ohne Abnützungsspuren (Gesamtgewicht etwa 1,5 kg, Taf. 5/2–4), Tierknochen (gewöhnlicher Schlachtabfall und ein Hirsch-Oberkieferbruchstück FNr. St. 16008.3) und Hüttenlehm sowie um einige wenige Sonderfunde. Zu Letzteren zählt ein vollständiger, sekundär gebrannter Gefäßboden (Taf. 5/1; 64/1), der aus einem kleinen Gefäß absichtsvoll herausgearbeitet wurde. Dieser „Spielstein" (Fnr. St. 16022.1) lag genauso wie die Bronzespitze (St 16006) im direkten Umfeld der menschlichen Schädel (Abb. 390, 391). Bemerkenswert sind auch zwei Reibplattenbruchstücke mit Feuereinwirkung (Taf. 64/2–3), die sich als kennzeichnende Funde im Umfeld menschlicher Siedlungsdeponierungen herauskristallisiert haben.[1360]

Archäologische Datierung

Die Keramik lässt sich nur allgemein in die späte Urnenfelderzeit stellen (Ha B2–3).

Naturwissenschaftliche Datierung

Die beiden ^{14}C-Messwerte eines Tierknochens aus dem Fundposten 16008.3 ergaben ein Alter von 2725 ± 30 BP [924 (95,4 %) 812 BC, Mw. 868 BC][1361] bzw. 2785 ± 30 BP [1007 (95,4 %) 845 BC, Mw. 926 BC]. Diese Daten bestätigen die chronologische Zuweisung an den Beginn der Hochblüte der Siedlung, als der „Wagneracker" intensiv genutzt wurde, nach Ha B2 bzw. in Siedlungsphase II.

Befundinterpretation

Die drei menschlichen Schädel sind knapp über der Grubensohle in aufrechter Position absichtsvoll abgelegt worden, sodass von einer Schädeldeponierung auszugehen ist. Diese Beobachtung deutet auf eine zumindest zweistufige Bestattungspraxis, bei der die Schädel von einem Erstlagerungsort/Erstbestattungsplatz entnommen und in Grube V5000 endbestattet wurden. Unterstützt wird diese Annahme durch die sehr bemerkenswerten und annähernd vollständig übereinstimmenden perimortalen Veränderungen (Ausrissspuren, Eindrücke), die an allen drei Schädeln mit Schwerpunkt im Bereich des Hinterhauptlochs festgestellt werden konnten. Nach eingehender anthropologischer Untersuchung sind diese Gewaltspuren mit hoher Wahrscheinlichkeit einige Zeit nach dem Tod der Individuen entstanden, als sich die Skelette noch im Sehnenverband befanden. Sie lassen sich am ehesten als anthropogene Eingriffe deuten (Kap. 4.3.3).

„Spielstein" und Bronzespitze wurden im Rahmen dieser Handlung sehr wahrscheinlich absichtsvoll im unmittelbaren Umfeld der Schädel abgelegt.

Fundkatalog V5000

16005
Planum 1, Lfm. 14–20, beim Einebnen des Planums, Störungsbereich mit V5016
Bereich Sign. 20000 (oben), 20004, 20005 (unten)
Ker, Zie, HL, Kn
.1 Sammelposten 1200 g
.2 WS von Gefäß mit Ritzverzierung (Taf. 5/5)
.3 WS, LT
.4 1 kl. HL-Frg. (50 g)
.5 Zie (700 g), RKZ
- Kn (Verbleib?)
.6 1 Flussmuschelschale
KiNr.: 1/56015, 2/56013, 8/56009

16006
Planum 1, 15 cm unter FPO, „dicht an den Scheiteln"; auf Plan WA 3/1986
Sign. 20004
Bronze
- bronzene Spitze (Verbleib?)

16008
Planum 1, 15 cm unter FPO (über?), beim Putzen der Schädelgrube
Bereich Sign. 20000 (oben), 20004, 20005 (unten)
Ker, HL, Kn
.1 5 WS, grobe Ware (2 Frg. sek. gebr., 80 g), UK?
.2 1 Herdplattenfrg. (100 g)
.3 Kn (^{14}C-Dat.)
- Schaf/Ziege: Zahn, Costae
- Hirsch: Maxilla
KiNr.: 1/56021, 2/56018

16009
Planum 1, Lfm 14–20, 15 cm unter FPO (über?), beim Putzen, Störungsbereich mit V5016
Bereich Sign. 20000 (oben), 20004, 20005 (unten)
Ker
.1 15 KerBS von Gefäßen, UK
.2 w. HL
.3 1 kl. Ziegelfrg. (RKZ)
.4 1 kl. HK
.5 Tierkn
- Schaf/Ziege: Metapodia, Vertebrae
- Rind: Sacrum, Metacarpus, Calvaria
.6 1 Flussmuschelschale
KiNr.: 1/56012, 2/56002, 8/56009, 9/56008

16014
Planum 1; auf Plan WA 3/1986 (nicht vermerkt); Störungsbereich mit V5016
Bereich Sign. 20000 (oben), 20004, 20005 (unten)
Ker
.1 WS von Schale, fein
.2 Sammelposten (15 KerBS SMA u. w. BZ/UK)
KiNr.: 1/56016, 1/56021

16017
Planum 2; 15 cm unter FPO (über?); Skizze am Fundzettel
Alte Objektnr.?
Aus Störungsbereich mit V5016
Einzelfund
.1 kl. Würfel aus Kn (MA?)
KiNr.: 10/56007

1360. Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung (V841, V1141).

1361. Probennr. Poz-99232.

16018
Planum 1–2; Plannummern 3, 4 (nicht eingezeichnet); auf Plan WA 3/1986
Alte Objektnr.?
Teile möglich zu V5000
Bereich Sign. 20000 (oben), 20004, 20005 (unten)
Ker, Stein, Kn
40 KerBS:
.1 Bandhenkel, gerillt, von kl. Henkelschale? (Taf. 5/2)
.2 RS von mittelfeinem Topf (Taf. 5/4)
.3 Hals-/SchulterBS von Gefäß mit Rillenzier (KHG? Taf. 5/3)
.4 HL (auch mit ebenen Schaufl., 500 g)
.5 Reibplattenfrg. (Ballensteiner Kalk), Feuereinwirkung? (Taf. 64/3)
.6 Reibplattenfrg. (Granit), Feuereinwirkung (Taf. 64/2)
.7 Kn
- Rind: Tibia, Humerus, Os malleolare, Phalanx 1
- Schaf/Ziege: Humerus (2 Frg.), Calvaria (3 Frg.), Mandibel, Costae (4 Frg.), Radius, Tibia
- Schwein: Costae (2 Frg.)
.8 KerBS von Gefäß
KiNr.: 1/56004, 2/56002, 3/56003

16020
Planum 2; auf Plan WA 4/1986
Sign. 20000
Ker
.1 SchulterBS von KHG?
KiNr.: 1/56021

16021
Planum 2; auf Plan WA 4/1986
Sign. 20000
Ker
.1 WS von grobem Gefäß
KiNr.: 1/56021

16022
Planum 2; auf Plan WA 4/1986 („16020“)
Sign. 20000
Ker
.1 „Spielstein“? (ausgeschnittener Gefäßboden), Dm. 5,5 cm, sek. gebr. (Taf. 5/1; 64/1)
KiNr.: 1/56021

16023
Planum 2; 0–10 cm unter Planum 2
Sign. 20000 bis 20004
S
.1 Erdbröckchen u. Steinchen (1000 g)
KiNr.: 9/56022

16024
Planum 2; 0–10 cm unter Planum 2
Alte Verf. 2A und 2D (?)
Wenn zu V5000 gehörend, dann Sign. 20000 bis 20004
S
.1 Erdbröckchen u. Steinchen (200 g)
KiNr.: 9/56008

16028
Planum 3
Sign. 20000 bis 20004
S
.1 Erdbröckchen (500 g)
KiNr.: 9/56022

16029
Planum 2; auf Plan WA 4/1986
Sign. 20001, IF5011
Homokn
.1 1 Schädel, Kind, Infans II (9–10 J.; Abb. 173–177)
Im NHM/Anthropologische Abteilung

16030
Planum 2–3, 10–14 cm unter Planum 2
Sign. 20000 bis 20004
S
.1 HL- u. Erdbröckchen (340 g)
KiNr.: 2/56028

16031
Planum 2–3, 10 bis 14 cm unter Planum 2
Sign. 20000 bis 20004
S
.1 Erd- u. Keramikbröckchen (1500 g)
KiNr.: 9/56008

16032
Planum 2; auf Plan WA III/4/1986
Sign. 20002, IF5012
Homokn
(.1) 1 Schädel ohne Unterkiefer, Mann, matur (40–60 J.; Abb. 178–181)
Im NHM/Anthropologische Abteilung

16033
Auf Plan WA4/1988
Sign. 20003, IF5013
Homokn
(.1) 1 Schädel ohne Unterkiefer, juvenil (etwa 15 J.; Abb. 182–187)
Im NHM/Anthropologische Abteilung

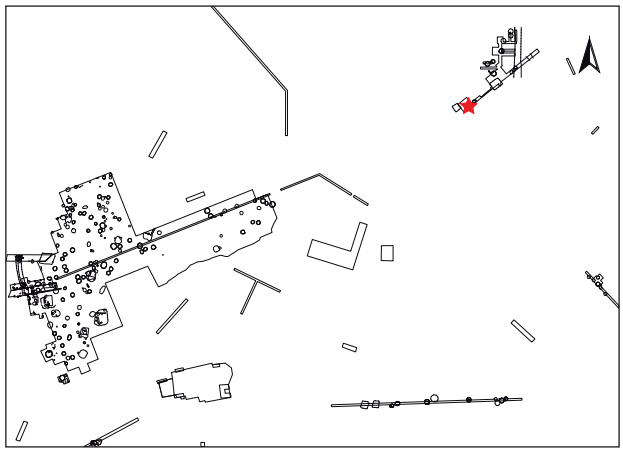
16034
Planum 2–3; 10–14 cm unter Planum 2
Sign. 2000 bis 20004
S
.1 Erd- u. Keramikbröckchen (1000 g)
KiNr.: 9/56008

16035
Planum 2–3, 10–14 cm unter Planum 2
Sign. 2000 bis 20004
S
.1 Erd- u. Keramikbröckchen (fein u. grob; 1100 g)
KiNr.: 9/56008

16036
Planum 2–3, 10–14 cm unter Planum 2
Sign. 2000 bis 20004
S
.1 Erd- u. Keramikbröckchen (750 g)
KiNr.: 9/56008

Objekt V5001 – Kegelstumpfförmige Grube mit Hausbrandschutt, Getreide und menschlichem Fötus/Neugeborenem

Lage	Wagneracker Schnitt 1/b (S1/b), Lfm. 6,20–8,12; Quadrant A/3 (1988)
alte Objektnrn.	Verf. 3/1987 (S1/b); Verf. 1/1988 (in Qu. A/3); Verf. A/3 1 (Kohler-Schneider 2001)
Literatur	Antl-Weiser 1988c, 287. – Antl-Weiser 1996a, 169. – Kohler-Schneider 2001, 57–62.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	20011–20015



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WA 2/1987	Planum 1	3	S1/b	Lfm. 8	-130 cm	183,05
WA 4/1987 (Abb. 395)	Planum 2 Südhälfte	3	S1/b	Lfm. 6,7	-174 cm	182,61
WA 8/1987 (Abb. 53, 395)	Planum 3 Südhälfte	3	S1/b	Lfm. 6 bis 8,5	-178–192 cm	182,57–182,43
WA 19/1988	Planum 3	1	Qu. A/3	HOK 184,35	-130 cm	183,05
WA 36/1988 (Abb. 395)	Planum 4 (Nordhälfte)	1	Qu. A/3	HOK 184,35	-180 cm	182,55
WA 41/1988 (Abb. 395)	Planum 5 (Nordhälfte)	1	Qu. A/3	HOK 184,35	-180–210 cm	182,55–182,25

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WA 6/1987 (Abb. 396)	3	Zwischenprofile	S/1b	AB, CD	Planum 2 (1987)
WA 14/1987 (Abb. 394)	3	Nordprofil	S/1b		HOK
WA 24/1988	1	Zwischenprofil	Qu. A/3	KH	Planum 1 (1988)
WA 38/1988 (Abb. 396)	1	Zwischenprofil	Qu. A/3	pq	Planum 4 (1988)

Stratigraphie V5001

Objekt V5001 erscheint im unteren Grubenbereich ungestört (Abb. 394). Bei den knapp um die Verfärbungsgrenze sichtbaren runden, humosen Verfärbungen (Abb. 395 unten) im gewachsenen Löß handelt es sich wahrscheinlich um Tiergänge.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
in unterer Grubenhälfte steilkonisch bis senkrecht, danach flachkonische „Schulter“ und vermutlich steilkonische Wand (Störungsbereich)	waagrechte Grubensohle mit schwach hochgezogenen Enden	gerundet, schwach angehoben	

Größe und Fassungsvermögen V5001

min. Dm. (d): Bereich Sign. 20015	94 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	183 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	135 cm
max. rek. Grubentiefe	190 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	unterer Grubenbereich (d = 120 cm, h = 60 cm): 2,18 m³ oberer Grubenbereich (steilkonisch, h = 78 cm): 0,70 m³ gesamt: 2,88 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,11 m³
archäolog. Datierung	frühes Ha B3
^{14}C-Datierung	ETH-16498[1361]: 2880 ± 50 BP [1212 (100 %) 907 BC, Mw. 1059 BC] Poz-99240[1362]: 2790 ± 30 BP [1011 (95,4 %) 846 BC, Mw. 928 BC] Poz-111781[1363]: 2800 ± 30 BP [1027 (95,4 %) 848 BC, Mw. 937 BC] Labor-Messergebnis für Probe St. 16696.1[1364]: kalibriertes Alter: 1110 (95,4 %) 909 BC, Mw. 1009 BC
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Beschreibung V5001

Form im Planum annähernd kreisförmig erhalten, mit einem Durchmesser von etwa 180 cm (Abb. 395). Die Wände verlaufen im unteren Teil gewölbt mit flachkonischer Schulter, im oberen Grubenbereich – soweit erhalten – steilkonisch (Abb. 394). Die Grubensohle ist annähernd waagrecht, mit schwach hochgezogenen Enden. Annähernd über die gesamte Sohle verteilt fand sich eine ungefähr 10 cm starke Lage aus verkohltem pflanzlichem Material, das sich als Vorratsmischprobe (v. a. Rispenhirse und Dinkel), Brocken eines Breigerichts und Wildpflanzenreste herausstellte[1366] (Abb. 142, 394). Anschließend folgt eine beträchtlich hohe Brandschuttschicht (Sign. 20012), die hauptsächlich von mächtigen Hüttenlehmbrocken und zahlreichen großen, sekundär gebrannten Keramikfragmenten von Vorratsgefäßen bestimmt wird (Abb. 53, 394–396). Die Überreste des feinkeramischen Tafelgeschirrs – vorwiegend kannelierte Henkelschüsseln – zeigen nur in einem Fall deutlichen Sekundärbrand. In den Hausbrandschutt eingeschlossen sind auch Reibplatten und Webgewichte, ebenso Sonderfunde wie eine Bronzepfeilspitze und das unvollständige Skelett eines menschlichen Fötus/Neugeborenen.

Eine außergewöhnliche Fundgruppe aus dieser Schicht 20012 sind fünf große, längliche Fundgegenstände aus gebranntem Lehm mit dreieckigem bis D-förmigem Querschnitt. Eine Deutung als Architekturbestandteile liegt nahe.

Auf den Brandschutt wurde humoses, fundarmes Material geleert (Sign. 20013) und mit grau-aschigem Brandschutt überdeckt (Sign. 20014; Abb. 394). Keramikanpassungen aus den beiden Brandschuttschichten (20012, 20014) belegen, dass es sich um dasselbe Brandgeschehen handelt. Zuletzt wurde helles, braun-humoses Material (Sign. 20015) eingefüllt, womit zweimal eine fundarme, humose Schicht (20013, 20015) einer (fundreichen) Brandschuttschicht (20012, 20014) folgt.

1362. Probe von verkohltem Getreide aus Sign. 20011, Kohler-Schneider 2001, 37, 57. Anmerkung: Für diese Messung wurde ein anderes Kalibrationsprogramm verwendet (Niklaus et al. 1992), weswegen sich die kalibrierten Daten von unseren Angaben auf Abb. 30 unterscheiden.

1363. Skelett von menschlichem Neugeborenen (FNr. St. 16332) aus Schicht 20012.

1364. Messwiederholung von Messung Poz-99240.

1365. Über Vermittlung von M. Kohler-Schneider (Universität für Bodenkultur Wien) wurden Hirseklumpen (Probe: Rispenhirse-Klümpchen FNr. St. 16696.1) aus Schicht 20012 im Rahmen des SFB/DFG-Projekts „Scales of Transformations: Human-Environmental Interaction in Prehistoric and Archaic Societies“, Projektnr. 2901391021 (Universität Kiel, 2018/2019) analysiert und ^{14}C datiert. Die kalibrierten Daten liegen davon vor.

1366. Siehe unten: Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider.

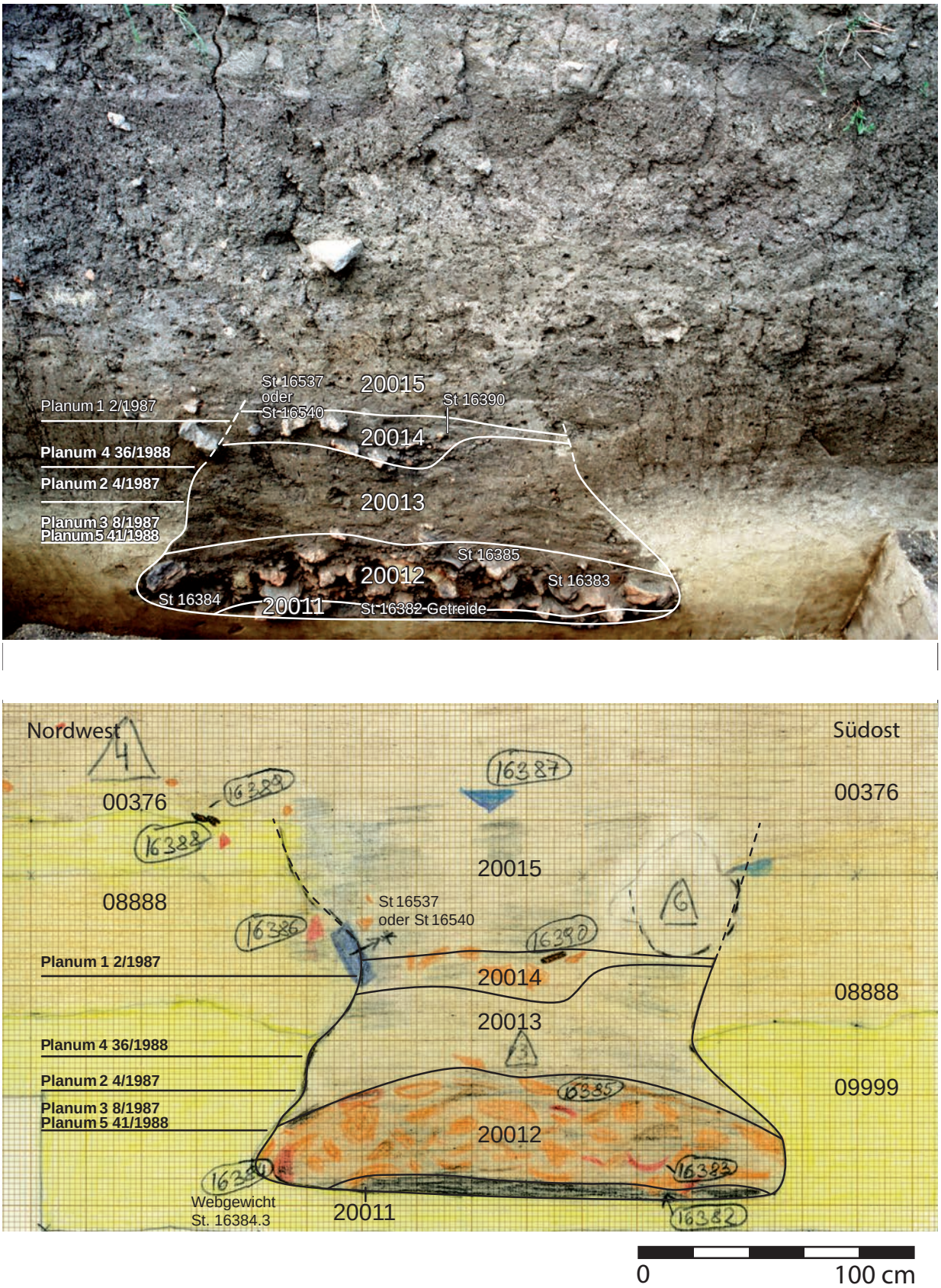


Abb. 394: V5001, „Wagneracker“: Ausschnitt des Nordprofils von Schnitt 1b mit V5001 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03865; Zeichnung: W. Hicke, Universität Wien, Plannr. WA 14/1987).

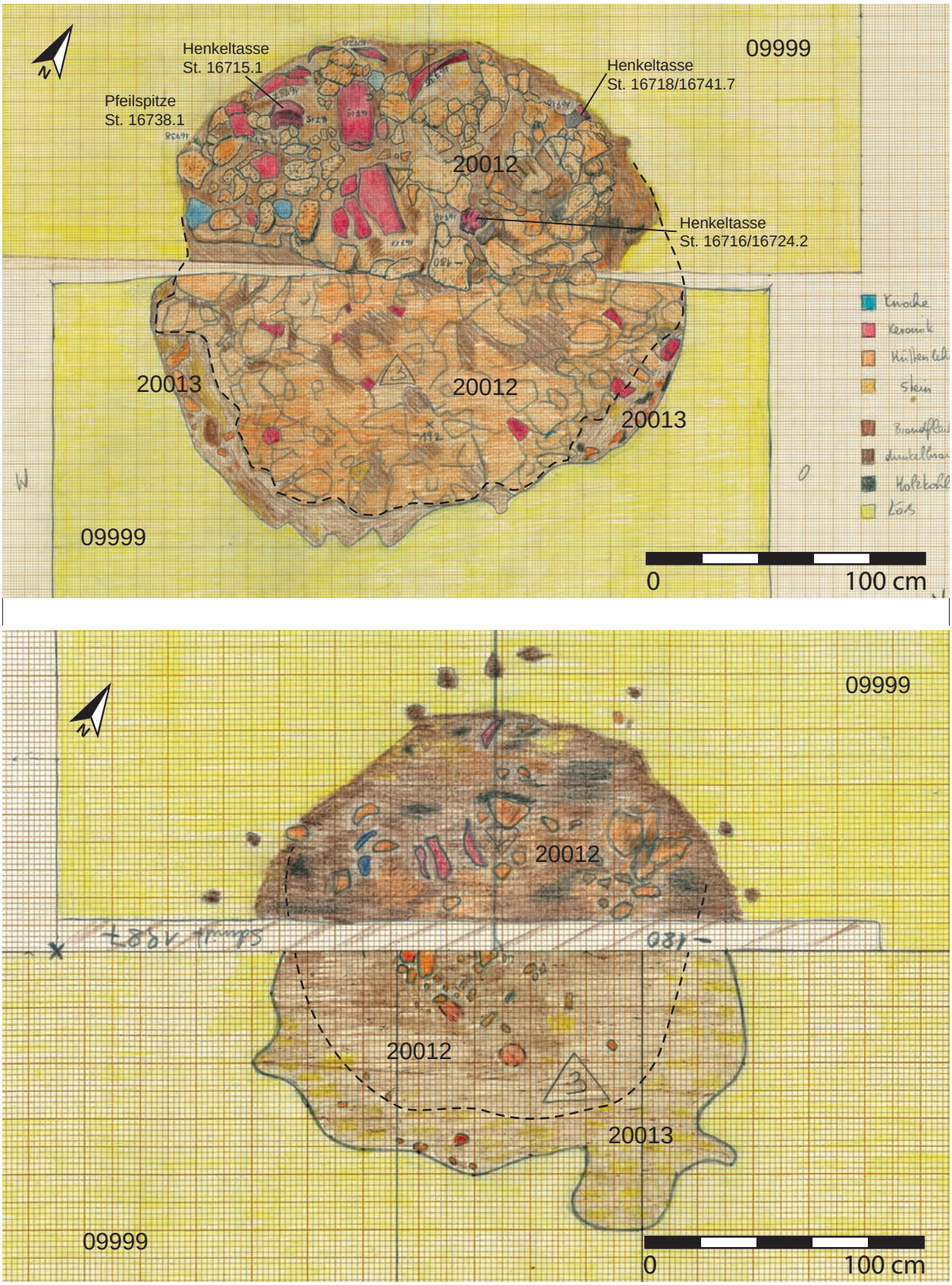


Abb. 395: V5001, „Wagneracker“. Oben: Planum 5 bzw. 3 von V5001 (Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 41/1988 [Nordhälfte]; C. Ranseder, Universität Wien, Plannr. WA 8/1987 [Südhälfte]). Unten: Planum 4 bzw. 2 von V5001 (Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 36/1988 [Nordhälfte]; C. Ranseder, Universität Wien, Plannr. WA 4/1987 [Südhälfte]).

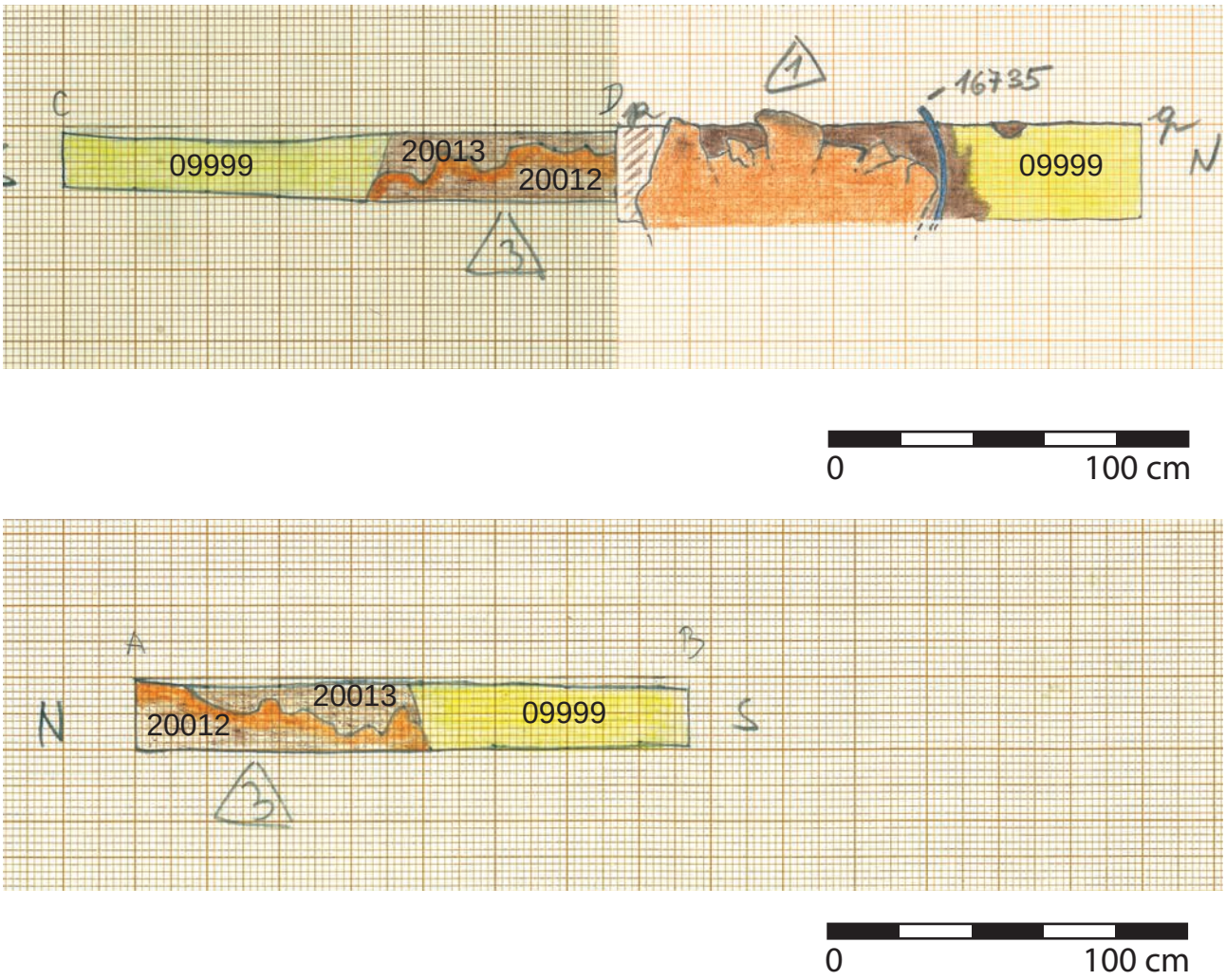


Abb. 396: V5001, „Wagneracker“. Oben: Zwischenprofil CD von 5001 (Zeichnung: C. Ranseder, Universität Wien, Plannr. WA 6/1987); Zwischenprofil pq (Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 38/1988). Unten: Zwischenprofil AB von 5001 (Zeichnung: C. Ranseder, Universität Wien, Plannr. WA 6/1987).

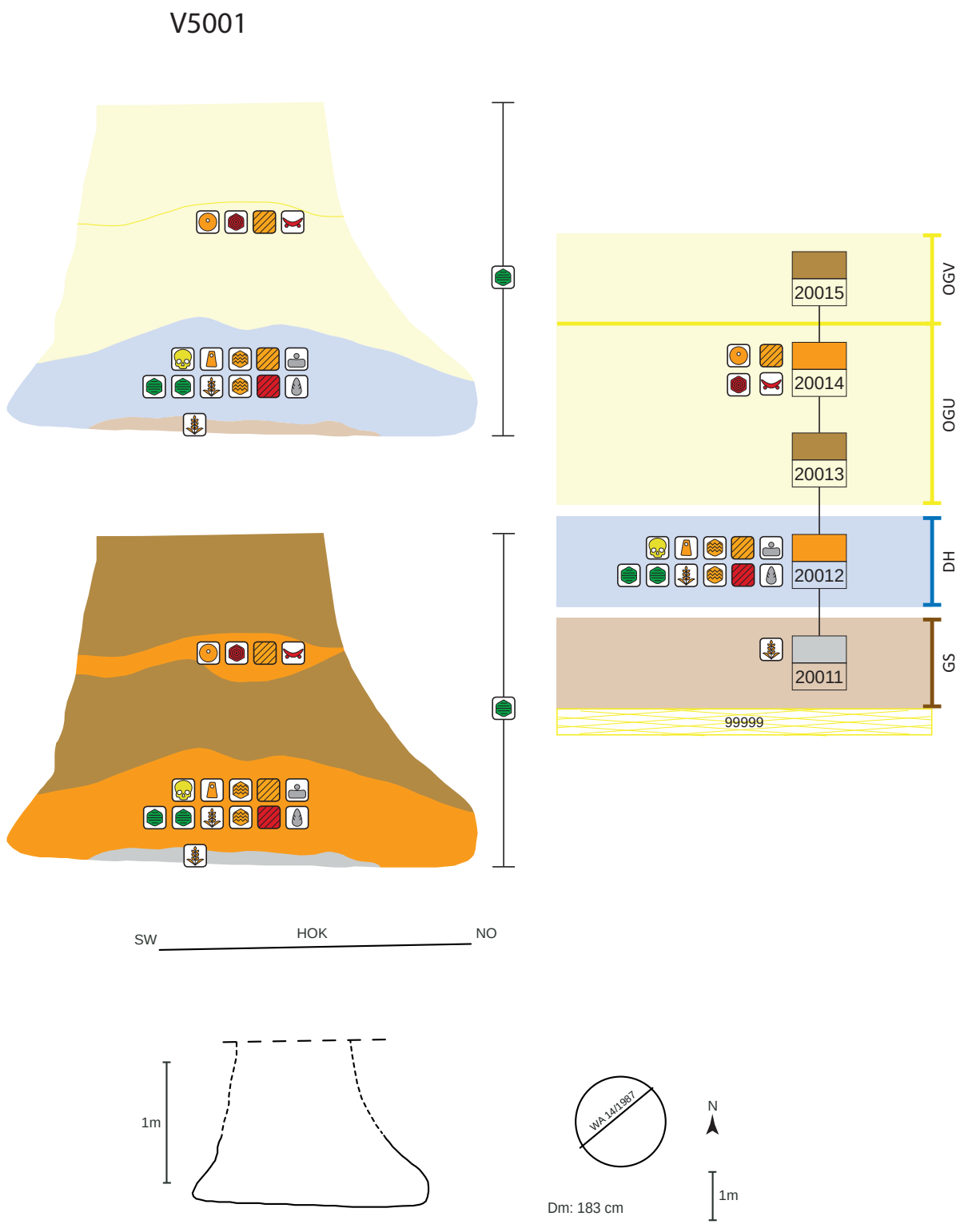


Abb. 397: V5001, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V5001

Lage in der Grube	Sign.	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	20011	verkohlte, vegetabile Einfüllung aus Saatgut, Breiresten und Wildpflanzen		0–8
„Deponierungshorizont“				
schwacher Schüttkegel, keine Deponierung	20012	mächtige Brandschuttschicht mit großem Hüttenlehmanteil, sehr fundreich (Abb. 53)	große Reibplatte (Feuereinwirkung); unvollständiges menschliches Skelett eines Neugeborenen; verkohlte Pflanzenreste; Bronzepfeilspitze; gebrannte Lehmobjekte; Bronzedraht; Silexklinge	0–48
oberer Grubenbereich				
	20013	Humus, fundarm		30–85
	20014	Brandschutt, fundreich	Feuerbockfrg.; Spinnwirtel	75–96
	20015	Humus, fundarm		75–96

Schichtbeschreibung (Sign.) V5001

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20011	7	dunkelgrauer Schüttkegel, zentral auf der Grubensohle aus hauptsächlich vegetabilem Material (verkohlten Getreide- und Wildpflanzenresten, Breiresten), ca. 10 cm hoch	WA 14/1987	16382(G), 16743(G), 16758(G)	**verkohltes Getreide,** hauptsächlich Dinkel (G) (St. 16382.1; Taf. 70/2 u. Abb. 142–144)
20011 oben bis 20012 (ganz unten)	7	vegetabiles Material: verkohlte Getreide- und Wildpflanzenreste, verkohlte Substanz (Breireste), sonstiges verkohltes, schwarzes Material[1367] (Abb. 138)		16367(H), 16368(H), 16369(H), 16370(H), 16371, 16372(H), 16373, 16374, 16375 16376(G), 16377(G), 16378(G, S), 16379(S), 16744?, 16745, 16747	Holz (H); Getreide (G); Breireste; **Silexabschlag** (St. 16375.1; Taf. 15/4 u. Abb. 135); **Bronzedraht** (St. 16374.1; Taf. 15/3); **Lochtennenfrg.?** (St. 16747.4; Taf. 11/2–3; 70/1 u. Abb. 97)
20012	2	mächtige rötliche Brandschuttschicht mit hauptsächlich Hüttenlehmbrocken (Taf. 65/1–2), darunter auch längliche (Architektur?)Bruchstücke, sekundär gebrannte Gefäßkeramik, Steine und Getreide, max. 42 cm mächtig (ca. 0,7 m³); Funde: etwa 100 kg HL und 15 kg Brandkeramik, darunter großteils (große) Bruchstücke der grobkeramischen Haushaltsware (Töpfe, Vorrats- und Kochgefäße) mit frischen Brüchen. Die wenigen Vertreter der mittelfeinen Ware (v. a. kannelierte Henkeltassen) sind weniger von Sekundärbrand beeinträchtigt. Große Reibplatte (Granit, St. 16744.1) mit massiver Feuereinwirkung, in viele Teile zerbrochen.	WA 4, 6, 8, 14/1987 WA 36, 38, 41/1988	16268, 16298, 16316, 16331, 16332, 16347, 16348, 16349(S), 16350(S), 16351, 16352, 16353, 16354, 16365(S), 16383, 16384, 16385, 16683, 16684(?), 16685, 16692, 16696(G), 16715, 16716, 16717, 16718, 16719, 16720, 16724, 16725, 16734, 16735, 16736, 16737, 16738, 16739, 16740, 16741, 16742	**2 pyramidenstumpfförm. Webgewichte** (St. 16384.3, 16740.1; Taf. 10/3; 11/1 u. Abb. 70) und Frg. (St. 16351.2; Taf. 10/2); **längliche u. runde gebrannte Lehmobjekte/Architekturteile** (Taf. 12; 13; 14/1–2; 66/2, 3; 67–69 u. Abb. 107); **Bronzepfeilspitze** (St. 16738.1; Taf. 15/1; 70/5); **verkohlte Pflanzenreste** (Hirse, St. 16696.1; Taf. 70/3 u. Abb. 145, 146); **Reibplatten**(frg.) (St. 16744.1, 16298.1, 16383.1, 16692; Taf. 15/5–7; 70/4[1368] u. Abb. 129); **menschliches Skelett** von Neugeborenem[1369] (St. 16332.1, 16352.100;Abb. 188); menschliche Schädelfrg. (St. 16684)
		Sign. 20012 bis 20013		16675	

1367. FNr. St. 16376.1: Zu einer ersten Stellungnahme zu dieser weitgehend formlosen, verkohlten Masse mit faltigem Aussehen siehe unten „Erste Stellungnahme durch A. G. Heiss“.

1368. Maße siehe Kap. 10.2, Detaillierte Fundbeschreibungen.

1369. Alter: 36.–40. Schwangerschaftswoche, siehe Kap. 4.2.2.

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20013	9	relativ einheitliches, braun-humoses, lehmiges Material, evtl. durch ein dunkleres, humoses Band unterbrochen; 30–50 cm mächtig	WA 4, 6, 14/1987	16543(?), 16679	
20014	2	Brandschutt mit Hüttenlehmbrocken (etwa 5 kg, großes Stück: Taf. 65/3) sowie mit schwarzer Asche durchmischt, 8–20 cm mächtig	WA 2, 14/1987 WA 19/1988	16216, 16238, 16273, 16242, 16254(?), 16386(?), 16390, 16542, 16616, 16617, 16618, 16619, 16620	**Feuerbockfrg.** (St. 16238.3; Taf. 16/4); **Spinnwirtel** (St. 16619.2; Taf. 16/3); **scheibenförm. Webgewichtfrg.** (St. 16242.2; Taf. 16/2)
		Sign. 20014 bis 20015		16606, 16660, 16664	
20015	9	hellbraun-humoses, kaum vom umgebenden Humus unterscheidbares Material; ca. 50 cm mächtig erhalten	WA 14/1987 WA 24/1988	16537(?), 16540(?)	
		keine Zuordnung möglich (Aushub)		16203, 16394	**Bronzenadel** (St. 16394.1; Taf. 15/2)

Funde V5001

In der unteren mächtigen Brandschuttschicht 20012 befand sich etwa 15 kg Brandkeramik. Den Hauptteil davon machen große Bruchstücke von **grobkeramischer Haushaltsware** (Töpfe, Vorrats- und Kochgefäße) aus, welche starken Sekundärbrand und frische Brüche aufweisen.[1370] Dabei handelt es sich um klassische Formen der späten Urnenfelderzeit (Ha B2–3) mit starker Keramikbruchmagerung. Konkret finden sich unverzierte Vorratsgefäßoberteile mit kegelförmigem Hals[1371] (Taf. 8/2; 9/1; 9/3) und sehr unterschiedlich stark S-profilierte Oberteile[1372] (Taf. 8/3; 9/2; 9/4). Die (Koch)Töpfe zeigen eine Vorliebe für verzierte Mundsäume (Eindruck- oder Kerbreihen) sowie Doppelknubben bzw. einzelne Kerbreihen auf der Schulter (Taf. 10/1; 16/1).

Der Brand kann bis zur Verschlackung von Gefäßabschnitten geführt haben (Randbruchstück von großem Vorratsgefäß: Taf. 9/1; 9/2; 9/4; Henkeltasse: Taf. 6/3). Die große Schale (Taf. 5/6; 64/4) ließ sich aus zahlreichen Fragmenten mit alten Bruchkanten vollständig zusammensetzen, was nicht die Regel ist. Sie war starkem Feuer ausgesetzt, wie die verzogenen Bruchstellen beweisen. Der mächtige Schmauchfleck außen am Gefäßunterteil einer Hochform (Taf. 64/5) wiederum verrät, dass das Gefäß länger in Glut bzw. heißer Asche lag. Die Bruchstücke des groben Topfes (Taf. 16/1) stammen aus Sign. 20012, lediglich ein anpassendes Randstück kommt aus der oberen Brandschicht (Sign. 20014, Abb. 394).[1373] Es liefert damit den wichtigen Hinweis, dass die beiden Brandschuttschichten aus demselben Brandgeschehen stammen. Alle sonstigen Anpassungen von Gefäßbruchstücken bewegen sich innerhalb von Sign. 20012.[1374]

Großgefäßreste ohne Sekundärbrandspuren, wie das Randstück eines großen Kegelhalsgefäßes (Taf. 9/3) und ein Schalenteil (Taf. 6/1), bilden die Ausnahme. Die wenigen Vertreter der mittelfeinen Ware – die **kannelierten Henkeltassen** – zeigen hingegen großteils weniger ausgeprägte Schadfeuereinwirkung, obwohl sie alle aus der Brandschuttschicht 20012 geborgen wurden (Taf. 6/2–5; 7/1–3 und Abb. 18, 78).[1375] Soweit dokumentiert, befanden sie sich im oberen Bereich der Brandschicht, wobei die Tassenbruchstücke Taf. 7/3 und Teilstücke der Henkeltassen Taf. 7/1 und 7/2[1376] am Plan gut erkennbar sind (Abb. 395). Die Tasse von Taf. 7/3 (FNr. St. 16715.1) ist in annähernd senkrechter Längsteilung vorhanden, was für eine Letztnutzung als Schöpfgerät spricht. Unterstützt wird diese Annahme von den Abnützungsspuren am Bauch und am Mundsaum (Abb. 78).

Diese gut vertretene Leitform der späten Urnenfelderzeit zeigt mit hohen (Taf. 6/5; 7/2) bis hin zu sehr flachen Formen (Taf. 7/3) eine beachtliche Vielfalt, auch hinsichtlich ihrer Größen. Sie deckt mit der höheren, älteren Form mit waagrechten Rillen (Taf. 7/1) und den flacheren, jüngeren Vertretern (Taf. 6/3; 7/3) die gesamte Zeitspanne von Ha B2 bis Ha B3 ab.[1377]

Im Brandschutt 20012 befanden sich auch große **pyramidenstumpfförmige Webgewichte** bzw. Teile davon: Webgewicht FNr. St. 16384.3 (Taf. 11/1, am Plan Abb. 394) ist stark vegetabil gemagert und in zwei Teile gebrochen,[1378] während andere Bruchstücke eher sandig (Taf. 10/2) und sogar mit Keramikbruch abgemagert sind (Taf. 10/3). Die rötlichen Brandspuren und die hellere Farbgebung an einer Bruchflächenhälfte des großen Webgewichts Taf. 10/3 belegen, dass es während des Brandes zu Bruch ging und teilweise stark dem Feuer ausgesetzt war (Abb. 70). An weiteren Sonderformen bzw. Kleinobjekten aus Sign. 20014 sind ein in urnenfelderzeitlichem Material seltener **Spinnwirtel** (Taf. 16/3), das Bruchstück eines scheibenförmigen Webgewichts (Taf. 16/2) sowie ein Feuerbockfragment (Taf. 16/4) zu nennen.

Von der überaus großen Menge an **Hüttenlehmbrocken**, die Brandschuttschicht 20012 beinhaltete,[1379] wurden etwa 100 kg

1370. FNrn. St. 16351.4, 5, 7; 16373.3, 4; 16741.1, 3; 16385.1; 16719.1; 16735.1.

1371. Hellerschmid 2006, Topf 4, Typ A Form mit kegelförmiger Halsbildung, Var. a–e.

1372. Hellerschmid 2006 Topf 2, Typ A mit S-Profilierung.

1373. FNr. St. 16390.1.

1374. Sign. 20012: FNrn. St. 16373.4 und 16717; 16741.4 und 16737; 16741.7 und 16373; 16692; 16718; 16724.2 und 16331; 16741; 16716.

1375. Zwei Vertreter mit eindeutigem Sekundärbrand: Taf. 6/2 (FNr. St. 16351.6) und Taf. 6/3 (FNr. St. 16685.1). Bei den anderen Henkeltassen ist die Sachlage unklar. Sie sind großteils klingend hart gebrannt. Ob sie im Schadfeuer lagen, lässt sich nicht beurteilen (Taf. 7/2: FNr. St. 16724.2 mit Riss am Henkel; Taf. 7/1: FNr. St. 16741.7; Taf. 7/3 usw.).

1376. FNr. St. 16718 (Teilstück von Henkeltasse FNr. St. 16741.7, Taf. 7/1) und FNr. St. 16716 (Teilstück von Henkeltasse FNr. St. 16724.2, Taf. 7/2).

1377. Siehe Kap. 1.4.1.2, 1.4.1.3.

1378. Starke vegetabile Magerung zeigen auch die pyramidenstumpfförmigen Webgewichtfragmente FNrn. St. 16740.2 und 16347.2.

1379. Dies bestätigt die Notiz auf Fundzettel 16747: „verziegelte Lehmbrocken – Auswahl“.

geborgen, aus der oberen Brandschuttschicht (20014) lediglich ungefähr 5 kg. Es handelt sich vornehmlich um große, vegetabil gemagerte und teils rötlich gebrannte Bruchstücke. In vielen Fällen zeigen sich glatte Schauflächen und Rutenabdrücke auf den Rückseiten, was auf Flechtwerkwände hindeutet (Taf. 65/1 und FNrn. St. 16353.2, 16372.1, 16367.3). Es finden sich aber auch Brettabdrücke, so auch auf dem mächtigen Hüttenlehmbruchstück mit rechteckigem Querschnitt und 20 cm Länge (Taf. 11/6; 65/3). Weiters sind auf selbigem Stück der Abdruck eines Rundholzes, grobe pflanzliche Magerung (Stroh?), glatte Abschnitte und das Negativ einer Holzausnehmung („Verzapfung") nachzuweisen. In dem Gebäude, aus dem es stammt, wurden demnach rechteckige Bauhölzer (Balken, Bretter) eingesetzt.

Hüttenlehmbruchstücke mit dreieckigem Querschnitt lassen darüber hinaus auf verbaute Rundhölzer schließen (Taf. 65/2; 66/1[1380]), in einem Fall mit Längsrillung an der Schaufläche (Taf. 65/2; Kap. 3.1.5.1[1381]).

Eine spezielle Fundgruppe sind längliche Gegenstände aus gebranntem, lehmigem Ton (Taf. 11/4; 13 und 68; 14/1 und 69 und Abb. 107; Taf. 14/2). Einige Stücke sind hingegen, ähnlich dem Hüttenlehm, stark vegetabil gemagert (Taf. 12 und 67; 66/2). Sehr wahrscheinlich waren die Stücke ursprünglich ungebrannt und haben sich nur durch den Einfluss des Schadfeuers erhalten. Die meisten Vertreter weisen einen schwachen Links- oder Rechtsdrall auf. An zwei Stücken zeigen sich an den Auflageflächen Abdrücke der (hölzernen?) Unterlage (Taf. 13 und 68; 14/1 und 69). Alle erwecken zu unterschiedlichem Grad den Eindruck einer Oberflächenschlickerung (z. B. Taf. 14/1 und 69). Exemplar FNr. St. 16351.8 (Taf. 12 und 67) mit auffallend glatter Sohle lässt vermuten, dass in Originallage eine Ausstreichung entlang der rechten Seitenkante[1382] erfolgte, welche weggebrochen ist. Ihre Funktion wird im Haupttext unter der Bezeichnung **„hüttenlehmartige Objekte in Schuhleistenform"** diskutiert (Kap. 3.1.5.2.).

Aus dem Brandschutt 20012 stammt auch ein großer runder, (sekundär?) gebrannter **Tonklumpen** von 5 kg Gewicht (Taf. 66/3), der in Form und Größe einem menschlichen Kopf ähnelt. Am verengten Ende ist der Gegenstand abgebrochen. Seine Oberfläche zeigt Fingereindrücke, wie sie beim Halten solcher Klumpen zustande kommen. An die Seite sind ihm (Bruch)Stücke ähnlicher Gegenstände mit stark rissiger Oberfläche und hohem spezifischem Gewicht zu stellen (Taf. 66/4). Ein Belegstück ist kleiner und sehr kompakt, mit ovalem Querschnitt bzw. ebener Unterseite (Taf. 11/5). Ihre Fundnummern[1383] lassen eine ähnliche Fundlage vermuten. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich dabei um abgelegte, vorbereitete Tonballen, die sich durch das Schadfeuer erhalten haben (Näheres siehe Kap. 3.1.4.2).

Unter den Sonderformen aus gebranntem Lehm finden sich des Weiteren plattenartige, schwach erhitzte Bruchstücke mit senkrechten Lochungen (Dm. 3–3,5 cm), welche wir als **Lochtennenfragmente** ansprechen (Taf. 11/2–3; 70/1 und Abb. 97). Die Schauflächen und Durchbrüche zeigen glatte, gebrannte Originalflächen mit vegetabilen Einschlüssen, während die Unterseite uneben und erdig ist. In unserem Raum ist bereits ab der älteren Urnenfelderzeit mit Ofentennen zur Trennung von Feuerungs- und Brennraum beim Keramikbrand zu rechnen, wie Funde aus Sommerein belegen (Kap. 3.1.4.1).

An metallenen Artefakten aus dem verbrannten Hausrat sind eine **bronzene Pfeilspitze** und ein Bronzedrahtstück zu nennen. Sie zeigen starke und unregelmäßige Korrosionserscheinungen, welche als Hinweis auf Schadfeuer zu werten sind[1384] (Pfeilspitze: Taf. 15/1; 70/5 [FNr. St. 16738.1] und Abb. 395 oben; Drahtstück: Taf. 15/3). Aus dem Aushub kommt noch eine gut erhaltene Bronzenadel(spitze) (Taf. 15/2).

Sehr auffallend ist die große Zahl an **Reibplattenbruchstücken** (sechs), die hauptsächlich aus dem untersten Abschnitt der großen Brandschicht kommen (vor allem aus dem an die Getreideschicht angrenzenden Bereich, Sign. 20012/20011: (Taf. 15/5 und 70/4; 15/6; 15/7 und Abb. 129; FNrn. St. 16367.1; 16373.1; 16692.1). Drei davon waren intensiv dem Feuer ausgesetzt, darunter alle Bruchstücke der mächtigen Reibplatte FNr. St. 16744.1 (Taf. 15/5; 70/4), die sich größtenteils zusammensetzen ließ. Diese Platte wird als Bestandteil des ehemaligen Hausinventars betrachtet, wobei ihr Gegenspieler, der Läufer, nicht gefunden wurde. Die beiden anderen feuerbeeinflussten Reibplattenbruchstücke (Taf. 15/7 und Abb. 129 sowie FNr. St. 16367.1) könnten als Herdsteine oder Ähnliches in Verwendung gestanden sein. Es liegen auch Reibplattenfragmente ohne Feuereinwirkung aus dem Brandschutt vor (Taf. 15/6 und FNr. St. 16373.1).[1385] Ob der im Profil steckende, langrechteckige Stein zum Fundinventar dieser Grube gehört, ist unklar (FNr. St. 16537 oder 16540; Abb. 394). Unter den Steinfunden ist noch ein Silexabschlag zu nennen (Taf. 15/4 und Abb. 135).

Auf der Grubensohle fand sich eine große Menge an **verkohltem Getreide**[1386] (Sign. 20011, FNr. St. 16382.1, Taf. 70/2 und Abb. 142–144) und Breiresten. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Rispenhirse und Dinkel. Auch zahlreiche **verkohlte Wildpflanzenreste** sind vertreten.[1387] Es ist davon auszugehen, dass diese Funde bereits im (verkohlten) Zustand in die Grube kamen. Andernfalls müsste der darüber liegende Brandschutt noch brennend heiß auf den eingelagerten Getreiderest geleert worden sein. Dies ist zu bezweifeln, da die Grubenwände keine Rotfärbung zeigen und im Brandschutt Funde ohne Brandspuren vorliegen. Auch direkt aus dem Brandschutt (Sign. 20012) wurden „verkohlte Pflanzenreste" geborgen, darunter eine größere Menge an Rispenhirse (FNr. St. 16696.1, Taf. 70/3 und Abb. 145, 146 sowie FNr. St. 16742).[1388] Zu erwähnen ist auch schwarzes, **verschlacktes Material**, das einer ersten Beurteilung unterzogen werden konnte[1389] (Abb. 138).

Die wenigen **Tierknochen** stammen großteils von gängigen Haustierarten und weisen kaum Feuerbeeinflussung auf.[1390] Der

---

1380. Aus dem Aushub.

1381. Unterkapitel: Hüttenlehm als Lehmbewurf auf Rundholzfugen (Fugenverstrich von waagrechen(?) Rundhölzern).

1382. Von oben betrachtet mit Blick zur Spitze.

1383. FNrn. St. 16744.4, 16745.2, 16747.3.

1384. „Wucherpatina", freundlicher Hinweis von M. Fritzl und M. Konrad.

1385. Steine ohne sichtbare Feuerspuren: FNr. St. 16369 (Sign. 20011, 20012), FNrn. St. 16273, 16542 (beide Sign. 20014), 16660 (Sign. 20014 oder 20015). Steine mit Brandeinwirkung aus Sign. 20012: FNrn. St. 16737, 16347, 16348, 16744.

1386. Saatgut oder Getreidevorrat.

1387. Siehe unten „Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider".

1388. Die Auswertung der botanischen Funde finden sich weiter unten (Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider) sowie in Kap. 3.7.7 (Zwei archäobotanische Proben aus der urnenfelderzeitlichen Grube V5001 am „Wagneracker" in Stillfried an der March – Grabungen 1987/1988 durch M. Popovtschak).

1389. Siehe unten „Erste Stellungnahme zu dem verschlackten, unförmigen, schwarzen Fundmaterial aus dem untersten Bereich der Brandschuttschicht 20012 durch A. G. Heiss" (FNr. St. 16376.1).

1390. Sign. 20014: FNrn. St. 16242.3; 16542.3; 16616.3; Sign. 20012: FNr. St. 16316.4; Sign. 20015: FNr. St. 16540.2; verschollen: FNr. St. 16352.

niedrige Tierknochenanteil fügt sich gut in die Deutung als Hausbrandschutt, denn Tierknochen werden rasch entsorgt und Fleisch stand im Regelfall nicht häufig am Speiseplan.

Dem unteren Brandschutt wurde ein menschlicher Fötus oder ein Neugeborenes (FNrn. St. 16332.1, 16352.100) angefügt. Die Knochen zeigen keine Brandspuren, was die Annahme unterstützt, dass der Brandschutt bereits erkaltet war (Abb. 188). Zwei weitere kleine menschliche Knochen entstammen ebenfalls dieser Schicht.[1391]

Während des Putzens von Planum 3[1392] kam laut Planbeschreibung eine größere Menge von kleinen menschlichen Knochen, darunter drei Bruchstücke einer Schädelkalotte (FNr. St. 16684) zum Vorschein.[1393] Da beide Fundposten (FNrn. St. 16316.4 und 16684) derzeit nicht auffindbar sind, lässt sich nicht sagen, ob sie zu obigem Neugeborenenskelett gehören.

Archäologische Datierung

Die in diesem Verband in älteren und jüngeren Spielarten gut vertretenen kannelierten Henkeltassen sind eine Leitform der jüngeren und späten Urnenfelderzeit, was einen Zeitansatz von Ha B2 bis Ha B3 ermöglicht. Die bronzene Pfeilspitze (mit Widerhaken) datiert in die jüngere Urnenfelderzeit.[1394]

Naturwissenschaftliche Datierung

Das verkohlte Getreide aus Schicht 20011 erbrachte eine AMS-^{14}C-Datierung von 2880 ± 50 BP [1212 (100 %) 907 BC, Mw. 1059 BC)].[1395]

Das Ergebnis der AMS-^{14}C-Datierung des menschlichen Fötus (FNr. St. 16332.1) beträgt: 2790 ± 30 BP [1011 (95,4 %) 846 BC, Mw. 928 BC].[1396] Diese verhältnismäßig hohe Zeitstellung begründet unsere Zuordnung der Grube V5001 zu Siedlungsphase II.

Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider[1397]

Insgesamt wurden 80 l Probenmaterial aus dem Bereich der Getreidelage an der Grubensohle entnommen. Die Untersuchungen der vier Stichproben daraus (insgesamt 1.843 Pflanzenreste) durch Kohler-Schneider erbrachten Kultur- und Pflanzenreste in einer Verteilung, die Kohler-Schneider als „Vorratsmischprobe" bezeichnet.[1398] Die Hauptmenge der Kulturpflanzenarten waren Rispenhirse (*Panicum miliaceum*) und Dinkel (*Triticum spelta*) in etwa gleich großen Mengen (40 % bzw. 38 %). Weiters war Einkorn (*Triticum monococcum*) mit 16 % vertreten. Die nachgewiesenen Druschreste der vertretenen Getreidearten lassen auf eine Lagerung innerhalb der Spelzen schließen, was kennzeichnend für Saatgut bzw. Vorrat ist.[1399] In allen Stichproben waren reichlich Brei-Klümpchen vertreten, die auf ein Risotto-ähnliches Gericht aus Gerste (*Hordeum sativum*), Rispenhirse und Roggentrespe (*Bromus secalinus*) schließen lassen.[1400] Den Rest bilden großteils nicht näher bestimmbare Getreidekörner und Wildpflanzenreste, darunter viele Ackerunkräuter.

Kohler-Schneider deutet den Befund als Getreidespeichergrube, die abschließend mit Haushaltsabfällen gefüllt wurde.[1401]

Aus der dichten Getreidelage am Grubenboden (Sign. 20011)[1402] wurde eine weitere Probe (FNr. St. 16382.1) im Zuge des aktuellen Projekts ^{14}C datiert und nochmals einer archäobotanischen Bestimmung unterzogen (siehe Kap. 3.7.7).

Erste Stellungnahme zu dem verschlackten, unförmigen, schwarzen Fundmaterial aus dem untersten Bereich der Brandschuttschicht 20012 durch A. G. Heiss[1403] (FNr. St. 16376.1; Abb. 138).

Der Hauptteil besteht aus „schlackiger" bzw. amorpher, verkohlter Masse. Sie ist über weite Strecken strukturlos, die Außenfläche auf eigenwillige Weise „faltig".

Des Weiteren gibt es ziemlich große Ansammlungen verkohlter, „explodierter" bespelzter Hirsekörner, einige verkohlte Dinkelkörner, daran außen etwas verkohltes Stroh und einige Holzkohlenstücke sowie einen verkohlten Wildapfel.

Die unförmige Masse könnte zu einem Großteil von den Hirsen herrühren, da Hirsekörner bei bestimmten Verkohlungsbedingungen „ausrinnen" und solche Zusammenballungen bilden können. Die Masse kann aber auch aus einer anderen Quelle stammen.

Hypothetisch könnten die Hirsen, die (entspelzten!) Dinkelkörner und der Apfel einzelne Vorratsbestandteile oder gelagerte Lebensmittel sein, die zu Boden (Holzkohle! Stroh!) gefallen sind und sich dort vermischt haben (evtl. auch mit einer weiteren breiigen Komponente, die die amorphe Masse gebildet hat, falls es nicht die Hirsen waren). Die Struktur auf der Außenseite der Masse ist unklar, möglicherweise handelt es sich um Abdrücke eines geschnitzten Holzgefäßes.

Für gesicherte Aussagen sind weitere Untersuchungen notwendig.

Befundinterpretation

Bei den beiden Brandschuttschichten handelt es sich um Hausbrandschutt von ein und demselben Gebäude (Schichten 20012 und 20014). Da sich viele Gefäßteile trotz frischer Brüche nicht vollständig zusammensetzen ließen, liegt nur ein Ausschnitt des abgebrannten Hausrates vor, der in zwei Handlungsschritten eingefüllt wurde. Zu diesem Zeitpunkt war der Brandschutt bereits erkaltet, da keine Rotfärbung der angrenzenden Lößwände zu beobachten ist und Funde ohne Feuerspuren vorliegen.

Auf Hausrat weisen neben der großen Menge an Alltagskeramik (Vorrats- und Kochtöpfe, Taf. 8/2–3; 9/1–4; 10/1) und der großen Reibplatte (Taf. 15/5; 70/4) – allesamt stark feuerbeeinträchtigt – auch die Tonklumpen (Taf. 11/5; 66/3–4) und die Lochtennenbruchstücke (Taf. 11/2–3; 70/1; Handwerk vor Ort). Der Brandschutt enthält eine verhältnismäßig große Anzahl von auffälligen Gegenständen, die mit einer vielfältigen Hausarchitektur in Zusammenhang gebracht werden können. Hier sind vor allem die „schuhleistenförmigen"

1391. FNr. St. 16316.4; aus dem unteren Bereich der Schicht 20012, befanden sich unter den Tierknochen und wurden von K. Saliari aussortiert (2016), nicht auffindbar.

1392. Bereich Sign. 20013 und oberer Bereich von Sign. 20012.

1393. Verschollen, Plan 8/1987.

1394. Stegmann-Rajtár 1992, 64.

1395. Probe ETH-16498, Kohler-Schneider 2001, 37, 57.

1396. Probe Poz-99240.

1397. Kohler-Schneider 2001, 57–62.

1398. Getreide: FNrn: St. 16377, 16382.1, 16743, 16758; verkohlte Substanz: FNr. St. 16376.1.

1399. Kohler-Schneider 2001, 57.

1400. Kohler-Schneider 2001, 153, „Hirsotto".

1401. Kohler-Schneider 2001, 59.

1402. FNrn. St. 16382, 16743, 16758; FNrn. aus dem Übergang von Sign. 20011 und 20012: FNrn. St. 16376–16378, Kohler-Schneider 2001, 57 (Grube A/3 1).

1403. Wir danken Andreas G. Heiss herzlich für diese Erstbestimmung.

bemerkenswerte Funde aus dem Brandschutt	Anmerkung	profane Erklärung	kultische Erklärung
verkohltes Saatgut oder Vorrat, verkohlter Getreidebrei und verkohlte Wildpflanzenreste am Grubenboden (Taf. 70/2 u. Abb. 142, 144)		im Zuge des Schadfeuers zerstört und zufälligerweise als erstes entsorgt	im Zuge des Schadfeuers zerstört und absichtsvoll zu allererst in die Grube eingebracht. Fügt sich in das in den Speichergruben festgestellte Verfüllungsmuster, wonach sich auf der Sohle oftmals ein organisches/aschiges Häufchen befindet.
„Tonkopf" St. 16739.2; (Taf. 66/3)	aus dem humosen Untergrund herausgerissen	Ein zur Weiterverarbeitung vorbereiteter Tonballen befand sich zum Zeitpunkt des Schadenfeuers am Fußboden des Gebäudes, wurde nach dem Brand entfernt.	Das Stück wurde absichtlich aufgrund seiner außergewöhnlichen Form mit dem Brandschutt in die Grube eingebracht.
längliche, gebrannte Lehmobjekte mit D-förmigem bis dreieckigem Querschnitt (schuhleistenförmig; Taf. 12–14, 67–69 u. Abb. 107)	darunter ein Exemplar mit starker vegetabiler Magerung (Taf. 67)	Es handelt sich um Architekturteile eines mächtigen, besonderen Gebäudes.	Die Bruchstücke sind als besondere Architekturteile bewusst dem Hausbrand beigefügt worden. Als „Hausbestattung" geben sie Auskunft über die Art und Funktion des ehemaligen Gebäudes.
Skelett eines menschlichen Neugeborenen (Abb. 188)	keine Hitzeeinwirkung	Entsorgung im erkalteten Brandschutt	wurde im Rahmen der rituellen „Hausbestattung" zur Unterstützung des Ritualzieles beigegeben (um bestmögliche Voraussetzungen für einen Neubau zu schaffen?).
Tafelgeschirr mit weniger ausgeprägten Brandspuren	fünf der sieben Henkeltassen(bruchstücke) (Abb. 18) zeigen keine oder keine deutlichen Spuren eines Schadfeuers	Das Tafelgeschirr befand sich im Gegensatz zum Koch- und Vorratsgeschirr in einem Hausbereich, der vom Feuer verschont blieb.	Hinweis auf rituellen Umtrunk, der im Zuge der „Hausbestattung" durchgeführt wurde. Das dabei verwendete Geschirr war danach für den Alltagsgebrauch tabu. Es wurde zerschlagen und Teilstücke davon dem Brandschutt beigefügt.

Abschlüsse/Umrahmungen(?) aus Lehm zu nennen (Taf. 12–14, 67–69) und Hüttenlehmbruchstücke (Taf. 11/6; 65/3), die auf ein mächtiges Bauwerk von technisch anspruchsvoller Konstruktion schließen lassen. Die Bruchstücke mit dreieckigem Querschnitt (und Fingerstrich) sprechen für Hauswände, die aus waagrechten Rundhölzern (Riegelhölzern) bestanden (Taf. 65/2; 66/1; Kap. 3.1.5.1).

Auch im Tafelgeschirr (sieben kannelierte Henkeltassen) spiegelt sich die Bedeutung dieses Gebäudes. Für den in eine ehemalige Vorratsgrube verbrachten Hausbrandschutt schlagen wir eine profane und eine kultische Deutung vor (siehe Tabelle). Für die Deutung des beigefügten menschlichen Fötus bzw. des Neugeborenen gibt es demgemäß zwei Interpretationsansätze.

Profane Deutung: Das Schadfeuer vernichtete ein Gebäude innerhalb der Wallanlage. Teile des Brandschuttes wurden in bereits erkaltetem Zustand in der aufgelassenen Speichergrube V5001 entsorgt. Die Reihenfolge der Einfüllung entspricht dem Zufallsprinzip. Auch ein menschliches Neugeborenes wurde dem Brandschutt beigefügt. Überreste mächtiger Lehmarchitektur, großdimensionale Haushaltsgegenstände (Vorratsgefäße, Reibplatte) lassen auf ein besonderes (öffentliches?) Gebäude schließen, das dem Feuer zum Opfer fiel. Das Tafelgeschirr befand sich an einem anderen Ort als die Koch- und Vorratsgefäße und blieb vom Brand annähernd verschont.

Abschließend wird die Grube aus Sicherheitsgründen bis oben hin verschlossen, unterbrochen von einer weiteren Schuttlage desselben Brandgeschehens.

Kultische Deutung: Der Brandschutt eines durch Schadfeuer vernichteten bedeutenden (öffentlichen?) Gebäudes wurde rituell im Sinn einer „Hausbestattung" entsorgt, um die bestmögliche Voraussetzung für eine Neuerrichtung zu schaffen (Kap. 7.1). Zu allererst wurde eine große Menge des vernichteten Getreides, verkohlte Wildpflanzen- und Speisereste aus dem Hausbrandschutt auf die Grubensohle geschüttet,[1404] gefolgt von bereits erkaltetem Brandschutt. Seine Zusammensetzung sollte das Haus repräsentieren und war dementsprechend bewusst ausgewählt worden (Geschirr, Webgewichte, Mahlsteine, Pfeilspitze, Hüttenlehm usw.). Das zu diesem Zeitpunkt verstorbene menschliche Neugeborene bzw. der Fötus wird bei dieser „Hausbestattung" mit begraben.

Nach Abschluss des rituellen Umtrunkes/Kultmahles wird das dabei verwendete Geschirr (Henkeltassen) zerbrochen und Teile davon als Beleg für dieses Ereignis in den Brandschutt geworfen. Für eine Alltagsverwendung ist es tabu geworden. Es folgt eine rasche Verschließung durch eine „sterile" Erdschicht, weiterer Brandschutt desselben Brandgeschehens und eine neuerliche Abdeckschicht.

Fundkatalog V5001

Grabungsjahr 1987 (Schnitt 1/b)
16203
Allgemeiner Aushub; Teile können zu V5001 gehören
Ker, Kn
.3 30 KerBS von Gefäßen (UK)
.4 10 KerBS von Gefäßen (MA)
.1 Zie (RKZ)
.2 HL (1400 g; Taf. 66/1)
.6 Frg. von pyr. WG
KiNr.: 1/57001 2/57025, 8/57024, 12/57015

16211
Nordprofil; beim Putzen; kann zu V5001 gehören
Ker, Stein
.1 w. HL
.2 1 Stein
KiNr.: 1/57027, 2/57025, 3/57021

1404. Dies geht konform mit dem in den Stillfrieder Speichergruben beobachteten Verfüllungsmuster, wonach sich im Zentrum der Sohle oftmals organische Materialhäufchen zeigen.

16216
120 cm unter Lfm. 47,7
Sign. 20014
gebr. Lehm
.1 verziegelter Wandverputz mit deutlichen Abdrücken: Kantholzabdrücke mit zapfenart. Verankerungen (1300 g; Taf. 11/6; 65/3)
KiNr.:10/57010

16238
130–145 cm unter Lfm. 8; hauptsächlich wohl Sign. 20014
Ker, HL
.1 w. KerBS von Gefäßen
.2 w. HL (80 g)
.3 Frg. von Feuerbock (Taf. 16/4)
KiNr.: 1/57035, 1/57126, 2/57032, 12/57015

16242
120 cm unter Lfm. 8; Sign. 20014
Ker, Kn
.1 w. KerBS von Gefäßen
.2 Frg. von scheibenförm. WG (Taf. 16/2)
.3 Kn
- Schaf/Ziege: Zahn, Maxilla
KiNr.: 1/57035, 12/57015

16254
Evtl. Sign. 20014(?)
HL, HK
.1 HL (2000 g)
KiNr.: 2/57018

16268
175 cm unter? Nähe der Hüttenlehmanhäufung
Wahrscheinlich zu V5001; Sign. 20012
Ker
.1 2 Seitenteile von grober Kegelhalstasse, sek. gebr. (Taf. 8/1)
KiNr.: 1/57035

16273
130–145 cm unter Lfm. 8; hauptsächlich wohl Sign. 20014
Ker, HL
.1 w. KerBS von Gefäßen (auch MA)
.5 WS (Knubbe)
.4 Frg. von WG (pyr.?)
.6 w. HL (50 g)
.8 1 Stein
.7 Mörtel (60 g)
KiNr.: 1/57037, 2/57102, 7/57106, 12/57015

16298
Unter Planum 2; 170–190 cm unter Lfm. 8; Sign. 20012
Ker, Stein, HK
.2 RS von KHG (Taf. 9/3)
.3 w. KerBS, sek.gebr.?
.1 Reibplattenfrg. (Taf. 15/6)
KiNr.: 1/57100, 3/57008

16303
Aushub; Teile möglich zu V5001
Ker, Zie, Mörtel, Kn
.2 RS von Vorratsgefäß, sek. gebr.
.3 w. KerBS von Gefäßen
.4 2 KerBS von Gefäß (MA)
.1 HL
.5 HL (130 g)
KiNr.: 1/57040, 2/57025, 2/57102

16316
170–190 cm unter Lfm. 8; Sign. 20012
Ker, HK, Kn
.1 RS von kannelierter (Henkel)Tasse (Taf. 6/5)
.2 w. KerBS von Gefäßen, großteils sek. gebr.
.3 HL (280 g)
.4 2 menschliche Kn (zum Fötus-/Neugeborenenskelett gehörend? Verbleib: NHM/verschollen)
.5 1 unbestimmbarer Tierkn
KiNr.: 1/57035, 2/57014

16327
300–320 cm (???) unter Lfm. 8
Ker, Zie, Mörtel, Kn
.1 1 Flussmuschel

16331
Hüttenlehmversturz; Sign. 20012
Ker, HL
.1 RS von kannelierter (Henkel)Tasse (Taf. 6/4)
.2 RS von Topf, sek. gebr.
.3 w. KerBS von Gefäßen
.4 HL (710 g)
KiNr.: 1/57104, 2/57032, 8/57096

16332
In Planbeschreibung WA 8/1987 erwähnt
Sign. 20012 (Osthälfte)
Kn
.1 Skelettteil von menschlichem Fötus/Neugeborenem, Feuereinwirkung? (^{14}C-Dat., dazugehörig: St. 16352.1)

16347
178–190 cm unter? Hüttenlehmversturz
Sign. 20012
HL
.2 Frg. von pyr. WG
.3 viel HL (18 kg), darunter auch längliche, gebr. Lehmobjekte/Architekturteile?
.1 2 Steine
KiNr.: 2/57072, 2/57073, 2/57074, 2/57075, 2/57076, 2/57072, 3/57047

16348
Hüttenlehmversturz
Sign. 20012
Ker
.1 HL (ca. 20 kg)
.3 Frg. von länglichem, gebr. Lehmobjekt, Architekturteil? (Taf. 66/2 links)
.100 Reibplattenfrg. (zu St. 16744.1)
.2 1 kl. Stein
KiNr.: 2/57018, 2/57019, 2/57054, 2/57056, 2/57067, 2/57112, 2/57113, 3/57008, 3/57047

16349
Hüttenlehmversturz
Sign. 20012
S
.1 S (Erdbröckchen)
KiNr.: 9/57157

16350
Hüttenlehmversturz
Sign. 20012
S

.1 S (Erdbröckchen)
KiNr.: 9/57011

16351
Hüttenlehmversturz
Sign. 20012
Ker, gebr. Lehm, WG
.1 BrandKer, einige Vorratsgefäßteile, 2 Unterteile von mittelfeinen Schalen (unverbrannt), großteils grobe Ware
.4 WS von bauchigem Gefäß (Taf. 7/4)
.5 RS von Vorratsgefäß (Feuerspuren; Taf. 9/2)
.6 RS von kl. kannelierter Henkeltasse, sek. gebr. (Taf. 6/2)
.7 RS von Vorratsgefäß (Taf. 9/4)
.2 Frg. von pyr. WG (Taf. 10/2)
.3 2 Frg. von pyr. WG
.8 längliche, gebr. Lehmobjekte/Architekturteile? (Rechtsdrall; Taf. 12, 67)
KiNr.: 1/57086, 2/57025, 12/57015

16352
Hüttenlehmversturz; SO-Teil
Sign. 20012
Kn, Homokn
.100 Skelettteil von menschlichem Fötus/Neugeborenem, Feuereinwirkung? (zu St. 16332.1)

16353
Hüttenlehmversturz
Sign. 20012
HL
.1 gebr. Lehmplatte
.3 gebr. Lehm, scheibenförm.
.4 gebr. Lehm, plättchenförm. (Taf. 11/4)
.2 HL (1850 g)
KiNr.: 2/57006, 2/57108, 12/57015

16354
Hüttenlehmversturz
Sign. 20012
HL
.1 HL (ca. 5 kg)
KiNr.: 2/57066

16365
Hüttenlehmversturz
Sign. 20012
S
.1 S (Erdbröckchen)
KiNr.: 9/57158

16367
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
Holz(?)
.2 1 KerWS von Gefäß
.3 HL (5800 g)
.1 Reibplattenfrg. mit Feuereinwirkung
KiNr.: 1/57037, 2/57036, 2/57034, 3/57021

16368
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
Holz(?)
.1 HL (ca. 11 kg)
.100 Reibplattenfrg. (zu St. 16744.1)
KiNr.: 2/57122, 2/57124, 3/57101

16369
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
Holz(?)
.1 rundlicher, plattiger Sandstein
.2 HL (1550 g)
KiNr.: 2/57032, 3/57021

16370
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
Holz(?)
.2 Gefäßhenkel
.1 HL (ca. 7 kg)
.3 rötliche, schwere Erdbrocken
.100 Reibplattenfrg. (zu St. 16744.1)
KiNr.: 2/57122, 2/57124, 3/57101, 9/57011

16371
Keine genaue Sign. möglich (wahrscheinlich ebenfalls aus Sign. 20012 [ganz unten] bis 20011)
gebr. Lehm
.1 längliche, gebr. Lehmobjekte/Architekturteile? (Rechtsdrall; Taf. 13, 68)
.2 gebr. Lehmobjekte/Architekturteile? (Rechtsdrall; Taf. 14/1; 69 u. Abb. 107)
.3 gebr. Lehmobjekte/Architekturteile? (Linksdrall; Taf. 14/2)
KiNr.: 2/57108

16372
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
Holz(?)
.1 HL (2500 g)
.3 HL (4000 g)
.4 HL (1700 g)
.2 Tonklumpen
KiNr.: 2/57031, 2/57033, 2/57034

16373
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
Ker
.2 KerBS von Gefäßen (1500 g)
.3 RS von Vorratsgefäß (Taf. 9/1)
.4 gr. RS von Vorratsgefäß (anpassend St. 16717; Taf. 8/3)
- BS zu kannelierter Henkeltasse St. 16741.7
.1 Reibplattenfrg., Granit
KiNr.: 1/57087, 3/57021

16374
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
Bronze
.1 Bronzedraht (Taf. 15/3)
KiNr.: 10/57010

16375
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
Silex
.1 Silexabschlag (Taf. 15/4 u. Abb. 135)
KiNr.: 10/57010

16376
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil

Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
vegetabiles Material
- verkohlte Substanz
.1 schwarzes, glasig-schlackeart. Material (1 g; Abb. 138)
KiNr.: 6/57013

16377
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
G

16378
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
G, S
.1 S (Erdbröckchen)
KiNr.: 9/57158

16379
200–210 cm unter Lfm. 7; Nordteil
Sign. 20012 (ganz unten) bis 20011
S

16381
Nordprofil (nicht vermerkt)
Keine genaue Sign. möglich
Holz, Stein

16382
Auf Plan WA 14/1987; am Boden im Ostteil der Grube
Sign. 20011
G
.1 G (3 g), Hauptbestandteile: Körner von Dinkel, Emmer, Einkorn (Taf. 70/2 u. Abb. 143, 144)
Großteil der Probe von M. Kohler-Schneider bestimmt, Verbleib: Universität für Bodenkultur Wien
KiNr.: 9/57011

16383
Im Osten der Verfärbung; auf Plan WA 14/1987
Sign. 20012
Ker, Stein
.2 w. KerBS von Gefäßen
.1 Reibplattenfrg. mit Feuereinwirkung, Granit (Taf. 15/7 u. Abb. 129)
KiNr.: 1/57049, 3/57008

16384
Im Westen der Verfärbung; auf Plan WA 14/1987
Sign. 20012
Ker, gebr. Lehm
.1 Topf (Taf. 10/1)
.2 Gefäßbauch
.3 pyr. WG (Taf. 11/1)
KiNr.: 1/57126, 10/56007, 12/57015

16385
Auf Plan WA 14/1987
Sign. 20012
Ker
.1 WS von Vorratsgefäß mit kegelförm. Hals
KiNr.: 1/57001

16386
Auf Plan WA 14/1987
Alte Objektnr.?
Am Rand oder außerhalb von V5001, evtl. zu Sign. 20014
Ker
.1 1 KerWS von Gefäß
KiNr.: 1/57001

16390
Auf Plan WA 14/1987
Sign. 20014
Ker
.1 zerscherbter, grober, verzierter Topf (anpassend St. 16351, 16331, 16741, 16384; Taf. 16/1)
KiNr.: 1/57001

16394
Aushub; kann zu V5001 gehören
Bronze
.1 Frg. von Bronzenadel (Taf. 15/2)
KiNr.: 10/57010

Grabungsjahr 1988 (Quadr. A/3)
16537
76–96 cm unter SO-Ecke; Bereich f, i, a
Alte Objektnr.?
Teils zu V5001 möglich; wenn zu V5001 gehörend, dann Sign. 20015
Ker, Zie, Stein, Kn
.1 w. KerBS von Gefäßen (Mischposten UK, RKZ, MA)
.2 HL (230 g)
KiNr.: 1/58040, 2/58100

16540
96–120 cm unter SO-Ecke; Bereich f, i, a
Alte Objektnr.?
Teils zu V5001 möglich; wenn zu V5001 gehörend, dann Sign. 20015
Ker, Zie, Stein
.1 w. KerBS von Gefäßen (UK, MA)
.2 Kn
- unbestimmbar (1 Frg.) mit Feuereinwirkung
KiNr.: 1/58040, 8/58074

16542
120–140 cm unter SO-Ecke; Bereich f, i, a
Teils zu V5001; hauptsächlich Sign. 20014
Ker, Zie, HL, Kn
.2 2 KerWS von Gefäß
.1 1 Stein
.3 Kn
- unbestimmbar (1 Frg.)
KiNr.: 1/58040, 1/58096, 3/58004, 8/58098

16543
140–165 cm unter SO-Ecke; Bereich f, i, a
Sign. 20013(?)
Ker, Stein
.1 w. KerBS
KiNr.: 1/58060

16606
20–40 cm unter Planum 1; humoses Material; (unsicher ob alles zu V5001 gehört, da ganzer östlicher Quadrant als „1“ bezeichnet wurde)
Sign. 20015 bis 20014
Ker, HL
.1 2 KerBS von Gefäß
.2 w. HL (20 g)
KiNr.: 1/58060, 2/58051

16616
0–20 cm unter Planum 3; dunkler Humus; unter Verfärbung „1“
Hauptsächlich wohl Sign. 20014
Ker, HL, Kn, Mollusken
.1 w. KerBS von Gefäßen
.2 w. HL (20 g)
.3 1 Flussmuschelschale
KiNr.: 1/58060, 2/58051

16617
0–20 cm unter Planum 3; im NW-Bereich der Verfärbung 1
Hauptsächlich wohl Sign. 20014
HL, Stein
.1 HL (300 g)
KiNr.: 2/58087

16618
0–20 cm unter Planum 3; östlicher Teil des NW-Bereiches
Hauptsächlich wohl Sign. 20014
Ker, HL
.1 4 KerBS von Gefäß
KiNr.: 1/58002

16619
0–20 cm unter Planum 3; im NO-Bereich
Hauptsächlich wohl Sign. 20014
Ker, HL
.2 Spinnwirtel (Taf. 16/3)
.1 w. HL (80 g)
KiNr.: 2/58051, 12/58032

16620
0–20 cm unter Planum 3; humose Verfüllung; im SW-Bereich
Hauptsächlich wohl Sign. 20014
Ker, HL, Stein, Kn
.1 9 KerBS von Gefäßen (Mischposten: UK, RKZ, MA)
.2 HL (1280 g)
KiNr.: 1/58043, 2/58125

16660
20–60 cm unter Planum 1; N–S-Riegel: 0–60 cm vom Südprofil
Sign. 20015 bis 20014
Ker, HL, Stein, Kn
.2 12 KerBS von Gefäßen (auch MA?), tw. sek. gebr.
.2 HL (150 g)
.1 1 kl. Stein
.4 w. schlackenart. Material
KiNr.: 1/58043, 1/58046, 2/58058, 3/58036, 6/58033

16664
20–60 cm unter Planum 1; dunkler Humus; unter Verfärbung „1“
Sign. 20015 bis 20014
Ker, H, Stein, Kn
.1 3 KerBS von Gefäßen (1 MBZ)
.2 w. HL (30 g)
KiNr.: 1/58043, 2/58058

16675
150–170 cm unter HOK; bei Südprofil
Sign. 20013 bis 20012
Ker, HL, Kn
.1 HL (760 g)
.2 1 Mörtelstück
KiNr.: 2/58038, 7/58001

16679
150–160 cm unter HOK; SW-Viertel
FNr. doppelt vergeben; Sign. 20013
Ker
.1 7 KerBS
KiNr.: 1/58128

16683
170–180 cm unter HOK; bei Südprofil
Sign. 20012 (oberer Bereich)
HL
.1 HL (1630 g)
KiNr.: 2/58051

16684
170–180 cm unter HOK; bei Südprofil; Anm.: Grubenhaus (?)
Sign. 20012 (oberer Bereich)
Homokn
- Schädelfrg. (Verbleib?)

16685
170–180 cm unter HOK; bei Südprofil
Sign. 20012 (oberer Bereich)
Ker
.1 sek. gebr. kannelierte (Henkel)Tasse (Taf. 6/3)
KiNr.: 1/58060

16692
180–200 cm unter HOK; Osthälfte am Südprofil
Sign. 20012
Ker, HL, Einzelfund: Reibpl.
.1 15 KerBS von Gefäßen, darunter BS von gr. schwarzem KHG mit Einglättzier (Ha D); BS zu kannelierter Henkeltasse St. 16741.7
KiNr.: 1/58128

16696
190 cm unter HOK; Hüttenlehmbrockenkonzentrat; am Südprofil
Sign. 20012
vegetabiles Material
.1 verkohlte Pflanzenreste (20 g), Hauptbestandteile: Körner der echten Rispenhirse, (^{14}C datiert; Taf. 70/3 u. Abb. 143, 145, 146)
KiNr.: 9/58029

16715
Auf Plan WA 41/1988
Wahrscheinlich auch Sign. 20012
Ker
.1 Seitenteil von kannelierter (Henkel)Tasse/Schüssel (Taf. 7/3 u. Abb. 78)
Tasse ist am Plan erkennbar
KiNr.: 1/58120

16716
Auf Plan WA 41/1988
Sign. 20012
Ker
.100 KerBS zu Henkeltasse St. 16724.2
KiNr.: 1/58129

16717
Auf Plan WA 41/1988
Sign. 20012
Ker
.100 RS zu Vorratstopf St. 16373.4
KiNr.: 1/58128

16718
Auf Plan WA 41/1988
Sign. 20012
Ker
.100 BS zu kannelierter Henkeltasse St. 16741.7 (St. 16373, 16692)
KiNr.: 1/58129

16719
Auf Plan WA 41/1988
Sign. 20012
Ker
.1 KerBS von Gefäßen, alle sek. gebr. (1,5 kg)
KiNr.: 1/58129

16720
Auf Plan WA 41/1988
Sign. 20012
Ker
.1 w. KerBS
KiNr.: 1/58128

16724
Planum 2; beim Putzen
Sign. 20012
Ker
.1 8 KerBS von Gefäßen, sek. gebr.
.2 kannelierte Henkeltasse (anpassend St. 16331, 16716, 16741; Taf. 7/2)
.3 w. HL (10 g)
KiNr.: 1/58129, 2/58047

16725
Planum 2; Sign. 20012
HL

16734
Sign. 20012
Stein
.100 Reibplattenfrg. (zu St. 16744.1)
KiNr.: 3/58004

16735
Auf Plan WA 41/1988 und WA 38/1988
Sign. 20012
Ker (Einzelfund)
1 Seitenteil von Gefäß, sek. gebr.
KiNr.: 1/58130

16736
Auf Plan WA 41/1988
Sign. 20012
Ker
.1 w. KerBS von. Gefäß, sek. gebr.
KiNr.: 1/58088

16737
Auf Plan WA 41/1988
Sign. 20012
Ker
- Ker siehe St. 16741.4
.1 1 Stein
KiNr.: 1/58128

16738
Auf Plan WA 41/1988
Sign. 20012 (am NW-Rand der Grube)
Bronze
.1 Bronzepfeilspitze mit Widerhaken (Taf. 15/1; 70/5)
Im Museum Stillfried

16739
Wahrscheinlich auch Sign. 20012
gebr. Tonklumpen
.1 1 KerWS von Gefäß
.2 gr., gebr. Tonklumpen (Umfang 60 cm; Taf. 66/3)
KiNr.: 1/58088, 10/58050

16740
Wahrscheinlich auch Sign. 20012
Ker
.1 pyr. WG (unvollständig; Taf. 10/3 u. Abb. 70)
.2 Frg. von pyr. WG
KiNr.: 12/58032

16741
Wahrscheinlich auch Sign. 20012
Ker
.1 Schale mit schwach einziehendem Rand u. kreuzständigen Knubben, zerbrochen u. stark sek. gebr. (Taf. 5/6; 64/4)
.2 Seitenteil von Schale (Taf. 6/1)
.3 RS von gr. Gefäß (KHG), sek. gebr. (Taf. 8/2)
.4 Gefäßunterteil, sek. Brandspuren (anpassend St. 16737; Taf. 64/5)
.5 2 RS von KHG, sek. gebr.
.6 KerBS von stark sek. gebr., gr. Gefäßen, weitere sek. gebr. BS sowie etwa 10 feine Ware, die nur tw. sek. gebr. ist
.7 kannelierte, gr. Henkeltasse (anpassend St. 16373, 16692, 16718; Taf. 7/1)
.8 2 HL-Brocken (150 g)
KiNr.: 1/58120, 1/58121, 2/58103

16742
Unter einem großen Gefäßbruchstück im NO der Grube
Wahrscheinlich auch Sign. 20012
vegetabiles Material (verkohlte Reste)

16743
Am Grubenboden
Sign. 2011
G

16744
Wahrscheinlich auch unterer Grubenbereich
Sign. 20012 bis 20011
Stein
.1 gr. Reibpl., Granit, spröde Beschaffenheit u. Rotfärbung (auch in den Brüchen) durch Feuereinwirkung, in zahlreiche BS zerbrochen, anpassend St. 16734, dazugeh. St. 16348, 16368, 16370 (erh. L. 37,5 cm, erh. B. 23 cm, H. 9,5 cm; Taf. 15/5; 70/4)
.2 sonstige Steine (2,5 kg)
.3 KerBS von gr. KHG? (Ha D?)
.4 rundes Gebilde, bestehend auch aus Schlacke? (100 g)
KiNr.: 1/58129, 2/58047, 3/58000

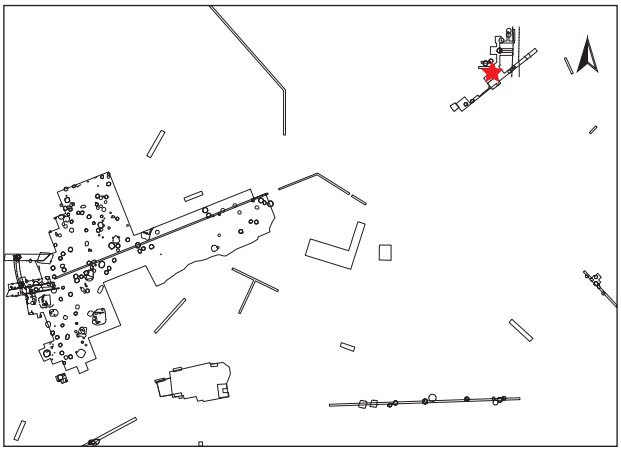
16745
Wahrscheinlich auch unterer Grubenbereich
Sign. 20012 bis 20011
gebr., bröckeliges Material
.1 KerWS von Gefäß
.2 gebr., rundes, bröckeliges Material, verschlackt? (300 g)
KiNr.: 1/58129, 2/58047

16747
Alte Objektnr.?
Sehr wahrscheinlich aus V5001; wahrscheinlich auch unterer Grubenbereich
Sign. 20012 bis 20011
HL
.1 w. HL, kaum gebr.
.2 HL, gebr. (Taf. 65/1–2)
.3 runde, schwere Klumpen, u. a. rundovaler, schwerer Klumpen mit Standfl. (Dm. 8 cm; Taf. 11/5) u. 2 Klumpen mit weißer Oberfl. (Taf. 66/4)
.4 2 Frg. von Lochtenne(n)? (Taf. 11/2–3; 70/1 u. Abb. 97)
KiNr.: 2/58011, 2/58038, 2/58056, 2/58057, 2/58090, 2/58091, 2/58112

16758
Am Grubenboden
Sign. 2011
G

Objekt V5003 – Kegelstumpfförmige Grube mit Brandschutt und verkohltem Getreide

Lage	Wagneracker Quadrant A/0 mit Schnitt a (S/a) und Schnitt 2 bei Lfm. 3,3 bis 4,9
alte Objektnr.	Verf. 1 (1986), 18 (1988), A/0 18 bei Kohler-Schneider 2001
Literatur	Antl-Weiser 1996a, 169. – Kohler-Schneider 2001, 51–57.
Interfaces	5014
Signaturen (Schichtnrn.)	20016–20024



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WA 18/1986	Planum 1a	1	Schnitt 2		?	?
WA 11/1987	Planum 1b	11	A/0	NW A/0 Ost = HOK (184,15)	-72 cm	183,43
WA 4/1988	Planum 2 Ost	18	A/0	NW A/0	-110 cm	183,05
WA 7/1988	Planum 2a	18	Schnitt a in A/0	NW A/0	-130 cm	182,85
WA 9/1988	Planum 2b	18	Schnitt a in A/0	NW A/0	-196 cm	182,19
WA 14/1988	Planum 3	18	Schnitt a in A/0	NW A/0	-215 cm	182,00
WA 17/1988 (Abb. 401)	Planum 4	18	Schnitt a in A/0	NW A/0	-230 cm	181,85
WA 22/1988	Planum 3	18	A/0 nördlich von Schnitt a	NW A/0	-120 cm	183,15
WA 25/1988	Planum 4	18	A/0 nördlich von Schnitt a	NW A/0	-150 cm	182,85
WA 27/1988 (Abb. 402)	Planum 5	18	A/0 nördlich von Schnitt a	NW A/0	-176 cm	182,39
WA 30/1988	Planum 6	18	A/0 nördlich von Schnitt a	NW A/0	-200 cm	182,15
WA 34/1988 (Abb. 401)	Planum 7	18	A/0 nördlich von Schnitt a	NW A/0	-220 cm	181,95



Abb. 398: V5003, „Wagneracker“: Nordprofil des Schnittes a durch V5003 innerhalb des Quadranten A/0 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00123).

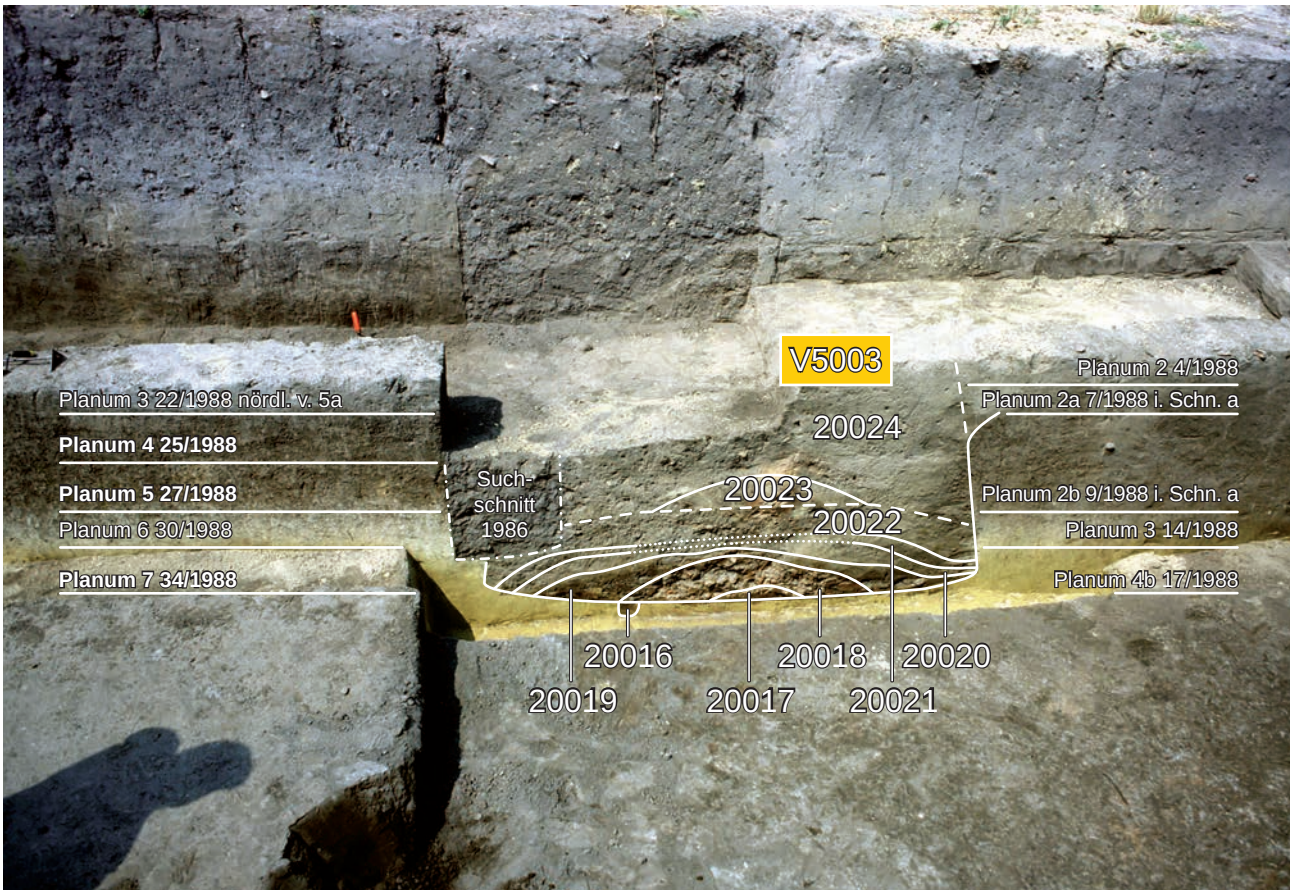


Abb. 399: V5003, „Wagneracker“: Nordprofil des Schnittes a durch V5003 innerhalb des Quadranten A/0 mit interpretierten Schichtgrenzen (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST00123).

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WA 20/1988 (Abb. 398–400)	18	Zwischenprofil	A/0	N-Profil Schnitt a	Planum 2
WA 37/1988	18	Nordprofil	A/0		HOK

Stratigraphie V5003

Der obere Bereich von Objekt V5003 wurde durch eine spätere Planierung gekappt. Im Westen wird die Grube vom Suchschnitt von 1986 (Schnitt 2) gestört (Abb. 398–400).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
annähernd senkrechte (Osten) und konisch gewölbte Wand (Westen)	schwach nach außen gewölbt	unterschiedlich angehoben und schwach gerundet	Abdrücke von Steigbaum in der Grubensohle?

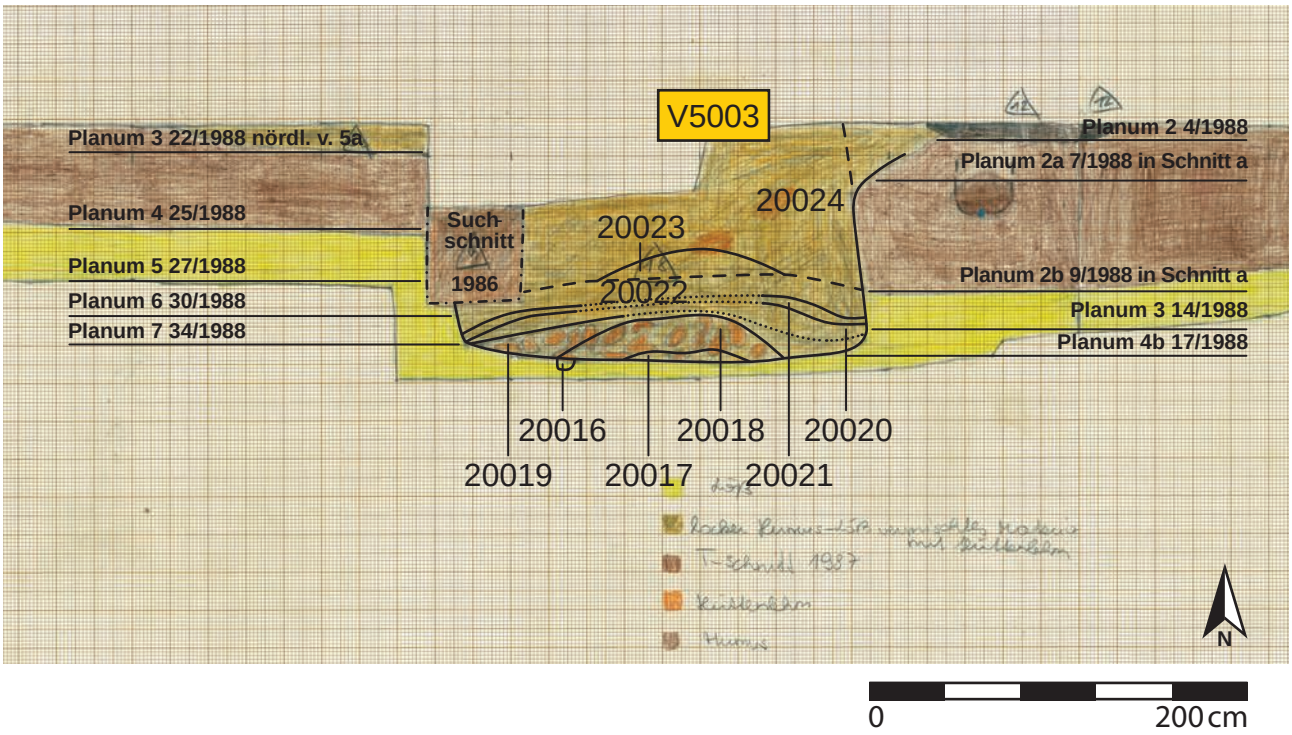


Abb. 400: V5003, „Wagneracker“: Nordprofil des Schnittes a durch V5003 innerhalb des Quadranten A/0 (Zeichnung: Günser, Universität Wien, Plannr. WA 20/1988).

Größe und Fassungsvermögen V5003

min. Dm. (d): Bereich Sign. 20024	162 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	222 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	128 cm
max. rek. Grubentiefe	240 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,73 m³
rek. Fassungsraum der Grube	4,81 m³
archäolog. Datierung	Ha B2
^{14}C-Datierung	ETH-16497[1405]: 2750 ± 50 BP [992 (99 %) 810 BC, Mw. 901 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

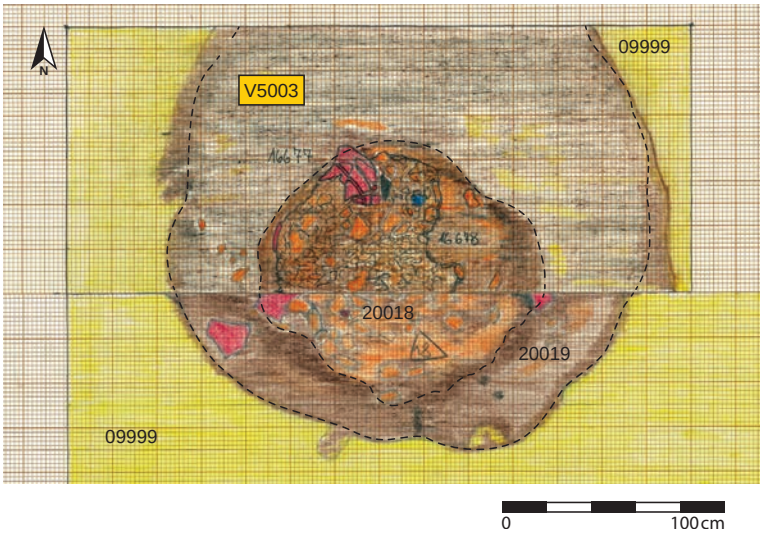


Abb. 401: V5003, „Wagneracker“: Quadrant A/0, Planum von V5003. Obere (nördliche) Hälfte, nördlich von Schnitt a: Planum 7 (Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 34/1988). Untere (südliche) Hälfte: Schnitt a, Planum 4 (Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 17/1988). Das große Kegelhalsgefäß (Taf. 17/2; 71/2; FNrn. St. 16609, 16668 und 16677) ist mit FNr. St. 16677 gut erkennbar.

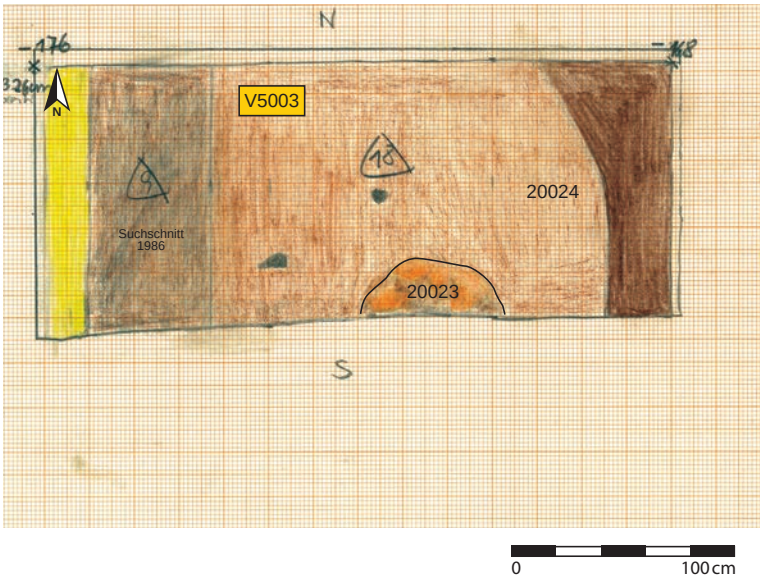


Abb. 402: V5003, „Wagneracker“: Quadrant A/0, nördlich von Schnitt a, Planum 5 von V5003 (Zeichnung: Günser, Universität Wien, Plannr. WA 27/1988).

1405. Probe von verkohltem Getreide aus Schicht 20018, Kohler-Schneider 2001, 37, 51. Anmerkung: Für diese Messung wurde ein anderes Kalibrationsprogramm verwendet (Niklaus et al. 1992), weswegen sich die kalibrierten Daten von unseren Angaben auf Abb. 30 unterscheiden.

Beschreibung V5003

Form im Planum annähernd kreisförmig erhalten, mit einem maximalen Durchmesser von 222 cm (Abb. 401). Die Wände verlaufen steil trapezförmig (Ostwand) bis konisch gewölbt (Westwand). Die Übergänge zur schwach nach außen gewölbten Sohle sind eckig. In die Grubensohle eingetieft befindet sich im westlichen Bereich eine annähernd rechteckige Vertiefung von 8 cm (Sign. 20016; Abb. 398–400). Dabei handelt es sich wahrscheinlich um Spuren der ursprünglichen Nutzung (Verankerung für Steigbaum? Falle für Schädlinge?). Auf einem kleinen dunkelbraun-humosen Schüttkegel (Sign. 20017), der vom Zentrum aus leicht nach Osten versetzt ist, befinden sich zwei Brandschuttschichten mit Hüttenlehmbrocken sowie Keramik, verkohlten Pflanzenresten und kalzinierten Knochen (Sign. 20018 und 20019; Abb. 400). Darüber wurde humoses Material (Sign. 20020 sowie 20022) eingefüllt, welches durch ein schwarzes, aschiges Band (Sign. 20021) unterbrochen wird. Es folgt erneut Brandschutt mit Hüttenlehmbrocken und Holzkohle (Sign. 20023). Der obere Teil der Grube ist mit lockerem, humosem Material verfüllt (Sign. 20024; Abb. 402).

Schichtabfolge V5003

Lage in der Grube	Sign.	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
unter der Grubensohle				
primäre Nutzungsspur?	20016 IF5014	kleine, trapezförmige Vertiefung mit humoser Verfüllung		-8–0
direkt auf der Grubensohle				
(annähernd) zentrale Einfüllung auf Sohle				0–15
	20017	dunkelbraun-humoser Schüttkegel, verkohlte Pflanzenreste?	Miniaturgefäß	0–4
Schüttkegel	20018	rot-braunes, lehmiges Brandschuttmaterial mit Hüttenlehmbrocken, Keramik, verkohlten Pflanzenresten und kalzinierten Knochen, fundreich	fast vollständiges Kegelhalsgefäß; Getreide	0–22
	20019	rot-braunes, lehmiges Brandschuttmaterial mit Hüttenlehmbrocken und Holzkohle		0–25
„Deponierungshorizont“				
annähernd waagrechte Oberkante	20020	braun-humoses Material, fundarm		10–30
annähernd waagrechte Oberkante	20021	schwarz-braunes, aschiges Material, fundarm		20–33
waagrechte Oberkante	20022	braun-humoses Material, fundarm		33–53
Einfüllung im Zentrum	20023	rot-braunes, lehmiges Brandschuttmaterial mit Hüttenlehmbrocken und Holzkohleflittern, fundreich (Abb. 402)	Tonring	54–67
oberer Grubenbereich	20024	Verfüllung aus lockerem, braun-humosem, leicht mit Holzkohle durchmischtem Material	Klingenfrg.	ab 54

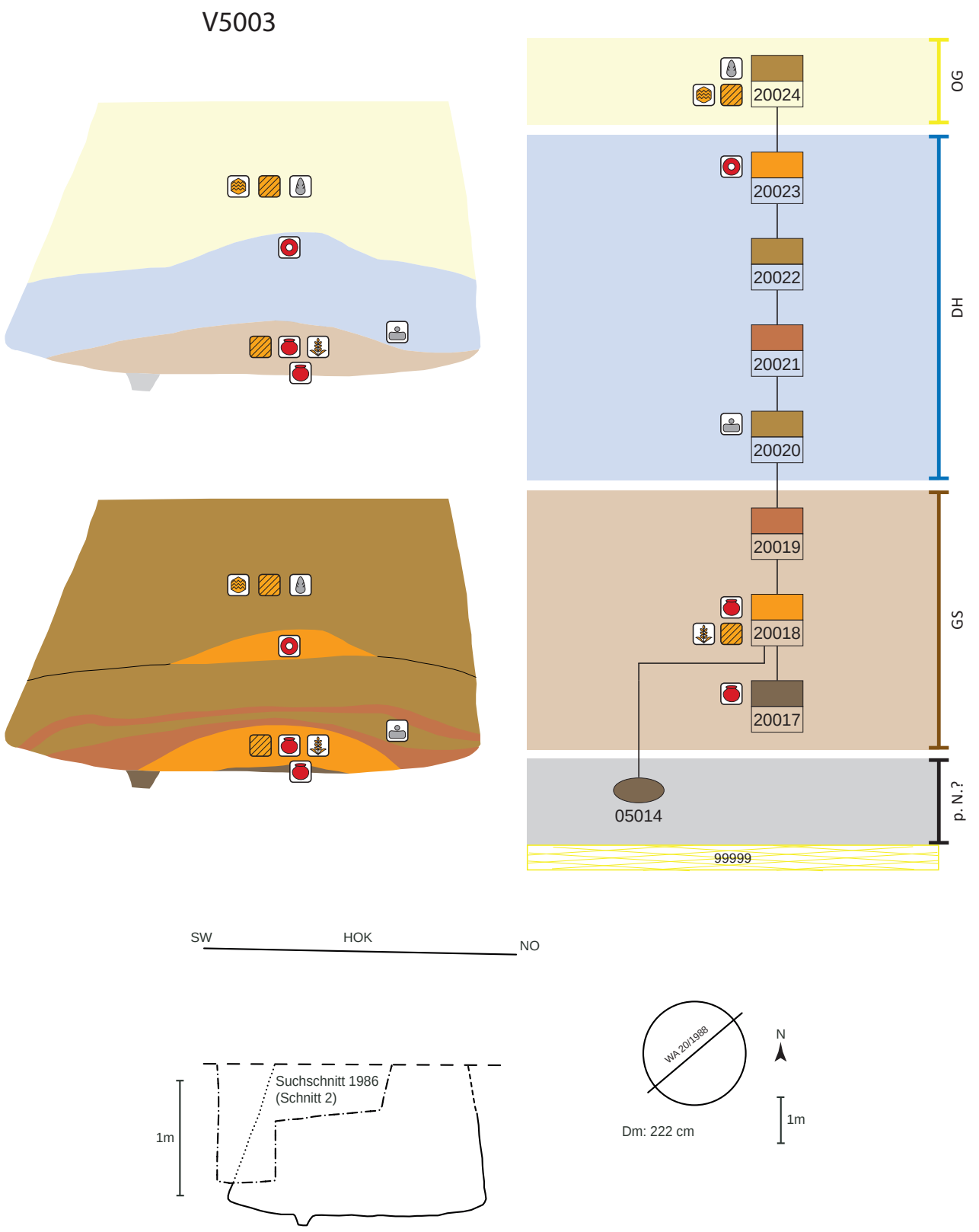


Abb. 403: V5003, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtbeschreibung (Sign.) V5003

Sign.	IF	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20016	5014	4	kleine, rechteckige Vertiefung im Südwestbereich der Grubensohle, ca. 8 cm tief und 8–10 cm breit; verfüllt mit braun-humosem Material			
20017		4	dunkelbraun-humoser Schüttkegel, leicht nach Osten versetzt; verkohlte Pflanzenreste? ca. 4 cm hoch	WA 20/1988	16681	**Miniaturkegelhalsgefäß** (St. 16681.1; Taf. 17/1; 71/1)
20018		2	rot-braune, lehmige Brandschuttstrate mit hauptsächlich Hüttenlehmbrocken, aber auch Keramik, Holzkohleflittern sowie kalzinierten Knochen und schlackenartigen Konkretionen (Taf. 71/5);[1406] ein zum Großteil erhaltenes Kegelhalsgefäß sowie verkohlte Pflanzenreste, ca. 20 cm hoch aufgeschüttet, befanden sich ebenfalls darin	WA 14, 17, 20, 34, 37/1988	16677, 16678,[1407] 16679, 16682, 16686	**verkohlte Pflanzenreste** (Getreide, Breireste, Wildpflanzen)[1408]
			Sign. 20018, 20019		16609, 16623, 16688(?)	**fast komplettes Kegelhalsgefäß** (St. 16609.2; Taf. 17/2; 71/2)
20019		17	rot-dunkelbraunes, lehmiges Material, mit kleineren Hüttenlehmbröckchen (weniger dicht als in 20018) sowie mit Asche und Holzkohleflittern durchmischt; 2–15 cm mächtig	WA 14, 17, 20, 34/1988		
20020		9	hellbraun-humoses Material; 5–12 cm mächtig, im unteren Bereich schlackenartiges Material[1409] (Abb. 137)	WA 14, 20, 34, 37/1988[1410]	16550(?), 16592(?)	**Reibplattenfrg.** (St. 16550.5)
			Bereich Sign. 20021 bis 20016		16668	
20021		17	schwarz-braunes, aschiges Band; ca. 5 cm mächtig	WA 20, 34/1988		
20022		9	hellbraun-humoses Material; ca. 20–24 cm mächtig	WA 9, 20, 30, 27, 34, 37/1988		
			Bereich Sign. 20024 unten, 20023, 20022		16525, 16531	
20023		2	rot-braune, lehmige Brandschuttstrate mit Hüttenlehmbrocken und Holzkohleflittern; punktuell im Grubenzentrum befindlich, ca. 15 cm mächtig	WA 20, 27, 34/1988	16530	**Tonring** (St. 16530.2; Taf. 18/4; 71/3)
20024		9	hellbraun-humoses, lockeres Material, leicht mit Holzkohleflittern durchmischt; Hüttenlehm, darunter auch Bruchstücke mit D-förmigem Querschnitt, Steine, ca. 80 cm mächtig erhalten	WA 4, 7, 20, 22, 25/1988, WA 37/1988	16511, 16519, 16527, 16533(?), 16601, 16629, 16632, 16640	**längliche, gebrannte Lehmobjekte/Architekturteile** (St. 16640.6; Taf. 71/4); **Silex-Klingenfrg.** (St. 16519)

1406. Graugrünliches, unförmiges Material (FNr. St. 16686.1). Nach einer ersten Vorabstellungnahme durch A. G. Heiss handelt es sich um ein karbonatisch mineralisiertes Gemenge, bestehend aus eingeschlossenen Fasern oder Wurzeln, Knochen, Holzästchen und anderem. Ganz ähnliche Einschlüsse liegen aus Sign. 20020 vor.

1407. Unter dieser Fundnummer befinden sich viele jüngere Funde (Störung durch Sondageschnitt).

1408. Siehe unten „Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider".

1409. Hellgrau-grünlicher Klumpen (Dm. 5 cm, St. 16592.3). Das Ergebnis der ersten Vorabstellungnahme durch A. G. Heiss entspricht dem Ergebnis des ganz ähnlichen Fundmaterials aus Sign. 20018 (FNr. St. 16686.1), siehe ebendort.

1410. Auf den Plänen schwer zu erkennen.

Funde V5003

Die verhältnismäßig große Grube barg nur wenige Funde. Auf der Grubensohle oder knapp darüber befand sich ein vollständiges, grob gearbeitetes und sekundär gebranntes **Miniaturkegelhalsgefäß** (Taf. 17/1; 71/1). Aus dem darüber liegenden Brandschutt (Sign. 20018) stammt ein **großes Kegelhalsgefäß** (Taf. 17/2; 71/2), das sich in groben Zügen zusammensetzen ließ. Seine Bruchstücke verteilen sich innerhalb der Brandschicht über drei Fundnummern. Die meisten Fragmente tragen die FNr. St. 16677 und sind mit dieser Nummer am Plan WA 34/1988 eingezeichnet[1411] (Abb. 401). Das Gefäß muss aufgrund seiner verzogenen Bruchverläufe vor dem Brand gebrochen sein. Als weitere typische Brandkeramik aus Schicht 20018 sind nur noch zwei Randbruchstücke einer Turbanrandschale (Taf. 17/3) und eines Vorratsgefäßes (Taf. 18/1) zu nennen. Aus dem tiefsten Grubenbereich, dem humosen Schüttkegel (Sign. 20017) und dem Brandschutt 20018, kommen **zahlreiche verkohlte Getreide- und Wildpflanzenreste**[1412] und verschlacktes Material (Taf. 71/5).

Der **Hüttenlehm** aus dem Brandschutt (Sign. 20018) wiegt an die 8 kg.[1413]

Ein Reibplattenbruchstück (FNr. St. 16650.5) mit Feuerspuren stammt aus der darüber liegenden, locker humosen Schicht 20020. Etwa 60 cm über der Grubensohle zeigte sich nochmals eine zentrale Brandschuttkonzentration (Sign. 20023), aus der ein vollständiger Tonring (Taf. 18/4; 71/3) kommt.

Aus der Sign. 20024 wurden vorrangig **Steine** ohne Bearbeitungsspuren und der Großteil der **Hüttenlehmposten** geborgen, wovon der umfangreichste knapp 3 kg wiegt (FNr. St. 16640.6). Neben größeren Verputzbrocken mit Rutenabdrücken sind auch einige längliche Bruchstücke mit D-förmigem Querschnitt (Taf. 71/4) darunter. Sie sind stark vegetabil gemagert bei sehr brüchig-lehmiger Beschaffenheit. Die ebenen (Schau)Flächen machen allerdings einen glatten bis geschlickerten Eindruck, was eine Funktion als ehemaliger Wandverputz wahrscheinlich macht. Aus Schicht 20024 stammen auch mehrere kleine Keramikposten, darunter sekundär gebrannte Fragmente (Taf. 18/5–6).

Die Fundposten von V5003 sind stark mit jüngeren Funden versetzt, allen voran römische Dachziegelfragmente, aber auch Mörtel und schlackenartiges Material, was als Ergebnis der starken Störungsbereiche zu erklären ist (Schnitt 2). Die Aussagekraft dessen, dass V5003 die meisten Tierknochenposten unter den vorgelegten Gruben vom „Wagneracker" aufweist, wird dadurch sehr eingeschränkt. Es handelt sich hauptsächlich um gewöhnlichen Schlachtabfall, ein Teil davon mit Feuereinwirkung. Erwähnenswert sind zwei Pferdeknochen mit Schlachtspuren (FNr. St. 16601.2: Mandibel, FNr. St. 16531.3: Zahn).

Archäologische Datierung

Die wenigen Keramikfunde erlauben eine Zeitstellung in die späte Urnenfelderzeit (Ha B2–3), welche vom ^{14}C-Datum untermauert wird.

Naturwissenschaftliche Datierung

AMS-^{14}C-Datierung von verkohlten Getreidekörnern aus Grube V5003: ETH-16497: 2750 ± 50 BP [992 (99 %) 810 BC, Mw. 901 BC.[1414]

Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider[1415]

Es wurden botanische Proben zu je 30 l (bzw. 60 l) aus verschiedenen Füllschichten und Tiefen der Grube entnommen (insgesamt 150 l):

Die ersten drei Teilproben erwiesen sich in Art und Anzahl der verkohlten Pflanzenreste als recht ähnlich und entsprechen der durchschnittlichen Probendichte in den anderen Gruben.[1416] Sie stammen aus den oberen Schichten (20024, 20023 oder 20022). Anders verhält es sich mit der Probe aus dem tiefsten Grubenbereich, dem humosen Schüttkegel direkt auf der Grubensohle (Sign. 20017) und dem darüber liegenden Brandschutt 20018, deren Anteil an verkohlten Pflanzenresten im Verhältnis deutlich höher liegt. Auffällig ist darin der große Anteil an Rispenhirse (268 Nachweise) und Körnern der Spelzgerste (54 Nachweise) sowie Druschreste von *Triticum spelta* (Weizen) in 60 l Probenvolumen. Einige wenige Spelzgerstenkörner waren ausgekeimt, bevor sie verkohlten.[1417] Der Nachweis eines verkohlten Mehlkäferrests als typischer Vorratsschädling fügt sich gut in das Bild eines vorliegenden, ehemaligen Getreidevorrates ein.[1418]

Genauso wie in Grube WA V5001 sind auch verkohlte Breireste darunter, die mit ihrem Porengefüge an Brot erinnern. Eine große Besonderheit ist für diese Zeitstellung der Nachweis von Kulturwein (*Vitis vinifera* ssp. *Vinifera*) in Form von je einem Kern aus den beiden untersten Proben. Die meisten Druschreste gehörten zum Dinkel, der allerdings kaum als Korn vertreten ist.

V5003 ist die Grube mit den meisten Wildpflanzenfunden aus Stillfried,[1419] wobei Ackerun-/beikräuter von Sommergetreide überwiegen, was gut mit der dominierenden Rispenhirse übereinstimmt. Etwas weniger zahlreich sind Beikräuter von Wintersaaten wie der gut nachgewiesenen Gerste. Die große Zahl von Grünlandpflanzen trockener Standorte spricht für die Nutzung umliegender Wiesen als Heu oder Grünfutter, was für Tierhaltung innerhalb der Siedlung spricht.

Kohler-Schneider deutete den Befund ursprünglich als Getreidespeichergrube, auf deren Sohle die Reste der letzten Einfüllung (Hirse, Gerste) lagen.[1420] Die Auskeimung einzelner (Gersten)Körner führt die Bearbeiterin Kohler-Schneider auf feuchte Lagerungsbedingungen an der Grubensohle zurück. Abschließend erfolgte eine Verwendung als Abfallgrube mit verkohlten Speiseresten und eventuell Heuvorräten.

Nach Rücksprache mit Kohler-Schneider im Frühjahr 2018 ist Hirse im Gegensatz zur Gerste nicht für eine Lagerung in kegelstumpfförmigen Gruben geeignet. Vielmehr ist an eine diesbezügliche Aufbewahrung in (keramischen) Gefäßen zu denken. Die vorhandenen verkohlten Hirsekörner vom Grubenboden in V5003 kamen entweder bereits in verkohltem Zustand in die Grube oder die Verkohlung erfolgte durch die Überlagerung mit dem Brandschutt Sign. 20018, welcher in diesem Fall noch heiß gewesen sein müsste.

Befundinterpretation

Ähnlich wie bei V5001 bieten sich eine profane und eine kultische Erklärung an:

Profane Erklärung: Sekundäre Nutzung einer aufgelassenen Getreidespeichergrube als Abfallgrube. Auf die Grubensohle wurde organischer Abfall aus einer Brandruine (darunter verkohlte

---

1411. Weitere FNrn.: St. 16609 und 16668.

1412. Siehe unten „Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider".

1413. FNr. St. 16682.1.

1414. Kohler-Schneider 2001, 37, 51 (ohne Fundnummernangabe).

1415. Kohler-Schneider 2001, 51–57 (Grube A/0 18).

1416. Zusammengefasst aus Kohler-Schneider 2001, 51–57.

1417. Kohler-Schneider 2001, 52, 130, ohne Angabe von FNrn.

1418. Kohler-Schneider 2001, 54.

1419. Neunundvierzig unterschiedliche Pflanzenarten mit insgesamt 1325 Nachweisen.

1420. Kohler-Schneider 2001, 54.

Vorrats- und Nahrungsreste) und sonstiger Brandschutt geworfen (Sign. 20017, 20018). Um Unfällen vorzubeugen, musste die Grube rasch verfüllt werden, wobei das humose Verfüllmaterial dabei durch eine weitere Brandschuttlage (Sign. 20023) unterbrochen wurde.

Als **kultische Erklärung** wird wie für den gut vergleichbaren, etwa 20 m entfernten Grubenbefund V5001 eine „Hausbestattung" vorgeschlagen. Dabei wurden verbrannter Getreidevorrat, Speisereste (Getreidebrei) und verkohlte Wildpflanzen aus dem Brandschutt gezielt in die Mitte der Grubensohle verbracht. Danach werden große Teile des bereits erkalteten, zerstörten Hausinventars auf die verkohlten Pflanzen- und Speisereste geschüttet. Es folgt eine rasche Abdeckung durch neutrale, hellbraune Erdlagen (Sign. 20020, 20022, 20024), die durch Einbringung weiteren Brandschuttes (Sign. 20023) unterbrochen wird.

Fundkatalog V5003 (Grabungsjahr 1988)

16511
A/0 Schnitt a, 0–20 cm unter Planum 2
Lockere, aschige Verfüllung
Sign. 20024
Ker, HL, Stein, Kn
.1 1 unbearbeiteter Stein
KiNr.: 3/58105

16519
A/0 Schnitt a, 30 cm unter Planum 2; 30 cm westlich des T-Schnittes, 40 cm von der Nordkante des Schnittes
Lockere Verfüllung mit Holzkohle und Hüttenlehm
Sign. 20024
Silex
- Klingenfrg. (Radiolarit; Verbleib?)

16524
A/0 Schnitt a, im Bereich des T-Schnittes; 50 cm unter Planum 2
Alte Verf. 9 (Teile möglich zu V5003!)
Ker, Zie, HL, Stein, Kn
.4 4 kl. KerBS unterschiedl. Zeitstellung
.3 Zie (RKZ)
.2 w. HL
.1 Mörtel
KiNr.: 7/58048, 8/58097, 2/58095

16525
A/0 Schnitt a, 50–88 cm unter Planum 2, unter dem T-Schnitt
Lockeres, feinkörniges, fast aschiges Material
Bereich Sign. 20024 unten, 20023, 20022
Ker, HL
.2 RS von Turbanrandschale (Taf. 18/3)
.3 3 kl. WS
.1 w. HL
KiNr.: 2/58095

16526
A/0, 60–88 cm unter Planum 2
Alte Verf. 9! (Teile möglich zu V5003)
Ker, Zie, HL, Stein, Kn
1 RS, 6 WS, UK/Ha?
.1 BoS von röm. Drehscheibenware
.2 HL
.4 Zie
.3 Steine
.5 Kn
- Rind: Radius
KiNr.: 8 /8098, 1/58096, 2/58095, 3/58105

16527
A/0 Schnitt a, 20–50 cm unter Planum 2
Lockere, feinkörnige Grubenverfüllung
Sign. 20024
Ker, HL, Stein, Kn
.1 BoS u. 6 WS (1 sek. gebr.)
.2 w. HL
KiNr.: 2/58095, 1/58143

16530
A/0 Schnitt a, 70 cm unter Planum 2; Nordprofil (nicht vermerkt!)
Brandschuttschicht
Sign. 20023
gebr. Lehm, Netzsenker
.1 w. HL
.2 Tonring, vollständig aber beschädigt, sek. gebr.? (Taf. 18/4; 71/3)
Im Museum Stillfried
KiNr.: 2/58065

16531
A/0 Schnitt a, 50–80 cm unter Planum 2
Feinkörnige, weiche Verfüllung
Bereich Sign. 20024 unten, 20023, 20022
Ker, Zie, HL, Stein, Kn
.2 12 kl. WS
.1 Steine
.3 Kn
- Pferd: Zahn
- unbestimmbar (2 Frg., davon 1 mit Feuereinwirkung)
KiNr.: 3/58105, 1/58143

16533
A/0 Schnitt a, östlich des T-Schnittes; 20–40 cm unter Planum 2
Dunkler Humus
Alte Objektnr.?
Unklar, ob der Fund zu V5003 gehört! Wenn, dann Sign. 20024
Ker, HL, Stein
.2 2 WS, 1 glasiertes WS (Neuzeit)
.1 w. HL
KiNr.: 2/58095, 1/58130

16550
A/0 Schnitt a, 100 cm unter Planum 2
Lockere, humose Verfüllung
Sign. 20020(?)
Ker, Zie, HL, Stein
.2 WS von gr., feinem Gefäß (Taf. 18/2)
.3 RS von gr., grobem Gefäß
.4 9 kl. WS
.1 w. HL
.5 Reibplattenfrg. mit Feuerspuren
.6 Stein
KiNr.: 2/58095, 1/58130

16592
A/0 Schnitt a,100–120 cm unter Planum 2
Lockeres Humus-Löß-Gemisch
Sign. 20020(?)
Ker, HL
.1,.2 8 WS
.4 Zie
.3 beige-grünliche Konkretionen (Abb. 137)
.5 Kn
- unbestimmbar (3 Frg., auch mit Feuereinwirkung)
KiNr.: 1/58046, 3/58036, 1/58060, 8/58059

16601
A/0, nördlich des Schnittes a; 0–20 cm unter Planum 2
Sign. 20024
Ker, HL
.1 5 KerBS
.2 Kn
- Pferd: Mandibel

16609
A/0 Schnitt a, 0–10 cm über Planum 4
Sign. 20018 bis 20019
Ker, HL, Kn
.1 RS von gr. Vorratsgefäß, sek. gebr. (Taf. 18/1)
.2 gr. KHG, sek. gebr., anpassend St. 16668, 16677 (Taf. 17/2; 71/2)
.3 Seitenteil von Turbanrandschale, sek. gebr. (Taf. 17/3)
.4 RS von Schale
.5 grober WS
.6 HL
.7 Kn
- unbestimmbar (19 Frg., auch mit Feuereinwirkung)
KiNr.: 1/58046, 2/58038

16613
A/0, 0–7 cm unter Planum 4, Grubenboden
Sign. 20018 bis 20019
Ker, HL
.1 4 KerBS
.2 HL
KiNr.: 2/58052

16623
A/0, 0–30 cm nördlich des Schnittes a; 0–4 cm unter Planum 2
Dunkler Humus
Alte Objektnr.? (Zuordnung zu V5003 unsicher)
Ker, HL, Kn
.1 2 WS
.2 Kn
- Schwein: Vertebrae
- unbestimmbar (2 ×) mit Feuereinwirkung
.3 1 Muschelfrg.
KiNr.: 1/58042

16625
A/0, nördlich des Schnittes a; Unterkante des T-Schnittes; 40 cm unter Planum 2, beim Putzen
Alte Objektnr.? (Teile möglich zu V5003)
HL. Kn
.3 kl. WS
.1 Klopfstein, Quarzitgeröll mit weißlicher Schlagkappe, unvollständig, Feuereinwirkung? L. 7,5 cm
.2 Stein
KiNr.: 1/58046, 3/58075

16626
A/0, nördlich des Schnittes a; 0–20 cm unter Planum 2
Sign. 20024
Ker, HL, Kn
.1 12 KerBS
KiNr. 1/58002

16629
A/0, nördlich des Schnittes a, 0–20 cm unter Teilplanum 3
Sign. 20024
Ker, HL, Stein, Kn
.1 11 KerBS
.2 w. HL
KiNr.: 1/58043

16632
A/0, nördlich des Schnittes a
Dunkler Humus
Alte Objektnr.? (Teile möglich zu V5003)
Ker, HL, Kn
.1 WS von Gefäß (MBZ)
.2 7 KerBS
KiNr.: 1/58041

16640
A/0, nördlich des Schnittes a; 0–20 cm unter Planum 2
Sign. 20024
Ker, HL, Stein, Kn, Mollusken
.1 WS von Vorratstopf mit Grifflappen, sek. gebr. (Taf. 18/5)
.2 RS von Topf, sek. gebr. (Taf. 18/6)
.3 RS von grobem Gefäß, sek. gebr.
.4 30 KerBS, tw. sek. gebr.
.5 HK
.6 viel HL (2940 g), darunter auch Frg. mit D-förm. Querschnitt („Schuhleisten"; Taf. 71/4)
KiNr.: 1/58041, 9/58029

16641
A/0, T-Schnitt von 1986 und nördlich von Schnitt a; 20–40 cm unter Planum 4
Alte Verf. 9! (Teile möglich zu V5003)
Ker, Zie, Stein, Kn
.3 2 RS von Topf
.1 u. .2 viele Zie (RKZ)
.4 HL
.7 Mörtel
.5 Schlacke
.6 Steine
KiNr.: 8/58039, 1/58031, 2/58038, 3/58036, 7/58001, 8/58021

16642
A/0, T-Schnitt von 1986 und nördlich von Schnitt a
Alte Verf. 9! (Teile möglich zu V5003)
Ker, Zie, Kn
.4 Zie
.2 2/58051, 3/58036, 7/58001, 8/58104

16655
A/0, nördlich des Schnittes a
Keine genaue Sign. möglich!
Ker, HL
.5 6 WS
.3 Zie
.1 w. HL
.2 HK
.6 11 kl. Schnecken (rez.)
- 10 kl. Schnecken
KiNr.: 2/58051, 9/58029, 8/58104

16668
A/0, nördlich des Schnittes a; 0–25 cm unter Planum 6
Bereich Sign. 20021 bis 20016
Ker, Zie, HL, Stein, Kn, Mollusken
.1 20 KerBS, tw. sek. gebr.
.100 fast komplettes KHG (siehe St. 16609.2)
.2 Zie
.3 HL (400 g)
.4 kl. Schnecke (rez.)
KiNr.: 1/58043, 8/58077

16677
A/0, nördlich des Schnittes a; 210–220 cm unter HOK; auf Plan WA 34/1988
Sign. 20018
Ker
.1 KerBS
.100 fast komplettes KHG (siehe St. 16609.2)
.2 Kn
- unbestimmbar (1 ×) mit Feuereinwirkung

16678
A/0, nördlich des Schnittes a; 210–220 cm unter HOK; auf Plan WA 34/1988 (HL, Störung durch Sondageschnitt)
Sign. 20018
HL
.1 1 RS von röm. Drehscheibenware
.5 Zie
.2 HL
.4 Mörtel
.3 Steine
KiNr.: 8/58013, 7/58001, 2/58011, 3/58004, 1/58002

16679
A/0, nördlich des Schnittes a; 210–220 cm unter HOK; auf Plan WA 34/1988
FNr. doppelt vergeben
Sign. 20018
HL
.1 7 KerBS, tw. sek. gebr.

16681
A/0, nördlich des Schnittes a, unter Schuttkegel, 230 cm unter HOK
Sign. 20017
Ker
.1 Miniaturgefäß, sek. gebr. (Taf. 17/1; 71/1)

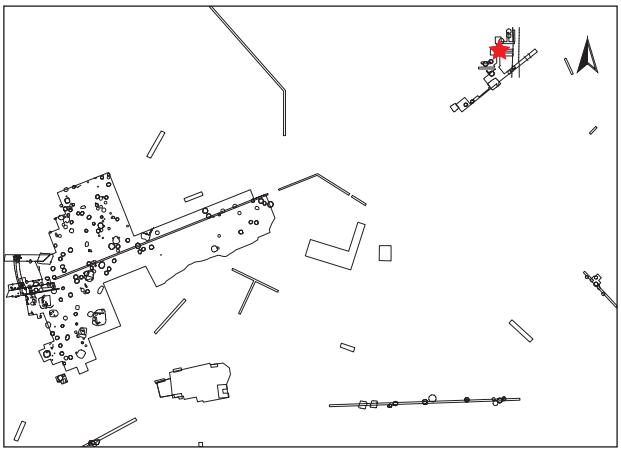
16682
A/0, nördlich des Schnittes a; 210–220 cm unter HOK
Sign. 20018
HL
.3 Zie
.1 viel HL (8000 g)
.2 Steine
.4 kl. Schnecke (rez.)
KiNr.: 2/58110, 2/58111, 2/58103, 3/58105, 8/58107

16686
A/0, Grubenboden, Hüttenlehmhaufen
Sign. 20018
HL, kalzinierte Kn
.1 beige-grünliche, schlackenart. Konkretionen (Taf. 71/5)
KiNr.: 2/58103

16688
A/0, Grubenboden
Sign. 20019 bis 20017?

Objekt V5004 – Sehr große kegelstumpfförmige Grube

Lage	Wagneracker Schnitt 4 (S/4), Schnitt 9 (S/9, nicht gegraben), Schnitt 10 (S/10, nicht gegraben)
alte Objektnr.	Verf. 6a
Literatur	Antl-Weiser 1996b, 175. – Kohler-Schneider 2001, 63–64.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	20025–20035



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WA 6/1989	Planum 5	6a	S/4	Lfm 3 (183,50)	-170 cm	181,80
WA 9/1989	Planum 6	6a	S/4	Lfm 3 (183,50)	-200 cm	181,50
WA 11/1989 (Abb. 404)	Planum 7	6a	S/4	HOK (183,50)	-260 cm	180,90

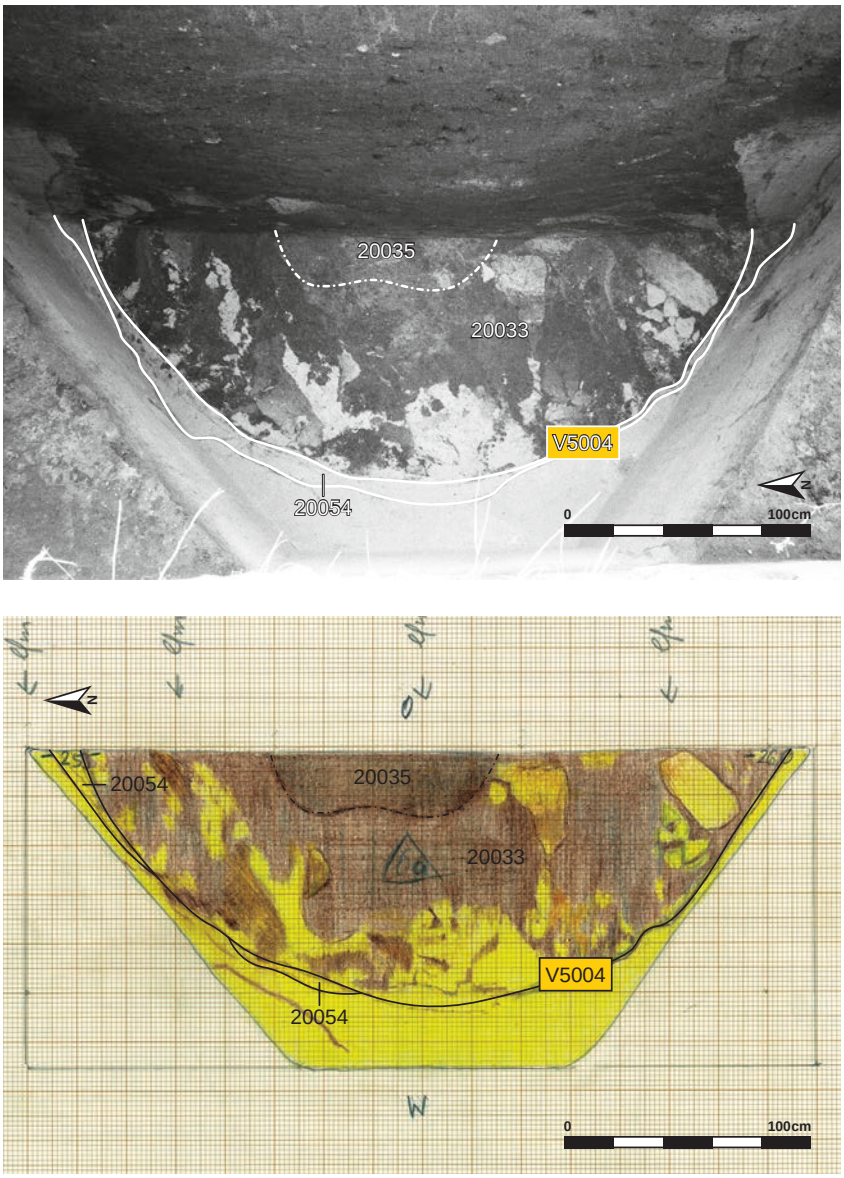


Abb. 404: V5004, „Wagneracker“: Planum 7 von V5004 am Ostprofil von Schnitt 4 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, o. Fotonr.; Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 11/1989).

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WA 35/1989 (Abb. 405)	6a	Ostprofil	S/4		HOK

Stratigraphie V5004

Objekt V5004 wird im oberen Bereich bis in eine Tiefe von 245 cm von einer römerzeitlichen Grube (V5055) gestört und gekappt (Abb. 405). Die zeitliche Einordnung der Störung Sign. 20035 ist unklar (Abb. 404, 405). Sie entstand wahrscheinlich vor der Anlage der großen, halbkreisförmigen Störung V5055. V5055 wird ihrerseits von V5091 geschnitten.

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
annähernd senkrecht bis steilkonisch	waagrecht	wenig gerundet		eingebrochene Grubenwand bei verfüllter Grube: seitliche Risse, nachträglicher Eingriff ins Grubenzentrum (Zeitpunkt unklar, Sign. 20035)

Größe und Fassungsvermögen V5004

min. Dm. (d): Bereich Sign. 20034	250 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	320 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	170 cm
max. rek. erh. Grubentiefe (HUK)	320 cm
max. rek. Grubentiefe	440 cm
min. rek. erh. Dm. (d) (HUK)	145 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	14,22 m³
rek. Fassungsraum der Grube	15,19 m³
archäolog. Datierung	Ha B bis Ha C/D1
^{14}C-Datierung	Poz-99233[1421]: 2445 ± 35 BP [755 (95,4 %) 409 BC, Mw. 582 BC] Poz-111775[1422]: 2470 ± 30 BP [768 (95,4 %) 431 BC, Mw. 600 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	V (?)

Beschreibung V5004

Form im Planum annähernd halbkreisförmig erhalten, mit einem errechneten Sohlendurchmesser von 320 m (Abb. 404). Die Wände sind steil trapezförmig, wobei auf allen Seiten Risse in den Wänden sichtbar sind (Abb. 405). Die Risse entstanden zu einem Zeitpunkt, als die Grube bereits verfüllt war. Die Sohle verläuft waagrecht, die Übergänge zur Wand sind eher kantig. Zuunterst wurde mittig ein flacher, fundreicher Löß-Humus-Schüttkegel (Sign. 20025) eingefüllt. Darauf lagert Humus (Sign. 20026), Löß (Sign. 20027) sowie eine mächtige, schüttkegelartige, humose Einfüllung von ca. 1,75 m³ Material (Sign. 20028). Auf einem abgeflachten, sockelartigen Zentralbereich befindet sich eine Löß-Humus-Mischung (Sign. 20029), gefolgt von braun-humosem Material (Sign. 20030) sowie im Südteil eine graue Ascheschicht (Sign. 20031). Darüber wurde Brandschuttmaterial eingebracht (Sign. 20032). Nach oben ist die Grube abwechselnd mit Humus- und Lößschichten verfüllt (Sign. 20033), wobei zuoberst reines, braun-humoses Material lagert (Sign. 20034). Die Störung (Sign. 20035) befindet sich auffälligerweise im zentralen Grubenbereich und reicht bis 60 cm über die Sohle, also genau in den Bereich des „Deponierungshorizontes“ (Abb. 404, 405). Ob sie chronologisch vor dem großen römerzeitlichen Eingriff V5055 liegt oder gleichzeitig erfolgte, ist ungeklärt.

Schichtabfolge V5004

Lage in der Grube	Sign.	Kurzeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle				
mittige Einfüllung auf Sohle	20025	Löß-Humus-Gemisch mit Hüttenlehm, Knochen und Keramik	Tonring	0–5
	20026	braun-humoses Material		0–10
	20027	gelber Löß		
„Deponierungshorizont“				10–78
		waagrechter Zentralbereich (schüttkegelartig) ohne Deponierung/Störung in diesem Bereich		
Oberkante als schwacher Schüttkegel	20028	mächtige, homogene, braun-humose bis grau-aschige Einfüllung		10–50
	20029	gelb-braunes Löß-Humus-Gemisch		50–60
	20030	braun-humoses Material		20–70
	20031	grau-aschiges Material		30–70
	20032	rot-braunes, lehmiges Brandschuttmaterial		30–80

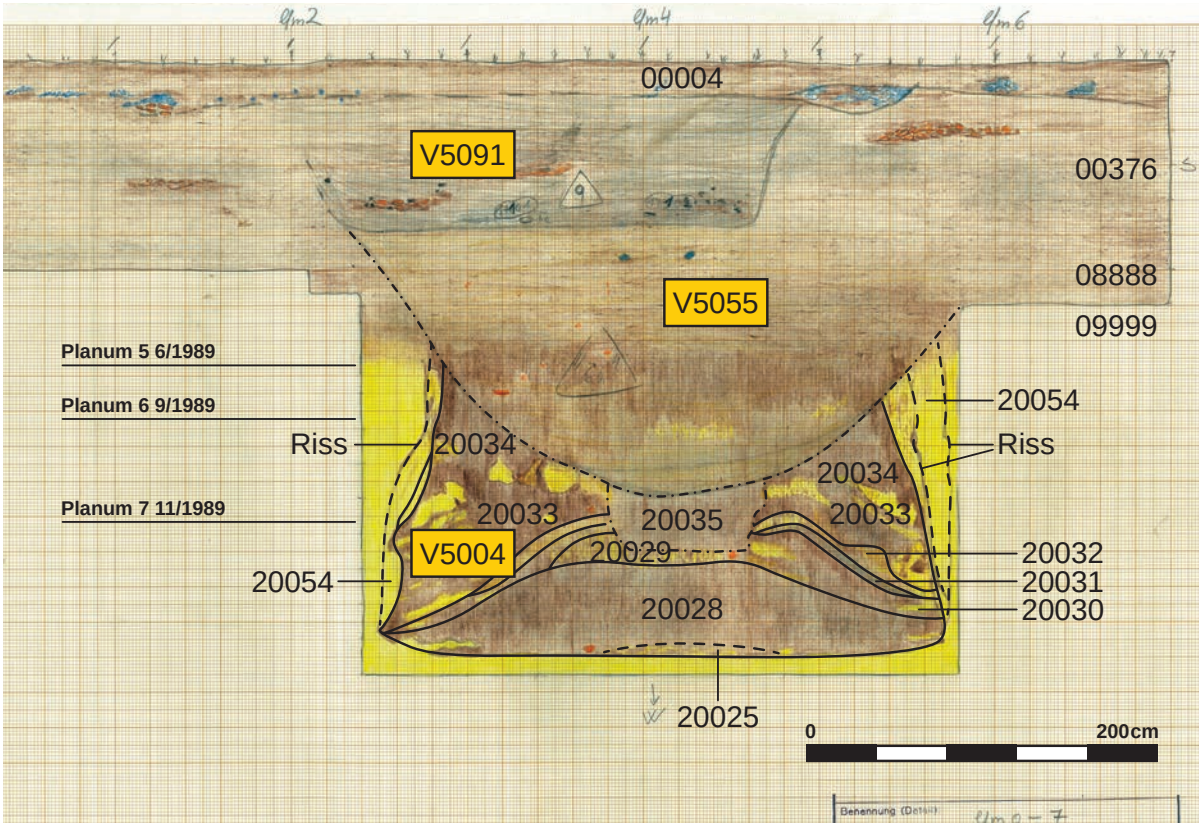
1421. Probe: FNr. St. 16907.6 (Tierknochen aus Grubensohlenbereich).

1422. Messwiederholung der Probe FNr. St. 16907.6 (Tierknochen aus Grubensohlenbereich).

Lage in der Grube	Sign.	Kurzeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
oberer Grubenbereich				
Hell-Dunkel-Einfüllung	20033	abwechselnde Löß- und Humuseinfüllung; teils Löß- und Humusbrocken		25–12
	20034	braun-humose Einfüllung		100–200?
zentraler nachträglicher Eingriff (β)	20035 β	trichterförmig nach oben verbreiterte, einheitliche, braun-humose Störung		60–100
natürliches Einwirken auf die verfüllte Grube (Zeitpunkt?)	20054	Nachsacken der angrenzenden Lößwand; Risse		30–200

Schichtbeschreibung (Sign.) V5004

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20025	17	flacher, zentraler Schüttkegel aus Löß-Humus-Gemisch mit kleineren Hüttenlehmbröckchen, Knochen und Keramik; ca. 5 cm hoch	WA 35/1989		
20026	9	braun-humoses Material; ca. 8 cm mächtig	WA 35/1989		
20027	3	gelber Löß v. a. in den Randbereichen der Grube (ca. 4 cm mächtig; können auch verstürzte Wandteile sein!)	WA 35/1989		
		Bereich hauptsächlich von Sign. 20028 bis 20025 (wahrscheinlich vor allem 20025)		16907, 16908	BS von Vorratstopf mit Sekundärbrand (St. 16907.3; Taf. 19/1; 72/1); **vollständiger Tonring** (St. 16908.1; Taf. 19/3; 72/2)
20028	4	relativ einheitliches, braun-humoses bis schwarzaschiges Material; Schüttkegel ca. 43 cm hoch; ca. 1,75 m³	WA 35/1989		
20029	9	gelb-braunes Humus-Löß-Gemisch im zentralen Bereich der Grube, ca. 17 cm hoch aufgeschüttet; von 20035 gestört	WA 35/1989		
20030	4	braun-humoses Material; im Süden mächtiger (ca. 20 cm) als im Norden (ca. 5 cm)	WA 35/1989		
20031	1	graue Ascheschicht in der Südhälfte der Grube, ca. 4 cm mächtig	WA 35/1989		
20032	2	rot-braune, lehmige Brandschuttstrate; ca. 6–8 cm mächtig	WA 11, 35/1989		
		Bereich Sign. 20033 (unten), 20032, 20031, 20030, 20029, 20028		16900	
		Bereich Sign. 20035, 20033, 20032, 20031, 20030, 20029		16899	
20033	14	mehrere Schichten braun-humoses Material sowie gelber Löß; teils größere Löß- und Humusbrocken; ca. 30–60 cm mächtig (Abb. 404, 405)	WA 11, 35/1989		
		Bereich Sign. 20035, 20034 (unten), 20033, 20032 (oben)		16884	**Reibplattenfrg.** (Granit, St. 16884.1; Taf. 72/3)
		Bereich Sign. 20034 bis 20033		16866(?)	
20034	9	braun-humoses Material mit wenigen Lößbrocken am Rand; max. 70 cm mächtig erhalten	WA 5, 9, 35/1989	16833(?), 16850(?), 16859(?)	
20035	9 β	ca. 80 cm breite Störung bis in eine Tiefe von 60 cm über der Sohle reichend; mit einheitlichem, braun-humosem Material verfüllt, Keramik und Knochen (Abb. 405)	WA 9, 11, 35/1989		
		steriler Löß sackte Richtung Grubenverfüllung, die dadurch entstandenen Risse füllten sich mit Humus (Abb. 404, 405).	WA 9, 35/1989		



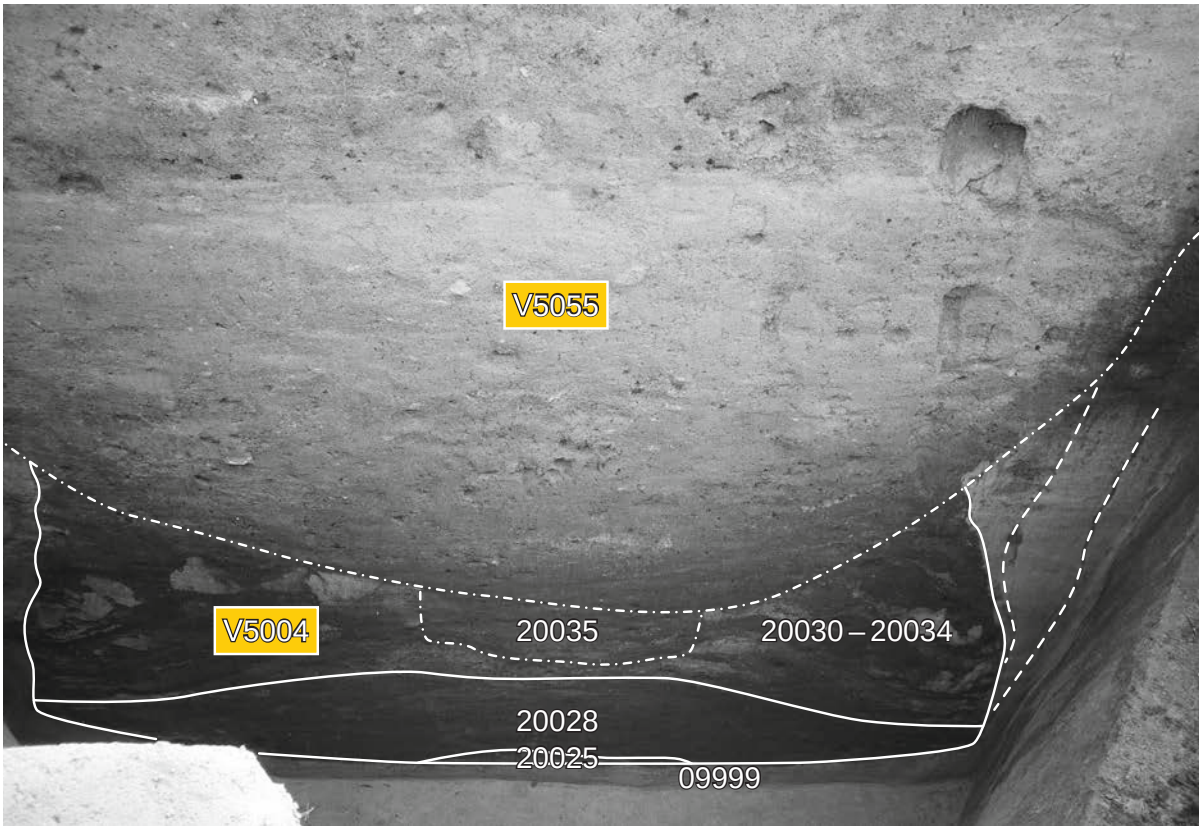


Abb. 405: V5004, „Wagneracker“: Ostprofil von Schnitt 4 mit V5004 (Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 35/1989; Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, ohne Fotonr.).

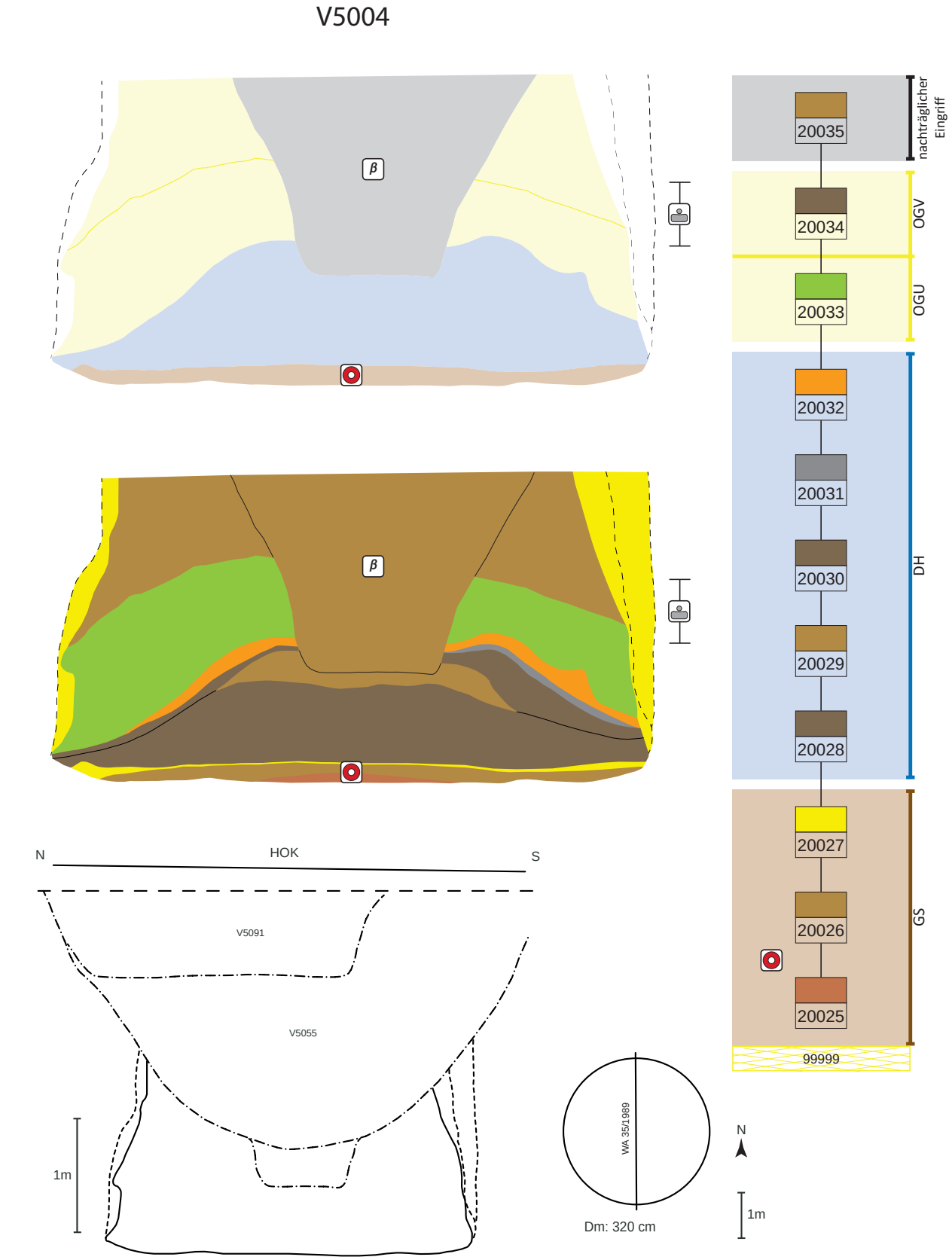


Abb. 406: V5004, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Funde V5004

Im Verhältnis zur überaus stattlichen Grubengröße ist die Fundmenge niedrig. Es handelt sich um klassischen Siedlungsabfall, der sich ziemlich regelmäßig – soweit zuordenbar – über alle erhaltenen, unteren Schichten verteilt (Keramikbruchstücke, Hüttenlehm, wenige Tierknochen und ein Reibplattenbruchstück aus Granit [Taf. 72/3]). Bei den Tierknochen handelt es sich um gewöhnliche Schlachtabfälle, teils mit Feuereinwirkung. Hervorzuheben sind zwei Unterkieferfragmente von Pferden, die Brandspuren aufweisen (FNr. St. 16884.4).

Extra herauszustellen ist eine Konzentration von Keramik in der Mitte des Grubenbodens (Sign. 20025). Daraus stammen Rand- und Wandstücke von zwei sehr großen Vorratsgefäßen, jeweils mit Fingertupfenleiste auf der Schulter (Taf. 19/1–2), sowie ein Tonring (Taf. 19/3; 72/2). Eines der beiden Vorratsgefäße zeigt Sekundärbrand am Randbereich (Taf. 19/1; 72/1). Ein feinkeramisches Schulterbruchstück einer Schüssel(?) zeigt konzentrische, hängende Halbbögen, die besonders in der älteren Hallstattzeit verbreitet sind.[1423]

Archäologische Datierung

Die wenigen Fundstücke sind chronologisch kaum aussagekräftig und können nur allgemein nach Ha B bis in die Hallstattzeit gestellt werden.

Naturwissenschaftliche Datierung

Die ^{14}C-Datierung eines Tierknochens aus dem Fundposten St. 16907.6 ergab ein Alter von 2445 ± 35 BP [755 (95,4 %) 409 BC].[1424] Eine Messwiederholung erbrachte ein ganz ähnliches Ergebnis: 2470 ± 30 BP [768 (95,4 %) 431 BC].[1425] Dieser Zeitraum fällt in das „Hallstattplateau", was eine genauere Zuweisung innerhalb der Hallstattzeit aus naturwissenschaftlicher Sicht unmöglich macht.

Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider[1426]

Die botanische Probe (insgesamt 35 l) wurde aus der „Grubenmitte von Verfärbung 6a in 2 m Tiefe entnommen."[1427] Die alte Bezeichnung „6a" fasst sowohl das römerzeitliche Objekt V5055 als auch die darunter liegende kegelstumpfförmige Grube V5004 zusammen. Entsprechend der Tiefenangabe stammt die botanische Probe aus einem Bereich, der sich noch innerhalb der Störung Sign. 20035 befunden hat. Bei Schicht 20035 handelt es sich um eine spätere Störung in die hallstattzeitliche Grube V5004, sodass die botanische Probenauswertung keinen Beitrag zur Beurteilung von V5004 leisten kann.

Befundinterpretation

Die große Vertiefung ist sehr einheitlich humos verfüllt und birgt nur wenige Funde. Ihr Fassungsvermögen von 15 m³ liegt etwa beim Vierfachen der durchschnittlichen späturnenfelderzeitlichen (Getreide)Speichergruben von Stillfried. Das vorliegende ^{14}C-Datum stellt V5004 in die Hallstattzeit. Die wenigen und kaum aussagekräftigen Funde tragen nicht zur Klärung der Zeitstellung bei. Allerdings bestärkt uns das weit überdurchschnittliche Grubenvolumen darin, dass diese Grube nicht in urnenfelderzeitlicher Tradition steht, sondern in der nachfolgenden Hallstattzeit einem anderen (Speicher?) Zweck diente.

1423. Griebl 2004, 198: mehrfache, hängende Halbbögen.

1424. Probennr. Poz-99233.

1425. Probennr. Poz-111775.

1426. Kohler-Schneider 2001, 63–64.

1427. Kohler-Schneider 2001, 63.

Fundkatalog V5004

16833
170–190 cm unter Lfm. 4
Dunkle, feste, humose Verfüllung mit Holzkohle und Hüttenlehm
Hauptsächlich wohl aus röm. Grube!
Teile zu Sign. 20034 möglich
Ker, Stein, Kn, Schnecke
.1 KerBS unterschiedl. Zeitstellung
KiNr.: 1/59064, 2/59066, 3/59065

16850
190–210 cm unter Lfm. 4 (Vermischung röm. Grube mit Ha-Grube)
Teile zu Sign. 20034 möglich
Ker, Kn
.1 KerBS unterschiedl. Zeitstellung
.2 w. HL

16859
220–220 cm unter HOK, Lfm. 5 bei Ostkante (Vermischung röm. Grube mit Ha-Grube)
Teile zu Sign. 20034 möglich
Ker, Kn
.1 KerBS unterschiedl. Zeitstellung
.2 kl. Schnecke (rez.)
KiNr.: 1/59011, 2/59013

16866
220–240 cm unter HOK, Lfm. 4 bei Ostkante (Vermischung röm. Grube mit Ha-Grube)
Teile zu Sign. 20034 bis 20033 möglich
Ker, HL
.2 KerBS unterschiedl. Zeitstellung
.1 kl. Stein
KiNr.: 1/59074, 3/59069

16884
240–265 cm unter Lfm. 4 bei Ostkante
Bereich Sign. 20035, 20034 (unten), 20033, 20032 (oben)
Noch Vermischung mit röm. Funden möglich!
Ker, Kn
.3 7 KerBS
.2 w. HL
.1 Reibplattenfrg. (Eckstück mit Reibfl.; Taf. 72/3)
.4 Kn
- Pferd: Mandibel (2 Frg. mit Feuereinwirkung)
- Rind: Mandibel, Zahn mit Feuereinwirkung
- unbestimmbar (2 Frg., davon 1 × mit Feuereinwirkung)
KiNr.: 3/59010, 1/59011, 2/59003, 8/59009

16899
265–290 cm unter Lfm. 4
Bereich Sign. 20035, 20033, 20032, 20031, 20030, 20029
Ker, HL, Kn
.1 KerBS unterschiedl. Zeitstellung
.3 w. HL
.2 Steine
.4 Kn
- Rind: Humerus
- Schwein: Vertebrae
- unbestimmbar (3 ×)

16900
290–310 cm unter Lfm. 4
Bereich Sign. 20033 (unten), 20032, 20031, 20030, 20029, 20028

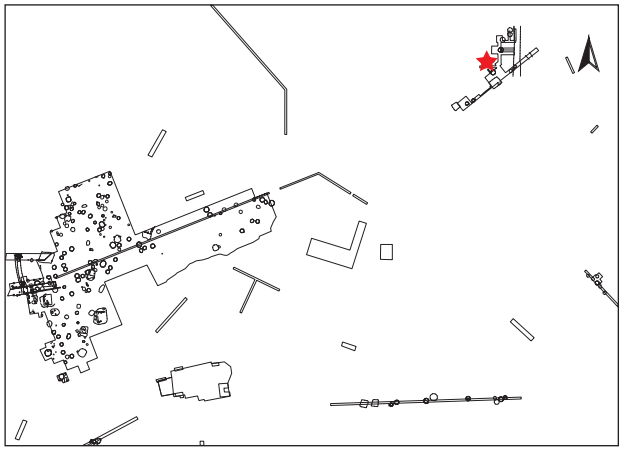
Ker, Kn
.2 w. KerBS
.1 w. HL
.3 Kn
- Schaf/Ziege: Radius
- unbestimmbar (1 Frg.)
.4 8 kl. Schnecken (rez.)
KiNr.: 1/59064, 2/59066

16907
310–330 cm unter Lfm. 4 bei Ostkante
Hauptsächlich Sign. 20028 bis 20025 (am Rand auch 20033 möglich) – wahrscheinlich hauptsächlich aus Fundkonzentration 20025
Ker, HL, Kn
.3 RS und WS von sehr gr. Vorratstopf mit grober Fingertupfenleiste, tw. sek. gebr. (Taf. 19/1; 72/1)
.4 6 WS von sehr gr. Vorratstopf mit aufgesetzter Fingertupfenleiste (Taf. 19/2)
.5 w. KerBS unterschiedl. Zeitstellung (MBZ)
.2 HL (1200 g)
.1 kl. Stein
.6 Kn (^{14}C-Dat.)
- unbestimmbar (3 Frg., davon 1 × mit Feuereinwirkung)
.7 kl. Schnecken (rez.)
KiNr.: 1/59030, 8/59032, 2/59033, 3/59029

16908
310–330 cm unter Lfm. 4 bei Ostkante
Hauptsächlich Sign. 20028 bis 20025 (am Rand auch 20033 möglich) – wahrscheinlich aus Fundkonzentration 20025
Tongewicht
.1 vollständiger Tonring (Taf. 19/3; 72/2)
Im Museum Stillfried

Objekt V5005 – Tiefe Grube mit stark gerundetem Sohlen-/Wandübergang

Lage	Wagneracker Schnitt 7 (S/7) bei Lfm. 4,6–7
alte Objektnr.	Verf. 2
Literatur	Antl-Weiser 1996b, 175. – Kohler-Schneider 2001, 65–72.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	20036–20044, 20055



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WA 12/1989	Planum 1	2	S/7	SO-S7 (184,00)	-103 cm	182,97
WA 19/1989	Planum 2	2	S/7	Lfm. 6 von S7 (184,00)	-159 cm	182,416
WA 23a/1989	Planum 3	2	S/7	Lfm. 6 von S7 (184,00)	-188 cm	182,12
WA 27/1989 (Abb. 408)	Planum 4	2	S/7	Lfm. 7 von S7 (184,00)	-220 cm	181,80
WA 33/1989 (Abb. 409)	Planum 5	2	S/7	Lfm. 7 von S7 (184,00)	-270 cm	181,30

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WA 36/1989 (Abb. 410, 411)	2	Südprofil	S/7		HOK
WA 42/1989 (Abb. 407)	2	Nordprofil	S/7		HOK



Abb. 407: V5005, „Wagneracker“: Nordprofil von Schnitt 7 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, ohne Fotonr.).

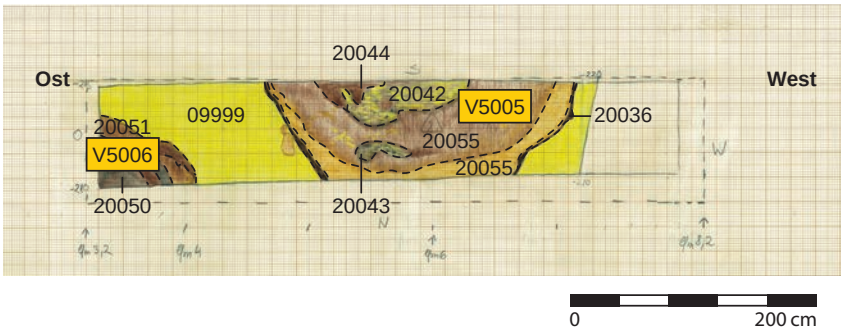


Abb. 408: V5005, V5006, „Wagneracker“: Planum 4 mit V5005 und V5006 (Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 27/1989).

Stratigraphie V5005

Das Objekt V5005 ist in seiner unteren Hälfte ungestört erhalten (Abb. 407, 410). Im obersten Grubenbereich schneiden zwei Pfostengruben ein (V5079, V5080; Abb. 410).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
senkrecht bis stark ausbauchend im unteren Bereich, oberer Verlauf wahrscheinlich schulterartig einziehend	waagrechte bis schwach gerundet ausladende Grubensohle, etwas unebener Verlauf, muldenartige Vertiefung im Westen	stark gerundet	verrottete Überreste der letzten Einfüllung(?) in muldenförmiger Eintiefung der Sohle (Sign. 20036)	muldenförmige Eintiefung im Westbereich der Grubensohle, eingebrochener Wandbereich in oberer Grubenhälfte (Sign. 20055, α)

Größe und Fassungsvermögen V5005

min. rek. Dm. (d): Bereich Sign. 20044	170 cm
max. Dm. (D): 50 cm über Grubensohle	282 cm
Dm. auf der Grubensohle	210 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	320 cm
max. rek. Grubentiefe	320 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	7,95 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
^{14}C-Datierung	ETH-16499:[1428] 2830 ± 50 BP [1123 (100 %) 839 BC, Mw. 981 BC] Poz-99237:[1429] 2805 ± 30 BP [1046 (95,4 %) 855 BC, Mw. 950 BC] Poz-111780:[1430] 2710 ± 30 BP [910 (95,4 %) 809 BC, Mw. 859 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

1428. Probe von verkohltem Getreide, FNr. St. 17053, Kohler-Schneider 2001, 37, 65. Anmerkung: Für diese Messung wurde ein anderes Kalibrationsprogramm verwendet (Niklaus et al. 1992), weswegen sich die kalibrierten Daten von unseren Angaben auf Abb. 30 unterscheiden.

1429. Probe: menschlicher Humerus, FNr. St. 17038.5.

1430. Messwiederholung von Messung Poz-99237.

Beschreibung V5005

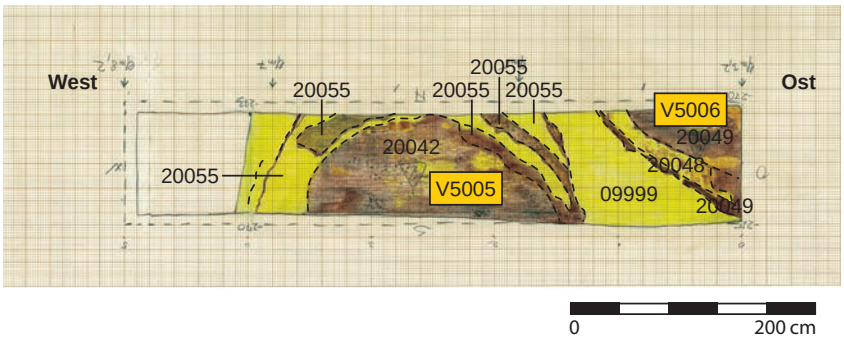
Form im Planum annähernd halbkreisförmig erhalten (Abb. 409). Der maximale Durchmesser der Grube V5005 beträgt 282 cm. Im oberen Bereich ist der ursprüngliche Grubenverlauf großteils nicht mehr nachvollziehbar (Abb. 410). Kennzeichnend sind die etwa in Grubenmitte randlich befindlichen Brocken, die vom umgebenden Wandbereich herausgebrochen sind und gegen den Grubeninhalt gedrückt haben (Sign. 20055; Abb. 409, 410).[1431] Hebt man diese Brocken fiktiv wieder in ihre Ausgangslage zurück, ergibt sich ein Flaschenhals mit einer Öffnung von etwa 50 cm Breite. Das würde für eine Interpretation als Vorratsgrube sprechen. Der Fassungsraum wurde mit etwa 8 m³ bestimmt. Die Grubensohle ist annähernd senkrecht, wobei im Westteil eine muldenartige Vertiefung sichtbar ist. Auf der Sohle ist im westlichen, eingetieften Bereich ein dunkler, uneinheitlicher Streifen erkennbar (Sign. 20036, Abb. 410). Dabei könnte es sich um verrottete Überreste der letzten Einfüllung handeln. Im oberen Grubenabschnitt zeigt sich beidseitig entlang des Grubenumrisses ein dunkler, einheitlicher Streifen. Hier ist mit kleinen Rissen zu rechnen, die sich nachträglich mit Humus füllten. Zuunterst ist grau-braunes, aschiges Material mit Holzkohle durchsetzt eingebracht (Sign. 20037), in dem sich abgesägte Geweihstangenstücke (Taf. 20/5; 21/1; 72/4; 73/1 und Abb. 123) und viele Knochen von Hausschweinen (FNr. St. 17100.8) befanden.

Auf die waagrechte Schichtoberkante sind eine dünne Brandschuttstrate mit Hüttenlehmbrocken (Sign. 20038) sowie erneut grau-braunes, aschiges Material (Sign. 20039) eingefüllt worden. Darauf befinden sich eine graue Ascheschicht mit Holzkohleflittern (Sign. 20040) sowie mehrere gelb-lehmige, braun-humose und rot-braune, lehmige Schichten (Sign. 20041). Anschließend wurde fundreiches, grau-braunes, aschiges Material (Sign. 20042), u. a. mit Fischresten (FNr. St. 17037) und der Gussform eines Tüllenbeiles (Taf. 21/6; 73/2), sowie eine grau-aschige Schicht (Sign. 20043) eingebracht. Die obere Grubenhälfte ist mit braun-humosem Material verfüllt (Sign. 20044).

Schichtabfolge V5005

Lage in der Grube	Sign.	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle				
primäre Nutzungsspuren?	20036	dünnes, braun-humoses Band in muldenförmiger Vertiefung, Überreste der letzten Einfüllung?		0–4
Einfüllung mit ebener Oberkante	20037	grau-braunes, aschiges Material, mit Löß durchsetzt und zahlreichen Holzkohleflittern, eher fundreich(?)	abgesägte Geweihstangenstücke	0–25
„Deponierungshorizont“				
ebene Oberkante	20038	dünnes Band aus rot-braunem, lehmigem Brandschuttmaterial mit Hüttenlehmfragmenten		15–20
	20039	grau-braunes, aschiges Material, mit zahlreichen Holzkohleflittern durchsetzt, eher fundreich(?)		20–65
	20040	graue Ascheschicht mit Holzkohleflittern		50–73
oberer Grubenbereich				
	20041	mehrere Schichten gelb-lehmiges, braun-humoses und rot-braunes, lehmiges Material	Getreidereste	63–84
schwacher Schüttkegel	20042	grau-braunes, aschiges Material, mit zahlreichen Holzkohleflittern durchsetzt, fundreich	Fischreste; Muschelschalen; Gussformfrg. eines Tüllenbeils; menschlicher Oberarmknochen	65–125
	20043	graue Ascheschicht mit Holzkohleflittern		90–128
	20044	braun-humoses Material mit großen Wandversturzbrocken		93–290
verstürzte Wandteile (α)	20055	herausgebrochene Wandbrocken aus primärem Humus und sterilem Löß		60–200

1431. Sie bestehen aus sterilem Löß und dem anschließenden Übergang zum primären Humus.



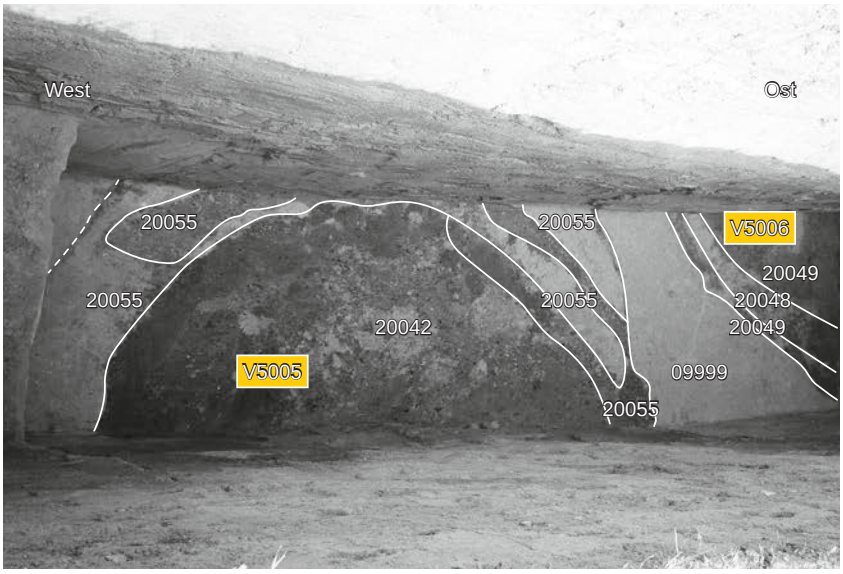


Abb. 409: V5005, V5006, „Wagneracker“: Planum 5 von Schnitt 7 mit V5005 und V5006 (Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 33/1989; Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, ohne Fotonr.).

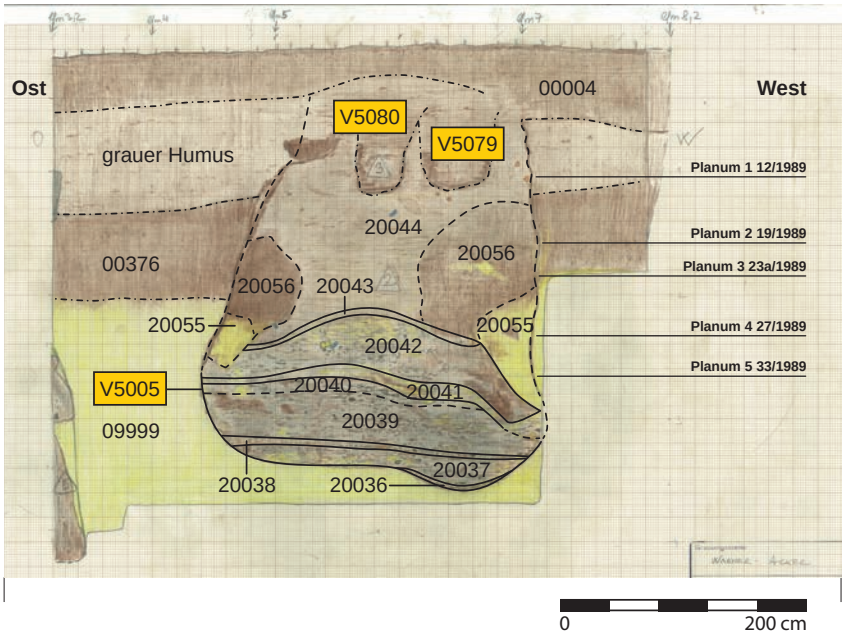


Abb. 410: V5005, „Wagneracker“: Südprofil von Schnitt 7 mit V5005. Östlich (links) ist im Ansatz die „Zwillingsgrube“ V5006 zu erkennen (Zeichnung: M. Frelih, Universität Wien, Plannr. WA 36/1989).

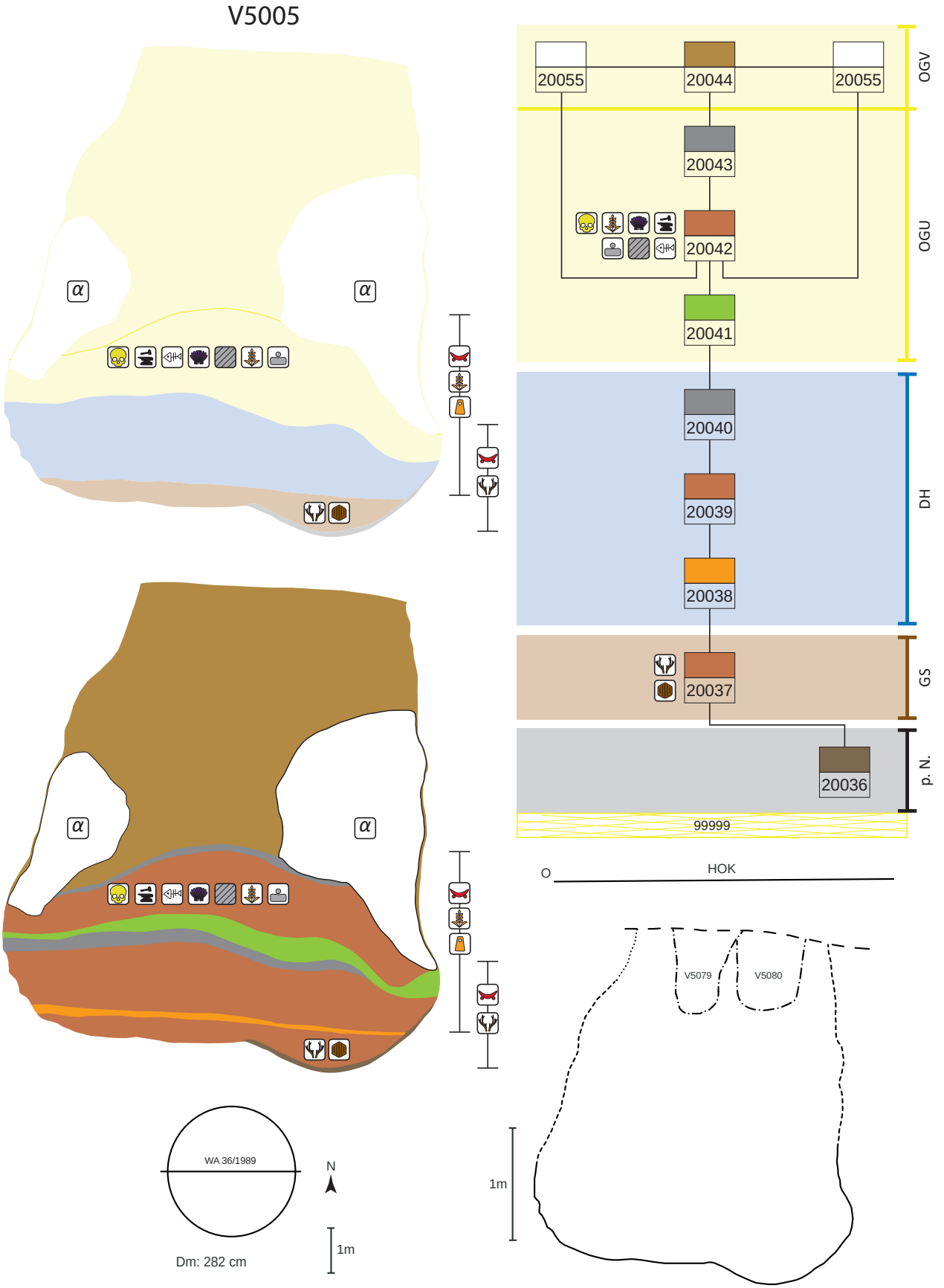


Abb. 411: V5005, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtbeschreibung (Sign.) V5005

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20036	4	dünnes, ca. 2 cm mächtiges, dunkelbraun-schwarzes Band	WA 36, 42/1989		
20037	17	grau-braunes, aschig-humoses Material mit gelber Lößeinmischung und zahlreichen Holzkohleflittern; sekundär gebrannte Gefäßreste, ca. 10–22 cm mächtig; bildet nach oben waagrechten Abschluss	WA 36, 42/1989	17099, 17100	**Geweihstangenstücke** mit Säge- und Hackspuren (St. 17099.1, 2; Taf. 20/5; 21/1; 72/4; 73/1)
		Sign. 20038 bis 20037		17098	
20038	2	rot-braune, lehmige Brandschuttstrate mit Hüttenlehmbrocken; gleichmäßig stark und waagrecht verlaufend; ca. 3–4 cm mächtig	WA 36/1989		
		Bereich Sign. 20039, 20038, 20037		17065, 17097	**Feuerbockfrg.** (St. 17097.5; Taf. 74/1); **abgesägtes Geweihstangenstück** (St. 17097.6; Taf. 20/6; 72/6)
20039	17	grau-braunes, aschig-humoses Material, mit zahlreichen Holzkohleflittern durchsetzt; max. 54 cm mächtig	WA 36, 42/1989	17059, 17096	
20040	1	grau-aschiges Material mit starker Holzkohlekonzentration; 2–4 cm mächtig	WA 36, 42/1989		
		Bereich Sign. 20041, 20040, 20039		17092	**pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 17092.1; Taf. 21/4); **Feuerbockfrg.** (St. 17092.6; Taf. 73/3)
20041	14	mehrere Schichten (mind. vier) von abwechselnd braun-humosem und gelb-lehmigem Material sowie rot-braunes, lehmiges Material; max. 15 cm mächtig	WA 33, 36, 42/1989		
		Bereich Sign. 20042 (ganz unten), 20041, 20040, 20039		17049(?), 17053, 17054	**Feuerbockfrg.** (St. 17054.5; Taf. 74/2); **verkohlte Getreide- und Wildpflanzenreste** (St. 17053.1)
20042	17	lockeres, grau-braunes, aschig-humoses Material mit zahlreichen Holzkohlebrocken und Lößeinmischung, v. a. im oberen Bereich; Keramik und Fischschuppen; 22–45 cm mächtig (Abb. 409)	WA 27, 33, 36, 42/1989	17037, 17038, 17039	**verkohlte Getreide- und Wildpflanzenreste** (17039.1); **Fischreste; Muschelschalen** (St. 17037, 17038.4); **Reibplattenfrg. und sonstige Steine** (St. 17038.2; Taf. 73/4); **menschlicher Oberarmknochen** (St. 17038.5; Abb. 189)
		Sign. 20043 bis 20042		17032, 17033	**Gußformfrg.** eines Tüllenbeils (St. 17033.1; Taf. 21/6; 73/2); Reibplattenfrg. (St. 17032.3)
20043	1	grau-aschiges Material; 2–4 cm mächtig	WA 27, 36, 42/1989		
		Sign. 20044 (ganz unten), 20043, 20042 (oben)		17013	

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20044	9	braun-humoses Material mit 1–1,7 m großen(!) Ausbrüchen aus der Wand (siehe Sign. 20055)	WA 12, 19, 23a, 27, 33, 36, 42/1989	16847(?), 16848(?), 16857(?), 16858(?), 16868(?), 16869(?), 16873(?), 16875(?), 16896(?), 16912(?), 16915, 16916, 16920, 16983(?), 16984, 17010, 17011	
20055	α	eingestürzte Grubenwand (primärer Humus und steriler Löß; Abb. 409)	WA 19, 23, 36, 42/1989		

Funde V5005

Die Fundanzahl ist im Verhältnis zur Grubengröße von V5005 (mind. etwa 10 m³) auffallend niedrig. Es handelt sich um die übliche Vergesellschaftung von Keramikbruchstücken, Hüttenlehm, Tierknochen und einigen wenigen Steinen, wobei die größeren Gefäßfragmente und die auffälligeren Funde durchgängig aus dem unteren Grubenbereich kommen (Schichten 20037–20042).

Konkret wurden direkt am Grubensohlenbereich zwei abgesägte Hirschgeweihstangenstücke (Taf. 20/5; 21/1; 72/4; 73/1) geborgen. Laut Fundprotokoll ist auch in FNr. St. 17100 ein Geweihfund vermerkt.[1432] Außerdem stammen aus der untersten Schicht zahlreiche Schweineknochen, die vom gesamten Körper (Kopf, Rumpf, Extremitäten) der Tiere herrühren (FNr. St. 17100.8). Daraus kommt auch der Großteil der datierenden, größeren Keramikbruchstücke, nämlich ein feinkeramischer Gefäßscherben mit Rädchenabrollung (Taf. 20/1; 72/5), vier grobkeramische, sekundär gebrannte Topfrandstücke, darunter ein großes Bruchstück eines Vorratstopfes (Taf. 20/2–4; 21/2[1433]). Ein weiterer, abgesägter Geweihrohstoff vom Rothirsch (Stange mit ausgebrochenem Ende – Ausschuss? Taf. 20/6; 72/6) kann nur allgemein dem unteren Schichtverband[1434] zugeordnet werden, gleiches gilt für einen menschlichen Knochen mit Schnittspuren (FNr. St. 17097.8).

Die Fundposten St. 17096, 17098, 17100 waren mit weniger aussagekräftigen Gefäßbruchstücken vergesellschaftet, darunter viele mit Sekundärbrand. Eines der drei Feuerbockfragmente stammt ebenfalls aus diesen untersten Schichten (Taf. 74/1 und Abb. 71). Es weist weiße Oberflächenbemalung und Sekundärbrand auf.

Die beiden weiteren Feuerbockstücke kommen aus den darüber liegenden Schichten Sign. 20039 bis 20042, wovon wiederum eines weiße Bemalung zeigt (Taf. 73/3 mit Bemalung[1435]; Taf. 74/2). Sie dürften ebenfalls in ein Schadfeuer gelangt sein, da Taf. 74/2 schlackenartigen Belag zeigt. Alle drei Feuerbockstücke sind stark mit Keramikbruch gemagert, was auch an der gröberen Gefäßkeramik zu beobachten[1436] und allgemein typisch für die Keramik dieses Fundplatzes („Wagneracker") in dieser Zeitperiode (Ha B) ist. Aus diesem Schichtverband kommen auch der Seitenteil einer hohen, feinkeramischen Henkelschale (Taf. 21/7) und das ebenso feinkeramische Bruchstück mit Rädchenabrollung (Taf. 21/5). Weitere Keramikscherben[1437] zeigen keine nachträgliche Feuereinwirkung.

Aus dem Schichtbereich Sign. 20039 bis 20041 stammt eines der beiden Webgewichtfragmente (Taf. 21/4) und ein Herdplattenbruchstück mit weißer Oberfläche (Abb. 114).

Von den drei Reibplattenbruchstücken[1438] tragen zwei Feuerspuren. Herauszustellen sind auch neun größere Steine aus der aschigen Schicht 20042 (Taf. 73/4) mit einem Gesamtgewicht von 2500 g, die alle von Feuereinwirkung beeinflusst sind. Konkret handelt es sich um drei plattige Sandsteine, ein granitenes Reibplattenfragment, ein Quarzitknollenbruchstück und drei große kalkhältige Steine. Auch ein Gussformfragment aus Sandstein für Tüllenbeile ist hier zu nennen (Taf. 21/6; 73/2). Ein menschlicher Oberarmknochen mit Tierverbiss (FNr. St. 17038.5) kommt ebenfalls aus Schicht 20042.

Die Tierknochen aus den Schichten 20039 bis 20042 zeichnen sich durch eine große Vielfalt an Haus- und Wildtieren aus (Rind, Schwein, Schaf/Ziege, Hirsch, Reh, Wildschwein, Biber sowie Hund). Viele zeigen Schlachtspuren sowie Feuereinwirkung und in einem Fall Tierverbiss (Schafbecken FNr. St. 17092.7). Auch Fischreste (Wels FNr. St. 17096.3, Fischschuppen, Wirbel, Gräten[1439]) und Muschelreste waren darunter.

Aus der oberen Grubenfüllung stammen nur wenige Tierknochen, die als Schlachtabfälle von Haustieren bestimmt werden konnten.

Archäologische Datierung

Die chronologisch nur wenig aussagekräftigen Funde lassen sich nach Ha B2–3 stellen.

Naturwissenschaftliche Datierung

^{14}C-Datierung verkohlter Getreidekörner (FNr. St. 17053): ETH-16499: 2830 ± 50 BP [1123 (100 %) 839 BC, Mw. 981 BC].[1440]

Gestützt wird dieses Ergebnis durch die ^{14}C-Datierung eines menschlichen Oberarmknochens aus dem Fundposten St. 17038.5: Poz-99237: Alter 2805 ± 30 BP [1046 (95,4 %) 855 BC, Mw. 950 BC]. Aufgrund eines Messfehlers, der an diesem Tag bei einer Probe desselben Messdurchgangs aufgetreten ist, wurde die Messung wiederholt. Sie erbrachte ein jüngeres Alter: Poz-111780:[1441] 2710 ± 30 BP [910 (95,4 %) 809 BC, Mw. 859 BC].

1432. FNr. St. 17100.9, nicht auffindbar.

1433. Aus Schicht 20038 bis 20037.

1434. Sign. 20037–20039.

1435. Dieses Bruchstück kann theoretisch mit FNr. St. 17097.5 von ein und demselben Objekt stammen.

1436. FNrn. St. 17098.1, 17100.4, 17100.5.

1437. FNrn. St. 17032, 17049.

1438. FNrn. St. 17032.3 (Sign. 20042, 20043); St. 17038.2 (Sign. 20042); St. 17049.3 (Sign. 20039–20042).

1439. Fischschuppen (FNr. St. 17037), Schuppen, Wirbel, Gräten sowie Muschelschalen aus dem archäobotanischen Schlämmgut (FNrn. St. 17039, 17053).

1440. Kohler-Schneider 2001, 37, 65.

1441. Probe: menschlicher Humerus, FNr. St. 17038.5.

Naturwissenschaftliche Untersuchungen (V5005)

Bei den 22 Schweineknochen mit FNr. St. 17100 handelt es sich um die Überreste von mehreren Individuen mit eindeutigen Schlachtspuren, es liegt also Haushaltsabfall vor.[1442]

Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider[1443]

Die botanischen Proben (insgesamt 270 l) wurden aus der Grubenmitte (Probe FNr. St. 17039, Sign. 20042 und Probe FNr. St. 17053, Sign. 20039–20042 ganz unten) entnommen.[1444] In der qualitativen und auch mengenmäßigen Zusammensetzung waren sich die beiden Proben sehr ähnlich.

„[…] Die Probenzusammensetzung vermittelt erneut das Bild einer ‚Vorratsmischprobe', wobei die Funddichte etwas geringer war als in den übrigen reichhaltigen Siedlungsgruben. […] Ein Grund für die geringe Funddichte ist in der stärkeren Durchsetzung mit Holzkohlefragmenten zu suchen. […]

Den mit Abstand größten Anteil unter den Kulturpflanzen stellen **Rispenhirse** (Panicum miliceum, 35 % bzw. 53 %) und **Spelzgerste** (Hordeum sativum, 51 % bzw. 34 %). […]

Als hervorzuhebende Besonderheit können – neben dem sensationellen Fund von ‚emmerähnlichem Spelzweizen' – auch die Nachweise von Roggen, der einzigen Saubohne aus Stillfried, des Schlafmohns, des Leindotters sowie der Linsen-Wicke gelten.

Bemerkenswert erscheinen weiters die Funde von miteinander verbackenen Hirsekörnern, bei denen es sich um Speisereste handeln könnte, sowie das Vorhandensein von z. T. ausgekeimter Hirse. […]"[1445]

Kleine Tierknochen-Fragmente (vermutlich Mäuse), zahlreiche Fischreste (Schuppen, Wirbel, Gräten), Muschelschalen sowie verkohlte Insektenreste unterstützen die Deutung als Küchenabfall und damit die sekundäre Nutzung der Grube als Abfallgrube.

Befundinterpretation von V5005 und V5006

Da die direkt benachbarte Grube V5006 in Form und Inhalt eine große Ähnlichkeit mit V5005 aufweist, wird hier die Befundinterpretation für beide Gruben vorgenommen:

Die rekonstruierte Grubentiefe beider Gruben übersteigt deren größten Durchmesser. Dieses Verhältnis ist ungewöhnlich, da die klassische kegelstumpfförmige (Getreide)Speichergrube etwas breiter als hoch ist, mit trapezförmigem Querschnitt. Auch die muldenförmige Ausbuchtung der Grubensohle (V5005) bzw. die regelrecht gestufte Sohle von V5006 entsprechen nicht der Grundform von (Getreide)Speichergruben.

Wir gehen daher von einer anderen, uns unbekannten ursprünglichen Nutzung dieser Gruben aus. Vorgeschlagen wurde bereits eine Nutzung als „Maukengruben" (zum Aufbereiten von Ton bzw. Lehm für Hüttenlehmbewurf usw.).[1446]

Auffällig in der letztendlichen Verfüllung beider Gruben ist vorrangig die größere Zahl an hauptsächlich abgesägten Hirschgeweihabschnitten, die sich direkt auf der Grubensohle bzw. unmittelbar darüber befunden haben, aus V5006 immerhin neun Stück (einschließlich des beschädigten? Geweihgeräts Taf. 22/5 und Abb. 123). Obwohl sie durchgängig ihrer Sprossen durch Absägen entledigt worden waren, hätten die verbliebenen Teile noch immer für einige Messergriffe, Hämmer, Schlegel usw. gereicht. Möglicherweise war dieser Rohstoff in so großem Umfang vorhanden, dass im Verarbeitungsprozess Überflüssiges, Reste und Verschnitt großzügig entsorgt werden konnten. Für einen kultischen Zusammenhang ergibt sich daraus kein Hinweis, hauptsächlich weil es sich um bereits genütztes Material handelt.

Ähnlich bemerkenswert sind die drei verhältnismäßig großen, plattigen Steine aus Sign. 20042 in V5005 (Taf. 73/4), da es kein natürliches Vorkommen solcher Steine in Stillfried und Umgebung gibt und diese grundsätzlich noch unterschiedlichste Verwendung im Alltag gefunden hätten.

Beide Gruben enthalten im Verhältnis zum mengenmäßig eher bescheidenen Siedlungsabfall eine größere Zahl an Sonderfunden, wovon einige sekundär gebrannt sind: vier Feuerbockbruchstücke (drei davon aus V5005), Herdplattenfragmente, großteils mit weiß bemalter Oberfläche (V5005: Abb. 114; V5006: Taf. 74/5) sowie ein „Spielstein"(?) (V5006: Taf. 22/1; 74/4) und ein Gussformbruchstück (V5005: Taf. 21/6; 73/2). Davon betrachten die Verfasser vor allem das Gussformfragment als ungewöhnlichen Siedlungsabfall. Zubehör von Metallhandwerk findet sich im Verhältnis auffallend häufig in Grubenverfüllungen mit Tier- und Menschenniederlegungen.[1447]

Die große Vielfalt der verkohlten Pflanzenreste, darunter auch möglicherweise bereits Verkochtes (miteinander verbackene Hirsekörner), sowie Fischreste und Flussmuschelschalen sind als Siedlungsabfall zu betrachten.

Alles in allem deuten wir die Schließung der Gruben als profane Vorgänge, nachdem sie eine Zeit lang als Abfallgruben Verwendung fanden. Es ist allerdings in Betracht zu ziehen, dass einige (besondere) Gegenstände im Zuge der Auflassung noch vor der endgültigen Verfüllung (Sign. 20044 bzw. 20053) in symbolischer Absicht eingebracht wurden (Gussform- und Feuerbockfragmente, „Spielstein").

Fundkatalog V5005

16847
40–60 cm unter HOK, Lfm. 6 bis 8,2
Teile zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Zie, HL, Stein, Kn
KiNr.: 1/59021, 8/59019, 3/59017, 7/59018, 2/59013

16848
40–60 cm unter HOK, Lfm. 4 bis 6
Teile zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Zie, HL, Stein, Kn
.1 Kn
- Rind: Zahn, Costae (3 ×)
KiNr.: 1/59021, 8/59019, 3/59017, 7/59018, 2/59013

16857
40–60 cm unter HOK, Lfm. 6 bis 8,2
Teile zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Zie, Stein, Kn
.1 viele Kn
- Rind: Vertebrae (2 ×), Humerus
- Schwein: Maxilla, Vertebrae (3 ×), Costae (3 ×)

1442. E. Pucher, Mitteilung vom 30.1.2018.

1443. Kohler-Schneider 2001, 65–72.

1444. Es besteht Diskrepanz zwischen der Tiefenangabe von M. Kohler-Schneider (3 m und 3,40 m) und den Angaben bei den entsprechenden Fundnummern. Verfasser folgen den Angaben zu den Fundnummern.

1445. Kohler-Schneider 2001, 65.

1446. Mündl. Mitteilung von C. Eibner, Kohler-Schneider 2001, 66.

1447. Beispielsweise die steinerne Gussform und die beiden Gusskuchenbruchstücke aus Grube V841 von Stillfried, Penz 2006, Taf. 25/4, 6, 8; siehe auch Kap. 3.2.1, Abb. 118.

- Schaf: Calvaria (2 ×)
- Auerochse (Fossil, Pleistozän)
- unbestimmbar (2 ×)
KiNr.: 1/59052, 3/59053, 8/59049, 2/59048

16858
40–60 cm unter HOK, Lfm. 4 bis 6
Teile zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Zie, Stein, Kn
.1 Kn
- Schaf/Ziege: Calvaria
KiNr.: 3/59010, 8/59009, 1/59011, 2/59003

16868
60–80 cm unter HOK/Lfm. 8, Lfm. 6 bis 8,2
Teile zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Stein, Kn
.1 Frg. von pyr. WG

16869
60–80 cm unter HOK/Lfm. 8, Lfm. 4 bis 6
Humoses Material
Teile zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Zie, Kn

16873
80–100 cm unter HOK, Lfm. 6 bis 8,2
Teile zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Stein, Kn
.1 Kn
- Schwein: Calvaria (Feuereinwirkung), Vertrebrae, Zahn (Feuereinwirkung), Humerus
KiNr.: 1/59071, 3/59069, 2/59066, 8/59073

16875
80–100 cm unter HOK/Lfm. 6, Lfm. 4 bis 6
Teile zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Zie, HL, Stein, Kn
.1 HL (600 g) mit Rutenabdrücken

16896
110–130 cm unter Lfm. 4, Lfm. 4 bis 6
Teile zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Stein, Kn

16912
120–140 cm unter Lfm. 8, zwischen Verfärbung „1“ und „2“
Humoses Material, Mischung mit Nachbargrube(?); wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Stein

16915
120–140 cm unter Lfm. 6
Sign. 20044
Ker, HL, Kn
.1 3 KerBS
.2 w. HL

16916
120–140 cm unter Lfm. 4
Sign. 20044
Ker, HL, Kn

16920
140–160 cm unter Lfm. 6
Sign. 20044
Ker, Kn
.1 1 WS

16983
150–165 cm unter Lfm. 8, westlich von Verfärbung „2“
Humus
Zuordnung zu V5005 möglich; wenn zu V5005 gehörend, dann Sign. 20044
Ker, Kn
.1 RS von Einzugsrandschale, w. weitere BS
.2 2 Steine
.3 Kn
- Schaf/Ziege: Tibia
- Rind: Vertrebrae
- unbestimmbar (2 ×) davon 1 × mit Feuereinwirkung
KiNr.: 1/59074, 3/59069

16984
150–170 cm unter Lfm. 4
Sign. 20044
Ker
.1 2 KerWS
.2 Kn
- Schaf/Ziege: Mandibel
KiNr.: 1/59064, 8/59062

17010
180–200 cm unter Lfm. 6,
Sign. 20044 (unterer Bereich)
Ker, Stein, Kn
.1 etwa 20 KerBS
.3 HL (250 g)
.2 8 Steine (480 g)

17011
180–200 cm unter Lfm. 6
Verfärbung im Osten (Sign. 20044); Sign. 20044 (unterer Bereich)
Ker, Kn
.1 4 KerWS
.2 Abschlag
.3 w. Kn
- unbestimmbar (1 ×)
.4 kl. Schnecken (rez.)
KiNr.: 1/59015, 3/59017, 1/59017, 8/59019

17013
200–220 cm unter Lfm. 6
Bereich Sign. 20044 (ganz unten), 20043, 20042 (oben)
Ker, Kn

17032
0–20 cm unter Planum 4
Hauptsächlich Sign. 20043 und 20042
Ker, Stein, Kn
.1 Seitenteil von hoher Henkelschale (Taf. 21/7)
.2 etwa 20 KerBS
.4 Mörtel
.3 Steinposten (520 g): Sandstein, Schieferplatte, Reibplattenfrg./Granit, Feuereinwirkung
.5 Kn
- Hund: Ulna mit Feuereinwirkung
- Hirsch: Geweih mit Bearbeitungsspuren (L. ca. 12 cm)
- Wildschwein: Costae
- Schaf/Ziege: Calvaria, Vertebrae, Costae (2 ×), Tibia
- unbestimmbar (7 ×) davon 1 × mit Feuereinwirkung
KiNr.: 3/59057, 1/59058, 7/59055

17033
0–20 cm unter Planum 4
Hauptsächlich Sign. 20043 und 20042
.1 Gussformfrg. eines Tüllenbeils aus Sandstein mit starken Feuerspuren (Taf. 21/6; 73/2)
Im Museum Stillfried

17037
20–40 cm unter Planum 4
Sign. 20042
Erdprobe mit Fischschuppen

17038
Keine Tiefenangabe – wohl auch gleiche Tiefe
Sign. 20042
Ker, Stein, Kn
.1 1 KerWS
.2 Steinposten (2500 g): 3 Sandsteinplatten (Feuereinwirkung?), Quarzitknolle (Feuereinwirkung?), Reibplattenfrg. u. 4 gr., plattige, kalkhältige Steine (Taf. 73/4)
.3 viele Kn
- Hirsch: Vertebrae, Calcaneus
- Rind: Calvaria, Zahn, Mandibel, Scapula (3 ×), Humerus, Vertebrae (3 ×), Costae (7 ×), Femur (2 ×), Pelvis (2 ×), Tibia
- Schaf/Ziege: Radius, Vertebrae (3 ×), Costae (3 ×)
- Schwein: Scapula, Vertrebrae (2 ×), Metapodia
- Hund: Mandibula
- Biber: Calvaria
- unbestimmbar (30 Frg., davon 6 mit Feuereinwirkung)
.4 Flussmuscheln
.5 menschlicher Oberarmkn mit Tierverbiss (^{14}C-Dat.)
KiNr.: 8/59035, 3/59029, 1/59034

17039
20–40 cm unter Planum 4
Sign. 20042
Asche
.1 Aschenprobe (7 Säcke), archäobotanische Probe, Bestimmung durch M. Kohler-Schneider
Probenverbleib: Universität für Bodenkultur Wien, M. Kohler-Schneider

17049
0–20 cm unter Planum 2(?) (eher 5), unter Planum 5
Bereich Sign. 20042 (ganz unten), 20041, 20040, 20039
Ker, HL, Kn
.1 WS von bauchigem Gefäß (Taf. 21/5)
.5 27 KerBS
.2 HL (70 g)
.3 Reibplattenfrg.?
.4 1 Flussmuschel

17053
270–290 cm unter HOK
Bereich Sign. 20042 (ganz unten), 20041, 20040, 20039
Probe
.1 archäobotanische Probe, Bestimmung und ^{14}C-Datierung verkohlter Getreidekörner durch M. Kohler-Schneider
Probenverbleib: Universität für Bodenkultur Wien, M. Kohler-Schneider

17054
270–290 cm unter HOK
Bereich Sign. 20042 (ganz unten), 20041, 20040, 20039
Ker, HL, Kn, Mollusken
.1 etwa 20 KerBS, darunter ein RS SMA
.3 w. HL
.4 1 Herdplattenfrg. mit weiß bemalter Oberfl.
.5 Frg. von Feuerbock? (Taf. 74/2)
.2 3 kl. Kieselsteine

17059
290–310 cm unter HOK
Alte Verf. 2 und 5 (V5006)
Bereich Sign. 20042 (ganz unten), 20041, 20040, 20039 (hauptsächlich)
Ker, Stein, Kn
.1 WS („Spielstein"?), RS mit Pechanstrich?
.2 12 KerBS
.4 HL (350 g)
.3 Steine (Quarz mit Feuerspuren)
.5 Kn
- Rind: Humerus
- Schaf/Ziege: Humerus
- Schwein: Fibula, Vertebrae
- Reh(?): Mandibel
- unbestimmbar (1 ×)
KiNr.: 1/59030, 2/59025, 3/59029

17065
310–335 cm unter HOK
Bereich Sign. 20039, 20038, 20037
Ker, Kn
.1 w. KerBS
.2 Kn unbestimmbar (1 ×)
KiNr.: 1/59015

17092
280–300 cm unter HOK
Bereich Sign. 20041, 20040, 20039
Ker, Kn, Mollusken
.2 RS von Vorratsgefäß, Schlickerung, Pechanstrich? sek. gebr.
.3 20 KerBS
.1 pyr. WG (Taf. 21/4)
.5 HL (200 g), darunter 1 Eckstück
.6 Feuerbockfrg. mit weiß bemalter Oberfl. (Taf. 73/3)
.4 1 Stein (Feuereinw.)
.7 Kn (Hornzapfen)
- Rind: Processus frontalia, Metacarpus, Talus, Radius, Femus, Costae (3 Frg.)
- Schwein: Vertebrae, Costae
- Schaf/Ziege: Costae (5 Frg.), Scapula, Femur, Pelvis mit Verbissspuren (lochförm. Impressionsfraktur) von Carnivoren
- Hirsch: Mandibel
- Hund: Carpalia
- unbestimmbar (10 Frg., einige mit Feuereinwirkung)
KiNr.: 1/59083, 2/59085, 3/59082, 8/59084, 12/59008

17096
290–310 cm unter HOK, Westhälfte
Bereich Sign. 20041, 20040, 20039 (hauptsächlich)
Ker, Kn
.1 RS von grobem Gefäß mit Knubbe, sek. gebr., spätneol.? (Taf. 21/3)
.2 15 KerBS
.3 Kn
- Rind: Calvaria (3 Frg.), Vertebrae, Costae, Metacarpus
- Schaf: Radius
- Schaf/Ziege: Calvaria, Costae, Sacrum
- Schwein: Ulna, Costae
- Wels
- unbestimmbar (2 Frg.)
KiNr.: 1/59034, 3/59029, 2/59033

17097
310–330 cm unter HOK
Bereich Sign. 20039, 20038, 20037
Ker, HL, Kn, Horn
.1 25 KerBS
.2 RS von Vorratstopf mit Schlickerung u. Knubbe (sehr hart gebr.), Pechanstrich?
.5 Feuerbockfrg. mit weißer Oberfl. (stark mit Keramikbruch gemagert; Taf. 74/1 u. Abb. 71)
.4 HL (350 g)
.3 Kieselsteine (120 g)
.6 Hirschgeweihspross mit Sägespuren (Taf. 20/6; 72/6)
.7 Kn
- Schwein: Maxilla, Zahn, Costae (2 Frg.)
- Schaf: Talus
- Schaf/Ziege: Zahn, Vertebrae
- unbestimmbar (5 Frg.)
.8 menschlicher Kn mit Schnittspuren (Verbleib?)
Tierkn u. Hirschgeweihspross im NHM
KiNr.: 1/59083, 3/59082, 2/59075

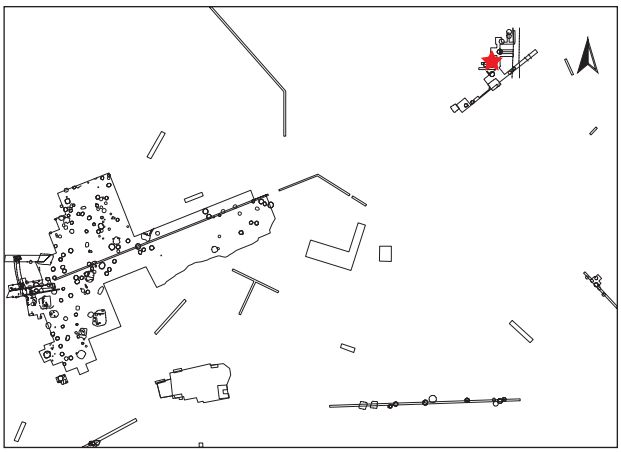
17098
330–350 cm unter HOK
Sign. 20038 bis 20037
Ker, Kn
.1 RS u. WS von gr. Topf, mit Keramikbruch gemagert, sek. gebr. (Taf. 21/2)
.2 17 KerBS, großteils grob u. sek. gebr.
.4 w. HL (30 g)
.3 Stein mit Feuerspuren, 1 Kiesel
.5 Kn
- Hirsch: Vertebrae
- Rind: Pelvis
- Schwein: Vertebrae
- unbestimmbar (5 Frg.)
KiNr.: 1/59021, 3/59026, 2/59025

17099
350–370 cm unter HOK
Sign. 20037 (Grubenboden)
Horn
.1 abgesägtes Geweihstangenstück (Taf. 20/5; 72/4)
.2 abgehacktes Geweihstück (Taf. 21/1; 73/1)
.1 und .2 im Museum Stillfried

17100
350–370 cm unter HOK
Sign. 20037(Grubenboden)
Ker, HL, Kn, Horn
.1 25 KerBS, großteils sek. gebr. (1000 g)
.2 WS von feinem, gr. Gefäß, sek. gebr. (Taf. 20/1; 72/5)
.3 RS von Vorratstopf, sek. gebr. (Taf. 20/3)
.4 RS von gr. Topf, mit Keramikbruch gemagert, sek. gebr. (Taf. 20/4)
.5 RS von grobem Topf, mit Keramikbruch gemagert, sek. gebr. (Taf. 20/2)
.7 HL mit Rundholzabdruck u. glatter Schaufl. (350 g)
.6 1 Stein mit Feuereinw. (80 g)
.8 Kn
- Schwein: Calvaria (2 Frg.), Mandibel (2 Frg.), Costae (6 Frg.), Vertebrae (5 Frg.), Pelvis, Scapula, Fibula (2 Frg.), Metatarsus II, III, V
- unbestimmbar (3 Frg.)
.9 Geweihstange (verschollen)
KiNr.: 1/59074, 3/59076, 2/59075

Objekt V5006 – Tiefe Grube mit gestufter Sohle

Lage	Wagneracker Schnitt 7 (S/7) bei Lfm. 3,2–4,2
alte Objektnr.	Verf. 5
Literatur	Antl-Weiser 1996b, 175. – Kohler-Schneider 2001, 73–76.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	20045–20053



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
WA 12/1989	Planum 1	5	S/7	SO-S7 (184,00)	-103 cm	182,97
WA 19/1989	Planum 2	5	S/7	Lfm. 6 von S7 (184,00)	-159 cm	182,416
WA 23a/1989	Planum 3	5	S/7	Lfm. 6 von S7 (184,00)	-188 cm	182,12
WA 27/1989 (Abb. 408)	Planum 4	5	S/7	Lfm. 7 von S7 (184,00)	-220 cm	181,80
WA 33/1989 (Abb. 409)	Planum 5	5	S/7	Lfm. 7 von S7 (184,00)	-270 cm	181,30

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WA 36/1989 (Abb. 410, 412)	5	Südprofil	S/7		HOK
WA 39/1989 (Abb. 41/5; 412)	5	Ostprofil	S/7		HOK
WA 42/1989 (Abb. 412)	5	Nordprofil	S/7		HOK

Stratigraphie V5006

Grube V5006 lag direkt östlich von Grube V5005. Sie ist von ähnlicher Gestalt und in übereinstimmend auffälliger Tiefe (etwa 330 cm) wie V5005 in den sterilen Löß gegraben worden (Abb. 412). V5006 wurde nur zu einem Viertel ausgegraben, wo sie bis in eine Höhe von etwa 2,70 m über der Grubensohle ungestört zu sein scheint (Abb. 413). Gekappt wurde die Grube bzw. deren Hals erst vom römerzeitlichen bzw. mittelalterlichen Humus (1. Kappung – grauer Humus).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonischer bis annähernd senkrechter Wandverlauf mit „Schulter“ und Flaschenhals	waagrecht bis schwach gerundet ausladend; etwas unebener Verlauf, stufenartige Eintiefung im Süden	gerundet		gestufte Grubensohle im Süden (Dm. der Eintiefung: 1 m, T. 50 cm)

Größe und Fassungsvermögen V5006[1448]

min. Dm. (d): Bereich Sign. 20053	148 cm
max. Dm. (D): 40 cm über Grubensohle	250 cm
Dm. auf der Grubensohle:	220 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	330 cm
max. rek. Grubentiefe	330 cm
min. rek. erh. Dm. (d) (HUK)	50 cm
zylindrische (?) Vertiefung Dm.	95–100 cm -> 97,5 cm
zylindrische (?) Vertiefung Tiefe	50 cm
Fassungsraum Vertiefung ($V = \pi r^2 \times h$)	1,49 m³
erh. rek. Fassungsraum der Grube	6,69 m³ + 1,49 m³ (Sitzstufe) gesamt: 8,12 m³
archäolog. Datierung	Ha B2–3
^{14}C-Datierung	ETH-16500[1449]: 2840 ± 50 BP [1126 (95,5 %) 892 BC, Mw. 1009 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Beschreibung V5006

Form im Planum annähernd (viertel)kreisförmig erhalten, mit einem errechneten Durchmesser von maximal etwa 250 cm (Abb. 408, 409). Die Wände verlaufen im unteren Bereich steil trapezförmig bis senkrecht, im oberen Bereich steil trapezförmig mit einziehender Schulter (Abb. 412). Die Sohle zeigt sich senkrecht bis schwach ausladend gewölbt, wobei im Südosten eine 50 cm tiefe und etwa 97 cm breite Vertiefung angelegt wurde. Der Querschnitt dieser Eintiefung ist auffallend rechteckig. Auf der Sohle wurden mehrere Schichten braun-humosen bis grau-aschigen Materials sowie Löß eingebracht (Sign. 20045). Darüber sowie in der Vertiefung befand sich grauaschiges bis braun-humoses Material mit zahlreichen Holzkohleflittern und kleinen Hüttenlehmbröckchen (Sign. 20046). Aus dieser unteren Grubenverfüllung stammt wertvoller Rohstoff in Form von sieben Hirschgeweihstangenabschnitten. Über einem nahezu waagrechten Abschluss wurde im Westteil ein humoses Häufchen aufgeschüttet (Sign. 20047). Darauf folgen eine gelbe Lößeinfüllung (Sign. 20048), braun-humoses Material (Sign. 20049) sowie erneut grauaschiges Material mit zahlreichen Holzkohleflittern (Sign. 20050), ähnlich wie Sign. 20046. Eine gelbe Lößeinfüllung (Sign. 20051) und abschließend graue Asche (Sign. 20052) schließen den Schüttkegel ab. Die obere Grubenhälfte war mit braun-humosem Erdreich verfüllt (Sign. 20053).

1448. Es ist nur ein Viertel der Grube ergraben.

1449. Probe von verkohltem Getreide, FNr. St. 17078, Kohler-Schneider 2001, 37, 73. Anmerkung: Für diese Messung wurde ein anderes Kalibrationsprogramm verwendet (Niklaus et al. 1992), weswegen sich die kalibrierten Daten von unseren Angaben auf Abb. 30 unterscheiden.

Schichtabfolge V5006

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle				
„Deponierungshorizont“				0–57 bzw. 0–100 (Vertiefung)
	20045	mehrere Schichten von braun-humosem Material, Löß sowie Asche mit Holzkohleflittern, fundreich	7 Geweihstangenabschnitte; weiß bemaltes Feuerbockfrg.; „Spielstein“	0–56
	20046	grau-braunes Asche-Humus-Gemisch, stark mit Holzkohle, teils mit Hüttenlehmbröckchen durchsetzt, fundreich?		-45–57
oberer Grubenbereich				
	20047	braun-humoser Schüttkegel in der Westhälfte, fundarm(?)		54–62
	20048	gelbe Lößeinfüllung		54–87
	20049	braun-humoses Material, fundarm(?)		52–90
	20050	grau-braunes Humus-Asche-Gemisch mit Holzkohle sowie kleinen Hüttenlehmbröckchen durchsetzt, fundreich(?)		64–126
	20051	gelbe Lößeinfüllung		56–132
	20052	graue Ascheschicht mit Holzkohleflittern		63–132
	20053	braun-humoses Material mit wenigen kleinen Hüttenlehmbröckchen, fundarm(?)		ab 54

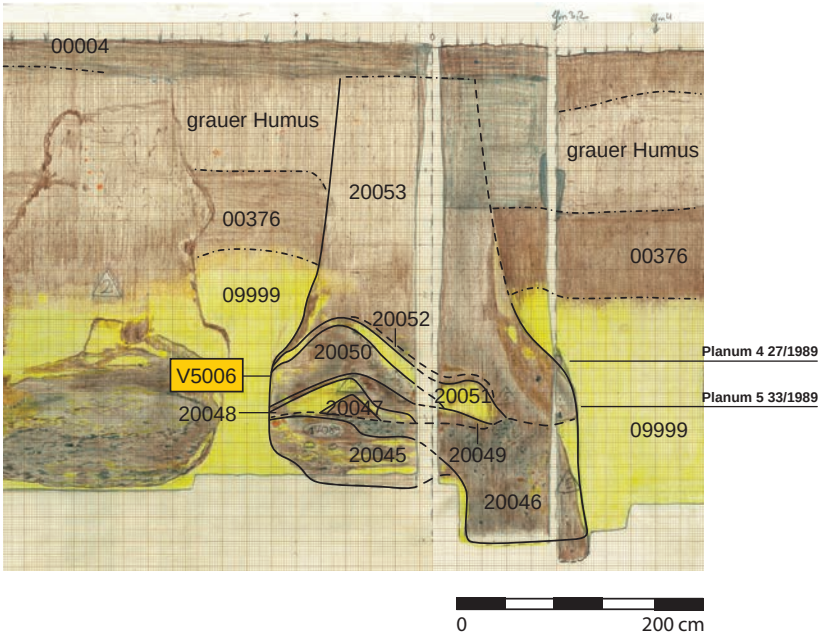


Abb. 412: V5005, V5006, „Wagneracker“, Schnitt 7: Zusammenschnitt aus dem Nordprofil (Plannr. WA 42/1989), dem Ostprofil (Plannr. WA 39/1989) und dem Südprofil (Plannr. WA 36/1989; Zeichnungen: M. Frelih, Universität Wien).

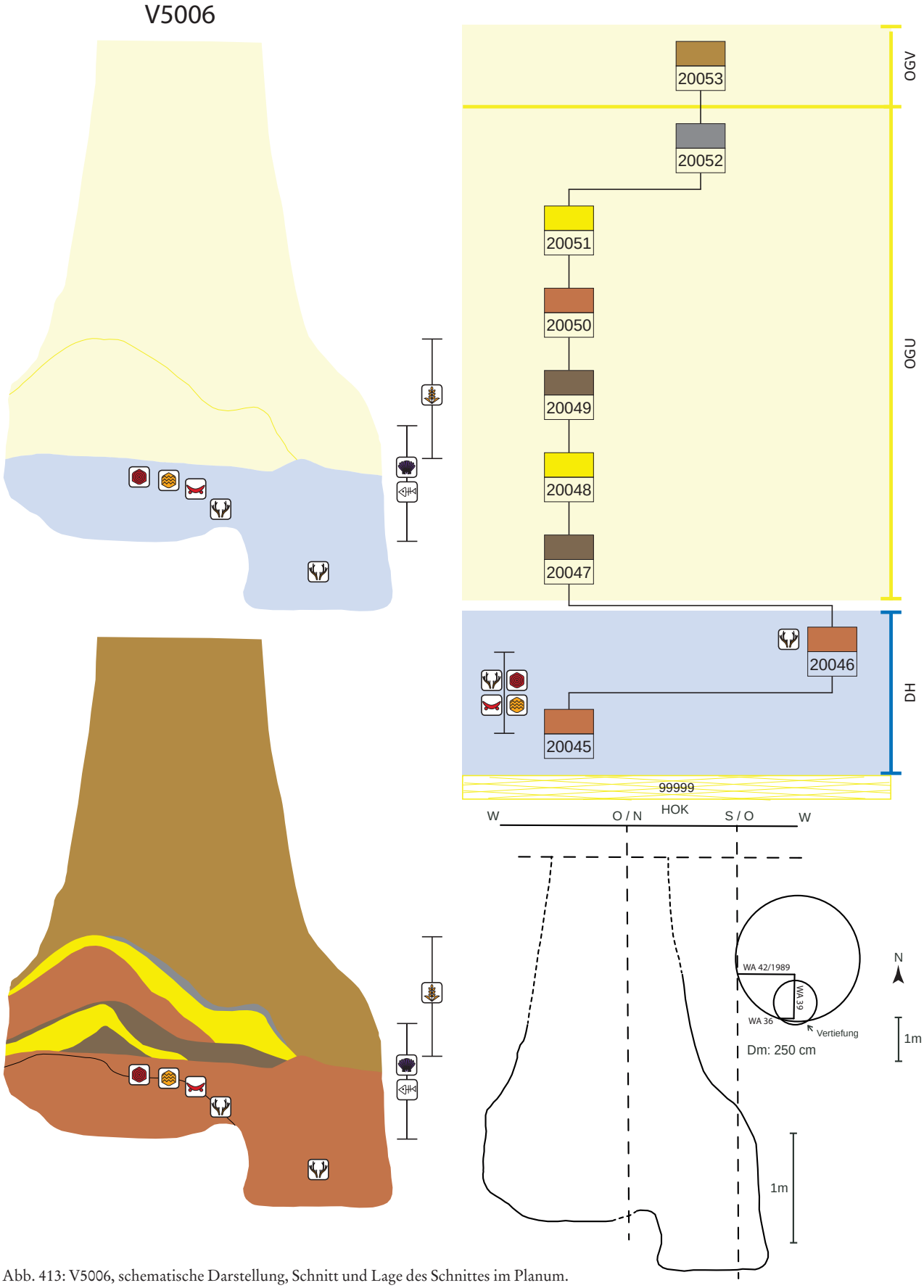


Abb. 413: V5006, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtbeschreibung (Sign.) V5006

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20045	17	mehrere, waagrechte Schichten(?) aus braun-grauem, aschigem Material sowie gelb-lehmigem Löß in der Westhälfte der Grube; teils mit Holzkohleflittern durchsetzt; ca. 50 cm mächtig	WA 39, 42/1989		
		Sign. 20045 bis 20046		17064, 17066, 17070, 17071, 17089	**7 abgesägte Geweihstangenabschnitte** (Rohstoff;[1450] Taf. 22/4; 23; 24/2–3; 74/6; 75/2; 76; 77/1 u. Abb. 123); **Geweihzwischenstück** (St. 17071.1; Taf. 22/5; 75/1); **bemaltes Feuerbockfrg.** (St. 17064.2; Taf. 22/2; 74/3); **„Spielstein"?** (St. 17070.1; Taf. 22/1; 74/4); **Herdplattenfrg.** (St. 17064.3; Taf. 22/3; 74/5)
20046	17	grau-braunes, aschiges Material, stark mit Holzkohleflittern und auch mit Hüttenlehmbröckchen durchsetzt; bildet nahezu waagrechten Abschluss nach oben; im Osten und Süden 1 m mächtig, im Westen; 2–15 cm	WA 36, 39, 42/1989		
20047	4	braun-humoser Schüttkegel im Westen der Grube; 18 cm hoch	WA 42/1989		
20048	3	gelb-lehmiges Material; v. a. auf dem Westteil des Schüttkegels mächtig mit 19 cm; nur im Westen über dem Schüttkegel vorhanden! (Abb. 409)	WA 42/1989		
20049	4	braun-humoses Material, v. a. auf dem Ostteil des Schüttkegels; ca. 16 cm mächtig (Abb. 409)	WA 39, 42/1989		
20050	17	grau-braunes, aschig-humoses Brandschuttgemisch mit Hüttenlehmbröckchen; nur über dem Schüttkegel im Westteil der Grube; ca. 35 cm mächtig	WA 33, 39, 42/1989		
20051	3	gelb-lehmiges Material über dem Schüttkegel; 5–14 cm mächtig	WA 33, 39, 42/1989		
20052	1	grau-aschiges Material mit Holzkohleflittern; ca. 5 cm mächtig	WA 33, 39, 42/1989		
		Bereich Sign. 20053 (ganz unten), 20049, 20048, 20047, 20046 (oben), 20045 (oben), Schlämmprobe (S)		17058, 17059(?), 17060, 17078(S)	**bearbeitetes Geweihstück** (St. 17058.1; Taf. 24/1 u. Abb. 123); **verkohltes Getreide und Wildpflanzen** (St. 17078); **Fischreste; Muscheln**
		Bereich Sign. 20053 (unten), 20052, 20051, 20050, 20049, 20048, 20047 (oben)		17055	
		Bereich Sign. 20053 (unten), 20052, 20051, 20050		17035	
		Bereich Sign. 20053 (unten), 20052, 20051		17028, 17048(?)	
20053	9	braun-humoses Material mit vereinzelten, kleinen Hüttenlehmbröckchen	WA 12, 23a, 27, 33, 36, 39, 42/1989	16849(?), 16863(?), 16870(?), 16880(?), 16898, 16919, 16985(?), 17016	

1450. FNrn. St. 17066.1–2; 17071.2, 17089.1–4.

Funde V5006

Die Fundanzahl ist für den Fassungsraum der Grube von etwa 8 m³ sehr niedrig. Wie bei Grube V5005 stammt das Gros der Funde aus dem unteren Grubenbereich, wie auch die Stratigrafie erwarten lässt (Schichten 20045/20046–20050).

Unter den wenigen Gefäßscherben, die einer konkreten Form zuweisbar sind, fällt das unverzierte, feinkeramische Tassenrandstück mit der starken Schulterbildung auf (Taf. 24/4). Ein gutes Vergleichsstück stammt aus der zeitgleichen Speichergrube V5400 vom „Küssleracker" in Stillfried (Taf. 30/3). Solche zarten, eher enghalsigen Gefäße sind kennzeichnend für die späte Urnenfelderzeit.

Die vertretene Topfform zeigt eine schwache Schulterbildung (Taf. 24/5), die in späturnenfelderzeitlichen Fundverbänden gut bekannt ist.[1451] Im Schulterbereich dürfte ein Grifflappen abgebrochen sein. Neuerlich fällt eine starke Keramikbruchmagerung auf (Abb. 69).

An Sonderfunden ist ein hart gebranntes, dicht gelochtes Siebgefäß zu nennen, das trotz seiner Dickwandigkeit offensichtlich absichtsvoll zu einem „Spielstein" zugerichtet wurde (Taf. 22/1; 74/4). Das vorliegende Stück gehört mit seinem Durchmesser von 7,5 × 6 cm zu den größeren Vertretern dieser beliebten Fundgattung der „Spielsteine".

Das Herdplattenbruchstück FNr. St. 17064.3 (Taf. 22/3; 74/5) zeigt neben weißer Bemalung zwei konzentrische Riefen, die wohl mit dem Finger in den noch weichen Ton gedrückt wurden. Die Farbreste reichen bis in die Bruchfläche hinein, was besagt, dass es sich um einen alten Bruch handelt. Auf der Rückseite zeigt sich eine Kämmung, die wohl als technisches Detail bei der Herstellung zu werten ist (Taf. 74/5 Mitte; Kap. 3.1.5.3).

Feuerböcke mit einer Längsrille am Rücken sind klassische Vertreter der Urnenfelderzeit.[1452] Erhalten hat sich ein Mittelstück mit weißer Bemalung, das an einer Seitenfläche den Ansatz einer dellenförmigen Eintiefung zeigt (Taf. 22/2; 74/3).

Aus dem untersten Grubenbereich kommt wie in V5005 eine regelrechte Ansammlung von abgesägten Geweihstangenstücken und einem (beschädigten?) Geweihgerät.[1453] Die neun Geweihstangenstücke stammen teilweise von sehr alten Rothirschen (Abb. 123). Ihre Sprossen sind durchwegs abgesägt worden und fehlen. Einige Stücke zeigen auch Hackspuren, auf den Oberflächen zudem Schnitt- und Schälspuren (Taf. 23/3). Die Oberfläche des einzigen Geweihgeräts, eines Zwischenstücks für ein Doppelgerät(?) (Taf. 22/5; 75/1), ist fein geglättet und gleichzeitig mit linearen Feil(?)- sowie Schnittspuren übersät. Alle Geweihstücke sind ungewöhnlich hell.

Die Tierknochenverteilung des Schlachtabfalls von Haus- und Wildtieren[1454] entspricht jener aus der „Zwillingsgrube" V5005. In der oberen Verfüllung fanden sich dagegen nur vereinzelte Haustierknochen.

Im Gegensatz zu V5005 sind die Funde von V5006 kaum sekundär gebrannt.

Archäologische Datierung

Einen Anhaltspunkt für den fortgeschrittenen Ha-B-Abschnitt (Ha B2–3) liefert unter den wenigen chronologisch aussagekräftigen Fundstücken die feinkeramische, s-profilierte Tasse Taf. 24/4. Sie stellt eine kennzeichnende Form der späten Urnenfelderzeit dar.

Naturwissenschaftliche Datierung

^{14}C-Datierung von verkohlten Getreidekörnern: ETH-16500:[1455] 2840 ± 50 BP [1126 (95,5 %) 892 BC, Mw. 1009 BC]

Naturwissenschaftliche Auswertung der Pflanzenreste durch M. Kohler-Schneider[1456]

Die botanische Probe FNr. St. 17078 wurde aus der Grubenmitte in 3 m Tiefe entnommen, ihr Volumen betrug 6 l. Die Zusammensetzung glich jener der Proben aus Grube V5005. Insgesamt wurden 910 Pflanzenreste analysiert, wobei in beiden Gruben (V5005, V5006) die Funddichte durch zahlreiche Holzkohlefragmente herabgesetzt wurde.

Den mit Abstand größten Anteil unter den Kulturpflanzenarten in V5006 stellten Spelzgerste (*Hordeum sativum*, 58 %) und Rispenhirse (*Panicu miliaceum*, 36 %). An Druschresten waren nur Ährengabeln und Hüllspelzenbasen von Einkorn häufig, das als Korn kaum vertreten war (so auch in V5005). Als Besonderheiten können der Schlaf- bzw. Borstenmohn sowie der Leindotter gelten. Miteinander verbackenes, unbestimmbares Getreide war ebenfalls vorhanden. Ob es sich dabei um Speisereste handelt, muss offen bleiben.

Den Hauptanteil der 257 Wildpflanzenreste stellen Ackerunkräuter, wobei zahlenmäßig Wintergetreide-Unkräuter überwiegen, die sich gut mit der Dominanz der Gerste deckt. Es sind aber auch zahlreiche Ackerunkräuter vertreten, die mit der Sommerfruchtart Rispenhirse vergesellschaftet gewesen sind. Die Bestimmung einer Holzkohlen-Stichprobe erbrachte einen weiteren Nachweis von Ulmenholz.

In der Probe fanden sich auch Knochen, zahlreiche Fischreste (Schuppen Wirbel, Gräten) sowie Muschelschalen. Diese Reste bestärken Kohler-Schneider darin, die Probe als (Küchen)Abfallmaterial zu deuten.

Befundinterpretation

Siehe V5005.

Fundkatalog V5006

16898
110–120 cm unter Lfm. 2, Lfm. 2–4
Sign. 20053
Ker, HL, Kn
.1 etwa 20 KerBS (auch LT und jünger?)
.3 HL mit Ruten- u. Holzbrettabdrücken (200 g)
.2 w. Steine (90 g)
KiNr.:1/59083 ,2/59075, 3/59082

16919
110–130 cm unter Lfm. 4
Sign. 20053
Ker, Kn
.1 5 KerBS, auch 1 jüngerer Scherben
.2 Kiesel (30 g)

16985
150–170 cm unter Lfm. 4, im östlichen Bereich
Humus

Alte Verf. 5(?)
Sign. 20053(?)

1451. Wewerka 2001, 45–46, 70 und Taf. 66/3; 268/20; 344/10; usw. (Töpfe mit zylindrischem bis kegelförmigem Gefäßoberteil).

1452. Nagy 1979, 38, 72, 73 und Abb. 36, 37.

1453. FNrn. St. 17058.1 (Sign. 20045–20053), Sign. 20045, 20046: FNrn. St. 17064, 17066.1–2, 17071.2, 17089.1–4.

1454. Rind, Schwein, Schaf/Ziege, Hirsch, Reh, Wolf.

1455. FNr. St. 17078, Kohler-Schneider 2001, 37, 73.

1456. Kohler-Schneider 2001, 73–76.

Ker, HL
.1 3 kl. KerWS
KiNr.: 1/59064

17016
200–220 cm unter HOK
Unterer Bereich Sign. 20053
Ker
.1 HL (100 g)
.2 Kn
- Schaf/Ziege: Femur, Costae
- unbestimmbar (1 Frg.)
KiNr.: 2/59066

17028
0–20 cm unter Planum 4
Lockeres, aschiges Material
Bereich Sign. 20053 (unten), 20052, 20051
Ker, Kn
.1 6 KerBS (auch Keramikbruchmagerung)
.2 Kn
- unbestimmbar (1 ×)
KiNr.: 1/59002, 2/59003, 8/59007

17035
20–40 cm unter Planum 4
Bereich Sign. 20053 (unten), 20052, 20051, 20050
Ker, HL, HK
.1 RS von Topf mit Grifflappen? sek. gebr., Keramikbruchmagerung (Taf. 24/5 u. Abb. 69)
.2 12 kl. KerBS
.3 w. HK
.4 Kn
- Rind: Talus
- Schwein: Zahn
- unbestimmbar (1 Frg.)
KiNr.: 1/59083, 2/59085, 9/59031

17048
0–20 cm unter Planum 2 (4?)
Bereich Sign. 20053 (unten), 20052, 20051(?)
Ker, Kn
.1 11 KerBS
.2 1 HL mit Rutenabdrücken
.3 1 Flussmuschel

17055
270–290 cm unter HOK
Bereich Sign. 20053 (unten), 20052, 20051, 20050, 20049, 20048, 20047 (oben)
Ker, HL, Kn
.1 8 KerBS
.3 HL (100 g)
.2 Kieselsteine (30 g)

17058
290–310 cm unter HOK
Bereich Sign. 20053 (ganz unten), 20049, 20048, 20047, 20046 (oben), 20045 (oben)
Horn
.1 an beiden Seiten abgesägtes Geweihstangenstück mit starken Furchen (Taf. 24/1)
Im Museum Stillfried

17059
290–310 cm unter HOK
Alte Verf. 2, 5! (Gemisch mit V5005!)
Bereich Sign. 20053 (ganz unten), 20049, 20048, 20047, 20046 (oben), 20045 (oben)
Ker, Stein, Kn
.1 WS („Spielstein"?), RS mit Pechanstrich?
.2 12 KerBS
.4 HL (350 g)
.3 Steine (Quarz mit Feuerspuren)
.5 Kn
- Rind: Humerus
- Schaf/Ziege: Humerus
- Schwein: Fibula, Vertebrae
- Reh(?): Mandibel
- unbestimmbar (1 ×)
KiNr.: 1/59030, 2/59025, 3/59029

17060
290–310 cm unter HOK
Bereich Sign. 20053 (ganz unten), 20049, 20048, 20047, 20046 (oben), 20045 (oben)
.1 RS von Tasse (Taf. 24/4)
.2 9 KerBS
.3 Seitenteil von Schüssel (Spätantike)
.5 4 Frg. von gebr. Lehm (von WG? Herdplatte? u. HL; 40 g)
.4 Steine (260 g)

17064
310–335 cm unter HOK
Sign. 20045 bis 20046
Ker, Kn, Horn, bearbeitetes Geweihstück
.2 Feuerbockfrg. mit Rille am Rücken u. Dellenverzierung auf Schaufl., weiße Bemalung (Taf. 22/2; 74/3)
.1 HL mit Brettabdrücken (300 g)
.3 Herdplattenfrg. mit weiß bemalter Oberfl. u. Zierriefen, Kämmung auf Rückseite, weiße Farbreste am Bruch (Taf. 22/3; 74/5)

17066
310–335 cm unter HOK
Sign. 20045 bis 20046
Horn
.1 abgesägtes Stück einer Geweihkrone, starke Beschädigungen bzw. Fehlstellen (Taf. 22/4; 77/1)[1457]
.2 abgesägter Geweihspross (Taf. 23/1)[1458]

17070
335–360 cm unter Lfm. 3,4
Sign. 20045 bis 20046
Ker, Stein, Kn
.1 Sonderform Keramik: BoS von Siebgefäß („Spielstein"? Taf. 22/1; 74/4)
.2 3 KerWS
.3 w. HL
.4 Kn
- Wolf: Scapula
- Hirsch: Geweih mit Bearbeitungsspuren (L. ca. 8 cm)
- Rind: Calvaria
- Schaf/Ziege: Mandibel, Pelvis
KiNr.: 1/59015, 2/59013

17071
335–360 cm unter Lfm. 3,4
Sign. 20045 bis 20046

1457. Verbleib: Museum Stillfried.
1458. Verbleib: Museum Stillfried.

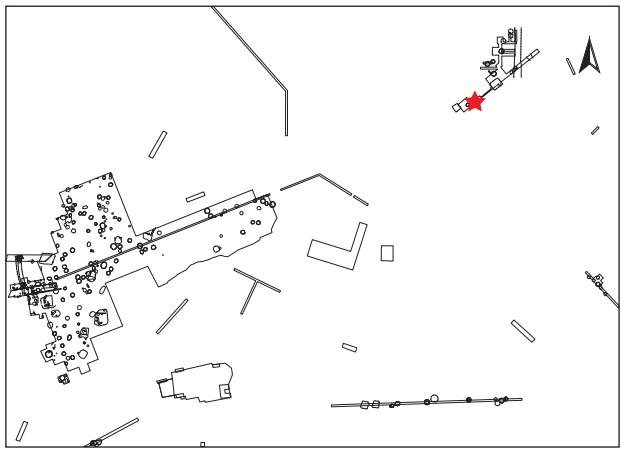
Horn
.1 Geweihzwischenstück für Doppelgerät? Hackspuren an allen drei Enden, Oberfl. geglättet mit Schnittspuren, zeigt parallele Reihen von kurzen Einschnitten (von Feilung zur Oberflächenbehandlung?), linke Seitenkante möglicherweise ausgebrochen, Spongiosa spröde u. teils verloren (Taf. 22/5; 75/1)[1459]
.2 vorderer Stangenteil eines Achtenders mit abgesägten Enden, Schnittfläche mit Säge- u. Hackspuren; Hack- u. Schnittspuren an der Oberfl. (Taf. 23/4; 75/2)[1460]

17078
290–310 cm unter HOK
Bereich Sign. 20053 (ganz unten), 20049, 20048, 20047, 20046 (oben), 20045 (oben)
S
. 1 archäobotanische Probe (^{14}C-Probe verkohlter Getreidekörner)

17089
330 cm unter HOK
Sign. 20045 bis 20046
Ker, Kn, Horn
- abgeschnittenes Geweihstück
.1 abgesägter, vorderer Teil von Rothirschgeweihstange von altem/mächtigem Tier (Taf. 24/2; 76/1)[1461]
.2 abgesägtes Geweihstück (Taf. 23/2; 76/3)[1462]
.3 schädelechtes Geweihstangenstück mit Rosenstock; Augspross u. Stange abgesägt (Taf. 24/3; 76/2)[1463]
.4 abgesägter Geweihstangenabschnitt, Sägespuren an der Schnittfläche in unterschiedl. Richtungen; an der Oberfl. Spuren von Schälung mit Messer in Längsrichtung (Taf. 23/3; 74/6)[1464]

Objekt V5009 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Wagneracker Schnitt 1 (S/1) bei Lfm. 41–43
alte Objektnr.	o. Nr.
Literatur	
Interfaces	
Signaturen	20006–20010



Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
WA 16/1986 (Abb. 414, 415)	o. Nr.	Nordprofil	S/1		HOK

Stratigraphie V5009

Von Objekt V5009 ist nur mehr der unterste Teil erhalten, welcher ungestört erscheint (Abb. 414, 415). Etwa 3 m westlich befindet sich die kegelstumpfförmige Grube V5001 (Abb. 14). Obwohl sich die Ausmaße von V5009 nur mehr annäherungsweise ermitteln lassen, könnten die beiden Gruben in etwa gleich tief gewesen sein (max. rek. Grubentiefe jeweils 190 cm).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonisch	waagrecht	gerundet	(verkohlte) Überreste der Einfüllung(?)	niedrige Stufung der östlichen Grubensohlenhälfte (T. 6 cm)

1459. Verbleib: Museum Stillfried.
1460. Verbleib: Museum Stillfried.
1461. Verbleib: Museum Stillfried.
1462. Verbleib: Museum Stillfried.
1463. Verbleib: Museum Stillfried.
1464. Verbleib: Museum Stillfried.



Abb. 414: V5009, „Wagneracker“: Nordprofil des Schnittes 1 bei Lfm. 41 bis 43 mit V5009 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST03549).

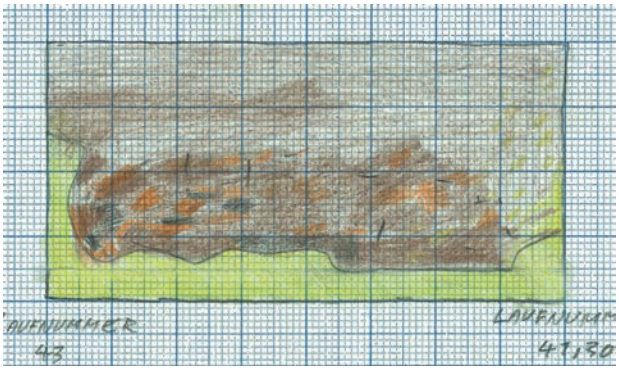


Abb. 415: V5009, „Wagneracker“: Nordprofil des Schnittes 1 bei Lfm. 41 bis 43 mit V5009. Die kleine Stufe in der Grubensohle ist gut erkennbar (Zeichnung: M. Seelos, Universität Wien, Plannr. WA 16/1986).

Größe und Fassungsvermögen V5009

min. Dm. (d): Bereich Sign. 20010	115 cm
max. Dm. (D): Grubensohle[1465]	144 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	78 cm
max. rek. Grubentiefe (unter HOK)	190 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	1,03 m³
rek. Fassungsraum der Grube	1,51 m³
archäolog. Datierung	Ha B
Zuordnung zu Siedlungsphase	II oder III/1

Beschreibung V5009

Der Umriss der Grube ist im Planum nicht dokumentiert. Die Wände verlaufen vermutlich steil trapezförmig, die Sohle ist waagrecht und besitzt in der Osthälfte eine schwache, stufenartige Vertiefung (Abb. 414–416). Auf der Stufe ist schüttkegelartig braun-humoses Material (Sign. 20006 und 20007) sowie eine schwarze Ascheschicht (Sign. 20008) vorhanden. Darüber wurde Brandschutt, bestehend hauptsächlich aus Hüttenlehmbrocken, eingefüllt (Sign. 20009; Abb. 414). Der oberhalb befindliche Humus (Sign. 20010) beinhaltet kaum Funde und ist vom umgebenden Humus nur schwer abgrenzbar.

1465. Es ist unklar, ob die Grube mittig oder nur randlich geschnitten wurde.

Schichtabfolge V5009

Lage in der Grube	Sign.	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle				
dezentrale Einfüllung	20006	dunkelbraun-humoses Material, Reste der ursprünglichen, organischen Einfüllung?	pyramidenstumpfförm. Webgewichtteilstück	0–2
	20007	braun-humoser Schüttkegel auf Sign. 20006, fundarm		2–7
	20008	schwarz-aschiges Material, mit Holzkohle durchsetzt, über die gesamte Grubensohle		0–9
„Deponierungshorizont“				
schwacher Schüttkegel, keine Deponierung	20009	rot-braunes, lehmiges Brandschuttmaterial, fundreich		2–42
oberer Grubenbereich	20010	einheitliche, braun-humose Verfüllung		17–78

Schichtbeschreibung (Sign.) V5009

Sign.	Schichtschlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20006	4	dunkelbraun-humoses Material; ca. 2 cm mächtig	WA 16/1986	16078	
20007	9	braun-humoses Material als flacher Schüttkegel im Westteil der Grube; ca. 5 cm hoch	WA 16/1986	16078	
20008	1	schwarz-aschige Strate mit Holzkohleflittern durchsetzt, ca. 2 cm mächtig	WA 16/1986	16078	
20009	2	rot-braune, lehmige Brandschuttschicht mit zahlreichen Hüttenlehmbrocken; 30–38 cm mächtig	WA 16/1986	16078	
20010	9	einheitliches, braun-humoses Material mit vereinzelten, wenigen, kleinen Hüttenlehmbröckchen; kaum vom umgebenden Humus zu trennen; max. 60 cm mächtig erhalten	WA 16/1986	16078	
		keine genaue Zuordnung		16078	**pyramidenstumpfförm. Webgewichtteilstück** (St. 16078.1; Taf. 25/3; 77/3)

Funde V5009

Die meisten Funde stammen aus der mächtigen Brandschuttlage Sign. 20009. Sie weisen großteils sekundäre Feuereinwirkung auf, wie der große Topf mit s-profiliertem Oberteil (Taf. 25/2)[1466] und die großen Hüttenlehmbrocken mit Rutenabdrücken auf den Rückseiten (Taf. 77/4). Auch der Oberteil eines pyramidenstumpfförmigen Webgewichtes mit etwas schräger Lochung (Taf. 25/3; 77/3) ist hier zu nennen. Sehr wahrscheinlich handelt es sich um einen Teil eines Hausbrandschuttes.

Der bemerkenswerteste Fund aus dieser Grube ist eine fein polierte, große Henkelschale, die in Fragmenten vorliegt (Taf. 25/1; 77/2) und im Gegensatz zu den übrigen Funden nicht mit Schadfeuer in Berührung kam.

Archäologische Datierung

Die wenigen Keramikfunde erlauben eine Datierung in die späte Urnenfelderzeit (Ha B2–3).

Befundinterpretation

Der untere Grubenbereich wird von Hausbrandschutt (bzw. einer Mischung von Brandschutt und humoser Erde) bestimmt (Sign. 20009). V5009 liegt in Tuchfühlung zu V5001, welche durch eine besonders mächtige Brandschutteinfüllung im unteren Grubenbereich hervorsticht. So ergeben beide Gruben mit ihren zuunterst liegenden, mächtigen Brandschuttschichten, jeweils abgedeckt von humos-lehmiger Verfüllung, einen sehr ähnlichen Befund. Für das

1466. Entspricht der Gefäßform Topf 2 Typ A (Form mit kurzer, durchschwingender Halsbildung) nach Hellerschmid 2006, 216.

Einbringen des Brandschutts in vorliegende Grube wird, ähnlich wie für V5001, eine profane und eine mögliche kultische Deutung vorgeschlagen (siehe Kap. 7.1).

Fundkatalog V5009

16041
Planum 1; 110 cm über bis 130 cm unter FPO, Einebnen des Planums, Lfm. 28,5 bis 43,6
Zuordnung möglich zu V5009
KiNr.: 8/56009

16078
Planum 1; 220–80 cm über FPO, Lfm. 41,3 bis 43
Sign. 20006 bis 20010
Ker, Kn, HL
.1 WG (Frg.), (sek.) gebr.? (Taf. 25/3; 77/3)
.2 Henkelschale, poliert (Taf. 25/1; 77/2)
.3 BS von Topf, sek. gebr. (Taf. 25/2)
.4 KerBS
.5 HL, größere Stücke, 2600 g (Taf. 77/4)
KiNr.: 1/56021, 1/56024, 2/56023, 12/56001

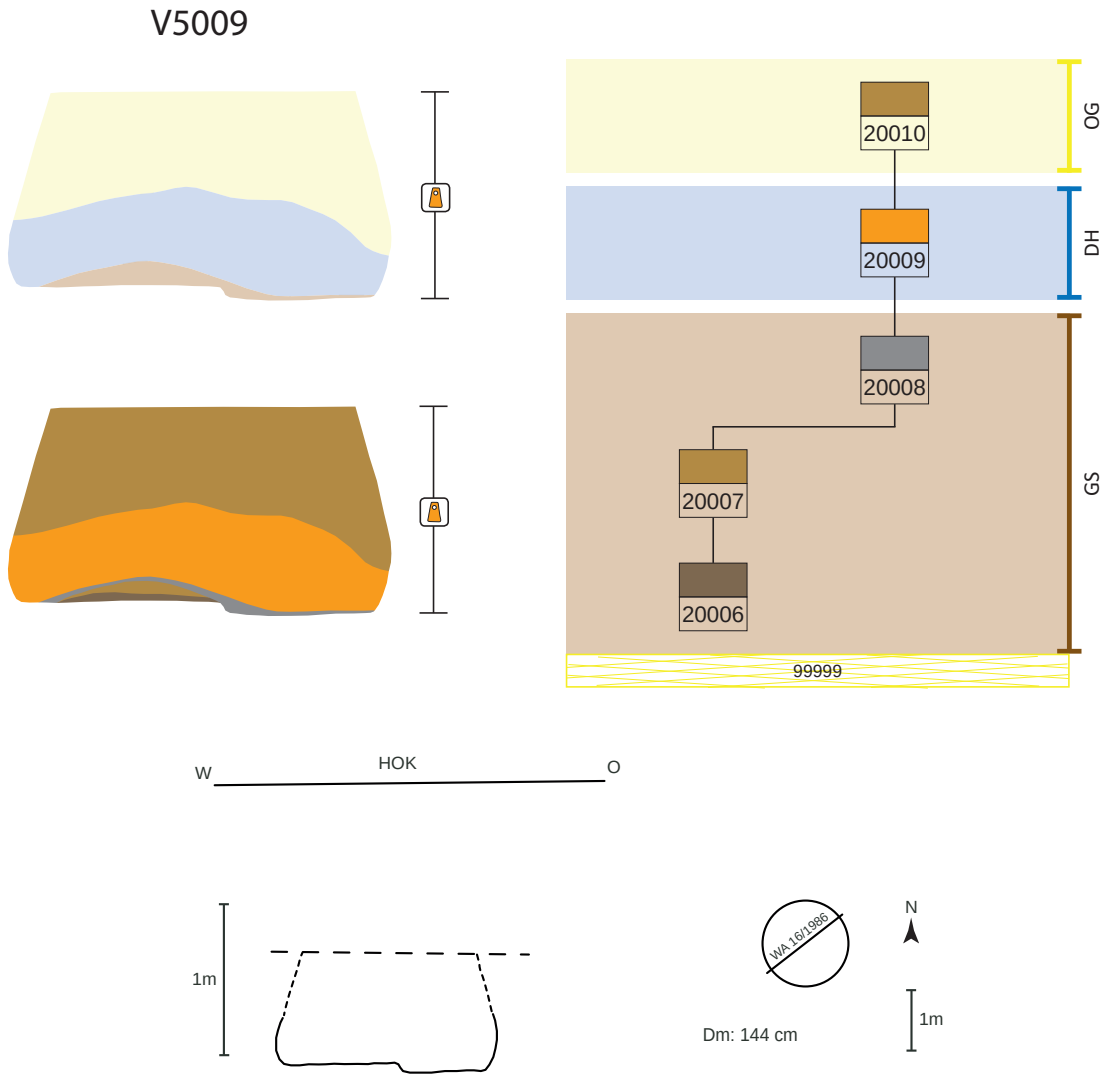
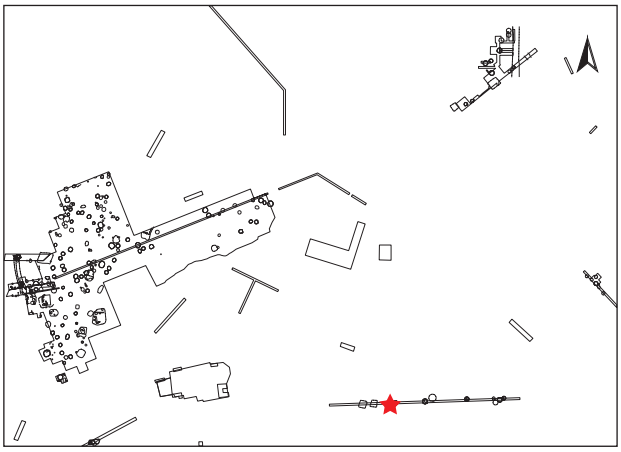


Abb 416: V5009, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

10.1.3 Grabungsfläche „Bügeleisen“

Objekt V5200 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Bügeleisen Süd-Schnitt, Lfm. 30,70–33
alte Objektnr.	Verf. 39
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	21000–21001



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
BE 42/1977	Planum 3	39	Süd-Erweiterung	Lfm. 32,60	-105 cm	?
BE 42/1977	Planum 4	39	Süd-Erweiterung	Lfm. 32,60	-116 cm	?
BE 41/1977	Planum 5	39	Süd-Erweiterung	Lfm. 31	-175 cm	?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
BE 21/1977 (Abb. 417)	39	Südprofil	BE-Süd		HOK

Stratigraphie V5200

Objekt V5200 wird von einer römerzeitlichen Grube im oberen Bereich gekappt (V5235; Abb. 417). Außerdem stört im nördlichen Teil ein mittelalterlicher Erdstall (V5236) Grube V5200.[1467]

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
flachkonische Wand	nach außen gewölbte Grubensohle	eckig-scharfkantig, schwach angehoben	

1467. Grabungsplan BE 42/1977.

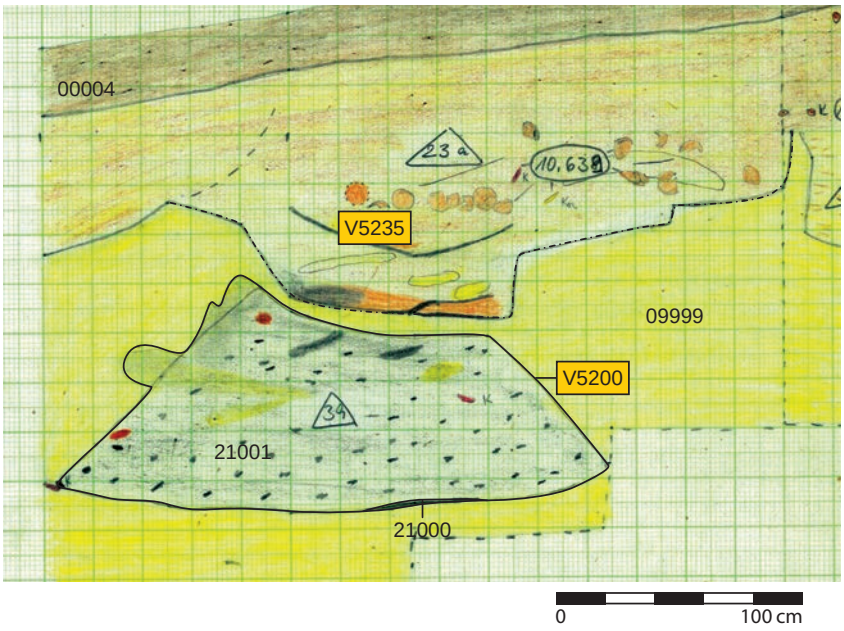


Abb. 417: V5200: Südprofil des „Bügeleisen"-Schnitts mit V5200 (Zeichnung: W. Weiser, Universität Wien, Plannr. BE 21/1977).

Größe und Fassungsvermögen V5200

min. Dm. (d): Bereich Sign. 21001	ca. 85 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 240 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	90 cm
max. rek. Grubentiefe	135 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,55 m³
archäolog. Datierung	HaB

Beschreibung V5200

Form im Planum annähernd kreisförmig erhalten, mit einem maximalen Durchmesser an der Sohle von 240 cm. Die Wände verlaufen in flachem, konischem Winkel und gehen im spitzen Winkel scharfkantig in die konisch-ausladende Sohle über (Abb. 417). Auf der Grubensohle lagert ein dünnes Band von schwarzem, aschigem Material, das stark mit Holzkohle durchsetzt ist. Darüber ist graues, lockeres Aschematerial eingebracht, das nur wenige Kleinfunde wie Keramik und Knochen enthält. Ob die Grube im oberen Bereich mit anderem Material verfüllt wurde, oder ob das Aschematerial den gesamten Raum einnahm, ist unbekannt, da das Objekt 90 cm über der Sohle gekappt wurde.

Schichtabfolge V5200

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle					
annähernd zentrales Häufchen	21000	schwarzes, aschiges Material, stark mit Holzkohle durchsetzt	Holzkohleschicht, fundarm		0–3(?)
oberer Grubenbereich	21001	lockere, aschige Verfüllung, mit wenigen Kleinfunden durchsetzt	Asche, eher fundarm	Tondüse; Tonrassel	0–90(?)

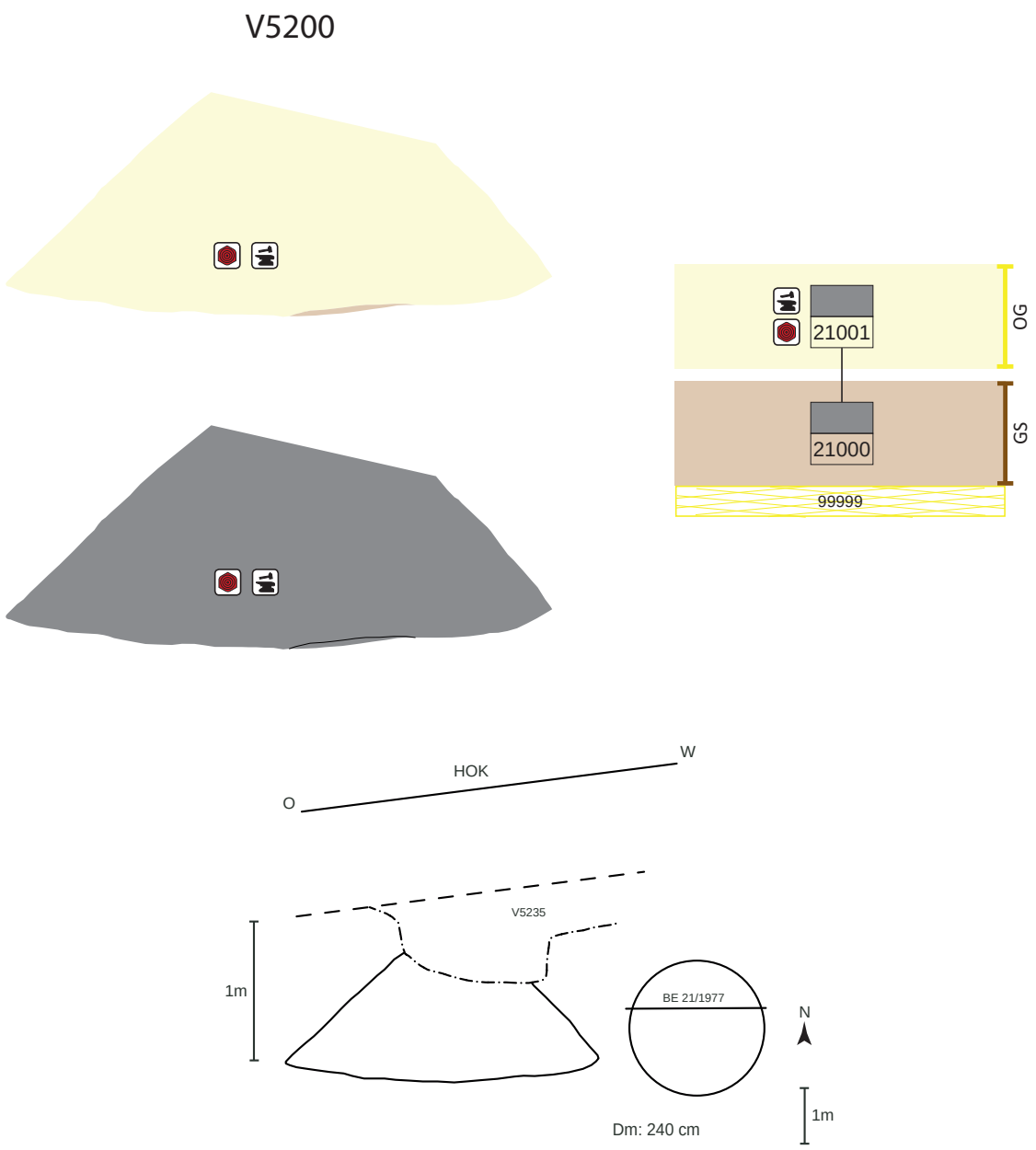


Abb. 418: V5200, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtbeschreibung (Sign.) V5200

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
21000	1	schwarze, aschige Schicht mit viel Holzkohle(?); ca. 3 cm mächtig; in westlicher Grubenhälfte (Mächtigkeit und Lage kann nicht sicher festgestellt werden, da die Grube nicht mittig geschnitten wurde!)	BE 21, 41(?)/1977		
21001	1	lockere, graue Flugasche mit wenigen kleinen Lößlinsen sowie vereinzelten kleinen Keramikstücken, Hüttenlehm und Knochen; mind. 90 cm mächtig erhalten	BE 21, 41/1977	10510, 10511(?), 10512, 10526(?), 10539(?), 10561, 10579, 10641, 10742(?), 10827, 10828, 10830?, 10840, 10842, 10843, 10844	**verzierte Tondüse** (St. 10512.1; Taf. 26/4; 78/1); **umgeformte Tonrassel** (St. 10843.1; Taf. 78/2); BS, evtl. sekundär als Schaber/Glätter zugerichtet (St. 10830.5; Abb. 79)

Funde V5200

Die Grube enthielt nur wenige Funde, die allesamt in der locker-aschigen Verfüllung (Sign. 21001) verstreut eingebettet waren. Die Keramikbruchstücke, die in keinem Fall zu größeren Gefäßteilen zusammengesetzt werden können, stellen gewöhnlichen Haushaltsabfall dar (Taf. 26/1–3, 5). Als Verzierungen können Fingertupfenleisten, Ritzlinien, Rillen und Dellen beobachtet werden. Einige Stücke weisen sekundäre Brandspuren auf. Ein Tondüsenfragment (Taf. 26/4; 78/1) ist mit achsial angebrachten Fingerkerbleisten verziert und durch Sekundärbrand verformt. Solcherart verzierte Tondüsen sind in Stillfried gut bekannt.[1468] Flächig mit Ritzlinien verziert war jene Tonrassel mit hohem, langschmalem Griff und Tierkopfende, die nachträglich künstlich eingekürzt wurde und sich so als eine Art Stempel mit halbkugeligem Körper in diesem Objekt fand (Taf. 78/2).

Hier anzureihen ist wahrscheinlich auch jenes trapezförmige Boden-/Wandbruchstück eines Gefäßes (Topfes? Abb. 79), dessen Bruchkanten von retuschenartigen Zurichtungsspuren übersät sind. Diese machen eine absichtsvolle Umgestaltung zwecks Nachnutzung als Spatel oder Glätter wahrscheinlich.

Archäologische Datierung

Die wenigen Fundstücke sind chronologisch kaum aussagekräftig und können nur allgemein nach Ha B gestellt werden.

Befundinterpretation

Bei V5200 handelt es sich um eine ehemalige (Getreide)Speichergrube. Aufgrund der einheitlichen Verfüllung mit locker-aschigem Material ist davon auszugehen, dass die Grube entweder in einem Zug zugeschüttet oder kontinuierlich befüllt wurde. Der hohe Ascheanteil spricht dafür, dass die Grube abschließend als Aschengrube diente. Die darin eingebetteten Funde stellen größtenteils gewöhnlichen Siedlungsabfall dar. Ausnahmen sind eine sekundär verwendete Tonrassel mit Tierkopf sowie ein Tondüsenbruchstück als Metallhandwerkszubehör.

Fundkatalog V5200

10510
Bügeleisen-Süd; Lfm. 31,7 bis 32,3; 120–160 cm unter HOK/Lfm. 32
Asche
Sign. 21001
Ker
.1 7 RWS von Henkelschale

10511
Bügeleisen-Süd; Lfm. 30 – 36 (sic); 120–160 cm unter HOK/Lfm. 34
Keine genaueren Angaben, Teile können u. a. aus V5200 und V5201 stammen
Sign. 21001(?)
Ker, Kn, Stein
.1 20 KerBS
.2 RS Topf (Taf. 27/1)
.3 WS von gr. Vorratsgefäß (Taf. 26/5)

10512
Bügeleisen-Süd; Lfm 30,2 bis 31; 120–140 cm unter HOK/Lfm. 31
Sign. 21001
Ker, Kn
.2 25 KerBS von Haushaltsware
.1 Frg. von Tondüse (Taf. 26/4; 78/1)

10526
Bügeleisen-Süd; Lfm. 32 bis 34; 130–160 cm unter HOK/Lfm. 34
(Bereich reicht bis V5001 – Durchmischung beider Gruben möglich)
Sign. 21001(?)
Ker, Kn, Mollusken
(Verbleib?)

10539
Bügeleisen-Süd; Lfm. 30 bis 31,5; 195–205 cm unter HOK/Lfm. 31
Sign. 21001(?)
Ker, Stein, HL
.1 w. HL

10561
Bügeleisen-Süd; Lfm. 32 bis 33; 150–170 cm unter HOK/Lfm. 34
Alte Verf. 3(?) – wohl 39
Sign. 21001
Ker, Kn, HL
.1 w. HL

1468. Nachweise in den Gruben V119 und V198 vom „Hügelfeld", siehe Taf 36/3–4. – Penz 2006, Taf. 9/1–2.

10579
Bügeleisen-Süd; Lfm. 30,8 bis 31,3; 225–245 cm unter HOK/Lfm. 34
Sign. 21001
Ker, Kn
.1 RS von Einzugsrandschale (Taf. 26/1)
.2 w. KerBS

10641
Bügeleisen-Süd; Südprofil (nicht auf Plan vermerkt)
Alte Verf. 39
Sign. 21001
Ker, Kn, HL
(Verbleib?)

10742
Bügeleisen-Süd; Lfm. 26 bis 32; allgemeiner Aushub, evtl. Teile zu V5200
Sign. 21001(?)
Ker
(Verbleib?)

10827
Bügeleisen-Süd; Süderweiterung; wahrscheinlich ebenfalls wie 10828 aus V5200
Aschige Verfüllung
Sign. 21001
Ker, HL
.1 w. gebr. Lehmklumpen

10828
Bügeleisen-Süd; Lfm. 32; 125 cm unter HOK
Aschige Verfüllung
Sign. 21001
Ker
.1 WS von KHG (Taf. 26/3)

10830
Bügeleisen-Süd; Süderweiterung, 110–115 cm unter HOK
Aschig-humose Verfüllung
Teile möglich zu Sign. 21001 (Vermischung wohl mit V5235)
Ker, Kn
.1 WS mit waagr. Rillen
.2 WS von Schulter mit umlaufenden, waagr. Rillen, darüber Dellen (Taf. 26/2)
.3 RS mit Knubbenleiste
.4 BS von feiner Schale
.5 BS, evtl. sek. als Schaber/Glätter zugerichtet (Abb. 79)

10840
Bügeleisen-Süd; Süderweiterung; 90 cm nach Süden; 160 cm unter HOK
Aschig humose Verfüllung
Sign. 21001
Ker
(Verbleib?)

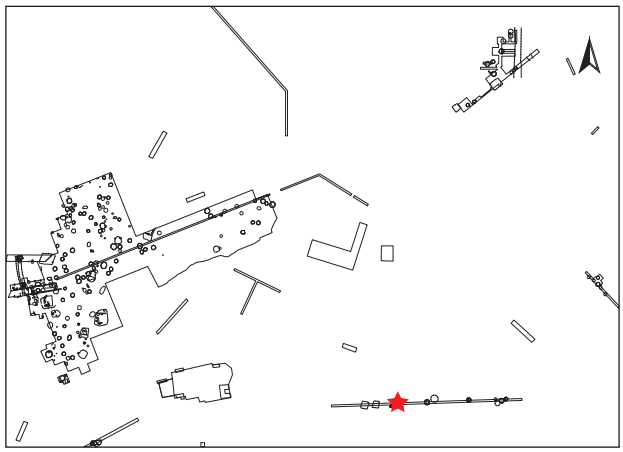
10842
Bügeleisen-Süd; Süderweiterung; 0 bis 80 cm nach Süden, 120–140 cm unter HOK
Sign. 21001
Ker, Kn
(Verbleib?)

10843
Bügeleisen-Süd; Süderweiterung; 85 cm nach Süden, 190 cm unter HOK
Sign. 21001
Ker
.1 Tonrassel (oberer Teil), sek. evtl. als Stempel verwendet[1469] (Taf. 78/2)

10844
Bügeleisen-Süd; 85–130 cm nach Süden (Süderweiterung), 120–220 cm unter HOK
Sign. 21001
Ker, Kn
(Verbleib?)

Objekt V5201 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Bügeleisen Süd-Schnitt, Lfm. 33,30–35,60
alte Objektnr.	Verf. 29
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	21002–21008



1469. Verbleib: Museum Stillfried.

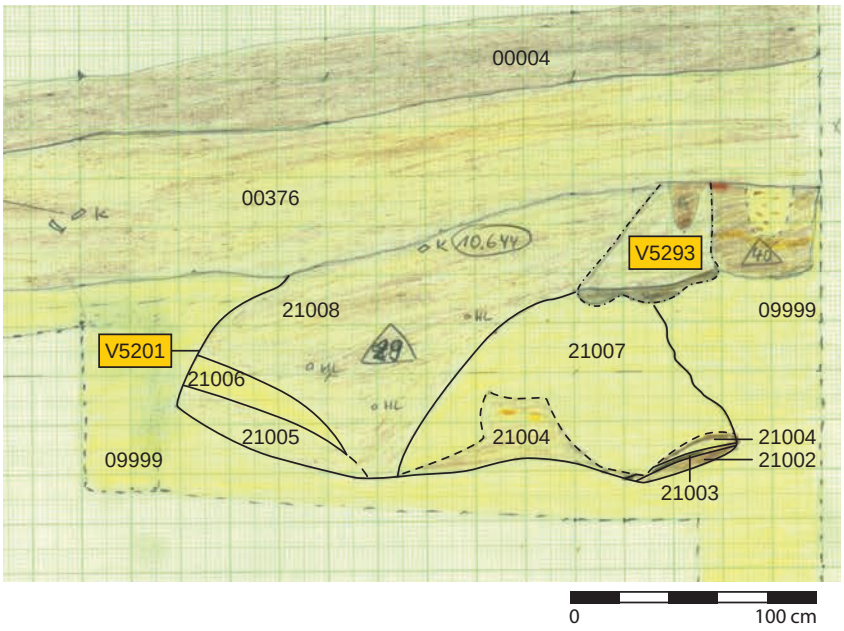


Abb. 419: V5201: Südprofil des „Bügeleisen"-Schnitts mit V5201 (Zeichnung: W. Weiser, Universität Wien, Plannr. BE 22/1977).

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
BE 14/1977	29	Nordprofil	BE-Süd		HOK
BE 22/1977 (Abb. 419)	29	Südprofil	BE-Süd		HOK

Stratigraphie V5201

Das Objekt V5201 wird im Süden und Westen durch eine Grube unbekannten Alters (V5293) gestört (Abb. 419).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
stellenweise nach außen oder leicht nach innen gewölbte, konische bis flachkonische Wand	unebener, nach außen gewölbter Verlauf	eckig-scharfkantig und angehoben	(verkohlte) Überreste der Einfüllung(?) (Sign. 21002)	eingebrochene Grubenwandteile aus der oberen Grubenhälfte, welche auf den untersten Grubenbereich stürzten (α)

Größe und Fassungsvermögen V5201

min. Dm. (d): Bereich Sign. 21008	130 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	228 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	120 cm
max. rek. Grubentiefe	170 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,09 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,43 m³
archäolog. Datierung	Ha B
^{14}C-Datierung	Poz-99235: 1640 ± 30 BP [336 (95,4 %) 535 AD, Mw. 435 AD]

Beschreibung V5201

Die Wände verlaufen unregelmäßig trapezförmig mit flachkonischem Winkel und sind leicht ausbauchend bis einziehend. Der Übergang zur Sohle ist spitz (Abb. 419). Die Sohle ist ebenfalls unregelmäßig ausladend gewölbt und randlich angehoben. Am Westrand der Grube ist ein kleiner Haufen dunkelbraun-humosen Materials (Sign. 21002), der vielleicht Rest einer primären Einfüllung ist, die in die Ecke gekehrt worden ist. Ebenfalls am Westrand lagert schwarzes Aschematerial mit Holzkohle (Sign. 21003). Darüber befindet sich braun-humoses, mit Löß durchsetztes Gemisch (Sign. 21004), dessen Mächtigkeit und Ausmaß aufgrund des darüber verstürzten Lößkeils (Sign. 21007) nicht zu erkennen ist. Am Ostrand der Grube ist auf der Sohle ebenfalls ein Humus-Löß-Gemisch (Sign. 21005) sowie darüber eine Lößschicht (Sign. 21006) eingebracht. Nach oben ist V5201 mit Schichten aus braun-humosem, grau-aschigem Material sowie Lößschichten verfüllt, die aufgrund des großen Lößkeils von Westen nach Osten abfallen (Sign. 21008).

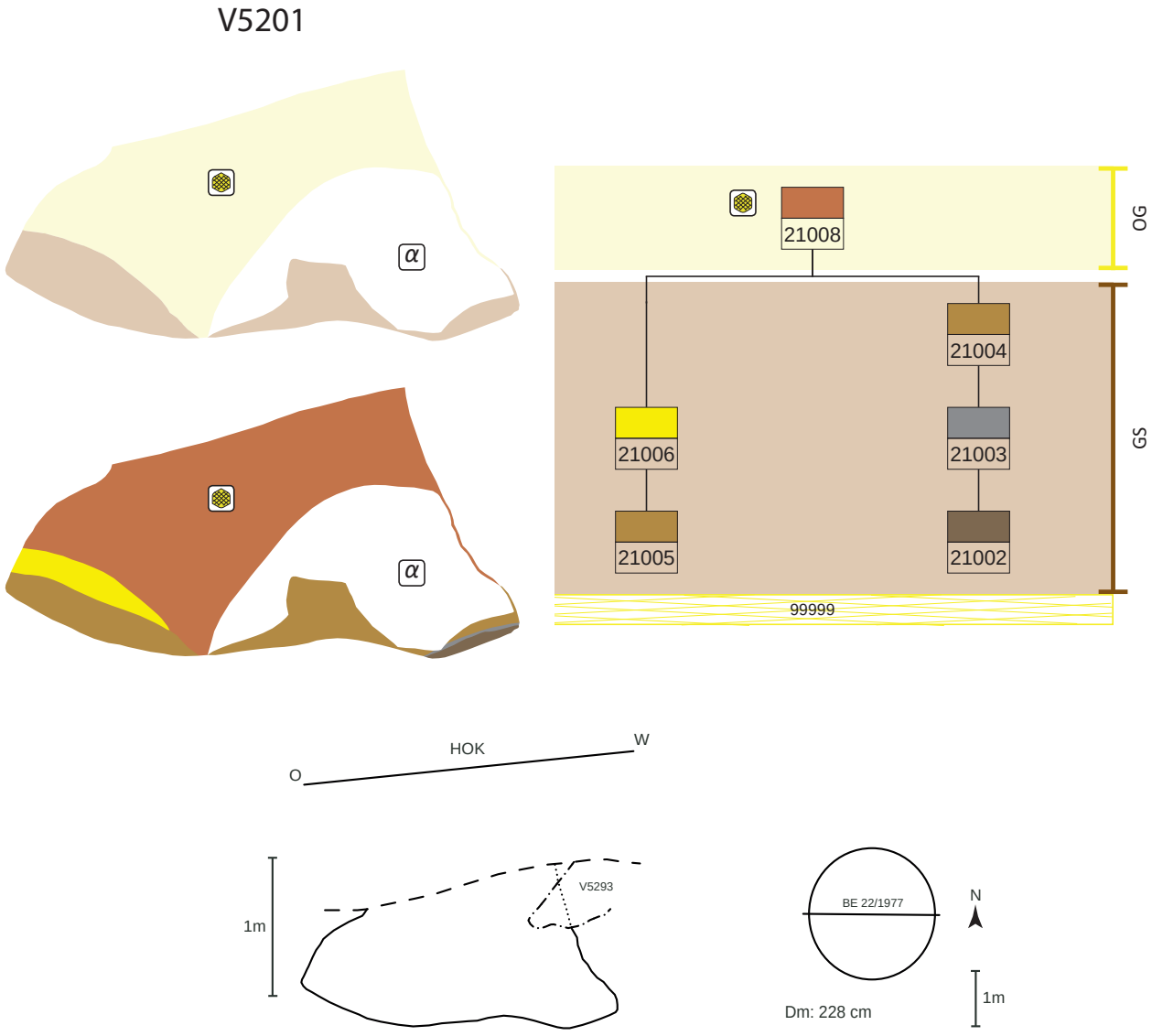


Abb. 420: V5201, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V5201

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
primäre Nutzungsphase?	21002	dunkelbraun-humoses Material am Westrand	Humus (evtl. Reste primärer Einfüllung), fundarm		0–6
direkt auf der Grubensohle					
	21003	schwarze Ascheschicht mit viel Holzkohle	Asche mit Holzkohle, fundarm		0–7
	21004	braun-humos bis gelb-lößverflocktes Material	Humus-Löß-Gemisch, fundarm		0–30
	21005	braun-humoses, gelb-löß-verflocktes Material	Humus-Löß-Gemisch, fundarm		0–15
	21006	gelber Löß	Löß, fundarm		15–29
oberer Grubenbereich					
verstürzte Wandteile (α)	21007α	verstürzter Lößkeil	reiner Löß		1–70
	21008	mehrere Schichten braun-humosen, grau-aschigen Materials sowie gelber Löß, darin einige Kleinfunde	Humus-Asche-Löß-Schichten, eher fundarm	durchbohrter Eberzahn	ab 0

Schichtbeschreibung (Sign.) V5201

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
21002	4	dunkelbraun-humoses Material; im Westen am Grubenrand als kleines Häufchen von 40 cm Länge und 6 cm Höhe (Abb. 419)	BE 22/1977		
		Grubensohlenbereich?		10578(?)	
21003	1	schwarze, aschige Schicht im Westen der Grube, stark mit Holzkohle durchsetzt; ca. 2 cm mächtig (Abb. 419)	BE 22/1977		
21004	9	braun-humoses, teils lößverflocktes Material (Abb. 419)	BE 22/1977		
21005	9	braun-humoses, mit Löß durchsetztes Material im Osten der Grube auf der Sohle; ca. 15 cm mächtig (Abb. 419)	BE 22/1977		
21006	3	gelb-lehmige Lößeinfüllung im Osten der Grube; ca. 12 cm mächtig (Abb. 419)	BE 22/1977		
21007	α	mächtiger Lößkeil mit einem Ausmaß von 135 × 80 cm; wohl ursprünglich Teil der (oberen) Grubenwand (Abb. 419)	BE 22/1977		
		Sign. 21008 (unten) bis 21005 und 21004		10562	
21008	17	mehrere braun-humose, grau-aschige sowie gelbe Lößschichten, die von Westen nach Osten abfallen, mit einigen Kleinfunden (Abb. 419)	BE 14(?), 22/1977	10370, 10509, 10511, 10525, 10526(?), 10643(?), 10644	**durchbohrter Eberzahn** (St. 10370.2; Taf. 27/2; 78/3)

Funde V5201

Die Grube enthielt sehr wenige Funde, die gewöhnlichen Siedlungsabfall repräsentieren. Die Gefäßfragmente kamen bereits in zerscherbtem Zustand in die Grube und konnten in keinem Fall zu größeren Partien zusammengesetzt werden (Taf. 27/1). Bei den Tierknochen handelt es sich um Schlachtabfälle. Neben Rind und Schwein sind auch Hundeknochen nachweisbar. Im obersten Grubenbereich fand sich das Bruchstück eines durchbohrten Eberzahnes (Taf. 27/2; 78/3).

Archäologische Datierung

Die wenigen Fundstücke sind chronologisch kaum aussagekräftig und können nur allgemein nach Ha B gestellt werden.

Naturwissenschaftliche Datierung

Aus dem Fundposten St. 10562.1 wurde an einem Tierknochen eine ^{14}C-Datierung durchgeführt: Poz-99235: 1640 ± 30 BP [336 (95,4 %) 535 AD, Mw. 435 AD].

Die Funde aus V5201 liegen zwar in geringer Anzahl vor, weisen allerdings auf eine urgeschichtliche Machart hin. Römerzeitliche Keramik kann dagegen nicht festgestellt werden. Das ^{14}C-Ergebnis ist möglicherweise einem Fehler bei der Fundverwaltung geschuldet.

Befundinterpretation

Bei V5201 handelt es sich um eine ehemalige (Getreide-)Speichergrube. In die kaum verfüllte Grube fiel ein großer Lößbrocken, der vermutlich aus dem Halsbereich der Grube stammt. Dieser könnte der Grund gewesen sein, weshalb die Grube unbrauchbar und aufgegeben wurde. Das anschließend eingefüllte Material enthielt wenig Siedlungsabfall.

Fundkatalog V5201

10370
Bügeleisen-Süd; Lfm. 34 bis 36; 50–70 cm unter HOK/Lfm. 34
Sign. 21008 (ganz oben)
.1 KerBS (130 g)
.2 durchbohrter Eberzahn[1470] (Taf. 27/2; 78/3)

10509
Bügeleisen-Süd; Lfm. 34 bis 36; 120–140 cm unter HOK/Lfm. 34
Sign. 21008
Ker, Kn, HL
.1 WS von grobem Gefäß, sek. als „Spielstein" verwendet?

10511
Bügeleisen-Süd; Lfm. 30 bis 36; 120–160 cm unter HOK/Lfm. 34
Keine genaueren Angaben, Teile können u. a. aus V5200 und V5201 stammen
Sign. 21008, evtl. auch bis 21005 (oben) und 21004 (oben)
Ker, Kn, Stein
.1 20 KerBS
.2 RS von Topf (Taf. 27/1)
.3 WS von gr. Vorratsgefäß (Taf. 26/5)

10525
Bügeleisen-Süd; Lfm. 34 bis 36; 130–160 cm unter HOK/Lfm. 34
Sign. 21008, evtl. auch bis 21005 (oben) und 21004 (oben)
Ker, Kn
.1 w. KerBS

10526
Bügeleisen-Süd; Lfm. 32 bis 34; 130–160 cm unter HOK/Lfm. 34 (Bereich reicht bis V5000 -> Durchmischung beider Gruben möglich)
Sign. 21008(?), evtl. auch bis 21005 (oben) und 21004 (oben)
Ker, Kn, Mollusken
.1 WS von Drehscheibenware

10562
„Bügeleisen"-Süd; Lfm. 35 bis 36; 150–170 cm unter HOK/Lfm. 34
Humos-aschige Verfüllung
Alte Verf. 3 (der ganze Komplex wurde zu Beginn „3" genannt)
Sign. 21008 (unten) bis 21005 und 21004
Ker, Kn, HL
.1 Tierkn 200 g (^{14}C-Dat.)
- Hund: Metacarpus, Phalanx 1
- Rind: Calvaria, Costae, Femur
- Schwein: Costae (2 Frg.)
- unbestimmbar (1 Frg.)

10578
Bügeleisen-Süd; Lfm. 33,50 bis 34,3; 225–245 cm unter HOK/Lfm. 34 (so tief reicht V5201 nicht; in dem Bereich wurde auch nicht so tief gegraben!)
Grubensohlenbereich?
Ker, HL
.1 KerBS (240 g)

10643
Bügeleisen-Süd; Nordprofil (nicht auf Plan vermerkt!)
Alte Verf. 29
Keine genaue Sign. möglich – wohl aus 21008(?)
Ker, Kn
(Verbleib?)

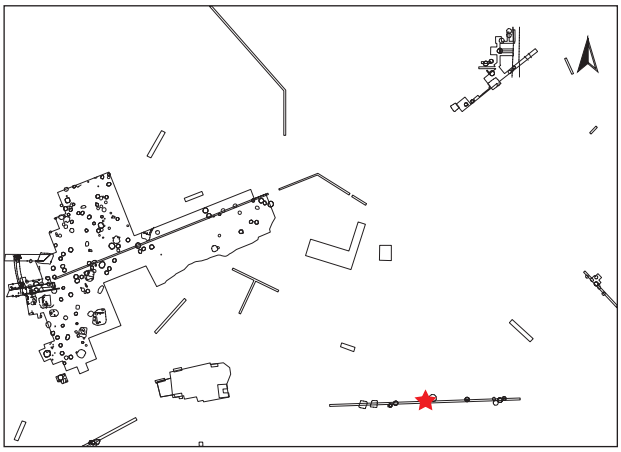
10644
Bügeleisen-Süd; Südprofil; auf Plan BE 22/1977
Alte Verf. 29
Sign. 21008
Ker, HL
.1 w. HL

10741
Bügeleisen-Süd; Lfm. 32 bis 36; allgemeiner Aushub
Evtl. Teile von V5201
Ker, Stein, HL
.1 w. KerBS
.2 Zie

1470. Verbleib: Museum Stillfried.

Objekt V5202 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Bügeleisen Süd-Schnitt, Lfm. 48,80–51,40
alte Objektnr.	Verf. 46
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	21009–21016



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
BE 7/1977 (Abb. 421)	Planum 1	o. Nr.	BE-Süd	Lfm. 49	-225 cm	?

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
BE 18/1977 (Abb. 422)	46	Nordprofil	BE-Süd		HOK
BE 24/1977 (Abb. 423)	46	Südprofil	BE-Süd		HOK

Stratigraphie V5202

Das Objekt V5202 wird durch die Pfostengrube V5239 sowie die Verfärbungen V5242 und V5244 im oberen Bereich gestört (Abb. 422, 423).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonische Wand	waagrechte Grubensohle	gerundet		eingebrochener Grubenwandbereich in oberer Grubenhälfte bei verfüllter Grube (α)

Größe und Fassungsvermögen V5202

min. Dm. (d): Bereich Sign. 21016	160 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	260 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	175 cm
max. rek. erh. Grubentiefe (h) (HUK)	212 cm
max. rek. Grubentiefe	265 cm
min. rek. erh. Dm. (d) (HUK)	130 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	6,56 m³
rek. Fassungsraum der Grube	6,92 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Beschreibung V5202

Form im Planum kreissegmentartig erhalten, mit einem Durchmesser von etwa 260 cm (Abb. 421). Die Wände verlaufen steil trapezförmig und gehen gerundet bis spitz in die annähernd waagrechte Sohle über (Abb. 422, 423). Zuunterst lagert ein braun-humoser Schüttkegel, der Kleinfunde aus Keramik und Hüttenlehm enthielt (Sign. 21009). Darüber wurden mehrere Schichten aus hauptsächlich Löß sowie Humus (Sign. 21010) und abschließend im Osten roter, gebrannter Lehm (Sign. 21011) eingebracht. Es folgen weitere Schichten aus braunem Humus sowie grauer Asche, die mit zahlreichen Hüttenlehmbröckchen und Holzkohleflittern durchsetzt waren (Sign. 21012). Im Osten der Grube, nach Westen abfallend, folgen weitere, der Signatur 21012 ähnliche Schichten mit einem Brandschuttgemisch (Sign. 21013), wohingegen im Westen braun-humoses Material lagert (Sign. 21014). Ein großer Lößbrocken (Sign. 21015) liegt an der Westwand auf dieser Schicht auf (Abb. 423). Die obere Grubenhälfte ist mit braun-humosem, wohl eingeschlämmtem Material verfüllt. Im obersten Bereich erweitert sich die Grube erneut trichterförmig.

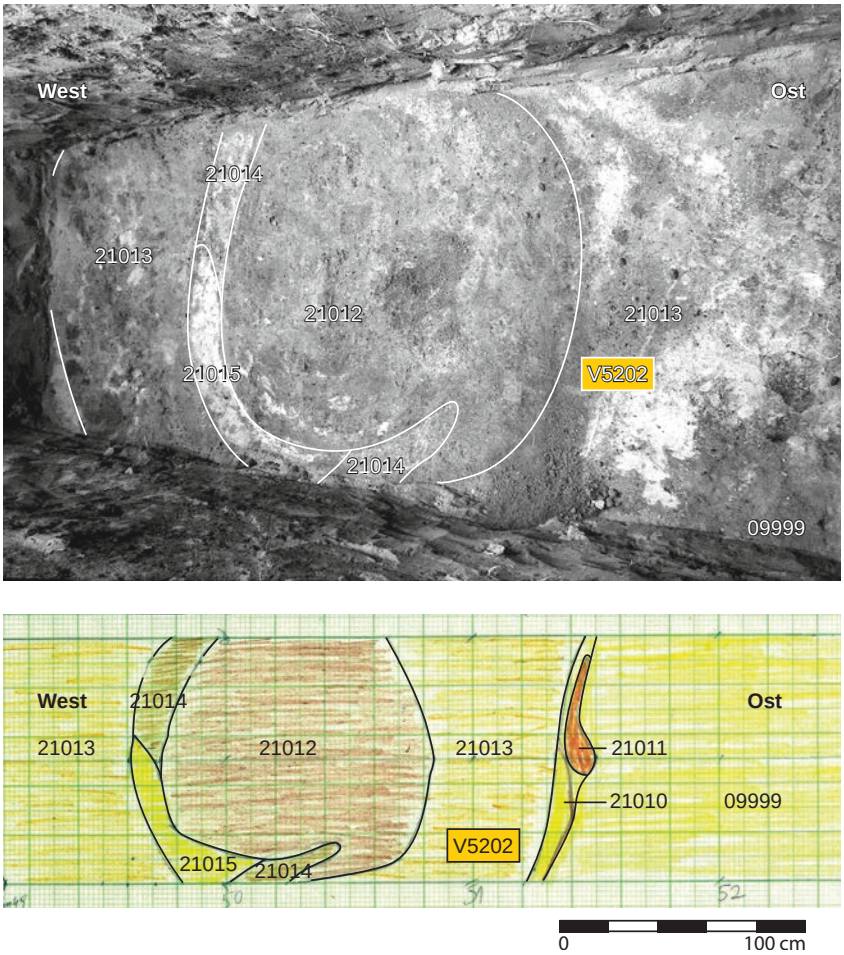


Abb. 421: V5202: „Bügeleisen"-Schnitt, Planum 1 mit V5202 (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST28459; Zeichnung: A. Pawlikovsky, Universität Wien, Plannr. BE 7/1977).



Abb. 422: V5202: Nordprofil des „Bügeleisen"-Schnitts mit V5202 (Zeichnung: W. Weiser, Universität Wien, Plannr. BE 18/1977).

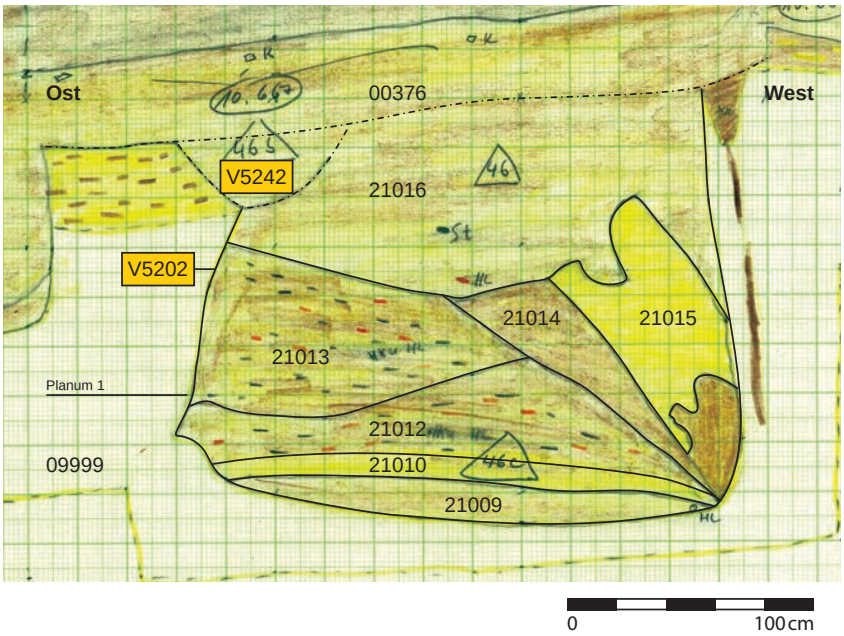


Abb. 423: V5202: Südprofil des „Bügeleisen"-Schnitts mit V5202 (Zeichnung: W. Weiser, Universität Wien, Plannr. BE 24/1977).

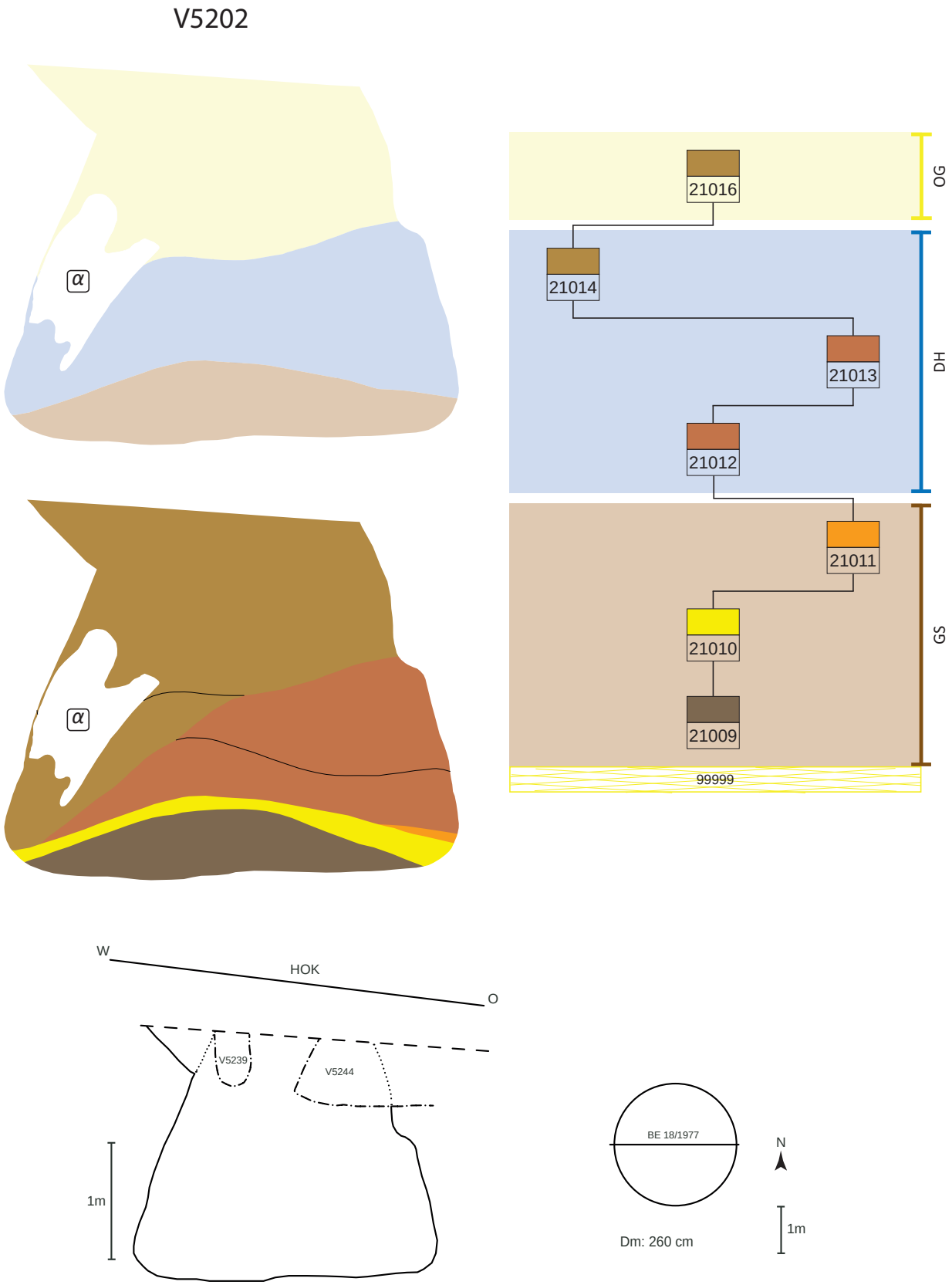


Abb. 424: V5202, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtabfolge V5202

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle					
schwacher Schüttkegel	21009	dunkelbraun-humoser Schüttkegel, mit Kleinfunden durchsetzt	Humus, eher fundreich		0–ca. 50
schwacher Schüttkegel	21010	wohl mehrere Schichten aus hauptsächlich gelbem Löß mit dünnen Humusstreifen	Löß, fundarm		0–ca. 55
	21011	rot-braunes, lehmiges, gebranntes Material	gebrannter Lehm, fundarm		
„Deponierungshorizont“					
unebene Oberkante, keine Deponierung	21012	mehrere Schichten braun-humosen, sandigen und grau-schwarzen, aschigen Materials mit Holzkohle und Hüttenlehm	Humus-Brandschutt-Straten, eher fundarm(?)		22–66
	21013	mehrere Schichten braun-humosen, sandigen und grau-schwarzen, aschigen Materials mit Holzkohle und Hüttenlehm	Humus-Brandschutt-Straten, eher fundarm(?)		32–55
	21014	braun-humoses Material	Humus, fundarm		5–100
oberer Grubenbereich	21016	braun-humoses Material (evtl. eingeschlämmt)	Humus, fundarm		30–130
verstürzte Wandteile (α)	21015 α	verstürzter Lößbrocken (Abb. 423)	reiner Löß		

Schichtbeschreibung (Sign.) V5202

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
21009	4?	dunkelbraun-humoser Schüttkegel, relativ zentral auf der Sohle; darin Kleinfunde (Keramik und Hüttenlehm); wohl ca. 50 cm hoch aufgeschüttet (Abb. 422, 423)	BE 7, 18, 24/1977	10524, 10538	
21010	3	hauptsächlich gelber Löß, der von dünneren, braun-humosen Schichten unterbrochen wird; ca. 6–16 cm mächtig (Abb. 421–423)	BE 7, 18, 24/1977		
21011	2	rot-braunes, lehmiges, gebranntes Band, das hauptsächlich im Planum sichtbar ist; im Ostteil der Grube; etwa 4 cm mächtig (Abb. 421)	BE 7, 24(?)/1977		
21012	17	mehrere Schichten eines Materialgemisches aus sandig-körnigem, braunem Humus, grauer Asche, mit Holzkohle sowie Hüttenlehm durchsetzt; ca. 45 cm mächtig (Abb. 421, 423)	BE 7, 18, 24/1977		
21013	17	mehrere Schichten eines Materialgemisches aus sandig-körnigem, braunem Humus, grauer Asche, mit Holzkohle sowie Hüttenlehm durchsetzt (ähnlich wie 21012); im Osten der Grube und nach Westen abfallend (Abb. 423)	BE 18, 24/1977		
		Sign. 21013 oder 21014		10502	
21014	9	braun-humoses Material im Westteil der Grube (Abb. 421, 423)	BE 18, 24/1977		
21015	α	verstürzter Lößbrocken (evtl. Wandteil); ca. 100 × 45 cm groß (Abb. 421, 423)	BE 24/1977		
		Funde aus fast allen Schichten von der Sohle bis Sign. 21016		10664	plattenförm. Lehmstücke (Taf. 79/1–3)
21016	9	braun-humoses Material, evtl. eingeschlämmt[1471]; mehr als 1 m mächtig erhalten (Abb. 422, 423)	BE 18, 24/1977	10479(?)	Hüttenlehm mit Rundholzabdruck (Abb. 105)

1471. Laut Anmerkung in Planbeschreibung BE 24/1977.

Funde V5202

Die aus der Grube geborgenen Funde entsprechen gewöhnlichen Haushaltsabfällen. Aus der untersten Einfüllung stammt ein Kegelhalsgefäß (Taf. 27/4), dessen obere Hälfte zu großen Teilen zusammengesetzt werden konnte. Das Gefäß war im Randbereich Feuereinwirkung ausgesetzt und spätestens während des Brandes zerbrochen. Davon zeugen die alten, teils versinterten Bruchstellen. Es handelt sich um einen Typ mit weicher Profilierung, engem Hals und tiefem Bauchumbruch, der chronologisch nur allgemein an das Ende der Urnenfelderzeit bis in die Hallstattzeit gestellt werden kann.[1472] Auch die sonstigen Funde weisen Brandspuren auf.

Mehrere plattenförmige Lehmstücke unter dem Hüttenlehm können als ehemalige Konstruktionselemente häuslicher Einbauten bzw. als Wandverputz interpretiert werden. Darunter befinden sich Stücke mit zwei gegenüberliegend erhaltenen Oberflächen (Taf. 79/3), teils mit Brettabdrücken, sowie ein Exemplar mit geflechtartigen Abdrücken (Taf. 79/1), die vermutlich durch eine Matte hervorgerufen wurden. Ein weiteres Stück besitzt zwei zueinander rechtwinklig stehende Oberflächen (Taf. 79/2). Ein hart gebranntes Eckbruchstück mit Rundholzabdruck (dreieckiges Profil) zeugt von der Verbauung und Auskleidung von Rundhölzern (Abb. 105).[1473]

Archäologische Datierung

Die Fundstücke sind chronologisch wenig aussagekräftig und können nur allgemein nach Ha B gestellt werden.

Befundinterpretation

Bei V5202 handelt es sich um eine ehemalige (Getreide-)Speichergrube. Am Beginn gelangte gewöhnlicher Haushaltsabfall in die leere Grube, bestehend aus verrottbarem, organischem Material, Tierknochen und zerscherbter Keramik (Sign. 21009). Diese Schicht deckte man vielleicht aus hygienischen Gründen mit einer Lößschicht ab und verfüllte in mehreren Zügen die restliche Grube. Dafür verwendete man Humus und Brandschuttmaterial. Ein großer Lößbrocken (Sign. 21015) könnte aus dem Halsbereich der Grube stammen und entweder verstürzt oder absichtlich nach unten geworfen worden sein. Das braun-humose Material im oberen Bereich (Sign. 21016) kam vermutlich erst mit zeitlichem Abstand in die Grube und wurde womöglich eingeschlämmt. Für ein längeres Offenstehen der oberen Grubenhälfte spricht außerdem der sich nach oben trichterförmig erweiternde Rand der Grube, der mit dem natürlichen Verfall erklärt werden kann.

Fundkatalog V5202

10479
Bügeleisen-Süd; Lfm. 50 bis 52; 80–100 cm unter HOK/Lfm. 50
Sign. 21016 – Teile auch aus Störungen östlich möglich!
Ker, Kn
.1 HL mit Rundholzabdrücken, stark gebr. (Abb. 105)
.2 17 dickwandige KerBS

10502
Bügeleisen-Süd; Lfm. 50 bis 52; 140–160 cm unter HOK/Lfm. 58
Sign. 21013 oder 21014
Ker, Kn, HL
(Verbleib?)

10523
Bügeleisen-Süd; Lfm. 49 bis 56 (vom Putzen), 235 cm unter HOK/Lfm. 50
Teile können zu V5202 gehören!
Ker, HL
.1 20 KerBS, großteils UK
.2 WS mit 2 winkelförm. einander kreuzenden Rillenbündeln (Taf. 27/5)

10524
Bügeleisen-Süd; Lfm. 49 bis 50; 235–255 cm unter HOK/Lfm. 50
Alte Verf. 46
Sign. 21009
Ker, HL
.1 30 KerBS von KHG, im Randbereich ins Feuer gekommen, teils alte, rotbraun versinterte Brüche (Taf. 27/4)
.2 WS, evtl. von gr. KHG mit senkr. Rillenbündeln aus 6 Rillen
.3 12 KerBS, UK, MA

10538
Bügeleisen-Süd; Lfm. 49 bis 51; 250–270 cm unter HOK/Lfm. 50
Alte Verf. 46
Sign. 21009
Ker, Mollusken, Stein
.1 RS von napfförm. Topf mit länglicher Knubbe (Taf. 27/3)
.2 20 KerBS, grobe Haushaltsware
.3 HL (100 g)

10664
Bügeleisen-Süd; Nordprofil; auf Plan BE 18/1977
Alte Verf. 46
Funde aus fast allen Schichten von der Sohle bis Sign. 21016
Ker, Kn, HL
.1 6 KerBS, grobe Haushaltsware (eine Anpassung an St. 10524)
.2 8 plattenförm. Lehmstücke mit einer oder mehreren erh. Oberfl., auch mit Mattenabdruck (Taf. 79/1–3)
.3 w. HL (40 g)

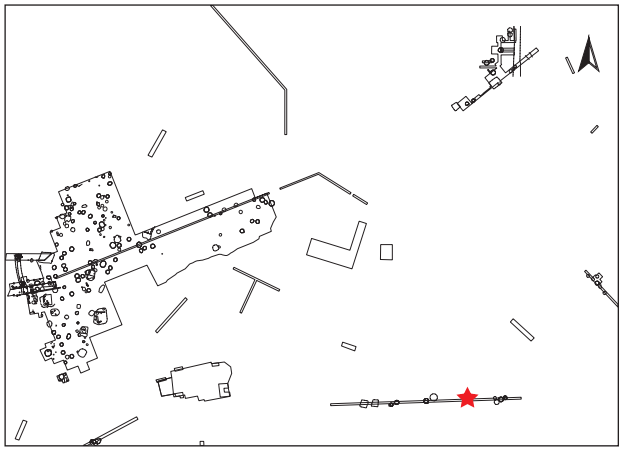
10737
Bügeleisen-Süd; Lfm. 48 bis 52; allgemeiner Aushub
Teile können zu V5202 gehören!
Ker, HL
.1 10 KerBS, röm./MA

1472. Hellerschmid 2006, 160, 211, Grundform 5-Topf 1, Typ A, Var. b: Form mit kegelförmigem Hals und hoher, enger Halsbildung.

1473. Auch Kap. 3.1.5.1, Hüttenlehm als Lehmbewurf auf Rundholzfugen.

Objekt V5203 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Bügeleisen Süd-Schnitt, Lfm. 71–73,30
alte Objektnr.	Verf. 82, 68
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	21017–21020



Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
BE 27/1977 Abb. 425)	82	Nordprofil	BE-Süd	Lfm. 65–72	HOK
BE 28/1977 (Abb. 425)	82	Nordprofil	BE-Süd	Lfm. 72–79	HOK
BE 31/1977	68	Südprofil	BE-Süd		HOK

Stratigraphie V5203

Objekt V5203 wird durch einen Grubenkomplex bzw. eine Aufschüttung (V5295) im oberen Teil gekappt (Abb. 425).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren
konische bis steilkonische Wand	nach außen gewölbte Grubensohle	eckig-scharfkantig bis gerundet, randlich schwach angehoben	

Größe und Fassungsvermögen V5203

min. Dm. (d): Bereich Sign. 21020	120 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	224 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	195 cm
max. rek. Grubentiefe (oberer Teil wohl verstürzt)	185 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,09 m³
archäolog. Datierung	Ha B

Beschreibung V5203

Die Wände verlaufen steil trapezförmig, wobei sie im oberen Teil senkrecht den Ansatz eines Flaschenhalses bilden. Der Übergang zur gewölbten Sohle ist gerundet bis spitz (Abb. 425). Zuunterst ist dunkelbraun-humoses Material eingefüllt (Sign. 21017), auf dem eine dünne, rote Brandschuttschicht mit Hüttenlehmbrocken (Sign. 21018) sowie im äußersten Osten eine Lößeinfüllung (Sign. 21019) eingebracht sind. Die obere Grubenhälfte nimmt graubraunes, humoses Material mit kleinen Holzkohlepartikeln, geringen Mengen an Keramik und eher wenigen Hüttenlehmbrocken, darunter auch große Stücke, ein (Sign. 21020).

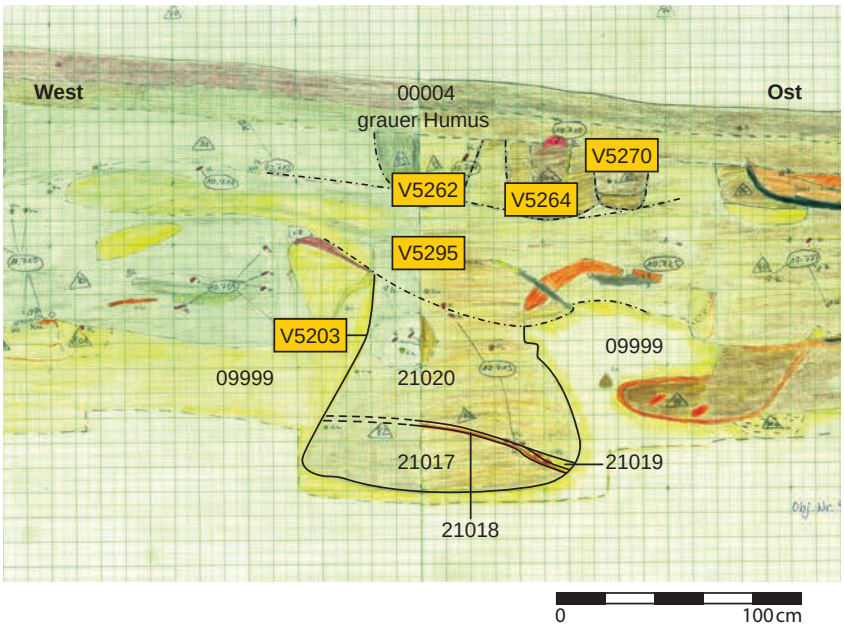


Abb. 425: V5203: Nordprofil des „Bügeleisen"-Schnitts mit V5203 (Zeichnungen: W. Weiser und S. von Osten, Universität Wien, Plannrn. BE 27/1977 und 28/1977).

Schichtabfolge V5203

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
„Deponierungshorizont"					
	21017	dunkelbraun-humoses Material	Humus, fundarm		0–52
	21018	rot-braunes, lehmig-gebranntes Material mit Hüttenlehmbrocken	Brandschutt, fundarm		15–56
unebene Oberkante, keine Deponierung	21019	gelber Löß	Löß fundarm		16–32
oberer Grubenbereich	21020	grau-braunes, humoses Material mit Hüttenlehm und Holzkohleflittern	Humus, fundarm	scheibenförm. Webgewicht; pyramidenstumpfförm. Webgewicht; Knochenpfriem	30–195

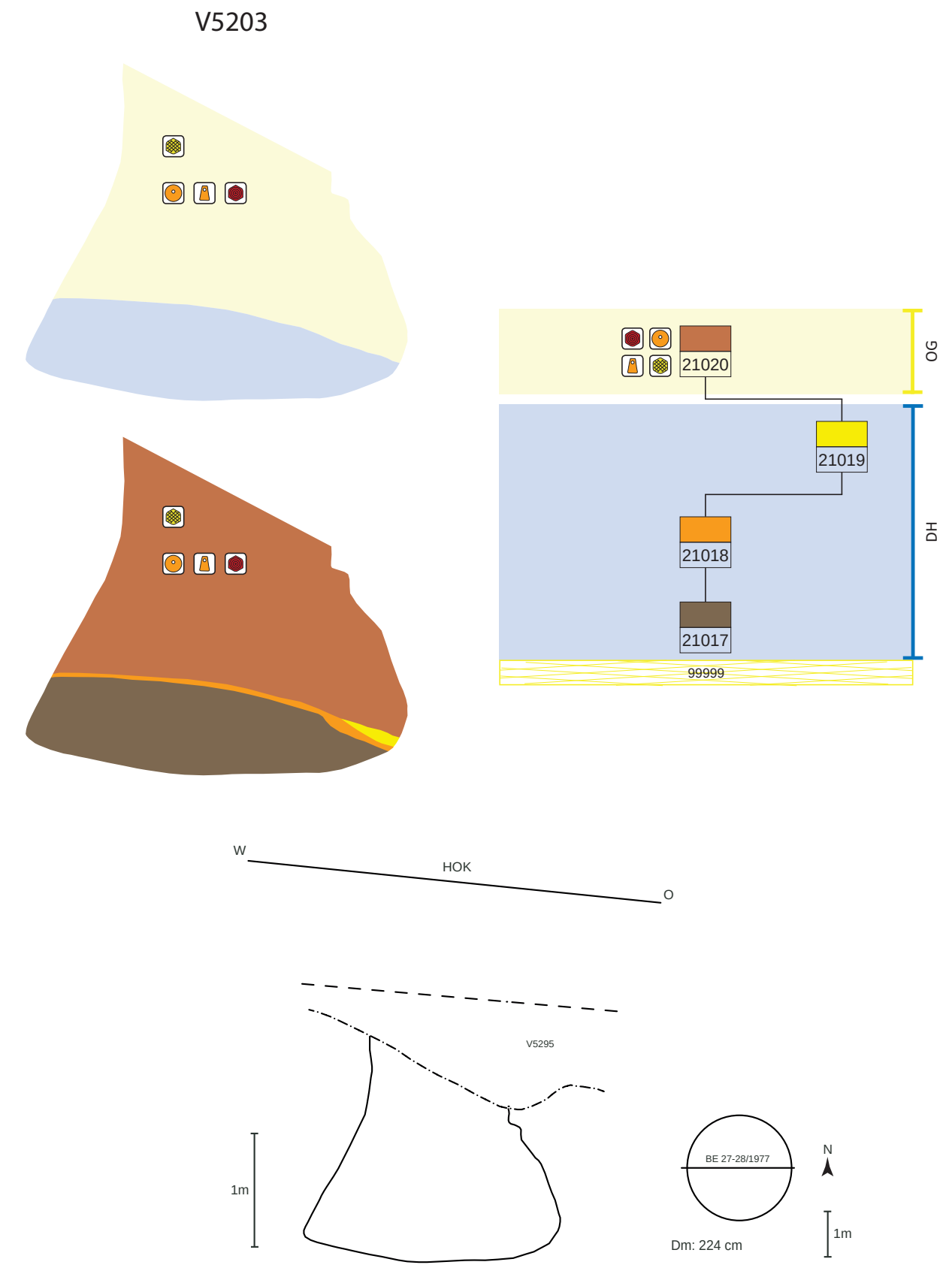


Abb. 426: V5203, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtbeschreibung (Sign.) V5203

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
21017	4	dunkelbraun-humoses Material mit kaum Kleinfunden; von Westen nach Osten abfallend; 53 cm mächtig (Abb. 425)	BE 27, 28, 31/1977		
21018	2	rote Brandschuttschicht aus gebranntem Lehm mit Hüttenlehmbrocken und wenigen Keramikscherben; 2–5 cm mächtig (Abb. 425)	BE 27, 28, 31/1977		
21019	3	gelber Löß; nur im äußersten Osten der Grube; ca. 6 cm mächtig	BE 27, 28, 31/1977		
		sowohl Sign. 21020 als auch 21018		10713	
21020		homogenes(?), grau-braunes, humoses Material, mit etwas Hüttenlehm und Holzkohlepartikeln sowie wenigen Kleinfunden durchsetzt (ob Ascheschichten oder andere, weitere Straten vorhanden sind, ist unklar – evtl. nach oben hin graues Material); ca. 140 cm mächtig erhalten (Abb. 425)	BE 27, 28, 31/1977	10542(?), 10543(?), 10544(?), 10554(?), 10564, 10565(?)	**scheibenförm. Webgewichtfrg.** (St. 10564.2; Taf. 28/6; 80/3); **pyramidenstumpfförm. Webgewichtfrg.** (St. 10565); **„Spielstein“** (St. 10554.2; Taf. 28/4; 79/4 u. Abb. 85)
		Funde ohne klare Objektzuweisung		10518, 10519, 10520, 10521, 10533, 10534	**Knochenpfriem** (St. 10520.1; Taf. 28/8; 80/1); bearbeiteter Knochen (St. 10519)

Funde V5203

Es können nur wenige Funde sicher dem Objekt zugeordnet werden, nämlich FNrn. St. 10564 und 10713. Diese entstammen wohl gewöhnlichem Siedlungsabfall aus der Verfüllschicht 21020 und dem dünnen Brandschuttband Sign. 21018. Des Weiteren schließen wir eine Reihe weiterer Fundposten hier an. Darunter befinden sich hauptsächlich dickwandige Vorratsgefäße, mittelfeine Ware wie das Randstück einer verzierten Henkeltasse (Taf. 28/5), aber ebenso in geringen Mengen Feinkeramik wie zwei Tassenbruchstücke (Taf. 28/1, 3). Einige Stücke weisen sekundäre Brandspuren auf (FNr. St. 10564.3). Auch ein Bruchstück eines scheibenförmigen Webgewichts, das auf einer Seite eine radiale Rille aufweist, war wohl sekundär Feuer ausgesetzt (Taf. 28/6; 80/3). Die übrigen, nicht absolut sicher der Grube zuordenbaren, Funde passen in dieses Spektrum und stellen Inhalte eines Haushaltes dar. Davon ist der „Spielstein“ FNr. St. 10554.2 zu nennen, dessen Bruchkanten unregelmäßig und kaum verrundet sind (Abb. 83–85).

Wenige, große Brocken verbrannten Hüttenlehms mit Ruten und Rundholzabdrücken untermauern den Eindruck eines Fundverbandes aus einem abgebrannten Haus (Taf. 80/2).

Archäologische Datierung

Die wenigen Funde, die sicher der Grube zuweisbar sind, lassen sich nur allgemein nach Ha B datieren.

Befundinterpretation

Bei V5203 handelt es sich um eine ehemalige (Getreide-)Speichergrube. Nach Aufgabe der Grube wurde organischer Abfall eingebracht, der mit einer dünnen Brandschicht und Löß möglicherweise aus hygienischen Gründen abgedeckt wurde. Das abschließend verfüllte Gemisch aus Erde und den Resten eines Brandfalles wurde entweder sofort oder mit zeitlichem Abstand hineingeworfen.

Fundkatalog V5203[1474]

10518
Bügeleisen-Süd; Lfm. 70 bis 74; 105–120 cm unter HOK/Lfm. 74
Teile können aus V5203 stammen! Vermischung mit anderen Befunden!
Ker, Kn
.1 KerBS (1500 g), meist urgesch.
.2 HL (620 g), u. a. gr. Stück mit Rundholzabdrücken

10519
Bügeleisen-Süd; Lfm. 71,5 bis 72,1; 120 cm unter HOK/Lfm. 74; rötliche Brandschicht im Humus
Durchmischung mit Störung!
Kn
.1 bearbeiteter Kn[1475]

10520
Bügeleisen-Süd; Lfm. 71,5 bis 72,1; 120 cm unter HOK/Lfm. 74; rötliche Brandschicht im Humus
Durchmischung mit Störung!
Kn
.1 Knochenpfriem[1476] (Taf. 28/8; 80/1)

1474. Die Abgrenzung nach oben ist unsicher, sodass offen bleibt, auf welcher Höhe die Grube gekappt wurde. Daher stammen Funde, die nicht tiefer als 140 cm unter Lfm. 74 sind, wohl aus Störungen. Bei Funden, die zwischen 140 und 195 cm unter Lfm. 74 gefunden worden sind, ist eine Durchmischung mit Störungsbefunden möglich. Erst ab unter 200 cm ist eine sichere Zuweisung herstellbar!

1475. Keine genaue Fundauswertung möglich.

1476. Verbleib: Museum Stillfried.

10521
Bügeleisen-Süd; Lfm. 71,5 bis 72,1; 105–120 cm unter HOK/Lfm. 74; rötliche Brandschicht im Humus
Durchmischung mit Störung!
Ker, Kn, Stein
.1 KerBS (100 g)

10533
Bügeleisen-Süd; Lfm. 72 bis 76; 120–140 cm unter HOK/Lfm. 74
Durchmischung mit Störung!
Ker, Kn, Stein, Zie, HL, Herdplattenfrg.
.1 w. KerBS

10534
Bügeleisen-Süd; Lfm. 71,5 bis 72,2; 110–140 cm unter HOK/Lfm. 72; 0–30 cm nach Norden; Brandstelle
Durchmischung mit Störung!
Ker, Kn, Zie
.1 KerBS (930 g; Taf. 28/7)
.2 Frg. von pyr WG
.3 HL (50 g)

10542
Bügeleisen-Süd; Lfm. 72 bis 76; 135–155 cm unter HOK/Lfm. 74
Durchmischung mit Störung!
Wenn zu V5203 gehörend, dann Sign. 21020
Ker, Kn, Stein, HL
.1 w. KerBS von Drehscheibenware
.2 w. KerBS, urgesch.

10543
Bügeleisen-Süd; Lfm. 70 bis 72; 135–155 cm unter HOK/Lfm. 74
Stücke meist aus V5203, aber noch Vermischung mit anderen Befunden möglich! Wenn zu V5203 gehörend, dann Sign. 21020
Ker, Stein, HL
.2 Unterteil von Topf (1000 g), sek. angebrannt
.1 HL (600 g), davon 1 mit Rundholzabdruck

10544
Bügeleisen-Süd; Lfm. 70 bis 72; 155–175 cm unter HOK/Lfm. 74
Stücke meist aus V5203, aber noch Vermischung mit anderen Befunden möglich! Wenn zu V5203 gehörend, dann Sign. 21020
Ker, Kn, HL
.1 RS von Schüssel (Taf. 28/3)
.2 RS von kl. Tasse
.3 KerBS (630 g), u. a. WBS mit 4 waagr. Rillen am Wand-Boden-Übergang (Taf. 28/2)
.4 RS von Henkeltasse mit flachen Rillen, senkr. auf Henkel (Taf. 28/5)

10554
Bügeleisen-Süd; Lfm. 70 bis 76; 160–180 cm unter HOK/Lfm. 74
Stücke meist aus V5203, aber noch Vermischung mit anderen Befunden möglich! Wenn zu V5203 gehörend, dann Sign. 21020
Ker, Kn, HL
.1 KerBS (250 g)
.2 WS, wohl sek. als „Spielstein" herausgearbeitet (Taf. 28/4; 79/4 u. Abb. 85)

10564
Bügeleisen-Süd; Lfm. 71,6 bis 72; 180–210 cm unter HOK/Lfm. 72; 90–120 cm nach Norden
Objekt 82??
Sign. 21020
Ker, Kn, Stein
.1 w. KerBS
.3 KerBS von KHG (2000 g), tw. zusammensetzbar, sek. gebr.
.4 WS mit senkr. Kannelur
.2 Frg. von scheibenförm. WG mit radialer Rille, evtl. sek. gebr. (Taf. 28/6; 80/3)
.5 w. HL (20 g)
.6 2 Sandsteine (110 g)

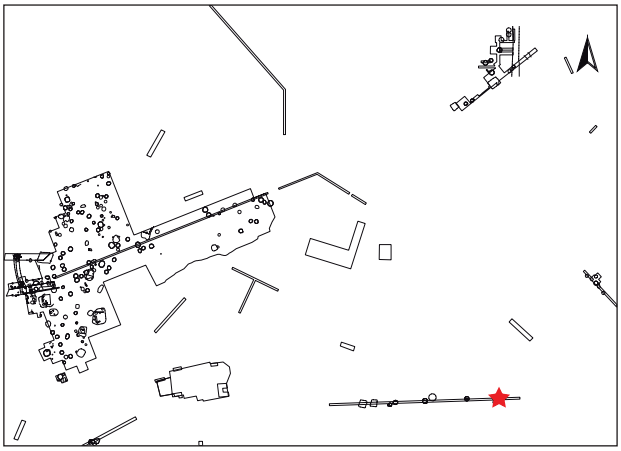
10565
Bügeleisen-Süd; Lfm. 70 bis 74; 190–210 cm unter HOK/Lfm. 74
Stücke meist aus V5203, aber noch Vermischung mit anderen Befunden möglich! Wenn zu V5203 gehörend, dann Sign. 21020
Ker, Kn, Zie, HL
.1 KerBS (900 g) v. a. Grobkeramik
.3 WS, german., mit Fingernagelkerben
.2 Frg. von pyr. WG
.4 HL (1500 g), davon 2 gr. mit Rutenabdrücken, 1 gr. mit Rundholzabdruck (Taf. 80/2)

10713
Bügeleisen-Süd; Nordprofil; auf Plan BE 27, 28/1977
Alte Verf. 82
Sowohl Sign. 21020 als auch 21018
Ker, Kn, HL
.1 w. KerBS (140 g)
.2 RS von kl. Tasse (Taf. 28/1)

10732
Bügeleisen-Süd; Lfm. 68 bis 74; allgemeiner Aushub
Teile können zu V5203 gehören
Ker
(Verbleib?)

Objekt V5204 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Bügeleisen Süd-Schnitt, Lfm. 88,25–90,60
alte Objektnr.	Verf. 114, 121
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	21021–21035



Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
BE 35/1977 (Abb. 427)	121	Südprofil	BE-Süd		HOK
BE 37/1977 (Abb. 428)	114	Nordprofil	BE-Süd		HOK

Stratigraphie V5204

Objekt V5204 wird 194 cm über der Sohle von einer wohl mittelalterlichen Auffüllung (V5295) gekappt (Abb. 427, 428).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
nach außen gewölbte, steilkonische bis senkrechte Wand, konische Schulter (stempelförmig)	waagrechte Grubensohle	eckig-scharfkantig bis leicht gerundet	Wandverputz? (Sign. 21021 und 21022)	eingebrochener Grubenwandbereich in oberer Grubenhälfte (im Osten) bei verfüllter Grube (α)

Größe und Fassungsvermögen V5204

min. Dm. (d): Bereich Sign. 21034	145 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	222 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	194 cm
max. rek. Grubentiefe	250 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	unterer Teil[1477]: 3,04 m³ oberer Teil: 3,06 m³ gesamt: 6,01 m³
rek. Fassungsraum der Grube	6,1 m³
archäolog. Datierung	Ha B

1477. Dieser Teil wurde als Zylinder berechnet.

Beschreibung V5204

Die Wände verlaufen unregelmäßig senkrecht mit kennzeichnender Schulterbildung. Der Übergang der Wände zur Sohle ist rund, verläuft allerdings in unterschiedlichen Winkeln (Abb. 427, 428). An der Westwand ist dunkelbraunes, senkrecht verlaufendes Material (Sign. 21021) erkennbar, das evtl. von einem Wandverputz aus primärer Nutzung stammt (Abb. 427). Ebenso ist am Westrand im Flaschenhals rot-verziegelter Lehm (Sign. 21022) zu sehen. Die Sohle ist relativ waagrecht. Auf der Grubensohle ist braun-humoses Material (Sign. 21023) eingebracht. Darauf lagert Asche (Sign. 21024) und Brandschutt (Sign. 21025). Das anschließend eingefüllte grau-braune Humus-Asche-Gemisch (Sign. 21026) fällt von Osten nach Westen stark ab. Hauptsächlich im Norden und Westen folgt gelber Löß (Sign. 21027), ehe erneut ein Humus-Asche-Gemisch (Sign. 21028) die untere Einfüllung abschließt. Eine dünne Brandschuttstrate mit Hüttenlehmbrocken (Sign. 21029) fällt ebenso wie anschließende Humusschichten (Sign. 21030) und eine weitere Brandschuttstrate (Sign. 21031) von Osten nach Westen stark ab. Braun-humoses Material (Sign. 21032) bildet nach oben einen waagrechten Abschluss zum Flaschenhals, ehe eingeschlämmte Schichten (Sign. 21033 und 21034) die letzten Verfüllungen sind. Ein großer Lößbrocken (Sign. 21035) verstürzte wohl nach dem Eintrag von Sign. 21032.

Schichtabfolge V5204

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
primäre Nutzungsspuren					
	21021 A	dunkelbraunes Material an der Westwand	Wandverputz?		
	21022 A	rot-brauner, gebrannter Lehm an der Westwand	verziegelter Lehm		
direkt auf der Grubensohle					
	21023	braun-humoses Material	Humus, fundarm		0–24
	21024	schwarz-graues, aschiges Material	Asche, fundarm		10–24
	21025	rot-braunes, lehmig-gebranntes Material	Brandschutt, fundarm		18–25
„Deponierungshorizont“					
	21026	schwarz-braunes Humus-Asche-Gemisch	Humus-Asche-Gemisch, fundarm		24–100
	21027	gelber Löß	Löß, fundarm		30–45
schräge Oberkante, keine Deponierung	21028	schwarz-braunes Humus-Asche-Gemisch	Humus-Asche-Gemisch, fundarm		32–95
	21029	rot-braunes, lehmiges Brandschuttmaterial mit Hüttenlehmbrocken	Brandschutt, fundarm(?)		45–120
oberer Grubenbereich					
	21030	mehrere Schichten meist braun-humosen Materials	Humus, wenige Kleinfunde	evtl. Steingerät	45–160
	21031	rot-braunes, lehmiges Brandschuttmaterial	Brandschutt, fundarm		84–162
	21032	braun-humoses Material	Humus, fundarm		86–165
	21033	braun-humoses Material	Humus, fundarm	evtl. Bronzeobjekt	90–150
	21034	grau-braunes, humoses Material	Humus, fundarm		ab 120
teilweiser Einsturz der Grubenwand	21035 α	großer Lößbrocken	Löß		ab 105

Schichtbeschreibung (Sign.) V5204

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
21021	4 A	dunkelbraunes Material, senkrecht entlang der Westwand verlaufend (Wandbewurf?), ca. 2–3 cm mächtig (Abb. 427)	BE 35/1977		
21022	4 A	rot-verziegelter Lehm am oberen Teil der Westwand (am Flaschenhals), senkrecht verlaufend; 2–4 cm dick (Abb. 427)	BE 35/1977		
21023	4	dunkelbraunes, humoses Material auf der Sohle, relativ gleichmäßig verteilt; 15–24 cm mächtig (Abb. 427, 428)	BE 35, 37/1977		
21024	1	grau-schwarze Ascheschicht mit Holzkohle; v. a. im Zentralbereich; 2–7 cm mächtig (Abb. 427, 428)	BE 35, 37/1977		
21025	2	nur im Südwesten der Grube eine rotlehmige Brandschuttstrate; ca. 60 cm breit und 2–4 cm mächtig (Abb. 427)	BE 35/1977		
21026	17	braun-graues Humus-Asche-Gemisch, von Osten nach Westen stark abfallend; max. 65 cm mächtig (Abb. 427)	BE 35/1977		
		Sign. 21026 und 21028		10809	
21027	3	gelber Löß; v. a. im Nordteil der Grube bis 16 cm mächtig; nach Osten und Süden abfallend (Abb. 427, 428)	BE 35, 37/1977		
21028	17	braun-graues Humus-Asche-Gemisch; von Osten nach Westen abfallend, darin einige Kleinfunde; ca. 20 cm mächtig (Abb. 427, 428)	BE 35, 37/1977		
21029	2	rot-lehmige Brandschuttstrate mit Hüttenlehmbrocken; im Osten ein großer Hüttenlehmbrocken von ca. 30 cm; insgesamt meist ca. 4 cm mächtig (Abb. 427, 428)	BE 35, 37/1977		
		Sign. 21026–21030		10570(?) (Taf. 80/4), 10584(?)	
21030	9	wohl mehrere Schichten meist braunhumosen Materials, teils wenige Kleinfunde; von Osten nach Westen abfallend; relativ gleichmäßig mächtig mit ca. 45 cm (Abb. 427, 428)	BE 35, 37/1977	10540(?), 10809(Kn)	**Steingerät** (St. 10540)
21031	2	rot-lehmige Brandschuttstrate mit 2 cm Mächtigkeit (Abb. 427, 428)	BE 35, 37/1977		
21032	9	homogenes, braun-humoses Material; max. ca. 70 cm mächtig; nach oben waagrechter Abschluss (Abb. 427, 428)	BE 35, 37/1977	10799	
21033	9	braun-humoses Material (evtl. eingeschlämmt), waagrecht verlaufend; ca. 25 cm mächtig (Abb. 427, 428)	BE 35, 37/1977		
21034	9	grau-braunes, humoses Material (evtl. eingeschlämmt); ca. 30 cm mächtig erhalten (Abb. 428)	BE 37/1977	10716(?)	**Bronzeobjekt** (St. 10716; Taf. 29/1)
21035	α	eingebrochener Lößbrocken; über 50 cm groß (Abb. 428)	BE 37/1977		

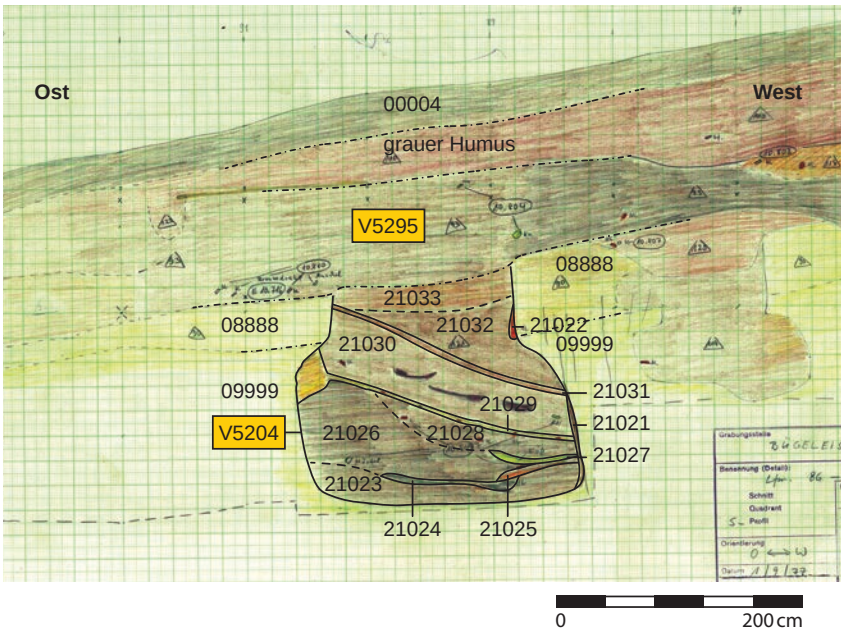


Abb. 427: V5204: Südprofil des „Bügeleisen"-Schnitts mit V5204 (Zeichnung: S. von Osten, Universität Wien, Plannr. BE 35/1977).

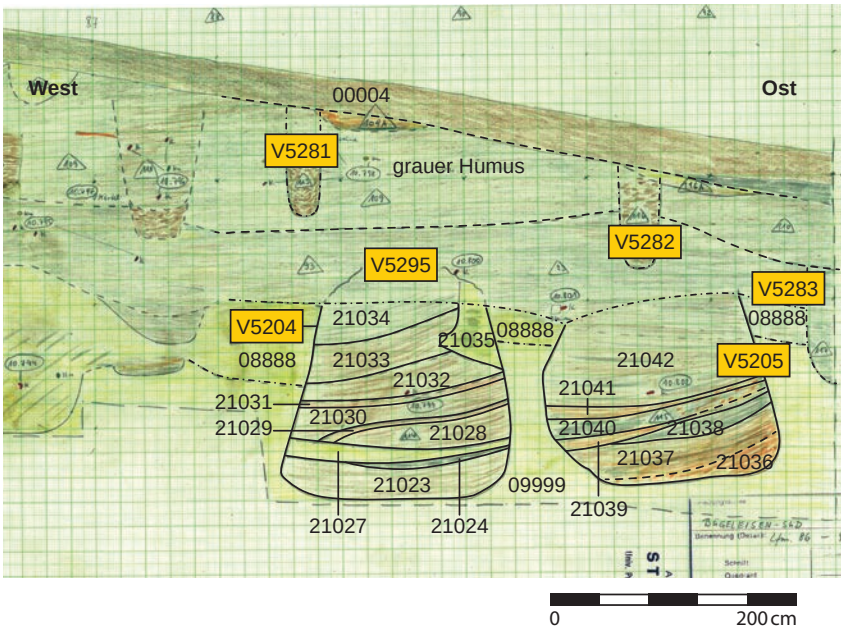


Abb. 428: V5204, V5205: Nordprofil des „Bügeleisen"-Schnitts mit V5204 (links) und V5205 (rechts; Zeichnung: S. von Osten, Universität Wien, Plannr. BE 37/1977).

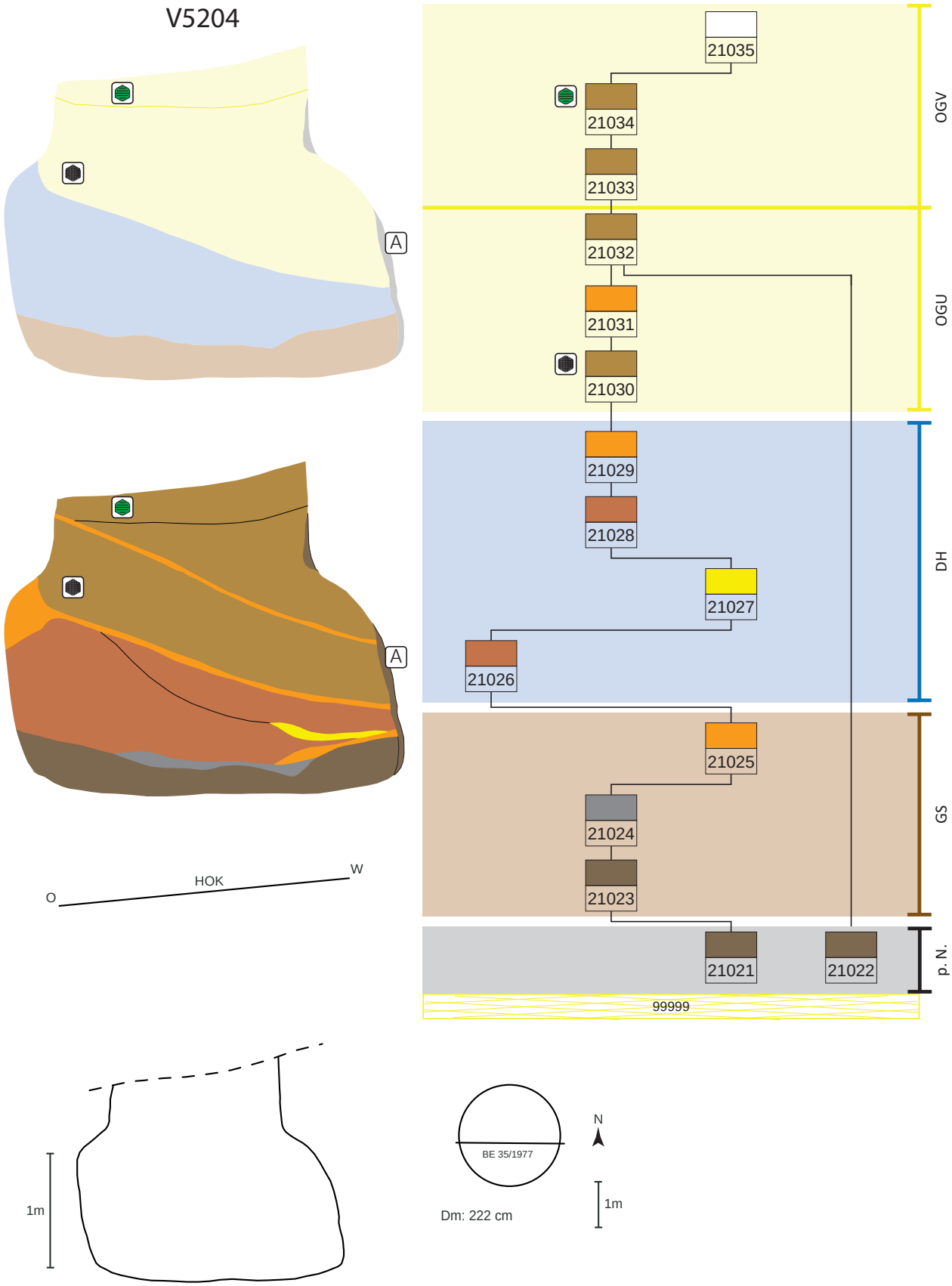


Abb. 429: V5204, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Funde V5204

Wiederum können nur wenige Fundnummern dem beschriebenen Objekt (V5204) sicher zugeordnet werden (FNrn. St. 10809 und 10799). Diese wenigen Funde sind nicht aussagekräftig oder nicht auffindbar.

Die Funde, die mit jenen aus der benachbarten Grube V5205 durchmischt sind, erwecken den Eindruck eines normalen Siedlungsabfalls. Teilweise sind sekundäre Brandspuren erkennbar. Unter den Tierknochen befindet sich neben Schlachtabfall von Haustieren auch das Fersenbein eines Hirsches.

Archäologische Datierung

Die wenigen, unspezifischen Fundstücke, die sicher der Grube zugeordnet werden können, erlauben keine genauere Datierung. Zieht man die Menge des Mischpostens aus V5204 und der benachbarten V5205 hinzu, kann eine Datierung nach Ha B als wahrscheinlich angenommen werden.

Befundinterpretation

Bei V5204 kann es sich um eine ehemalige (Getreide-)Speichergrube handeln. Ein senkrecht verlaufendes, dunkelbraunes Band an der Wand sowie ein verziegelter Wandbereich können auf primäre Nutzungsspuren wie Wandverputz bzw. Ausbrennen deuten. Nach Aufgabe der Grube füllte man organisches Material ein und deckte dieses mit Asche und Brandschutt ab. Von Osten her füllte man anschließend unterschiedliches Material, unter anderem Brandschutt und Humus, in die Grube. Das letzte Drittel könnte noch einige Zeit offen gestanden haben, ehe das Loch schlussendlich verfüllt wurde bzw. selbst zusedimentierte. Ein Lößbrocken brach wohl zuvor noch von der Wand oder dem Halsbereich.

Fundkatalog V5204[1478]

10486
BE-Süd; Lfm. 90 bis 92; 120–140 cm unter HOK/Lfm. 90
Durchmischung mehrerer Befunde, evtl. können Teile aus oberstem Bereich von V5204 stammen – meist wohl aus Schicht 93[1479]
Ker, Kn, Stein, Zie
.1 KerBS (200 g)
.2 Herdplattenfrg., weißliche Oberfl. u. 2 schwache Riefen, stark gebr.

10515
BE-Süd; Lfm 86 bis 90; 130–150 cm unter HOK/Lfm. 90
Durchmischung mehrerer Befunde, evtl. können Teile aus oberstem Bereich von V5204 stammen – meist wohl aus Schicht 93
Ker, Kn, HL, Mondidolrest?
.1 KerBS (680 g), u. a. 2 Einzugsrandschalen (Taf. 29/2); WS mit Ritzlinien

10529
BE-Süd; Lfm. 88 bis 92; 140–160 cm unter HOK/Lfm. 90
Durchmischung mehrerer Befunde, evtl. können Teile aus oberstem Bereich von V5204 stammen – meist wohl aus Schicht 93
Ker, Kn
.1 w. KerBS (70 g), u. a. RS von feinem KHG, poliert, mit Abnutzung am Rand (Taf. 29/3)

10540
BE-Süd; Lfm. 90,4 bis 90,5; 190–200 cm unter HOK/Lfm. 90; 40–50 cm nach Norden
Nicht klar, ob der Fund noch vom äußersten Ost-Rand von V5204 oder dem urgeschichtlichen Laufhorizont „Alte Verf. 90“ stammt; wenn zu V5204 gehörend, dann im Bereich Sign. 21030
Steingerät
(Verbleib?)

10541
BE-Süd; Lfm. 86 bis 94; 120–160 cm unter HOK/Lfm. 90
Durchmischung mehrerer Befunde, evtl. können Teile aus oberstem Bereich von V5204 stammen – meist wohl aus Schicht 93
Ker, Kn, Stein
.1 HL (650 g), u. a. plattenförm., jeweils mit glatter Schaufl., 1 × mit Brettabdruck, teils rötlich verbrannt
.2 Herdplattenfrg., stark gebr., Brettabdruck auf Unterseite

10570
BE-Süd; Lfm. 86 bis 100; 230–290 cm unter HOK/Lfm. 90 und allgemeiner Aushub
Durchmischung mehrerer Befunde, hauptsächlich aber V5204 und V5205
Funde, die zu V5204 gehören -> Sign. 21026–21030
Ker, Kn, Stein
.1 KerBS (270 g), u. a. RS von Einzugsrandschale
.2 Tierkn (300 g; ^{14}C-Datierung)
- Hirsch: Calcaneus
- Rind: Processus frontalia (Hornzapfen) mit Feuereinw. (Taf. 80/4), Humerus
- Schwein: Calvaria (13 ×), Zahn[1480]

10584
BE-Süd; Lfm. 86 bis 90; 240–260 cm unter HOK/Lfm. 90
Durchmischung mehrerer Befunde, Teile können aus V5204 stammen
Funde, die zu V5204 gehören -> Sign. 21026–21030
Ker, Kn, Stein
.1 KerBS (110 g)
.2 KerBS von Drehscheibenware, SMA

10716
BE-Süd; Südprofil; 140 cm unter HOK/Lfm. 91
Übergangsbereich zwischen MA-Strate und V5204; wenn zu V5204 gehörend, dann Sign. 21033 oder 21034
Bronze
.1 Frg. von stabförm. Bronzeobjekt (von Fibel?) mit D-förm. Querschnitt (Taf. 29/1)

10799
BE-Süd; Nordprofil; auf Plan BE 37/1977
Alte Verf. 115
Sign. 21032 (unten)
Ker, Kn
(Verbleib?)

1478. V5204 wird in einer Tiefe von 160 cm unter Lfm. 90 von einem wohl mittelalterlichen Laufhorizont gekappt.

1479. Siehe Plan BE 37/1977; mit „93“ ist eine jüngere Schicht bzw. ein Objekt bezeichnet worden, welche/s V5204 und V5205 überlagert.

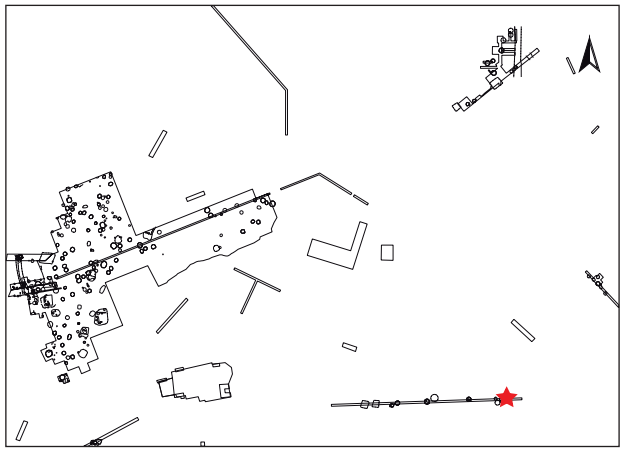
1480. Bei den 13 Schädelbruchstücken vom Hausschwein (FNr. St. 10570.2, V5204 oder V5205) handelt es sich um die Überreste von mehreren Individuen. Die meisten zeigen eindeutige Schlachtspuren, sind also Haushaltsabfall.

10800
BE-Süd; Nordprofil; auf Plan BE 37/1977
Alte Verf. 93 (knapp über V5204)
Unklar, ob noch zu V5204 gehörend – eher nicht
Ker
(Verbleib?)

10809
BE-Süd; Südprofil; auf Plan BE 35/1977
Alte Verf. 121
Keramik und Mörtel aus Sign. 21026 und 21028; Knochen aus Sign. 21030
Ker, Stein
.1 w. KerBS (20 g)

Objekt V5205 – Kegelstumpfförmige Grube

Lage	Bügeleisen Süd-Schnitt, Lfm. 90,60–92,60
alte Objektnr.	Verf. 115
Literatur	
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	21036–21042



Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
BE 37/1977 (Abb. 428)	115	Nordprofil	BE-Süd		HOK

Stratigraphie V5205

Objekt V5205 wird von einer wohl mittelalterlichen Aufschüttungsschicht (V5295) etwa 160 cm über der Sohle gekappt (Abb. 428).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
überwiegend steilkonische Wand	relativ waagrechte Grubensohle	gerundet		nahe an Grube V5204 errichtet (unterer Bereich der Westwand aufgrund der Nähe zu V5204 möglicherweise einziehend)

Größe und Fassungsvermögen V5205[1481]

min. Dm. (d): Bereich Sign. 21042	130 cm
max. Dm. (D): Grubensohle (ca. 40 cm darüber)	185 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	160 cm
max. rek. Grubentiefe	230 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	3,15 m³
rek. Fassungsraum der Grube	3,62 m³
archäolog. Datierung	Ha B
^{14}C-Datierung	Poz-99236: 820 ± 30 BP [1165 (95,4 %) 1265 AD, Mw. 1215 AD]

1481. Es ist unklar, ob die Grube mittig oder randlich geschnitten wurde!

Beschreibung V5205

Die Wände verlaufen unregelmäßig: im Westen beutelförmig, im Osten steil trapezförmig. Der Übergang zur überwiegend waagrechten Sohle ist gerundet (Abb. 428). Die Einfüllungen fallen alle von Osten nach Westen ab. In die untere Grubenhälfte wurde Brandschutt in mehreren Etappen eingebracht. Zuunterst wurde reiner Brandschutt mit Hüttenlehmbrocken eingefüllt (Sign. 21036). Es folgen ein grau-rotes Asche-Brandschutt-Gemisch (Sign. 21037), reine Asche (Sign. 21038) sowie erneut roter Brandschutt (Sign. 21039), Asche (Sign. 21040) und abschließend wieder roter Brandschutt mit Hüttenlehmbrocken (Sign. 21041). Die obere Grubenhälfte nimmt graubraunes, humos-aschiges Material ein (Sign. 21042). Es sind kaum Kleinfunde in der gesamten Grubenverfüllung vorhanden.

Schichtabfolge V5205

Lage in der Grube	Sign.	Beschreibung	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle		keine Einfüllung dokumentiert			
„Deponierungshorizont“					
unebene Oberkante, keine Deponierung	21036	rot-graues Brandschutt-Asche-Gemisch (mehrere Schichten mit Löß?)	Brandschutt, fundarm		0–30
	21037	grau-aschiges Material	Brandschutt-Asche-Gemisch, fundarm		5–56
	21038	grau-aschiges Material	Asche, fundarm		35–65
	21039	roter Brandschutt mit Hüttenlehmbrocken	Brandschutt, fundarm		30–68
	21040	grau-aschiges Material	Asche, fundarm		40–80
	21041	roter Brandschutt mit Hüttenlehmbrocken	Brandschutt, fundarm		54–80
oberer Grubenbereich	21042	mehrere Schichten(?) von grau-braunem, humosem, aschigem Material	Humus-Gemisch, fundarm		62–160

Schichtbeschreibung (Sign.) V5205

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
21036	2	rote Brandschuttschicht mit Hüttenlehmbrocken; von Osten nach Westen abfallend; 5–30 cm mächtig (Abb. 428)	BE 37/1977		
21037	17	rot-graues Brandschutt-Asche-Gemisch (evtl. mehrere Schichten – auch mit Löß); 20–25 cm mächtig (Abb. 428)	BE 37/1977		
21038	1	grau-aschiges Material; hauptsächlich im Ostteil (nach Westen abfallend); max. 16 cm mächtig (Abb. 428)	BE 37/1977		
21039	2	rote Brandschuttschicht mit Hüttenlehmbrocken; hauptsächlich im Westen; 2–8 cm mächtig (Abb. 428)	BE 37/1977		
21040	1	grau-aschiges Material; relativ gleichmäßig stark; 8–17 cm mächtig (Abb. 428)	BE 37/1977		
21041	2	rote Brandschuttschicht mit Hüttenlehmbrocken; im Westen stärker; max. ca. 9 cm mächtig (Abb. 428)	BE 37/1977		
		Funde, die zu V5205 gehören, Sign. 21042 (untere Hälfte) bis 21037		10570(?) (Taf. 80/4)	
21042	17	mehrere Schichten(?) von grau-braunem, humosem, aschigem Material; ca. 98 cm mächtig erhalten (Abb. 428)	BE 37/1977	10486(?), 10529(?), 10540(?), 10541(?), 10548(?), 10552(?), 10802	

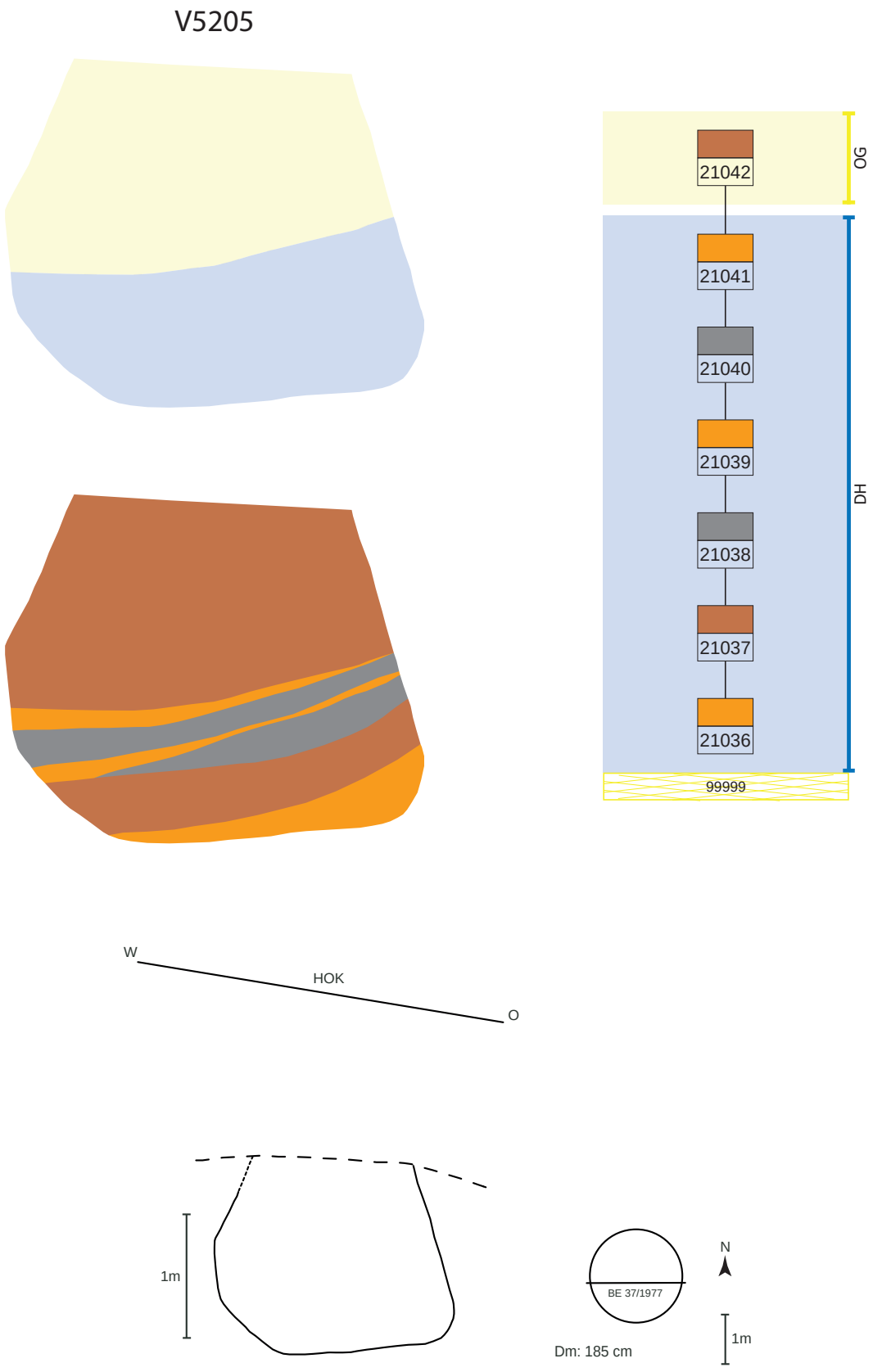


Abb. 430: V5205, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Funde V5205

Aufgrund der Grabungsmethode kann nur eine Fundnummer dem Objekt V5205 sicher zugeordnet werden (FNr. St. 10802). Unter dieser Nummer läuft eine Wandscherbe mit Fingertupfenleiste. Weitere Fundnummern stammen entweder aus V5205 oder aus dem benachbarten Objekt V5204 (z. B. Taf. 29/3). Sie erwecken den Eindruck eines normalen Siedlungsabfalls.

Archäologische Datierung

Die wenigen, unspezifischen Fundstücke erlauben keine genauere Datierung als nach Ha B.

Naturwissenschaftliche Datierung

Aus dem Fundposten St. 10570.2 wurde an einem Tierknochen eine ^{14}C-Datierung durchgeführt und ein hochmittelalterliches Datum erzielt: Poz-99236: 820 ± 30 BP [1165 (95,4 %) 1265 AD, Mw. 1215 AD]. Der Tierknochen stammt offensichtlich aus dem mittelalterlichen Aufschüttungshorizont.[1482]

Befundinterpretation

Bei V5205 kann es sich um eine ehemalige (Getreide)Speichergrube handeln. Die Form der Grube ist nicht regelmäßig kegelstumpfförmig, sondern präsentiert sich an der westlichen Seite im unteren Bereich einziehend. Die Ursache könnte durch die Nähe zu Objekt V5204 begründet sein. Demnach war die benachbarte Grube bereits vorhanden, als V5205 angelegt wurde. Da man beim Graben zu nahe an die schon bestehende Grube gelangte, entschied man sich, in diesem Bereich die Wand einziehend zu gestalten. Nach Aufgabe wurde das Objekt mit Brandschuttmaterial verfüllt.

Fundkatalog V5205[1483]

10486
BE-Süd; Lfm. 90 bis 92; 120–140 cm unter HOK/Lfm. 90
Durchmischung mehrerer Befunde, evtl. können Teile aus oberstem Bereich von V5205 stammen – meist wohl aus Schicht 93
Ker, Kn, Stein, Zie
.1 KerBS (200 g)
.2 Herdplattenfrg., weißliche Oberfl. und 2 schwache Riefen, stark gebr.

10529
BE-Süd; Lfm. 88 bis 92; 140–160 cm unter HOK/Lfm. 90
Durchmischung mehrerer Befunde, evtl. können Teile aus oberstem Bereich von V5205 stammen – meist wohl aus Schicht 93
Ker, Kn
.1 w. KerBS (70 g), u. a. RS von feinem KHG, poliert, mit Abnutzung am Rand (Taf. 29/3)

10541
BE-Süd; Lfm. 86 bis 94; 120–160 cm unter HOK/Lfm. 90
Durchmischung mehrerer Befunde, evtl. können Teile aus oberstem Bereich von V5205 stammen – meist wohl aus Schicht 93
Ker, Kn, Stein
.1 HL (650 g), u. a. plattenförm., jeweils mit glatter Schaufl., 1 × Brettabdruck, teils rötlich verbrannt
.2 Herdplattenfrg., stark gebr., Brettabdruck auf Unterseite

10548
BE-Süd; Lfm. 90 bis 92; 120–140 cm unter HOK/Lfm. 90
Teile können aus oberstem Bereich von V5205 stammen – meist wohl aus Schicht 93
Wenn zu V5205 gehörend, dann Sign. 21042
Ker, Kn, Stein, Zie
(Verbleib?)

10552
BE-Süd; Lfm. 92 bis 96; 110–130 cm unter HOK/Lfm. 90
Teile können aus oberstem Bereich von V5205 stammen – meist wohl aus Schicht 93
Wenn zu V5205 gehörend, dann Sign. 21042
Ker, Kn, Stein, HL
.1 KerBS (110 g)
.2 HL (300 g) mit Rutenabdrücken, Holzabdrücken

10570
BE-Süd; Lfm. 86 bis 100; 230–290 cm unter HOK/Lfm. 90 und allgemeiner Aushub
Durchmischung mehrerer Befunde – hauptsächlich aber V5204 und V5205
Funde, die zu V5205 gehören, Sign. 21042 (untere Hälfte) bis 21037
Ker, Kn, Stein
.1 KerBS (270 g), u. a. RS von Einzugsrandschale
.2 Tierkn (300 g; ^{14}C-Datierung)
- Hirsch: Calcaneus
- Rind: Processus frontalia (Hornzapfen) mit Feuereinwirkung (Taf. 80/4), Humerus
- Schwein: Calvaria (13 Frg.), Zahn[1484]

10802
BE-Süd; Nordprofil; auf Plan BE 37/1977
Alte Verf. 115
Sign. 21042
Ker, HL
.1 w. KerBS (70 g), u. a. WS mit Fingertupfenleiste

1482. Teile des Fundpostens St. 10570 können aus dem Mischhorizont mit mittelalterlichen Funden stammen.

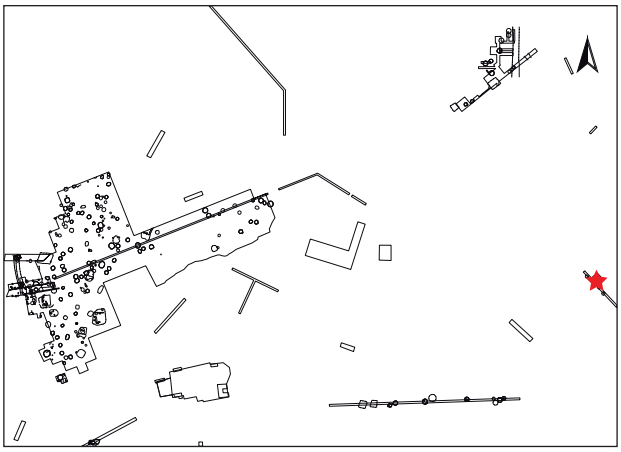
1483. Funde, die über einer Tiefe von 160 cm unter Lfm. 90 (120 cm unter Lfm. 92) stammen, sind wohl nicht V5205 zuzuordnen. Sie gehören sehr wahrscheinlich zu mittelalterlichen Straten!

1484. Bei den 13 Schädelbruchstücken vom Hausschwein (FNr. St. 10570.2, V5205) handelt es sich um die Überreste von mehreren Individuen. Dazu tragen die meisten Knochen eindeutige Schlachtspuren, sind also Haushaltsabfall.

10.1.4 Grabungsfläche „Küssleracker“

Objekt V5400 – Kegelstumpfförmige Grube mit verkohlten Getreideerzeugnissen

Lage	Küssleracker (Such)Schnitt A, Lfm. 8–10
alte Objektnr.	Verf. 16
Literatur	von Osten 1980, 181.
Interfaces	
Signaturen (Schichtnrn.)	20500–20505



Dokumentationsniveaus/Plana

Plannr.	Planum	alte Verf.	Lage/Quadrant	Vertikale Einmessung		
				Ausgangspunkt	relative Tiefe	absolute Höhe in müA
KÜ 17/1978	Planum 2	16	Schnitt A Ost-erweiterung	Lfm. 8	-70 cm (unter HOK/181 müA)	180,30 m
KÜ 18/1978	Planum 3	16	Schnitt A Ost-erweiterung	HOK (181 m ü.A)	-100 cm	180,00 m

Profile/Schnitte

Plannr.	alte Verf.	Hauptprofil		Schnitt	
		Orientierung	Lage/Quadrant	Bezeichnung	unter DOKN
KÜ 5/1978	16	Westprofil	Schnitt A		HOK
KÜ 8/1978 (Abb. 431)	16	Ostprofil	Schnitt A		HOK
KÜ 8/1978 (Abb. 431)	16	Zwischenprofil	Schnitt A	S-Profil bei Lfm. 9,8	1,45 m unter Fixpunkt F1

Stratigraphie V5400

Objekt V5400 wird im oberen Bereich durch Grube V5418 (alte Verf. 8) geschnitten (Abb. 431).

Grubenform

Wandverlauf	Sohlenverlauf	Übergang Sohle – Wand	primäre Nutzungsspuren	Auffälligkeiten
steilkonische, nach innen gewölbte Wand	waagrechte bis schwach ausladende Grubensohle	gerundet, Sohlenrand etwas gehoben		eingebrochener Gruben-wandbereich in oberer Grubenhälfte bei verfüllter Grube; seitliche Risse

Größe und Fassungsvermögen V5400[1485]

min. Dm. (d): Bereich Sign. 20505	ca. 90 cm
max. Dm. (D): Grubensohle	ca. 200 cm
max. erh. Grubentiefe (h)	135 cm
max. rek. erh. Grubentiefe (h) (HUK)	155 cm
max. rek. Grubentiefe	180 cm
erh. rek. Fassungsraum der Grube	2,68 m³
rek. Fassungsraum der Grube	2,80 m³
archäolog. Datierung	Ha B2
^{14}C-Datierung	Beta 486379[1486]: 2780 ± 30 BP [1004 (95,4 %) 844 BC, Mw. 924 BC]
Zuordnung zu Siedlungsphase	II

Beschreibung V5400

Wegen der interessanten Fundführung dieser urnenfelderzeitlichen Grube wurde der Suchschnitt nach Nordosten erweitert.[1487] Form im Planum annähernd kreisförmig erhalten, mit einem errechneten Durchmesser von höchstens etwa 200 cm. Die Wände verlaufen steil trapezförmig und nach innen gewölbt, während die Sohle schwach nach außen auslädt (Abb. 431). Zuunterst befand sich eine schwarze, aschige Schicht, in die sehr viel Holzkohle eingeschlossen war (Sign. 20500).

Darüber wurde ein Brandschutt-Humus-Gemisch (Sign. 20501) eingebracht, das viele Hüttenlehmbrocken, Holzkohle, sekundär gebrannte Keramikgefäße und weitere bemerkenswerte Funde mit sekundären Brandspuren enthielt, darunter insgesamt 13 Tonring(bruchstück)e sowie Reibplattenbruchstücke. Drei weitere, sehr kleine Ringlein konnten als verkohlte Getreideerzeugnisse[1488] bestimmt werden. Anschließend folgt eine fundarme Einfüllung aus hauptsächlich Humus und wenig Asche (Sign. 20502). Die untere Grubenhälfte wird von einer schwarzen Ascheschicht mit Holzkohle abgeschlossen (Sign. 20503). Darüber wurden abwechselnd braun-humose Schichten und Löß eingefüllt (Sign. 20504). Das zuletzt eingefüllte Material ist braun-humos (Sign. 20505).

Schichtabfolge V5400

Lage in der Grube	Sign.	Kurzbeschreibung	besondere Funde	Höhe ab Sohle in cm
direkt auf der Grubensohle	20500	Asche mit Holzkohle, fundarm(?)		0–2
„Deponierungshorizont“				
	20501	Brandschutt-Humus-Gemisch, fundreich!	mehrere Tonringe; organische Ringe; pyramidenstumpfförm. Webgewicht; bearbeitetes Holz; sekundär bearbeitete Keramik; gebrannte Lehmobjekte (Architekturteile?)	2–25
			halbes Gefäß (Kegelhalsgefäß)	
	20502	Humus, eher fundarm	Bronzenadel	10–57
annähernd waagrechte Oberkante, keine Deponierung?	20503	Asche, fundarm(?)		33–57
oberer Grubenbereich				
Hell-Dunkel-Einfüllung	20504	Humus-Löß, eher fundarm	bearbeitetes Geweih	45–89
	20505	Humus, fundarm		

1485. Die Grube wurde nicht genau mittig geschnitten, daher handelt es sich hier zum Teil um rekonstruierte Maße.

1486. Probe: Schwarzes, organisches Ringlein mit FNr. St. 12050.4 aus der Brandschuttschicht Sign. 20501. Wir danken der Firma “backaldrin International – The Kornspitz Company GmbH“ für die Finanzierung dieser Probe und Andreas G. Heiss für die Organisation.

1487. Von Osten 1980, 181.

1488. Heiss et al. 2017. – Heiss et al. 2019. – Siehe Kap. 3.8.

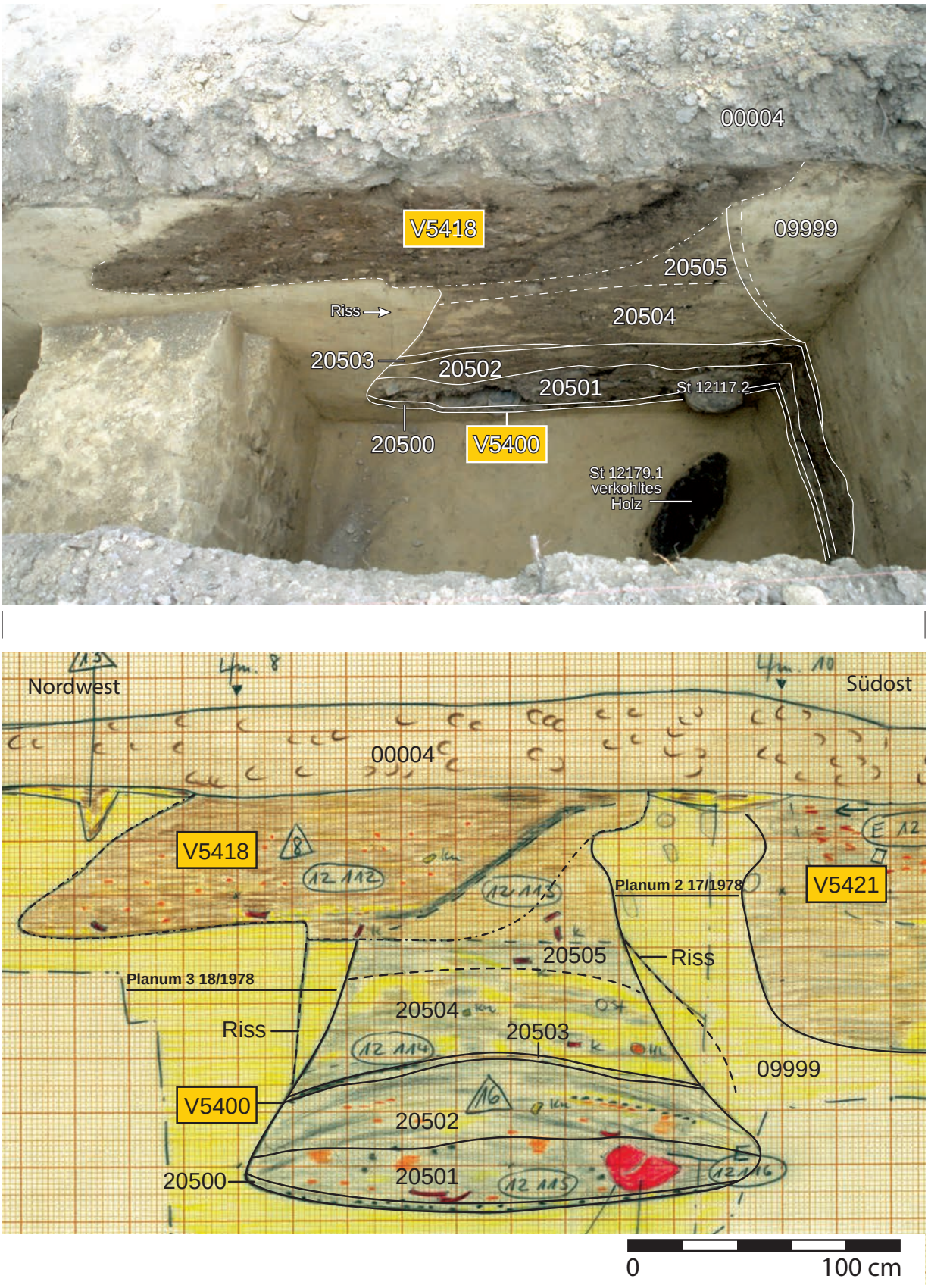


Abb. 431: V5400, „Küssleracker“: Umgezeichnetes Profilfoto und umgezeichneter Grabungsplan von Grube V5400. Die Schicht mit dem Brandschutt (Sign. 20501) enthielt auch die untersuchten Getreideringlein FNrn. St. 12050.2–4. Im Vordergrund ist das verkohlte Holzbrett FNr. St. 12179.1 am Grubenboden gut zu erkennen (Sign. 20500) (Grabungsdokumentation Stillfried, Landessammlung Niederösterreich, Bereich Ur- und Frühgeschichte, Fotonr. ST01764; Zeichnung: S. von Osten, Universität Wien, Plannr. KÜ 8/1978).

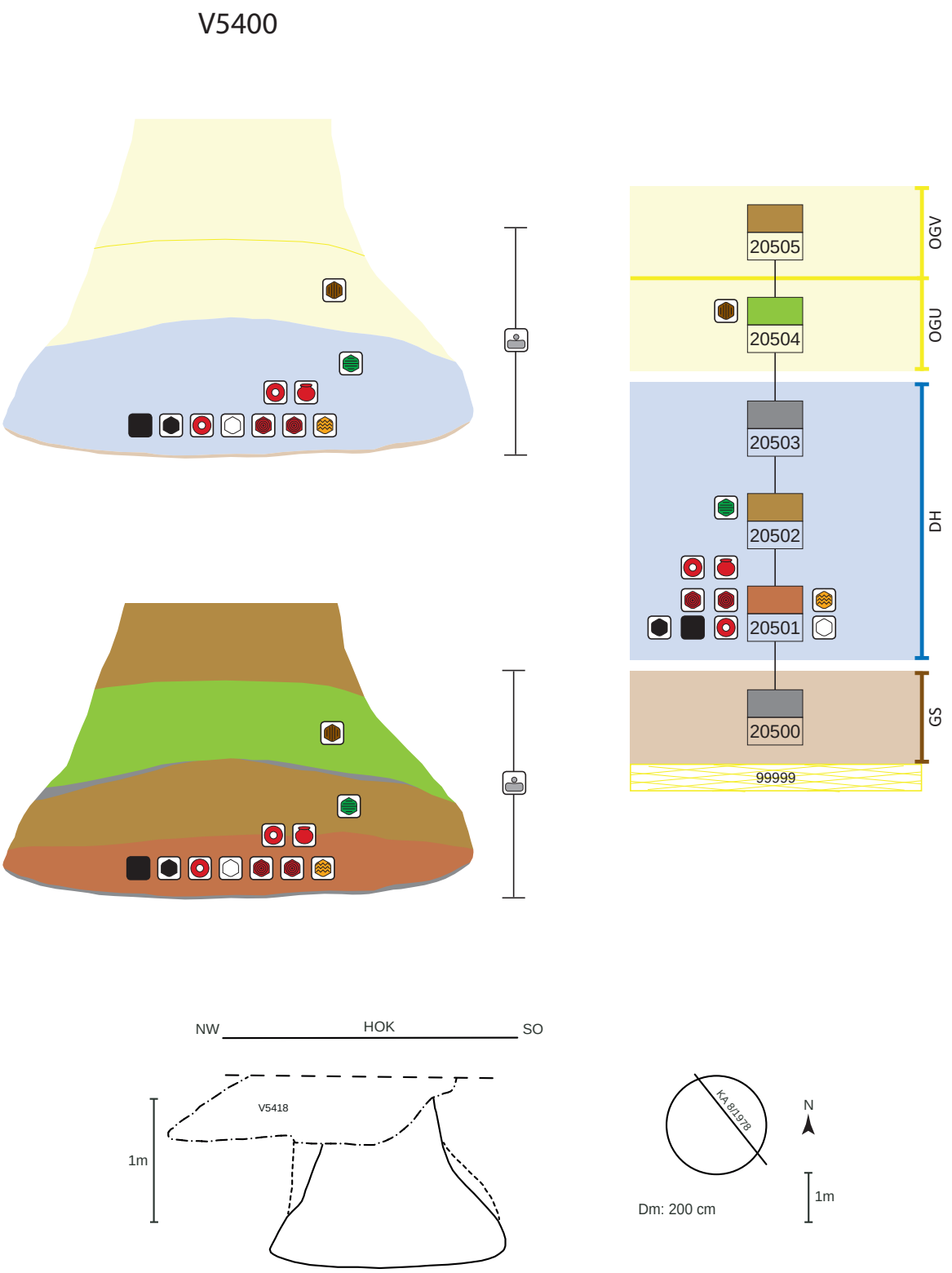


Abb. 432: V5400, schematische Darstellung, Schnitt und Lage des Schnittes im Planum.

Schichtbeschreibung (Sign.) V5400

Sign.	Schicht-schlüssel	Beschreibung	auf Plan	zugeordnete Fundnummern	besondere Funde
20500	1	relativ gleichmäßig auf der Sohle verteilte, dunkle, aschige Schicht, sehr stark mit Holzkohle durchsetzt; ca. 2 cm mächtig (im zentralen Bereich sehr starke Konzentration, evtl. Holzbrett; Taf. 82/3–4, Abb. 431)	KÜ 5, 8/1978	12100, 12179(HK)	**verkohltes Holz(brett)** (St. 12179.1; Taf. 82/3–4)
20501	17	braun-humoses bis grau-aschiges Gemisch mit sowohl kleinen Holzkohleflittern als auch großen Holzkohlestückchen sowie größeren Hüttenlehmbrocken und Keramik (evtl. ein ganzes oder zu großen Teilen ganzes Gefäß [Taf. 31/2]); 24 cm mächtig (ca. 0,6 m³)	KÜ 5, 8/1978	12043, 12045, 12046, 12047, 12048, 12049, 12050, 12052(HK), 12101, 12115, 12116, 12117, 12118(HK), 12119, 12136, 12137, 12138	Webgewichtfrg. (St. 12049.12); **verkohltes Holzstück mit Bearbeitungsspuren** (Eiche, St. 12050.1; Taf. 33/5); **Tonring** (St. 12116.1; Taf. 32/8); **drei kleine, ringförm. Getreideerzeugnisse** (Gersten- und Weizenmehl, St. 12050.2–4; Taf. 33/2–4); **„Tonstempel“** (St. 12049.1; Taf. 31/3; 81/3); **evtl. intentionell bearbeitete Wandscherbe** (St. 12049.6; Taf. 31/4 u. Abb. 83, 84); Herdplattenfrg. (St. 12049.13); **längliche, gebrannte Lehmobjekte/Architekturteile** (St. 12049.11; Taf. 81/5); kalzinierte Knochen (St. 12138)
		Übergang Sign. 20501 und 20502		12044, 12051	**neun Tonringe** (St. 12044.1–9; Taf. 31/5–6; 32/1–7); **halbes Kegelhalsgefäß** (St. 12051.1; Taf. 31/1; 81/1–2)
20502	9	meist braun-humoses Material mit dünnen Aschebändern und kleinen Lößeinschlüssen; teils kleinere Hüttenlehmbröckchen; 31 cm mächtig	KÜ 5, 8/1978	12042(HK), 12099, 12102	**Bronzenadel** (St. 12099.3; Taf. 33/7); Herdplattenfrg. (St. 12099.2)
20503	1	dünnes schwarzes Ascheband mit Holzkohle und kleinen Hüttenlehmbröckchen; v. a. im Nordteil der Grube; 1–2 cm mächtig	KÜ 8/1978		
20504	14	mehrere braun-humose und gelb-lehmige Schichten mit wenig Knochen, Keramik, Hüttenlehm; 30–35 cm mächtig	KÜ 5, 8, 18/1978	12039, 12103, 12114, 12125	**bearbeitetes Geweih** (St. 12039)
20505	9	braun-humoses Material	KÜ 8, 17/1978	12040(?), 12113(?), 12254(?)	Reibplattenfrg. (St. 12040.3; Taf. 34/2)
		keine genaue Zuordnung möglich (Großteil wohl aus St. 12501)		12041, 12107, 12109(HK), 12110, 12111, 12119, 12121(?), 12260, 12266, 12267, 12268, 12271, 12272, 12273, 12274	**Reibplattenteilstücke** (St. 12041.4, 12260.5; Taf. 34/1, 4; 83); Tonringe (St. 12266.1–2, 12272.1; Taf. 32/9–10; 33/1); **längliche, gebrannte Lehmobjekte** (St. 12041.3; 12267.4; Taf. 82/1,2); pyramidenstumpfförm. Webgewicht (St. 12260.4); Tonringfrg. (St. 12273.1; Taf. 33/6)

Funde V5400

Im Brandschutt (Sign. 20501) knapp über der Grubensohle befand sich Brandkeramik, die deutliche Anzeichen von Schadfeuer aufweist. Die Gesamtmenge der Gefäßkeramik aus V5400 von etwa 8 kg stammt größtenteils aus dieser Schicht. Darunter überwiegen große Bruchstücke grobkeramischer Haushaltsware,[1489] die zu großen Teilstücken zusammengesetzt werden konnten (Töpfe, Vorrats- und Kochgefäße). Ein großes Kegelhalsgefäß (Taf. 31/2) ließ sich annähernd vollständig ergänzen. Sieben Bruchstücke einer Einzugs-

1489. Sekundär gebrannt: FNrn. St. 12117.2; 12049.4–5, 7–8; Zuordnung nicht gesichert: FNr. St. 12267.1.

randschale ergeben immerhin eine knappe Gefäßhälfte (Taf. 30/1). Beide Gefäße sind stark sekundär gebrannt und mit auffällig großen, weißlichen Quarzsteinchen (bis 1,2 cm Größe, FNr. St. 12049.2) bzw. einzelnen, großen Kalksteinchen (FNr. St. 12045.1) gemagert. Auffällig ist das ebenfalls stark verbrannte, dünnwandige Kegelhalsgefäß mit einem erhaltenen Bandhenkel am Hals sowie zwei waagrechten Ritzlinien am Hals-/Schulterübergang (Taf. 30/5). Da ähnliche Kegelhalsgefäße aus dem Stillfrieder Gräberfeld – datierend in ein frühes Ha B2[1490] – doppelhenkelig sind, ist dies auch für unser Stück anzunehmen. Solche dünnwandigen, doppelhenkeligen Kegelhalsgefäße sind kennzeichnend für die Lausitzer Kultur (Schlesische Gruppe),[1491] sodass die Stillfrieder Exemplare unter nordöstlichem Einfluss stehen. In Machart, Ton und Brand (Sekundärbrand?) sind Randbruchstücke einer großen kannelierten (Henkel)Tasse aus der kegelstumpfförmigen Grube V868 diesem Gefäß an die Seite zu stellen, wo zwei tief und scharf eingeritzte waagrechte Linien den Hals-/Schulterübergang markieren.[1492]

Unter den wenigen sonstigen Vertretern der mittelfeinen und feinen Ware[1493] zeigt der Randscherben einer dünnwandigen Tasse (Taf. 30/3)[1494] keine Spur eines Schadfeuers, während dies beim Randstück einer großen kannelierten Henkeltasse nicht klar zu beantworten ist (Ha B2–3; Taf. 30/4). Ein weiteres Randstück einer solchen noch größeren Henkeltasse aus dieser Grube (V5400) zeigt eindeutig Sekundärbrand (Rdm. 24 cm, Taf. 34/5). Tasse Taf. 30/3 hat eine gute Parallele aus V5006 (Taf. 24/4).

Auch die drei keramischen Sonderformen aus dem Brandschutt zeigen keine Spuren von Schadfeuer. Es handelt sich um die vollständige Hälfte eines längsgeteilten Kegelhalsgefäßes (Taf. 31/1; 81/2). Der Gefäßboden scheint darüber hinaus absichtlich entfernt worden zu sein, wie die alten Brüche zeigen (Taf. 81/1). An den seitlichen Bruchkanten sind stellenweise Pickspuren zu vermuten, was einen Hinweis auf eine absichtsvolle Längsteilung des Gefäßes gibt. Die ursprünglich vorhandenen Griffleisten sind vermutlich entfernt worden, wie die rundlichen Fehlstellen an der Außenseite der Bauchwölbung andeuten (Taf. 81/2). Hier handelt es sich möglicherweise um eine (zweifache) Abänderung eines ehemaligen Vorrats- oder Kochgefäßes: Zuerst zu einem Trichter (Bodenlochung) und danach durch die Längsspaltung zu einem Schöpfbehelf?

Mit Taf. 31/3 und 81/3 liegt möglicherweise ein Deckel eines feinkeramischen Gefäßes mit voluminösem Griff vor, der zu einem Stempel(?) verkleinert wurde. Abnutzungsspuren lassen sich nicht erkennen. Die dritte Sonderform ist eine halbkreisförmige, vermutlich intentionell aus einem Wandstück gearbeitete Scherbe bzw. ein halbierter „Spielstein“ (Taf. 31/4). Letztere findet eine Parallele in der Depositionsgrube V1133 vom Wallbereich.[1495]

Aus dem Brandschutt stammen alle 14 Tonringe und die drei kleinen, organischen Ringlein (FNrn. St. 12044.1–9, 12116.1, 12266.1–2,[1496] 12272.1; Taf. 31/5–6; 32; 33/1 und Abb. 122). Bei einem weiteren Tonringfragment ist keine Schichtzuordnung möglich (FNr. St. 12273.1; Taf. 33/6). Von den 14 tönernen Stücken sind zwölf vom selben Typ, mit glatter, ebener Unterseite und schwach gerundeter Oberseite, organisch gemagert und mäßig gebrannt (Taf. 31/5–6; 32/1–10). Davon sind zwei Ringe vollständig, wenn auch schwach beschädigt (Taf. 32/3–4). Weitere drei ließen sich aus je zwei alt gebrochenen Bruchstücken zusammensetzen, wovon zwei genau in der Mitte auseinander brachen (Taf. 31/6; 32/9). Ein vollständig zusammensetzbarer Tonring brach in drei Teile (Taf. 31/5). Von den verbleibenden sechs Vertretern fehlt bei einem das vierte Teilstück (Taf. 32/1), während von dreien genau eine Hälfte erhalten ist (Taf. 32/5–6, 10). Von lediglich zweien liegt jeweils nur ein kleines Teilstück vor. Acht dieser zwölf Tonringe weisen rötliche Farbspuren durch Feuereinwirkung auf (Taf. 31/5–6; 32/1–2, 6–9). Sie lassen sich in zwei Größengruppen unterteilen und dienten sehr wahrscheinlich als Webstuhlgewichte (möglicherweise desselben Gerätes). Die größere Gruppe mit acht Vertretern hat einen Durchmesser von 8,6–10,5 cm (Taf. 31/5–6; 32/1, 8–10), die kleineren sind zwischen 6,2 und 7,7 cm breit (Taf. 32/4–6, 7?).

Beim gut erhaltenen Befund eines abgebrannten Gewichtswebstuhls aus Gars-Thunau in Niederösterreich[1497] fanden sich 31 Webgewichte, darunter drei ringförmige, die in Maßen, Form und Gewicht unseren Stücken entsprechen. Alle anderen sind scheibenförmig. Die Thunauer Belege lassen sich ebenfalls in zwei Gewichts- und Größenklassen gliedern. Im Nachbauversuch zeigte es sich, dass keine Rücksicht auf Form (ring- oder scheibenförmig) oder Gewicht der einzelnen Stücke gelegt wurde. Was zählt, ist einzig das Gesamtgewicht der an den Kettfädenbündeln hängenden Gewichte: Die Gewichtsreihen müssen gleich schwer sein.[1498]

Schierer schreibt, dass sie davon ausgeht, dass die Webgewichte vom späturnenfelderzeitlichen Webstuhlbefund von Gars-Thunau luftgetrocknet in Verwendung standen und erst durch das Schadfeuer gebrannt wurden.[1499] Einen Hinweis sieht sie in der unterschiedlichen Färbung auf Unter- und Oberseite. Wir haben bei den Stillfrieder Tonringen zwar keine Regelmäßigkeit in der Rotfärbung beobachtet, aber doch unregelmäßige rötliche Flecken. Die Stillfrieder Gewichte könnten leicht gebrannt im Einsatz gestanden sein oder tatsächlich ungebrannt, beides ist möglich.

Von anderer Form sind das schlankere, stark sekundär gebrannte Tonringfragment von Taf. 33/6 sowie der einzige verzierte Tonring (Taf. 33/1), welcher auch bezüglich Material und Brand herausfällt.[1500] Von pyramidenstumpfförmigen Webgewichten liegen nur kleine Fragmente vor (FNrn. St. 12049.12; 12260.4).

Die drei schwärzlichen Ringlein(bruchstücke) mit Durchmessern zwischen 3,5 und 4,3 cm (FNr. St. 12050.2–4; Taf. 33/2–4) mit blasenartig verschlackten Auftreibungen konnten als verkohlte brotähnliche Objekte bestimmt werden (Mischteig aus Gersten- und Weizenmehl, unfermentiert). Aufgrund des bemerkenswert guten Erhaltungszustands dieser äußerst zerbrechlichen Gegenstände ist zu vermuten, dass diese absichtsvoll in der Grube abgelegt wurden (Näheres in Kap. 3.8).

Weiters liegen gleich drei Bruch- bzw. Teilstücke granitener Reibplatten vor, von denen alle Feuereinwirkung erkennen lassen. Zwei stammen vermutlich aus dem Brandschutt,[1501] nämlich ein langrechteckiges Teilstück (Taf. 34/4) und eine unvollständige Reibplatte von 34 cm (Unterlieger? Taf. 34/1; 83). Das dritte, kleinere Fragment kommt aus der obersten Verfüllschicht (Taf. 34/2). Seine grob rechteckige Form mit den geraden Trennflächen spricht für eine absichtsvolle Zurichtung.

Der Großteil der laut Fundprotokoll geborgenen Tierknochen stammt aus dem Brandschutt, wovon viele nicht auffindbar

---

1490. Grab 28 und 34, Kaus 1984, 134–135, 149–150 und Taf. 27/28a; 34/34a. – Datierung beider Gräber nach S. Stegmann-Rajtár Ha B1 bzw. Ha B1/B2 (Stegmann-Rajtár 1992, 43–45). – M. Kaus stellt Grab 34 in den Übergangshorizont Ha B2/3, Kaus 1984, 16, 19.

1491. Podborský 1970, 46–47, 79, 184.

1492. FNrn. St. 21394, 21378 (V868: Siedlungsphase II).

1493. Fundposten St. 12049.7 von 800 g; St. 12267.1 von 640 g (Zuordnung zu Sign. 20501 unsicher).

1494. Zuordnung zu Sign. 20501 unsicher.

1495. Inv.-Nr. WW164, Sauter, Jordis 1980, Taf. 57. – Hellerschmid, Griebl in Vorbereitung.

1496. Bei FNrn. St. 12266.1 und 12272.1 ist die Zuordnung zum Brandschutt nicht gesichert.

1497. Schierer 1987.

1498. Schierer 1987, 50.

1499. Schierer 1987, 65.

1500. Weißlicher, gut gebrannter Ton.

1501. Zuordnung zu Sign. 20501 unsicher.

sind.[1502] Die vorhandenen Tierknochen setzen sich aus gewöhnlichen Schlachtabfällen zusammen, wobei aus dem Brandschuttbereich auch kalzinierte Tierknochen dokumentiert sind (FNrn. St. 12115.3; 12138.1).

Der Hauptteil des geborgenen Hüttenlehms mit einem Gesamtgewicht von etwa 20 kg kommt ebenso aus der Brandschicht.[1503] Die Stücke verweisen mit ihren vielfältigen Abdrücken (von Ruten, Rundhölzern und Brettern) auf unterschiedliche Bautechniken (Flechtwerkwände, Brettverschalungen, Pfostenbauten mit Riegelhölzern). Auffällig sind hart gebrannte, zylinderförmige Bruchstücke mit senkrechten, parallel verlaufenden Abdrücken schmaler Ruten, die einer Quirlform nahe kommen (Taf. 81/4).

In diesem Verband fanden sich auch gebrannte, längliche Lehmobjekte, die den „hüttenlehmartigen Objekten in Schuhleistenform" aus Grube V5001 vom „Wagneracker" ähneln und als Architekturbruchstücke gedeutet werden. Sie haben bei leichter Krümmung einen D-förmigen Querschnitt. Die Unterseiten sind entweder eben („Sohlen") oder uneben ausgebrochen (Taf. 81/5 und Abb. 108; Taf. 82/1; FNr. St. 12041.3). Anders das stark vegetabil gemagerte Stück FNr. St. 12267.4 (Taf. 82/2), das mit seiner einseitigen, konkav verlaufenden Krümmung eine Ausstreichung im Bereich eines Rundpfostens in Hüttenlehmmanier anzeigt (Kap. 3.1.5.2). Anzuschließen ist das stark abgerundete und gebrannte Herdplattenstück von Abb. 115 (FNr. St. 12049.13) mit zwei bzw. drei flachen, gewölbten Riefen auf der geglätteten Oberseite (Fingerriefung?). Es weist bei geringer Höhe[1504] auch eine glatte Rückseite auf. Sehr wahrscheinlich geriet es in ein Schadfeuer.

Auf der Sohle wurde ein großes, verkohltes Holzstück geborgen (Abb. 431). Der an einer Seite anhaftende gebrannte Lehm lässt vermuten, dass das Holz (noch) in der Grube brannte (Taf. 82/3–4), wobei die geringe Stärke auf ein Brett hindeutet. Direkt aus dem Brandschutt stammt ein großes, verkohltes Eichenholzstück mit Hackspuren (Taf. 33/5).

Nur wenige Funde kommen aus den den Brandschutt abdeckenden Schichten, darunter ein Bronzenadelbruchstück (Taf. 33/7) und das Randstück einer waagrecht facettierten Einzugsrandschale (Taf. 34/3).

Archäologische Datierung

Das zahlenmäßig geringe keramische Material spricht für eine zeitliche Stellung nach Ha B2 bis Ha B3. Durch die Anwesenheit des alten gehenkelten Kegelhalstyps von Taf. 30/5 und das ^{14}C-Datum wird eine Datierung von Grube V5400 nach Ha B2 vorgeschlagen.

Naturwissenschaftliche Datierung

Es liegen zwei AMS-^{14}C-Datierungen vor:

Kleine schwarze Ringbruchstücke/Getreideerzeugnisse FNrn. St. 12050.2–4 aus der Brandschicht 20501: Beta-486379: 2780± 30 BP [1004 (95,4 %) 844 BC, Mw. 924 BC].[1505]

Ein Tierknochen, laut Fundprotokoll aus Schicht 20501 stammend, erbrachte ein römerzeitliches Alter.[1506] Wir gehen von einem Fehler in der Fundverwaltung aus.

Naturwissenschaftliche Untersuchung der ringförmigen Getreideerzeugnisse

Siehe Kap. 3.8.

Holzbestimmung

Aus dem unteren Grubenbereich wurden drei Holzkohleproben einer Holzbestimmung unterzogen:[1507] Das große, verkohlte Holzstück mit Hackspuren aus dem Brandschutt (Sign. 20501) konnte als Eichenholz bestimmt werden (Taf. 33/5). Weitere Proben aus dieser Schicht haben sich als verkohltes Eichen- und Lindenholz herausgestellt (FNr. St. 12118.1). Die zehn Holzkohlestücke aus der darüber liegenden Schicht 20502 erwiesen sich als Eiche (4 ×), Linde (5 ×) und Ulme (1 ×) (FNr. St. 12042.1).

Befundinterpretation

Bei Objekt V5400 handelt es sich um eine aufgelassene (Getreide) Speichergrube. In die leere Grube wurde ein brennendes bzw. noch glühend heißes Holzbrett geworfen (Sign. 20500). Der anschließend eingefüllte Brandschutt enthielt Konstruktionselemente und Hausinventar eines abgebrannten Gebäudes, vermengt mit Erde (Hüttenlehm, längliche Lehmobjekte der Hausarchitektur?, große Bruchstücke von Vorrats- und Kochgefäßen mit Sekundärbrand, Reibplattenfragmente und einen Satz von Tonringen; Abb. 122). In dieser Schicht fanden sich auch drei kleine, ringförmige und äußerst zerbrechliche verkohlte Getreideerzeugnisse (Abb. 33/2–4), deren guter Erhaltungszustand ein absichtsvolles Ablegen wahrscheinlich macht (siehe Kap. 3.8.5.2). Der im Vergleich zur groben Haushaltsware niedrige Anteil des Tafelgeschirrs fügt sich gut in die Deutung eines Hausinventars, da mengenmäßig die Koch- und Vorratsgefäße das Tafelgeschirr übertreffen. Zwei der drei Tassenbruchstücke weisen dabei keine Schadfeuerspuren auf (Taf. 30/3–4). Gleiches gilt für die drei sekundär zugerichteten keramischen Sonderformen: Eine Kegelhalsgefäßhälfte, die in Zweitverwendung als Schöpfgefäß gedient haben könnte, ein möglicher Tonstempel und eine halbkreisförmige Wandscherbe.

Der Befund lässt sich sowohl profan als auch kultisch deuten:

Profane Deutung: Ein Schadfeuer vernichtete ein Haus samt Bauelementen und Inventar. Das Tafelgeschirr und die keramischen Sonderfunde befanden sich in jenem Hausbereich, der im Gegensatz zum Vorrats- und Kochgeschirr vom Feuer verschont blieb. Ein Teil des Brandschutts wurde in die aufgelassene Speichergrube gefüllt, wobei die Getreideringlein per Zufall in auffällig gutem Zustand erhalten blieben. Anschließend wurde die Grube rasch mit Humus und Löß aufgefüllt.

Kultische Deutung: Entsprechend dem kulturanthropologischen Ansatz, wonach alle Nutzungsabschnitte prähistorischer Bauten (Errichtung, Nutzung, Auflassung) fest vorgeschriebenen Regeln und Handlungsschritten unterlagen, musste auch dieses abgebrannte Haus, dessen Inventar teilweise in Grube V5400 vorgefunden wurde, rituell von seinen Aufgaben entbunden und „beerdigt" werden. Damit wurden die bestmöglichen Voraussetzungen für einen Neubeginn (Neuerrichtung) geschaffen, indem Gegenstände aus dem Brandschutt, die das Haus repräsentieren, in die Grube gefüllt wurden (Architektur- und Geschirrteile, Herdplattenbruchstück, Reibplattenfragment, Hüttenlehm, Holzkohle, Tierknochen). Der Tonringsatz versinnbildlicht die große Bedeutung des Textilhandwerks in diesem Haus. Bei den drei verkohlten Ringlein handelt es sich um (Brand)Opfergaben, die dem Brandschutt im Rahmen des Rituals genauso beigegeben wurden wie Teile des beim Speise- bzw. Trankopfer verwendeten Tafelgeschirrs. Auch die drei vollständigen

---

1502. Nicht auffindbar aus Sign. 20501: FNrn. St. 12138; 12048, 12101.

1503. FNrn. St. 12049.10; 12136.2, keine gesicherte Zuordnung möglich: FNrn. St. 12041.2; 12260.3; 12267.2.

1504. H. 2,6 cm, L. 9 cm, B. 9 cm. – Siehe Kap. 3.1.5.3.

1505. Wir danken der Firma "backaldrin International – The Kornspitz Company GmbH" für die Finanzierung dieser Probe und Andreas G. Heiss für die Abwicklung.

1506. FNr. St. 12049.14: Poz-99235: 1830 ± 35 BP [83 (95,4 %) 316 AD, Mw. 200 AD] und Messwiederholung Poz-111776.

1507. Wir danken Andreas G. Heiss für die Durchführung der Probenbestimmung.

keramischen Sonderfunde (längshalbiertes Kegelhalsgefäß, „Stempel“ und halber „Spielstein“) wurden dem Verband absichtsvoll in symbolhafter Bedeutung beigefügt (siehe auch Kap. 7.1 und 7.2.2.2 sowie Kap. 3.8.5.2).

Fundkatalog V5400

12039
Lfm. 9, unter Planum 1; 110 cm unter HOK
Sign. 20504
bearbeitetes Horn [Geweih], *Übergabe Dr. Pucher 23.8.1979*

12040
Lfm. 8 bis 10; unter Planum 1; 60–90 cm unter HOK
Abbau
Sign. 20505 (Vermischung mit Grube 8 [V5418]!)
Ker, Kn, Stein, HL
.1 KerBS (900 g), u. a. RS von Einzugsrandschale (Taf. 34/3)
.2 HL (150 g) mit Rutenabdrücken
.3 Reibplattenfrg. (Taf. 34/2)
KiNr.: 1/60004, 2/60042, 3/60021

12041
Lfm. 8 bis 10; unter Planum 1; ab 90 cm unter HOK
Abbau
Keine genaue Zuordnung möglich
Ker, Kn, Stein, HL
.1 RS von feiner Tasse (Taf. 30/3)
.2 HL (1500 g) mit Rutenabdrücken, Rundholzabdrücken
.3 gebr. Lehmobjekte mit D-förm. (schuhleistenförm.) u. u-förm. Querschnitt, unvollständig, Architekturbestandteile?
.4 Reibplattenfrg., langrechteckig, Feuereinw. (Taf. 34/4)
KiNr.: 1/60027, 2/60019, 3/60021, 8/60008

12042
Lfm. 8 bis 10; unter Planum 1; 150 cm unter HOK
Sign. 20502
HK
.1 HK (22,1 g, bis 4 cm groß)
- 4 × Eiche (7,5 g)
- 5 × Linde (14,4 g)
- 1 × Ulme (0,2 g)
KiNr.: 9/60029

12043
Lfm. 8,5; unter Planum 1; 170 cm unter HOK
Sign. 20501
Ker
.1 RS von Tasse, senkr. Kannelur, sek. gebr. (Taf. 34/5)
KiNr.: 1/60036

12044
Lfm. 8; unter Planum 1; 160 cm unter HOK
Übergang Sign. 20501 und 20502
Ker, 5 Tonringe und weitere Tonringfragmente
.1–.9 9 Tonringe, davon 2 vollständig, 2 vollständig zusammensetzbar, Rest in Teilen zusammensetzbar, alle organisch gemagert, teils schwach rötliche Brandspuren (Taf. 31/5–6; 32/1–7)
KiNr.: 10/60044

12045
Lfm. 8,5; unter Planum 1; 170 cm unter HOK
Sign. 20501
Ker
.1 Einzugsrandschale, zu ¾ zusammensetzbar, sek. gebr. (Taf. 30/1)
KiNr.: 1/60036

12046
Lfm. 9; unter Planum 1; 180 cm unter HOK; 35 cm westlich des Ostprofils
Sign. 20501
Ker

12047
Unter Planum 1; 180 cm unter HOK; 40 cm westlich des Ostprofils
Sign. 20501
Ker

12048
Lfm. 9,2; unter Planum 1; 180 cm unter HOK; 50 cm von Westprofil
Sign. 20501
Ker
.1 w. KerBS
.2 HL
KiNr.: 1/60015, 2/60019

12049
Lfm. 8,5 bis 9,5; unter Planum 1; 180 cm unter HOK
Sign. 20501
Ker, Stein, HL, gebr. Lehm
.1 Deckelgriff, nachträglich zu Stempel zugerichtet? (Tonstempel? Taf. 31/3; 81/3)
.2 KHG, vollständig rek., sek. gebr. (eine Seite durch Hitze verformt; Taf. 31/2)
.3 KHG mit Henkel (Oberteilfrg.), sehr dünnwandig, auf Schulter 2 umlaufende Ritzlinien, sek. gebr. (Taf. 30/5)
.4 Topf, Boden vollständig erh., sek. gebr.
.5 BoS u. RS von Topf, sek. gebr.
.6 WS, intentionell halbkreisförm. herausgearbeitet (Taf. 31/4)
.7 KerBS (800 g), w. feine Ware, v. a. Haushaltsker
.8 RS von Schale mit echtem Turbanrand (Taf. 30/2)
.12 Frg. von WG (pyr.)
.10 HL (2500 g), u. a. Brettabdrücke, Rundholzabdrücke
.11 längliche, gebr. Lehmobjekte/Architekturteile(?), mit D-förm. u. u-förm. Querschnitt, unvollständig (Taf. 81/5 u. Abb. 108)
.13 Herdplattenfrg. mit 2 Riefen, glatte Unterseite (Abb. 115)
.9 HK (100 g)
.14 u. .15 kl. Tierkn (^{14}C-Dat.) u. unbestimmbar (1 ×)
KiNr.: 1/60009, 1/60012, 1/60020, 1/60022, 2/60000, 2/60028, 2/60033, 2/60037, 2/60039, 2/60042

12050
Lfm. 9,5; unter Planum 1; 180 cm unter HOK; 30 cm westlich des Ostprofils
Sign. 20501
bearbeitetes Holz, H
.1 verkohltes, pfostenartiges Holzstück einer Eiche mit Hackspuren (L. 14,5 cm; Taf. 33/5)
.2–.4 3 ringförm. Getreideerzeugnisse aus Gersten- u. Weizenmehl (^{14}C-Dat.; Taf. 33/2–4 u. Abb. 159–161)
KiNr.: 9/60043

12051
Lfm. 9,2; unter Planum 1; 160 cm unter HOK; vor Westprofil
Übergang Sign. 20501 und 20502
Ker
.1 KHG-Hälfte, annähernd vollständig (Taf. 31/1; 81/1–2)
KiNr.: 1/60001

12052
Lfm. 8 bis 10; unter Planum 1; 180 cm unter HOK
Sign. 20501

HK
.1 w. HK (20 g, L. unter 3 cm)
KiNr.: 9/60018

12099
Ostprofil; auf Plan KÜ 5/1978
Sign. 20502
Bronze, HL
.1 w. KerBS, u. a. WS mit Doppelknubbe
.2 Herdplattenfrg. (50 g), 5 dünne Plättchen, mit weißlicher Masse eingestrichen
.3 Bronzenadelfrg. (Taf. 33/7)
KiNr.: 1/60012, 2/60000, 10/60011

12100
Ascheschicht und Holzkohle unter FNr. St. 12101
Sign. 20500(?)
Ker, HL
.1 w. KerBS
.2 HL (400 g)
.3 w. HK (30 g, L. unter 2,5 cm)
KiNr.: 1/60012, 2/60046, 9/60007

12101
Asche, Holzkohle und verziegeltes Material über FNr. St. 12100; unter FNr. St. 12103
Sign. 20501
HL
.1 w. KerBS
.2 HL (900 g) mit Rundholz-/Pfostenabdruck
KiNr.: 1/60012, 2/60042

12102
Asche und Humus über FNr. St. 12101; unter FNr. St. 12103
Sign. 20502
Ker, HL
.1 w. KerBS
.2 HL (1250 g), u. a. mit Brettabdrücken
KiNr.: 1/60012, 2/60022, 2/60047

12103
Lößdurchsetzt, über FNr. St. 12102
Sign. 20504
Ker, HL
.1 w. KerBS
.2 w. HL mit Rutenabdrücken

12104
3. Stich; alte Verf. 23 (auf Fundzettel V5400); unsichere Zuordnung zum Objekt!
Ker, Kn, HL
.1 w. KerBS, u. a. RS von Topf mit Eindruckreihe am Mundsaum
KiNr.: 1/60012

12107
Ostprofil; beim Putzen
Keine genaue Schichtzuordnung möglich
Ker, HL
.1 w. KerBS
KiNr.: 1/60012

12109
Westprofil (nicht eingezeichnet)
Keine genaue Schichtzuordnung möglich
HK
.1 w. HK (15 g)
KiNr.: 9/60018

12110
Westprofil (nicht eingezeichnet)
Keine genaue Schichtzuordnung möglich
HL
.1 w. KerBS
.2 w. HL
KiNr.: 1/60036
2/60046

12111
Westprofil (nicht eingezeichnet)
Keine genaue Schichtzuordnung möglich
Ker, HL

12113
Auf Plan KÜ 8/1978; obere Hälfte
Sign. 20505 (teils genau am Übergang zur Störung Grube 8 [V5418] – Vermischung möglich!)
Ker
.1 w. HL
KiNr.: 2/60000

12114
Auf Plan KÜ 8/1978; obere Hälfte
Sign. 20504 (Teile auch von darunter möglich!)
Ker, Kn, Stein, HL
.1 w. KerBS
KiNr.: 1/60024

12115
Auf Plan KÜ 8/1978; untere Hälfte
Sign. 20501
Ker
.1 KerBS (250 g), u. a. spätantik
.2 HL (600 g) mit dreieckigem Querschnitt
.3 Tierkn
- unbestimmbar (1 ×), Frg. von Langkn mit Feuereinw.
KiNr.: 1/60015, 2/60046

12116
Auf Plan KÜ 8/1978
Sign. 20501
Ker, Tonringfragment
.1 Tonringfrg., vollständig zusammensetzbar mit Stück aus St. 12044 (Taf. 32/8)
KiNr.: 10/60044

12117
Auf Plan KÜ 8/1978
Sign. 20501
Ker, Kn (Übergabe Dr. Pucher 23.8.1979)
.1 KerBS (fast alle anpassend an St. 12049)
.2 fast vollständig zusammensetzbarer Unterteil von gröberem Topf, eine Seite stark sek. gebr.
.5 HL (400 g), u. a. mit Rundholzabdrücken
.4 w. HK (35 g, L. bis 2 cm)
.3 S (Erdbröckchen, 400 g)
KiNr.: 1/60030, 9/60018

12118
Hinter Profil; hinter Topf FNr. St. 12117; auf Plan KÜ 8/1978
Sign. 20501
HK
.1 HK (10 g, L. bis 6,5 cm), zerbrochener Ast, Eiche, Linde
KiNr.: 9/60029

12119
Aushub; keine genaue Zuordnung möglich
Ker, HK
.1 w. HK (20 g, L. bis 2 cm)
KiNr.: 9/60018

12121
Ostprofil
Keine genaue Schichtzuordnung möglich
Ker
.1 KerBS (100 g), unspez., mind. 1 SMA
KiNr.: 1/60024

12125
Zwischenprofil; auf Plan KÜ 8/1978; Lehmschicht; oberer Teil
Sign. 20504
Ker, Stein, HL, HK
.1 w. KerBS
.2 HL (150 g) mit dicht gesetzten Rutenabdrücken
.3 HK (40 g, L. bis 1,8 cm)
.4 u. .5 Tierkn
- Schaf/Ziege(?): Rippen
KiNr.: 1/60020, 2/60028, 9/60007

12136
Zwischenprofil; aschige Schicht; auf Plan KÜ 8/1978
Sign. 20501
Ker, Kn, Stein, HL
.1 w. KerBS
.2 HL (2000 g), u. a. gr. Stück mit Rundholzabdrücken
.3 Kn
- Schaf/Ziege: Wirbel (2 ×)
KiNr.: 1/60012, 2/60049

12137
Zwischenprofil; aschige Schicht; auf Plan KÜ 8/1978
Sign. 20501
Ker
.1 RS von gr. Henkeltasse, senkr. Kannelur, Bandhenkel vollständig erh. (Taf. 30/4)
KiNr.: 1/60045 (1/60020/WS St. 12049)

12138
Zwischenprofil; aschige Schicht; auf Plan KÜ 8/1978
Sign. 20501
Kn
- kalzinierter Kn

12179
Suchschnitt B! (A?); Lfm. 8 bis 10; 200 cm unter HOK
Sign. 20500
HK
.1 mehrere verkohlte Holzstücke (L. max. 10 cm), teils haftet gebr. Lehm daran; alle eher dünn, evtl. Rest von Brett (Taf. 82/3–4 u. Abb. 431)
KiNr.: 10/60011

12254
Suchschnitt A Ost; 60–90 cm unter HOK
Sign. 20505 (Vermischung mit Grube 8 [V5418]!)
Ker, Kn, Stein

12260
Suchschnitt A Ost
Keine genaue Schichtzuordnung möglich
Ker, Kn, Stein, HL, HK
.1 RS von Topf mit Fingertupfenleiste
.2 w. KerBS
.4 WG-Frg., pyr.?
.3 HL (120 g), u. a. mit Rutenabdrücken
.6 w. HK (30 g, L. bis 1,5 cm)
.5 unvollständige Reibpl., Rotfärbung durch Feuereinwirkung (Taf. 34/1; 83)
KiNr.: 1/60030, 2/60000, 3/60048, 12/60013, 9/60029

12266
Suchschnitt A Ost; keine genaue Schichtzuordnung möglich
Ker, 1,5 Tonringe
.3 KerBS, Neuzeit
.1 u. .2 2 Tonringe, sek. gebr., 1 vollständig zusammensetzbar, vom zweiten liegt genau eine Hälfte vor (Taf. 32/9–10)
KiNr.: 1/60025, 10/60044

12267
Suchschnitt A Ost; keine genaue Schichtzuordnung möglich
Ker, Kn, Stein, HL
.1 KerBS (640 g), u. a. WS mit Kerbleiste, RS von sehr gr. Gefäß
.2 HL (3000 g), würfelförm. Frg. mit Rutenabdrücken (Taf. 81/4)
.4 HL (3000 g), längliche gebr. Lehmobjekte, unter anderem mit D-förm. Querschnitt (Taf. 82/1–2)
.3 2 gr. Lehmklumpen mit HK
KiNr.: 1/60030, 2/60019, 2/60038, 9/60029

12268
Suchschnitt A Ost; Abbau
Keine genaue Schichtzuordnung möglich
HL
.1 viel HK (290 g; L. bis 3,5 cm)
KiNr.: 9/60029

12271
Suchschnitt A Ost; keine genaue Schichtzuordnung möglich
Ker
.1 HK (20 g, L. bis 2,5 cm)
KiNr.: 9/60029, 10/60044

12272
Suchschnitt A Ost; keine genaue Schichtzuordnung möglich
Ker, Tonring/WG
.1 Frg. von Tonring, außen durch Eintiefungen buckelartig verziert (Taf. 33/1)
KiNr.: 12/60013

12273
Suchschnitt A Ost; keine genaue Schichtzuordnung möglich
Ker, Netzsenkerbruchstück
.1 Frg. von Tonring, sek. gebr. (Taf. 33/6)
KiNr.: 12/60013

12274
Suchschnitt A Ost; Abbau; keine genaue Schichtzuordnung möglich
Kn
.1 Kn
- Rind: Rippen
- unbestimmbar (5 ×), Frg. von Langkn, Feuereinwirkung bis kalziniert

10.2 Gesamttabelle mit den Grundlagendaten zu den einzelnen Gruben

Erklärung der Verschlüsselungen in der Tabelle Abb. 433:

Form:
1 kegelstumpfförmig
2 kegelstumpfförmig mit nach außen gewölbter Sohle
3 kegelstumpfförmig mit gerundetem Sohle-Wand-Übergang bei waagrechter Sohle
4 kegelstumpfförmig mit gerundetem Sohle-Wand-Übergang sowie nach außen gewölbter Sohle
5 stempelförmig
6 zylindrisch

Lage der Sonderfunde:
1 die meisten Sonderfunde auf der Grubensohle/im unteren Grubenbereich
2 die meisten Sonderfunde im mittleren Grubenbereich (bis „Deponierungshorizont“)
3 die meisten Sonderfunde im oberen Grubenbereich
4 viele Sonderfunde sowohl aus unterem als auch aus oberem Grubenbereich (insgesamt viele Sonderfunde)
5 fast keine Sonderfunde

Verfüllmaterial
1 Dominanz Brandschutt/Asche/Asche-Humus
2 Dominanz von lehmig-humosem Material
3 Dominanz Hell-Dunkel-Einfüllung/Schichtpakete aus feinen, unterschiedlichen Bändern

Menschliche Überreste
0 keine menschlichen Überreste
1 Skelett im Sehnenverband
2 Schädel
3 lose Menschenknochen

Tierische Überreste
0 kein Tierskelett
1 Tierskelett im Sehnenverband

Fundkategorien:
0 nicht vorhanden
1 vorhanden

Ergänzende Erläuterung zu den Fundkategorien:
- Zu den Ganzgefäßen zählen keine Miniaturgefäße. Diese werden in einer eigenen Spalte gelistet.
- Zu den Bronzeobjekten zählen auch Bruchstücke.
- Zu den Steingeräten zählen keine Reibplatten oder Silexgeräte. Diese sind jeweils in einer eigene Spalte gelistet.
- Zu den bearbeiteten Geweihobjekten zählen sowohl Exemplare mit Bearbeitungsspuren (z. B. abgesägten Enden) als auch fertige Geweiherzeugnisse (z. B. Geweihhammer).

Verfärbungsnummer	rek. Volumen	Datierung	Form	Lage Sonderfunde	Verfüllmaterial	menschl. Überreste	tierische Überreste	Ganzgefäß	zungenf. Tonlappen	Webgewichte/ Tonringe	Feuerbock	Reibplatten	Bronzen	Miniaturgefäße	Metallhandwerk	Steingerät	Silex	bearb. Geweih	bearb. Knochen	Geweih (Abwurf)	sonstige besondere Objekte
1	3,09	SPH III-1 bzw. Ha B3a	1	1	2	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
15	4,85	SPH II bzw. Ha B2	1	5	2	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
18	4,90	HaB	1	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
26	3,96	SPH II bzw. Ha B2	3	2	3	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
31	2,98	SPH III-2 bzw. Ha B3b	5	2	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Backteller
33	4,97	SPH III-2 bzw. Ha B3b	1	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
43	5,76	SPH III-1 bzw. Ha B3a	1	2	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
52	6,96	SPH II bzw. Ha B2	1	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
67	4,09	SPH II bzw. Ha B2	1	2	2	0	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1	
106	5	SPH I bzw. Ha A2/B1, B1	5	5	3	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	
119	2,35	SPH III-1 bzw. Ha B3a	4	2	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
156	8,18	SPH I bzw. Ha A2/B1, B1	6	2	2	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
164	3,73	SPH I bzw. Ha A2/B1, B1	3	2	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	
171	6,06	SPH II bzw. Ha B2	1	2	3	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
183	5,16	SPH I bzw. Ha A2/B1, B1	5	2	3	3?	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
193	2,23	HaB	1	5	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	
195	5,11	SPH III-1 bzw. Ha B3a	4	4	1	0	1	0	1	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	
198	7,37	SPH III-1 bzw. Ha B3a	6	2	3	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	0	0	0	0	
204	2,42	SPH I bzw. Ha A2/B1, B1	1	2	3	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
234	8,15	SPH II bzw. Ha B2	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	
245	4,53	HaB	3	5	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
341	2,71	SPH III-1 bzw. Ha B3a	1	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
383	1,62	HaB	1	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
394	6,99	HaB	2	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
407	3,5	SPH II bzw. Ha B2	1	5	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
409	2,01	SPH II bzw. Ha B2	1	5	3	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
412	5,07	HaB	2	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
445	1,95	SPH III-1 bzw. Ha B3a	3	2	1	2	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1	Tonmodell Scheibenrad
479	5,63	SPH III-2 bzw. Ha B3b	5	4	3	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	scheibenförm. Tonspule
510	5,46	SPH II bzw. Ha B2	2	2	2	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	
514	4,79	HaB	1	2	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
519	6,89	SPH III-1 bzw. Ha B3a	5	4	1	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	1	0	1	1	0	
523	5,79	SPH III-1 bzw. Ha B3a	4	1	3	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	
526	2,78	SPH III-1 bzw. Ha B3a	4	2	3	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Verfär-bungs-nummer	rek. Volu-men	Datierung	Form	Lage Sonderfunde	Verfüll-material	menschl. Überreste	tierische Überreste	Ganzgefäß	zungenf. Tonlappen	Webgewichte/ Tonringe	Feuerbock	Reibplatten	Bronzen	Miniatur-gefäße	Metall-handwerk	Steingerät	Silex	bearb. Geweih	bearb. Knochen	Geweih (Abwurf)	sonstige besondere Objekte
603	0,69	HaB	3	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
621	4,21	SPH III-1 bzw. Ha B3a	2	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
628	11,54	SPH II bzw. Ha B2	2	2	3	0	1	0	0	1	1	0	1	0	0	1	1	0	0	1	
634	10,09	HaB	3	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
643	4,85	SPH II bzw. Ha B2	4	1	2	0	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	
656	2,85	SPH II bzw. Ha B2	3	5	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
662	3,74	SPH II bzw. Ha B2	1	1	3	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
667	2,7	SPH I bzw. Ha A2/B1, B1	2	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
704	12,45	SPH III-2 bzw. Ha B3b	1	2	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	
715	2,42	SPH III-2 bzw. Ha B3b	1	2	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
729	9,59	SPH II bzw. Ha B2	1	2	3	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	
777	3,23	SPH III-1 bzw. Ha B3a	1	4	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	
780	2,57	SPH III-2 bzw. Ha B3b	5	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
792	1,4	SPH III-1 bzw. Ha B3a	4	5	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
793	2,61	HaB	3	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
812	11,13	SPH III-2 bzw. Ha B3b	3	2	3	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	
813	7,24	SPH III-1 bzw. Ha B3a	1	4	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	
819	4,3	HaB	4	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
831	3,41	SPH III-1 bzw. Ha B3a	3	5	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
834		SPH III-2 bzw. Ha B3b	-	-	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	halbe Tonscheibe
841	21,49	SPH III-1 bzw. Ha B3a	5	2	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	
868	4,64	SPH II bzw. Ha B2	1	2	1	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	
871	5,11	SPH III-1 bzw. Ha B3a	2	4	2	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	
885	2,92	SPH III-1 bzw. Ha B3a	1	2	1	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	
889	2,62	HaB	5	5	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Backteller
891	3,71	SPH I bzw. Ha A2/B1, B1	2	2	3	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	
894	8,29	SPH II bzw. Ha B2	3	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	
897	2,04	SPH II bzw. Ha B2	1	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
949	3,87	SPH I bzw. Ha A2/B1, B1	2	2	3	0	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
981	1,84	HaB	5	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	0	
992	1,9	HaB	1	1	3	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	
994	4,59	SPH III-1 bzw. Ha B3a	3	1	3	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	
1008	7,84	SPH IV bzw. Ha C1	2	5	2	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1015	2,07	SPH II bzw. HaB2 oder SPH III-1 bzw. Ha B3a	5	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	

Verfärbungsnummer	rek. Volumen	Datierung	Form	Lage Sonderfunde	Verfüllmaterial	menschl. Überreste	tierische Überreste	Ganzgefäß	zungenf. Tonlappen	Webgewichte/ Tonringe	Feuerbock	Reibplatten	Bronzen	Miniaturgefäße	Metallhandwerk	Steingerät	Silex	bearb. Geweih	bearb. Knochen	Geweih (Abwurf)	sonstige besondere Objekte
1138	4,61	SPH III-1 bzw. Ha B3a	2	4	3	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	
1139	3,12	SPH III-2 bzw. Ha B3b	1	3	1	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	Bernsteinperle
1140	4,96	SPH III-2 bzw. Ha B3b	4	2	2	3	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0	Tonstange, Kn-Anhänger
1141	2,56	SPH III-1 bzw. Ha B3	2	4	2	1	0	1	0	1	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0	u. a. Kette Wolfsphalange
1325	2,72	SPH II bzw. HaB2 oder SPH III-1 bzw. Ha B3a	1	4	1	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	0	
2027	6,77	SPH III-2 bzw. Ha B3b	5	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
2044	3,55	HaB	4	5	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2648	10,15	SPH III-1 bzw. Ha B3a	1	1	3	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	
2713	10,13	HaB	1	4	3	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
2779	1,35	HaB	3	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
2784	2,87	SPH III-2 bzw. Ha B3b	1	4	1	0	1	1	0	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	Bronzehort, Arbeitssteindepot, Mischdepot
3784	1,93	SPH III-2 bzw. Ha B3b	1	5	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5000	2,08	SPH II bzw. Ha B2	1	1	1	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	
5001	3,11	SPH II bzw. Ha B2	1	2	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	Lochtennenfrgm., „Schuhleisten“
5003	4,81	SPH II bzw. Ha B2	2	1	1	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	0	1	0	0	0	
5004	15,19	SPH V bzw. HaC2/HaD1	1	5	3	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
5005	7,95	SPH II bzw. Ha B2	4	4	1	3	0	0	0	1	1	1	0	0	1	0	0	1	0	0	
5006	8,12	SPH II bzw. Ha B2	4	2	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	
5009	1,51	SPH II bzw. HaB2 oder SPH III-1 bzw. Ha B3a	1	5	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5200	2,55	HaB	2	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	Tonrassel
5201	3,43	HaB	2	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
5202	6,92	HaB	3	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5203	3,09	HaB	2	5	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5204	6,46	HaB	5	5	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
5205	3,62	HaB	3	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5400	2,8	SPH II bzw. Ha B2	2	4	3	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	Brotringlein, „Schuhleisten“

Abb. 433: Gesamttabelle mit den Grundlagendaten zu den einzelnen Gruben. Für die Erklärung des Zahlenschlüssels siehe die Einleitung in diesem Kapitel (Kap. 10.2).

10.3 Materialvorlage

Bei den „Detaillierten Fundbeschreibungen (Erstvorlage)“ handelt es sich um die nähere Beschreibung all jener Funde, die aus erstmalig vorgestellten Gruben stammen.

Die Fundnummern setzen sich folgendermaßen zusammen: Die erste Position steht für die Grabungsfläche, es folgt die Objektnummer, dann die Fundnummer und die Unternummer.

Beispiel: 1.891.21403.1 = „Hügelfeld“, Objekt V891, Fundnummer 21403, erste Unternummer.

Entschlüsselung der Grabungsflächen:

1. „Hügelfeld“, 3. „Wagneracker“, 6. „Küssleracker“, 15. „Bügeleisen“

Die Angaben erfolgen in Zentimeter und Gramm.

Die Fundzeichnungen wurden, wenn nicht anders angegeben, von B. Biederer, M. Griebl und S. Tikatsch erstellt.

Detaillierte Fundbeschreibungen (Erstvorlage)

V891

1.891.21403.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: kleine Schale
Maße: Wst. 0,4; H. 3,9–4,6; Rdm. 10; Bdm. 2
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: braun, Farbe innen: dunkelbraun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: vollständig, Beschädigungen restauriert
Anmerkung: Form u. Rand grob handgeformt; eine Seite höher, daher eignet sie sich gut als Schöpfgefäß (Taf. 2/1; 47/5 u. Abb. 344)

1.891.21444.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Topf mit doppelkonischer Grundform
Maße: Wst. 0,8; erh. H. 27,5; Rdm. 27; Bauchdm. 33,5
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: Oberteil grob geglättet, Unterteil grob belassen, radiale Furchung angedeutet?; Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rötlich-braun, Farbe innen: rötlich-braun, Farbe Bruch: dunkelbraun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: oberer Teil fast vollständig
Anmerkung: sek. Brandspuren, Keramikbruchmagerung (Taf. 2/2)

1.891.21444.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: Form mit einziehendem Rand (niedere Einzugsrandschale)
Maße: Wst. 0,45–0,9; H. 8,7; Rdm. 21–22; Bdm. 10
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: braun, Farbe innen: hellbraun, rötlich, Farbe Bruch: grau
Verzierung: erhabene Verzierung, Doppelknubbe
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: Keramikbruchmagerung (Taf. 2/4)

1.891.21444.3
Gussform
Material: Sandstein
Maße: erh. L. 3,3; erh. B. 2,6; St. 1,4
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: Gussformfrg. für ringförmiges Objekt (Taf. 2/3; 51/3)

1.891.21444.4
Webgewicht
Form: Annäherung an Pyramidenform
Maße: H. 11; B. 9; T. 2,05
Erhaltungszustand: vollständig
Anmerkung: grobe, unregelmäßige Form mit gr. Lochung (Abb. 121)

V894

1.894.21388.1
Miniaturgefäß
Gefäßform: Kegelhalsgefäß
Maße: Wst. 0,5–0,6; erh. H. 4; Rdm. 5,3
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: geglättet und poliert
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Ritzung, Inkrustation?
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: Randpartie von Miniaturgefäß mit Ritzlinien u. weißen Inkrustationen (Taf. 3/2)

1.894.21432.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schüssel, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,75–1,1; erh. H. 17; Rdm. 48
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: hellbraun, Farbe innen: hellbraun, Farbe Bruch: grau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: Randpartie von sehr gr. Schüssel (Vorratsgefäß), Keramikbruchmagerung (Taf. 2/5)

1.894.21493.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schüssel, Gefäßtyp: Form mit Rand- und Schulterbildung
Maße: Wst. 0,6–0,8; H. 14,2; Rdm. 15,5; Bdm. 7
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: geglättet, starke Abnützungsspuren, oftmals ist die Oberfläche punktuell herausgebrochen, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: dunkelgrau, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: dunkel-braun-grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rillen
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: hohe Schüssel mit 3–4 waagrechten Rillen am Schulter-Hals-Umbruch u. annähernd senkrechtem Hals; wohl Altform aus Knovízer Kultur (Phase Štítary); stark kieselsteinchengemagert (weiße, auch größere, Quarzsteinchen), schwache Keramikbruchmagerung (Taf. 3/1 u. Abb. 21, 22)

V981

1.981.21979.1
Klopfstein?
Farbe: dunkelgrau
Material: dunkelgraues Quarzitgeröll?
Maße: erh. L. 6; erh. B. 4,8; erh. T. 4,4
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: durch Gewalteinwirkung zersprungen (Taf. 3/5)

1.981.22135.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale
Maße: Wst. 1,1; H. 8,5–9; Rdm. 21; Bdm. 7,8
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: dunkelbraun, Farbe innen: dunkelbraun, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: vollständig und Feuereinwirkung
Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: zu 2/3 zusammensetzbare Schale; sek. gebr., Keramikbruchmagerung (Taf. 3/7)

1.981.22136.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Topf mit kegelförmigem Hals, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 1,2–1,4; max. erh. H. 25; rek. Rdm. 40; rek. Bauchdm. 60
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rötlich-braun, Farbe innen: rötlich, Farbe Bruch: grau
Verzierung: erhabene Verzierung, Leiste, nicht umlaufende Fingertupfenleiste
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: stark sek. gebr., starke Keramikbruchmagerung (Taf. 3/6 u. Abb. 72)

1.981.22136.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: napfförmiger Topf, Gefäßtyp: fassartige Form, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,65–0,9; erh. H. 30; Rdm. 40
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: braun, Farbe innen: braun, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Randpartie von gr. Vorratsgefäß; feine Keramikbruchmagerung (Taf. 4/1)

V992

1.22123.1
Reibplatte (Unterlieger)
Material: Gneis
Maße: St./H. 6,5; erh. L. 12; erh. B. max. 5
Erhaltungszustand: Reibfläche, Unterseite und eine (senkrechte) Seitenkante erhalten; Feuereinwirkung durch schwache Rotfärbung und Schmauchflecken
Anmerkung: BS

1.992.22152.1
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: erh. H. 3,6; erh. B. 6; erh. T. 2,05
Erhaltungszustand: Oberfläche erhalten
Anmerkung: BS (Taf. 4/2)

V2779

1.2779.21227.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,5; erh. H. 7,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: braun-grau, Farbe innen: dunkelgrau u. hellgrau, Farbe Bruch: dunkel-hellgrau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Ritzung und eingetiefte Verzierung, Delle
Brand: klingend hart gebrannt
Erhaltungszustand: Hals-/Schulterbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: WS mit Ritzlinien u. Dellen auf Schulter (Taf. 4/3)

V5000

3.5000.16005.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 1200
Anzahl der Bruchstücke: 69
Anmerkung: 5 RS mittelfeine Ware, 2 RS grobe Ware, 1 RS mit Fingertupfenleiste, 1 HenkelBS, 2 BoS

3.5000.16005.4
Hüttenlehm
Anmerkung: 1 kl. HL-Brocken

3.5000.16005.2
Gefäßkeramik
Maße: Wst., 0,8–0,4; H. 3
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: hellocker, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: braun-grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Einstichreihe und eingetiefte Verzierung, Rille(n)
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: WS mit Rillen u. Einstichreihe, evtl. Attinger Zier (Taf. 5/5)

3.5000.16005.3
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,7; H. 3,3
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Farbe außen: hellgrau, Farbe innen: hellgrau, Farbe Bruch: hellgrau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kammstrich
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: WS

3.5000.16008.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 80
Keramikqualität: grobe Ware

Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 5
Anmerkung: 5 WS grobe Ware

3.5000.16008.2
Herdplattenfragment
Gewicht: 100
Anzahl: 1

3.5000.16009.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 160
Anzahl der Bruchstücke: 15
Anmerkung: 1 RS mittelfeine Ware, 1 HenkelBS mittelfeine Ware, 1 BoS und 13 WS, meist kl., davon 6 grobe Ware

3.5000.16009.2
Hüttenlehm
Anmerkung: w. HL

3.5000.16014.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,5–0,6; erh. H. 6
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: braun-grau, Farbe innen: schwarz-grau, Farbe Bruch: braun-grau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: WS, gr. (Einzugsrand)Schale? außen poliert mit Grafit?

3.5000.16014.2
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 24
Anmerkung: viele MA-Scherben, 1 RS u. mehrere WS urgeschichtlich, davon 1 mit vertikalen Riefen (evtl. MBZ)

3.5000.16018.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Henkelschale
Maße: Wst. 0,6–0,7; H. 4,9
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: grob belassen
Farbe außen: dunkelgrau, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: dunkelgrau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rille(n) und flächige Grafitierung
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Henkel
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: vollständiger, abgebrochener Henkel (Taf. 5/2)

3.5000.16018.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Gefäßtyp: Form mit geschwungen einziehendem Hals,
Maße: Wst. 0,65–0,7; erh. H. 3; Rdm. 20
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: ocker, Farbe Bruch: grau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1 (Taf. 5/4)

3.5000.16018.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß?
Maße: Wst. 0,5–0,6; erh. H. 2
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: grau, Farbe innen: grau, Farbe Bruch: grau-braun
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, waagrecht
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Hals-/Schulterbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Hals-/SchulterBS, dichte waagrechte Rillen/Riefen (Taf. 5/3)

3.5000.16018.4
Hüttenlehm
Gewicht: 500
Anmerkung: etwa 15 rötliche HL-Brocken, auch mit ebenen Flächen (Schaufl.)

3.5000.16018.5
Reibplatte
Material: Ballensteiner Kalk
Maße: 4,5 × 4; H. 6, Gewicht: 60
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: Eckbruchstück mit erh. Seitenkanten u. Reibfl., Feuereinwirkung? (Taf. 64/3)

3.5000.16018.6
Reibplatte
Material: Granit
Maße: 6 × 5,5; max. erh. H. 4; Gewicht: 190
Erhaltungszustand: Bruchstück und Feuereinwirkung
Anmerkung: Reibfl. erh., weißlich verfärbt/versintert (Feuereinwirkung; Taf. 64/2)

3.5000.16018.8
Gefäßkeramik
Gewicht: 390
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 40

3.5000.16020.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,67; erh. H. 5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker-braun, Farbe Bruch: ocker-braun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Hals-/Schulterbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: WS (SchulterBS), kantiger Schulter-Hals-Absatz, KHG?

3.5000.16021.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,8; erh. H. 6
Keramikqualität: grobe Ware
Farbe außen: ocker-grau, Farbe innen: schwarz-grau, Farbe Bruch: schwarz-grau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: WS, Topf?

3.5000.16022.1
„Spielstein“
Maße: Dm: 5,5; Bst. 0,8; erh. H. 1,3
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: grau-braun, Farbe innen: grau-braun, Farbe Bruch: grau-braun
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: vollständig
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Objekte: 1
Anmerkung: ausgeschnittener Boden (abgesetzt), etwas unregelmäßig geformt; innen Boden-Wand-Übergang fließend (Taf. 5/1; 64/1)

V5001

3.5001.16203.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit dreieckigem Profil
Maße: erh. L. 9; Gewicht: 1200
Anmerkung: etwa 30 Frg., davon 2 mit dreieckigem Profil, 1 gr. HL-Brocken mit 2 ebenen Flächen u. Rutenabdrücken (Taf. 66/1)

3.5001.16203.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Vorratsgefäß
Gewicht: 900
Keramikqualität: grobe Ware
Verzierung: erhabene Verzierung, Leiste, Fingertupfenleiste umlaufend
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 30
Anmerkung: 2 RS u. Fingertupfenleiste von Vorratsgefäß, RS von Topf Typ 2, etwa 5 BS von mittelfeiner Ware

3.5001.16203.4
Gefäßkeramik
Gewicht: 250
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Verzierung: erhabene Verzierung, Leiste, Fingertupfenleiste umlaufend
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 10
Anmerkung: 1 RS von Topf, 2 BoS, 7 WS

3.5001.16203.6
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. B. 4,5; erh. H. 6; erh. T. 5,3; Gewicht: 140
Erhaltungszustand: Randbruchstück und Feuereinwirkung
Anmerkung: Frg. wohl von oberer Ecke; kein Loch vorhanden; verbrannt

3.5001.16211.1
Hüttenlehm
Anmerkung: 10 kl. HL-Brocken

3.5001.16211.2
Stein
Material: braune Kieselkonkretion
Gewicht: 70
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 Geröll

3.5001.16216.1
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Holzbrettabdrücken und Verzapfung
Maße: L. 21; Gewicht: 1300
Anmerkung: 1 gr., quaderförmiger HL-Brocken mit Abdrücken von Holzbrettern u. Holzverzapfung(?), vegetabil gemagert (Taf. 11/6; 65/3)

3.5001.16238.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 5
Anmerkung: 5 kl. BS: 1 RS von feiner Schale

3.5001.16238.2
Hüttenlehm
Gewicht: 80
Anmerkung: 8 kl. Brocken

3.5001.16238.3
Feuerbock
Barrenform mit Lochung?
Maße: B. 4; T. 2,5; H. 4,5; Gewicht: 40
Oberfläche: mittelfein geglättet, Farbe: ocker-braun, Brand: sekundär gebrannt?
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: Frg. von kl. Feuerbock(?) (Taf. 16/4)

3.5001.16242.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 5
Anmerkung: 5 kl. BS: 1 WS von feinem Gefäß; 1 BoS von grobem Gefäß

3.5001.16242.2
Webgewicht
Form: scheibenförmig
Maße: erh. L. 5; erh. B. 3,4; Wst. 1,4; Gewicht: 30
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: Frg. mit erh. Lochung (Taf. 16/2)

3.5001.16254.1
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerk
Gewicht: 2000
Anmerkung: 3 gr., 15 mittlere Brocken

3.5001.16268.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit Kegel- oder Zylinderhals
Maße: Wst. 0,55–0,7; Bauchdm. 14; erh. H. 10; dicker Bandhenkel vollständig erh.
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rötlich-grau, Farbe innen: rötlich-grau, Farbe Bruch: rötlich-grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rille(n)
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: ganzes Profil bis Gefäßhälfte erhalten
Anzahl der Bruchstücke: 4, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16351 (3 ×)
Anmerkung: kalkgemagert u. einzelne größere Steinchen im Ton; Oberfl. innen durch Feuereinwirkung aufgewölbt (Taf. 8/1)

3.5001.16273.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück

Anzahl der Bruchstücke: 10
Anmerkung: 8 BS (RS von Topf); 1 RS röm.? 2–3 WS UK?

3.5001.16273.4
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. H. 5,5; Gewicht: 50
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anmerkung: 2 kl. Frg. von pyr. WG? Mit groben Steinchen gemagert

3.5001.16273.5
Gefäßkeramik
Maße: Wst. > 2
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe Bruch: dunkelgrau
Verzierung: erhabene Verzierung, Grifflappen
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 WS mit Grifflappen von sehr gr. Gefäß

3.5001.16273.6
Hüttenlehm
Gewicht: 50
Anmerkung: 2 kl. Brocken

3.5001.16273.8
Stein
Material: Leithakalk („Wurmkalk“)
Gewicht: 120
Anzahl: 1

3.5001.16298.1
Reibplatte
Material: Biotit-Hornblende-Gneis?
Maße: 14,5 × 8,4; H. 6,2 (originale H.); Gewicht: 910
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: Frg. mit erh. Reibfl. u. Unterseite sowie 1 erh. Seitenkante (Taf. 15/6)

3.5001.16298.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß
Maße: Wst. 0,6–0,8; erh. H. 6,5; Rdm. 25
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: ocker, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 4, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16316 (2 kl.)
Anmerkung: stark geschwungen ausl. Rand; zusammengesetzt (Taf. 9/3)

3.5001.16298.3
Gefäßkeramik
Brand: sekundär gebrannt?
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 9
Anmerkung: 2 BoS, 7 WS

3.5001.16303.1
Hüttenlehm
Anmerkung: 1 kl. HL-Brocken

3.5001.16303.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Topf mit kegelförmigem Hals, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 1,3; Rdm. 29
Farbe außen: rötlich, Farbe innen: rötlich, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Keramikbruchmagerung, stark sek. gebr., außen Patina

3.5001.16303.3
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 9
Anmerkung: 9 BS

3.5001.16303.4
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2
Anmerkung: 2 WS

3.5001.16303.5
Hüttenlehm
Gewicht: 130
Anmerkung: 10 kl. Brocken

3.5001.16316.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals
Maße: Wst. 0,4–0,55; Rdm. 7,7; erh. H. 5,6
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-grau, Farbe innen: ocker-grau, Farbe Bruch: braun-grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: innen 1 waagrechter Riss bzw. eine nicht geglättete Stelle (Taf. 6/5 u. Abb. 18, 19)

3.5001.16316.2
Gefäßkeramik
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7
Anmerkung: großteils sek. gebr.

3.5001.16316.3
Hüttenlehm
Gewicht: 280
Anmerkung: 4 mittlere, 6 kl. Brocken

3.5001.16331.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals
Maße: Wst. 0,45–0,5; Rdm. 11,5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: ocker-grau, Farbe Bruch: ockergrau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1 (Taf. 6/4)

3.5001.16331.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf
Maße: Wst. 0,6–0,8; erh. H. 8,7
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob belassen, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-grau, Farbe innen: rötlich-weiß, Farbe Bruch: rötlich
Verzierung: erhabene Verzierung, Knubben flächig(?) und eingetiefte Verzierung, Eindruckreihe
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Kerbreihe auf dem Mundsaum; flache Doppelknubbe auf Schulter

3.5001.16331.3
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 6
Anmerkung: 6 kl. BS (Urzeit)

3.5001.16331.4
Hüttenlehm
Gewicht: 710
Anmerkung: ca. 30 kleinere Brocken

3.5001.16347.1
Stein
Material: Sandstein, Granit
Gewicht: 280
Anzahl: 2
Anmerkung: 1 Frg. Sandstein verbrannt; 1 kl. Frg. Granit verbrannt (zugehörig wohl zu 16744.1)

3.5001.16347.2
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. H. 6,5; erh. B. 3,5; erh. T. 3,5; Gewicht: 40
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anmerkung: BS mit Wand; vegetabil gemagert, schlecht gebr.

3.5001.16347.3
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerk
Gewicht: ca. 18000
Anmerkung: sehr viele kl. u. mittlere Brocken; einige gr. Brocken
5 Kisten voll mit HL

3.5001.16348.1
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerk
Gewicht: ca. 20000
Anmerkung: viele kl. u. mittlere, einige gr. Brocken
7(!) Kisten HL

3.5001.16348.2
Stein
Material: Granit
Gewicht: 30
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 kl. Frg., verbrannt

3.5001.16348.3
Hüttenlehm
Typ: längliche, gebrannte Lehmobjekte/Architekturteile
Gewicht: 630
Anmerkung: gr. Stück gebr. Lehms mit D-förmigem Querschnitt, grob geglätteter Oberseite u. unebener Unterseite/Auflagefl. (L. ca. 20; Taf. 66/2 links)

3.5001.16351.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Gewicht: 330
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 70
Anmerkung: Brandkeramik, einige Vorratsgefäßteile, 2 Unterteile von mittelfeinen Schalen (unverbrannt), großteils grobe Ware

3.5001.16351.2
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. B. 5,5; erh. H. 5,1; erh. T. 7,1; Lochdm. 0,9–1,2; Gewicht: 140
Erhaltungszustand: Bruchstück mit erh. Oberfl.
Anmerkung: Frg. der Spitze mit halber Lochung (Taf. 10/2)

3.5001.16351.3
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. H. 10; erh. B. 4,4; erh. T. 5; Gewicht: 220
Erhaltungszustand: Bruchstücke
Anmerkung: 2 Frg. mit erh. Oberfl.; schlecht gebr.

3.5001.16351.4
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schüssel?
Maße: Wst. 0,55; Bauchdm. 20–22; erh. H.7,5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: rötlich-grau, Farbe innen: weißlich-ocker, Farbe Bruch: grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Ritzung, Inkrustation(?) und eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 5, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: verzogen durch Brand? Auf Schulter über der Kannelur waagrechte Ritzlinie, darüber umlaufender, eingeritzter Zierstreifen aus eingefassten, linksläufigen Kerben (Taf. 7/4 u. Abb. 18).

3.5001.16351.5
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Gefäßtyp: Form mit geschwungen einziehendem Hals, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,6–1; rek. Rdm. 28; erh. H. 8
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rötlich, Farbe innen: rötlich, Farbe Bruch: rötlich
Brand: sekundär gebrannt, verschlackt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: außen auf Schulter Verschlackungen, mögliche dazugehörige WS nicht verbrannt (Taf. 9/2)

3.5001.16351.6
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals
Maße: Wst. 0,45; erh. H. 4,5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet

Farbe außen: rötlich, Farbe innen: rötlich-grau, Farbe Bruch: rötlich-grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: oberrandständiger Bandhenkel fehlt (Taf. 6/2 u. Abb. 18, 19)

3.5001.16351.7
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Gefäßtyp: Form mit kurzer, durchschwingender Halsbildung, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,7–1,3; erh. H. 10; Rdm. 60
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rötlich-braun, Farbe innen: rötlich-braun, Farbe Bruch: grau, orange
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: stark sek. gebr., wahrscheinlich durch starke Hitzeeinwirkung verzogen (Taf. 9/4)

3.5001.16351.8
Hüttenlehm
Typ: längliche, gebrannte Lehmobjekte/Architekturteile
Maße: L. 24,3; H. 6,5; B. 7,5; Gewicht: 900
Zustand: gebrannt
Anmerkung: 2 zusammenpassende Stücke gebr. Lehms, Schnabelschuhform, alle Seiten vollständig, lediglich das rückwärtige Ende („Ferse“) gebrochen (Taf. 12; 66/2 rechts; 67)

3.5001.16353.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabdrücken und Schauflächen
Maße: 13 × 11 × 5 (St.); Gewicht: 3000
Zustand: gebrannt
Anmerkung: gr., mittlere u. kl. Brocken

3.5001.16353.3
Hüttenlehm
Typ: Bruchstücke einer Scheibe
Gewicht: 70
Anmerkung: 2 Frg. einer platten Scheibe(?), schlecht gebr.

3.5001.16353.4
Hüttenlehm
Typ: Plättchen
Maße: 7 × 5 (erh. B.) × 2,5; Gewicht: 50
Zustand: kaum gebrannt
Anmerkung: vollkommen ebene Auflagefl., eine Originalseitenkante erh. (schwach gerundet einwärts laufend); erinnert an die Stücke mit D-förmigem Profil (Taf. 11/4)

3.5001.16354.1
Hüttenlehm
Gewicht: ca. 5000
Anmerkung: mittlere und kl. Brocken

3.5001.16367.1
Reibplatte
Material: Brecciöser Tonschiefer
Maße: 10 × 7,5 × 4,5; Gewicht: 390
Erhaltungszustand: Randbruchstück und Feuereinwirkung (rötlich verfärbt)
Anmerkung: Eckbruckstück mit beiden erh. Seitenkanten u. Reibfl. Sehr wahrscheinlich handelt es sich bei den Seitenkanten um die alten Teilungskanten (als die Reibpl. zu rechteckigen Teilstücken zerteilt wurde) u. nicht um die ursprünglichen Seitenkanten einer Reibpl.

3.5001.16367.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 kl. WS, o. D. (handgeformt)

3.5001.16367.3
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerk
Gewicht: 5800
Anmerkung: 4 gr., ca. 70 mittlere u. kl. Brocken

3.5001.16368.1
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerk
Gewicht: ca. 11000
Anmerkung: gr., mittlere u. kl. Brocken
3,5 Kisten voll

3.5001.16369.1
Stein
Maße: 9,3 × 8,5 × 3,3; Gewicht: 270
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 Stein, wohl durch Zufall rundlich zugeschlagen; keine sicher anthropogenen Bearbeitungsspuren

3.5001.16369.2
Hüttenlehm
Gewicht: 1550
Anmerkung: ca. 60 kleinere Brocken

3.5001.16370.1
Hüttenlehm
Gewicht: ca. 7000
Anmerkung: gr., mittlere u. kl. Brocken
1 ganze Kiste, 2 halbe Kisten voll

3.5001.16370.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse?
Maße: kleines Bandhenkelbruchstück, B. 1,5; St. 0,4
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: ocker, Farbe Bruch: grau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: BS von Bandhenkel (von kannelierter Henkeltasse?)

3.5001.16371.1
Hüttenlehm
Typ: längliche, gebrannte Lehmobjekte/Architekturteile
Maße: L. 22 (Ende gebrochen, sonst vollständig); H. 8; Gewicht: 500 (Taf. 13, 68)
Anmerkung: schuhleistenförmig, mit einem abgeflachten Abschluss, am anderen Ende Bruchstelle. Auf der Unterseite/Auflagefl. Negativ von Holz(?)-Unterlage.

3.5001.16371.2
Hüttenlehm
Typ: längliche, gebrannte Lehmobjekte/Architekturteile

Maße: L. 31; Ende gebrochen, sonst vollständig; H. 7,5; B. 11,5; Gewicht: 1470
Anmerkung: schuhleistenförmig, mit einem schwach abgeflachten Ende, am anderen Ende Bruchstelle. Auf der Unterseite/Auflagefl. schwacher Abdruck von Holzbrett(?) quer zur Längsachse (Taf. 14/1; 69 u. Abb. 107).

3.5001.16371.3
Hüttenlehm
Typ: längliche, gebrannte Lehmobjekte/Architekturteile
Gewicht: 100, 350
Anmerkung: 2 Stück gebr. Lehms von 2(?) „Schuhleisten"(?), größeres Stück 13 × 10 × 6,5 (Taf. 14/2)

3.5001.16372.1
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerk
Gewicht: ca. 2500
Anmerkung: 6 größere, ca. 40 kleinere Brocken; Flechtwerkabdrücke

3.5001.16372.2
Hüttenlehm
Typ: gebrannter Lehm
Gewicht: 440
Anmerkung: gebr. Lehmklumpen

3.5001.16372.3
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerk
Gewicht: ca. 4000
Anmerkung: 14 gr. Brocken, ca. 15 mittlere Brocken

3.5001.16372.4
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerk
Gewicht: 1750
Anmerkung: 1 gr. Brocken, ca. 30 kleinere Brocken

3.5001.16373.1
Reibplatte
Material: Granit
Maße: 6,7 × 5,3; erh. H. 5; Gewicht: 200
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: 1 kl. Frg. mit erh. Reibfl., die senkrechte Seitenkante könnte vom Zerteilen der Platte (in rechteckige Teilstücke) stammen

3.5001.16373.2
Gefäßkeramik
Gewicht: 1500
Keramikqualität: grobe Ware
Farbe außen: rötlich, Farbe innen: rötlich
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 30
Anmerkung: Posten mit vielen, auch zusammenpassenden BS von gr. Vorratsgefäßen, wenig feine Ware (1 kl. HenkelBS von Henkeltasse)

3.5001.16373.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: Topf mit kegelförmigem Hals, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 1,1–1,2; Rdm. 30; erh. H. 10; Gewicht: 400
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlich-ocker, Farbe innen: rötlich-ocker, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: möglicherweise gehört RS 3.16303.2 dazu (Taf. 9/1)

3.5001.16373.4
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,8–0,9; Rdm. 40; erh. H. 20; Gewicht: 1800
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: ocker-grau, Farbe innen: ocker-grau, Farbe Bruch: ockergrau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Rand- und Wandbruchstücke
Anzahl der Bruchstücke: 3, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16717.100
Anmerkung: 3 sehr gr. RS, Profil schwach unregelmäßig; auch BS vom Unterteil erh. (Taf. 8/3)

3.5001.16374.1
Bronzedraht
Maße: L. 4,2; Dm. 0,3
Erhaltungszustand: Bruchstück und korrodiert (patiniert)
Anmerkung: halbkreisförmig gebogenes, rundstabiges Drahtstück, korrodiert (Taf. 15/3)

3.5001.16375.1
Silexobjekt
Klinge mit (Gebrauchs?)Retuschen
Maße: L. 2,3; B. 1,3; max. St. 0,3
Farbe: rötlich-ocker
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: Abschlag, dorsal ist noch tw. Cortex erh., auf gegenüberliegender Seite scharfe Schneidkante, Feuereinwirkung (Taf. 15/4 u. Abb. 135)

3.5001.16376.1
Schwarzes, glasig-schlackenartiges Material
Maße: größtes 5,5; Gewicht: 10
Anmerkung: 8 kl. Stücke, sehr leicht; beinhalten durch Hitze veränderte, bespelzte Hirsekörner, einige verkohlte Dinkelkörner, etwas verkohltes Stroh, einige Holzkohlenstücke u. verkohlten Wildapfel (Abb. 138)

3.5001.16383.1
Reibplatte
Material: Granit
Maße: erh. L. 24,7; erh. B. 16,8; H. 8,4; Gewicht: ca. 4000
Erhaltungszustand: Randbruchstück und Feuereinwirkung
Anmerkung: 2 zusammenpassende Frg. mit erh. Reibfl. u. Unterseite(?) sowie 1 erh. Seitenkante; Feuereinwirkung auch im Bruch erkennbar (Taf. 15/7 u. Abb. 129)

3.5001.16383.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2
Anmerkung: BoS u. WS von groben Gefäßen

3.5001.16384.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf
Maße: Wst. 0,6–0,7; Rdm. 17; H. 16,5; Bst. 0,8; Bdm. 9
Keramikqualität: grobe Ware

Oberfläche außen: grob belassen, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: rötlich-ocker, Farbe innen: rötlich, Farbe Bruch: grau
Verzierung: erhabene Verzierung, Knubben flächig(?) und eingetiefte Verzierung, Eindruckreihe
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: ganzes Profil bis Gefäßhälfte erhalten
Anzahl der Bruchstücke: 9, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16373, 16351, 16660 (16331?)
Anmerkung: sek. gebr. mit frischen Brüchen, kreuzständige Doppelknubben, Kerbreihe am Mundsaum (Taf. 10/1)

3.5001.16384.2
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,7; Rdm. 17; H. 16,5; Bst. 0,8
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: orange-ocker, Farbe innen: orange-ocker, Farbe Bruch: orange-grau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: stark gebauchter Bauchteil

3.5001.16384.3
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: H. 5,3; B. 9,9; T. 12; Lochdm. 1,5; Gewicht: 1340
Erhaltungszustand: vollständig
Anmerkung: fast vollständig zusammensetzbares WG (2 gr., 2 kl. Frg.); schwach gebr. (Taf. 11/1)

3.5001.16385.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Topf mit kegelförmigem Hals, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,5–0,6; erh. H. 6,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: grob belassen
Farbe außen: ockerorange, Farbe innen: grau-braun, Farbe Bruch: grau-braun
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Hals-/Schulterbruchstück, RS
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16386.1
Anmerkung: innen im Randbereich Risse durch Sekundärbrand, WS 16386 wahrscheinlich dazugehörig

3.5001.16386.1
Gefäßkeramik
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Farbe außen: ocker, Farbe Bruch: grau
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 WS von Großgefäß

3.5001.16390.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Gefäßtyp: Form mit geschwungen einziehendem Hals,
Maße: Wst. 0,7–0,9; erh. H. 11,5; rek. Rdm. 19
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: orange-ocker, Schmauchflecken, Farbe innen: orange-ocker, Farbe Bruch: orange, grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Einstichreihe und Turbanrand
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: mind. 8, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16331, 16351, Boden: 16384, 16741
Anmerkung: 3 RS, Boden, am Mundsaum Fingernagelkerbreihe, selbige auf Schulter, die waagrecht u. girlandenförmig verläuft; wohl kreuzständige, flache Doppelknubben (Taf. 16/1)

3.5001.16394.1
Bronzenadel
Maße: L. 5,8; größter Dm. Schaft 0,2
Erhaltungszustand: unvollständig (Spitze; Taf. 15/2)

3.5001.16537.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 20

3.5001.16537.2
Hüttenlehm
Gewicht: 230
Anmerkung: 7 mittlere bis kleinere Brocken

3.5001.16540.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 12
Anmerkung: 2 WS (SMA), 1 RS mit senkrechter, kurzer Leiste (Neol.?)

3.5001.16542.1
Stein
Gewicht: 140
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 Kiesel, gebrochen, keine anthropogenen Spuren

3.5001.16542.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2
Anmerkung: kl. WS, sandig-seifiger Ton, o. D., 1 kl. WS verschlackt

3.5001.16606.1
Gefäßkeramik
Brand: sekundär gebrannt?
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1

3.5001.16606.2
Hüttenlehm
Gewicht: 20
Anmerkung: 3 kl. Bröckchen

3.5001.16616.1
Gefäßkeramik
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 8
Anmerkung: 1 RS von feinem Gefäß, in Summe 3 feine BS

3.5001.16616.2
Hüttenlehm
Gewicht: 20
Anmerkung: 2 kl. Bröckchen

3.5001.16617.1
Hüttenlehm
Gewicht: 300
Anmerkung: 2 mittlere, 3 kl. Brocken

3.5001.16618.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 4

3.5001.16619.1
Hüttenlehm
Gewicht: 80
Anmerkung: 6 kl. Brocken

3.5001.16619.2
Spinnwirtel
Form: kegelförmig
Maße: H. 2,8; Dm. 2,8; Lochdm. 0,5; Gewicht: 20
Erhaltungszustand: vollständig, aber beschädigt
Anmerkung: oberer Teil abgebrochen (Taf. 16/3)

3.5001.16620.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 9
Anmerkung: mind. 1 BS RKZ/MA

3.5001.16620.2
Hüttenlehm
Gewicht: 1280
Anmerkung: ca. 20 mittlere, 20 kl. Brocken

3.5001.16660.1
Stein
Material: Quarz?
Gewicht: 10
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 kl. Frg.

3.5001.16660.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 8, Anzahl der Gefäße: 12
Anmerkung: dicker WS aus Grafitton (Kiste 1/8046), 8 WS UK (Kiste 1/58043)

3.5001.16660.3
Hüttenlehm
Gewicht: 150
Anmerkung: 2 mittlere, 2 kl. Brocken

3.5001.16660.4
Schlacke
Maße: Dm. 5, Gewicht: 5
Anmerkung: 1 Stück sehr leichte Schlacke

3.5001.16664.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,5
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rille(n) und eingetiefte Verzierung, Einstichreihe
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: MBZ: WS mit 1 senkrechten Rille/Riefe, in Schulterhöhe vieleckige Eindrücke

3.5001.16664.2
Hüttenlehm
Gewicht: 30
Anmerkung: 1 kl. Brocken

3.5001.16675.1
Hüttenlehm
Gewicht: 760
Anmerkung: ca. 5 mittlere, 30 kl. Brocken

3.5001.16683.1
Hüttenlehm
Gewicht: 1630
Anmerkung: ca. 10 mittlere, 40 kl. Brocken

3.5001.16685.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals
Maße: Wst. 0,3–0,5; Rdm. 8; erh. H. 5,5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: geglättet
Farbe außen: rötlich, Farbe innen: rötlich, Farbe Bruch: grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht
Brand: sekundär gebrannt, verschlackt
Erhaltungszustand: Randbruchstück, Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: ehemals Henkeltasse? Durch die Hitze ist der Scherben an beiden Randbereichen stark aufgewölbt, blasig u. sogar „weggeronnen“ (Taf. 6/3 u. Abb. 18, 19).

3.5001.16692.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Vorratsgefäß
Maße: Bdm. (von KHG) 14
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: dunkelgrau, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: dunkelgrau
Verzierung: Einglättzier außen auf Hals/Schulter, Gittermuster und Grafitstreifenmalerei außen
Brand: sekundär gebrannt?
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 15, Anzahl der Gefäße: 5
Anpassung an: 16744.3 (Ha)
Anmerkung: BoS u. 6 WS von großem KHG (Ha D), auf Schulter Einglättzier aus gittergefüllten Dreiecken aus Grafitstreifenmalerei; UK: WS, sek. gebr.

3.5001.16715.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals
Maße: Wst. 0,35–0,5; Rdm. 11; H. 7,5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: braun-grau, Farbe innen: braun-grau, Farbe Bruch: braun-grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht und eingetiefte Verzierung, Ritzung
Brand: reduzierend gebrannt
Erhaltungszustand: unvollständig und restauriert
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: halbe Tasse mit schwach eingedelltem Boden; nach Anbringung der senkrechten Kannelur wurde eine Ritzlinie recht unbeholfen angebracht (Taf. 7/3 u. Abb. 18, 19, 78)

3.5001.16719.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,9–1; erh. H. des Bauches 11; Bauchdm. etwa 45–50
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: grau-ocker, Farbe innen: grau-ocker, Farbe Bruch: grau-orange
Verzierung: Knubbe länglich
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 5, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: großes, bauchiges Vorratsgefäß, auf Schulter 1 senkrechte, längliche Knubbe erh.

3.5001.16724.1
Gefäßkeramik
Maße: eher große Gefäße
Keramikqualität: grobe Ware, mittelfeine Ware
Brand: sekundär gebrannt?
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 24

3.5001.16724.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals
Maße: Wst. 0,5–0,65; Rdm. 9,2; Bauchdm. 11,5; erh. H. 9
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: ocker, braun, Farbe innen: braun, ocker, Farbe Bruch: ocker, braun
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Rand- und Wandbruchstücke
Anzahl der Bruchstücke: 10, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16741, 16716, 16331
Anmerkung: großteils erh. u. zusammengesetzt; Boden fehlt, Bandhenkel vollständig erh. (Taf. 7/2 u. Abb. 18, 19).

3.5001.16724.3
Hüttenlehm
Gewicht: 10
Anmerkung: 1 kl. Bröckchen

3.5001.16735.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Maße: Wst. 1–1,3; erh. H. 20; Gewicht: 1800
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rötlich-ocker, Farbe innen: rötlich-ocker, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: zusammenpassende Teile von Vorratsgefäßkörper

3.5001.16736.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,5; erh. H. 9,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: ocker, Farbe Bruch: ocker
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 2 WS von gr. Gefäß

3.5001.16737.1
Stein
Material: Sandstein
Gewicht: 50
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 Sandsteinfrg., durch Brand zersprungen, rot gefärbt

3.5001.16738.1
Bronzepfeilspitze mit Widerhaken
Maße: L. 3,4; B. 1,9; Dm. Schaft 0,6
Erhaltungszustand: vollständig
Verbleib: Museum Stillfried/Vitrine (Taf. 15/1; 70/5)

3.5001.16739.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1

3.5001.16739.2
Hüttenlehm
Typ: Sonderform (gebrannter „Klumpen“)
Maße: H. 21; B. 19–25; Umfang 60; Gewicht: 5000–6000
Zustand: gebrannt (sekundär?)
Anmerkung: Kopfförmig, Frontalansicht: linke Seite annähernd senkrecht, rechte Seite u. „Hinterkopf“ ähneln einem Kopf, Ton ist stark mit Keramikbruch versetzt. Alles Originaloberfl., mit Ausnahme des untersten, sich stöpselartig verengenden (halsförmigen) Bereichs, wo der Gegenstand abgebrochen ist: dunkelbraune, bröckelige Bruchfl., auf Erde aufgelegen u. abgebrochen? (Taf. 66/3)

3.5001.16740.1
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. H. 12; B. 12,5; T. 9,7; Lochdm. 1; Gewicht: 1400
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: unterer Teil erh. (bis Lochung), sek. Brandspuren (am Bruch; Taf. 10/3 u. Abb. 70)

3.5001.16740.2
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. H. 6; erh. B. 6,5; erh. T. 5,5; Lochdm. 0,7; Gewicht: 140
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: oberer Teil erh. (bis Lochung), vegetabil gemagert, sek. gebr.

3.5001.16741.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: konische bis steilkonische Form mit einziehendem Rand (hohe Einzugsrandschale)
Maße: Wst. 0,35–0,5; H. 7,5; Rdm. 11; Bdm. 9
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlich, Farbe innen: rötlich-schwarz, Farbe Bruch: rötlich
Verzierung: Knubbe länglich
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: vollständig, aber beschädigt
Anzahl der Bruchstücke: 12, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16720, 16737
Anmerkung: durch Feuereinwirkung verzogen, vor allem in einer Hälfte; 4 waagrechte, längliche Knubben kreuzständig (Taf. 5/6; 64/4)

3.5001.16741.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: steilkonische Form,
Maße: Wst. 0,6; H. 11,5; Rdm. 22; Bdm. 11
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlich-ocker, Farbe innen: rötlich-ocker, Farbe Bruch: rötlich-grau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: ganzes Profil bis Gefäßhälfte erhalten
Anzahl der Bruchstücke: 5, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: außen am Rand schwache Einbuchtung zu „Lippe“; außen u. innen Schmauchflecken (Taf. 6/1)

3.5001.16741.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: bauchige Form mit kurzer durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung), Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,7–1; erh. H. 15; Rdm. 25; Gewicht: 600
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: rötlich-ocker, Farbe Bruch: orange, grau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 6, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 2 Randabschnitte mit altem Bruch, wovon einer dem Feuer viel stärker ausgesetzt war (Taf. 8/2)

3.5001.16741.4
Gefäßkeramik
Gefäßform: Gefäß, Hochform
Maße: Bauchdm. >30, Bdm. 11; Wst. 0,5–0,6; erh. H. 14
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlich-schwarz, Farbe innen: rötlich-schwarz, Farbe Bruch: grau, rötlich
Brand: oxidierend gebrannt, sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bodenbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 14, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16737
Anmerkung: Boden vollständig, Profil bis zum gebauchten Bauchumbruch erh.; Rückseite: schwarz umrandeter, runder Bereich: in Feuer/Asche gelegen (Taf. 64/5)

3.5001.16741.5
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: bauchige Form mit kurzer, durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung)? Vorratsgefäß
Maße: Rdm. 36; Wst. 1; erh. H. 10
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlich, Farbe innen: rötlich, Farbe Bruch: dunkelgrau, rötlich
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 2 RS, 1 WS

3.5001.16741.6
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Gewicht: 1500
Brand: sehr gut gebrannt, sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 50–70
Anmerkung: BS von stark sek. gebr., gr. Gefäßen; weitere sek. gebr. BS; etwa 10 feine Ware, nur tw. sek. gebr.

3.5001.16741.7
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals
Maße: Wst. 0,5; Rdm. 14,5; H. 13,8; Henkelst. 1; Henkelb. über 2,2
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: ocker, schwärzlich, Farbe innen: dunkelbraun, Farbe Bruch: dunkelbraun
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht und eingetiefte Verzierung, Rille(n)
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: ganzes Profil bis Gefäßhälfte erhalten
Anzahl der Bruchstücke: 10; Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16373, 16718, 16692
Anmerkung: etwa die Hälfte erh.; keine Spuren von Sekundärbrand, Bandhenkel abgebrochen (Taf. 7/1)

3.5001.16741.8
Hüttenlehm
Gewicht: 150
Anmerkung: 2 mittlere Brocken

3.5001.16744.1
Reibplatte
Material: Granit
Maße: erh. L. 37,5; erh. B. 23; H. 9,5 (Höhe komplett); Gewicht: ca. 12000
Erhaltungszustand: Randbruchstück und Feuereinwirkung
Anmerkung: 8 Frg., zusammenpassend, mit erh. Reibfl., Boden u. einigen erh. Seitenkantenabschnitten (16744 u. gr. Stück 16734); dazu 5 kleinere Frg. nicht anpassend (16347, 16348, 16368, 16370); alle Stücke stark verbrannt mit Rotfärbung, auch an den Brüchen (Taf. 15/5; 70/4)

3.5001.16744.2
Stein
Material: Sandstein, Granit
Gewicht: 2500
Anzahl: 5
Anmerkung: 6 Sandsteinfrg., durch Brand zersprungen, rot gefärbt, teils zusammenpassend; 6 Granitfrg., verbrannt

3.5001.16744.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals, Vorratsgefäß
Farbe außen: schwarz
Anzahl der Bruchstücke: 7, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16692
Anmerkung: wahrscheinlich zum gr., schwarzen, hallstattzeitlichen KHG (16692.1) gehörig

3.5001.16744.4
Schlacke?
Maße: 6, Gewicht: 100
Anmerkung: 1 Stück Schlackengemisch(?), schwer für seine Größe

3.5001.16745.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 kl. WS

3.5001.16745.2
Schlacke?
Maße: größtes Stück 7; Gewicht: 300
Anmerkung: 3 Stück Schlacke, rundlich/kugelförmig

3.5001.16747.1
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Ruten- und Brettabdrücken
Maße: max. 9; Gewicht: 3000
Zustand: kaum gebrannt
Anmerkung: braun, bröckelig

3.5001.16747.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Abdrücken von Ruten und Rundhölzern (mit dreieckigem Querschnitt), 1 Bruchstück mit D-förmigem Querschnitt
Maße: L. bis 16; St. bis 10; Frg. mit Rutenabdrücken: 16 × 12 × 10; Frg. mit dreieck. Profil: L. 15 × 6,5 × 7; Gewicht: 20000
Zustand: etwas mehr gebrannt
Anmerkung: etwas rötlich, ocker-rötlicher Gesamteindruck; meist ist die ebene Wandoberfl. erh., vegetabil gemagert
Massiver Hüttenlehm, in Ki 2/58091 (Taf. 65/1–2)

3.5001.16747.3
Hüttenlehm
Typ: 3 runde, schwere Klumpen; 1 × mit Standfläche (gezeichnet)
Maße: Klumpen mit Standfl.: Dm. 8; erh. H. 5,5; anderer Klumpen: erh. L. max. 11; Gewicht: 2000
Zustand: sekundär gebrannt
Anmerkung: in 2 Fällen Originaloberfl. erh. (weißlich); ungewöhnlich hohes spezifisches Gewicht: Ton mit Erzrückständen versetzt? Keramikbruchmagerung
Erinnert an kopfförmigen Klumpen 16739.2 (Taf. 11/5; 66/4)

3.5001.16747.4
Hüttenlehm
Typ: Lochtenne?
Maße: St. 7; 10 × 6,5; 11 × 5; Lochdm. 2,5–3; Gewicht: 800
Zustand: kaum gebrannt
Anmerkung: Teile einer kaum gebr. Platte, welche dicht mit versetzt angelegten, senkrechten Lochungen versehen ist
Für Tenne auffällig wenig gebrannt (Taf. 11/2–3; 70/1 u. Abb. 97)

V5003

3.5003.16511.1
Stein
Gewicht: 300
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 Stein, keine Bearbeitungsspuren, weiß verbrannt mit Rissen

3.5003.16524.2
Hüttenlehm
Gewicht: 5
Anmerkung: 2 kl. HL-Brocken

3.5003.16524.4
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 4
Anmerkung: 4 kl. BS unterschiedl. Zeitstellung

3.5003.16525.1
Hüttenlehm
Gewicht: 100
Anmerkung: 10 kleinere HL-Brocken; teils mit Abdrücken

3.5003.16525.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: Form mit schräg kanneliertem Rand und welliger Mundsaumgestaltung (echter Turbanrand)
Maße: Wst. 0,4–0,75; erh. H.3,7
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlich-ocker, Farbe innen: ocker, Farbe Bruch: schwarz
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: außen Schmauchspuren (Taf. 18/3)

3.5003.16525.3
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 3 kl. WS grobe Ware

3.5003.16526.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 1, erh. H. 2,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: grau, Farbe innen: orange, Farbe Bruch: grau-orange
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: BS von röm. Drehscheibenware

3.5003.16526.2
Hüttenlehm
Gewicht: 290
Anmerkung: 14 HL-Brocken; teils mit Abdrücken

3.5003.16526.3
Stein
Material: u. a. 1 Sandstein
Gewicht: 350
Anzahl: 4
Anmerkung: 4 Steine, keine Bearbeitungsspuren, keine Hitzeeinwirkung

3.5003.16527.1
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 6
Anmerkung: 5 kl. WS, davon 3 mittelfein, 2 grob; 1 BoS

3.5003.16527.2
Hüttenlehm
Gewicht: 100
Anmerkung: 2 HL-Brocken, 3 kleinere Brösel

3.5003.16530.1
Hüttenlehm
Gewicht: 220
Anmerkung: 13 HL-Brocken, teils mit Abdrücken

3.5003.16530.2
Tonring
Maße: Adm. 8,8–9; Lochdm. 1,7–2; max. St. 1,8
Erhaltungszustand: vollständig, aber beschädigt
Anmerkung: langovaler Querschnitt; dunkel-braun-grauer Ton, unregelmäßige Oberfl., gut gebr. (Taf. 18/4; 71/3)

3.5003.16531.1
Stein
Gewicht: 280
Anzahl: 2
Anmerkung: 2 Steine, 1 davon evtl. Frg. von Mahlstein(?)

3.5003.16531.2
Gefäßkeramik
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Anzahl der Bruchstücke: 12
Anmerkung: 12 WS, davon 7 mittelfein, 1 mittelfein mit schwarzem Auftrag, 4 grobe Ware

3.5003.16533.1
Hüttenlehm
Gewicht: 20
Anmerkung: 3 kl. HL-Bröckchen, 1 davon mit Abdrücken

3.5003.16533.2
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 2 WS grobe Ware; 1 WS neuzeitlich glasiert

3.5003.16550.1
Hüttenlehm
Gewicht: 15
Anmerkung: 2 kl. HL-Bröckchen

3.5003.16550.2
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,65; H. 5,8
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: hochglänzend poliert, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: grau, Farbe innen: grau, Farbe Bruch: grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht,
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 Hals-/SchulterBS, seifiger Ton, fein geglättet, außen grafitiert, mit senkrechten, etwas unregelmäßig verlaufenden, sehr seichten Kanneluren (Taf. 18/2)

3.5003.16550.3
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 1,1; H. 5,2
Keramikqualität: grobe Ware
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: hellgrau, Farbe Bruch: hellgrau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück und Feuereinwirkung
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: RS, grobe Ware mit kantigem, gerade abgestrichenem Rand

3.5003.16550.4
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 9
Anmerkung: 9 kl. WS unterschiedl. Qualität; davon 1 mit Fingertupfenleiste, davon 4 mittelfeine Ware

3.5003.16550.5
Reibplatte
Material: Granit
Maße: 8,7 × 5,8; H. 5,4; Gewicht: 280
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: Frg. einer Reibpl. mit erh. Seitenkante u. Feuerspuren

3.5003.16550.6
Stein
Material: Granit
Gewicht: 50
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 kl. Granitstein, zerbrochen, ohne alte Oberfl.

3.5003.16592.1
Gefäßkeramik
Keramikqualität: grobe Ware
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7
Anmerkung: 7 WS grobe Ware

3.5003.16592.2
Gefäßkeramik
Keramikqualität: grobe Ware
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 WS grobe Ware

3.5003.16592.3
Beige-grünliche Konkretionen, darin eingeschlossen Faserbündel oder Wurzeln und ein Knochenstück
Maße: Dm. 6, Gewicht: 20
Anmerkung: sehr leichte Schlacke mit Knocheneinschlüssen (Abb. 137)

3.5003.16601.1
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 5
Anmerkung: 1 RS s-förmig profiliert; 1 BoS, 3 WS; alles grobe Ware

3.5003.16609.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: Form mit Kegelhals, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,9; erh. H. 16; Rdm. 40
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker-braun, Farbe Bruch: ocker-braun-grau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück und Feuereinwirkung
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 RS von KHG mit ausl. Rand, Brandspuren besonders am Mundsaum, mit Keramikbruch gemagert (Taf. 18/1)

3.5003.16609.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: Form mit Kegelhals, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,8–0,9; erh. H. 40; Rdm. 29
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun-grau, Farbe innen: ocker-braun-grau, Farbe Bruch: schwarz
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rillen und Knubbe spitz
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: unvollständig und restauriert
Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 16668, 16677
Anmerkung: KHG; 2 waagrechte Rillen am Schulter-Hals-Absatz, auf der Schulter spitze Knubben, kreuzständig?, Gefäß ist vor dem Schadenfeuer gebrochen, verzogene Brüche u. demgemäß verschmauchte Innenfl. (die meisten BS haben FNr. St. 16677; Taf. 17/2; 71/2 u. Abb. 401)

3.5003.16609.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: Form mit schräg kanneliertem Rand und welliger Mundsaumgestaltung (echter Turbanrand)
Maße: Wst. 0,45; H. 8,8; Rdm. 26; Bdm. 9,8
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: orange, Farbe Bruch: ocker-braun
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück und Feuereinwirkung
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 RS, 1 RWBS von echter Turbanrandschale mit sek. Brandspuren v. a. im Randbereich (Taf. 17/3)

3.5003.16609.4
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale
Maße: Wst. 0,65; erh. H. 3,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: hochglänzend poliert, Oberfläche innen: hochglänzend poliert
Farbe außen: schwarz, Farbe innen: schwarz, Farbe Bruch: schwarz
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 RS von Schale, außen u. innen grafitiert

3.5003.16609.5
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 1
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: hellgrau, Farbe innen: grau-orange, Farbe Bruch: grau-orange
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: WS grobe Ware

3.5003.16609.6
Hüttenlehm
Gewicht: 10
Anmerkung: 1 kl. HL-Brocken

3.5003.16613.1
Hüttenlehm
Gewicht: 650
Anmerkung: ca. 30 größere und kleinere HL-Brocken, teils mit Abdrücken

3.5003.16613.2
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 4
Anmerkung: 3 RS, 1 BoS grobe Ware

3.5003.16623.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,45
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: grau, Farbe innen: grau, Farbe Bruch: grau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2
Anmerkung: 2 WS

3.5003.16625.1
Klopfstein
Material: Geröll
Maße: erh. Dm. 7,5
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: 1 Frg. von Geröll mit Klopfspuren, Feuereinwirkung wahrscheinlich

3.5003.16625.2
Stein
Material: u. a. Sandsteine
Gewicht: 870
Anzahl: 16
Anmerkung: v. a. Sandsteine, keine Bearbeitungsspuren

3.5003.16625.3
Gefäßkeramik
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Farbe außen: grau-braun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 kl. WS

3.5003.16626.1
Gefäßkeramik
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 12
Anmerkung: 11 kleinere WS, davon 2 mit Grafitierung, 1 RS

3.5003.16629.1
Gefäßkeramik
Keramikqualität: grobe Ware
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 11
Anmerkung: 3 BoS, 8 WS grobe Ware

3.5003.16629.2
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerkwand
Gewicht: 240
Anmerkung: ca. 15 Stück mit teils ebener Fläche

3.5003.16632.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 7; H. 4,2
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-baun, Farbe innen: rot-braun, Farbe Bruch: ocker-braun
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Einstichreihe und eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 WS, grobe Ware mit waagrecht verlaufender Einstichreihe u. senkrecht verlaufenden Kanneluren, MBZ?

3.5003.16632.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7, Anzahl der Gefäße: 7
Anmerkung: 2 RS, 5 WS, grobe, mittelfeine u. feine Ware; mind. 1 davon grafitiert

3.5003.16640.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Maße: Wst. 1; erh. H. 8
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker-braun, Farbe Bruch: grau-braun
Verzierung: Knubbe länglich
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 WS mit Knubbe (Taf. 18/5)

3.5003.16640.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Gefäßtyp: Form mit kurzer durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung),
Maße: Wst. 0,75; erh. H. 7; Rdm. 19
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker-braun, Farbe Bruch: grau-braun
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück und Feuereinwirkung
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 2 RS von Topf, s-förmig profiliert, mit Keramikbruch gemagert (Taf. 18/6)

3.5003.16640.3
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Maße: Wst.1,05; Rdm. > 40
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: grau-braun, Farbe innen: grau-braun, Farbe Bruch: grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Eindruckreihe
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück und Feuereinwirkung
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 2 RS mit nach außen gelegtem, eingedelltem Rand (Fingertupfen)

3.5003.16640.4
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Maße: Bdm.12 u. 18; Gesamtgewicht: 1340
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 30, Anzahl der Gefäße: mind. 10
Anmerkung: 1 RS, 7 BoS (davon 3 zusammenpassend), 26 WS, davon 1 mit senkrechten Rillen sowie 5 davon mittelfeine Ware; 1 Henkel; teils Grafitierung, teils sek. gebr.

3.5003.16640.6
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerkwand, auch Brettbau und Rundholz; Sonderform (D-förmiges Profil)
Gewicht: 2940
Anmerkung: etwa 15 größere Brocken mit Rutenabdrücken u. ebener Fläche, 5 mit D-förmigem Profil (Taf. 71/4)

3.5003.16641.3
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 13, Anzahl der Gefäße: mind. 10
Anmerkung: 2 RS, davon 1 stark verschlackt, 1 BoS, 9 WS; unterschiedl. Qualität, teils sek. gebr.

3.5003.16641.4
Hüttenlehm
Gewicht: 250
Anmerkung: 9 HL-Brocken, teils mit Abdrücken

3.5003.16641.5
Schlacke
Maße: Dm. 10, Gewicht: 320
Anmerkung: 3 Schlackestücke, 2 davon etwas größer, ca. 10 cm

3.5003.16641.6
Stein
Material: u. a. 1 Hornstein, Sandsteine
Gewicht: 470
Anzahl: 9
Anmerkung: unterschiedl. Steine, teils Gerölle, 1 Hornstein, keine Bearbeitungsspuren, teils verbrannt

3.5003.16642.1
Stein
Material: Koralle
Gewicht: 140
Anzahl: 4
Anmerkung: hellgraue Korallensteine(?)

3.5003.16642.2
Hüttenlehm
Gewicht: 250
Anmerkung: ca. 10 HL-Brocken

3.5003.16655.1
Hüttenlehm
Gewicht: 950
Anmerkung: ca. 40 v. a. kleinere HL-Brocken, teils mit Abdrücken

3.5003.16655.5
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 6
Anmerkung: 6 WS, davon 3 grobe Ware, 3 mittelfeine Ware

3.5003.16668.1
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 22
Anmerkung: 1 RS, 1 BoS, 20 WS von mehreren Gefäßen, meist graubraun; teils sek. gebr., 1 WS mit Lochung (Sieb?), 1 WS mit 3 umlaufenden Riefen

3.5003.16668.3
Hüttenlehm
Typ: Flechtwerkwand und Sonderform (D-förmiges Profil)
Gewicht: 400
Anmerkung: 8 größere u. viele kleinere Brocken, 1 innen glatt, außen rund

3.5003.16677.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Anzahl der Bruchstücke: 34
Anmerkung: 1 mittelfeines SchulterBS von größerem Gefäß mit senkrechter, seichter Kannelur; 2 RS von bauchigem Vorratsgefäß mit ausl. Rand; BoS; 2 WS sehr stark sek. gebr. (Abb. 401)

3.5003.16678.1
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 3, Anzahl der Gefäße: 3
Anmerkung: 1 RS von röm. Drehscheibenware, 2 WS grobe Ware

3.5003.16678.2
Hüttenlehm
Gewicht: 70
Anmerkung: 2 HL-Brocken mit Abdrücken

3.5003.16678.3
Stein
Gewicht: 60
Anzahl: 2
Anmerkung: 2 Gerölle ohne Bearbeitungsspuren

3.5003.16679.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7
Anmerkung: 1 RS mit Arkadenrand, grobe Ware, 6 kl. WS mittelfeine Ware, sek. gebr.

3.5003.16681.1
Miniaturgefäß
Gefäßform: Kegelhalsgefäß
Maße: Wst. 3,5; H. 7; Rdm. 4,5–4,9; Bdm. 2,7; Bauchdm. 7; Bst. 1
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob belassen
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker-braun, Farbe Bruch: ocker-braun
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: vollständig, aber beschädigt
Anmerkung: nach innen erhöhter, abgesetzter Boden, tiefliegender, gewölbter Bauchumbruch, verlaufende Wandung mit schwach abgesetztem, ausl. Rand; wulstartige Erhebung bzw. Rille am Bauchumbruch (Taf. 17/1; 71/1)

3.5003.16682.1
Hüttenlehm
Gewicht: ca. 8000
Anmerkung: 2 volle Kisten mit Hüttenlehm; einige mit Abdrücken

3.5003.16682.2
Stein
Gewicht: 340
Anzahl: 8
Anmerkung: 8 Steine, davon 7 Gerölle; alle ohne Bearbeitungsspuren

3.5003.16686.1
Beige-grünliche Konkretionen, darin eingeschlossen Faserbündel oder Wurzeln
Gewicht: 50
Anmerkung: sehr leichtes Material; u. a. verbrannte Knochen

V5004

3.5004.16833.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 750
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 56
Anmerkung: 2 RS mittelfein, 1 RS fein; 1 WS mit horizontalen Riefen, 1 WS mit Fingertupfenleiste; Rest WS unterschiedl. Qualität

3.5004.16850.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 200
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 15
Anmerkung: Mischposten mit grauer Patina

3.5004.16850.2
Hüttenlehm
Anmerkung: w. kl. HL-Bröckchen

3.5004.16859.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 17
Anmerkung: SchulterBS von Vorratsgefäß mit Fingertupfenleiste; mittelfeiner WS mit mehrfacher Kreisriefe; WS mit Fingerstrichrauhung (MBZ?/ältere UK?)

3.5004.16866.1
Stein
Material: Granit
Maße: L 6; Gewicht: 70
Anzahl: 1
Anmerkung: „Abschlag“

3.5004.16866.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 20
Anmerkung: 1 HenkelBS MA

3.5004.16884.1
Reibplatte
Material: Granit
Maße: L. 6; B. 3,5; St. 1,5; Gewicht: 50
Erhaltungszustand: Bruchstück mit Oberfl.
Anmerkung: Seitenkantenstück mit erh. Reibfl.; innen auch rosa-orange Einschlüsse, keine Hinweise auf Feuereinwirkung (Taf. 72/3)

3.5004.16884.2
Hüttenlehm
Gewicht: 25
Anmerkung: 5 kl. Bröckchen

3.5004.16884.3
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7
Anmerkung: 6 kl. WS grob u. mittelfein; 1 RS mittelfein

3.5004.16899.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 700
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 30
Anmerkung: Mischposten mit grauer Patina

3.5004.16899.2
Stein
Maße: L. 3; Gewicht: 20
Anzahl: 1
Anmerkung: weiße Patina

3.5004.16899.3
Hüttenlehm
Gewicht: 30
Anmerkung: 6 kl. HL-Bröckchen

3.5004.16900.1
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabdrücken und Schaufläche
Maße: max. L. 5; Gewicht: 150
Zustand: kaum gebrannt

3.5004.16900.2
Gefäßkeramik
Gewicht: 120
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 13
Anmerkung: kl. BS, 1 WS geschlickert mit senkrechten Fingerstrichen

3.5004.16907.1
Stein
Material: Flusskiesel
Maße: H. 4,5; Gewicht: 15
Anzahl: 1

3.5004.16907.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabdrücken, Holzabdrücken und Schauflächen
Maße: max. L. 12, B. 6; Stärke 6; Gewicht: 1200
Zustand: rötlich gebrannt
Anmerkung: rötliche, auch größere HL-Brocken, tw. sehr unförmig

3.5004.16907.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 1,2–1,4; erh. H. 18; rek. Rdm. 42–44; rek. Bauchdm. mind. 50; Gewicht: 1100
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlichbraun, Farbe innen: hellockergrau, Farbe Bruch: grau
Verzierung: erhabene Verzierung, Leiste, Fingertupfenleiste umlaufend
Brand: sehr gut gebrannt, sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Rand- und Wandbruchstücke
Anzahl der Bruchstücke: 10, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: gr. RS u. gr. SchulterBS von gr. Vorratsgefäß, kaum/keine Keramikbruchmagerung, fein geschlämmter Ton, am Rand brüchig (im Feuer gelegen?); außen vom Mundsaum (?) abwärts 7 cm breites, umlaufendes Band aus dunkelbraunem Anstrich (Pech?); auch an 2 WS vom Bauchbereich streifenförmiger Anstrich; an 1 davon auch innen Anstrichspuren? (Taf. 19/1; 72/1)

3.5004.16907.4
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Vorratsgefäß
Maße: Wst. Bauch 0,9; Wst. Hals 1,15; erh. Bdm. 38; erh. Halsdm. 34; Knubbe: L. 5,5; B. 2; T. 1,8; Gewicht: 300
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlich-braun, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: dunkelgrau
Verzierung: erhabene Verzierung, Leiste, umlaufende Fingertupfenleiste und längliche Knubbe
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 8, Anzahl der Gefäße: 1
Dazugehörig: 16833 (3 WS, 1 Knubbe), 16866 (1 WS)
Anmerkung: Wandpartie Bauch-Hals-Übergang mit aufgesetzter Fingertupfenleiste u. länglicher Knubbe. Da ein Leistenstück abgesprungen ist, erkennt man, dass das Gefäß zuerst mit 2 Rillen aufgeraut wurde, ehe man die Leiste aufsetzte; Gleiches bei der Knubbe (Taf. 19/2)

3.5004.16907.5
Gefäßkeramik
Gewicht: 100
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7
Anmerkung: 1 WS mit Kornstich (MBZ)

3.5004.16908.1
Scheibenförmiges Webgewicht
Form: Tonring klein
Maße: Adm. 5,5; H. 1,8–2; Lochdm. 1,5
Erhaltungszustand: vollständig und Ausbesserung
Anmerkung: langovaler Querschnitt; vollständig, restauriert mit grauer Farbe; grau-brauner Ton, außen rau u. grob gearbeitet; Schmauchfleck, mäßig gebrannt (Taf. 19/3; 72/2)

V5005

3.5005.16059.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,9
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun mit dunklem Überzug, Farbe innen: ocker-braun mit dunklem Überzug, Farbe Bruch: ocker-braun, grau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 RS u. 1 WS mit dunklem Überzug (Pech?)

3.5005.16059.2
Gefäßkeramik
Gewicht: gesamt 330
Anzahl der Bruchstücke: 12

Anmerkung: 1 RS mittelfeine Ware; 1 WS mit Bandhenkel (MBZ); 1 WBS grobe Ware; 1 WS feine Ware, sehr gut geglättet; Rest: 8 WS mittelfeine bis grobe Ware

3.5005.16868.1
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. 5; Gewicht: 60
Erhaltungszustand: Bruchstück mit erh. Oberfl.
Anmerkung: evtl. Teil eines WG

3.5005.16875.1
Hüttenlehm
Typ: auch von Rundhölzern mit ebener Schaufläche
Maße: L. max. 8; St. 3; Gewicht: 600
Zustand: gebrannt
Anmerkung: abgerundete, graue u. orange Brocken

3.5005.16915.1
Gefäßkeramik
Anmerkung: 1 kl. HenkelBS feine Ware; 1 kl. WS mit horizontaler Rille; 1 kl. WS mittelfein

3.5005.16915.2
Hüttenlehm
Maße: L. 7
Zustand: hart gebrannt

3.5005.16920.1
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 WBS grobe Ware

3.5005.16983.1
Stein
Material: Sandstein, Kiesel
Gewicht: 110
Anzahl: 2
Anmerkung: 1 Sandsteinfrg., 1 kl. Kiesel

3.5005.16983.2
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 4
Anmerkung: 1 RS von Einzugsrandschale; 2 WS grobe Ware, 1 WS mittelfeine Ware

3.5005.16984.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 2
Anmerkung: 2 kl. WS urgeschichtlich

3.5005.17010.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Gewicht: 680
Anzahl der Bruchstücke: 32
Anmerkung: 3 RS, davon 1 großes KHG(?); 27 WS, 2 BoS

3.5005.17010.2
Stein
Material: Sandstein, Kalkstein, Kiesel
Gewicht: 480
Anzahl: 8
Anmerkung: 3 Sandstein, 2 Kalkstein, 3 Kiesel

3.5005.17010.3
Hüttenlehm
Gewicht: 250
Zustand: rötlich gebrannt
Anmerkung: 2 mittlere, 5 kl. Brocken ohne Abdrücke

3.5005.17011.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 160
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 4
Anmerkung: 3 WS grobe Ware, 1 WS feine Ware mit senkrechter Kannelur am Bauch

3.5005.17011.2
Silexobjekt
Abschlag
Maße: L. 4,3; B. 5
Farbe: rötlich
Erhaltungszustand: vollständig
Anmerkung: Abschlag verbrannt

3.5005.17025.4
Hüttenlehm
Gewicht: 350
Zustand: rötlich gebrannt
Anmerkung: 17 kl., verrundete Brocken

3.5005.17029.2
Stein
Material: Sandstein, Granit, Quarz
Gewicht: 2500
Anzahl: 10
Anmerkung: 2 Sandsteine mit flacher Oberfl. (Reibfl.?), verbrannt; 1 Sandstein mit viel Quarzanteilen u. ebenen Flächen, verbrannt; 1 Granit, verbrannt; Rest auch verbrannt

3.5005.17032.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Henkelschale, Gefäßtyp: Form mit zum Rand hin konischer einziehender Wandung
Maße: Wst. 0,5–0,6; Rdm. 11,5; H. 8,1; BoSt. 0,4; HenkelSt. 0,6–0,7
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: schwarz, Farbe innen: schwarz, Farbe Bruch: schwarz
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: vollständig rekonstruierbare, napfartige Schale mit hohem Henkel (Taf. 21/7)

3.5005.17032.2
Gefäßkeramik
Gewicht: gesamt 300
Anzahl der Bruchstücke: 18
Anmerkung: 18 WS grobe bis feine Ware

3.5005.17032.3
Stein
Material: Schiefer, Granit, Sandstein, Kiesel
Gewicht: 520
Anzahl: 9
Anmerkung: 1 Schieferplatte, 1 Granit-/Reibpl.? mit alter Reibfl. u Feuereinwirkung, 1 Sandstein (evtl. Schleifstein), 6 Kiesel

3.5005.17033.1
Gussform für ein Tüllenbeil
Material: Sandstein
Maße: erh. L. 6,5; erh. B. 4,3; H. 2,9–3,2
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: obere Fläche gebrannt; Riss; am Rand Rillen: evtl. Arbeits- oder Herstellungsspuren (Taf. 21/6; 73/2)

3.5005.17038.1
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 WS urgeschichtlich

3.5005.17038.2
Stein
Material: Sandstein, Quarzitknolle, Granit? (kalkhältiger Stein)
Gewicht: 2500
Anzahl: 9
Anmerkung: Reibplattenfrg.? 3 plattige, gr. Sandsteine (Feuereinwirkung wahrscheinlich), 4 plattige, gr., kalkhältige Steine, rötliche Quarzitknolle (Feuereinwirkung? Taf. 73/4)

3.5005.17049.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 600
Brand: sehr gut gebrannt, sekundär gebrannt
Anzahl der Bruchstücke: 27
Anmerkung: 5 RS, 2 BoS, 20 WS, davon 1 mit Abrollung u. 1 mit waagrechten u. senkrechten Rillen (Taf. 21/5)

3.5005.17049.2
Hüttenlehm
Gewicht: 70
Zustand: rötlich gebrannt
Anmerkung: 9 kl. Brocken

3.5005.17049.3
Schlacke?
Maße: 5, Gewicht: 80
Anmerkung: 1 Stück Schlackegemisch(?), schwer, 1 Seite flach

3.5005.17054.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 220
Anzahl der Bruchstücke: 19
Anmerkung: 5 WS mittelfeine Ware, darunter 1 RS mit möglichem Pechüberzug; 12 weitere WS, darunter 1 mit anhaftenden Resten; 1 RS u. 1 WS 15./16. Jh. n. Chr.

3.5005.17054.2
Stein
Material: Kiesel
Gewicht: 50
Anzahl: 3
Anmerkung: 3 kl. Kiesel

3.5005.17054.3
Hüttenlehm
Maße: max. L. 5
Zustand: rötlich gebrannt

3.5005.17054.4
Herdplattenfragment
Maße: 6 × 4 × 1,8 (St.)
Anzahl: 1
Anmerkung: glatte, weiß bemalte Oberfl., dichter rötlicher Ton (Abb. 114)

3.5005.17054.5
Feuerbock
Barrenform?
Maße: erh. L. 6,5; erh. B. 3; erh. St. 3; Gewicht: 30
Oberfläche: grob geglättet
Farbe: rötlich, helle Oberfläche
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: schwache Keramikbruchmagerung (Taf. 74/2)

3.5005.17059.1
Gefäßkeramik
Brand: oxidierend gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2
Anmerkung: RS u. WS von grober Haushaltsware; RS: außen u. innen mit dunkelbraunem Anstrich, WS („Spielstein“?): Anstrich nur außen (Birkenpech?)

3.5005.17059.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 12
Anmerkung: RS, WS, BoS von grober u. mittelfeiner Ware

3.5005.17059.3
Stein
Material: Quarz
Gewicht: 70
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 Quarz, verbrannt

3.5005.17059.4
Hüttenlehm
Gewicht: 350

3.5005.17065.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 140
Anmerkung: 1 RS grobe Ware; 2 RS, 6 WS mittelfeine Ware

3.5005.17092.1
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. H. 6,8; erh. B. 5,7; erh. T. 6,5; Lochdm. ca. 1; Gewicht: 180
Erhaltungszustand: Bruchstück mit Oberfl.
Anmerkung: oberer Teil erh. (bis Lochung), sek. gebr.? (Taf. 21/4)

3.5005.17092.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: eiförmiger Topf, Gefäßtyp: Form mit steil gerundeter Schulter ohne Randbildung (fassförmiger Topf)
Maße: Wst. 0,6–0,8; erh. H. 7
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob belassen, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: grau-ocker
Verzierung: Schlicker und Fingerstrich
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: außen Schlickerung, Bereich vom Mundsaum abwärts an der Außenseite dunkelbrauner, waagrecht verlaufender Anstrich; innen am Randbereich dunkelbraune, poröse Reste

3.5005.17092.3
Gefäßkeramik
Gewicht: 550
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 20
Anmerkung: BS grobe u. mittelfeine Ware, tw. sek. gebr.?

3.5005.17092.4
Stein
Gewicht: 90
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 verbrannter Stein

3.5005.17092.5
Hüttenlehm
Gewicht: 200
Zustand: gebrannt
Anmerkung: 1 Eckbruchstück erh.

3.5005.17092.6
Feuerbock
Barrenform?
Maße: erh. L. 5; erh. B. 4; erh. H. 7,5; Gewicht: 200
Oberfläche: grob geglättet
Farbe: rötlich-braun
Brand: hart gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: Keramikbruchmagerung, außen weiß bemalt, kann zu 17097.5 gehören (Taf. 73/3)

3.5005.17096.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: eiförmiger Topf, Gefäßtyp: Form mit steilkonischer Schulter
Maße: Wst. 1,2–1,4; erh. H. 6,5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: grob belassen, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: ocker, braun, Farbe Bruch: ockergrau
Verzierung: erhabene Verzierung, Knubben flächig?
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Doppelknubbe ist ungewöhnlich geformt (walzenförmig), spätneol.? (Taf. 21/3)

3.5005.17096.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 15
Anmerkung: etwa je zur Hälfte grobe u. feine Ware; 1 randständiger, englichtiger Henkel von Tasse, FBZ/MBZ

3.5005.17097.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 550
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 25
Anmerkung: kl. BS grobe Ware, 1 RS von Topf mit grober Knubbe, einige mittelfeine Ware, einige BS sek. gebr.

3.5005.17097.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: eiförmiger Topf, Gefäßtyp: Form mit steil gerundeter Schulter ohne Randbildung (fassförmiger Topf)
Maße: Wst. 0,6–0,8; erh. H. 6; Rdm. 15
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob belassen, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: grau, Farbe Bruch: grau
Verzierung: erhabene Verzierung, Knubben flächig?
Brand: sekundär gebrannt?
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: sehr hart gebrannt

3.5005.17097.3
Stein
Material: Kiesel
Gewicht: 120
Anzahl: 7

3.5005.17097.4
Hüttenlehm
Gewicht: 350
Zustand: rötlich gebrannt
Anmerkung: hart gebrannte, rötliche u. 1 noch härter gebrannter, grauer Brocken

3.5005.17097.5
Feuerbock
Barrenform?
Maße: erh. L. 7,5; erh. B 4; erh. H. 4; Gewicht: 150
Oberfläche: grob geglättet
Farbe: rötlich-braun
Brand: hart gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: Keramikbruchmagerung, weißliche Oberfl., kann zu 17092.6 gehören (Taf. 74/1 u. Abb. 71)

3.5005.17097.6
Geweih
Maße: L. 11,7; max. Dm. 3,1
Anmerkung: 1 Seite abgesägt; die andere Seite gebrochen; weitere Sägespur (Taf. 20/6; 72/6)

3.5005.17098.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: eiförmiger Topf, Gefäßtyp: Form mit steilkonischer Schulter
Maße: Wst. 0,8–0,9; erh. H. 8,4; LappenB. 2,5; LappenSt. 0,7
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: braun, Farbe innen: grau-braun, Farbe Bruch: grau
Verzierung: erhabene Verzierung, Grifflappen
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: mit grobem Keramikbruch gemagert, möglicherweise gehört 1 weiteres RS dazu, das weniger im Feuer gelegen ist (Taf. 21/2)

3.5005.17098.2
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Brand: sehr gut gebrannt, sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 17
Anmerkung: BS großteils grobe Ware, sek. gebr., 3 WS mittelfeine Ware

3.5005.17098.3
Stein
Gewicht: 100

Anzahl: 2
Anmerkung: 1 verbrannter Stein, 1 Kiesel

3.5005.17098.4
Hüttenlehm
Gewicht: 30
Zustand: kaum gebrannt
Anmerkung: 1 kl. Brocken

3.5005.17099.1
Geweih
Maße: L. 19; Dm. 2,9
Anmerkung: 2 Seiten abgesägt; 1 Seite gebrochen; helle Oberfl. (Taf. 20/5; 72/4 u. Abb. 123)

3.5005.17099.2
Geweih
Maße: L. 40; Dm. 5
Anmerkung: vom Geweih abgehackt; eine Seite abgesägt; eine Seite gebrochen (Taf. 21/1; 73/1 u. Abb. 123)

3.5005.17100.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 1000
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 25
Anmerkung: BS großteils grobe Haushaltsware; 1 WS mittelfein, von KHG?,1 RS von Schale

3.5005.17100.2
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,5–0,6; erh. H. 5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: schwarz, Farbe innen: rötlich, Farbe Bruch: dunkelgrau, rötlich
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Abrollung
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: hochglänzende Außenfl., 2 senkrechte Abrollungen, schräg dazu beidseitig 2 weitere Abrollungen (Taf. 20/1; 72/5)

3.5005.17100.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: bauchige Form mit kurzer, durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung)? Vorratsgefäß
Maße: Wst. 1–1,2; Rdm. 46; erh. H. 15
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlich-ocker, Farbe innen: ocker-rötlich, Farbe Bruch: rötlich-grau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 6, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: innen krakeliert durch Sekundärbrand, außen nicht (Taf. 20/3)

3.5005.17100.4
Gefäßkeramik
Gefäßform: eiförmiger Topf, Gefäßtyp: Form mit steil gerundeter Schulter ohne Randbildung (fassförmiger Topf),
Maße: Wst. 0,7–1,1; Rdm. 26; erh. H. 11,8
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rötlich-ocker, Farbe innen: rötlich-ocker, Farbe Bruch: grau, rötlich
Verzierung: erhabene Verzierung, Knubben flächig?
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: schöne Doppelknubbe in Schulterhöhe (Taf. 20/4)

3.5005.17100.5
Gefäßkeramik
Gefäßform: eiförmiger Topf, Gefäßtyp: Form mit steil gerundeter Schulter ohne Randbildung (fassförmiger Topf)
Maße: Wst. 0,8–1,1; erh. H. 4; rek. Rdm. 14
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: grau-braun, Farbe innen: grau-braun, Farbe Bruch: grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Einstichreihe?
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 2 Fingernagelkerben in Schulterhöhe, schlecht erkennbar, da die Oberfl. durch Sekundärbrand verschlackt ist (Taf. 20/2)

3.5005.17100.6
Stein
Gewicht: 80
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 verbrannter Stein

3.5005.17100.7
Hüttenlehm
Typ: u. a. 1 Brocken von Rundholz mit ebener Schaufläche
Gewicht: 350
Zustand: rötlich gebrannt
Anmerkung: 14 kleinere, verrundete Brocken

V5006

3.5006.16898.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 450
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 20
Anmerkung: Mischposten, 3 scheibengedrehte WS (LT)

3.5006.16898.2
Stein
Material: Leithakalk („Wurmkalk"), Basalt, Kiesel
Gewicht: 90
Anzahl: 7
Anmerkung: 2 kl. „Wurmkalk"; 1 kl. Basalt; 4 kl. Kiesel

3.5006.16898.3
Hüttenlehm
Typ: Kombination v. Rutenabdrücken und Holz?
Maße: 4 L./B. 5; St. 1,8; Gewicht: 200
Zustand: stark gebrannt
Anmerkung: weitwinkelige Form, innen senkrechte Rutenabdrücke wie Fingerstriche, außen senkrechte Abdrücke von Holz?

3.5006.16919.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 5
Anmerkung: 1 RS von grobem Topf mit gekerbtem Mundsaum

3.5006.16919.2
Stein
Material: Kiesel
Gewicht: 30
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 kl. Kiesel

3.5006.16985.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 100
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 3 WS grobe Ware

3.5006.17016.1
Hüttenlehm
Maße: L. 6,5; Gewicht: 100
Zustand: schwach gebrannt
Anmerkung: 1 kl., schwerer HL-Brocken, auf 1 Fläche w. schmale Rutenabdrücke

3.5006.17028.1
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Gewicht: 300
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 6
Anmerkung: 2 BS, davon 1 von Vorratsgefäß mit Keramikbruchmagerung, St. 1,5; 3 weitere BS grobe Ware, 1 weiterer BS feine Ware

3.5006.17035.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Gefäßtyp: Form mit geschwungen einziehendem Hals
Maße: Wst. 0,5 (Bauch) 0,7 (Hals); erh. H. 9,5; Rdm. 22
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-grau, Farbe innen: ocker, Farbe Bruch: dunkelgrau
Verzierung: erhabene Verzierung, Grifflappen?
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: abgebrochener Grifflappen? stark mit Keramikbruch gemagert (Taf. 24/5 u. Abb. 69).

3.5006.17035.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 12
Anmerkung: 1 RS, ansonsten WS grobe Ware

3.5006.17048.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 200
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 11
Anmerkung: 3 RS, ansonsten WS grobe Ware, kein Sekundärbrand

3.5006.17048.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabddrücken rundum
Maße: max. L 6; Gewicht: 150
Zustand: rötlich gebrannt
Anmerkung: kl. HL-Bröckchen

3.5006.17055.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 150
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 8
Anmerkung: großteils grobkeramisch

3.5006.17055.2
Stein
Material: Kiesel
Gewicht: 30
Anzahl: 1
Anmerkung: 1 kl. Kiesel

3.5006.17055.3
Hüttenlehm
Typ: u. a. mit Flechtwerkabdruck
Gewicht: 100
Anmerkung: 1 kl. Brocken mit Flechtwerkabdruck, 3 weitere kl., verrundete Brocken

3.5006.17058.1
Geweih
Maße: L. 13,1; Dm. 4,5
Anmerkung: beidseitig abgesägtes Geweihstangenstück; Oberfl. unbehandelt, starke Furchen (Taf. 24/1 u. Abb. 123)

3.5006.17060.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kurzer durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung)
Maße: Wst. 0,35; erh. H. 5,5; Rdm. 6
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: dunkelgrau, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1 (Taf. 24/4)

3.5006.17060.2
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Gewicht: 300
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 9
Anmerkung: BS von dickwandigem Vorratsgefäß, 3 RS von groben Töpfen (eiförmig)

3.5006.17060.3
Gefäßkeramik
Maße: Rdm. 7; Bauchdm. 12
Erhaltungszustand: ganzes Profil bis Gefäßhälfte erhalten
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: großer Seitenteil von scheibengedrehter Schüssel aus seifigem Ton, enghalsig, mit (Dreh)Rillen am Schulter-Hals-Umbruch

3.5006.17060.4
Stein
Material: Quarz, Kiesel
Gewicht: 260
Anzahl: 5
Anmerkung: 1 Quarz, 1 verbrannter Stein, 3 kl. Kiesel

3.5006.17060.5
Hüttenlehm
Gewicht: 40
Anmerkung: 1 kl. Brocken mit abgeflachter Seite (vom Ton her evtl. WG o. Ä.), 3 kl. HL-Brocken

3.5006.17064.1
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Brettabdrücken
Maße: 7 × 7 × 3; Gewicht: 300
Zustand: kaum gebrannt

3.5006.17064.2
Feuerbock
Barrenform
Maße: erh. L. 10,5; erh. B. 4,5; erh. H. 4,5; Gewicht: 200
Oberfläche: mittelfein geglättet
Farbe: ocker-braun
Brand: hart gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: breite Rinne auf dem Rücken; auf 1 Schaufl. Ansatz von tiefer Delle erh., die andere (Schau)Fl. ist großteils nicht erh.; sehr dichter Ton, sehr schwer, nur schwach mit Keramikbruch gemagert; Ton erinnert an pyr. WG (Taf. 22/2; 74/3)

3.5006.17064.3
Herdplattenfragment
Maße: erh. L. 8; B. 6,5; Stärke 2–2,3; Gewicht: 200
Anzahl: 1
Anmerkung: weiß bemalte Oberfl. mit kreisförmigen, 2-fachen Fingerriefen, an 1 Bruchkante weiße Farbreste, Rückseite mit gut erkennbaren Holzabdrücken, feiner, rötlicher Ton unten, oben ocker (Taf. 22/3; 74/5)

3.5006.17066.1
Geweih
Maße: L. 30; Dm. 3,7
Anmerkung: abgesägtes Stück von Geweihkrone (Taf. 22/4; 77/1 u. Abb. 123)

3.5006.17066.2
Geweih
Maße: L. 16,5; Dm. 2
Anmerkung: beidseitig abgesägter Geweihspross mit Hackspuren (Taf. 23/1 u. Abb. 123)

3.5006.17070.1
Siebgefäß
Maße: Bdm. 7,5; max. Bst. 1,5
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: orange-ocker, Farbe innen: orange-ocker, Farbe Bruch: hellbraun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bodenbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Objekte: 1
Anmerkung: BoS u. tw. Boden-Wand-Übergang. Der Boden ist vermutlich absichtsvoll in die Form geschlagen worden (Taf. 22/1; 74/4).

3.5006.17070.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 3 kl. WS grobe Ware

3.5006.17070.3
Hüttenlehm
Zustand: gebrannt
Anmerkung: 1 kl. HL-Brocken

3.5006.17071.1
Geweihzwischenstük für Doppelgerät?
Maße: L. 14,5; B. 8; Dm. 4,8
Anmerkung: 2 Seiten abgesägt, eine Seite abgehackt, Feilspuren an der Oberfl. (geglättet) (Taf. 22/5; 75/1 u. Abb. 123)

3.5006.17071.2
Geweih
Maße: L. 38,5; max. Dm. 5,5
Anmerkung: abgesägtes, vollständiges Geweih von Achtender mit abgesägten Enden; Hackspuren (Taf. 23/4; 75/2 u. Abb. 123)

3.5006.17089.1
Geweih
Maße: L. 37; max. Dm. 7
Anmerkung: abgesägtes Geweihstück von altem, mächtigem Rothirsch (14-Ender?); Enden abgesägt, Hackspuren (Taf. 24/2; 76/1 u. Abb. 123)

3.5006.17089.2
Geweih
Maße: L. 22; Dm. 3,7
Anmerkung: abgebrochenes Geweihstück; Enden abgesägt (Taf. 23/2; 76/3 u. Abb. 123)

3.5006.17089.3
Geweih
Maße: L. 22,5; Dm. 6,2
Anmerkung: schädelechtes Geweihstück mit Rosenstock; Enden abgesägt, teils geglättet, Hackspuren (Taf. 24/3; 76/2 u. Abb. 123)

3.5006.17089.4
Geweih
Maße: L. 12; Dm. 5,6
Anmerkung: beidseitig abgesägtes Geweihstangenstück mit Hackspuren; Spuren einer Schälung mit Messer (Taf. 23/3; 74/6 u. Abb. 123)

V5009

3.5009.16078.1
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. H. 7,3; erh. B. 5,7; erh. T. 5,7; Lochdm. 0,7
Erhaltungszustand: Bruchstück mit erh. Oberfl.
Anmerkung: oberer Teil erh. (bis Lochung), sek. gebr.? (Taf. 25/3; 77/3)

3.5009.16078.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Henkelschale, Gefäßtyp: steilkonische Form
Maße: Wst. 0,6; rek. H. 12,2; Rdm. 20; Henkel: B. 5,2; H. 6; Wst. 0,7
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: hochglänzend poliert, Oberfläche innen: poliert
Farbe außen: grau, Farbe innen: grau, Farbe Bruch: grau
Brand: sehr gut gebrannt

Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 8, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Randpartien, WS, 1 BoS von Henkelschale, fein poliert (Taf. 25/1; 77/2)

3.5009.16078.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf, Gefäßtyp: Form mit kurzer durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung), Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,9; erh. H. 19; Rdm. 32
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rot-braun, Farbe innen: rot-braun, Farbe Bruch: rotbraun
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 5, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Topf, sek. gebr.; Keramikbruchmagerung (Taf. 25/2)

3.5009.16078.4
Gefäßkeramik
Anzahl der Bruchstücke: 10
Anmerkung: RS, WS, teils sek. gebr.

3.5009.16078.5
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabrdücken
Maße: L. ca. 10; Gewicht: 2600
Zustand: gut gebrannt
Anmerkung: 8 größere Brocken, rötlich (Taf. 77/4)

V5200

15.5200.10510.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Henkelschale, Gefäßtyp: konische bis steilkonische Form mit einziehendem Rand (hohe Einzugsrandschale),
Maße: Wst. 0,4–0,55; erh. H. 4,5; Gewicht: 40
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker-braun, Farbe Bruch: grau, ocker
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Rand- und Wandbruchstücke
Anzahl der Bruchstücke: 7, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Henkelschale mit annähernd senkrechtem Oberteil, schwach überrandständiger Bandhenkel, unterer Henkelansatz erh.

15.5200.10511.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 800
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 20
Anmerkung: großteils Haushaltsware, 3 BS mittelfeine Ware

15.5200.10511.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf,
Maße: Wst. 0,9–1; Rdm. 25; erh. H. 13; Gewicht: 200
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-grau, Farbe innen: ocker-braun, Farbe Bruch: ocker-grau
Verzierung: Knubbenleiste
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: regelmäßig gearbeitete, längliche Leiste (Taf. 27/1)

15.5200.10511.3
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,7–0,75; erh. H. 6,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-grau, Farbe innen: ocker-grau, Farbe Bruch: ocker-grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Ritzung
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: WS von gr. Gefäß mit schrägem Ritzlinienbündel (Taf. 26/5)

15.5200.10512.1
Tondüse
Maße: Wst. 0,7–0,8; erh. L. 7,5; Adm. 6,3; Idm. 5; erh. H. 3,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob belassen
Farbe außen: grau, Farbe innen: ocker-grau, Farbe Bruch: grau, braun
Verzierung: erhabene Verzierung, Leiste, Fingertupfleiste umlaufend
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 2 erh., achsial angebrachte Fingerkerbleisten; dazu 1 rechtwinkelig darauf; durch Sekundärbrand evtl. verformt (Taf. 26/4; 78/1)

15.5200.10512.2
Gefäßkeramik
Vorratsgefäß
Gewicht: 1200
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 25
Anmerkung: großteils Haushaltsware, BS von Vorratsgefäß, außen mit senkrechtem, flächigem Kammstrich, RS von Topf mit Fingertupfenleiste, 1 mittelfeiner WS mit Grafitresten

15.5200.10539.1
Hüttenlehm
Zustand: stark gebrannt
Anmerkung: 1 kl. HL-Brocken

15.5200.10561.1
Hüttenlehm
Zustand: gebrannt
Anmerkung: 3 kl. HL-Brocken, 1 mit erh. Schaufl.

15.5200.10579.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: konische bis steilkonische Form mit einziehendem Rand (hohe Einzugsrandschale)
Maße: Wst. 0,5–0,6; erh. H. 9,5; Rdm. 24; Gewicht: 150
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: ocker, Schmauch, Farbe innen: grau-braun, Farbe Bruch: grau
Brand: sekundär gebrannt?
Erhaltungszustand: Randbruchstück

Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: kurzer, stark einziehender Rand mit kantig-waagrecht abschließendem Mundsaum (Taf. 26/1)

15.5200.10579.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 2
Anmerkung: BoS von sehr grobem Gefäß; kl. WS mit Fingertupfenleiste (o. D.)

15.5200.10828.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals
Maße: Wst. 0,6–0,75; erh. H. 11; Bauchdm. 30; Dm. Delle 1,9; Gewicht: 150
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker-braun, Farbe Bruch: dunkelgrau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Delle
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1 (Taf. 26/3)

15.5200.10830.1
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,8–0,9; erh. H. 6
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: graubraun, Farbe Bruch: grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rille(n)
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: SchulterBS? mit auffällig betontem Hals-Schulter-Umbruch; am Hals 5 stark u. kantig eingetiefte Rillen erh.

15.5200.10830.2
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,6; erh. H. 3,5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: grafitiert, Farbe innen: braun, Farbe Bruch: grau-braun
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rille(n) und eingetiefte Verzierung, Delle
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: HalsBS, gegen die Schulter zu mit 2 umlaufenden, waagrechten Rillen verziert, darüber eine Gruppe von 4 zarten Dellen (Taf. 26/2)

15.5200.10830.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: napfförmiger Topf, Gefäßtyp: s-profilierte Form
Maße: Wst. 0,5; erh. H. 5
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: hellocker, Farbe innen: hellocker, Farbe Bruch: dunkelgrau, ocker
Verzierung: Knubbenleiste
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1

15.5200.10830.4
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale
Maße: Wst. 0,3–0,4; Bst. 0,5–0,7; erh. H. 4,3; Bdm. 6; Gewicht: 50
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: poliert
Farbe außen: ocker, grau, Farbe innen: grafitiert, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bodenbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 10579?
Anmerkung: Boden vollständig erh., flachkonisch gewölbter Wandansatz

15.5200.10830.5
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,5; Bst. 0,9; erh. H. 13
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: ocker, Farbe innen: grau, Farbe Bruch: grau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bodenbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: D-förmig (halber Boden u. Wandansatz) mit alten Brüchen; könnte als „Schaber/Glätter“ so zugerichtet worden sein (liegt gut in der Hand; Abb. 79)

15.5200.10837.1
Hüttenlehm
Typ: gebrannter, runder Tonklumpen
Maße: 5 × 4 × 2,5 (St.); Gewicht: 30
Zustand: stark gebrannt
Anmerkung: 2 Frg. mit Randfl., rötlich-braun

15.5200.10843.1
Tonrassel
Maße: H. 6; Dm. 4,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: grob belassen
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rille(n) und eingetiefte Verzierung, stehende Dreiecke
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: absichtsvoll in diese Form gebracht
Anmerkung: oberer Teil von Tonrassel; möglicherweise sek. als Stempel o. Ä. verwendet (Taf. 78/2)

V5201

15.5201.10370.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 130
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 8
Anmerkung: 1 RS mit gerade abgestrichenem Rand; 7 WS grobe bis mittelfeine Ware; 1 RS röm. (2. Jh. n. Chr.)

15.5201.10370.2
Eberzahn mit Lochung
Maße: L. 11,6; B. 2,1; Lochdm. 0,75
Erhaltungszustand: Bruchstück (Taf. 27/2; 78/3)

15.5201.10509.1
Gefäßkeramik
Maße: Dm. 4,5–5
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob belassen, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 WS von grobem Gefäß, „Spielstein"?

15.5201.10525.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 110
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 4
Anmerkung: 1 WBS, 3 WS grobe bis mittelfeine Ware; Anmerkung: „2 Urzeit-Stücke zum Zeichnen aussortiert" – nicht auffindbar

15.5201.10578.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 240
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 8
Anmerkung: 8 WS grobe bis mittelfeine Ware

15.5201.10644.1
Hüttenlehm
Anmerkung: 1 kl. HL-Brocken

V5202

15.5202.10479.1
Hüttenlehm
Typ: Eckbruchstück mit Rundholzabdruck (dreieckiges Profil)
Maße: erh. L. 6; B. 6; St. 3,2; Gewicht: 50
Zustand: sehr stark gebrannt (Abb. 105)

15.5202.10479.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 17
Anmerkung: UK u. 1 jüngerer WS (dickwandig, außen Schlicker)

15.5202.10523.1
Gefäßkeramik
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 20
Anmerkung: Mischposten, großteils UK

15.5202.10523.2
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,7; erh. H. 3,5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: dunkelgrau, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: grau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rille(n)
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 2 winkelförmig einander kreuzende Rillenbündel (Taf. 27/5)

5.5202.10524.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: bauchige Form mit kurzer durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung)
Maße: Wst. 0,6–0,8; erh. H. 24; Rdm. 23; Bauchdm. 36
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-grau, Farbe innen: grau-braun, Farbe Bruch: grau-ocker
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: ganzes Profil bis Gefäßhälfte erhalten
Anzahl der Bruchstücke: etwa 30, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 10664, 10538
Anmerkung: großteils anpassende BS, könnte im Randbereich ins Feuer gekommen sein, an einigen Scherben alte, rot-braun versinterte Brüche (Taf. 27/4)

15.5202.10524.2
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,6–0,7; erh. H. 6
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: dunkelgrau, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: grau-braun
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rille(n)
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: senkrechtes Rillenbündel aus 6 parallelen Rillen, evtl. von gr. KHG

15.5202.10524.3
Gefäßkeramik
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 12
Anmerkung: RS von mittelfeinen Gefäßen, auch jüngere BS

15.5202.10538.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: napfförmiger Topf, Gefäßtyp: fassartige Form
Maße: Wst. 0,8–0,95; Rdm. 17
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: braungrau, Farbe innen: grau, Farbe Bruch: grau
Verzierung: Knubbenleiste,
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Napf mit länglicher Knubbe (Taf. 27/3)

15.5202.10538.2
Gefäßkeramik
Gewicht: 200
Keramikqualität: grobe Ware
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 20
Anmerkung: v. a. WS von grober Haushaltsware, frische Brüche, Keramikbruchmagerung!

15.5202.10538.3
Hüttenlehm
Typ: evtl. 1 Herdplattenfrg., sonst Hüttenlehm
Gewicht: 100
Anmerkung: 1 Frg. evtl. von Herdplatte; 5 kl. HL-Brocken

15.5202.10664.1
Gefäßkeramik
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 6
Anmerkung: 6 WS grobe Ware

15.5202.10664.2
Herdplattenfragment
Maße: 8 × 5 × 2,5; sonstige L. 3–6; Gewicht: 150
Anzahl: 8
Anmerkung: 1 Lehmplattenfrg. mit erh. Oberfl. sowie im rechten dazu Winkel weitere Oberfl. (Teil von Arbeitsfl., Auflage, Altar…?); 1 kl. Plättchen mit Punkten (Mattenabdruck?); Rest: Plättchen mit meist 2 gegenüberliegenden, erh. Oberfl. (Taf. 79/1–3)

15.5202.10664.3
Hüttenlehm
Gewicht: 40
Anmerkung: 3 kl. HL-Brocken

V5203

15.5203.10518.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 1500
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 62
Anmerkung: 62 BS unterschiedl. Qualität, meist Urgeschichte; 3 RS und 2 WS von mind. 3 Einzugsrandschalen, fein poliert; 1 RS mit Löchern (Siebgefäß?)

15.5203.10518.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rundholzabdruck
Maße: L. 13; Gewicht: 620
Anmerkung: 1 gr. HL-Brocken mit Rundholzabdruck; 3 weitere HL-Brocken

15.5203.10520.1
Knochengerät
Knochenpfriem
Maße: L. 10,5
Erhaltungszustand: vollständig
Anmerkung: Spitze nicht abgerundet (Taf. 28/8; 80/1)

15.5203.10521.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 100
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 4
Anmerkung: 4 WS, davon 2 grobe Ware, 1 mittelfeine Ware, 1 feine Ware (poliert)

15.5203.10533.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2
Anmerkung: 2 WS

15.5203.10534.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 930
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 34
Anmerkung: 34 BS unterschiedl. Qualität, meist grobe oder mittelfeine Ware; 1 WS mit 3 horizontalen Rillen am Schulter-Hals-Übergang (Taf. 28/7)

15.5203.10534.2
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. H. 5; erh. B. 10; erh. T. 7,5; Gewicht: 370
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anmerkung: unterer Teil von gr. WG mit erh. Boden und 1 Wand

15.5203.10534.3
Hüttenlehm
Gewicht: 50
Anmerkung: 1 kl., verrundeter HL-Brocken

15.5203.10543.1
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit dreieckigem Querschnitt
Gewicht: 600
Anmerkung: 1 HL-Brocken mit dreieckigem Querschnitt; 1 größerer Lehmbrocken; Rest kleinere HL-Brocken

15.5203.10542.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 BoS von Drehscheibenware; 1 WS von Drehscheibenware

15.5203.10542.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 3 WS

15.5203.10544.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schüssel, Gefäßtyp: Form mit Kegelhals
Maße: Wst. 0,4–0,5; erh. H. 4,4; Rdm. 19
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: dunkelgrau, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: RS (Taf. 28/3)

15.5203.10544.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit Kegel- oder Zylinderhals
Maße: Wst. 0,3; erh. H. 3,5; Rdm. 10
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: schwarz, Farbe innen: schwarz, Farbe Bruch: schwarz
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: RS fein poliert

15.5203.10544.3
Gefäßkeramik
Gewicht: 630
Erhaltungszustand: Bruchstück

Anzahl der Bruchstücke: 19
Anmerkung: 1 RS mittelfeine Ware 1 RS grobe Ware, facettierter Rand; 1 WBS mit 4 horizontalen Rillen am Wand-Boden-Übergang (Taf. 28/2)

15.5203.10544.4
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kurzer durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung)
Maße: Wst. 0,5; Henkelst. 0,7; Rdm. 25; Halsdm. 26; erh. H. 6,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: fein geglättet
Farbe außen: ocker-braun-schwarz, Farbe innen: ocker-braun-schwarz, Farbe Bruch: ocker-braun
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kammstrich
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: RS mit Henkel; Oberfl. grafitiert; evtl. flache Rillen senkrecht auf Henkel (Taf. 28/5)

15.5203.10554.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 250
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 14
Anmerkung: 13 WS, davon 2 poliert, Rest meist mittelfeine Ware; 1 WBS

15.5203.10554.2
„Spielstein“
Maße: Dm: 5,3; Bst. 0,9
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker-braun, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: vollständig
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Objekte: 1
Anmerkung: sek. aus WS höchstwahrscheinlich intentionell herausgearbeitet („Spielstein“; Taf. 28/4; 79/4 u. Abb. 85)

15.5203.10564.1
Gefäßkeramik
Anmerkung: Brösel

15.5203.10564.2
Webgewicht
Form: scheibenförmig?
Maße: erh. Radius max. 5; max. Dicke 1–1,6; max. erh. B. 5; Gewicht: 50
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: auf 1 Seite radiale Rille, sehr gut gebrannt (sek.? Taf. 28/6; 80/3)

15.5203.10564.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,9; Bauchdm. ca. 35; Bdm. 16,2; Gewicht: 2000
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: schwarz-ocker-baun, Farbe innen: grau-braun, Farbe Bruch: ocker-braun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 15, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: vollständig erh. Boden; zusammensetzbare Bauchpartie bis Schulterübergang; sek. gebr.

15.5203.10564.4
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,6; erh. H. 4,5
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: schwarz, Farbe innen: braun, Farbe Bruch: schwarz-braun
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: WS mit senkrechter Kannelur; fein poliert

15.5203.10564.5
Hüttenlehm
Gewicht: 20
Anmerkung: 1 kl. HL-Brocken mit Rutenabdrücken

15.5203.10564.6
Stein
Material: Sandstein
Gewicht: 110
Anzahl: 2
Anmerkung: 2 Sandsteine

15.5203.10565.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 900
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 40
Anmerkung: 3 RS von 3 Einzugsrandschalen; 1 WS mit Henkelansatz; Rest meist grobe Ware, w. mittelfeine oder feine Ware

15.5203.10565.2
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig
Maße: erh. H. 5; erh. B. 5,5; Gewicht: 200
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anmerkung: WG mit 1 erh. Oberfl.; Bruchstellen stark abgerundet

15.5203.10565.3
Gefäßkeramik
Maße: erh. H. 7,5
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 RS, german., mit Fingernagelkerben

15.5203.10565.4
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabdrücken bzw. Rundholzabdruck
Maße: L. 17, Gewicht: 1500
Anmerkung: 2 gr. HL-Brocken mit mehreren Rutenabdrücken (1 davon stark gebr.); 1 gr. HL-Brocken mit Rundholzabdruck (Taf. 80/2)

15.5203.10713.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 140
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 5
Anmerkung: 4 WS, 1 WBS

15.5203.10713.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kurzer durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung)
Maße: Wst. 0,9–0,35; erh. H. 4,3; Rdm. 8,5; Bauchdm. 10
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: schwarz, Farbe innen: schwarz, Farbe Bruch: schwarz
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Bauch-Rand-Partie von kl. Tasse; am Mundsaum Abnützungsspuren (Taf. 28/1)

V5204

15.5204.10515.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 680
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 19
Anmerkung: 3 RS von 2 Einzugsrandschalen; 1 WS mit Ritzlinien; 15 sonstige BS unterschiedl. Qualiät (Taf. 29/2)

15.5204.10529.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 1 RS von feinem KHG, poliert, Abnutzung am Rand, 2 WS grobe Ware (Taf. 29/3)

15.5204.10541.1
Hüttenlehm
Typ: plättchenförmiger Hüttenlehm
Maße: 9 × 7; St. 2; Gewicht: 650
Zustand: gut gebrannt
Anmerkung: Farbe rötlich-ocker; mit großen Rutenabdrücken, jeweils mit glatter Schaufläche; davon 1 mit Brettabdruck auf „Schaufläche“

15.5204.10541.2
Herdplattenfragment
Maße: 7 × 5 × 3 (Stärke); Gewicht: 70
Anzahl: 1
Anmerkung: gr. spezifisches Gewicht, Brettabdrücke auf Unterseite, stark gebrannt

15.5204.10543.2
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 1; Bdm. 12,5; erh. H. 13; Gewicht: 1000
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker-braun-schwarz, Farbe Bruch: ocker-braun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Unterteil von Topf; 1 Seite sek. angebrannt

15.5204.10570.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 270
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 12
Anmerkung: 1 RS von Einzugsrandschale; Rest WS

15.5204.10584.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 110
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 1 BoS grobe Ware; 2 WS urgeschichtlich

15.5204.10584.2
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2
Anmerkung: 2 WS von Drehscheibenware, SMA

15.5204.10716.1
Bronzeobjekt
Maße: erh. L. 1,45; Dm: 0,25–0,3
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: Bronzeobjekt mit D-förmigem Querschnitt; die Enden sind verdickt u. rund im Querschnitt; Form bügelartig (Taf. 29/1)

15.5204.10809.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 20
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 WS

15.5204.10810.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 30
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 1 kl. BoS, 2 kl. WS

15.5204.10832.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 30
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 3 kl. WS

V5205

15.5205.10486.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 200
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 10
Anmerkung: 9 WS, davon 1 grafitiert, 1 RS mit gerade abgestrichenem Rand

15.5205.10486.2
Herdplattenfragment
Maße: 8 × 5 × 4 (Stärke); Gewicht: 50
Anzahl: 1
Anmerkung: weißliche Oberfl. und 2 schwache Riefen, stark gebr.

15.5205.10552.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 110
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7
Anmerkung: Mischposten, mittelfeine Ware, 1 BS grafitgemagert

15.5205.10552.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabdrücken in 2 Richtungen und Holzabdruck
Maße: 11 × 9 × 6 (Stärke); Gewicht: 300
Zustand: gut gebrannt
Anmerkung: Rutenabdrücke im Rückbereich senkrecht u. schräg verlaufend; gegenüberliegende „Schaufl." mit senkrechtem Holzbrettabdruck, weißlich-rötliche Farbe

V5400

6.5400.12040.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: Konische bis steilkonische Form mit einziehendem Rand (hohe Einzugsrandschale)
Maße: Wst. 0,45–0,55; Rdm. 24; erh. H. 4,5; Gewicht: 900
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: poliert
Farbe außen: graubraun, Farbe innen: grau, Farbe Bruch: grau
Verzierung: Facettierung
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 31
Anmerkung: 1 RS von Einzugsrandschale mit facettiertem Rand, fein poliert; 1 WS mit Fingertupfenleiste; 1 WS mit Knubbe; 1 WS mit engen Riefen; 1 WS mit breiten Riefen, dazu 1 Henkelansatz mit breiten Riefen; 1 WS mit Besenstrichrauung; Rest: WS und BoS unterschiedl. Qualität (Taf. 34/3)

6.5400.12040.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabdruck und Schaufläche
Maße: 9 × 7; St. 4,5; Gewicht: 150
Zustand: gebrannt

6.5400.12040.3
Reibplatte
Material: Granit
Maße: erh.max. L. 11,8; erh. max. B. 11,2; max. H. 5,3; Gewicht: 690
Erhaltungszustand: Bruchstück/Teilstück
Anmerkung: Frg./Teilstück von Reibpl., Reibfl. u. Unterseite erh., annähernd rechteckige Form, Feuereinwirkung (rötlich, verschlackt? Taf. 34/2)

6.5400.12041.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kurzer, durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung)
Maße: Wst. 0,4–0,5; erh. H. 6; rek. Bauchdm. 15
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: hell-ocker-grau, Farbe innen: hellocker, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 6, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: feinkeramische Tasse (Taf. 30/3)

6.5400.12041.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabdrücken (und Rundholz)
Maße: max. L. 13; B. 12; St. 3; Gewicht: 1500
Zustand: schwach gebrannt
Anmerkung: sehr große „Platten" mit Schaufl., welche grob verschmiert sind; kleinere Stücke mit zarten Rutenabdrücken auf 2 Seitenfl.; war im Konvolut mit den länglichen, gebr. Lehmobjekten (Architekturteilen) in Subnr. 3

6.5400.12041.3
Hüttenlehm
Typ: Bruchstücke mit D-förmigem Querschnitt (vgl. längliche, gebrannte Lehmobjekte/Architekturteile)
Maße: L. 15; B. 7,5; St. 3,3; L. 12; B. 7; St. 7,2; Gewicht: 1500
Zustand: schwach gebrannt
Anmerkung: wulstförmig mit grob D-förmigem Querschnitt, etwas gebogen in beide Achsen, wirkt wie Einfassung eines Ovals, wobei der „Boden" glatt ist, was gegen ein Aufsetzen auf die Erde spricht

6.5400.12041.4
Reibplatte
Material: Granit
Maße: erh. L. 11; erh. B. 5,5; H. 5,5; Gewicht: 540
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: Frg. einer Reibpl. von langrechteckiger Form, Reibfl., Unterseite sowie 1 Seitenkante(?) erh., Feuereinwirkung (rötlich; (Taf. 34/4)

6.5400.12043.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kurzer, durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung),
Maße: Wst. 0,45; Rdm. 24
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: dunkelbraun, Farbe innen: dunkelbraun, Farbe Bruch: braun-rot
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Kannelur, senkrecht
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: 1 RS von sehr gr. Tasse mit senkrechter Kannelur, v. a. der Randbereich zeigt Risse von Sekundärbrand (Taf. 34/5)

6.5400.12044.1
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. 9,3; Idm. 3,1–3,6; H. 3; Gewicht: 180
Erhaltungszustand: vollständig
Anmerkung: aus 3 Teilen zusammensetzbarer Tonring; organisch gemagert; auf 1 Seite leicht rötliche Brandspuren (Taf. 31/5 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12044.2
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. 8,5–8,6; Idm. 2,4; H. 2,6–3; Gewicht: 220
Erhaltungszustand: vollständig
Anmerkung: aus 2 Teilen zusammensetzbarer Tonring; organisch gemagert; auf beiden Seiten rötlich gebr. (Taf. 31/6 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12044.3
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. 8,6; Idm. 2,6; H. 2,5–2,7; Gewicht: 110
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: aus 3 Teilen zu etwa 2/3 zusammensetzbarer Tonring; organisch gemagert; auf einer Seite schwach rötliche Brandspuren (Taf. 32/1 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12044.4
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. ca. 10,5; Idm. ca. 3,5; H. 3,4; Gewicht: 70
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: zu etwa 1/4 erh. Tonring; organisch gemagert, schwach rötliche Brandspuren (Taf. 32/2 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12044.5
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. 7,7; Idm. 1,8–2,3; H. 2,1–2,4; Gewicht: 110
Erhaltungszustand: vollständig
Anmerkung: vollständig erh. Tonring; organisch gemagert (Taf. 32/3 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12044.6
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. 6,3–6,4; Idm. 1,8–2,1; H. 2,5–2,4; Gewicht: 80
Erhaltungszustand: vollständig
Anmerkung: vollständig erh. Tonring; organisch gemagert (Taf. 32/4 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12044.7
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. ca. 7; Idm. ca. 2,6; H. 2,2; Gewicht: 40
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: aus 2 Teilen etwa zur Hälfte zusammensetzbarer Tonring; organisch gemagert (Taf. 32/5 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12044.8
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. ca. 6,2; Idm. ca. 2,2; H. 2; Gewicht: 30
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: aus 2 Teilen etwa zur Hälfte zusammensetzbarer Tonring; organisch gemagert, schwach rötliche Brandspuren (Taf. 32/6 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12044.9
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. ca. 7; Idm. ca. 3; H. 2,2; Gewicht: 20
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: aus 2 Teilen etwa zu 1/4zusammensetzbarer Tonring; organisch gemagert, schwach rötliche Brandspuren (Taf. 32/7 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12045.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: konische bis steilkonische Form mit einziehendem Rand (hohe Einzugsrandschale)
Maße: Wst. 0,6–0,8; Bst. 0,7; H. 8,3; Bdm. 7; Rdm. 16; Gewicht: 300
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: braun, grau, Farbe innen: braun-grau, Farbe Bruch: braun, grau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: ganzes Profil bis Gefäßhälfte erhalten
Anzahl der Bruchstücke: 7, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: zu 3/4 vollständig geklebte Einzugsrandschale mit gerundetem Boden, stark sek. gebr., Ton gut geschlämmt, allerdings einige einzelne, gr. Kalksteinchen (bis 0,7; Taf. 30/1)

6.5400.12048.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: flachkonische Form
Maße: Wst. 0.3–0,5; H. 3
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: poliert, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: braun, ocker, Farbe innen: braun, ocker, Farbe Bruch: grau-braun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: ganzes Profil bis Gefäßhälfte erhalten
Anzahl der Bruchstücke: 6, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 12049
Anmerkung: seifiger Ton, 1 schmaler Seitenteil u. weitere Frg.

6.5400.12049.1
Stempel?
Maße: L. 5,2; B. 4,5; H. 2
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet
Farbe außen: dunkelgrau, Farbe innen: dunkelgrau, Farbe Bruch: dunkelgrau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Rille(n)
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: vollständig?
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Objekte: 1
Anmerkung: sekundär aus Deckelgriff u. Wandung fußförmig zu Stempel herausgearbeitet. Ton ist stark seifig u. färbt ab. Auf der Außenfl. radiale, alte Riefung. Datierung? (Taf. 31/3; 81/3)

6.5400.12049.2
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: bauchige Form mit kurzer durchschwingender Halsbildung (s-förmige Profilierung)
Maße: Wst. 0,9–1,5; H. 34; Rdm. 22; Bdm. 12,5; Bauchdm. 34; Gewicht: 3300 (ca. 50 % vom Gefäß)
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rötlich, grau, Farbe innen: rötlich, grau, Farbe Bruch: dunkelgrau
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: vollständig?
Anzahl der Bruchstücke: 75, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: vollständig rekonstruierbares KHG (Kieselsteinchen bis 1,2!), sek. Brandspuren (auf 1 Seite am Bauch durch Hitze verformt); insgesamt ca. 50 % vom Gefäß vorhanden (Taf. 31/2)

6.5400.12049.3
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: Form mit Kegelhals
Maße: Wst. 0,35–0,45; Rdm. 19; erh. H. 8,5; Gewicht: 200
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: rötlich-braun, Farbe innen: grau, Farbe Bruch: dunkelgrau
Verzierung: eingetiefte Verzierung, Ritzung
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 16, Anzahl der Gefäße: 1
Anpassung an: 12117 (auf Plan KÜ 8/1978)
Anmerkung: sehr dünnwandiges, hart gebr. (sek.) KHG mit Henkel, auf der Schulter 2 umlaufende Ritzlinien, großteils zusammenpassende Teile (Taf. 30/5)

6.5400.12049.4
Gefäßkeramik
Gefäßform: napfförmiger Topf
Maße: Wst. 0,6–0,7; Bdm. 11,2; Bst.1; erh. H. 8,6; Gewicht: 300
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: grau, Farbe innen: hellbraun, Farbe Bruch: grau, ocker
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Unterteil
Anzahl der Bruchstücke: 6, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Boden vollständig erh.

6.5400.12049.5
Gefäßkeramik
Gefäßform: s-förmig profilierter Topf
Maße: Wst. 0,8; Bdm. 12,5; Rdm. ca. 30; Gewicht: 600
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe innen: grau-braun, Farbe Bruch: grau-braun
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 7, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: Boden vollständig erh., RS; fein gemagert

6.5400.12049.6
Halbkreisförmiger Scherben
Maße: Dm. 6,5; Wst. 1–1,1
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: dunkel-grau-braun, Farbe innen: dunkel-grau-braun, Farbe Bruch: dunkel-grau-braun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: vollständig
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Objekte: 1
Anmerkung: sek. aus WS höchstwahrscheinlich intentionell herausgearbeitet (Taf. 31/4)

6.5400.12049.7
Gefäßkeramik
Gewicht: 800
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 50
Anmerkung: 1 RS von feinem Gefäß, ansonsten vorwiegend BS von Haushaltskeramik, könnten noch dazugehörige BS zu aufgenommenen Gefäßen sein

6.5400.12049.8
Gefäßkeramik
Gefäßform: Schale, Gefäßtyp: konische bis steilkonische Form mit einziehendem Rand (hohe Einzugsrandschale)
Maße: Wst. 0,9; erh. H. 2,5
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: orange, Farbe innen: orange, Farbe Bruch: dunkelgrau
Verzierung: Turbanrand
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: sehr hart gebr. (Taf. 30/2).

6.5400.12049.10
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Brettabdruck? Rundholzabdruck
Maße: L. 5; B. 4,5; St. 1,7; Gewicht: 2500
Zustand: gebrannt, schlecht gebrannt
Anmerkung: 1 seichter, länglicher, ebener Abdruck, wie Holz gefasert; viele kl. HL-Brocken

6.5400.12049.11
Hüttenlehm
Typ: ovale, wulstförmige Einfassung (vgl. Kap. 3.1.5.2)
Maße: L. 17; B. 12; H. 7; L. 17; B. 15; H. 8; L. 10; B. 7; H. 6; Gewicht: 3000
Zustand: schwach gebrannt
Anmerkung: viele Frg.: die größeren Stücke wirken seitlich ausgestrichen; rötlich-ocker bis grau-braun, tw. nur der gewölbte „Rücken" erh., tw. fehlt gerade dieser obere Abschluss. Alle Stücke haben einen Drall (meist nach links), sind also nicht genau geradlinig (Taf. 81/5 u. Abb. 108).

6.5400.12049.12
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig?
Maße: erh. H. 5; erh. B. 5,5; erh. St. 3; Gewicht: 60
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: gerundetes Kantenfrg.

6.5400.12049.13
Herdplattenfragment
Maße: 9 × 9; St. 2,6; Gewicht: 200
Anzahl: 1
Anmerkung: plattenartig mit 2 ebenen Flächen, auf der besser geglätteten 2 (Finger)Riefen, gut gebr., auffällig ist die ebene Unterseite (Abb. 115)

6.5400.12050.1
Verkohltes, pfostenartiges Holzstück
Maße: L. 14,5; max. B. 6,8; T. 1,9
Holzart: Eiche
Anmerkung: Hackspuren (Taf. 33/5)

6.5400.12050.2
Ringförmiges Getreideerzeugnis
Maße: Adm. 3,5; Idm. 0,8; H. 1,3
Frg. eines schwarzen, sehr leichten, ringförmigen Objekts (Taf. 33/4 u. Abb. 122, 155, 160)

6.5400.12050.3
Ringförmiges Getreideerzeugnis
Maße: Adm. 4; Idm. 1; H. 1,85
Frg. eines schwarzen, sehr leichten, ringförmigen Objekts (Taf. 33/2 u. Abb. 122, 155, 161)

6.5400.12050.4
Ringförmiges Getreideerzeugnis
Maße: Adm. 4,3; Idm. 1; H. 1,35
Frg. eines schwarzen, sehr leichten, ringförmigen Objekts (Taf. 33/3 u. Abb. 122, 155, 159)

6.5400.12051.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Kegelhalsgefäß, Gefäßtyp: Form mit gut abgesetztem Kegelhals
Maße: Wst. 0,4–0,7; H. 29; Rdm. 21; Bdm. 10; Bst. 0,6–0,7; Bauchdm. 30,5; Gewicht: 1300
Keramikqualität: mittelfeine Ware

Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: ocker, braun, Farbe innen: ocker, braun, Farbe Bruch: ocker, braun
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: ganzes Profil bis Gefäßhälfte erhalten
Anzahl der Bruchstücke: 8, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: gr. Seitenteil in einem Stück erh., mit anpassenden BS fast genau 1 senkrechte Hälfte erh.; senkrechte Bruchkante zeigt stellenweise mögliche Pickspuren, Boden wirkt intentionell ausgeschlagen, 2–3 WS nicht anpassend. Außen am Bauchumbruch Fehlstellen von ehemals Grifflappen? An der Innenseite wurde im unteren Bereich über einer rundlichen Stelle von etwa 10 × 12 die Oberfl. durch anlagernden Inhalt „weggeätzt" (kugelige/körnige Negative; Taf. 31/1; 81/1–2)

6.5400.12099.1
Gefäßkeramik
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 10
Anmerkung: 1 WS mit Doppelknubbe; 1 RS von Topf

6.5400.12099.2
Herdplattenfragment
Maße: 5 × 5,5; St. 0,6–0,9; Gewicht: 50
Anzahl: 5
Anmerkung: 5 dünne Plättchen, schwach gebr., alle mit erh. ebener Oberfl., welche mit weißlicher Masse eingestrichen ist; Unterseite uneben, von Herdplattenfrg.?

6.5400.12099.3
Bronzenadel
Maße: 5,8; Dm: 0,2
Erhaltungszustand: Bruchstück (Spitze; Taf. 33/7)

6.5400.12100.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 3 kl. WS

6.5400.12100.2
Hüttenlehm
Gewicht: 400
Zustand: schwach gebrannt
Anmerkung: kl. HL-Brocken

6.5400.12101.1
Gefäßkeramik
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 RS von KHG?

6.5400.12101.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rundholz/Pfostenabdruck
Maße: L. 13; B. 8; St. 7,5; Gewicht: 900
Zustand: gebrannt?
Anmerkung: dunkelbraun, ungebrannte Stücke

6.5400.12102.1
Gefäßkeramik
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 5
Anmerkung: 5 kl. WS

6.5400.12102.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Brettabdruck
Maße: L. 8; B. 9; St. 2,5; Gewicht: 1250
Zustand: schwach gebrannt
Anmerkung: dazu 3 unförmige Brocken mit erh. Schaufl.

6.5400.12103.1
Gefäßkeramik
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 2
Anmerkung: 2 kl. WS

6.5400.12103.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabdruck und Schaufläche
Maße: 6 × 4; St. 3; Rutendm. 0,9
Zustand: gebrannt

6.5400.12104.1
Gefäßkeramik
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 10
Anmerkung: RS von Topf(?) mit ausl. Rand; 1 RS von Topf mit Eindruckreihe am Mundsaum

6.5400.12107.1
Gefäßkeramik
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 3 kl. WS

6.5400.12110.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 kl. WS, unspezifisch

6.5400.12110.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Schaufläche
Maße: 5,5 × 3; St. 1
Zustand: gebrannt
Anmerkung: 2 kl. Brocken

6.5400.12113.1
Hüttenlehm
Anmerkung: ganz kl. Bröckchen

6.5400.12114.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 30
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 4
Anmerkung: 4 kl. WS, davon 1 stark sek. gebr.

6.5400.12115.1
Gefäßkeramik
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück

Anzahl der Bruchstücke: 12
Anmerkung: 1 RS von Topf mit Fingertupfenleiste mit kantigem Profil am Mundsaum, handgeformt, gut gebr. (Dat.?)

6.5400.12115.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit dreieckigem Querschnitt
Maße: 9,5 × 3; St. 3; Gewicht: 600
Zustand: schwach gebrannt
Anmerkung: graue Farbe, viele weitere kl. HL-Brocken

6.5400.12116.1
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. 9,1–9,3; Idm. 2,7–2,85; H. 2,8–3; Gewicht: 170
Erhaltungszustand: vollständig
Anpassung: 12044
Anmerkung: aus 2 Teilen zusammensetzbarer Tonring; organisch gemagert; leicht angebrannt (eine Seite rötlich; Taf. 32/8 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12117.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anpassung an: 12049.3
Anmerkung: 1 WS, die anderen WS 12117.1 sind anpassend an KHG 12049.3

6.5400.12117.2
Gefäßkeramik
Maße: Wst. 0,6–0,8; Bauchdm. 24; Bdm. 10; Bst. 1,2; erh. H. 15; Gewicht: 1100
Keramikqualität: grobe Ware
Oberfläche außen: grob geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rosa-grau, Farbe innen: dunkelgrau, ocker, Farbe Bruch: dunkelgrau, ocker
Brand: sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Unterteil
Anzahl der Bruchstücke: 10, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: annähernd vollständiger Unterteil von gröberem Topf, auf 1 Seite stärker dem Feuer ausgesetzt gewesen (krakeliert)

6.5400.12117.5
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit dreieckigem Querschnitt und ebener Schaufläche
Maße: L. 9,5; B. der Schaufl. 4,5; St. 3; Gewicht: 400
Zustand: kaum gebrannt
Anmerkung: mehrere kleinere Brocken, 1 größerer, länglicher mit dreieckigem Querschnitt, hellgraue Farbe

6.5400.12121.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 100
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 11
Anmerkung: unspezifische, kl. WS; mind. 1 SMA

6.5400.12125.1
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 1 WS von Vorratsgefäß

6.5400.12125.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit Rutenabdrücken auf 2 Seitenflächen
Maße: 5,5 × 4,5; St. 2,5; Gewicht: 150
Zustand: gebrannt
Anmerkung: sehr klar erkennbare, dicht gesetzte Rutenabdrücke; Dm. 0,9; 1 schwerer Klumpen (250 g, L. 10)

6.5400.12136.1
Gefäßkeramik
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 8
Anmerkung: 8 kl. WS

6.5400.12136.2
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit dreieckigem Querschnitt (Rundholz)
Maße: L. 8; B. 6,5; St. 4,5; Gewicht: 2000
Zustand: gut gebrannt
Anmerkung: 1 recht gr. Brocken mit dreieckigem Querschnitt, ansonsten eher kl., unförmige Stücke, gräuliche Farbe

6.5400.12137.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Tasse, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals
Maße: Wst. 0,3–0,5; Bauchdm. 20; Rdm. 16,5; erh. H. 6,5
Keramikqualität: feine Ware
Oberfläche außen: fein geglättet, Oberfläche innen: mittelfein geglättet
Farbe außen: ocker-braun, Farbe innen: ocker, braun, Farbe Bruch: ocker, braun
Verzierung: eingetiefte Verzierung, senkrechte Kannelur
Brand: sehr gut gebrannt, sekundär gebrannt?
Erhaltungszustand: Randbruchstück, Wandbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: RS, sehr schwache, senkrechte Kannelur, Bandhenkel vollständig erh.; 1 loses, sek. gebr. WS (St. 12049) mit schwacher, senkrechter Kannelur stammt möglicherweise von diesem Gefäß (Taf. 30/4)

6.5400.12260.1
Gefäßkeramik
Gefäßform: Topf mit kegelförmigem Hals, Gefäßtyp: Form mit kegelförmigem Hals, Vorratsgefäß
Maße: Wst. 0,7–0,9; erh. H. 8,5; Schulterdm. ca. 32; Gewicht: 100
Keramikqualität: mittelfeine Ware
Oberfläche außen: mittelfein geglättet, Oberfläche innen: grob geglättet
Farbe außen: rötlich-ocker, Farbe innen: rötlich-ocker, Farbe Bruch: grau, rötlich
Verzierung: erhabene Verzierung, Leiste, Fingertupfenleiste umlaufend
Brand: sehr gut gebrannt
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1, Anzahl der Gefäße: 1
Anmerkung: fein gearbeitet

6.5400.12260.2
Gefäßkeramik
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 3
Anmerkung: 1 RS von Topf, sek. gebr.

6.5400.12260.3
Hüttenlehm
Typ: Hüttenlehm mit länglichen Rutenabdrücken auf 2 Seiten (ums Eck)
Maße: L. 10,5; B. 4; St. 5; Gewicht: 120
Zustand: gebrannt
Anmerkung: sehr gut erh. HL mit 2 rundlichen Rutenabdrücken auf einer der Flächen, annähernd rechteckige Kante, dort nahe an dieser Kante 2 weitere Rutenabdrücke; rötlich-ocker u. Schmauchbereich

6.5400.12260.4
Webgewicht
Form: pyramidenstumpfförmig?
Maße: erh. L. 3; erh. B. 2; erh. T. 2
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: gerundete Außenkante erh.

6.5400.12260.5
Reibplatte
Material: Granit
Maße: erh. L. 16,5; max. B. 34,5; H. 7,5; Gewicht: ca. 4000
Erhaltungszustand: unvollständig, Randteil fehlt
Anmerkung: Rotfärbung u. schwarzer Schmauchfleck durch Feuereinwirkung (Taf. 34/1; 83)

3.5400.12266.1
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. 8,7–9; Idm. 2,4–2,9; H. 2,5–2,95; Gewicht: 200
Erhaltungszustand: vollständig
Anmerkung: aus 2 Häften zusammensetzbarer Tonring; organisch gemagert; 1 Seite leicht rötlich gebr. mit gr., schwarz-braunem Schmauchfleck (Taf. 32/9 u. Abb. 122, 155)

3.5400.12266.2
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. 8,7; Idm. 2,6; H. 2,85; Gewicht: 100
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anmerkung: etwa zur Hälfte erh. Tonring; organisch gemagert, sehr schwache rötliche Brandspuren (Taf. 32/10 u. Abb. 122, 155)

6.5400.12266.3
Gefäßkeramik
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 1
Anmerkung: 1 WS von Drehscheibenware, SMA/Neuzeit

6.5400.12267.1
Gefäßkeramik
Gewicht: 640
Brand: u. a. sekundär gebrannt
Erhaltungszustand: Bruchstück
Anzahl der Bruchstücke: 20
Anmerkung: 1 RS von sehr gr. Gefäß (max. Wst. 2,1!); 1 WS mit Kerbleiste; 1 WS mittelfeine Ware; Rest WS unterschiedl. Qualität, teils sek. gebr.

6.5400.12267.2
Hüttenlehm
Typ: würfelförmige Bruchstücke mit Rutenabdrücken
Maße: 5 × 5; St. 4; Gewicht: 3000
Anmerkung: auffällig ist die waagrechte Bruchkante (Taf. 81/4)

6.5400.12267.4
Hüttenlehm
Typ: Bruchstücke mit D-förmigem Querschnitt, einmal mit auffälliger Ausstreichung; große Lehmbrocken
Maße: Stück 1: L. 14,5; B. 8,5; Stück 2: L. 13; B. 8,5; H. 6 (fast rund); Brocken: L. 13, Gewicht: ca. 3000
Zustand: schwach gebrannt
Anmerkung: 3 Stücke mit D-förmigem Querschnitt (1 davon eher rund); mehrere gr. Lehmbrocken (Taf. 82/1–2)

6.5400.12272.1
Webgewicht
Form: Tonring
Maße: Adm. 6,6–6,9; Idm. 3; B. 1,9–2,5; St. 1,9–2; Gewicht: 30
Erhaltungszustand: zur Hälfte erhalten
Anmerkung: seitliche Außenkante durch Eintiefungen buckelartig verziert? Auffällig plattgedrückte, ebene Flächen (obere u. untere Auflagefl.), gut gebr. (Taf. 33/1)

6.5400.12273.1
Webgewicht
Form: scheibenförmig?
Maße: Adm. 3; St. 2,2; erh. L. 4; Gewicht: 20
Erhaltungszustand: Randbruchstück
Anmerkung: sek. gebr. (Taf. 33/6)